



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

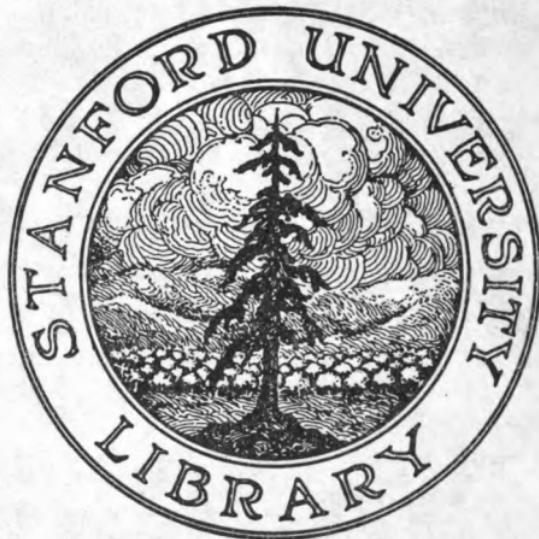
Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

Euclidis Opera omnia

Marinus, Theon (of Alexandria), Johan Ludvig Heiberg, ...

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Naturstudien im Hause.



Ein
nun

größere
den z

Ein
nun

führ
Beri
hat,
der C
brau

De.
Zeich-
.. In

begabte,
ung auf
1901.)

tag.
Zeich-
iginal-

ten Aus-
stattn der
gegeben
n seitens
wirlich
S. 15.)

Naturstudien in Wald und Fels.

Spaziergangs-Plandereien.

Ein Buch für die Jugend von Dr. R. Kraepelin. Mit Zeichnungen von O. Schwindrazeim. 1901. In geschmackvollem Original-Leinwandband M 3.60.

Die Naturstudien in Wald und Fels reihen sich den früheren Bänden ebenbürtig an und besitzen gleichfalls einen selbständigen Charakter. Es wird keine beschreibende Naturgeschichte getrieben, sondern wir werden vielmehr in den Geist der Natur, in die Gezehe des Werdens und Vergehens und in die kulturelle Bedeutung einzelner Lebewesen und ganzer Gemeinschaften eingeführt, wobei auch nicht zu lassen wird, hin und wieder auf die ästhetische Seite der Naturforschende hinzuweisen. Die geschickte Verwendung der dialogischen Lehrform zerlegt die Betrachtungen in kleinere Abschnitte und bietet Gelegenheit, falsche Auffassungen und Einwände, die seitens der jungen Leser auftreten können, aus dem Wege zu räumen, während die Erzähler das Gespräch belebt. . . Das vorliegende Werk ist in 13. Jahre an reiche Anregung und interessante (Pädagogische Reform, 18. Dezember 1901.)

bk. 6.60
Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Schönenfreifzüge durch Wald und Flur.

Eine Anleitung zur Beobachtung der heimischen Natur in Monatsbildern. Für Haus und Schule bearbeitet von Oberlehrer Bernhard Landsberg. Dritte Auflage. Mit 84 Illustrationen nach Originalzeichnungen von Frau H. Landsberg. 1902. In Original-Leinwandband M. 5.—

Jeder Seite des Buches merkt man es an, daß der Verfasser beseelt ist von einer glühenden Liebe zur Natur und daß er sich selbst mit vollster Hingabe der Beobachtung des pflanzlichen und tierischen Lebens widmet. Daß ein Unterricht in der Naturbeschreibung, wenn er im Sinne der „Streifzüge“ von einem für seine Aufgabe begeisterten Lehrer erteilt wird, ganz außerordentlich fruchtbringend sein muß, darf wohl als selbstverständlich hingestellt werden. (Pädagogisches Archiv 1895, Heft 9.)

Die Art der Darstellung ist fesselnd und anregend im höchsten Grad. In Summa ein schönes und vorzügliches Buch, das wir Freunden der Natur für sich und ihre heranwachsenden Kinder aufs wärmste empfehlen. (Schweizer Lehrerzeitung.)

Heimatatklänge aus deutschen Garten. ◊

Für jung und alt ausgewählt von Oscar Dähnhardt.

Mit Buchschnuck von Robert Engels.

- I. Aus Marsch und Heide. Niederdeutsche Gedichte und Erzählungen.
- II. Aus Nebenflur und Waldesgrund. Mitteldeutsche Gedichte u. Erzählungen.
- III. Aus Hochland und Schneegebirg. Oberdeutsche Gedichte und Erzählungen.

In künstlerischem Umschlag geheftet je 2 Mr., gebunden 2 Mr. 60 Pfsg.

... Es ist ein rechtes Volksbuch und kann und wird mithelfen, ein neues Band herzustellen zwischen den oft noch durch die Eigenart getrennten Stämmen Germaniens; die Eigenart soll bleiben; sie verleiht der Gesamtheit eine unberechenbare Stärke; aber die räumlich Geschiedenen erfahren hier von einander, wie sie im Denken und Empfinden doch zusammengehören als Kinder einer Mutter. Es ist meist „hausbadene“, „bäuerliche“ Poesie, die uns hier geboten wird, aber „lerngesund“, in den Kreisen entstanden, die unsere „Altadenerreiter“ und „Scharfschützen“ stellen und die — das nicht zu vergessen — auch in die Reihen der „Mitter vom Geiste“ immer wieder frisches Blut bringen.

(Sächsische Schulzeitung, Literar. Beilage, 6. Dezember 1901.)

Bum Aufsatz-Unterricht.

Man verlange das Verzeichniß
der in nachstehend
aufgeführt und anderen Büchern
behandelten Themen:

Bindel, Dispositionen zu deutschen
Aufsätze für die Tertia höherer
Lehranstalten. Zwei Bändchen.
geh. M. 4.—, geb. M. 5.—

Cholevius, Dispositionen und
Materialien zu deutschen Auf-
sätzen. Vier Hefte. 11., bezw.
9. Auflage. geh. je M. 1.—,
geb. je M. 1.50.

— praktische Anleitung zur
Abschaffung deutscher Aufsätze.
6. Auflage. geh. M. 2.40,
geb. M. 2.90.

Gelbe, Stilarbeiten. geh. M. 2.40.

Gossel, praktische Aufsatzzschule.
geh. M. 3.—, geb. M. 3.50.

Hense, deutsche Aufsätze für die
oberen Klassen höherer Mädchen-
schulen. 2. Aufl. geh. M. 3.20,
geb. M. 3.60. In 3 Abteilungen:
geh. M. 1.—, 1.60, 1.—

Hoffmann, 50 Themen zu deutschen
Aufsätzen. geh. M. 1.—, geb.
M. 1.40.

Kappes, Leitfaden für den Unter-
richt in der deutschen Stilistik.
5. Aufl. kart. M. —. 80.

Krummbach, deutsche Aufsätze. Drei
Bändchen. geh. je M. 1.60,
geb. je M. 2.—

Kuhner-Rhon, praktische Anleitung
zur Vermeidung der haupt-
sächlichsten Fehler in Anlage
und Ausführung deutscher Auf-
sätze. 3. Aufl. kart. M. 1.—

Mosengel, deutsche Aufsätze im
Anschluß an den deutschen Lese-
stoff. geb. M. 1.40.

— Neue Folge M. 1.80.

Naumann, theoretisch-praktische
Anleitung zur Abschaffung deutscher
Aufsätze. 7. Aufl. geb. M. 4.40.
In 3 Abteilungen: M. 1.50,
1.50, 2.—

Ulrich, deutsche Musteraufsätze.
2. Aufl. geb. M. 2.80.

Weise, Prof. Dr. O., Musterbei-
spiele zur deutschen Stillehre.
geh. M. —. 80.

Prospekte unentgeltlich und postfrei von der Verlagsbuchhandlung
B. G. Teubner in Leipzig.

EUCLIDIS O P E R A O M N I A.

EDIDERUNT

I. L. HEIBERG ET H. MENGE.

SUPPLEMENTUM:

ANARITII IN DECEM LIBROS PRIORES ELEMENTORUM
EUCLIDIS COMMENTARI^{II} EDIDIT M. CURTZE.

✓. [9]



LIPSIAE
IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.
MDCCXCIX.

Euclides

ANARITII
IN DECEM LIBROS PRIORES
ELEMENTORUM EUCLIDIS
COMMENTARII.

EX INTERPRETATIONE GHERARDI CREMONENSIS
IN CODICE CRACOVIENSI 569 SERVATA

EDIDIT

MAXIMILIANUS CURTZE,
PROFESSOR THORUNIENSIS.



LIPSIAE
IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.
MDCCXCIX.

QA31

E8

v. 9

LIPSIAE: TYPIS B. G. TRUBNERI.

ALTISSIMO AC SERENISSIMO DUCI ASCANIAE

FRIDERICO

HUMILLIME SUMMAQUE CUM OBSERVANTIA DEDICATUM.

PRAEFATIO.

Cum tempore aestivo anni 1896 beneficio Amplissimae Academiae Regiae Scientiarum Berolinensis occasio mihi oblata esset publicas Germaniae Austriaeque bibliothecas perscrutandi ad promovendam scientiam operum ad geometriam imprimis medii aevi pertinentium, bibliothecam quoque Universitatis Cracoviensis adii, ibique in codice 569 in versionem incidi GHERARDI CREMONENSIS Commentariorum, quos edidit Arabice ABÙ'L 'ABBÀS AL-FADL BEN HÀTIM AN-NAIRÌZÌ, ANARITIUS ab interprete nominatus, ad decem libros priores Elementorum EUCLIDIS. Quae versio iamdiu ab hominibus doctis frustra quaesita maximum mihi gaudium afferebat. Intercedente Illustrissimo Ministro, qui rebus ecclesiasticis etc. praeest, codex ille Thorunium missus est, ut eo in Bibliotheca Gymnasii Regii uti possem. Hic totos commentarios exscripsi.

Illustrissimo Ministro nec minus Amplissimae Academiae, cuius ope iter illud feci, et hoc loco gratias agere quam maximas et fas est, et animus me urget. Quae Illustrissima Academia iterum beneficium suum eo augere decrevit, quod magnam partem impensarum imprimendi suo sumptu suppeditavit.

Quae de codice manuscripto dicenda sint, quaeque de opere ipso, quod pro cognoscenda scientia mathematica antiquitatis classicae maximi momenti esse demonstrabitur, in prolegomenis declarabimus.

Hic demum gratias summas agere cupio viro cel. B. G. TEUBNERO, qui commendationi amici et sui et mei, MAURITII CANTORIS, obsecutus lubentissime hos commentarios „*Bibliothecae*“ suaे inserere decrevit, nec non viris doctissimis J. L. HEIBERGIO et H. MENGIO, quorum auctoritate hunc librum supplementum editionis suaے EUCLIDIS nominare licet.

Scripsi Thorunii, mense Martio anni 1899.

Maximilianus Curtze.

PROLEGOMENA.

Commentarios, quos in paginis sequentibus edimus, scripsit ABŪ'L 'ABBĀS AL-FADL BEN HATIM AN-NAIRIZĪ ad decem priores libros Elementorum EUCLIDIS¹⁾, et GHERARDUS CREMONENSIS eos ex Arabico Latine vertit saeculo duodecimo.²⁾ Eos maximi esse momenti inde apparet, quod in iis continentur commentarii, quos SIMPLICIUS ad introductionem primi libri³⁾, quos GEMINUS

1) In libro *Kitāb al-Fihrist*, quem edidit IBN ABĪ JA'KUB AN-NADĪM anno 987 p. Chr. (anno Hegirae 377), de AN-NAIRIZIO legimus (Das Mathematiker-Verzeichnis im Fihrist des IBN ABĪ JA'KUB AN-NADĪM übersetzt von Dr. H. SUTER) p. 35: „ABŪ'L 'ABBĀS AL-FADL BEN HATIM AN-NAIRIZĪ gehörte zu denen, auf deren Autorität man sich gerne bezog in der Astronomie, namentlich in der beobachtenden. Er schrieb: Das grosse Buch der Tafeln. Das kleine Buch der Tafeln. Ueber die Gebetsrichtung (nach Mekka). Einen Commentar zum Quadripartitum des PTOLEMAIOS. Ueber die atmosphärischen Erscheinungen, für AL-MU'TADID verfaßt. Das Buch der Beweise und der Herstellung von Instrumenten, mit welchen entfernte Gegenstände deutlich gemacht werden.“ SUTER addit in nota (p. 67): „Weitere Angaben über sein Leben habe ich nicht gefunden, da er aber für AL-MU'TADID ein Werk verfaßt hat, so muß er ums Jahr 900 zur Zeit TĀBITS gelebt haben.“ Porro p. 16 sub verbo EUCLIDES inveniuntur verba: „Ferner commentierte es“ (id est librum elementorum EUCLIDIS) „AN-NAIRIZĪ“; sub verbo PTOLEMAIOS quoque (p. 20) legimus: „Es wurde schon gesagt, daß auch AL-HIDSİHADSH BEN MATAR dieses Werk (scilicet Alma-gestum) übersetzt hat, welche Uebersetzung von AN-NAIRIZĪ umgearbeitet (commentiert) wurde.“

2) Videas B. BONCOMPAGNIUM in libro, qui inscribitur: *Della vita e delle opere di GHERARDO CREMONESE traduttore del secolo duodecimo e di GHERARDO DA SABIONETTA astronomo del secolo decimoterzo.* Roma 1851 (p. 4—5): „Haec vero sunt nomina librorum, quos transtulit: Liber ANARITH super EUCLIDEM.“

3) Fihrist l.l. p. 21: „SIMPLIKIOS der Grieche. Er verfaßte: Einen Commentar zum Anfang des Buches des EUKLEIDES, welcher eine Einleitung in die Geometrie bildet.“

ad quintum postulatum, quos HERO ad primos octo libros Elementorum scripsisse feruntur¹⁾, qui Graece scripti prorsus perierunt. Commentarios AN-NAIRIZII redactor primae versionis Arabicae EUCLIDIS, ALHADSDSCHADSCH BEN JÚSUF BEN MATHAR, suae editioni interposuit. Cum autem huius editionis non nisi libri 1—6 servati sint unico codice Leidensi 399, 1, quem O. L. BESTHORNIUS et J. L. HEIBERGIES Arabice et Latine edendum curant²⁾, neque hi toti, cum in primo libro plura folia interciderint notas SIMPLICII ad definitiones 22 priores primi libri EUCLIDIS continentis, noster codex plurimi faciendus est, qui et hanc partem Commentarii SIMPLICII et commentarios ad libros 7—10 EUCLIDIS contineat.

Codicis Leidensis 399, 1 primus, quod sciam, PAULUS TANNERY mentionem fecit in libro, qui inscribitur „*La géométrie grecque*“³⁾, et partem commentarii HERONIS franco-gallico sermone vulgavit. Quae autem de autenticitate excerptorum Heronianorum et his similibus dixit, non omnibus partibus sibi constare editio completa commentariorum demonstrabit. Nam, ut exemplum afferam, ex contextu AN-NAIRIZII statim sequi mihi videtur, illum commentarios ipsos HERONIS in manibus habuisse, quod TANNERY l. l. negat.⁴⁾ Praeter nostrum codicem fortasse etiam *Manuscriptum Digby* 168²⁸ vel totum AN-NAIRIZII opus vel fragmentum eius servasse nuper admonuit MAURITIUS STEINSCHNEIDER.⁵⁾

1) Ibidem p. 16: „Dieses Buch (die Elemente des EUKLEIDES) kommentierte dann, indem er seine Schwierigkeiten zu lösen suchte, HERON.“

2) Codex Leidensis 399, 1. EUCLIDIS Elementa ex interpretatione AL-HADSDSCHADSCHII cum commentariis AL-NAIRIZII. Arabice et Latine ediderunt notisque instruxerunt R. O. BESTHORN et J. L. HEIBERG. Pars I. Hauniæ MDCCCXCVII.

3) *La géométrie grecque, comment son histoire nous est parvenue et ce que nous en savons. Essai critique par PAUL TANNERY. Première Partie. Histoire générale de la géométrie élémentaire.* Paris 1887, p. 165—178: Chapitre XIII: HÉRON sur EUCLIDE.

4) L. l. p. 174: „Est-il probable que le Commentaire de HÉRON ait encore subsisté intégralement chez les Arabes et soit tombé entre les mains de NIZIZI vers l'an 900 de notre ère? Je n'hésite pas à répondre non.“

5) Videas: *Miscellen zur Geschichte der Mathematik.* Von MORITZ STEINSCHNEIDER in Berlin. 11. SIMPLICIUS, der Mathe-matiker (*Bibliotheca Mathematica*. Stockholm 1892. T. VI)

Codex igitur 569 (DD. IV. 19) Bibliothecae Universitatis Cracoviensis est pergamenus in folio latus 20, altus 27 centimetra. Scriptus est longis versibus (64 pro pagina) una eademque manu XIV saeculi. Paginae impares imparibus numeris 1—401 numerantur, pares autem paginae numeris carent. Adduntur tria folia vacua, ut totus numerus paginarum sit 408 = 204 foliorum. Primum autem et ultimum folium a bibliopega solum talia addita sunt, qualia hodie „Schutzblätter“ nominare solemus, neque cum aliquo folio primae vel ultimae quaternionis cohaerent. Quaterniones singulæ in ultimis paginis talibus notis insignitae sunt, quales SCHUM in sua Codicu[m] Amplonianorum descriptione „Eckwortcustoden“ nominavit.¹⁾ Primum folium olim involucro agglutinatum fuisse certa vestigia adsunt, quare in prima pagina scripta legi non possunt. Hoc autem prius factum esse constat, quam codex hodierno tegumento ligneo corio impressionibus ornato cooperito non ante saeculum XVI exeuntem munitus est. Quae in secunda pagina scripta leguntur, quaedam ad historiam codicis spectantia praebent. Ad indicem enim contentorum in codice alia manus adscripsit:

*Hec scriptura est Doctoris MATHIE DE MIECHOW,
eademque manu additur:*

*Datus pro Libreria Universitatis studij Cracovieñ per Ven-
rab[et]em Dominum Doctorem MATHIAM DE MIECHOW Canonicum
Cracovieñ.*

Ad hanc notam clarissimus vir IOANNES BROSCIUS haec adscriptis:

p. 7—8: „Ms. Digby 168²⁸ (Catalog v. MAKRAY p. 175) enthält ein Stück: De expositione lib. Euclidis de geometria secundum Auarizium (sic) beginnend: „SANBELICHIIUS etc.“; letzterer Namen ist ohne Zweifel eine aus dem Arabischen stammende Umschreibung von SIMPLICIUS. In dem Namen Auarizius steckt höchst wahrscheinlich ANARITIUS, d. i. der bekannte Commentator NEIRIZI; in der Liste der Übersetzungen GERARD's von CREMONA, Nr. 15 heißt es „Liber anaritii super Euclidem tr. I“. Eine Handschrift dieser Übersetzung ist allerdings bis jetzt noch nicht nachgewiesen. Sollte Ms. Digby ein Fragment derselben enthalten?

1) WILHELM SCHUM, Beschreibendes Verzeichniß der Amplonianischen Handschriften-Sammlung zu Erfurt. Berlin 1887. p. 1 not. 1.

Hec scriptura est NICOLAI DE WICHYHA Doctoris Medicinae. Ego JOHANNES BROSCIUS Curzeloviensis acceperam istum librum a Clarissimo Domino VALENTINO FONTANA anno 1614. Vide privilegium Astrologi ordinarij, in quo auxit causam ipsius pie memorie Dominus MATHIAS MIECHOWITA, ubi mentionem fecit huius et aliorum librorum. Deus illi intribuat in aeterna beatitudine.

Ex possessione igitur professoris Cracoviensis MATHIAE DE MIECHOWO codex ille ad usum professoris astronomie, eo tempore VALENTINI FONTANA, bibliothecae universitatis donatus est. Sed non ante annum 1614 FONTANA eum JOHANNI BROSCIO, illo tempore Bibliothecario universitatis, tradidit. Ex quo tempore ergo manuscriptum certe in Bibliotheca Universitatis servatur.¹⁾

Contenta in codice haec sunt (pp. 3—6) vacant.

- 1) p. 7—80: Expositio ANARITH X primorum librorum geometriae EUCLIDIS;
- 2) p. 80—99: Libri XI—XV EUCLIDIS (ex interpretatione ATEL-HARDI);
- 3) p. 99—102: Liber de crepusculis matutino et vespertino, quem fecit ALI HOMADI²⁾ translatus a Mḡro CREMONENSI Toleti de arabico in latinum.;
- 4) p. 103—132: Libri III THEODOSII de sphaeris³⁾;
- 5) p. 132—235: Liber JEBER, quo corrigitur Almagestis PTOLOMEI⁴⁾;
- 6) p. 235—245: Liber MESSEHALAC de causa motus orbis et natura eius⁵⁾;
- 7) p. 245—261: Liber ALACEN de aspectibus⁶⁾;
- 8) p. 261—262: Liber TIDEI de ymagine speculi⁷⁾;

1) De vita et scriptis MATHIAE DE MIECHOWO, VALENTINI FONTANA et JOHANNIS BROSCII videas librum JOHANNIS NEPOMUCENI FRANKE: JAN BROZEK (J. BROSCIUS) *Akademik Krakowski 1585—1652*, Kraków 1884.

2) ALI HOMADI idem est cum IBN AL HEITHAM, id est ALHAZEN. De libro de crepusculis videas BONCOMPAGNIUM l. l. p. 5, l. 30.

3) Translatus ab eodem GHERARDO. Videas BONCOMPAGNIUM l. l. p. 5, l. 2.

4) Ex versione eiusdem GHERARDI. Cfr. BONCOMP. l. l. p. 5, l. 22.

5) Hic quoque ex translatione GHERARDI. Cfr. ibid. p. 5, l. 23.

6) Ut BONCOMPAGNIUS l. l. demonstrat, etiam a GHERARDO versus.

7) Translatus a GHERARDO. BONCOMP. l. l. p. 5, l. 14.

- 9) p. 263—296: Optica seu perspectiva PTOLOMEI (est versio EUGENII AMIRACEI SICULI de Arabico¹⁾);
 10) p. 299—402: EUCLIDIS Geometria ex editione CAMPANI. Subito in libri XI propositione XXIX abrumpitur verbis: *sed non super lineam unam. Sitque.*

Qui scripsit librum, eum de mathematica pauca vel nihil scivisse verisimilimum est. Male enim saepe verba et sensum interpretis mutilavit et detorsit. Ut exempla afferam, pro erigitur scripsit *et ī ḡ*, id est *erit igitur*, pro *centum* saepius *centrum*. Pro *et altera* scripsit *et latera*, *super filium* pro *superfluum*, *queretur* pro *queretur*, rectamque lectionem *quesitam* pluries in *que scitam* convertit. Innumerabiles paene sunt omissiones per homoeoteleta, quae vocantur, iterationesque eiusdem verbi vel verborum. Figurae quoque, quamquam optime videntur delineatae, pessime tamen depictae sunt. Neque enim proportio partium servata est, neque forma earum semper textui accommodata. Exempli gratia quadrata paene semper rectangularis, saepius quoque parallelogrammis descripta sunt, ut in figura propositionis Heroniana, qua docetur tres lineas auxiliares in theoremate Pythagorico ductas in eodem punto se secare (videas p. 83).

In textu constituendo et lacunas codicis supplendo textus BESTHORNII HEIBERGHII primi libri et commentarius PROCLI²⁾ ad hunc librum EUCLIDIS maximum afferebant auxilium, usque scribendi Gherardiano semel cognito et in sequentibus libris ab HEIBERGIO nondum vulgatis lacunas implere malasque lectiones rectificare non tam difficile erat. In definitionibus, petitionibus et axiomatibus EUCLIDIS declarandis textus quoque ipse EUCLIDIS ab auctore affertur et in initio primi libri et in omnibus, in quibus tales occurunt. In theorematibus vero et problematibus, quos commentat auctor, solae additiones, non textus ipse propositionum, sed numeri tantum earum adscri-

1) Editus est liber a GILBERTO Govi sub titulo: *L'ottica di CLAUDIO TOLOMEO da EUGENIO AMMIRAGLIO DI SICILIA, scrittore del secolo XII ridotta in latino sovra la traduzione araba di uno testo greco imperfetto ora per la prima volta conforme a un codice della Bibl. Ambrosiana pubblicata.* Torino 1885.

2) Usus sum editione FRIEDEINII: Procli Diadochi in primum EUCLIDIS elementorum librum commentarii. Lipsiae M. DCCC. LXXIII.

buntur. In notis igitur addidimus textum propositionum secundum lectionem editionis ERHARDI RATDOLT Venetiis 1482 versionis CAMPANI¹⁾ quae cum et ipsa ex fonte Arabico defluxerit, melius cum versione ab AN-NAIRIZIO adhibita consensisse videatur quam textus Graecus HEIBERGII.

Cum adhuc in octavo libro duae additiones HERONIS adferantur, commentarios eius usque ad hunc librum se extendisse verisimillimum videtur. Quae deinde in libro nono et in prima parte decimi leguntur etiam ex fonte Graeco manasse patet. In secunda autem parte decimi libri solum Arabem sentimus, quod et forma elocutionis — ut: *si deus voluerit* — et usu notarum numerorum, quae Arabicae dicuntur, et algebrae evidenter demonstratur, ut paene credas duo separata opera a GHERARDO in unum opus consociata esse. Praeterea hoc verisimilius fit, cum in fine primae partis libri decimi et ante initium secundae duae propositiones libri noni, XIIIma et XXXVIIIma, id est ultima, addantur genuinae versionis Euclideae, fortasse unicum fragmentum interpretationis Gherardianaee EUCLIDIS. Has duas propositiones, ut fas erat, nono libro suo quamque loco addere placuit.

Quae ad textum codicis addenda putavimus, uncis fractis <> inclusimus, reiicienda vero uncis quadratis [] circumdata sunt. Unci rotundi () nihil aliud sunt nisi interpunctionis signa, neque ad rem criticam pertinent. Lacunas, quas supplerre non potuimus, serie punctorum determinavimus, lineola verticali | finis paginarum codicis adnotatur. In varia lectione eorum, quae uncis inclusimus, et lacunarum iterum mentionem facere supervacanenum putavimus. In adnotacionibus loca Procli et aliorum ad textum AN-NAIRIZII declarandum utilia laudavimus.

In sua versione GHERARDUS paene nunquam superlativo utitur, sed solo comparativo cum sensu superlativi. Exempli gratia p. 5, l. 22 legimus: *brevior dimensio pro brevissima dimensio*, et ibidem 1, 34: *cum breviori linea pro cum brevissima*

1) Preclarissimū opus elementorum Euclidis megarēfis vna cū cō/mentis Campani p̄spicacissimi in artē geometriā incipit felicit'. In fine: ¶ Opus elementorū euclidis megarenfis in geometriā artē Jn id quoqz Campa/ni p̄spicacissimi Cōmentationes finiūt. Erhardus ratdolt Augustensis impreffor | solertissimus. venetijs impressit. Anno salutis. M. cccc. lxxxij. Octauis. Caleñ. | Juñ. Lector. Vale.

linea. Eodem modo utuntur fere omnes mathematici scriptores medii aevi, huiusque usus memor esse debet, qui in eorum studia incumbit. Nominibus auctorum Graecorum GHERARDUS ea forma utitur, quae apud Arabes vulgata erat, quare legimus ASAMITHES pro ARCHIMEDE, SAMBELICHIIUS pro SIMPLICIO, AGANIS pro GEMINO, YRINUS pro HERONE.

Ex commentariis HERONIS ille, quem ad secundum librum scripsit, maxime ei proprius esse videtur, qui modos illos docet, quos hodie „Klammerauflösen“ et „Absondern“ nominare solemus. Quos modos in adnotationibus modernis signis denotavimus. AN-NAIRIZIUS quoque in libro quarto *analysim demonstrationis* primus adhibuisse videtur, qua docetur, quomodo auctor elementorum solutiones problematum et demonstrationes theorematum invenerit. Hic quoque ea, quae de constructione ABÙL WEFÆ in adnotatione 1 ad pag. 75 dicta erant, revocanda sunt. ABÙL WEFÀ, qui natus est anno p. Chr. 940, auctor esse non potest constructionis, cuius AN-NAIRIZIUS meminit, qui circa annum 900 p. Chr. floruit. Haec igitur constructio, quae una circuli apertura conficitur, ex Graeco fonte manasse ipsique fortasse HERONI adscribenda esse videtur. Quae res eo verisimilior fit, quod etiam constructio HERONIS ad propositionem undecimam primi libri (v. p. 55) addita una circini apertura conficitur. Hinc ergo efficitur, quod KUTTA l. l. negat, Graecos problemata una apertura circini soluta confecisse, quamquam ille locus Collectionis PAPPI, quo MAURITIUS CANTOR in hac re usus est, ut recte admonuit KUTTA, ad huiusmodi constructiones non pertinet.

Cum in itinere illo Monachii essemus, nobis communicavit vir celeberrimus Fr. BOLL fragmenta quaedam saeculi X, operculo codicis Bibliothecae Universitatis Regiae Monacensis depromta, quae statim ad EUCLIDEM pertinere intelleximus, sed nescivimus, sitne commentarius an quid aliud. Liberalitate Bibliothecae Monacensis factum est, ut fragmentis illis in Bibliotheca Gymnasii Regii Thoruniensi uti potuerimus, et ibi cognovimus versionem esse EUCLIDIS e Graeco textu factam verbum pro verbo reddendo. Auctor autem versionis litteris ad figuras ab EUCLIDE positis pro numerorum notis habitis semper et in figuris et in contextu litteras per numeros transtulit, exempli gratia T per tringentos, ξ per septem exprimendo. Fragmenta illa his prolegomenis inserere placet, textum quoque Graecum non HEIBERGII sed Theoninum editionis ab AUGUST factae

addere¹⁾), quia ex tali exemplari versum esse facile intelligitur. Fragmentum ergo Bibliothecae Regiae Universitatis Monacensis 2° 757 insignitum duobus constat foliis pergamenis, primo quidem 332^{mm} alto et 215^{mm} lato, secundo autem 218^{mm} alto et 188^{mm} lato, binis columnis scriptis, 30 versibus pro columna. Secundo folio a bibliopaga in superiore latere una linea et angulus externus abscissus est, sed abscissa facile suppleri possunt. Multa autem, quia folia cooperculo agglutinata fuerant, ita evanuerunt, ut vix vel omnino legi non possunt. Primum folium primo libro est excerptum, secundum secundo. Forma elocutionis interpretem Italum indicare videtur. Quis enim nisi Italus *Capitulo nono* inscripserit paragrapho? Qui vertit EUCLIDEM, eum de Graeca lingua perpaucata tantummodo cognovisse patet, neque de mathematicis bene instructus videtur. Saeculo autem decimo hominem certe non indoctum EUCLIDEM ex ipso Graeco textu vertisse haud sane contemnendum videtur, nec supervacaneum videbitur, hoc fragmentum talis versionis publici iuris facere. Est igitur textus fragmenti ille.

1) *Ευκλειδον Στοιχεία* EUCLIDIS Elementa graece edita ab E. F. AUGUST. Pars I. Berolini 1821.

[Τὰ τρίγωνα, τὰ ἐν τῆς αὐτῆς παραλήγοις, οὐκ εἰν ταῖς αὐταῖς παραλήγοις, οὐκ ἐν ταῖς αὐταῖς παραλήγοις εστιν.
Ἐστω τρίγωνα τὰ $\Delta B\Gamma$, $\Delta\Gamma\delta$, $\delta\Gamma\beta$
τῆς αὐτῆς βασεώς δύναται τῆς] $B\Gamma\kappa\alpha\beta$, $\beta\Gamma\kappa\alpha\delta$
ταῖς αὐταῖς παραλήγοις ταῖς $A\delta$, $B\Gamma$.
[Ἄλγος δὲ τὸν εστὶ τὸ $AB\Gamma$ τρίγωνον
τῷ $\Delta B\Gamma$ τριγώνῳ.]
Ἐκβεβήσθω ἡ $A\delta$ ἐκάρερα τὰ μέρη
ἐπὶ τὰ EZ , καὶ διὰ μὲν τοῦ $B\tau\bar{\eta}$ ΓΑ
παραλήγος ἕτερον ἡ $B\Gamma E$, διὰ δὲ τοῦ Γ
τῆς $B\Delta$ παραλήγος ἕτερον ἡ ΓZ .

Παραλήγραμμον ἄρα εστὶν ἐκάρε-
ρον τῶν $EB\Gamma A$, $\Delta B\Gamma Z$. καὶ τὸν τὸ
ΕΒΓΑ τῷ $\Delta B\Gamma Z$. ἐν τε γὰρ τῆς αὐτῆς
βάσεως εἰσὶ τῆς $B\Gamma\kappa\alpha\beta$ ἐν ταῖς αὐταῖς
παραλήγοις ταῖς $B\Gamma$, EZ . καὶ εστὶ τοῦ
μὲν ΕΒΓΑ παραλήγοράμμου τῆμα τὸ
 $AB\Gamma$ τρίγωνον, ἡ γὰρ AB

secundo & tertio et in col. 1
ip̄fī utrīsq; que pri-
mo quarto secundo tertio. Ex-
segregatur enim quae primo
et quartu utrinque partes
ad quinto septimo signo,
etenim de secundo quae
tertio primo ab invicem
veniet quae secundo et
quinto, quae autem quo
secundo et quarto ab invi-
cem veniunt quae tertio
et primo.

Ab invicem <num>er<um>
dico esse ab invicem quo-
rum [primo] quinto secundo
tertio primo quartu se-
cundo primo <septimo>, in-
vicem aequales quae quinto
secund<o> tertio primo quo
quarto secundo tertio sep-
timo. Quod enim in ipsius

tio septimo quod enim
25 in ipsis gratib; sunt
que secundo tertio
& in ipsis equalis
qu^od secundo tertio
quinto septimo est
30 autem quidem quinto
secundo tertio pri-
mo f. b . . . a . . .
tera nos q . . . lef-
ter . . . sec
5 secundo 2 . . . quadr-
angulo que . . .
o secundo Numerus
eius qualis dimidius
qui autem quartu-
10 secundo tertio & sep-
timo ab innicem q . .
tera nos qdem pr . .
quarto secundo tri-
. . . grulo
15 quarto tertio pro-
pter ales quasi dimi-
dius . . . ic f . . . equa-
lef Nof . . . equa-
lis que equalis prim

gradibus sunt quae secundo tertio et in ipsis aequales quae secundo tertio. quinto septimo. Est autem quidem quinto secundo tertio primo $\langle ab invicem \rangle$ littera nos [$\langle uae aequa \rangle$] les ter $\langle tio \rangle$ secundo], $\langle primo \rangle$ secundo tertio quadrangulo, quae \langle enim prim \rangle secundo numerus eius quasi dimidiis. Qui autem quartu secundo tertio et septimo ab invicem $\langle uae lit \rangle$ tera nos quidem pr $\langle imo \rangle$ quartu secundo tri $\langle an \rangle$ gulo, \langle quae enim \rangle quartu tertio propter asse quasi dimidiis. \langle Quae sunt \rangle aequalies nos \langle sunt \rangle aequalis. Quae aequalies primo esse $\langle quo \rangle$ primo secundo $\langle tertio \rangle$ triangulo quae quarto secundo tertio triangulo.

ἢ γὰρ $\Delta\Gamma$ διάμετρος αὐτὸν δίχα τέμνει.
Τὰ δὲ τῶν ἔσων ἥμερη οἵσα ἀκλήθους ἔστη.
ἴσων ἄφα ἔστι τὸ $AB\Gamma$ τρίγωνον τῷ $\Delta\Gamma$

Codex 2°757 Bibliothecae Universitatis Monacensis.

Euclides Elementa ed. August.

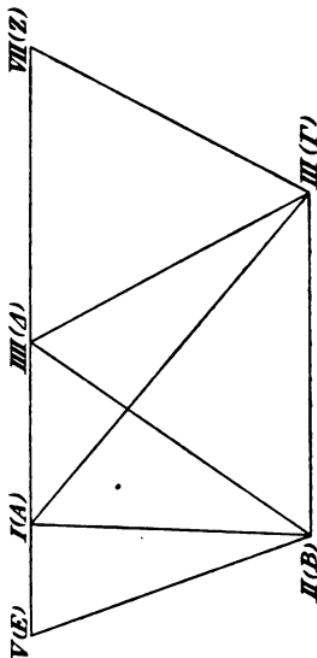
20 o effe primo
secundo tri
angulo que quartu
secundo tertio tri
angulo que autem
25 triangula que in
'ipius gradib; sunt
& in ipsis ab utruq
utruqueq; itē quod opor
t& ostendere. |

Tū ἀρια τελέωντα τὰ ἐπι τῆς αὐτῆς
βάσεως ὅντα καὶ ἐν ταῖς αὐταῖς παρ-
αλήγοντις λοιπὸν διατίθονται εἰσιν. οὐπερ
διεξιγια.

fol. 1^b



Quae autem triangula,
quae in ipsis gradibus sunt,
et in ipsis ab utrumque
aequalia utrumque sunt.
Quod oportet ostendere.



Περίστασις λη̄'.

Τὰ τρίγωνα, τὰ ἐπὶ λεων βάσεων
δυτα καὶ ἐν ταῖς αὐταις παραλλήλοις, ταῖς
εὐλληλοῖς ἔστιν.

Capitolo XXXVIII.

Quadrangula
quo equalis
gradus sunt &
alitrif

in ipsis utraque equa
la. i. ad inicem
les alterutrum sunt

Cerint triangula
que primo secundo
& tertio quarto
10 quinto & septimo
in utraque gradii
b; quorum secun-

do tertio quinto
& septimo quidem
15 in ipsis utriusque

que secundo & sepa-
timo primo quar-
to leito quo equa-
lis fint quo primo

20 secundo tertio tri-
angulum que quar-
to quinto & septi-
mo triangulo defeta

Quadrangula quo aequa-
lis gradus sunt et in ipsis
utraque aequalia alter-
utrum sunt.

Eruunt triangula quae
primo secundo et tertio,
quarto quinto et septimo
in utraque gradibus quo-
rum secundo tertio, quinto
et septimo, quidem in ipsis
utriusque quae secundo et
septimo, primo quarto,
scio, quod aequalis sint
quo primo secundo tertio
triangulum quae quarto
quinto et septimo triangulo.

Deseparantur enim quae

Capitolo XXXVIII.

Quadrangula
quo equalis
gradus sunt &
alitrif

in ipsis utraque equa
la. i. ad inicem
les alterutrum sunt

Cerint triangula
que primo secundo
& tertio quarto
10 quinto & septimo
in utraque gradii
b; quorum secun-

do tertio quinto
& septimo quidem
15 in ipsis utriusque

que secundo & sepa-
timo primo quar-
to leito quo equa-
lis fint quo primo

20 secundo tertio tri-
angulum que quar-
to quinto & septi-
mo triangulo defeta

Quadrangula quo aequa-
lis gradus sunt et in ipsis
utraque aequalia alter-
utrum sunt.

"Εστω τρίγωνα τὰ ΑΒΓ, ΔΕΖ ξη̄ι
λεων βάσεων δύτα τῶν ΒΓ, EZ καὶ ξη̄ι
ταῖς αὐταις παραλλήλοις ταῖς BZ, AZ.

λέγω διτι λεων ξστι τὸ ΑΒΓ τρίγωνον
τῷ τῷ ΔΕΖ τριγώνῳ.

*Εὐβεβλήσθω γὰρ η̄ ΑΔ ξφ' ξκάτερα

col. 2

Digitized by Google

Codex 20757 Bibliothecae Universitatis Monacensis.

Euclidis Elementa ed. August.

$\tau\alpha \mu\acute{e}t\eta \acute{e}\pi\iota \tau\alpha H, \Theta, \kappa\alpha l \delta i\acute{\alpha} \mu\acute{e}v \tau o\bar{s} B$
 $\tau\bar{\eta} \Gamma A \pi\alpha\acute{e}\iota\iota\eta\iota\oslash \dot{\eta}\chi\theta\alpha \eta BH, \delta i\acute{\alpha} \delta\bar{\epsilon}$
 $\tau o\bar{s} Z \tau\bar{\eta} \Delta E$

rantur enim que pri
 mo & quarto quorū
 ambo; partib; quo
 5 octauo & Nono & p
 m . . . habit secun
 do & quo tertio & pri
 mo utriusque coniun
 gitur que secundo oc
 10 tauo quod aī septi
 mo quarto & quin
 to p̄tei inuicem con
 junguntur quo septi
 mo & nono utriusq;
 15 littera ē de ambo;
 que secundo tertio
 primo quarto quin
 to septimo Nono &
 equalis sunt que se
 cundo tertio primo
 20 quod autem septimo
 Nono quod autem
 equalis gradus sunt
 que secundo tertio

$\pi\alpha\acute{e}\iota\iota\eta\iota\oslash \dot{\eta}\chi\theta\alpha \eta Z \Theta.$

$\Pi\acute{e}\alpha\acute{e}\iota\iota\eta\iota\oslash \dot{\eta}\chi\theta\alpha\mu\mu\sigma\sigma$
 $\acute{e}\pi\alpha \acute{e}\pi\iota\iota \dot{\eta}\chi\theta\alpha\sigma\sigma \tau\bar{\alpha}v H B \Gamma A, \Delta E Z \Theta.$
 $\kappa\alpha l \dot{\eta}\alpha\bar{s} H B \Gamma A \tau\bar{\phi} \Delta E Z \Theta,$

primo et quarto quorum
 ambo; partibus quo oc
 tavo et nono, et per
 m〈anet〉 stabit secundo
 et quo tertio et primo
 utriusque coniungitur quae
 secundo octavo, quod autem
 septimo quarto et quinto
 partes invicem coniungun
 tur quo septimo et nono.

Utriusque littera est de
 ambo; quae secundo
 tertio primo, quarto quinto
 septimo nono. Et aequales
 sunt quae secundo tertio
 primo quod autem sep
 timo nono, quod autem
 aequalis gradus sunt quae
 secundo tertio, quinto et
 septimo et in ipsis uterque
 secundo septimo, octavo

25 quinto & septimo &
in ipsiis uterque secun-
do septimo octauo
& Nono sunt quidem
quo secundo tertio
30 primo ab inuictu-

I p. 55, l. 27 sqq.

[τὸ δὲ ΠΛ τῷ] PZ. Ἀλλὰ τὸ ΜΗ τῷ
ΠΛ ἑστὶν λέσσον· παραπληρώματα γάρ τοι
ΜΔ παραλληλογράμμου· καὶ τὸ ΑΗ ἔκα-
τῳ PZ

Fol. 2^a

centifimo & septimo
quadrageſſimo & oc-
tuageſſimo quo octua-
5 griffimo & triceſſimo eſt
equalis minus adimpl&
enī quo quadra geſſimo &
treceſſimo ab iniuce pinctū
& qui primo & octauo quidē
10 quo centifimo & septimo
equalis ē illa quarta enī
quo primo & octauo qua-
dragiffimo & octuagiffimo
Octuagiffimo & triceſſimo
15 Centifimo & sexuagiffimo
equales ab iniuceſtunt quo
autem quattuor enim de
primo & octauo eſt qua-

et nono. Sunt quidem
quo secundo tertio primo
ab inuicem.

⟨quae autem octuagiffissimo
et triceſſimo quo⟩ centi-
ſimo et septimo. Quadra-
geſſimo et octuagiffissimo et tri-
ceſſimo eſt aequalis. Mi-
nus adimplēt enim quae
quadra geſſimo et triceſſimo
simo ab inuicem pinctū.
et qui primo et octauo
quidē quo centifimo et
septimo aequalis eſt. Illa
quarta enim quae primo et
octauo, quadra geſſimo et
octuagiffissimo, octuagiffissimo
et triceſſimo, centifimo et
sexuagiffissimo aequales ab
inuicem sunt. Quae autem

λέσσον ἑστὶν· τὰ τέσσαρα ἔργα τὰ ΑΗ, ΜΗ,
ΠΔ, PZ λέσσα διαιρήσους ἐστίν.
τὰ τέσσαρα ἔργα τοῦ ΑΗ ἔστι τέσσα-
ρις. Εδείχθη δὲ καὶ τὰ τέσσαρα

Euclidis Elementa ed. August.

τὰ ΓΚ, ΚΔ, ΗΠ, ΡΝ τὸν ΓΚ τεργάτλασσα.

Codex 20757 Bibliothecae Universitatis Monacensis.

druplum manifestena
20 sunt enī & illa quattuor
que tertio & uicissimo ui-
cifissimo & quarto octauo
& centiſſimo Centeffimo
& quinquagiffimo d&r
25 tio & uicissimo quadru-
plicatum que aū octauum que
aīn hab& quoru ducentiſ
fimo tricentifimo qua-
dringentifimo scito qua-
30 druplicatum est de primo | col. 2
· · · · ·
& uicissimo · · · · ·
mo & secund · · · · 0
& quarto ἐft · · qua
5 leſ illa ſecunc . 1& ui-
cifima que ſecunda
& quarta quod autē
quadragineſ que ſub
primo & ſecundo ſecu-
10 do & quarto quadri.
plum eſt que primo

quattuor enim de primo et
octavo eſt quadruplum.
Manifestena ſunt enim et
illa quattuor quae tertio
et viciſſimo, viciſſimo et
quarto, octavo et centiſſimo,
centiſſimo et quinqua-
giffimo de tertio et viciſſimo
quadruplicatum.

Quae autem octauum quae
ante habet quorum ducen-
tissimo tricentifimo qua-
dringentifimo ſcito ſci-
druplicatum eſt de primo | col. 2
· · · · ·
< et viciſſimo > de primo
< primo > et viciſſimo < quae
sub pri>mo et ſecond< o,
secund>o et quarto eſt,
< ae>quales illa ſecun< da>
et viciſſima quae ſeconda
et quarta. Quod autem qua-
dragines ſub primo et ſe-
condo, ſecon<n>do et quarto

*τὰ ἔρα δικτύο, ἢ περιέζει τὸν ΣΤΤ γνώ-
μονα τεργατλάσσα εῖσι τὸν ΑΚ. Καὶ
ἔπει τὸ ΑΚ τὸ ὀπὸ τὸν ΑΒ, ΒΔ ἐστίν,
ἴση γὰρ καὶ ἡ ΚΒ τῇ ΒΓ. τὸ ἔρα
τεργατλός ὃπὸ τὸν ΑΒ, ΒΔ τεργατλάσσον*

*εῖσι τὸν ΑΚ. Ἐδείχθη δὲ τὸν ΑΚ
τεργατλάσσος καὶ δ ΣΤΤ γνώμων.*

quadrūplum est quae primo et vicesimo. Monstrat^atum est enim de primo et vicesimo quadruplum sicut tricentessimo et quadragecentessimo scito. Quod autem quadragecentesimo quae sub primo et secundo, secundo et quarto aequalis est quo ducentesimo et tricentessimo et quadragecentessimo scito. Enim communis iacebit quo sexuagessimo et nono, quod est aequalis quod a primo et tertio quadrangulo.

Quod autem quadragies quae sub primo et secundo secundo et quart^o)

& vicefissimo monstr.
tū ē enim de primo &
vicefissimo quadru
m Non
15 plū sicut tricefissimo &
quadragessimo scito
quod aī quadragen
tissimo que sub primo
& secundo secundo &
20 quartō equalis est
quodcentissimo & tri
centissimo & quadrin
gentissimo scito enī co
muni iacebit quo sexu
25 agitissimo & nono quod
est equalis quod a pri
mo & tertio quadran
gulo quod aī quadra
gis que sub primo
30 & secundo secundo & q

Κοινὸν προτετέσθαι τὸ ΣΘ, δὲ ξεῖν
ἴσον τῷ ΣΤΤ γνῶμον.
τὸ ζῷα τερόντις ὑπὸ τῶν AB , $B\varDelta$ περι-
εχόμενον διθυράμβου μετὰ τοῦ ἀπὸ τῆς
 $A\Gamma$ τερόγωνον ίσον ἐστι τῷ ΣΤΤ γνώ-
μον καὶ τῷ ΣΘ.

⟨contentum directis anglis⟩ adversum primum et tertium quas-

Fol. 2^o

dr . . ulo $\hat{\eta}$ qualis
 5 est q . e ducentissimo
 & tricentissimo & qua-
 dringentissimo scito enim quo
 enim quo sexuaglii
 mo & Nono sed ille du-
 10 centissimo & tricentis-
 simo & quadringen-
 tissimo scito quo sexu-
 agissimo & nono totum est
 quo primo et quinto sep-
 timo et quartio quadran-
 gulo, quod est a primo et
 quarto. Quod autem qua-
 dragenis quae sub primo
 et secundo, secundo et
 quarto adversum primum
 et tertium aequalis est
 quod a primo et quarto
 quadrangulo. Aequalis au-
 tem illa secunda et quarta
 a primo & quarto

τὸν ἄρα τετράγωνον ἐστι τὸ ΑΕΖΔ τετράγωνον, δὲ ἐστιν ἀπὸ τῆς ΑΔ.

τὸν ἄρα τετράγωνον ἐστι τὸ ΑΓΓΔ τετράγωνον.

dr<ang>ulo aequalis est
 q(<u>)ae ducentissimo et
 tricentissimo et quadrin-
 gentissimo scito enim quo
 sexuagissimo et nono. Sed
 ille ducentissimo et tri-
 centissimo et quadringen-
 tissimo scito quo sexua-
 gissimo et nono totum est
 quo primo et quinto sep-
 timo et quartio quadran-
 gulo, quod est a primo et
 quarto. Quod autem qua-
 dragenis quae sub primo
 et secundo, secundo et
 quarto adversum primum
 et tertium aequalis est
 quod a primo et quarto
 quadrangulo. Aequalis au-
 tem illa secunda et quarta
 quae secunda tertia. Quod

Εἰσηγ. δὲ ήταν ΒΔ τῇ ΒΓ. τὸ δέρα τερράνιος
 ὅποι τῶν ΑΒ, ΒΓ περιεχόμενον δροθο-
 γόνων μετὰ τοῦ ἀπὸ ΑΓ τερράγωνον
 λοον ἐστι τῷ ἀπὸ τῆς ΑΔ, τοντότι τῷ
 ἀπὸ τῆς ΑΒ καὶ ΒΓ ὡς ἀπὸ μᾶς ἀνα-
 γαρρέου τερράγωνον.
 25 quadrangulo equa-
 lis aut illa secunda
 & quarta quo secun-
 da tertia quod autē
 quadragies que sub
 30 primo & secundo se

autem quadrages quae
sub primo et secundo,
se_{cundo} et tertio con-
tentum directis angul_{is}
adversus primo et ter_{tio}
quadrangulo aequalis es_t

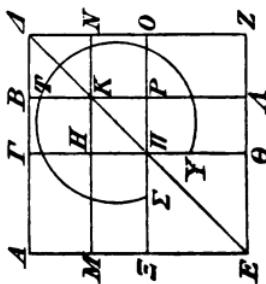
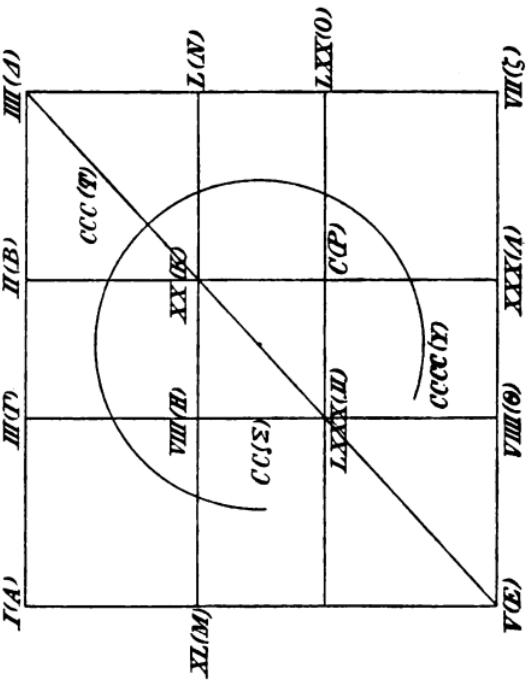
tum directis angul...
 aduersus primo & ter...
 quadrangulo equalis est.
 5 que a primo & quarto hoc
 est quod a primo & secundo
 & secundo & tertio sicut ab
 unius discribito quadran-
 gulo si enim dericta picta
 10 scilicet sicut conuenit quo
 quadragenit sub totum
 & unius scilicet circum-
 datum triangulif aduer-
 sus quominus scilicet qua-
 15 drangulū equalis est quæ
 autem ad totum & quæ dic-
 tum scilicet sicut ab unius

*Ἐὰν δέρα εὐθεῖα γραμμὴ τητθῇ ὡς
ἔχουσεν, τὸ τετράγωνον ἡποδὸς τῆς δίλησης καὶ
ἔνθετο τῶν τητηγμάτων περιεχόμενον δρυ-
γάνων μετὰ τοῦ ἀπὸ τοῦ λοιποῦ τητη-
ματος τετραγωνου ἔσονται τῷ ἀπό τη
τῆς δίλησης καὶ τοῦ εἰρημένον τητηγμάτος ὡς*

EUCLEI'S ELEMENTA ED. AUGUST.
ΕΥΚΛΕΙΟΝ ΜΑΪΣ ΔΙΟΙΚΗΣΑΓΕΝΤΙ ΤΕΡΓΑΓΓΙΘΩΦ. ΕΙΔΕΣ ΔΙΕΙΣΤΑ.

Codex 2° 757 Bibliothecae Universitatis Monacensis.
describū quadrangulo
quod oportet ostendere

descriptum quadrangulo.
Quod oportet ostendere.



Πρότασις Θ'.

Ἐὰν εὐθεῖα γραμμὴ τμηθῇ

Capitolo nono | UAP. NONO

Si directa pincta scissa. | Si directa pincta scissa.

In prima columna textum Graecum, in secunda formam ipsum fragmenti, in tertia textum illius cum additionibus necessariis talem posuimus, qualis principio fuisse nobis videbatur. Interpretem codicem litteris maiusculis scriptum in manibus habuisse statim patet. Quo enim alio modo intelligi potest versio illa (fol. 1^b, 21—22): „*quod autem septimo nono*“, nisi in codice legebatur ΤΩΙΔΕΖΘ, et interpres Δ€ pro particula δὲ posuit, vel (fol. 2^a, 14—15) illa: „*quadruplum sicut tricentissimo et quadringentissimo*“, nisi codex praebuit ΚΑΙΟΚΤΥ, et OC in ΩC transmutatum est? Eodem modo fol. 1^b, l. 16 et 19 in ΗΒΓΑ interpres litteram H pro articulo η admisit. Sed de his hactenus. Philologis, non mathematico de his tractandum erit.

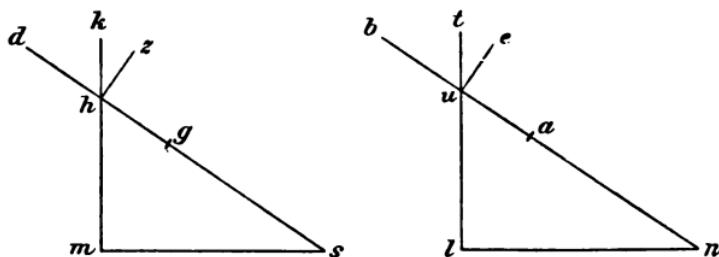
Eodem tempore, quo AN-NAIRIZIUS, AHMED BEN JÙSUF vixit. Is in epistola de proportione et proportionalitate scripta fragmentum HERONIS servavit una cum altero fragmento ARCHIMEDIS. Bene igitur nobis visum est, hoc quoque fragmentum his prolegomenis addere secundum lectionem Codicis 5277 Bibliothecae Vindobonensis Palatinae. Haec epistola, quam idem GHERARDUS ex Arabico vertit¹⁾, qui et AN-NAIRIZIUM in Latinam transtulit linguam, nihil aliud est nisi commentarius ad quintum librum Elementorum EUCLIDIS et ad illam MENELAI propositionem, quae „*figura sectoris*“ nominatur, et qua in astronomia et trigonometria sphaerica semper utebantur geometrae usque ad saeculum XVI. Fragmentum illud eiusmodi est.

Ex codice Vindobonensi Palatino 5277 (Philos. 68) fol. 309^b sq.

In carastone quoque, cum fuerit perpendicularis eius equidistans superficie horizontis, erit proportio longioris duarum partium ipsius ad breviorem earum sicut proportio gravioris ponderis ad levius pondus. Et in chorda divisa cum portante erit proportio longioris sectionis ad minorem sicut proportio 5 vocis minoris ad vocem longiorem, cum percutiuntur cum una re et una potentia. Iam ergo ostendimus diffinitionem proportionalitatis ei, qui huius declarationis ordinem assecutus est, et quid nomen eius significet ei, qui hunc consequitur ordinem, ne, qui hanc consyderat epistolam, ab hac scientia 10 sit vacuus. ARSAMIDES quoque ponderum proportionem diffinivit dicens: „*Pondera proportionalia diversa sunt, quae uno ponde-*

1) Videas BONCOMPAGNIUM l. l. p. 5, l. 8.

rantur angulo“. Per quod voluit intelligi, ut, cum primum ponderum ponitur in una lance trutinae et secundum eorum in altera lance, et suspenditur trutina suspensorio suo, erit angulus, quem circumdat statera et suspensorium trutinae, 5 unus ad tertium et quartum, cum tertium fuerit positum loco primi, et quartum in loco secundi. Et similiter si quintum in loco primi et tertii ponatur, et sextum in loco secundi et quarti. Et cum primum etiam et secundum in duabus lancibus ponatur, tertium et quartum in duabus lancibus alterius trutinae, et 10 quintum et sextum in duabus lancibus trutinae tertiae, anguli, qui sunt inter suspensoria trutinarum et stateras earum, sunt etiam uni. Per hoc autem, quod in verbis eius invenitur, scilicet *ex diversis*, | voluit intelligi, quod cum primum ponderum fuerit aequale secundo, statera trutinae erit cum suspensorio ipsius coniuncta, neque erit inter ea angulus. **TRINUS** autem diffinivit proportionem dicens: „*Pondera proportionalia diversa sunt ea, quae cum appensa fuerint, erunt lineaे ordinatae unicuique antecedenti earum et consequenti super aequales angulos superficieⁱ horizontis*“. Quod etiam in nullis separatur 20 ab eo, secundum quod **ARSAMIDES** ponderum proportionem diffinivit. Ostendam igitur illud, et ponam duas ex perpendicularibus trutinarum *ab*, *gd* dispositas quatuor ponderibus *a*, *b*, *g*, *d*, et sit proportio *a* ad *b* sicut *g* ad *d*, et sit una-



queque earum in dua media divisa super duo puncta *u* et *h*, 25 et duae staterae earum sint duae linea^e erectae *u* et *h*, et duo suspensoria earum sint duae linea^e *tu*, *kh*, quarum quaelibet secundum rectitudinem usque ad horizontis superficiem ad duo puncta *l* et *m* producatur, et protrahantur duae perpendicularares *ab* et *gd* secundum rectitudinem, donec occurrant superficieⁱ horizontis in duobus punctis *n* et *s*. Manifestum est igitur, 30 quod duae linea^e *tl*, *km* sunt duae perpendicularares supra

horizontis superficiem; et protraham etiam in superficie horizontis duas lineas *ln*, *ms*. Et quia, secundum quod dixit **YRINUS**, angulus *anl* est aequalis angulo *gsm*, et duo anguli *uln*, *hms* sunt recti, erunt duo trianguli *uln*, *hms* similes, et duo anguli *aul*, *ghm* erunt aequales, igitur duo anguli *tub*, *khd* sunt aequales. Cum igitur minuerimus eos ex duobus rectis angulis *eub*, *zhd*, remanebunt duo anguli *eut*, *zhk* aequales, qui sunt duo anguli ponderum, quos **ARSAMIDES** diffinivit. ET illud est, quod volui demonstrare.¹⁾

Quae dicta sunt ab AHMED BEN JÚSUF neque in HERONIS neque in ARCHIMEDIS operibus, quae quidem exstant, invenire potuimus. Archimedeeum fortasse in libro $\pi\epsilon\varrho\lambda\zeta\gamma\omega\nu$ hodie deperduto insertum fuit.

1) In hoc fragmento carasto est *libra romana* (*die römische Schnellwage*), *statera* vel *trutina* est *libra mercatorum*, *perpendiculum trutinae* est *Wagebalken*, *statera* = *Zünglein der Wage*, *lances* = *Wagschalen*.

ANARITII
IN DECEM LIBROS PRIORES
ELEMENTORUM EUCLIDIS
COMMENTARII.

7 | INCIPIT EXPOSITIO ANARITII
X PRIMORUM LIBRORUM
GEOMETRIE <EUCLIDIS>.

Dixit EUCLIDES: *Punctum est, quod partem non habet.*

Supra hoc dixit SAMBELICHII¹⁾: Punctum est principium quantitatum, et unde auguntur, et ipsum solum est, quod non dividitur, habens situm. Cum ergo in sui habitudine fuerit firmum et postea motum, ac si a primo situ ad alium situm velociter cucurrerit, provenit ex eo una tantum dimensio et sui cursus quantitas habens unam dimensionem. Quia enim ipsum non dimittat, non provenit tunc nisi ex eo una tantum dimensio, que est longitudine tantum. Linea quoque cum se moverit, si eius motus sequens motum puncti, augebit solam sui longitudinem tantum. Linea enim non fit nisi ex motu puncti. Si autem linea in se ipsa moveatur, et de suo primo situ ad alium primum situm fuerit mota, accidit ex sua remotione alia dimensio, que vocatur latitudo, et provenit ex ea quantitas habens duas dimensiones, que vocatur superficies, eo quod sicut illud, quod sunt corpora, est expansum, et illud est, quod corporibus <est> naturale. Superficies ergo si moveatur linee sequens motionem, augebit se solam tantum. Si autem tota moveatur a suo primo situ ad alium situm, provenit etiam dimensio tercia, que vocatur profunditas, et fit ex ea corpus, quod, cum sit tres habens dimensiones, undique a superficiebus comprehenditur.

21. naturale] n'r. — 23. tanta.

1) SAMBELICHII = SIMPLICIUS.

Exemplum subiciam, quod sit huiusmodi, scilicet quod superficies, que mota fuit, antequam movetur, fuit superficies quadrata, que fit superior cubi superficies, qui ex motu provenit, et sic superficies, *<si>* finitus est motus superficie, cubi inferior. Quatuor ergo linee, que comprehendunt quadratum, fecerunt quatuor reliquias superficies, que comprehendunt cubum. Declaratum est igitur, quod corpus undique a superficiebus comprehenditur. Si ergo corpus moveatur, impossibile est, quod non eius motus sit sequens unam suarum superficierum, ideo et in se ipsum augetur, et non accidit magnitudini alia dimensio. Et sequitur necessario, quod sit magnitudo dimensionum a rectis angulis, eo quod sit finita. Linee vero, quarum unam super aliam erigi possibile est super rectos angulos tres tantum sunt, ideo et sunt tres dimensiones, scilicet longitudo, latitudo et profunditas. Quapropter locales etiam dimensiones fuerint tres, scilicet a sursum in iusum, a dextra in sinistram, ab anteriori ad posterius.

Dixit propterea SAMBELICHIIUS: Punctum ideo negando 20 EUCLIDES diffinivit, diminutione superficie a corpore, et diminutione linee a superficie, et diminutione puncti a linea. Cum ergo corpus sit tres habens dimensiones, punctus necessario nullam earum habet, nec habet partem.

Vera enim causa, ob quam negando diffinivit, est, 25 quia causa dimensionum ipsum est, et oportet, quod causa sit magis propinqua ad hoc, ut non dimittatur quantitas, eo quod ipsa sit magis propinqua uni, qui est causa tocius. Et quia res magis simplex est causa eius, qui est post ipsam, cum fuerint ambo unius generis, scilicet habentes situm, ideo punctum, quod in linea est, intenditur, quod est sicut finis, quod proprie geometre sciunt. Et magis simplex quam linea necesse habet partem, donec ad hoc deductum sit, ut non dividatur; et similiter etiam unitas complet tres ex eo a tribus. Punctum vero, quod est 35 causa linee, eo quod sit sublimius et simplicius dimensioni-

10. duarum superficierum. — 18. sinistra. — 31. Geometre.

bus, dicitur non habere partem. Non tamen dicitur non habere partem nisi ideo, quod non habet *(genus)* dimensionem habentis, neque omnino sit unius et eiusdem generis cum eis, que habent dimensiones. Motus enim habet continuitatem et dimensionem; non tamen habet 5 eas nisi ex quantitate. Similiter quoque superficies non habet eas nisi ex motu: ergo finis motus et instans non ob aliud sunt non habentia partem et dimensionem nisi propter punctum. Punctum ergo prius et posterius est indivisum et indimensum. Manifestum quoque est, quod 10 punctum, quod est magis simplex quam linea, non diminuit aliquid eorum, que habent dimensiones, cum partitur ea, neque auget ea, eo quod non habet partem et est finis eorum. Si quis autem puncti virtutem scire quesierit, quod est magis simplex quam linea, in sensibilibus 15 imaginetur centrum tocius et polos.

Preter hanc vero multe alie diffinitiones puncto attribute fuerunt.

HERUNDES¹⁾ vero dixit, quod punctum est principium omnium quantitatum indivisum. Et forsitan non ob aliud sic diffinivit, nisi ut esset diffinitionis conversio manifesta.

APOSEDANIUS²⁾ autem dixit, quod punctum est extremitas non habens dimensionem, aut extremitas linea.
25

Sed diffinitio magis propinqua intentioni est, ut dicatur, quod punctum est, quod non habet dimensionem quantitatis continue, habens situm. In hac enim diffinitione appositum est maius genus, quod est quantitas, quam continuum divisivit, per quod punctum so separatur ab unitate. Hoc est, quod, licet unitas sit indivisa, est tamen quantitatis discrete. Hoc autem pro-

13. parte. — 14. que si erit. — 28. habentis.

1) Quis sit **HERUNDES** nescio. An **HERONAS**? — 2) Nescio etiam, quis sit **APOSEDANIUS**.

pinquum commune, quod est situm, separat punctum a tempore et motu et ab eorum extremitatibus; et ex hoc, quod diximus, separamus punctum a superficie, et lineam a corpore, qualiter situm. Quasi *⟨si⟩* loco huius dicti: „non habens dimensionem“ diceretur per ipsum, est sicut extremitas, aut separetur aliam et a superficie *⟨et⟩* a corpore, quoniam nullam horum habet dimensionem.

QUIDAM vero ALII¹⁾ diffiniunt punctum dicentes: punctum esse unitatem habentem situm, sicut diffiniunt unitatem dicentes: esse punctum non habens situm. Quam diffinitionem dederunt, non ut esset vera, sed transmutationem faciendo. Hoc ideo est, quod continua et discreta diversificantur in situ, ergo finis motus et instans magis propinqua puncto quam unitas propter communitatem, que est inter ea secundum continuitatem, que non est in unitate.

Ego autem dico, quod unitas est res carens partibus et situ, et principium quantitatis discrete.

Dixit EUCLIDES: *Linea est longitudine sine latitudine.*

Supra hoc vero dixit SAMBELICHIIUS: Linea habet principium, ex quo ipsa fuit, quod est punctum, et ipsa est principium superficie. Quia vero ipsa fuit ex principio indiviso, est longitudine; et quia ipsa est principium latitudinis, est sine latitudine. Linea quoque ab aliis separata est *⟨non⟩* cum diffinitione negativa, sed cum qua est affirmata.

HEROMIDES²⁾ autem diffinivit lineam dicens: eam esse quantitatem, que habet unam dimensionem. ALII autem diffinient eam dicentes: eam esse extremitatem quantitatis continue habentis situm, quam separat punctum, que manifeste apparet in sensibilibus, scilicet inter lucem et umbram.³⁾

1. situm] satum. — 11. qua diffinitione. — 14. istans. — 31. qua.

1) PROCLUS 95, 21sq. hoc Pythagoraeis tribuit. — 2) HEROMIDEM idem esse ac HERUNDUM verisimillimum est. Confer etiam PROCLUM 97, 7—8. — 3) PROCLUS, 100, 14 sq.

Dixit EUCLIDES: *Due extremitates linee sunt duo puncta.*

Supra hoc SAMBELICHIIUS dixit: Non dixit EUCLIDES, quod quilibet linea sit finita punctis. Impossibile tunc est, quod sit linea infinita. Non tamen iudicare de his verbis attinet geometris, quia hoc tantum magistro naturalis scientie convenit. Geometre tamen quandoque ponunt lineas esse *infinitas*, linea quoque *circonflexa* est *infinita*. EUCLIDES autem noluit intelligere nisi, quod linee finite finiuntur punctis, quemadmodum superficies finiuntur lineis, et, ut omnino dicam, sicut finitur omne illud, quod est ⁵ unius generis, per id, quod est minus illo secundum unam dimensionem. Et non dixit hoc nisi propter sectionem quantitatum et eorum augmentum. Hoc est, quod, cum fuerint fines linearum puncta, manifestum est, quod, cum punctum divisorit lineam, non inveniat ex eo dimensionem, ¹⁰ et etiam quod, *<si>* linee sese contingant in punctis, nihil augmenti ex illo contactu recipiunt. Geometre vero probantur verba ista: „*recipiunt et contingunt*“.

Dixit EUCLIDES: *Linea recta est, que est posita super equale, quod est inter omnia duo puncta cadentia super ipsam.* Ac si vellet dicere illud, quod AXIMITHES¹⁾ intellexit, hoc est: brevior dimensio, que contingit illud, quod est inter duo puncta.

Supra hoc SAMBELICHIIUS: EUCLIDES vult intelligere cum dicere: „que est *<posita super>* equale, quod ²⁵ est inter omnia duo puncta,“ dimensionem, que est inter duo puncta duarum extremitatum suarum, quia, cum nos posuerimus duo puncta, que sunt sicut linee extremitates (non enim diffinivit in hoc loco *<nisi>* finitam), et accipimus dimensionem, que est inter ea. Hoc si positum ³⁰ esset, lineam non esse inter ea, erit illa dimensio equalis linee, cuius illa puncta sunt extremitates. Si enim vellemus mensurare dimensiones, que sunt inter quedam puncta et alia, cum linea measuremus, cum breviori linea, que est brevior viis, que sunt inter res separatas, neque me- ³⁵

1) AXIMITHES = ARCHIMEDES.

tiremur cum linea, in qua sit cavitas. Et ideo diffinivit eam ASAMITHES¹⁾ dicens: Linea recta est brevior lineis, quarum extremitates sunt eadem, et vult dicere, quod sit brevior linea, que coniungit, quod est 5 inter duo puncta. Mensuratio eius non fiet nisi cum linea recta, quoniam ipsa sola est diffinita, hoc est, quod nulla ⁸ aliarum harum invenitur diffinita. Possibile enim est nobis coniungere punctum puncto cum lineis curvis et circonflexis et compositis, quorum aliae sunt minores aliis, 10 quod semper fieri possibile est. EUCLIDES vero <postquam> diffinivit lineam et dixit, quod est longitudo sine latitudine, processerit deinde ad loquendum de speciebus. Species antem linee sunt tres, scilicet quod earum aliae sunt recte, aliae circonflexe, aliae medie inter rectas <et> 15 circonflexas, que sunt, ac si ex eis forent composite. Harum vero, que sunt medie, quedam sunt inordinate, quam ob rem non indigent eis geometre, sicut sectiones pyramidum, que sunt formate ad aliam similitudinem, et aliae infinite; quedam sunt, quibus geometre utuntur, sicut 20 sectiones pyramidum, que sunt alternate et que sunt addite, et que sunt diminute²⁾, et linee, que sunt leulavi^o (!), et alii linee multe, in quibus sunt multe res mirabiles. EUCLIDES vero, quia scivit utilitatem et mensuram prologi, non diffinivit nisi rectam et circonflexam, que sunt simplices. 25 PLATO³⁾ vero diffinivit rectam lineam dicens: Linea recta est, cuius medium duas ipsius extremitates cooperit. Cum enim aliquis fixerit oculum supra unum punctum duarum extremitatum, et voluerit videre aliam extremitatem, et posuerit oculum in loco puncti, inveniet, 30 quod illud, quod est in medio, cooperit extremitatem

1. et ideo bis. — 9. aliis] alii. — 13. tres] int'. — 21. Quid sit vox leulavi^o nescio.

1) ASAMITHES est etiam ARCHIMEDES. Cfr. PROCLUM 110, 10—11. — 2) Parabola, Hyperbola, Ellipsis. — 3) PROCLUS 109, 21—22.

aliam, que est post ipsum. Hec autem diffinitio loco indicis posita, scilicet quod non ideo, quia medium cooperit duas extremitates, est linea recta, sed quia linea recta est, ideo medium cooperit duas extremitates, quod est ideo, quod visus transit secundum rectitudinem. 5

ALII vero diffinierunt eam dicentes¹⁾: Linea recta est cuius quelibet partes possibile est supponi partibus undique. Hoc est, quod partes circuli licet supponentur alie aliis, non tamen super punctum et ubique et si ponatur curvitas extrinseca unius partis eius super 10 curvitatem extrinsecam alterius partis ipsius, contingent se in uno punto, sicut circuli se contingent et non cooperient. Si autem intrinseca curvitas intrinsece curvitate obviando adiungatur non superponendo, contingenteret eam in duobus punctis, et non cooperient se. 15

ALII autem diffinierunt eam dicentes²⁾: Linea recta est, que, cum due ipsius extremitates, figurantur, figitur et non movetur a suo motu, sicut meguar.³⁾ Linee enim circonflexe, licet earum extremitates sicut poli figantur, non propter hoc tamen remanent, quin moveantur de loco ad locum, sicut medietas circuli, que est inter duos polos. Si licet ymaginemus lineam rectam mobilem duabus suis extremitatibus fixis, non tamen de loco suo moveretur. Ideoque ALII diffinierunt eam dicentes: Linea recta est, quecumque *<super>* duas 25 ipsius extremitates rotata non movetur de loco suo ad alium locum. Circonferentia vero circuli etsi moveatur super unam suarum extremitatum, que est centrum, non tamen movebitur de loco ad locum; sed si moveatur super duo puncta, sicut super duos polos, movebitur de loco suo. Oportet nos itaque scire, quod diffinitio linee recte, quam EUCLIDES dedit, brevior est et

1—2. Hoc autem diffinit loco indicis positum. — 2. quia] quod. — 7. cuiusq[ue] partes. — 14. adiungantur.

1) PROCLUS 110, 20—21. — 2) PROCLUS 110, 21—22. — 3) Meguar Arabice est axis.

magis conveniens omnibus diffinitionibus, quas alii dederunt. Quod ideo est, quod quidam eorum assumpserunt diffinitionem loco indicis, et alii assumpserunt diffinitionem secundum relationem, quam habent alie *<ad>* alias. Ex 5 hoc ergo videtur nobis, quod linea recta est magis simplex et antiquior circonflexis. Linea enim recta ad invicem cooperit aliam, secundum quod posita fuerit, in aliis vero lineis non contingit sic. Linea quoque recta et media et sola, alie vero linee, que non sunt recte, simul habent 10 curvaturam exterius. Sed cum linea recta terminatur res et mensuratur; ipsa enim est minor linea lineis, quarum extremitates sunt sue extremitates, alie vero linee non sunt sic.

15 *Dixit EUCLIDES: Superficies est, que habet longitudinem et latitudinem.*

Supra hoc SAMBELICHIUS inquit: Processit EUCLIDES ad loquendum de secunda specie specierum quantitatis, scilicet de superficie, quam diffinivit secundum eundem modum cum affirmatione et negatione. Id est, quod, cum 20 dixit: „habens longitudinem et latitudinem“, dixit cum affirmatione, non habet profunditatem. Hoc videns vero diffinivit superficiem dicens: „superficies est quantitas habens duas dimensiones“, quemadmodum diffiniens corpus dixit: „esse quantitatem habentem tres 25 dimensiones.“ Nomen autem superficie in lingua Greca determinatum est ex apparitione¹⁾ scilicet quod est hoc, quod appetat in corpore. Corpus enim non appetat, donec ipsa videatur.

30 *Dixit EUCLIDES: superficie extremitates sunt linee.*
Supra hoc SAMBELICHIUS: Si linea, cum de suo situ primo mota fuerit, fecit superficiem, ita etiam ex eius extremitatibus, quia mote fuerunt, provenerunt linee, que continent superficiem. Ex quo voluit intelligi, quod, cum

2. quedam.

1) ἐπιφανεία.

linea mota fuerit <de> suo situ, provenit superficies, cui acciderunt duo termini, qui sunt due linee, que proveniunt ex duabus extremitatibus linee propter ipsius motu. Duo autem termini, qui remanent, sunt due dimensiones, quarum una continet locum linee primum, et secunda, que 5 occupat locum, ubi fiunt motus. Hoc est, quod EUCLIDES in hoc loco non fuit locutus nisi de superficie finita, et de infinita et rotunda nihil dixit.

Dixit EUCLIDES: *Superficies plana est illa, que est posita supra dimensionem, que est equalis ei, quod est inter 10 duas lineas rectas, que sunt supra ipsam.* Ac si vellet dicere, est brevior superficies que coniungit inter duas rectas lineas.

Supra hoc SAMBELICHIUS: Processit EUCLIDES loquendo de genere superficie communi et transit ad species ipsius, 15 que sunt multe, sicut species linee. Quarum quedam sunt superficies simplices et quedam superficies composite. Compositarum item alie sunt ordinate et alie inordinate. Sed superficies simplices sunt, quarum sunt recte linee; aut quarum linee sunt rotunde; <aut> in quibus coniunguntur 20 due species linearum. Compositarum vero ordinata est, que est sicut semicirculi et earum partes, et universaliiter, quas linee comprehendunt ordinate. Inordinate vero sunt quas inordinate comprehendunt linee composite. EUCLIDES tamen non assumpsit de speciebus superficierum 25 nisi tantum planam, quemadmodum fecit in lineis, et quod prius diffinivit ex eis, est superficies plana, quam eodem modo diffinivit, quo lineam rectam. Linea enim recta ita se habet ad lineas ut superficies plana ad superficies. Dimensio enim superficie plane est equalis dimensioni, que 30 est inter lineas rectas, que ipsam comprehendunt et est dimensio terminata, que est brevior dimensionibus. Quod si etiam accidat, ut latera ipsius non sint equidistantia, sed fuerit dimensio, que est inter has, diversa in suis diversis partibus, erit etiam hec diffinitio vera. Hoc est, quod, si 35

21. vero que est ordinata et.

assumptum fuerit spatium brevius, quod est inter lineas, que sunt ipsius fines, in quacumque parte ipsius fuerit, licet spatium brevius, quod est inter eas, in quibusdam locis sit maius et in aliis minus, superficies tamen, que 5 est inter lineas illas, illi spatio est equalis.

Alli autem diffinierunt superficiem planam dicentes: Superficies plana est, in qua possibile protrahi ab omni punto ad omne punctum lineam rectam. Hec quoque diffinitiones omnes diffiniunt superficiem planam 10 omnem, et non solum superficiem, quam recte continent linee, quam EUCLIDES diffinire voluit, cum dixit, quod est equale spatio, quod est inter rectas lineas, quod ipse comprehendunt. Superficiem igitur rotundam linee recte non comprehendunt; superficies quoque compositas non tantum 15 recte comprehendunt linee. Oportet autem nos scire, antiquos consueuisse nominare omne planum superficiem, et posuisse in divisione oppositum corpori. EUCLIDES vero non posuit planum nisi pro specie superficie, et voluit cum eo, secundum hoc, quod videtur ex dictis eius in 20 diffinitione superficiei, ut esset illud quod linee recte comprehendunt. Sed secundum hoc, quod videtur ex hoc, quod alias superficies dimisit, non voluit nisi, quod omnis superficies, super quam recta linea posita fuerit quolibet modo, sit coniuncta cum ea absque dimensione, ad hoc, ut fieret 25 opposita in divisione superficiei sperice et medie, scilicet simplici et composite. Et dimisit omnes alias superficies sicut superficiem columpne et piramidis, eo quod alii intelliguntur, et voluit intelligere superficies planas, que sunt in cubo et basibus columpnarum et pyramidum. Quod si 30 quis voluerit reducere hanc diffinitionem ad hoc, ut non solum sit superficerum, quas recte comprehendunt linee, sed etiam superficerum rotundarum et mediарum, immutat ex ea parum. Dicat ergo: Superficies plana est, cuius spatium est equale spatio linee, quod ipsam

11. quod EUCLIDES. — 31. superficies. — 32. immutat]
innuat.

comprehendit, aut spatio linearum, que ipsam comprehendunt. Ergo hec diffinitio erit rectarum et non rectarum.

Dixit EUCLIDES: *Angulus superficialis est inclinatio duarum linearum in una superficie sibi obvientium non secundum rectitudinem positarum.*

9 Supra hoc | SAMBELICHIUS: Postquam EUCLIDES tractavit de linea et superficie, incipit loqui de angulo superficiali, quoniam est medius eorum, et dixit, quod est inclinatio duarum linearum in una superficie sibi concurrentium et non secundum rectitudinem coniunctarum. Quare dixit „in *<una>* superficie“, *<est>* eo, quod, si due *<linee>* secundum hunc modum fierent in corpore aut in duabus superficiebus, non esset ex eis angulus superficialis, sed diceretur, quod esset angulus superficialis in potentia. Similiter quoque [superficies] „Ex duabus vero lineis“ dixit, quia impossibile est angulum superficialem ex una linea fieri, neque est possibile, ut ex pluribus quam duabus fiat, sed erunt multi anguli. „Duas vero lineas“ dixit et nihil plus, et non dixit „duas lineas rectas“ 20 ideo, ut hec diffinitio comprehendenderet omnes species angularum superficialium: eos scilicet, quos due recte comprehendunt linee, et quos due circonflexe comprehendunt linee. Tales sunt scilicet angulus, qui fit ex duabus lineis circonflexis a parte gibbosa, et alius a parte curva. Species 25 generum angularium, qui fiunt ex linea recta et circonflexa, qui dicuntur cornei¹⁾, sunt due: prima species est, cum angulus fit ex linea recta coniuncta circonflexe a parte gibbosa; secunda, cum fit angulus ex linea recta coniuncta circonflexe a parte curva, sicut ex portionibus circuli. 30 Angularum preterea sunt multe species secundum coniunctionem linearum compositarum. EUCLIDES vero hic angulum superficialem universaliter diffinivit. Ideo vero posuit

25. alia. — 30. proportionibus.

1) κερατοειδής. Cfr. PROCLUM 104, 18.

in diffinitione: „sibi obviantum“, quia si tales due fierent separate, non proveniret ex eis angulus; et similiiter, si concursus eorum foret secundum rectitudinem, non fieret ex eis angulus, et hoc est, quod due linee sic con*5* iuncte fierent una linea, et non fieret ex eis angulus.

Dixit quoque, quod due linee sic posite, quarum una ab altera declinat, sit angulus. Quidam putant secundum hoc, quod dicitur in hac diffinitione, quod acutus recto sit minor, et maius et minus sunt in quantitate, ergo *10* angulus est quantitas. Angulus quoque habet qualitatem, scilicet quia expansio et acuitas, que sunt in angulis, sunt qualitates. Angulo preterea accidit, ut dividatur in duo media, quod contingit in 9^a figura tercie partis libri EUCLIDIS; sed divisum in duo media non est nisi quantitas. Preterea angulus dividitur cum linea, ac si esset *15* longitudo et latitudo. Verum tamen secundum hoc, quod queque superficies dividitur cum linea in longitudine et latitudine, et angulus dividitur in longitudine de puncto ad punctum, et non dividitur in latitudine, quoniam angulus non minuitur propter partes, que proveniunt propter lineas, que protrahuntur super duas lineas angulum comprehendentes: ideoque verum, quod angulus non habet latitudinem. Angulus quoque corporeus non habet profunditatem, eo quod secundum profunditatem non dividitur. Amplius etiam quantitas cum duplatur, remanet *20* quantitas; angulus vero rectus cum duplatur, non remanet angulus: ergo angulus non est quantitas. Forsitan tamen EUCLIDES ideo diffinivit ipsum per illud, quod manifeste invenitur in eo, scilicet relationem, quoniam procul dubio *25* angulus est medius inter lineam et superficiem, quantum ad quantitatem vel in quantitatem. Ideoque APOLLONIUS¹⁾ diffinivit universaliter angulum breviori diffinitione et

1. quia simile due. — 29. relatio. — 31. Appollonius.

1) PROCLUS 123, 15 sq. et 124, 18 sq.

convenientiori, qua signatur, quod ipse sit medius in quantitate, cum dixit: quod angulus est coniunctio superficie aut corporis ad unum punctum, que comprehenditur a linea curva aut superficie acuta. Ex hoc significavit, quod est quantitas, et significavit,⁵ quod eius species est medietas, cum dixit, quod coniunguntur ad unum punctum, et quod comprehendit linea curva aut superficies acuta. Tum vero socius AGANIS¹⁾ eo quod vidit APOLLONIUM excepsisse postea diffinitionem suam, cum dixit, quod non convenit, ut hec sit universalis diffinitio, sed convenit ad constringendas species et numerandas, diffinivit hoc modo angulum dicens: Angulus est quantitas habens dimensiones, cuius extremitates perveniunt ad unum punctum. Iste quidem ex hoc, quod dixit: „habens dimensiones“¹⁵ coniunxit communitatem, que est inter superficialem et corporeum, et intellexit inseparationem, que est inter eos, et voluit, ut ex verbis eius intelligeretur, quod angulus superficialis habet longitudinem et latitudinem, et est habens duas dimensiones. Et forsitan convenientius est,²⁰ ut angulus ponatur medians in quantitate, scilicet ut superficialis sit medius inter superficiem et lineam, et corporeus sit medius inter superficiem et corpus. Et forsitan aliquis diffiniet angulum et dicet: Angulus est quantitas, quam comprehendit vicinior quantitas²⁵ quantitatibus, que eo simpliciores existunt, ad unum pervenientes punctum. Eo autem in hac diffinitione dictum est „simpliciores“, quoniam, si fuerit angulus superficialis, ipse tunc medius inter illud, quod habet unam dimensionem, et illud, quod habet duas,³⁰ ergo comprehendunt eum linee; et si fuerit corporeus, comprehendunt eum superficies. Et quod dictum est in

 4. comprehenduntur. — 9. Appollonium.

1) AGANIS = GEMINUS.

diffinitione: „comprehendit eum“, ideo additum est, ut significetur inclinatio comprehendentium. Linee enim recte cum ad unum concurrunt punctum, si *(non)* secundum rectitudinem coniunguntur, inclinationem comprehendunt.
 5 Angulus vero superficialis est quantitas, quam due comprehendunt linee ad unum concurrentes punctum, quarum comprehensione in uno punto quia, licet linee non comprehendunt angulum undique, aut superficies non comprehendunt undique, sicut fit in aliis figuris, tamen
 10 flexio illa et inclinatio est aliqua comprehensio: dicimus enim, quod introitus portus comprehendit navem.

Dixit EUCLIDES: *Quando due linee, que angulum comprehendunt, fuerint recte, angulus dicetur rectilineus.*

Supra hoc SAMBELICHIUS: Quia EUCLIDES diffinivit
 15 angulum universalis diffinitione, rediit ad specificandum, et significavit secundum hoc, quod dixit in una specie, quid in reliquis speciebus sit dicendum. Quoniam intelligitur ex his verbis, quod, si fuerint due linee, que continent angulum, circonflexe, nominabitur angulus, cuius
 20 duo latera sunt circumflexa; et si fuerint linee, que ipsum comprehendunt, composite, anguli latera dicuntur composita, secundum divisionem, que precessit.

Dixit EUCLIDES: *Cum linea recta super rectam erigatur lineam, et fuerint duo anguli, qui sunt in utraque
 25 parte, equales, uterque eorum est rectus, et linea erecta dicitur perpendicularis super illam lineam.*

Supra hoc SAMBELICHIUS: Quia anguli species duobus modis diversificantur, uno secundum speciem comprehendentis, alio secundum magnitudinem sui ipsius, et EUCLIDES iam dixerat differentias eius secundum illud, quod ipsum comprehendit, dixit hic differentias superficiales secundum quantitatem ipsius. Angulus ergo rectus *(est)*, quem due recte comprehendunt linee, quarum queque

1. comprehendentis. — 4. inclinationem] inter. — 17. intelligit. — 23. rectam erit igitur. — 24. utriusque. — 27. Qui anguli.

super aliam erecta, ut nulla in eis sit inclinatio, ideoque rectus vocatur, et meruit definitionem equalitatis. Et ideo, cum fuerit linea erecta super aliquam lineam non inclinata, neque super extremitatem linee alterius erecta, sed in alio loco, et proveniunt ex duabus lineis duo anguli, 5 et fuerint equales: quilibet eorum erit rectus. Sed cum linea fuerit super aliam inclinata, et provenit ex illa inclinatione unus duorum angulorum maior recto et alter minor recto, erunt ergo maior et minor secundum hoc, ac si essent relata ad equalitatem, scilicet, quod maior 10 aut minor equalitate. Et ideo sunt anguli recti diffiniti, quia equales sunt; anguli vero alii, qui sunt maiores aut minores rectis, non sunt diffiniti, et illud est ideo, quod inclinatio diversificatur secundum augmentum et diminutionem alternatim, id est, quantum augetur maior, tantum 15 minuitur minor. Angulus autem, qui est maior recto, dicitur expansus; et qui est minor, dicitur acutus. Et licet diversitas in primis appareat in angulis, quos recte linee comprehendunt, ita tamen in reliquis angulis necessario contingit proportionaliter. 20

Dixit EUCLIDES: *Linea erecta dicitur perpendicularis super lineam, super quam est erecta.*

Supra hoc SAMBELICHIIUS: Quia res graves, que descendunt a superioribus ad inferiora, naturaliter habent per venire ad centrum tocius, ideo est earum descensus cum 25 equalitate absque inclinatione, ideoque eorum motus secundum rectum fit angulum. Quapropter linea erecta faciens angulos super lineam, super quam est erecta, *⟨equales⟩*, vocatur perpendicularis super lineam, super quam ipsa est erecta, quia eius descensus est, ac si naturaliter ad centrum descendere vellet. Et hec linea vocatur perpendicularis, cum imaginatur descendens, et vocatur erecta, cum imaginatur surgens. 30

Dixit EUCLIDES: *Angulus expansus est angulus maior recto, et angulus acutus est minor recto.* 35

Hoc vero declaratum est in capitulo, quod precessit.

Dixit EUCLIDES: *Terminus est finis rei.*

Supra hoc SAMBELICHII¹⁾: Non vult dicere EUCLIDES absolute, quod terminus fit finis cuiuslibet rei, scilicet noluit dicere in hoc loco de puncto, sed voluit dicere terminum, quod dividit unam rem ab alia, qui sit quantitas,
5 punctum vero termini. Et sic et hanc nostram distinctionem confirmat illud, quod dixit EUCLIDES post hoc.

Dixit EUCLIDES: *Figura est, que termino | vel terminis 10 comprehenditur.*

Supra hoc SAMBELICHII: Iam declaratum est, quod
10 ex necessitate debet habere quantitatem, scilicet quod punctum non comprehendit figuram, neque unum neque plura, quoniam ipsum caret dimensione. Hec autem diffinitio comprehendit figuras superficiales et corporales, neque sunt simplices et composite. Manifestum est ergo,
15 quod possibile est, ut sit figura, quam una linea comprehendit circonflexa, aut due superficies circonflexe. Similiter quoque possibile est, ut unam rem comprehendant quantitas recta et quantitas circonflexa, que utreque aut erunt linee aut superficies. Sed quantitatum rectarum,
20 sive sint linee, sive sint superficies, non continent una earum sive due figuram, et pauciores, quas possibile est comprehendere figuram, sunt tres. Et est sciendum, quod, cum dicimus „figuram“, non intelligimus tantum lineas, que comprehendunt superficiem, sed volumus intelligere
25 lineas simul cum eo, quod ipse comprehendunt, et similiter etiam in corporibus.

Dixit EUCLIDES: *Circulus est figura plana, quam una linea comprehendit, ad quam omnes linee ab uno punctorum, que sunt in ea, protractae sunt equales, quod punctum vocatur centrum.*

Supra hoc SAMBELICHII: Quia EUCLIDES voluit diffinire species figure, incipit a simpliciori, que est ea, quam una comprehendit linea ex simplicibus. Inveniuntur tamen

3. noluit dicere] ne cuit dicere. — 19. Sed quantitates. —
25. simul] similiter.

1) PROCLUS 136, 2—8.

multe alie figure, que neque sunt circuli, et ab una comprehenduntur linea, sicut sector piramidis, qui vocatur sector diminutus, et ei similes. Illa autem linea non est simplex, immo composita. Superficies vero, quarum latera sunt recta, comprehenduntur a lineis simplicibus, que 5 sunt plures duabus. Apparet itaque ex eo, quod in diffinitione circuli dicitur, quod ipse sit figura plana, quod sic separatur a figuris, que non sunt figurate, sicut sunt superficies, que imaginantur infinite, et alie, que ab una parte sunt finite et ab alia infinite. Separavit etiam 10 ipsam a lineis et corporibus, et etiam separavit ipsam per illud, quod dixit, quod comprehenditur ab una linea, a figura, quam plures quam una comprehendunt linee, sive sint similes sive dissimiles. Cum residuo diffinitionis separavit ipsum a sectore piramidis¹⁾), qui vocatur diminutus, et ab aliis figuris ei similibus, quas una linea, sed composita comprehendit, scilicet quod non invenitur in sectore diminuto punctum unum, a quo omnes linee recte ad circonferencem protrahuntur equales. Quoniam spatium, quod est inter duos pedes circini, ex cuius circumductione fit circulus, est linea recta, que est inter centrum et circumferentiam, et cum una extremitatum fuerit fixa et alia circumducta, proveniet superficies circuli: unde videtur mihi, quod, cum hanc dedit diffinitionem, qualiter fieret circulus, dicere voluit. In diffinitione 25 autem addit, quod est punctum intra figuram, ut doceret centrum, et ut sciretur, quod punctum datum intra figuram est semper centrum, quoniam extra circulum inveniatur punctum, a quo omnes linee ad circumferentiam protracte sunt equales, et est illud, quod vocatur polus. Sed 30 non est unum tantum, et unum tantum est in utraque duarum partium. Dico etiam, quod inveniuntur in unaquaque duarum partium circuli extra puncta infinita, a quibus linee ad circumferentiam protracte sunt equales.²⁾

7. quod sic] qui sic. — 13. a figura] et figura. — 16. quas] que.

1) PROCLUS 152, 7 sq. — 2) PROCLUS 152, 10—153, 9.

Quod autem dixit SAMBELICHIUS, est propter circulos, qui sunt in spera, quia non inveniuntur puncta illorum circulorum in superficie spere in duabus partibus nisi duo, sed si perpendicularis, que est supra centrum, ab utraque 5 parte in infinitum protrahatur, linee, que ab infinitis punctis, que sunt in linea ab utraque parte, ad circonference- rentiam protrahuntur, sunt equales. Quod autem circonference- rentiam nominavimus circulum, non proprie, sed trans- sumptive fecimus. Quod tamen factum est propter sectionem, 10 que circonference accidit, et quia etiam inveniemus EUCLI- DEM nominasse circonference circulum, ubi dixit, quod circulus non secet circulum nisi in duobus punctis. Nunc ergo opus <est>, ut diffiniamus hunc circulum dicentes, ipsum esse figuram absolute aut superficiem; sed oportet, 15 ut diffiniamus simul dicentes, quod ipsi est terminus unus et una linea comprehendens figuram, intra quam est punctum unum, a quo omnes linee protracte et ad ipsum provenientes sunt equales. In precedentibus autem ostendum est, quod figura est id solum, quod comprehenditur. 20 Unde, licet hec diffinitio comprehendenti tantum con- veniens figure, cum non est, nisi videtur figura (enim non provenit figura nisi ideo, quod est comprehensa): est ergo inquirendum, quare in lineis linea recta sit simplicior linea circonflexa, et in rotundis figuris sit <circonflexa> 25 simplicior rectis. Hoc autem ideo est, quoniam invenimus circulum ab una comprehendi linea; linea vero, cum est recta, non comprehendit figuram. Ob hoc ergo dicemus, quod propter hanc causam linea recta facta est non com- prehendens figuram, scilicet quod ipsa est simplicior lineis, 30 nam sola non comprehendit superficiem: quod ipsa est valde contraria uni superficie rotunde, quantum ad se est, ac si esset eius nature, cuius est superficies, adeo, ut sit aliquo modo sicut figura, etsi non comprehenderet figura- ram. Circonference enim sola per se sine superficie vide-

2. non] vero. — 15. sicut dicentes. — ipse. — 20—21. con-
venientis figura. — 32. ea.

tur quasi figura. Ideo geometre eas, etsi sunt linee, fecerunt loco figure, cum dixerunt, quod circulus non secat circulum nisi in duobus punctis. Nolunt enim intelligere, cum dicunt circulum, nisi circonferentiam, et cum protrahunt in ipso lineas, et ponunt ei centrum, faciunt ita,⁵ ac si esset superficies. Ideoque videtur mihi, quod, cum EUCLIDES diffinivit lineam rectam et figuram, quam recte comprehendunt linee, et in circulo pretermisit diffinire circonferentiam et diffinivit figuram rotundam, scilicet circulum, ideo fecit, ut doceat, quod linea rotunda est¹⁰ aliquo modo figura, et etiam, quia circulus non fit nisi propter motum linee, que protrahitur a centro ad circonferentiam cum fixitate centri, et tunc fit circonferentia. Ergo ipsa non fit nisi eo modo, quo fit superficies, et non fit eo modo, quo linea; scilicet quia ex linea recta,¹⁵ cum ipsa movetur, per se provenit superficies, et etiam, quia linea circonflexa, cum exterius habet gibbositatem et interius concavitatem, facit existimari, quod sit figura, licet non habet latitudinem, propter hoc, quod habet formam de foris et formam intus.²⁰

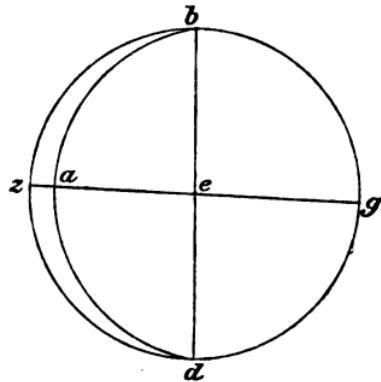
Preterea querendum est nobis, quare EUCLIDES in diffinitione figurarum premisit circulum figuris, quarum latera sunt recta, et in ordine figurarum, cum de iis locutus est, premisit figuram, quarum latera sunt recta, circulis. Dicam ergo breviter, scilicet quod figure rotunde²⁵ cariores sunt figuris, quarum latera sunt recta, et oportuit, ut premittantur probationes figurarum, quarum latera sunt recta. Et etiam, si aliquis querere voluit causam huius, dicam, quod forsitan ista est, quia figure, quarum latera sunt recta, magis note res sunt circulis. Cum aliquis³⁰ circulos metiri voluerit, non poterit eos mensurare nisi cum figuris rectilineis, ideo quod proportio unius circumorum ad alterum est sicut proportio quadrati unius diametrorum ad aliud.

2. fecerunt] fuerunt. — figura. — 3. Nolunt] volunt. — 18. existimari. — 20. de formis. — 30. Post note *Mscpt. addit* et *cuto*.

Dixit EUCLIDES: *Diametrus circuli est linea recta, que transit per centrum circuli, cuius due extremitates perveniunt ad circonferentiam, et dividit circulum in duo media.*

5 Supra hoc SAMBELICHIUS: Diametrus Greca lingua ideo vocatur diametrus, quia transit per totum spatium circuli, ac si metiretur ipsum. Mensura enim est per totam rem transire. Et etiam ideo dicitur diametrus Greca lingua, quia dividit circulum in duo media. Non 10 aliqua linearum, que in circulo cadunt, est diameter, neque nominatur hoc nomine. Sed quod diametruis est, qui dividat circulum in duo media et non in duas diversas partes, probatur ab eis hoc modo¹⁾:

Ponam circulum *abgd*, cuius centrum sit punctum *e*, et 15 diametruis ipsius linea *bd*: dico ergo, quod medietas circuli, que est *bgd*, est equalis medietate circuli, que est *bad*. Probatio huius, quoniam, si non fuerit equalis, 20 aut erit minor aut maior. Ponamus igitur prius, si possibile est, ut sit maior. Protraham ergo a centro *e* lineam rectam ad arcum *bgd*, quoquomodo accidit, sitque linea *eg*. Cum medietas circuli, que est *bgd*, superposita fuerit alie medietati, que est *bad*, excedit eam, quia fit maior ea, 25 et sit superatio similis protractioni *bzd*. Linea ergo *ge* posita est super lineam *ez*, et quia punctum *e* est centrum circuli *abgd*, ergo linea *eg* est equalis linea *ea*. Sed linea *eg* est equalis linee *ez*, ergo linea *ez* est equa-

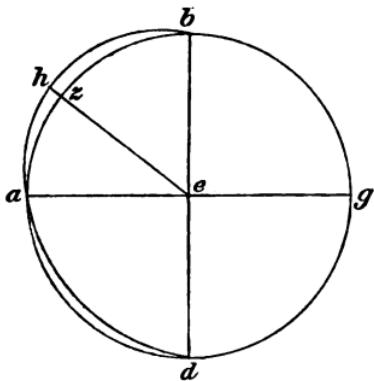


21. igitur] autem.

1) PROCLUS 157, 10—27.

lis linee ea , maior scilicet equalis minori, quod est impossibile. Ergo medietas circuli, que est bgd , non superat medietatem circuli, que est bad . Dico etiam, quod non est minor ea, neque cadit intra ipsum. Probatio eius, quoniam reducam formam figure, ut erat prius, et ponam 5 medietatem circuli, que est bgd , cum supraponitur, minorem medietati circuli, que est bzd , et reducitur eius situs super bad . Ergo fit etiam linea eg equalis linee ez et linee ea : ergo erit linea ea equalis linee ez , minor scilicet maiori equalis, quod est impossibile. Quod si 10 quis dixerit, quod medietas, que est bgd , cum supraponitur alie medietati circuli, que est bad , non cadit tota intus, nec tota extra, sed secat eam in puncto a , sicut in alia figura signa- 15 tum. Linea tamen eg supraponitur linee ea , et in hoc non erit diversitas aliqua; linea enim eg non egreditur arcum bad , neque retrahitur infra ipsum. Et protraham etiam a centro e lineam eh , et ponam, ut secet arcum bad in puncto z : ergo erit linea 20

11



ez equalis linee ea . Sed linea ea est equalis linee eh , ergo linea ez est equalis linee eh , quod est impossibile. Et quia medietas circuli, cum supraponatur aliis medietati, non cadit extra neque intra, neque secat eam, sed undique cooperit eam, ergo est ei equalis. 30

Dixit EUCLIDES: *Semicirculus est figura, que comprehenditur a diametro et medietate circonferentie; et portio circuli est, que continetur a recta linea et portione arcus circonferentie aut maiore semicirculo aut minore.*

Supra hoc SAMBELICHIUS: Quod hoc, quod dicitur, 35 semicirculus sit medietas circuli, vere *est*, manifestum est ex hiis, que prediximus; quod autem sit figura com-

prehensa a linea composita ex recta et circonflexa, verum est; sic enim diffinivit eam post simplices figuras.

Dixit EUCLIDES: *Figure rectarum linearum sunt, quas recte comprehendunt linee. Sed trilatera figura est, quam tres comprehendunt linee <recte>; et quadrilatera, quam quatuor comprehendunt linee recte; et plura habens latera est, quam plures quam quatuor comprehendunt linee.*

Supra hoc SAMBELICHIUS: Postquam EUCLIDES fuit locutus de simpliciori figura, que est, quam una circon-¹⁰ flexa comprehendit linea, que est simplex una, et de figura, quam comprehendunt linea recta et linea circonflexa, processit ad figuras rectilineas, et incipit a figura, quam tria continent latera. Id est, quod circulum comprehendit una linea, et semicirculum comprehendunt due linee,¹⁵ figuram vero, cuius latera sunt recta, non comprehendit una linea tantum, neque due tantum.¹⁾ Quomodo enim potest esse, ut una linea recta comprehendat ipsam, cum ipsa in rectitudine nullam <est> in se habens curvitatem, neque in suis partibus, neque comprehendat aliquid?²⁰ Manifestum est ergo hoc in una recta linea. Sed quod due recte linee non comprehendunt superficiem, hoc est unum ex his, que premittuntur, ideoque declarabo in loco, ubi EUCLIDES ipsum ponit. Prima figurarum rectilinearum est habens tria latera, secunda quatuor latera, tertia²⁵ habens multa latera.

Dixit EUCLIDES: *Figurarum tria habentium latera alia est triangulus tria habens latera equalia, qui dicitur triangulus equilaterus; alia est triangulus duorum equalium laterum, qui est, cuius duo latera sunt equalia; alia est, cuius so tria latera sunt diversa.*

Supra hoc SAMBELICHIUS: Diversorum laterum triangulus²⁾ ideo vocatus est, quod eius motus est tortuosus. Sicut enim equalitas est causa, quare aliquid est stabile,

9. locutus] accutus. — 32. totuosus.

1) PROCLUS 163, 21 sq. — 2) σκαληνόν. Male vertit GHERARDUS.

ita diversitas est causa motus; et ideo, si aliquis incedere voluerit, si fuerint ipsius duo crura diversa, necessario claudicabit.¹⁾

Dixit EUCLIDES: *Etiam figurarum trilaterarum alia est triangulus orthogonius, et est ille, qui habet unum rectum 5 angulum; alia est ambligonius, qui unum angulum habet obliquum; alia est oxigonius, cuius omnes anguli sunt acuti.*

Supra hoc SAMBELICHIUS: Quia figurarum rectilinearum essentia fuit ex rectis lineis et ex angulis, qui ab illis lineis comprehenduntur, ideo fuerunt earum differentie 10 duobus modis, et ideo, postquam dixit EUCLIDES differentiam, que provenit ex lateribus, rediit ad dicendum differentiam, que provenit ex angulis. Et quia ex geometria ostensum est, quod omnes tres anguli cuiuslibet trianguli sunt equales duobus rectis, manifestum est ex 15 hoc, quod possibile est, in triangulo unum rectum angulum esse, et quod sit in eo unus expansus, licet sit maior eo; et erunt in eo ex angulis acutis ad minus duo aut omnes tres. Ideoque dixit EUCLIDES, quod triangulus orthogonius est, cuius unus angulus est rectus, et etiam tunc unus- 20 quisque duorum reliquorum erit minor recto; et similiter dixit de triangulo ambligonio. De triangulo vero oxigonio dixit, quod omnes eius anguli sunt acuti. Et possibile est, ut iste tres differentie sint in illo, cuius latera sunt, diversa, et in illo, cuius latera duo sunt equalia. In illo 25 autem, cuius omnia latera sunt equalia, quia latera sunt equalia, sunt omnes eius anguli equales, ergo omnes sunt acuti necessario.

Dixit EUCLIDES: *Figurarum quadrilaterarum alia est quadratum, cuius omnia latera sunt equalia, et omnes eius 30 anguli recti, alia est tetragonus longus, cuius anguli sunt recti, sed latera non sunt equalia; alia est rhombus, cuius omnia latera sunt equalia, sed anguli non sunt recti; et alia est rhomboides, id est similis rhombo, cuius omnia*

7. exigonius. — 32 et 34. rombus et romboides.

1) PROCLUS 168, 22 sq.

latera ex adverso posita sunt equalia, et anguli similiter ex adverso constituti sunt e^{qua}les, latera tamen omnia non sunt equalia, et anguli non sunt recti. Alie figure vero omnes quadrilatere dicuntur trapezie.

5 Supra hoc SAMBELICHIUS: Figurarum quadrilaterarum est illa, cuius omnia latera et omnes anguli sunt e^{qua}les, et est illa, qui proprie dicitur quadratum propter equalitatem, que est in ea; et illa, cuius anguli sunt e^{qua}les et latera diversa, sicut figura, que vocatur tetragonus 10 longus. Ipsius enim longitudo a latitudine est diversa et augmentatur super ipsam, neque equatur ei, sicut fit in quadrato; et etiam vocatur hec figura, cuius longitudo est augmentata¹⁾, longitudo enim ipsius rei extense assimiliatur. Et earum sunt, quarum latera sunt equalia, 15 et anguli sunt non e^{qua}les, sicut illa, que vocatur rhombus, que est sicut quadratum a duabus partibus compressum, ed ideo duo anguli ipsius facti sunt acuti et alii duo expansi, quorum expansio tanta fuit, quanta fuit acutorum contractio; et earum est illa, cuius latera 20 et anguli diversificantur. Non enim unumquodlibet laterum ipsius est cuilibet lateri inequale, neque unusquodlibet angulus unicuique angulo inequalis, sed unumquodque laterum eius est inequale duobus lateribus, que ei sunt viciniores, et similiter unusquisque angulorum eius 25 est inequalis duobus angulis sibi vicinioribus, et vocatur similis rhombo, et est longior a duabus partibus compressus.

Et dixit EUCLIDES: *Si fuerint figure alie ab istis quadrilatere, vocantur trapezie.*

Supra hoc SAMBELICHIUS: Figure iste vocantur trapezie, eo quod sunt inordinate, quas ASAMITHES similiter nominavit.²⁾ EUCLIDES tamen in libro divisionum invertitur,

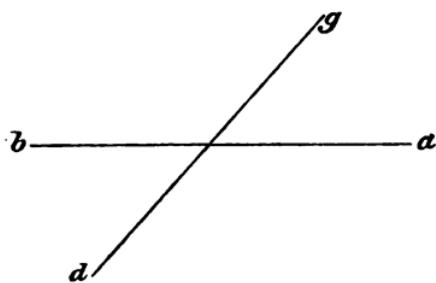
16. rombus. — 17. compressum] comprehensum. — 20. unum quod est laterum. — 21. lateri] latera. — 26. rombo. — compressus] comprehensus.

1) *Altera parte longior* apud Romanos. — 2) ARCHIMEDES ed. HEIBERG I, 40, 22 et alibi.

quod non nominamus figuras quadrilateras trapezias nisi illas, quarum duo latera, que sibi opponuntur, sunt equidistantes, et alia duo sibi equalia erunt. Alias vero vocamus similes trapezie.

Dixit EUCLIDES: *Linee recte equidistantes sunt, que, 5 cum sint in una superficie, si utique etiam in infinitum protrahantur, non concurrunt in aliqua duarum partium.*

Supra hoc SAMBELICHIIUS: Linee iste ideo vocate sunt equidistantes, quia spatium, quod est inter eas, custodian, ac si semper forent in suo situ uno modo in dimensione, 10 non enim concurrunt donec sint una linea, neque dilatantur ab invicem in tantum, ut spatium sit maius. Neque intelligitur in his lineis solum, 15



quod non concurrunt. Possibile est enim, ut due linee non concurrant, quod contingit, cum earum una fuerit 20 in plano, ut linea ab,

et alia sit in superficie in alto, ut linea gd. Has enim duas lineas, etsi in infinitum protrahantur, possibile est non concurrere, cum superficies fuerint equidistantes.¹⁾ Iste tamen due linee non sunt equidistantes, eo quod 25 spatium, quod est inter eas, non est uno modo. Quia, si spatium, quod est inter eas, fuerit uno modo, erunt equidistantes, licet sint in duabus superficiebus. Iste autem licet non sint equidistantes, sequitur, quod, cum et in infinitum protracte fuerint, erit spatium, quod est 30 inter eas, vel perpendicularis, que ab unaquaque illarum protrahitur ad suam comparem, equale semper et non

3. sibi equalia] sicuti ea. — 9. cum custodian. — 11. sint una] sicut vera.

1) Nunc dicuntur „sich kreuzende Gerade“. Cfr. etiam PROCLUM 175, 21 sq.

diversum. Hec autem due linee, quas prediximus, nominantur equidistantes in situ. Quod si quis dixerit, quod iste, qui diffinivit lineas equidistantes hac diffinitione, apposuit diffinitioni, quod indiget probationi, scilicet quod 5 spatium, quod est inter duas equidistantes lineas, est perpendicularis super eas, et quod EUCLIDES declaravit hoc in figura 28^a prime partis¹): dicam, quod non indiget diffinitione, ut in ea ponatur perpendicularis, sed sufficit, ut dicam in ea, quod spatium, quod est inter eas, est 10 equale, neque appositum fuit in diffinitione nisi pro expositione. Philosophus tamen AGANIS diffinivit lineas equidistantes dicens: Linee equidistantes sunt, que cum sint in una superficie, si utique in infinitum protrahantur, erit semper spatium, quod est inter 15 eas, unum.²) Qui tamen examinaverunt, quod equalitas spatii, quod est inter eas, sit causa, quare non concurrunt, si non fuerit in termino utriusque orationis „una“. Et fortasse hoc, quod appositum est in diffinitione, scilicet „in una superficie“ <non tantum est necessarium, quoniam, 20 cum spatium, quod est inter eas, sit equale, et una in alteram omnino non inclinat, sequitur, quod sint in una superficie>, que protracta est inter eas, licet etiam una sit in plana superficie et altera in alta. Spatium autem, quod in diffinitione ponitur, est brevior linea, que con- 25 iungit, quod est inter duas lineas, quod in precedentibus est dictum. Hoc quoque spatium, quod est inter duo opposita puncta, est linea recta, que coniungit, quod est inter ea. Linea enim recta est brevior lineis, quarum extremitates sunt extremitates eius, scilicet id, quod est 30 inter duo puncta. Spatium autem, quod est inter punc- tum et lineam aut | inter punctum et superficiem, est 12

11. Aganiz.

1) Verba POSIDONII apud PROCLUM 176, 10 ab HEIBERGIO laudata ad hunc locum non pertinent. Interrogationis signum, quod ponit post „SIMPLICIUM“ delendum est. — 2) PROCLUS 175, 21 sq., cfr. etiam 177, 24.

perpendicularis, que a puncto protrahitur ad eam, et est brevior linea, que est inter punctum et lineam aut inter punctum et superficiem. Spatium vero, quod est inter lineam et lineam, si fuerint equidistantes, erit equale utique, et est brevior spatiis, que sunt inter eas, et est 5 perpendicularis super unamquamque earum. Videlicet quod, si non fuerint equidistantes, minores linee, que coniungunt, quod est inter eas, diversificantur secundum diversitatem punctorum in eis positorum. Hec quoque linea, quia protrahitur a puncto ad lineam, est perpendicularis super lineam, super quam protrahitur, et non est perpendicularis super lineam, super qua datum est punctum. Hec autem omnia necesse est geometricis probationibus probari.

Quod autem in diffinitione dicitur: „si protrahantur 15 in duas partes“, ideo necessarium fuit, quia due recte linee, que ab una parte coniunguntur, ab alia parte immo magis separantur, et non sunt equidistantes. Quod autem dixit: „eas protrahi in infinitum“, non dixit *< nisi >* quantum ad imaginationem. Deberet enim utreque, quoniam earum protractio fieret in spatio, quod esset maius spatio, quod est inter nos et speram stellarum fixarum. Sed utrum sit, cum posuerimus earum protractionem in aliquo termino, ubi non coniunguntur, illud, quod est ultra, ubi non coniunguntur, et iudicemus, quod non 25 coniunguntur. Hoc quoque fuit usus nunc in hoc, ut ad evitandum verborum multitudinem et comprehendendam brevitatem posuerunt hoc.

Et punctum est causa rerum continuarum, et unitas est causa rerum discretarum; et punctum est radix recte 30 linee et circonflexe, et spera et piramis est radix corporum.¹⁾

8. coniunguntur.

1) Haec verba, quae glossam esse HEIBERGIUS credidit, tamen a GHERARDO eodem loco legebantur, quare ab ipso auctore hic inserta esse videntur.

Dixit EUCLIDES¹⁾: *Ea, que premittuntur, sunt quinque. Primum est, ut linea recta a quolibet punto ad quodlibet punctum protrahatur. Et quod linea protrahatur secundum coniunctionem et rectitudinem alterius linee finite.*
5 Et ut supra quodlibet centrum quodlibet spatium occupando circulus circumducatur. Et omnes recti anguli sunt equales. Et si linea recta super duas rectas lineas ceciderit, et provenerint duo anguli, qui sunt ab una parte minores duobus rectis, linee ille protracte coniungentur a
10 parte, in qua sunt anguli minores duobus rectis.

Supra hoc dixit SAMBELICHIUS: Postquam EUCLIDES dedit diffinitiones, <que> essentiam cuiuscumque rei diffinite significant, processit ad numerandum ea, que sunt premittenda. Sed ea, que premittuntur, sunt ea, que non
15 sunt concessa; non tamen dimittetur discipulus, qui non cogatur concedere. Exempli gratia ut sit vis magisterii et quasi radix posita et concessa. Et hec radix aut erit impossibilis, sicut illud, quod ASAMITHES premisit et petiit, ut concederetur ei, scilicet, ut esset extra mundum
20 (dixit enim, quod, si illud concederetur ei, ipse ostenderet, quod moveret terram, ubi dixit: „Puer concede mihi, quod sit possibile, me elevari et manere extra mundum, et ego faciam te videre, quod ego movebo terram.“²⁾) Et hoc fuit, cum iactavit se invenisse
*25 „virtutem geometricam“. Et petiit, ut premitteretur istud, et poneretur sic esse, licet sit impossibile. Quod tunc fecit, ut post auferret doctrinam.), aut erit possibilis. Ergo ea, que premittuntur, aut erunt impossibilia, sicut prediximus, aut erunt possibilia, scita a magistro et disci-
*30 pulis ignota, que oportet premetti ab eis ante doctrinam**

14. premittentia. — 17. quasi] cum.

1) EUCLIDES ed. CAMPANUS, f. a^r, 7: *Petitiones sunt quinque.*

2) PLUTARCHUS, *Marcellus* 14: *νεανιευσάμενος, ὡς φάσιν, ὁώμη τῆς ἀποδείξεως εἰπεν, ὡς, εἰ γὴν εἰχεν ἐτέραν, ἐκίνησεν ἀνταύτην μεταβάσις εἰς ἐκείνην. Cfr. etiam PAPPUM ed. HULTSCH III, 1060, 1—4.*

in principio doctrine. Sed alia, que probantur, a magistro scita et discipulis ignota, que non tamen ponuntur pro rebus premittendis, quia non sunt principia, sed sunt probanda.

Ea autem, que premittuntur, non ob aliud querantur 5 premitti, nisi quia sunt sua principia. Ergo eorum sunt quedam, que ob hoc solum petuntur premitti, quia sunt necessaria in doctrina, sicut prime tres petitiones¹⁾; et eorum sunt quedam, que parum sunt declaranda, donec concedantur et recipientur per se. Differentia autem inter 10 ea et inter per se nota est, quod per se nota ex quo concipiuntur, recipiuntur per se, sed petitiones sunt natura- liter medie inter per se nota et alia, quorum cause ignote sunt discipulis, sicut diffinitiones, que sunt medie inter probabilia, que ab omnibus recipientur, et inter <per> se 15 nota, quoniam petitiones note sunt, sed non omnibus nisi magistris tantum in unoquoque magisterio. Quidam vero existimant, quod iste petitiones geometrie, que premittuntur, non ob aliud premittuntur, nisi ut conservetur et concedatur materia. Non enim omnia possunt in ea perfici, 20 que perficienda sunt, et habet animus, quod contradicet ex parte materie, et diceret: „impossibile est mihi, ut protraham lineam rectam super superficiem maris; et im- possibile est mihi, ut protraham lineam rectam supra locum, in cuius medio est civitas aut flumen²⁾; et impos- 25 sibile est <mihi>, ut protraham lineam rectam in infinitum: infinitum enim non reperitur.“ Sed qui ista dicunt, existi- mant, quod ista, que premittuntur, non sunt necessaria nisi ei, cuius geometria consistit in materia tantum, postea vero, qui dicet de equalitate rectorum angulorum, et quo- 30 modo reperit, quod premisit, hoc non facit nisi propter materiam, et similiter etiam in aliis petitionibus, que

2. ponetur. — 10. se per se.

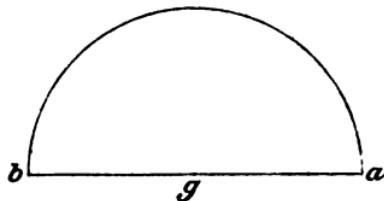
1) GEMINUS apud PROCLUM 185, 6 sq. — 2) Haec verba apud BESTHORN-HEIBERG, p. 15 desunt.

sequuntur. Melius est ergo, ut dicatur, quod petitiones sunt ea, que recipiuntur a discipulis, ex quo primum audit ea, quibus indigent probatione. Ergo quedam earum sunt impossibilis, quam ob rem gravis est earum receptio et non facilis, sicut trium primarum est facilis receptio, que tamen non ob aliud petuntur, nisi ut non concedatur, quatinus doctrina introducatur, sicut dixi. Quedam sunt, que sciuntur a magistris et recepta sunt ab eis, et discipulis sunt prius ignota et non manifesta, et ideo petunt 10 a discipulis, ut concedat ea, sicut tria, que premittuntur. Utilitas autem trium primorum est, ut debilitas materie non prohibeat nobis probatione. Illa autem, que sunt post illa tria, sunt necessarie probationibus, que sequuntur.

Dixit EUCLIDES pro petitione: *Ut protraheretur linea recta a quolibet punto ad quodlibet punctum.*

Supra hoc SAMBELICHIUS: Non dixit hoc EUCLIDES nisi, quia necessarium invenitur inter quilibet duo puncta, posita ipsius extremitates illa duo puncta, brevior dimensio inter ea, que cum protracta fuerit, erit linea recta, quia impossibile est, ut linea recta protrahatur transiens per tria puncta, *< nisi >* ut punctum, quod est in medio, fuerit cooperiens duo puncta, que sunt extrema, *< hoc est >*, quod illa tria puncta sint in rectitudine posita.

Possibile quoque est, ut a quilibet punto ad 25 quodlibet punctum protrahatur arcus circuli. Cum enim protractimus lineam rectam, que coniungit, quod est inter duo puncta, sicut linea *bg* *a*, et circumducimus circulum secundum spatium, quod est inter *g* et *b*, transibit *< circulus >* per punctum *b*. Spatium enim, quod est inter *g* et *b*, est 30 equale spatio, quod est inter *g* et *a*: ergo erit linea *ab* arcus



34. et est equale.

circuli.¹⁾ Et hoc necessario fuit premittendum, quod essentia materie geometrie consistit in imaginatione. Si enim fieret in corporibus habentibus materiam, superfluum esset, ut queretur premittenti, quod protrahat *⟨lineam rectam⟩* ab Ariete ad Libram.

Dixit EUCLIDES: *Ut protrahatur linea recta, que coniungatur alii linee recte finite secundum rectitudinem.*²⁾

Supra hoc SAMBELICHIIUS: Coniuncta sunt, quorum fines finis sunt idem; possibile est ergo, ut linea protrahatur ab extremitate alterius linee secundum rectitudinem ita, quod situs continue, et sit una recta linea; et etiam possibile est, ut sit linea protracta continue alii linee, et tamen non sit continuatio secundum rectitudinem, et hoc est, cum comprehendunt angulum; et est etiam possibile, ut due linee sint secundum rectitudinem, et non sint una linea, quod contingit, cum non coniungantur. Quod autem in diffinitione apponitur, ut sit linea finita, bene dictum est, quoniam, si esset infinita, non posset protrahi. Lineam autem finitam possibile est in infinitum protrahi, si necesse fuerit, quod ideo sit, ne linearum brevitas in aliquibus figuris nos impeditat.

Quod vero linea recta, que alii linee recte finite coniuncta secundum rectitudinem protrahitur, sit cum ea linea una, hanc probationem probare possumus, ea tamen conditione, ut una ex petitionibus, que sequuntur, concedatur nobis, scilicet ut supra quodlibet centrum secundum magnitudinem cuiuslibet spatii describatur circulus. Dico igitur, quod, si ponam lineam rectam finitam, que sit *ab*, erit linea, que secundum illius continuitatem et rectitudinem protrahatur, una linea cum ea. Probatio eius. Quoniam, si non fuerit una linea

3. *superfluum*] super filium. — 4. *queretur*] que retetur. — 9. *finis finis*. — 25—26. concedant.

1) Haec demonstratio longe alia est quam ea apud BESTHORN-HEIBERG p. 17. — 2) Interpretatio GHERARDI non est vituperanda ut textus, quem HEIBERG p. 17 dedit.

cum ea, que secundum continuitatem et rectitudinem protrahatur, protraham lineam *ab* in rectitudinem, et, si est possibile, sint linee *abg*,
et *abd* recte. Circumdu-
5 cam ergo circulum supra
centrum *b* secundum spa-
tium, quod est inter *b*
et *a*, qui sit circulus *agd*.
Si ergo unaqueque dua-
10 rum linearum *abg* et *abd*
fuerit recta, unaqueque erit
diameter, quoniam transit
per centrum, et queque
earum dividet circulum in
15 duo media: ergo arcus *agd* est equalis arcui *ag*, maior
scilicet minori, | quod est impossibile. Ergo linea, que 13
protrahitur secundum continuitatem et rectitudinem linee
ab, est una linea cum ea.¹⁾

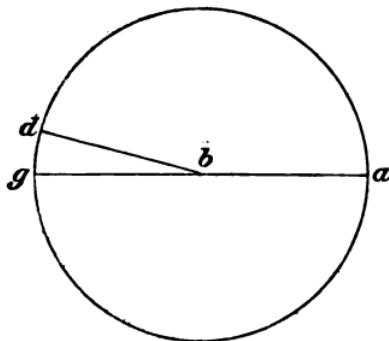
Dixit EUCLIDES: *Ut describatur circulus supra quodlibet punctum quodlibet occupando spatium.*

Supra hoc SAMBELICHIIUS: Spatium vult intelligi hic illud, supra quod circumducatur circulus, et est utriusque finitum. Manifestum, quod, si est possibile, ut a quolibet punto protrahatur linea recta ad quodlibet punctum, et 25 circulus est, qui fit, cum figitur unum duorum punctorum recte linee, quod est centrum circuli, et circumducitur aliud punctum, donec fiat circonference: ergo possibile, ut circumducatur supra quodlibet punctum quantumlibet occupando spatium circulus.²⁾

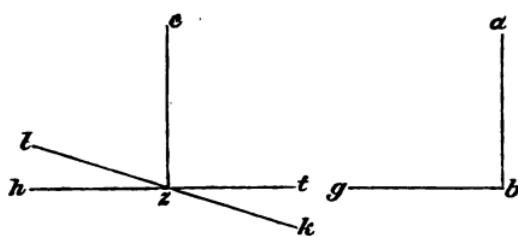
30 Dixit EUCLIDES: *Et ut omnes anguli recti sint equeales.*

Supra hoc SAMBELICHIIUS: Qui hec verba secundum logicam perscrutatus fuerit, apparebit ei hec veritas mani-
facta, et hoc est, quod, si anguli recti sunt, qui proveniunt

1) Haec demonstratio non est Arabis, ut HEIBERGII credit, sed iam apud PROCLUM 216, 1—9 legitur. Conferas etiam EUCLIDEM HEIBERGII vol. V, 598—599, scholium 17. — 2) HEIBERGII p. 21 hic laudat PROCLUM 185, 19 sq.



ex linea ita erecta, ut non sit in ea inclinatio, et erectio, in qua non est inclinatio, neque augetur, neque minuitur, sed semper manet uno modo: ergo anguli recti sunt semper equales. Possibile quoque est, ut hoc ostendam per lineas geometricas hoc modo.¹⁾ Dico, quod est impossibile,⁵ ut sit angulus rectus maior recto angulo. Quod si possibile est, sint duo anguli recti diversi, qui sint anguli *abg*, *ezh*, et sit angulus *ezh* maior angulo *abg*.



Manifestum est
igitur, quod, cum¹⁰
posuerimus angu-
lum *abg* super
angulum *ezh*, et
posuerimus li-
neam *ab* super¹⁵
lineam *ez*, cadet

linea *bg* infra angulum *ezh*. Positum enim fuit, quod angulus *ezh* est maior angulo *abg*. Ponamus ergo, quod iam ceciderit intra ipsum, cuius situs est supra lineam *zl*. Erit ergo angulus *ezh* maior angulo *ezl*.²⁰ Producam ergo lineam *zt* secundum rectitudinem linee *zh*: ergo erit angulus *ezh* equalis angulo *ezt*, quia sunt consequentes, quia linea *ez* cum fuerit erecta absque inclinazione, erunt duo anguli, qui sunt utriusque, equales. Sed angulus *ezh* est maior angulo *ezl*, ergo angulus *ezt* est²⁵ maior angulo *ezl*. Producam ergo lineam *zk* secundum rectitudinem linee *zl*, ergo erit angulus *ezk* equalis angulo *ezl*, quia sunt consequentes et recti. Sed angulus *ezt* est maior angulo *ezl*, et iam fuit ostensum, quod angulus *ezl* est equalis angulo *ezk*, ergo angulus *ezt* est maior angulo *ezk*; ergo minor est maior maiore, quod est impossibile. Impossibile est ergo, quod angulus rectus sit maior

11. posuerint. — 14. posuerint. — 32. sit bis.

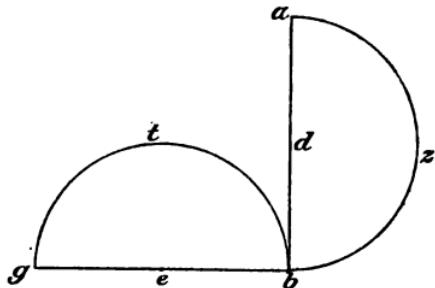
1) PROCLUS 188, 20 sq. Figura ANARITHI bene consentit cum PROCLO; apud BESTHORN-HEIBERG p. 23 prorsus alia est.

recto angulo aut minor eo, ergo omnes anguli recti sunt equales.

Nec tamen omnes anguli equales sunt recti, nisi fuerint ad invicem se sequentes. Possibile enim equales 5 angulos esse expansos et acutos. Nec etiam necesse est, ut omnes anguli, qui sunt equales rectis, sint recti, nisi hoc modo rectus angulus impositus fuerit arcubus, quia provenient 10 anguli, quos arcus comprehendunt, recti transsumptive.¹⁾ Exempli causa²⁾ ponatur angulus rectus, supra quem 15 sint a , b , g . Ponam itaque duas notas super duas lineas ab et bg , quarum spatia, que sint inter eas et b , sint equalia, que sint puncta d et e , et circumducam supra duo centra e et d secundum spatia que sunt inter 20 d , b et b , e , duos semicirculos, qui sint semicirculi azb et btg . Erit ergo angulus azb equalis angulo gbt , cum enim semicirculi fuerint equales, anguli eorum erunt 25 equales. Ponam ergo angulum abt communem: erit ergo angulus totus $azbt$ equalis angulo abg . Sed angulus abg est rectus: ergo angulus $azbt$, qui est lunaris³⁾, est equalis angulo recto.

Dixit EUCLIDES: *Quod si recta linea ceciderit supra duas rectas lineas, et fuerint duo anguli, qui sunt ab una parte, minores duobus rectis, ille due linee protracte ex 30 parte, in qua sunt illi duo anguli, concurrent.*

Supra hoc SAMBELICHIUS: Hec petitio non valde est manifesta, ideo necessarium fuit, ut lineis declaretur, quod



1) PAPPUS apud PROCLUM 189, 11 sq. — 2) PROCLUS 189, 21 sq., qui etiam descriptions angulorum acutorum et obtusorum demonstrat. — 3) μονοειδῆς. Cfr. PROCLUM 190, 8.

ABTHINIATUS et DIODORUS ostenderunt multis figuris et diversis.¹⁾

Dixit ANARITIUS: Hoc equidem exposuerimus et interponamus, quod AGANIS addidit, post probationem figure 29^e.²⁾

Dixit EUCLIDES: *Due recte linee non comprehendunt superficiem.*⁵

Supra hoc SAMBELICHIIUS: Hec petitio non invenitur in antiquis scriptis, que ideo fuit dimissa, quoniam est manifesta, et ideo dixerunt, quod petitiones sunt quinque.

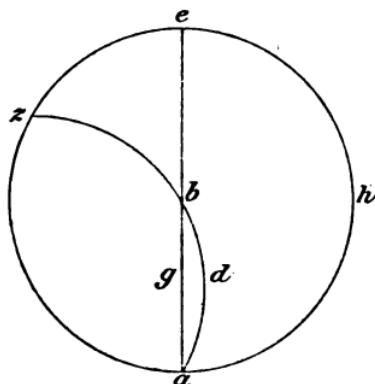
Moderni vero probant eam ¹⁰ hoc modo. Dixerunt, quod, si est possibile, ut sint due recte linee comprehendentes superficiem, faciamus ergo, ut due recte linee *agb*, *adb* ¹⁵ comprehendant superficiem, sicut apparet in figura. Producam itaque lineam *agb* et lineam *adb* secundum rectitudinem ad duo puncta ²⁰ *e*, *z*, et circumducam supra centrum *b* cum spatio *ba* circulum *azeh*. Ergo quia

punctum *b* est centrum circuli *azeh*, erit unaqueque duarum linearum *agbe*, *adbz* diametru*s* circuli, ergo arcus *az* est ²⁵ equalis arcui *aze*, minor scilicet maiori, quod est impos-

1. Abthiniatus et Diodorus ostenderunt] Anaricius et d'unus ostenderit. *Veram lectionem ex editione Besthornii-Heibergii recepi.*

1) Hic nomina ex editione arabica-latina BESTHORNII-HEIBERGII in textum recepi, quales etiam GHERARDUS legisse videtur, ut sequitur ex alio loco ad propositionem 29^{am}, ubi repetuntur nomina. De DIODORO confer HULTSCHIUM in praefatione ad PAP-
RUM III, IX-XII. Sed quis sit ABTHINIATUS, prorsus latet.

2) Neque 26 debet legi, neque 28 ut dicunt BESTHORN-
HEIBERG, sed, ut suo loco videbitur, ANARITIUS theoriam GEMINI
ad propositionem 29 addit.



sibile. Ergo due recte non comprehendunt superficiem. Quod si quis dixerit, arcus non est equalis arcui, sed quantitas *adbz* est equalis quantitati *agbe*, necessario concedet, quod angulus *had* est equalis angulo *hag*, quod est impossibile. Et ideo est necessarium, ut hoc concedat, quoniam, *<si>* semicirculi superponuntur, cooperiunt se, et etiam quia portio *adbz* est equalis portioni *agbe*, et punctum *b* est centrum, ergo unaqueque duarum portionum est semicirculus. Ergo erit pars *adbz* extra circulum.¹⁾

10 *Dixit EUCLIDES: Propositiones per se note sunt: Res uni rei *equales* sunt *equales*. Et si *equalibus equalia addantur, omnia erunt equalia. Et si de equalibus equalia demandantur, que relinquntur, erunt equalia. Et cum *inequalibus equalia addita fuerint, omnia erunt <in>equalia. Et si 15 de *inequalibus* demandantur equalia, que relinquntur, erunt <in>equalia. Et quecumque sunt dupla unius rei, sunt ad invicem equalia. Et que, cum superponuntur vicissim, se cooperiunt, sunt equalia. Et omne totum est maius sua parte. Et due recte linee non comprehendunt superficiem 20 neque locum.***

Supra hoc SAMBELICHIUS: Iam diximus in precedentibus, per se nota esse, que necesse est per se *<ab>* omnibus recipi, et ut per se demonstrantur absque modo.

25 *Dixit EUCLIDES: Ea que sunt equalia uni re, sunt ad invicem equalia.*

Supra hoc SAMBELICHIUS: Si hec verba dicta fuerint *<de>* equalibus, essent vera et lucida ad intelligendum, sed si communiter dicta fuerint, non sint vera. Licet enim aliqua sint longiora aliqua re, non tamen necessario sequitur, quod unum sit longius alio; neque illi, qui sunt fratres unius hominis, sunt fratres necessario, quoniam

17. eq^u q' autem superponuntur. — 27. lucina. — 29. longiora] longicam.

1) Demonstratio apud GHERARDUM melius quadrat, quam apud BESTHORN-HEIBERG. Sed confer etiam PROCLUM 238, 25 — 239, 15, cuius loci HEIBERGIUS non facit mentionem.

unus fuerit frater eius ex parte matris, et alter ex parte patris. Et ideo oportet, ut relatio in hoc sit simplex et ab una et eadem parte accepta, et non a multis partibus diversis, quemadmodum in exemplo fratrum ostendimus, et neque accipiatur a maiori neque a minori, sicut diximus 5 in his, que sunt longiora una re.

Dixit EUCLIDES: *Si equalibus equalia addantur, omnia fieri equalia.*

Supra hoc SAMBELICHIUS: Licet huius intentio declaretur ex numeris manifeste, tamen per se manifesta est 10 et recepta. Per se autem nota hec antiquitus non inveniuntur nisi tria.¹⁾ In modernis vero scriptis inveniuntur tria addita, que non indigent expositione, et similiter ea, que sequuntur, quoniam sunt manifesta. Hec autem ideo posita fuerunt, ut non essent in geometria 15 aliqua probata ex principiis non concessis.

QUIDAM²⁾ vero addidit pro per se noto, scilicet: Cum super equalia addita fuerint diversa, erit superfluitas summe super summam equalis superfluitati additi super additum, et probat hoc modo. Ponamus 20

e	h	a	b	duas quantitates equa-
\parallel	\parallel	\parallel	\parallel	$les ab, gd,$
z	z	g	d	et addam supra eas duas quan-
\parallel	\parallel	\parallel	\parallel	titates diversas $ea, zg,$

ergo, quod augmentum eab super zgd est equale augmento ae super zg . Probatio eius. Ut secam ex ae tantum, quantum est zg , sitque ah ; et quia augmentum eb super bh et super zd est eh , et est illud augmentum ae super ah et super gz : ergo propter hoc est augmentum be super zd equale augmento ea super gz .²⁵

Et etiam, si augmenta fuerint super diversa equalia, erit superfluitas, que est inter ea post

1) HERO apud PROCLUM 196, 15 sq. — 2) PROCLUS 197, 6 sq. PAPPUM nominat, ut etiam in textu arabico legitur. Cfr. BESTHORN-HEIBERG p. 29.

augmentum equalis superfluitate, que erat inter ea ante augmentum. Exempli causa quoniam nos addidimus super diversas quantitates *ea*, *gz* duas quantitates *equales ab*, *gd*, ergo erit superfluitas *eb* super *zd* equalis 5 superfluitati *ea* super *gz*; et hoc est illud, quod ante ostendimus.

Addidit etiam alia, scilicet quod superficies secat superficiem super lineam. Et, si superficies, que se secant fuerint plane, secabunt <se> superficies 10 super rectam lineam. Et linea secat lineam super punctum (Huic enim indigemus in prima figura). Et possibile est, superficiem planam et lineam rectam, eo quod sint plane, in infinitum protrahi.¹⁾

Oportet nos preterea ante particularia premittere 15 ista.²⁾ Dico igitur, quod intentio geometrie est, sicut precedit ex his, que diximus, scilicet declaratio quantitatum et figurarum, et situs et proportionum unius ad aliud. Et intentio in unoquoque istorum aut est theo- 14 rica³⁾ aut practica.⁴⁾ Quod si eius intentio fuerit in 20 eo ad dandam scientiam, nominatur theorica; et si fuerit eius intentio in eo ad demonstrandam operationem, vocatur practica. Theorica ergo est, cuius finis est aliquid ostendere, sicut figuram 4^{am} primi tractatus, et que ei sunt similes. Et iste figure sunt ille, in quarum fine 25 consuetudo est dicere: „Et hoc est illud, quod demonstrare voluimus.“ Practica vero est, cuius finis est, secundum quod volumus aliquid operari. Et ille figure sunt, in quorum fine consuetudo <est> dicere: „Et istud est, quod facere voluimus.“ Quod si quis dixerit: 30 quare ergo dicitis, geometrie intentionem esse ad indicandum scientiam solum, cum videamus ipsam simul cum scientia indicare operationem? dicemus, quod illarum ope-

9. secabunt superficiem. — 12. plana. — recta.

1) Item PAPPUS. Cfr. PROCLUM 198, 6—10 et BESTHORN-HEILBERG p. 31. — 2) De eis, quae sequuntur, vide PROCLUM 200, 12—213, 11. — 3) Θεόρημα. — 4) πρόβλημα.

rationum finis non tribuit nobis nisi scientiam. Dico ergo, quod opus figure, que docet facere triangulum equilaterum, non docet nisi scientiam et non opus manuum. Invenimus enim quosdam hoc bene scientes, qui non possunt hoc perficere illi modo, neque ei attribuere hanc formam. Quomodo vero necessario fiunt, et ingenium perficiendi dicere poterint. Possibile tamen est, geometriam esse principium aliarum doctrinarum practice, que manibus exequuntur. Opera¹⁾ enim, que sunt in geometria, sunt apud sapientes sicut ea, que premittuntur, ad declarationem aliorum. 10

Quidam quoque invenerunt in figuris²⁾ unam differentiam, quam vocaverunt inventum³⁾, sicut nostra intentio, quam habemus in prima figura tercie partis. Non enim intendimus ibi nisi invenire centrum circuli dati. Sed differentia, que est inter inventionem et operationem, 15 est, quod inventionis finis non est nisi invenire rem, que iam est inventa, et non invenire rem, que iam inventa nunquam fuit; et differentia, que est inter eam et scientiam, est illud, quod scientia est, quod illud, quod scientia nobis tribuit, utrum, priusquam probent, inventum sit an 20 non, ignoramus, sicut quod anguli trianguli sunt euales duobus rectis angulis: in inventione autem scimus, quod circulus habet centrum, sed volumus locum eius scire. Nisi si aliquis dixerit, quod rem, quam aliquis vult invenire, ignorint, an sit inveniri possibile vel non; sicut 25 si aliquis vellet invenire quantitatem superficie alicuius circuli dati.

1. fines. — tribuunt. — 7. poterit. — 8. exequantur] extra centur. — 17. est inventa est. — 18. ea. — 22. inventionem.

1) Dubito, an *opus* sint postulata et axiomata, ut HEIBERGIO videntur, nam *opus* apud ANARITIUM, ut postea videbitur, constructiones auxiliares in demonstratione adhibitae definiuntur.

2) Figura apud Arabes quaeque paragraphus dicitur, quae figura ornata est. Tales e. c. figuras liber primus EUCLIDIS in traditione arabica 47 continet. *Scientia* idem valet, quod supra *theorica* nominatur, id est *theoremata*; *operatio* est illud, quod supra *practica* dicitur, id est *problema*.

3) πόρισμα. Confer PROCLUM 301, 25 sq.

Nominantur autem omnes figure scientie aut operationes necessarie equivoce. Unumquodque autem istorum, scilicet scientia et operatio et inventio, et si quae sunt alia, dividuntur in sex partes, id est: propositio,
5 exemplum, differentia, opus, probatio, conclusio.

Propositio est in hoc loco, quam dialectici dicunt esse id, quod ad demonstrandum ponitur, et ipsa et conclusio in intentione sunt idem. Exempli causa, ut dicamus, quod omnes tres anguli cuiuslibet trianguli sunt
10 *equales duobus rectis*: hic *equalis* est propositio et conclusio. Et hoc est, cum diximus: „iam manifestum est, quod omnes anguli cuiuslibet trianguli sunt *equales duobus rectis angulis*.“ Hoc *equalis* proposito non est pars propositionis, cuius diffinitio est, oratio, que premittit nobis
15 intentionem, qua volumus scire aut operare aut invenire. Et si fuerit in intentione aliquid datum aut aliquid quesitum, sicut est in prima figura, in qua datur linea recta, et queritur, ut faciamus triangulum equilaterum, oportet, ut in propositione dicatur utrumque, scilicet datum et
20 quod quesitum est.

Exemplum vero est illud, quod subicit visui intentionem propositionis.

Differentia quoque est, que separat illud, quod quesitum est in propositione, et quod positum est in
25 exemplo, scilicet quod queritur ad faciendum aut ad probandum, a suo communi genere.

Opus vero est, ut signet aliquis ea, que ad probationem sunt necessaria, cum lineis, ut faciat ea, que sibi imponuntur ad faciendum, sicut in figura prima ad
30 protrahenda latera trianguli equilateri et ad circumducendos circulos, cum quibus opus trianguli et probatio ipsius completur.

Probatio autem est illud, quod congregat quesitum

5. operis. — 11. Et hoc est] Et est etiam. — 13—14. probationis. — 16—17. quesitum] *q̄s̄*^citum. — 19. probatione. — 20. *q̄s̄*^citum. — 31. circulus sunt.

ex eis, que premissa sunt et concessa, que quandoque erit ex eis, que primum intelliguntur in ratione, et sunt secundum naturam antiquiora, et tunc vocatur probatio veraciter, sicut probatio prime figure, quoniam circuli, quorum linee, que protrahuntur a centris ipsorum ad 5 circonferentias ipsorum, equantur, sunt equales, et ex hac oratione demonstratur, quod quesumus in hac figura; et circulus est antiquior triangulo. Et in scientia erit probare ex eis, que non sunt per se nota, sicut cum probatur, quod omnes anguli trianguli duobus rectis sunt 10 equales, et postea, quod omnes anguli omnis quadrati sunt equales quatuor rectis. Quod non ob aliud probatur nisi, quod omne quadratum dividitur in duos triangulos. Quadratum enim necessarie est post triangulum.¹⁾

Conclusio est reversio propositionis, sicut si dicere- 15 tur: „Manifestum est, quod omnes tres anguli cuiuslibet trianguli sunt equales duobus rectis angulis.“ Diceretur ergo confirmative, quoniam probatum est, ideoque nihil additur ei nisi: „ergo figura vera“, id est completa.

Perfecti quedam complentur cum his sex, et alie cum 20 quinque, sicut figura quarta prime partis. Non enim fuit in ea necessarium opus. Et quedam sunt, que complentur cum quatuor, cum non fiunt in figura res, et tunc movebitur exemplum et differentia, sicut invenitur *<in>* septima *<figura>* primi tractatus. Sed propositio et probatio et 25 conclusio necessarie sunt in omnibus figuris.

Preterea oportet, ut ostendam ista, scilicet quid sit theorema²⁾, et quid corollarium, et quid est diversitas positionis, et quid alaynedi³⁾, et quid est convertere intentionem ad impossibile. 30

20. completur. — 24. septimi. — 28. corolarium. — 29.
nedi
alt9γ fiedi(!).

1) HEIBERGIISS textum arabicum non recte comprehendisse videtur. Translatio GHERARDI optime cum sensu EUCLIDIIS congruit. — 2) λῆμμα. — 3) ἐνστρατις = disceptatio.

Dico ergo, quod theorema est, quod sumitur a demonstratione alterius, licet in se sit scientia aut figura, sicut accepimus in figura secunda latera duorum triangulorum.¹⁾ Illud ergo aliud facile ostenditur per ipsum, 5 ideoque oportet, ut premittatur aut ponatur post, sed tamen concedatur in probatione cito.

Corollarium vero est illud, quod cum probatione eius, quod probandum premittatur, declaratur. Ex probatione ergo illa adipiscitur corollarium.

¹⁰ Diversitas autem propositionis est, ut forma intentionis ponitur super multos modos, in quibus probatio diversificatur.

Alaynedi est oratio probationi opposita sequens probationem, quousque ad finem perveniat.

¹⁵ Intentionem vero convertere ad impossibile est, ut poneretur contradictoria intentionis, et ostendatur, quod ex eis accidit, quod est impossibile, sicut accepimus in figura supra latus maius, ut ostendamus cum eo falsitatem contradictorie intentionis et veritatem intentionis.

²⁰ EXPLICIT EXPOSITIO PROLOGI. INCIPIT EXPOSITIO PRIME PARTIS LIBRI EUCLIDIS SECUNDUM ANARITIUM.

In primo theoremate²⁾ quinque figure, una EUCLIDIS et quatuor YRINI.

²⁵ Dixit YRINUS: Si quis quesierit a nobis, quare EUCLIDES voluit ostendere, quomodo fieret triangulus equilaterus, et non ostendit, quomodo alii trianguli fierent, cum sufficeret ei in suis operibus triangulus duorum equalium laterum absque illo, dicemus, quod non ideo fecit, quin ipse sciret facere triangulum duorum equalium ³⁰ laterum, sed quia opus equilateri est discipulo ad discendum facilius, et etiam, quia ipso habito habetur alias,

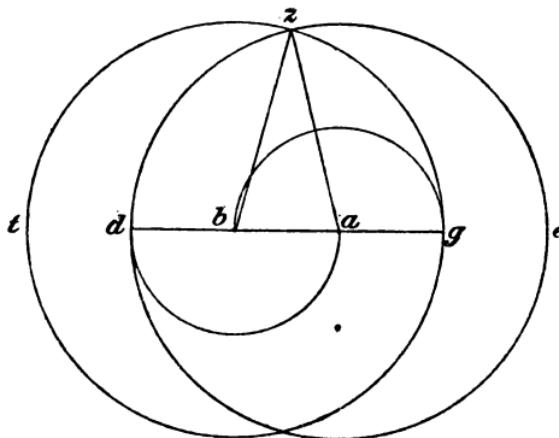
7 et 9. corolarium. — 13. oppositiones.

1) Intelligit, latera trianguli equilateri esse equales, qua proprietate in secundo theoremati utitur.

2) EUCLIDES I, 1: *Triangulum equilaterum supra datam lineam rectam collocare.* — YRINUS = HERO.

sed, licet aliis habeatur, non tamen habetur iste. Possibile tamen est, ut triangulus duorum equalium laterum super datam rectam lineam semper hoc modo constituatur.¹⁾

Sit linea data ab . Ponam itaque a centrum circuli, et cum spatio, quod est inter a et b , describam arcum bg . Postea ponam b centrum, et cum spatio, quod est inter b



et a , describam arcum ad , et protraham lineam ab secundum rectitudinem in duas partes ad duos arcus bg et ad . Et quia ga est equalis ab , et ab est equalis bd , ergo ag est equalis bd . Posita ergo ab communi erit gb ¹⁰ equalis ad . Post hoc ponam a centrum, et cum spatio, quod est inter a et d describam circulum, qui sit circulus dze . Deinde ponam b centrum, et secundum spatium, quod est inter b et g , describam circulum, \langle qui sit circulus \rangle gzt , et protraham a puncto z , quod est sectio¹⁵ duorum circulorum, duas lineas za et zb . Et quia punctum a est centrum circuli zde , et iam protracta sunt ab eo ad circonferentiam ipsius due recte linee, que sunt ad

2. ita. — 14. bg . — 18. ab eo ad] ab egcidi.

1) Haec propositio etiam apud PROCLUM 218, 12sq. legitur, sed HERONIS mentio non fit. Invenitur etiam apud CAMPANUM.

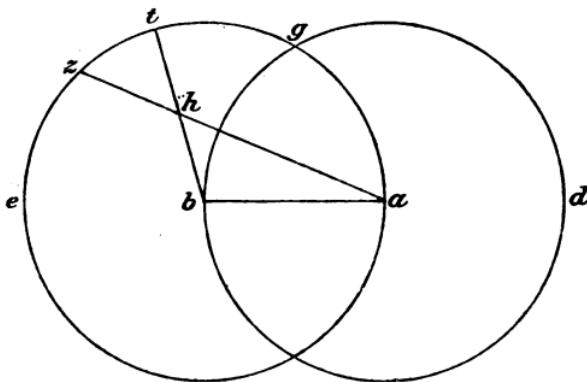
et az , ergo ipse erunt equales, ergo linea az est equalis linee ad . Sed linea ad fuit equalis linee bg , ergo linea az est equalis linee bg . Et quia etiam b est centrum circuli gzt , et ab eo ad circonferentiam iam protracte sunt 5 due linee bz et bg , ergo ipse sunt equales, ergo linea bz est equalis linee bg . Sed linea bg fuit equalis linee az : ergo linea az est equalis linee bz ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Post hoc planius loquens, est ostendens, quomodo 10 super rectam lineam constituatur triangulus omnia latera habens diversa, et hoc tribus modis, quorum primus est, ut sit linea data brevior una duarum reliquarum et longior altera.

Secundus vero est, ut sit linea data brevior quaque duarum reliquarum.

15 Tertius quoque est, ut sit linea data longior quaque duarum reliquarum linearum.

Primus autem modus¹⁾), quo ostenditur, quod linea data sit brevior una duarum reliquarum et longior

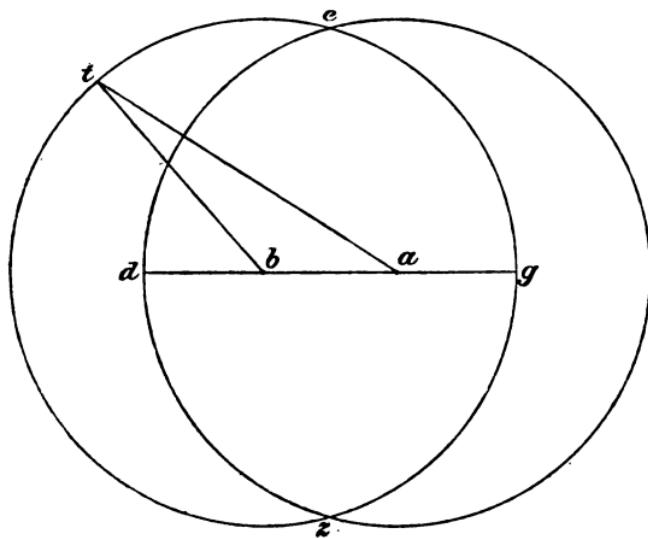


altera, est huiusmodi. Sit linea data ab , et ponam, ut a 20 sit centrum, supra quod cum spatio, quod est inter a et b , circumducam circulum, qui sit circulus bgd . Ponam

1) Hanc quoque propositionem habet PROCLUS 219, 4 sq., sed HERONIS non mentionem facit..

etiam punctum b centrum, supra quod cum spatio, quod
 15 est | inter b et a , describam circulum age . Deinde signabo
 in arcu ge punctum, qualecumque contingat, quod sit
 punctum z , et coniungam a cum z . Punctum quoque se-
 cundum signabo in linea, que est inter punctum z et 5
 circonferentiam circuli bgd , quod sit punctum h , et con-
 iungam b cum h , et protraham ipsam lineam secundum
 rectitudinem usque ad punctum t . Manifestum est ergo,
 quod linea ah est longior linea ab , et linea ab est longior
 linea bh ; et illud est, quod demonstrare voluimus. ¹⁰

Secundus modus¹⁾ , quo ostenditur, quod linea
 data sit brevior quamcumque duarum linearum, in hoc de-



claratur exemplo. Sit linea data ab , quam secundum
 rectitudinem in duas protraham partes, donec bd sit equalis ab
 et similiter ag equalis ab , secundum quod fecimus in 15

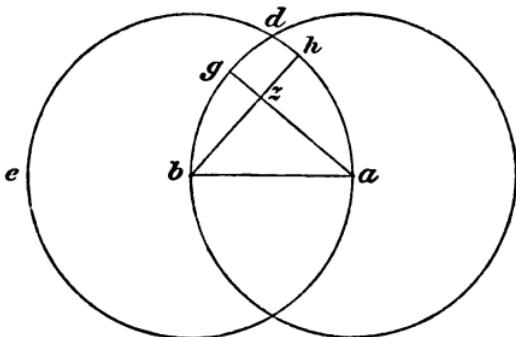
1. quod cum spatio] quod spatium. — 12. quarum duarum.

1) Hunc casum etiam apud CAMPANUM legimus.

triangulo duorum equalium laterum. Deinde ponam punctum *a* centrum, et cum spatio, quod est inter *a* et *d*, describam circulum *dez*. Ponam etiam punctum *b* centrum, et secundum spatium, quod est inter *b* et *g*, circumducam circulum *gez*. In circonferentia igitur *gez* a parte exteriori circuli *dez* signabo punctum, qualitercumque cadat, quod sit punctum *t*, et coniungam *a* cum *t* et *b* cum *t*. Linea ergo *at* longior est linea *ad*, sed linea *ad* est equalis linee *bg*: <ergo linea *at* est longior *bg*. Sed linea *bg* est equalis linee *bt*:> ergo linea *at* est longior linea *bt*. Sed linea *bt* est longior linea *ba*, quoniam ipsa est equalis linee *bg*: manifestum est ergo, quod linea *at* est longior linea *bt*, et linea *bt* est longior linea *ba*; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Tertius quoque modus, quo monstratur, quod linea data sit longior qualibet duarum reliquarum linearum, tali declaratur exemplo. Sit linea data *ab*.

Ponam itaque punctum *a* centrum, et cum spatio, quod est inter *a* et *b*, describam circulum *bgd*. Post hoc ponam punctum *b* centrum, et secundum spatium *ab* circumducam circulum *ade*, et producam duas lineas *ag*, *bh*, donec se supra punctum *z* secent. Manifestum est itaque, quod linea *ab* est longior unaquaque linearum *az* et *bz*; et illud est, quod demonstrare voluimus.



5. Que circonferentia. — 17. quarum duarum.

< Hoc quod sequitur, secundo theoremati additum>.¹⁾

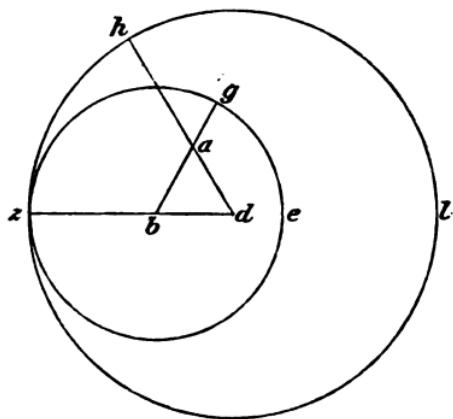
Cum EUCLIDES dixit: „Volo ostendere, qualiter puncto dato linea copuletur,“ et tum noluit intellegi nisi, quod punctum sit extremitas linee, que ei copulatur;⁵ hoc igitur est illud, quod ei postea necessarium fuit in

opere huius libri. Alii vero super alias coniunctiones invigilaverunt, invenientes eas multis posse fieri modis, quorum unus est²⁾, ut sit linea data similis linee bg , et sit punctum datum super ipsam lineam positum ad similitudinem puncti a : volo itaque, ut puncto a linea recta equalis linee bg con-

iungatur, cuius extremitas proveniat ad punctum a . Constituam itaque supra unam sectionem linee bg , scilicet supra sectionem ab , triangulum equilaterum, quod fiet secundum probationem prime figure huius partis, sitque triangulus abd . Deinde protraham duas lineas bd et da secundum rectitudinem, neque *(ponam)* earum protractioni terminum, donec adeo sunt longe, ut cum circulus circumducetur remaneat ex unaquaque earum aliquid superfluum. Deinde ponam punctum b centrum, et cum spatio, quod est inter b et g , circumducam circulum gez . Manifestum est ergo, quod linea bg est equalis linee be . Si ergo posuero in punctum d centrum, et cum spatio, quod est inter d et z , descripsero circulum zht , manifestum, quod

1) EUCLIDES I, 2: *A dato punto cuilibet linee recte proposito equalis lineam ducere.*

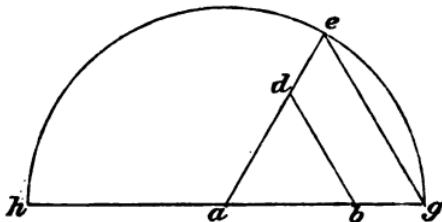
2) PROCLUS 224, 16 ff. Figuram, non demonstrationem apud CAMPANUM invenimus, et demonstrationem in Arabico EUCLIDE.



linea dz est equalis linee dh . Cum ergo minuerimus duas lineas equales da et db ex duabus lineis equalibus zd et dh , remanebit linea bz equalis linee ah . Sed iam ostendimus, quod linea bz est equalis bg , et ea, que uni
5 rei sunt equalia, equalia sunt, ergo linea ah est equalis linee bg . Jam adiunximus puncto a lineam ah equalem linee bg , cuius extremitas est punctum a ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Est quoque alias modus¹⁾, quo docetur, qualiter
10 protrahatur linea equalis linee date, qui est huiusmodi. Ponatur, ut non sit punctum a supra lineam gb , et

punctum a sit extremitas linee quesite, sed
sit linea gb , cum se-
15 cundum rectitudinem
protrahatur, transiens
super ipsum. Producam
ergo lineam bg , secun-
dum rectitudinem:



20 transbit ergo super

punctum a . Deinde constituam super lineam ba triangulum equilaterum, qui sit triangulus adb , et protraham lineam da secundum rectitudinem usque ad punctum e . Deinde ponam punctum a centrum, et \langle cum \rangle spatio ag
25 describam arcum geh . Manifestum est ergo, quod linea ag est equalis linee ae ; sed linea ba est equalis linee da , ergo linea bg est equalis linee de ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Hoc quod sequitur, quinto theoremati²⁾ ad-
20 ditum.

1. minuerimus] invenerimus.

1) Et figura et constructio prorsus est aliena ab illa apud BESTHORN-HEIBERG. Vituperatio HEIBERGII falsa esse mihi videtur.

2) EUCLIDES I, 5: *Omnis trianguli dum equalium laterum angulos, qui supra basim sunt, equales esse necesse est; quod si eius duo equalia latera directe protrahuntur, fient quoque sub basi duo anguli invicem equales.*

Si quis nobis dixerit, quare EUCLIDES probavit in hoc theoremate, quod duo anguli, qui sunt sub basi, sint *equales*, cum in libro suo non inveniatur per hos aliquid fecisse, respondebimus, quod ipse scivit illud, in quo dubitatur in 7° theoremate et in 9°. Premisit itaque 5 declaracionem, ut per eam solveret dubitationem, quemadmodum ostendetur in eis.¹⁾ Possibile tamen est, ut monstretur, quod duo anguli, qui sunt supra basim, sint *equales*, absque ostentatione equalitatis duorum angulorum, qui sunt sub basi, secundum hunc modum.²⁾ Sint duo 10

latera ab et ag trianguli abg *equalia*: dico igitur, quod angulus abg est *equalis* angulo agb . Probatio eius, quoniam signabo in linea ab punctum d , et secabo ex linea ag lineam ae *equalem* 15 linee ad , et protraham lineas de , dg , eb . Et quia ba est *equalis* ag , et linea ad est *equalis* linee ae , ergo duo latera $\langle ab \text{ et } ae \rangle$ trianguli abe sunt *equales* duobus lateribus ag et ad trianguli agd , 20 quodcumque videlicet latus suo *relativo*

est *equalis*, et angulus $\langle a$ est *communis* utriusque: ex probatione ergo figura quarte huius partis erit basis be *equalis* basi dg , et angulus aeb *equalis* angulo adg , et angulus $\rangle aeb$ *equalis* angulo agd . Si ergo due linee *equalibus* ad , ae 25 *minuantur* ex duabus lineis *equalibus* ab et ag , remanebit linea db *equalis* linee eg . Sed iam fuit ostensum, quod linea be *equalis* linee gd , \langle et basis de *communis* est utriusque: ex probatione ergo figura quarte \rangle erit angulus edb *equalis* angulo deg , et angulus bed *equalis* angulo 30 gde . Cum ergo minuerimus eos ex duabus *equalibus* angulis bde , ged , remanebit angulus bdg *equalis* angulo beg . Latera quoque ipsos continentia *equalia*, quodque videlicet suo *relativo* *equale*, et basis bg est *communis*

1) PROCLUS 247, 6 sq. et 248, 8—11.

2) PROCLUS 248, 16—249, 19.

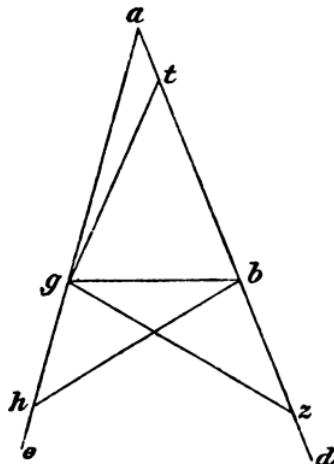
eis: ex probatione igitur figure quarte erit angulus *abg* equalis angulo *agb*; et istud est, quod demonstrare voluimus.

Sexti theorematis propositio¹⁾ potest sic enuntiari: Omnis trianguli, cuius duo anguli, qui sunt supra basim, sunt equales, duo latera sunt equalia; et sic: Si equantur duo anguli trianguli, latera ipsis subtensa sunt equalia.

Ex eis quoque, que huic theoremati adduntur, est 10 istud, quod sequitur.

„Omnis triangulus, cuius duo anguli, qui sunt sub basi, sunt equales, est duorum equalium laterum.²⁾

Exempli causa sit triangulus *abg*, cuius duo latera *ab* et *ag* cum protrahuntur usque ad duo puncta *d* et *e*, sit angulus *gbd* equalis angulo *bge*: dico ergo, quod latus *ba* est 20 equale latere *ag*. Probatio eius, quoniam non est possibile aliter esse. Quod si possibile fuerit, ut non sit ei equale, ponam ergo, quod *ba* sit maius 25 *ag*, et secabo *bt* equale *ag*, quemadmodum manifestum est ex probatione figure tercie, et producam protractionem *gt*, et signabo in linea *ad* punctum *z*, et abscindam *gh* equalem *bz*, sicut 30 manifestum est ex probatione figure tercie, et producam duas lineas *bh*, *gz*. Et quia divisimus lineam *gh* equalem *bz*, ergo si acceperimus *bg*, communem, erunt due lineae *hg*,



11. trianguli.

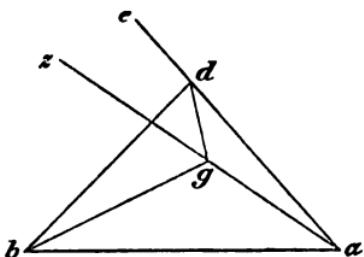
1) EUCLIDES I, 6: *Si duo anguli alicuius trianguli equales fuerint, duo quoque latera angulos respicientia equalia erunt.*

2) PROCLUS 257, 9 sq., sed alia demonstratione.

gb equales duabus lineis *zb*, *bg*, et angulus *bgh* est equalis angulo *gbz*. Manifestum est ergo ex probatione figure quarte, quod basis *zg* est equalis basi *bh*, et triangulus *bgz* est equalis triangulo *gbh*, et angulus *bzg* est equalis angulo *bhg*. Cum ergo equalibus equalia addimus, erit linea *zt* equalis linee *ah* totaliter. Sed iam ostendimus, quod *bh* est equalis *gz*, et quia angulus *ahb* est equalis angulo *azg*, ergo duo latera *bh*, *ha* sunt equalia duobus lateribus *tz*, *zg*, quodque latus suo relativo equale, et angulus *h* est equalis angulo *z*: ergo secundum probationem figure quarte triangulus *hab* est equalis triangulo *zgt*. Sed iam ostendimus, quod triangulus *hgb* est equalis triangulo *gbz*: cum ergo ex equalibus minimus equalia, remanent equalia. Remanet ergo triangulus *abg* equalis <tri>angulo *btg*, maior scilicet minori, quod est contrarium et impossibile. Non est ergo possibile, ut sit latus *ab* maius latere *bg*, neque minus eo est, 15 igitur ei equale; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Hoc est additum
septime.¹⁾

Si quis dixerit²), possibile est, ut a duabus extremitatibus linee ab due linee ag et bg protrahantur equeales lineis ad et bd protractis,²⁵ donec ag sit equalis ad , et bg sit equalis bd : dico, illud fore impossibile. Probatio eius, et protractionem duas lineas ag usque ad duo puncta e et z .²⁶



quoniam producam lineam gd , et protraham duas lineas ag et ad secundum rectitudinem usque ad duo puncta e et z .²⁰

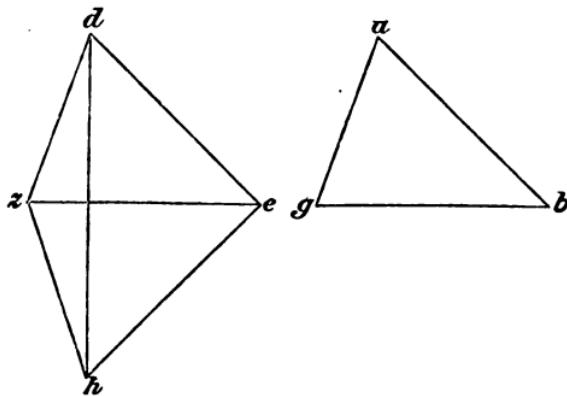
20. decime septime. — 27. de eo dico.

1) EUCLIDES I, 7: *Si a duobus punctis aliquam lineam terminantibus due linee ad punctum unum concurrentes exierint, ab eisdem punctis alias lineas singulas suis conterminalibus equales, que ad alium concurrant, in eandem partem duci est impossibile.*

2) PROCLUS 262, 3 sq.

Quia ergo triangulus agd est equalium duorum laterum, videlicet $| ag$ existente equali lateri ad , erunt ex probatione 16 quinte figure duo anguli, qui sunt sub basi, equales. Angulus igitur edg est equalis angulo $\angle zgd$. Sed angulus edg 5 est maior angulo gdb , ergo angulus zgd est maior angulo bdg . Sed angulus bgd est maior angulo zgd , ergo angulus bgd est multo maior angulo bdg . Et etiam, quia triangulus bdg est duorum equalium laterum, ergo secundum probacionem figure quinte duo sunt anguli, qui sunt supra basim, 10 equales. Ergo angulus bgd est equalis bdg . Sed iam ostendimus, quod angulus bgd est multo maior angulo bdg , et hic est ei equalis, quod est contrarium et impossibile. Manifestum itaque est ex hoc, quod hic probatur, quemadmodum proveniat ex eo, quod in quinta figura probatur, 15 quod duo anguli, qui sunt sub basi, equales existunt.¹⁾

Additum octavo theoremati²⁾ relatum ad probationem secundum modum contrarietatis:

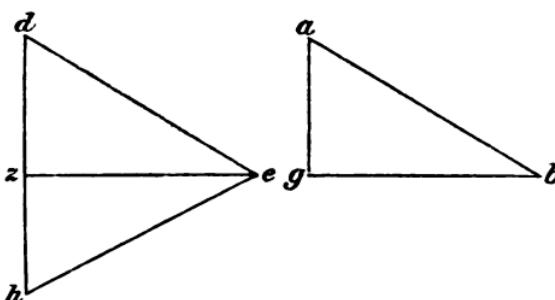


Basis trianguli abg , que est bg , superponatur basi ez , que est trianguli dez , et cadant linee eh , hz , et con-

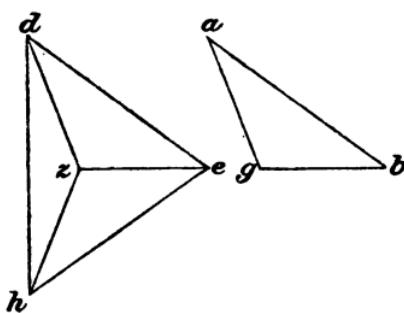
3. Angulo.

1) PROCLUS 263, 4 sq. — 2) EUCLIDES I, 8: *Omnium duorum triangulorum, quorum duo latera unius duobus lateribus alterius fuerint equalia, basisque unius basi alterius equalis, duos angulos eis lateribus contentos equales esse necesse est.*

iungam puncta d et h cum linea dh . Et quia linea de est equalis linee eh , ergo ex probatione quinte figure sunt duo anguli, qui sunt supra basim, equales. Angulus ergo dhe est equalis angulo hde . Ex hac probatione monstratur, quod angulus dhz est equalis angulo hdz : angulus edz totus est equalis toti angulo ehz : et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾



licet latus de , quod est equale lateri he , et angulus edh est equalis angulo ehz ; et illud est, quod demonstrare voluimus.²⁰



neam dh . Et quia triangulus dhe est duorum equalium laterum, ergo secundum probationem figure quinte angulus $\langle edh$

27. quod ipsa] quantitas ipsa.

1) PROCLUS 267, 5 sq. — 2) PROCLUS 266, 15 sq. — 3) PROCLUS 268, 1 sq., qui tres demonstrationes PHILONIS esse dicit.

est equalis ehd . Et quia triangulus zdh est duorum equalium laterum, ergo secundum probationem figure quinte angulus zdh est equalis angulo zhd . Sed cum de equalibus equalia demuntur, que relinquuntur sunt equalia; renanet ergo angulus edz angulo ehz equalis; et illud est, quod demonstrare voluimus. Figure tamen iste probationibus non sunt necessarie, quoniam cum basis superponatur basi, non scitur certitudo duorum angulorum a, d ; [et illud est, quod demonstrare voluimus].

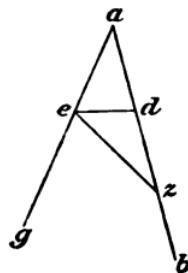
¹⁰ Additio noni theorematis.¹⁾

Si quis dixerit²⁾, quod triangulus equilaterus, qui fit super lineam trianguli aed , que est linea ed , cadit super lineam ab ad similitudinem z , erit ergo latus de equalis unicuique duarum linearum dz ,

¹⁵ ze . Et quia triangulus ade est duorum equalium laterum, ergo ex eo, quod est manifestum ex probatione figure quinte, angulus deg est equalis angulo edb , quia ipsi sunt anguli, qui sunt sub basi, et

²⁰ etiam, quia triangulus dze est duorum equalium laterum, ergo ex eo, quod processit ex probatione figure quinte, etiam erunt anguli, qui sunt supra basim, equales. Ergo angulus zde est equalis angulo zed , maior

²⁵ videlicet minori, quod est contrarium et impossibile. Quod si dixerit, quod egreditur aliam azb , erit magisterium eius turpius.³⁾ Et illud est, quod demonstrare voluimus.



Hoc, quod sequitur YRINUS vero undecimo theoremati⁴⁾ addidit.

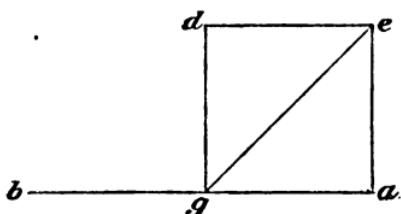
28. Yrinus] ann⁹.

1) EUCLIDES I, 9: *Datum angulum per equalia secare.*

2) PROCLUS 273, 11sq. — 3) Apud PROCLUM 274, 10sq. etiam secundus casus demonstratur.

4) EUCLIDES I, 11: *Data linea recta a puncto in ea signato perpendiculararem extrahere duobus quidem angulis equalibus ac rectis utrimque subnixam.*

Si quis dixerit: Volo, ut a puncto a , quod est linee extremitas, linea recta protrahatur, que sit perpendicularis super lineam ab . Signabo ergo in linea ab punctum g , cum quo producam perpendicularem, que sit gd , sicut ostensum est ex probatione precedentis 5 figure. Sit itaque protractio gd in infinitum. Secabo autem ex gd , quod sit equale linee ag , sitque linea gd ,



et producam perpendicularem de , quemadmodum 10 protraxi aliam, in infinitum, et dividam angulum agd in duo media cum linea recta, \langle quemadmodum manifestum est

ex probatione figure none, et producam eam 15 donec concurrat linee de , et ponam, ut ipsa concurrat ei in puncto e . Deinde coniungam, quod est inter duo puncta a et e , producendo ae lineam: dico ergo, quod linea ae est perpendicularis super lineam ab supra punctum a . Probatio eius. Quoniam secuimus lineam gd ad equalitatem 20 linee ga , et fecimus angulum age equalem angulo dge , ergo ge communi, ex eo, quod manifestum est ex probatione figure quarte, erit angulus gae equalis angulo gde . Angulus autem gde est rectus, ergo angulus eag est rectus, ergo linea ae est perpendicularis supra punctum a 25 linee ab ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

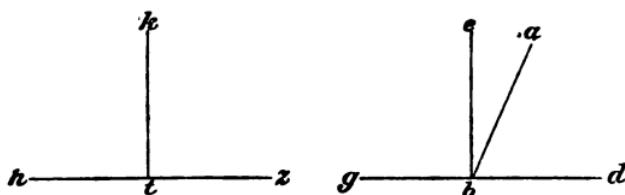
Quod sequitur, additum est decimo quarto theoremati.¹⁾ Hoc autem alio modo probatur secundum viam plenitudinis et usus. Ponam itaque, ut a puncto b linee ab due linee bg et bd sint protracte, et provenient 30

30. sint] sic.

1) PROCLUS 281, 6 sq. sine mentione HERONIS.

2) EUCLIDES I, 14: *Si due linee a puncto unius linee in diversas partes exierint, duosque circa se angulos rectos aut duobus rectis equales fecerint, ille due linee sibi directe coniuncte sunt et linea una.*

duo anguli abd , $\angle abg$ duobus rectis angulis equales: dico ergo, $\angle quod$ ipse secundum rectitudinem coniungantur, et fuerit linea una. Probatio eius. Quoniam possibile est, ut a b , quod est communis extremitas linearum 5 bg et bd , protrahatur linea, que supra earum extremitate sit perpendicularis, quia, si fuerit perpendicularis supra lineam bg , et non fuerit perpendicularis super lineam bd ,



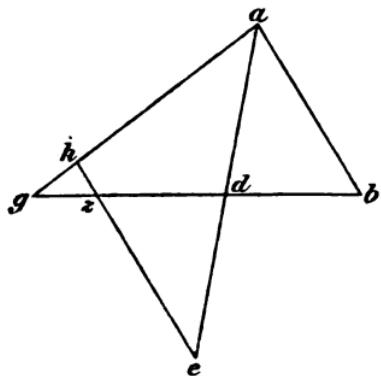
tunc duo anguli abg et abd non sunt equales duobus rectis angulis; sitque linea illa be . Ponam itaque lineam 10 aliam, supra qua sint z , h , in qua signabo notam t . Deinde protraham a puncto t perpendicularem super lineam zh , que sit linea tk . Manifestum est itaque, quod angulus ztk est equalis angulo dbe , et angulus htk angulo gbe equalis. Cum ergo superponamus angulum ztk angulo 15 dbe , ponetur punctum t supra punctum b , et superponatur linea tz linee bd , et linea tk cadet supra lineam be ; angulus quoque kth localiter supra angulum ebg , quoniam ipsi sunt equales, et ponetur linea th supra lineam bg , et ponetur tota linea zth super lineam dbg . Sed linea 20 zth est una linea recta, ergo linea dbg est una recta linea; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Quod sequitur, decimo nono additum est theoremati¹⁾ secundum modum contrarietatis, quod YRINUS addidit.

24. Yrinus] Int^o.

1) EUCLIDES I, 19: *Omnis trianguli maiori angulo longius latus oppositum est.*

Ad illud probandum hoc antecedens exponetur.¹⁾ Cum angulus bag , qui est trianguli abg , in duo media linea $\langle ad \rangle$ dividatur, sicut ostensum est ex probatione figure nonne, eritque gd longior db : dico ergo, quod linea



ga est longior linea ab . Protraham itaque de secundum rectitudinem ad et $\langle ad \rangle$ eius equalitatem, et secabo dz ad equalitatem bd , quemadmodum ostensum est ex probatione figure tercie, et protraham ez , quam producam usque ad h [et protraham]. Due ergo linee ad et db sunt equales duabus lineis ed et dz , et duo anguli adb , edz oppositi sunt equales, secundum probationem igitur figure quarte erit basis ab equalis basi ez , et angulus bae equalis angulo dez . Sed angulus bae est equalis angulo gad , quoniam angulus gab fuit divisus in duo media linea ad , et iam fuit ostensum, quod angulus bad est equalis angulo hed : necesse est ergo, ut angulus hae sit equalis angulo hed , ergo secundum probationem figure sexte erit linea ah equalis $\langle linee \rangle he$: ergo linea ag est longior linea he . Sed linea he est longior linea ez , et linea ze est equalis linea ab : ergo linea he est longior linea ab . Sed linea ag est longior $\langle linea \rangle he$, ergo linea ag est multo longior linea ab .

Post hoc dico²⁾ quod, si fuerit angulus abg , qui est trianguli abg , maior angulo, qui est agd , erit latus ag maius latere ab . Dividam itaque latus bg in duo media supra punctum d , quemadmodum manifestum est

7. ad et] et supra lineam. — 31. minus latere.

1) PROCLUS 319, 5 sq., sed HERONEM non nominat.

2) PROCLUS 320, 6 sq. sine mentione HERONIS.

ex probatione figure decime, et protraham lineam ad , quam producam usque ad e , et ponam, ut de sit equalis ad , et producam lineam be . Duo ergo latera bd et de sunt equalia duobus lateribus
 5 gd et da , et angulus adg est equalis angulo bde . Triangulus quoque bde est equalis triangulo adg , ergo angulus dbe est equalis angulo agd ,
 10 ergo angulus abg est maior angulo dbe . Dividam itaque angulum abe in duo media cum linea bz , sicut manifestum est ex probatione figure none.
 15 Linea ergo ez est maior linea za , secundum probationem ergo figure, que ante hanc est exposita, erit latus be maius latere ab . Sed latus be est equale lateri ag , ergo ag est longius ab ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

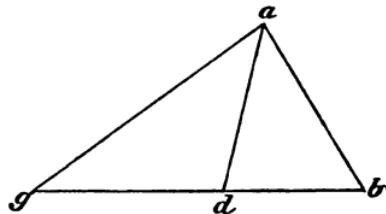
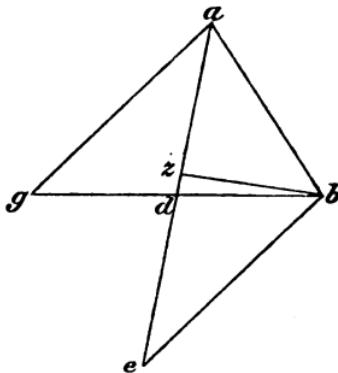
20 Quod sequitur, theoremati vicesimo additum est.¹⁾

Sit itaque triangulus abg .²⁾ Dico igitur, quod coniunctio duorum laterum ab et ag est maior latere bg , posito, quod latus bg sit maius unoquoque duorum laterum ab et ag . Probatio eius. Quoniam dividam angulum bag in duo media, quemadmodum ostensum est ex probatione figure none. Exrinsecus itaque angulus trianguli abd , scilicet an-

2. ut de sit] si de sit.

1) EUCLIDES I, 20: *Omnis trianguli duo quelibet latera simul iuncta reliquo sunt longiora.*

2) PROCLUS 323, 6 sq., qui demonstrationem HERONI et PORPHYRIO adtribuit.



gulus adg maior existit angulo bad , qui est equalis angulo gad . Manifestum est igitur per probationem figure decime octave, quod angulus trianguli adg maior existit angulo gad . Secundum probationem <ergo> figure decime nonne latus ag est longius latere dg ; et secundum similitudinem huius probationis ostenditur, quod latus ab est maius latere bd : ergo coniunctio laterum ab 17 et | ag est maior latere bg ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Alia figura vicesimo addita theoremati.¹⁾ 10

Sit igitur triangulus abg , et sit latus bg longius lateribus ipsius. Secabo ergo ex latere bg , quod sit

equale ab , sitque bd , sicut manifestum est ex probatione figure tercie, <et protractam lineam ad >. Secundum ergo probationem figure quinte angulus bad est equale bda . Sed secundum probationem figure sexte decime angulus bda est maius angulo dag , et similiter angulus gda est maius angulo dab : ergo duo anguli, qui sunt ab utraque parte lineae ad , cum coniunguntur, erunt maius angulo bag toto. Sed angulus bad <equalis est angulo adb >, 25 quoniam linea ab est equalis linea bd , remanet ergo angulus adg maior angulo gad : ergo latus ga est maius latere gd . Sed bd est equale ab , ergo coniunctio laterum ab , ag est maior latere bg ; et istud est, quod demonstrare voluimus. 30

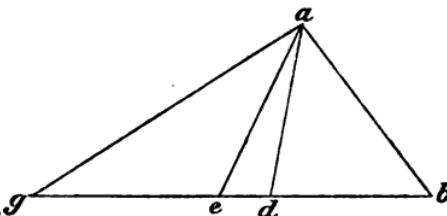
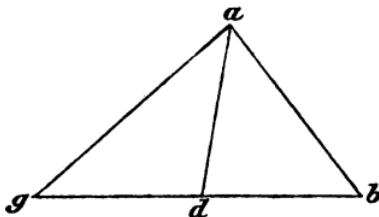
Illud, quod <sequitur>, etiam additum est vicesimo <theoremati>.²⁾

2. quod equalis. Manifestum. — 23. anguli] angulis. — 25. toto] solo. — 31. Illud quo additum est 20.

1) PROCLUS 324, 3 sq. — 2) PROCLUS 325, 1 sq.

Si quis dixerit, quod possibile est, ut sit triangulus, cuius duo latera <coniuncta> sunt equalia reliquo tertio lateri. Ponam autem triangulum abg , et ponam, ut coniunctum ex lateribus ab , ag sit equale lateri bg . Secabo 5 igitur bd ad equalitatem ab , quemadmodum manifestum est ex probatione figure tercie; remanebit ergo dg equale ga ; et protraham lineam ad . Et quia latus bd est 10 equale lateri ba , ergo angulus adb est equale angulo bad ex probatione figure quinte. Secundum similitudinem quoque huius probationis est manifestum, quod angulus dag est equalis angulo gda . Sed duo anguli, qui sunt 15 in puncto d ab utraque parte linee ad , equantur duobus rectis, quod ex probatione figure tercie decime patet, et ipsi sunt equales angulo bag ; hoc est contrarium et impossibile propter hoc, quod linea da in puncto a erigitur 20 supra coniunctionem duarum linearum ba , ga , et fiunt duo anguli bad , dag equalis duobus rectis. Secundum probationem ergo figure quarte decime sequitur, ut sint due lineae ab , ag secundum rectitudinem coniuncte et fiant una recta. Due ergo <linee> ba , ag una recta linea sunt, 25 ergo triangulus a duobus rectis lineis continetur, quod est contrarium et impossibile; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Hoc quoque, 30 quod sequitur, est additum <vicesimo theoremati¹⁾, sed ponam, ut duo latera ab , ag coniuncta sint minus latere bg . Dividatur itaque bd 35 ad equalitatem ba , et ge ad equalitatem ga . Secundum



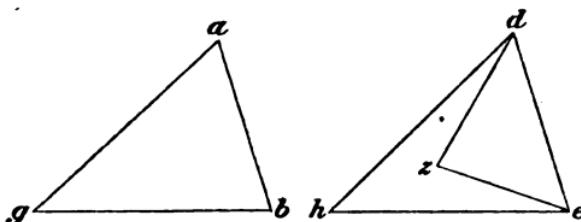
1) PROCLUS 325, 11 sq.

probationem igitur figure quinte erunt duo anguli bda et bad equales, et similiter duo anguli gea , gae equales. Sed angulus adb est maior angulo dag , ergo angulus adb multo maior angulo gae . Et similiter ostenditur, quod angulus aeg est maior angulo bad . Multo ergo coniunctio 5 duorum angulorum adb , aeg est maior coniunctione duorum angulorum bad , gae . Sed iam fuit ostensum, quod ipsi sunt eis equales, quod est contrarium et impossibile; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Additio figure vicesime quarte.¹⁾

10

Si linea dh protrahatur, donec sit equalis lateri ag , et postea producatur eh equalis linee bg , ergo separabitur punctum z , et proveniet triangulus dhe . Sed iam protracte sunt a duabus extremitatibus unius laterum ipsius,



quod est de , due linee, que sunt dz , ez , quarum extremitates in puncto z infra triangulum concurrunt. Secundum probationem igitur figure vicesime prime erit coniunctio duorum laterum ez , dz minor coniunctione duarum linearum dh , he in linea una positarum, quasi linea una. Sed latus dh est equale lateri dz , remanet ergo latus eh 20 maius lateri ez . Manifestum est autem ex probatione figure quarte, quod basis eh est equalis basi bg : basis

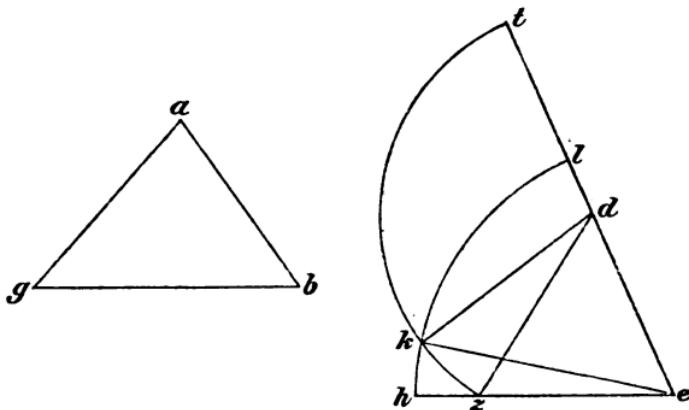
19. quasi] quia.

1) EUCLIDES I, 24: *Omnium duorum triangulorum, quorum duo latera unius duobus lateribus alterius fuerint equalia, si fuerit angulorum sub illis equis lateribus contentorum alter alterius maior, basis quoque basi alterius maior erit.*

ergo bg est maior basi ez ; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

Hoc, quod sequitur, figure vicesime quinto²⁾ additum est absque via contrarietatis, quod equalis 5 operi, sed eius inventorem minime inveni.³⁾

Ponam itaque, ut duorum triangulorum abg , dez latus ab sit equale lateri de , et latus ag sit equale lateri dz , sed reliquum latus bg sit maius latere reliquo ez : dico



ergo, quod angulus bag est maior angulo ezd . Probatio 10 eius, quoniam protraham lineam ez usque ad h secundum rectitudinem, et ponam, ut eh sit equalis bg , et producam lineam ed secundum rectitudinem usque ad punctum t , et ponam dt equalem ag , et ponam punctum d centrum, et cum spatio dt describam arcum tkz . Et quia td est 15 equalis dz , et duo latera ab et ag posita quasi linea

15. quasi] quia.

1) PROCLUS 339, 2 sq.

2) EUCLIDES I, 25: *Omnium duorum triangulorum, quorum duo latera unius duobus lateribus alterius fuerint equalia, basis vero unius basi alterius fuerit maior, erit quoque angulus trianguli maioris illis equis lateribus contentus angulo alterius se respiciente maior.*

3) PROCLUS 346, 12 sq., qui HERONIS esse demonstrationem dicit.

una sunt maius latere bg , quemadmodum ex probatione figure vicesime est manifestum, et latus bg est equale lateri eh , et coniunctio duorum laterum ab , ag positorum quasi linea una est et : ergo linea et est maior linea eh . Ponam itaque punctum e centrum, et cum spatio eh describam arcum hl , et protraham ek et dk . Linea ergo dk est equalis linee dt ; sed dt est equalis ag : ergo linea dk est equalis linea ag ; et etiam, quia ek posita fuit equalis he , est linea ek equalis linea bg . Duo ergo latera ed , dk sunt equalia duobus lateribus ba , ag , quodque 10 suo relativo, scilicet ab est equale de , et ag equale dk , et basis bg est equalis basi ek : ergo angulus edk est equalis angulo bag , quod quidem ex probatione figure \langle octave \rangle est manifestum. Sed angulus edk est maior angulo edz ; et illud est, quod demonstrare voluimus. 15

Quod sequitur figure vicesime sexte¹⁾ additum est secundum copiositatis modum, quod quidem reperi, sed inventorem eius minime inveni.²⁾

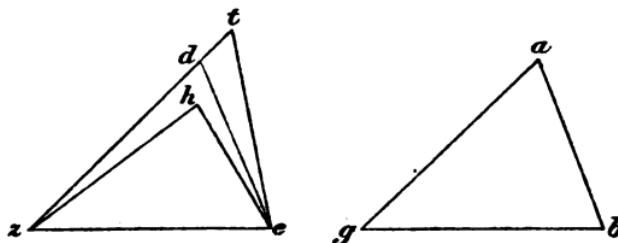
Cum angulus b fuerit equalis angulo $\langle e$, et angulus g equalis angulo $\rangle z$, et latus bg equale lateri ez , ergo si 20 latus bg supraponatur lateri ez , et punctum b ponatur super punctum e , et punctum g super punctum z , supponatur linea bg linee ez , quoniam ipse sunt equales, et locabitur angulus b super angulum e , et angulus g super

4. quasi] quia.

1) EUCLIDES I, 26: *Omnium duorum triangulorum, quorum duo anguli unius duobus angulis alterius, et uterque se respicienti equalis fuerint, latus quoque unius lateri alterius equale, fueritque latus illud inter duos angulos equales, aut uni eorum oppositum, erunt quoque duo unius reliqua latera duobus reliquis alterius trianguli lateribus unumquodque se respicienti equalia, angulusque reliquis unius angulo reliquo alterius equalis.*

2) HEIBERGIUS p. 113 in nota dicit: „Apud PROCLUM non exstat, nec multum valet.“ Tamen advertendum est, illum locum: „Sed in huius figure . . . et triangulus cooperit triangulum“ (conf. pag. sequ.) prorsus congruere cum demonstratione, quae hodie in scholis disci solet.

angulum z . Manifestum est igitur, quod duo latera ab , ag cooperiunt duo latera de , ez . Si enim ceciderit punctum a (exterius) ad similitudinem puncti t , erit

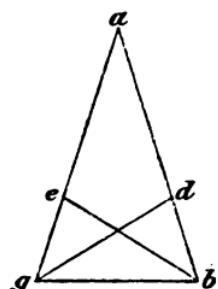


angulus zet , scilicet angulus abg , maior angulo zed .
 5 Sed iam fuit ei equalis, quod est contrarium et impossibile. Et si ceciderit intra triangulum, quemadmodum linee eh , hz , erit angulus zed maior angulo hez , scilicet angulo abg . Sed iam fuit ei equalis, quod est contrarium et impossibile.

10 Sed si huius figure addite figura vicesime sexte opus fuerit sicut opus figure quarte, absque dubio contrarietatis tum manifestum erit, quod angulus b cooperit angulum e , et angulus g cooperit angulum z , et cum isti duo anguli cooperiunt duos angulos e , z , et latus bg suprapositum 15 lateri ez cooperit ipsum: ergo duo reliqua latera superposita duobus reliquis lateribus cooperiunt ipsa, quodque scilicet suum relativum, et angulus a cooperit angulum d , et triangulus cooperit triangulum; et illud est, quod demonstrare voluimus.

20 Postquam ergo hoc theorema scitum fuerit, sciatur probatio figure sexte absque (angulis sub basi positis,) quia omnis erit huiusmodi. Cum duo anguli alicuius trianguli sunt egales, tunc ipse est duorum equalium laterum. Exempli causa sit triangulus abg , (et sit) trianguli (angulus) abg equalis angulo agb . dico, quod latus ab est equale lateri ag . Probatio eius, quoniam dividam duo latera bd , eg , et ponam, ut sint equalia, et protraham duas lineas be , gd . Duo ergo

latera db , bg sunt equalia duobus lateribus eg , gb , et angulus dbg est equalis angulo bge , ergo secundum probationem figure quarte erit basis dg equalis basi eb , et



angulus gbe equalis angulo bgd , et angulus bdg equalis angulo beg . Ex 5 probatione igitur figure tercie decime erit reliquus angulus aeb equalis reliquo angulo adg , et etiam, quia reliquus angulus abe est equalis reliquo angulo agd , ergo secundum probationem figure antecedentis addite vicesime sexte erit latus ad equale lateri ae . Sed iam fuit ostensum, quod bd est equalis ge , ergo tota linea ba est equalis toti linea ga . Ergo latus ab est equalis lateri ag ; et illud est, quod 15 demonstrare voluimus.¹⁾

Postulatum, quo probatur figura vicesima nona²⁾), quod scilicet est, quod omnes due linee, que protrahuntur super duos angulos minores duobus rectis, coniunguntur, non est probatio recepta. 20

Dixit SAMBELICHUS supra hanc: Quia hec petitio non satis est manifesta, oportuit, ut lineis declaretur, ideoque ABTHINIATUS et DIODORUS declaraverunt eam multis figuris diversis. PTOLOMEUS³⁾ quoque supra hanc suam attulit

19. non coniunguntur. — 23. Abthiniatus et Diodorus] autates est et deinde.

1) Conferas demonstrationem alteram supra pag. 49.

2) EUCLIDES I, 29: *Si duabus lineis equidistantibus linea supervenit, duo anguli coalterni equales erunt, angulusque ex-trinsecus angulo intrinseco sibi opposito equalis, itemque duo intrinseci ex altera parte constituti duobus rectis angulis equalis.* Cum solum in demonstratione huius theorematis EUCLIDES petitione quinta usus sit, non ad alium locum nisi ad hunc ANARITIUS theoremam SIMPLICII-GEMINI addere potuit. Confer etiam supra notam 2, pag. 35.

3) Quid PTOLEMAEUS de hac re disseruerit vide apud PROCLUM 365, 5 — 369, 20.

probationem, et usus est in probatione eius figura 13^a et 15^a et 18^a primi tractatus de elementis. Et hoc non est extraneum, quoniam EUCLIDES non usus est ea in probatione alicuius nisi in probatione 29^e figure istius 5 tractatus. Hec quoque petitio ad sui ipsius demonstrationem indiget aliqua consideratione, ut demonstretur, quod, quemadmodum due linee, que protrahuntur super duos angulos rectos, non concurrant, sed equidistant, ita due linee, que protrahuntur super duos angulos minores 10 duobus rectis, coniunguntur.

Socio vero nostro AGANI non est visum, ut poneret hanc petitionem, quoniam eget probationi, sed loco eorum, que sunt in elementis, usus est aliis ita, ut probaret figuram 29^a^m absque hac petitione. Deinde vero probavit 18 15 hanc petitionem secundum sententias et vias geometricas, cuius verba sunt hec:

Dixit AGANIS: Quia promisi me ostensurum huius petitionis declarationem, que est, quod due linee, cum protrahuntur super duos angulos duobus rectis 20 minores, concurrent, cum probationibus geometricis, eo quod possibile est, aliquem reprehendere geometras in hoc, et dicere: Quare petitis nobis concedi, quod non satis est manifestum, et uti eo in probatione alterius? Faciam ergo illud, et fortasse hec intentio est valde magna, nec 25 tamen indiget, ut *<faciam>* longam sermocinationem. Dico ergo, quod nos diffinimus lineas equidistantes dicentes: eas esse, que cum sint in una superficie, fuerintque in infinitum protracte, erit spatium, quod est inter eas, unum, *<et>* est minor linea, 30 que est inter eas, sicut dictum est in spatiis. Oportet ergo, ut iste *<quatuor>* figure primo addantur libro elementorum post figuram 26^a^m ad hoc, ut hec figura reducatur ad hoc, ut sit 27^a.

Si fuerint due recte equidistantes, spatium,

11. Aganiz. — 23. uti cum eo. — 28. protrahuntur. —
31. Loco vocis quatuor *Mscpt. lacunam* habet.

quod est inter eas, est perpendicularare super unam-
quamque illarum linearum. Exempli causa ponam,
ut sint due linee equidistantes, que sint ab , gd , et sit

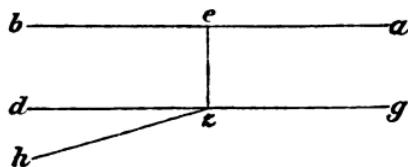
spatium inter eas ez :
dico igitur, quod linea 5
 ez est perpendicularis super unam-
quamque duarum li-
nearum ab , gd . Pro-

batio eius. Quoniam, si non fuerit linea ez perpendicularis super unamquamque duarum linearum ab , gd , anguli, qui sunt in punto e , non sunt recti; sit ergo, quod ex eis est acutus angulus aez . Protraham itaque a puncto z perpendicularem super lineam ab , que sit zh , et illud est, ut cadat in parte a . Ex probatione 10 igitur figure decime erit ze longior zh . Sed iam fuit ostensum, ut minor recta, que coniungit inter duas lineas ab et gd , sit ez , quod est contrarium et impossibile. Linea ergo ez <est> perpendicularis super unamquamque duarum linearum ab , gd ; et illud est, quod demonstrare voluimus. 20

Hunc sequitur alia: Si recta linea super duas lineas ceciderit, et fiat super unamquamque earum perpendicularis, ille due linee erunt equidistantes, et perpendicularis est spatium inter eas.

Exempli causa ponam, ut due linee recte sint ab , gd , 25 super quas cadat linea ez , que cum unaquaque illarum

contineat duos rectos angulos: dico igitur, quod due recte linee ab , gd sunt equidistantes. Probatio 30 eius. Quoniam, si non fuerint equidistantes, faciam ergo transire super



punctum z lineam equidistantem linee ab , que sit, si possibile est, zh . Ponam, ut linea equidistans linee ab sit zh , sequitur igitur, ut linea ez sit spatium, quod est inter lineam ab et lineam zh , quoniam ipsa est brevior

5*

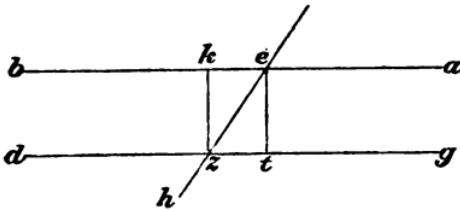
lineis, que protrahuntur *a* puncto *z* ad lineam *ab*. Ergo angulus *hze* est rectus, quod ex probatione antecedentis figure sequitur. Sed positum est, quod angulus *ezd* est rectus, quod est contrarium et impossibile: ergo due linee *ab*, *gd* sunt equidistantes, et *ez* est spatium inter eas; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Alia tertia: Si linea recta protrahitur supra equidistantes lineas, proveniunt duo anguli coalterni equales, et fit angulus extrinsecus intrinsecus seco angulo sibi opposito equalis, et fuerint duo anguli intrinseci, qui sunt in parte una, equales coniunctioni duorum rectorum angulorum.

Exempli causa supra duas rectas lineas equidistantes *ab*, *gd* recta linea *ez* protrahatur: dico igitur, quod anguli,

qui proveniunt, sunt, secundum quod prediximus. Probatio eius. Quoniam protraham *ab* unoquoque duorum punctorum *e* et *z* spatium, quod est inter duas lineas *ab*, *gd*, qui sint linee *et* et *zk*. Sunt ergo quatuor anguli,

qui proveniunt ex eis <recti>. Linea igitur *et* equidistat linea *zk*, quod sequitur secundum probationem antecedentis figure, et linea *ek* equidistat linea *tz*. Sed due linee *ek* et *tz* sunt spatium, quod est inter eas: ergo ipse sunt equales. Et quia linea *tz* est equalis linea *ek*, et linea *et* est equalis linea *zk*, et linee iste equales continent angulos: ergo duo trianguli sunt equales, et reliqui anguli sunt equales reliquis angulis. Ergo angulus *tze* est equalis angulo *zek*, qui sunt coalterni. Sed angulus *tze* est equalis angulo *hzd*, quoniam ipsi sunt supra sectionem, <quem-admodum manifestum est> secundum probationem figure 15°: sequitur ergo angulus *zek* equalis angulo *hzd*, intrinsecus



5. et *ez* est] et *ee* est. — 9. et fit] ut sit.

scilicet extrinseco sibi opposito; et etiam, quia manifestum est, quod anguli coalterni sunt equales, addam ergo angulum dze communem; ergo duo anguli dze , ezt , qui duobus rectis equantur, sunt equales duobus angulis kez , dze : ergo duo anguli intrinseci, qui sunt in parte una, sunt 5 equales duobus rectis; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Alia quarta: Si linea recta inter duas rectas lineas protrahatur, et fuerint duo anguli coalterni, quos ipsa cum duabus lineis comprehendit, equales, 10 aut fuerit angulus extrinsecus angulo intrinseco sibi opposito equalis, aut fuerint duo anguli intrinseci, qui sunt in parte una, duobus rectis equales, due linee erunt equidistantes.

Exempli causa sint due linee ab , gd , super quas cadat 15 linea ez , que cum eis contineat angulos, secundum quod narravimus: dico igitur, \langle quod \rangle due linee ab , gd sunt

equidistantes. Probatio eius. Quoniam, si ez linea fuerit perpendicularis, ma- 20 nifestum est, quod due linee ab , gd sunt equidistantes propter hoc, quod

precessit in secunda figurarum, que sunt addite. Quod si linea ez non fuerit perpendicularis, ergo protraham a puncto e 25 ad lineam gd perpendiculararem, que sit ek . Si ergo angulus e fuerit rectus, tunc manifestum est etiam, quod due linee ab , gd sunt equidistantes propter hoc, quod precessit in figura tercia harum figurarum, que adduntur. Sed si angulus e non fuerit rectus tunc producam a puncto e 30 perpendiculararem super ek , quemadmodum manifestum est ex undecima figura, sitque linea el . Ergo due linee el , gd sunt equidistantes, ergo anguli eorum coalterni sunt equales, quod „equalis“ constat ex probatione figure harum figurarum tercie. Ergo unusquisque duorum angulorum 35

8. Alia tercia — 30. angulus e non] angulus est non.

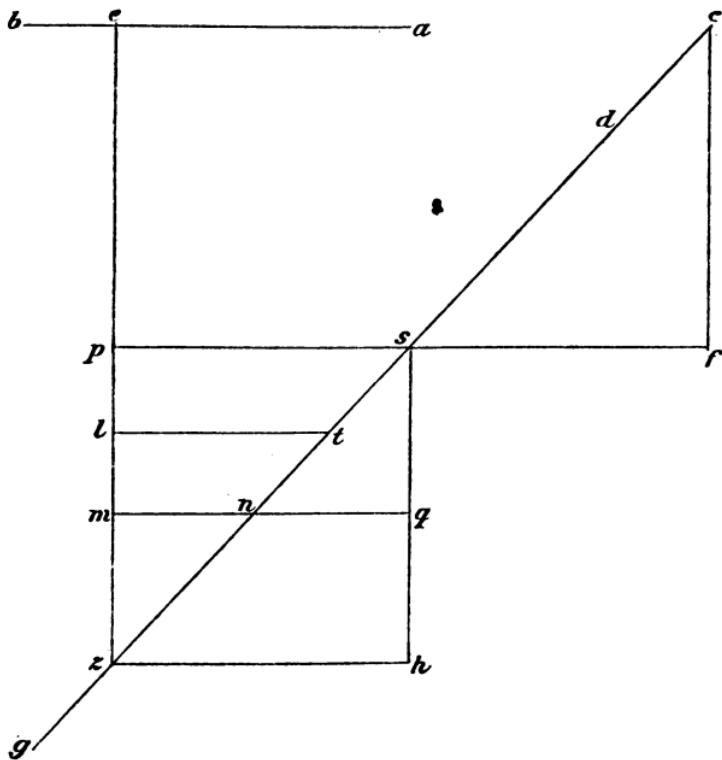
zea, zel est equalis angulo *dze*, quod est impossibile: ergo due linee *ab, gd* sunt equidistantes; et illud est, quod demonstrare voluimus.

AGANIS vero, secundum probationem, inquit, reducatur figura 31^a, que sic incipit: Volo protrahere a puncto dato linea recte lineam equidistantem, cuius probatio sit secundum probationem EUCLIDIS, et similiter alie figure, quas nominabo post istam. Ex operibus est figura 32^a sic incipiens: Superficierum equidistantium 10 laterum latera opposita et anguli oppositi sunt *equales*; et 33^a: Linee uni linea equidistantes sunt equidistantes; et 34^a: Linee recte, que coniungunt spatium, quod est inter duas lineas *equales* et equidistantes, sunt etiam *equales* et equidistantes; et 35^a: Si linea recta super duas rectas ceciderit, et fuerint duo anguli intrinseci, qui sunt in parte una, minores duobus rectis, concurrunt, quod hoc modo declaratur:

Exempli causa sint due recte linee *ab, gd*, super quas 20 cadat linea recta *ez*, et proveniant duo anguli, qui sunt in parte una minores duobus rectis: dico ergo, quod due linee *ab, gd* concurrunt in parte illa. Probatio eius. Quoniam supra punctum *z* faciam transire lineam equidistantem linea *ab*, quemadmodum posse protrahi ex 25 probatione EUCLIDIS in figura 31^a manifestum, sitque linea *zh*. Et protraham spatium inter eas secundum figuram undecimam huius partis, que est linea *ez*, et ponam super lineam *zd* punctum, quoquomodo cadat, a quo producam perpendicularem super lineam *ze*, sicut 30 manifestum est posse fieri ex hac figura undecima, sitque linea *tl*; et dividam lineam *ze* in duo media, sicut ostensum est ex probatione figure decime, et medietatem eius in duo media, neque cessabo, quin hoc faciam, donec cadat sectio eius citra punctum *l*. Cadat ergo sectio eius supra 35 punctum *m*: manifestum est ergo, quod punctum *m* <est>

35. *Pro priore m Mscpt. ba praebet.*

supra partem linee ez , cum quo ratiocinatur. Ponam itaque, ut sectio eius, qui cadit citra punctum l , sit sectionis secunde, et producam supra punctum m lineam equidistantem duabus lineis zh , ab , que sit linea mn , sicut manifestum est ex probatione figure, que secundum ordi- 5



nem AGANIS est 31^a , et protraham lineam zh in infinitum, et ponam, ut in zc sint ex multiplicibus zn , sicut sunt multiplicia, que sunt in ez quantitatis zm : dico ergo, quod due linee ab , gd concurrunt super punctum c . Probatio eius. Quoniam secabo ex linea zc lineam equa- 10
19 lem zn , sicut manifestum est ex probatione figure tercie, que sit linea ns , et protraham supra punctum s | lineam equidistantem linee ze , que sit linea sq , et producam

lineam mn ad punctum q . Sunt ergo duo latera duorum triangulorum zmn , nsq equalia, scilicet latus zn est equale lateri ns , et angulus znm est equalis angulo qns , quod sequitur ex probatione figure 15°. Sed secundum probationem figure posite secundum petitionem AGANIS erit angulus mzn equalis angulo nsq , quoniam ipsi sunt coalterni. Secundum ergo probationem figure 26° erunt reliqua latera equalia reliquis lateribus, quodque videlicet suo relativo equale, et reliquus angulus erit equalis reliquo angulo: ergo latus zm est equale lateri sq , et latus mn est equale lateri nq , \langle et angulus zmn est equale angulo nqs . Et si producam lineam sq usque ad sectionem linee zh , erit latus qh equale lateri me \rangle , quoniam est ei oppositum in superficie equidistantium laterum: ergo linea sh est dupla linee zm . Si ergo protrahatur a puncto c linea equidistans lineis ez et hs , et producatur supra punctum p linea ps secundum rectitudinem equidistans ab , et concurrat linee protractae a puncto c equidistanti linee ez , manifestum est, quod ipsa secat ex ea lineam equalem linee zp . Protraham ergo ipsam, que sit linea cf : ergo linea fc est equalis linee pz , quoniam cs est equalis sz , et angulus partialis s est equalis angulo csf , et angulus fcs est equalis angulo pzs , quia sunt coalterni. Ergo secundum probationem figure vicesime octave sunt latera fc , zp equalia. Sed zp est equalis pe , ergo linea fc est equalis pe , ergo linea ab concurrit linee ze in puncto c , quod sequitur, secundum quod ordinavit AGANIS in probatione figure, que est: „Linee, que coniunguntur, quod est inter extremitates linearum equalium et equidistantium, sunt equale set equidistantes.“ Ergo ostensum est, quod si linea recta cadat super duas rectas lineas, et fuerint duo anguli intrinseci, qui sunt in parte una, minores duobus rectis angulis, concurrent \langle in parte duorum angulorum \rangle ; et illud est, quod demonstrare volui- mus. Queque dicta sunt in hac figura et in eis, que

33. una] duorum angulorum qui sunt.

antecedunt, *< sunt >* pro necessariis secundum petitionem huius partis libri EUCLIDES, et secundum figuras, quas ordinavit AGANIS, quas ipse addidit figuris EUCLIDES, et non est in hiis omnibus aliquid dignum reprehensione.

Dixit SAMBELICHIUS: Hec sunt verba AGANIS, et fortasse EUCLIDES non posuit hanc intentionem in petitionibus, nisi ut via facilior hac via ad hoc pararetur, et illud est, quia, si diffinitio linearum equidistantium est scilicet: Linee equidistantes sunt, quarum spatium, quod est inter eis, etiamsi in infinitum utrinque protrahantur, semper 10 erit equale, ergo cum conversa fuerit, erit eius conversio vera, que est, cum non fuerit spatium, quod est inter eas lineas, que sunt in una superficie, equale, non erunt linee equidistantes, ergo, si non fuerint equidistantes, concurrent, quod EUCLIDES posuit in figura 29^a, ac si esset 15 necessario recipiendum, et linee, que protrahuntur super duos angulos maiores duobus rectis, non semper servant unum spatium, ergo concurrunt. Manifestum est, quod concursus erit a parte, in qua est earum inclinatio, quoniam ab altera parte dilatantur, et augmentatur spatium; 20 quod est inter eas. Sed quia locutio hec, scilicet cum due linee non fuerint equidistantes, concurrent, indiguit explicatione, et etiam, quia sectiones pyramidum non sunt equidistantes neque concurrunt linee, AGANIS¹⁾ aborruit hanc petitionem et posuit figuras has; et etiam, quia hec intentio est conversa figure, que est: „Cum super duas lineas rectas ceciderit una recta linea, et fuerint duo anguli intrinseci, qui sunt ab una parte, euales duobus rectis, linee erunt equidistantes“, que fuit probata, ergo hec similiter indiguit probatione. Iam ergo diximus omnia, 30 que possunt dici de lineis equidistantibus.

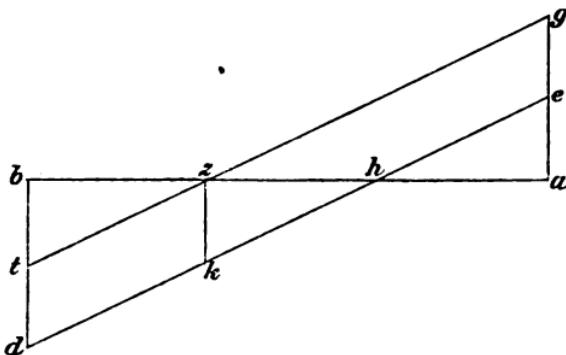
Huius figure, que additur theoremati tri-

5. Aganiz. — 29. probata] protenda.

1) LINEE, id est asymptota hyperbolae. In textu arabico apud BESTHORN-HEIBERG hoc vocabulum deficere videtur.

cesimo primo¹⁾), locus sequitur figuram decimam.²⁾
Sed quia eius probatio completetur post hanc figuram, fuit
conveniens, ut hec figura sequeretur 31^{am}, quoniam divisio
linee inter equales partes est necessaria in figura tercia
5 decima partis sexte.

Sit ergo linea ab , supra cuius duo puncta a et b
duas erigam perpendiculares, quantaque voluimus quanti-
tate, que sint ag , bd , et sint equales, quarum quamque
in duo media in punctis e et t dividam, et protraham



10 duas lineas gt , ed , et producam a puncto z lineam equi-
distantem duabus perpendicularibus ag , bd . Et quia ag
equidistat bd , scilicet ge equidistat td et equatur ei. Et
linee, que coniungunt, quod est inter extremitates line-
arum equidistantium et equalium, sunt etiam equales <et>
15 equidistantes: ergo due linee gt , ed sunt equales et equi-
distantes. Sed linea zk iam fuit producta equidistans
linee ge , et linea gz equidistat linea ek , ergo linea zk
equalis existit linea ge , quoniam omnia duo latera super-

3. ut hanc figuram sequeretur 31^a. — 7—8. quantitatis
que sit.

1) EUCLIDES I, 31: *A puncto extra lineam date linee pro-
positae equidistantem ducere.*

2) EUCLIDES I, 10: *Proposita linea recta eam per equalia
dividere. Textus HEIBERGII prorsus alinea est a textu ANARITII.*

ficerum equidistantium laterum, que sibi opponuntur, sunt equalia. Ergo linea zk equalis est ea et equidistat ei. Sed super eas cecidit linea az , ergo duo anguli eah , hzk , qui sunt coalterni, sunt equales. Sed angulus eaz est rectus, ergo angulus zhk est rectus. Sed angulus zkh est 5 equalis angulo ah , quoniam ipsi sunt coalterni: duo igitur anguli trianguli ah sunt equales duobus angulis alterius trianguli $\langle zhk \rangle$, unusquisque videlicet suo relativo, et basis ae est equalis basi zh : ergo triangulus ah est equalis triangulo zhk , et reliqua latera sunt equalia 10 reliquis lateribus, ergo linea ah est equalis linee zh . Et secundum equalitatem huius probationis monstratur, quod triangulus zkh est equalis triangulo btz , quoniam basis z est equalis basi bt , et duo anguli hzk , zbt sunt recti, et angulus h est equalis angulo kzt , \langle quia sunt coalterni \rangle . 15 Sed angulus kzt est equalis angulo ztb , ergo angulus h est equalis angulo ztb . Ergo reliqua latera sunt equalia reliquis lateribus, scilicet latus h est equale lateri zb : ergo divisiones ah , hz , zb sunt equales; et illud est, quod demonstrare voluimus. Et secundum hanc viam dividemus, 20 in quot sectiones voluimus usque in infinitum.¹⁾

Quod sequitur addidit YRINUS figure tricesime septime.²⁾

Post huius intentionis probationem declaratur, quod omnes duo trianguli, quorum duo latera unius 25 equantur duobus lateribus alterius, quodque vide-licet suo relativo lateri, sed angulus unius fuerit maior angulo alterius, qui ab equalibus lateribus continetur, \langle et \rangle coniuncti fiunt equales duobus

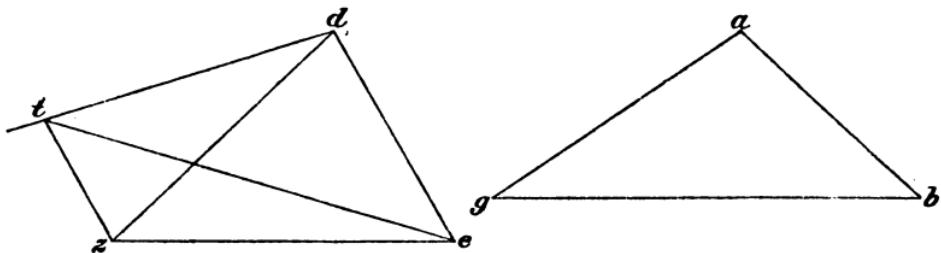
26. equantur a.

1) Haec constructio, quae una apertura circuli conficitur, est ABÜL WEFÄE. Vide KUTTA, *Zur Geschichte der Geometrie mit einer Zirkelöffnung*. Halle 1897, p. 7.

2) EUCLIDES I, 37: *Equalis sunt sibi cuncti trianguli, qui super eandem basim atque inter duas lineas equidistantes sunt constituti.* Apud BESTHORN-HEIBERG est propositio I, 38.

rectis, erunt trianguli *equales*; et si minores duobus rectis fuerint, triangulus, cuius angulus est maior, erit maior altero *<tri>angulo*; *<et si maiores duobus rectis fuerint, triangulus, cuius 5 angulus est minor, erit maior altero triangulo*.

Exempli causa sint duo anguli *bag*, *edz* duorum triangulorum *abg*, *dze*, qui secundam formam, quam nominavimus, sint primum *equales* duobus rectis, posito tamen, quod angulus *bag* sit maior. Constituam itaque 10 supra punctum *d* linee *de* angulum *edt* *equalem* angulo *bag*, sicut manifestum est ex probatione figure 23°, et faciam

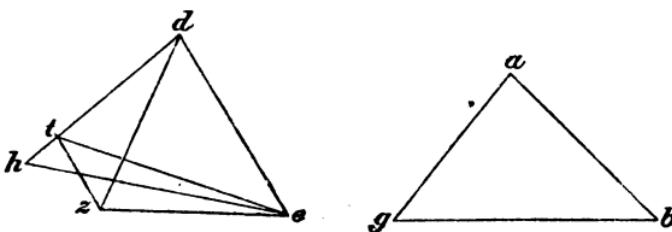


transire supra punctum *z* lineam equidistantem linee *de*, que sit *zt*, sicut manifestum est ex probatione figure 31°, et protraham *te*: ergo duo anguli *bag*, *edt* sunt *equales*.
15 Sed nos posuimus duos angulos *bag*, *edz* *equales* duobus rectis, ergo coniunctio duorum angulorum *edt*, *edz* est *equalis* duobus rectis. Sed coniunctio duorum angulorum *edt*, *dtz* est *equalis* coniunctioni duorum rectorum, quod manifestum est secundum probationem figure 29°,
20 quoniam *zt* *equidistat* *ed*. Si ergo removero angulum communem *edt*, remanebit angulus *edz* *equalis* angulo *dtz*, et quia linea *zt* *equidistat* linee *de*, erit angulus *dzt* *equalis* angulo *edz*. Sed que *una* re sunt *equalia*, sibi *invicem* sunt *equalia*, ergo angulus *dtz* est *equalis* angulo *dzt*:
25 ergo latus *dt* est *equale* lateri *dz*. Sed linea *dz* est *equalis* linee *ag*, et linea *de* est *equalis* linee *ab*, et

26. *ag*, sed.

angulus bag est equalis angulo edt , ergo basis bg est equalis basi et , et triangulus abg est equalis triangulo det . Et quia duo trianguli det , dez sunt supra unam basim, que est de , et inter duas lineas equidistantes, que sunt de , tz , ergo secundum probationem figure 37^e erit triangulus det ⁵ equalis triangulo dez . Sed iam fuit ostensum, quod triangulus det est equalis triangulo abg , ergo triangulus abg est equalis triangulo dez ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Et etiam ponam, ut duo anguli bag , $\langle edz \rangle$ sint 10 minores duobus rectis, et ut angulus bag sit maior angulo edz , et latus ab sit equale lateri de , et latus ag equale \langle lateri $\rangle dz$, et ostendam, sicut prius ostendi, quod

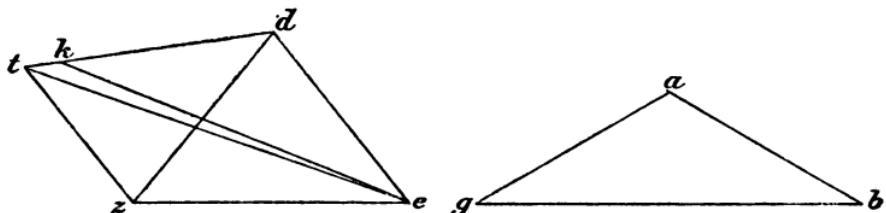


triangulus abg est maior triangulo dez , et constituam angulum edh equalem angulo bag , et producam lineam zt 15 equidistantem linee ed . Et quia coniunctio duorum angulorum bag , edz est minor duobus rectis, ergo coniunctio duorum angulorum $\langle edt, edz \rangle$ est minor duobus rectis.

20 Sed coniunctio duorum angulorum $edt | dtz$ est equalis duobus rectis, ergo, cum minuero angulum communem edt ,²⁰ remanebit angulus edz minor angulo dtz . Sed angulus edz est equalis angulo dzt , quia sunt coalterni, ergo angulus dzt est minor angulo dtz , ergo secundum probationem figure 19^e erit latus dt minus lateri dz . Ponam ergo, ut latus dh sit equale lateri dz , et coniungam eh . Ergo linea dh ²⁵ est equalis ag , et linea de est equalis ab , et angulus bag est equalis angulo deh , ergo secundum probationem figure quarte erit triangulus abg equalis triangulo deh . Sed

triangulus *deh* est maior triangulo *dez*: ergo triangulus *abg* est maior triangulo *dez*; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Secundum tertium quoque modum ponam, ut coniunctio
5 duorum angulorum *bag*, *edz* sit maior duobus rectis: dico
igitur, quod triangulus *dze* est maior triangulo *abg*, quod
est, quoniam angulus *edz* remanet maior angulo *dtz*.



Sed angulus *edz* est equalis angulo *dtz*, ergo secundum probationem figure 19^e erit latus *dt* longius lateri *dz*.
10 Secabo itaque *dk* equalem *dz*, et coniungam *ke*. Ergo secundum probationem precedentem erit triangulus *dek* equalis triangulo *abg*, et secundum probationem figure 37^e erit triangulus *det* triangulo *dez* equalis. Sed triangulus *det* est maior triangulo *dek*, qui est equalis triangulo *abg*,
15 ergo triangulus *dez* est maior triangulo *abg*; et illud est, quod demonstrare voluimus.

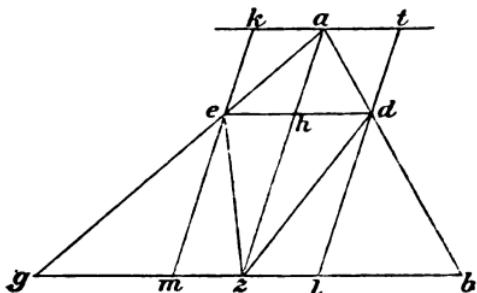
Quod sequitur, addidit YRINUS figure 46^e, quod est¹⁾:

Volo ostendere, quod tres linee, scilicet due,
20 que protrahuntur a duobus angulis duorum quadratorum ad duos angulos trianguli orthogonii, et illa, que protrahitur ab angulo recto equidistans duobus lateribus quadrati, sese secant supra unum punctum.

25 Tribus igitur intentionibus illud explanabo, quarum

1) EUCLIDES I, 46: *In omni triangulo rectangulo quadratum, quod a latere recto angulo opposito in semet ipsum ducto describitur, equum est duobus quadratis, que ex duobus reliquis lateribus describuntur.*

prima est, quod, cum protraham in triangulo abg lineam de equidistantem basi bg , et dividitur bg in duo media cum linea ahz , tunc linea dh etiam equalis est linee he . Protraham ergo supra punctum a lineam equidistantem <linee>

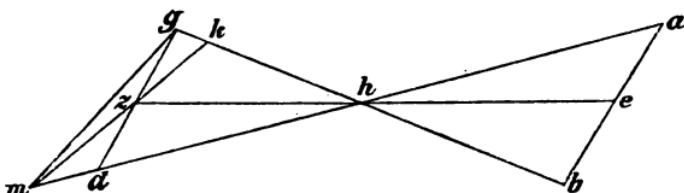


bg , que sit tk , quod 5
verum esse monstratur ex probatione figure 31^e; et simili-
liter faciam transire supra duo puncta d 10
et e duas lineas kem ,
 tdl equidistantes
linee az , et protra-
ham dz , ez . Duo igitur 15
trianguli abz , azg

sunt equales, quoniam sunt super duas equales bases, et eorum altitudo est <unum> punctum, quod est punctum a , quod quidem sequitur ex probatione <figure> 38^e. Et etiam secundum probationem figure 38^e, quoniam duo trianguli bdz , zge sunt supra duas bases equales, que sunt bz , zg , et inter 20 duas equidistantes lineas bg , de , ergo triangulus bdz est equalis triangulo ezg . Cum ergo minuero eas de tri-
angulis equalibus abz , azg , remanebit triangulus adz equalis triangulo aez . Et quia basis cuiusque horum du-
orum triangulorum equalium est linea az , et linea az est 25 basis duarum superficierum equidistantium laterum al , am : ergo unaqueque duarum superficierum equidistantium late-
rum al , am est dupla sui trianguli, quod consequitur ex probat. figura 41^e. Sed que unius rei sunt dupla, sunt equalia: ergo parallelogrammum al , est equale parallelo- 30 grammo am . Sed ipsa sunt super duas bases lz , zm , et inter duas lineas equidistantes, ergo secundum probationem figure 38^e basis lz est equalis basi zm , et secundum probat. figura 34^e erit linea dh equalis linee eh ; et illud est, quod demonstrare voluimus. 35

26. equidista latera.

Intentio secunda. Si tres linee inter duas lineas ab et gd pertransierint, que sint equidistantes, sese supra unum punctum secantes, sicut linee ad , bg , ez se supra punctum h secant, ergo si linea gz fuerit equalis linea zd , linea ae erit equalis linea eb , quod etiam alia prius afferrendo explanabo: Cum fuerit linea ah maior linea hd , tunc linea bh erit maior linea hg ; et si fuerit equalis ei,

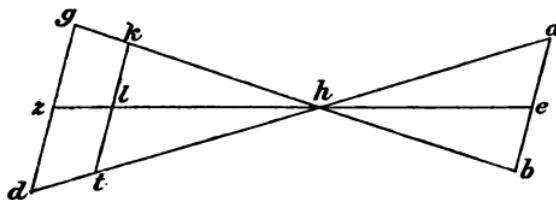


ergo ipsa erit equalis ei; et si fuerit minor ea, tunc ipsa erit minor ea. Ponam itaque, ut ah sit maior hd : dico
 10 igitur, quod bh est minor hg . Quod si non fuerit maior ea, ergo erit aut equalis ei, aut minor ea. Ponam ergo, ut sit ei equalis, et protraham bd usque ad m , donec scilicet sit equalis ah . Ergo duo latera ah , hb sunt equalia duobus lateribus mh , hg , et angulus bha est equalis an-
 15 gulo mhg , quod quidem manifestum est ex probatione figure 15° . Sed ex probatione figure quarte erit basis mg equalis basi ba , et reliqui anguli erunt equales reliquis angulis: ergo angulus hgm est equalis angulo abh . Se-
 20 cundum probationem ergo 27° figure erit linea ab equi-
 distans linea gm , ergo erit secundum probationem figure 30°
 linea gm equidistans linea gd . Sed ipse coniunguntur,
 quod est contrarium et impossibile: ergo linea bh non
 est equalis linea hg . Ponam autem, quod sit minor ea,
 et secabo hk equalēm bh , et protraham km . Monstro ergo
 25 secundum equalitatem illius, quod km equidistat ba , quod
 quidem est contrarium, cum linea ba fuerit equidistans dg :
 ergo bh non est minor hg , ergo ipsa est maior ea. Et

12. vusque. — 14. a duobus.

similiter ostendam, quod, cum fuerit ah equalis hd , erit bh equalis hg , et cum fuerit minor ea, \langle erit minor ea \rangle .

Et quia hoc iam explanatum est, hic itaque ostendam, quod, si gz fuerit equalis zd , tunc ae erit equalis eb . Ponam itaque, ut ah sit minor hd , ergo manifestum est 5 ex hoc, quod explanavimus, quod bh est minor hg . Se-
cabo igitur ht equalem ha , et hk equalem hb , et pro-
ducam lineam tlk . Due ergo linee ah , hb sunt equales
duabus lineis kh , ht , et angulus ahb est equalis angulo tlk :



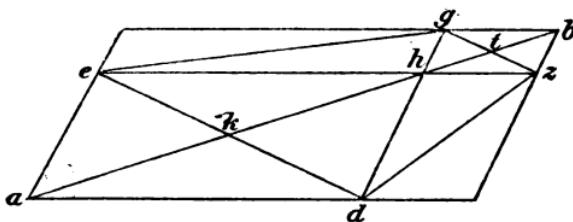
ergo basis ab est equalis basi kt , et reliqui anguli sunt 10
equales reliquis angulis, scilicet angulus hkl est equalis
angulo ebh , et angulus ehb est equalis angulo khl , et
latus bh est equale lateri hk , ergo secundum probationem
figure 26^e erit latus kl equale lateri be . Manifestum est
quoque secundum hanc probationem, quod linea ae est 15
equalis linea tl , et quia angulus htk est equalis angulo bah ,
ergo secundum probationem figure 26^e erit linea ab equi-
distans linea kt . Sed linea ab equidistat linea gzd , ergo
secundum probationem figure 30^e erit linea kt equidistans
linee gzd . Sed secundum quod ostendimus in intentione 20
prima, cum fuerit gz equalis zd , tunc erit kl equalis lt ,
ergo linea ae erit equalis linea be ; et similiter ostenditur,
quod voluimus, ex eo, si fuerit ah equalis hg , \langle vel si \rangle
erit maior ea.

Intentio tertia. Si in superficie equidistantium 25
laterum ab fuerint duo parallelogrammata $aehd$, $bzhg$,
et fuerit superficies dz equalis superficie eg , et produxero

26. paralellogrammatria.

Comm. ad Euclid. ed. Curtze.

lineam ah , et protraxero lineas ekd et eg et dz et ztg , et protraxero lineam ah secundum rectitudinem usque ad t , et coniunxero t cum b , producendo lineam tb : dico igitur, quod $ahtb$ est linea recta, secundum quod linea at est 5 coniuncta linee tb secundum rectitudinem. Probatio eius. Quoniam positum est, quod superficies dz equalis existit superficiei eg , erit triangulus dhz equalis triangulo egh . Assumam autem triangulum hgz communem, ergo erit triangulus dgz equalis \langle triangulo $\rangle egz$. Sed ipsi sunt 10 super unam basim, que est gz , et inter duas lineas gz et



de , secundum probationem igitur figure 39^e linea gz est equidistans linee de . Sed linea ek est equalis linee kd , quod ex hoc manifestum est, quoniam triangulus aek est equalis triangulo dkh , quod equidem constat secundum 15 probationem figure 34^e cum probatione figure 27^e, et ex probatione figure 26^e. Sed secundum probationem intentionis, que harum intentionum est secunda, linea gt est equalis linee tz . Linea quoque bz est equalis gh , quod constat ex probatione figure 34^e, ergo due linee tg , gh sunt 20 equales duabus lineis zt , bz , et angulus bzt est equalis angulo hgt , et hoc secundum probationem figure 29^e. Sed secundum probationem figure quarte basis bt est equalis basi th , et angulus btz est equalis angulo gth . Assumam autem 25 angulum htz communem, ergo coniunctio duorum angulorum gth , htz est equalis coniunctioni duorum angulorum btz , zth . Sed coniunctio duorum angulorum gth , htz est equalis coniunctioni duorum rectorum angulorum, ergo coniunctio duorum angulorum btz , zth est equalis duabus rectis angulis. Iam ergo protrahuntur a puncto t

linee *at* in duas diversas partes due linee, que sunt linee *at*, *tb*, et fiunt duo anguli, qui sunt in duabus partibus, equales duobus rectis: ergo due linee *at*, *tb* secundum rectitudinem coniunguntur, et fiunt linea una; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Et quia premisi has intentiones, ergo ponam, ut *angulus a* trianguli *abg* sit rectus, et constituam supra 21 *bg* quadratum | *gp*, et faciam super *ab* quadratum *abez*,

et supra *ag* quadratum *aght*, et protraham a 10 puncto *a* lineam *akl* equidistantem linee *bd*, et coniungendo producam lineam *eg*, ergo secat lineam *al* supra 15 punctum *m*; et producam lineam *hm*. Deinde coniungam punctum *m* puncto *b*: dico igitur, quod linea *bm* est se- 20 cundum rectitudinem linee *hm*. Protraham ergo duas lineas *eb*, *hg* secundum rectitudinem, donec concurrent supra 25 *n*, et protraham etiam

lineas *ez* et *ht*, donec concurrent supra *s*, et faciam transire per punctum *m* lineam *qmi* equidistantem linee *se*, et lineam *xmc* equidistantem (linee) *zg*, sicut eius protractio manifesta est ex probatione figure 30 tricesime prime, et coniungendo puncta protraham lineas *sa*, *tz*. Linea itaque *ta* est equalis linee *ag*, et linea *za* est equalis linee *ab*, ergo due linee *ba* et *ag* sunt equales duabus lineis *za* et *at*, et angulus *bag* est equalis angulo *zat*: ergo basis *bg* est equalis basi *tz*, et hoc manifestum est secundum probationem figure quarte; et reliqui anguli sunt equalis reliquis angulis, ergo angulus *abg* est

6*

equalis angulo tza . Sed angulus abg est equalis angulo gak , quoniam gk est perpendicularis in triangulo orthogonio abg : ergo angulus tza est equalis angulo gak . Sed angulus tza est equalis angulo saz , quoniam in 5 parallelogrammo sa sunt protracte due diametri as , zt se supra punctum d secantes, et fit linea zd equalis linee ad : ergo angulus saz est equalis angulo gak . Assumam autem angulum sag communem, ergo coniunctio duorum angulorum saz , sag est equalis coniunctioni duorum an- 10 gulorum mag , gas . Sed secundum probationem figure 13^e coniunctio duorum angulorum saz , sag est equalis coniunctioni duorum rectorum, ergo secundum probationem figure 14^e linea sam est recta, et est diameter parallelo-grammi sm . Secundum probationem igitur figure 43^e 15 supplementum ax est equalis supplemento aq . Assumpta itaque superficie am communi erit superficies mt equalis superficie mz , et quia zn est parallelogrammum, cuius diametru eg existit, et sunt a duabus partibus illius zm et mn parallelogrammata, que sunt supplementa, ergo 20 supplementum zm est equale supplemento mn . Sed iam fuit ostensum, quod superficies zm est equalis supplemento mt , ergo superficies mn est equalis superficie mt : ergo secundum quod explanavimus in intentione tercia harum trium intentionum huius figure, quas explanavimus, 25 erit bmh linea recta; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Quod sequitur addidit THEBIT 46^o theoremati.

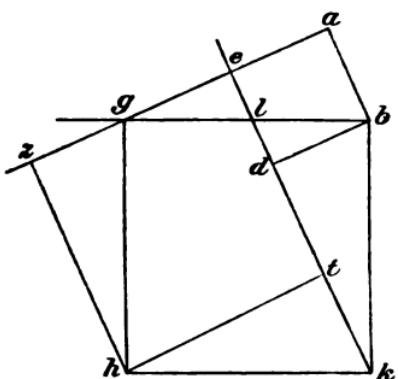
Omnis trianguli orthogonii quadratum factum ex latere subtenso angulo recto equale est con- 30 iunctioni duorum quadratorum, que fiunt ex duo- bus lateribus, que continent angulum rectum.

Exempli causa sit triangulus $\langle abg \rangle$, cuius angulus bag sit rectus: dico ergo, quod quadratum factum ex latere bg est equale coniunctioni duorum quadratorum, que fiunt

5. parallelogramo. — 17. parallelogrami. — 19. parallelo-gramatria.

ex ab et ag . Probatio eius. Quoniam constituam supra lineam ab quadratum $aedb$, et protraham lineam ag usque ad punctum z et ponam, ut linea ez sit equalis linee ag , et constituam supra lineam ez quadratum $ezht$, et producam dtk equalem ag . Et quia ag protracta est equalis ez , ergo cum minuerimus communem eg , remanebit ae equalis zg . Sed ae est equalis ab , ergo linea ab est equalis linea gz . Et etiam dk protracta fuit equalis ez , et ez

equalis et , ergo dk est equalis et . Demovebo ergo ¹⁰ communem dt , et remanebit de equalis tk . Sed linea ed est equalis linee ab , ergo linea tk est equalis linee ab . Sed linea bd ¹⁵ etiam est equalis linee ab : ergo quatuor latera quatuor triangulorum sunt equalia, scilicet ab, gz, bd, tk . Et similiter ostendam, ²⁰ quod quatuor reliqua latera sunt equalia, scilicet ag, zh, dk, th , quoniam ag protracta est equalis ez , et linea ez est equalis linea th , quoniam zh est quadratum, ergo linea ag est equalis linea th . Sed dk protracta est equalis linea ag , et iam fuit ostensum, quod ²⁵ linea zh est equalis linea ez , et linea ez protracta est equalis linea ag : iam ergo ostensum est, quod linee ag, zh, dk, th sunt equales. Et iam ostensum est, quod anguli quatuor triangulorum sunt recti, scilicet anguli a et z et t et d : ergo secundum probationem figure quarte prime ³⁰ partis erunt corde, que subtenduntur angulis, equales, qui sunt recti et equales, ergo corde bg, gh, hk, kb sunt equales. Sed angulus dbk est equalis angulo abg : posito igitur angulo gdb communi totus angulus abd equalis toti angulo gbk . Sed angulus abd est rectus, ergo an-



teria sunt equalia, scilicet ag, zh, dk, th , quoniam ag protracta est equalis ez , et linea ez est equalis linea th , quoniam zh est quadratum, ergo linea ag est equalis linea th . Sed dk protracta est equalis linea ag , et iam fuit ostensum, quod ²⁵ linea zh est equalis linea ez , et linea ez protracta est equalis linea ag : iam ergo ostensum est, quod linee ag, zh, dk, th sunt equales. Et iam ostensum est, quod anguli quatuor triangulorum sunt recti, scilicet anguli a et z et t et d : ergo secundum probationem figure quarte prime ³⁰ partis erunt corde, que subtenduntur angulis, equales, qui sunt recti et equales, ergo corde bg, gh, hk, kb sunt equales. Sed angulus dbk est equalis angulo abg : posito igitur angulo gdb communi totus angulus abd equalis toti angulo gbk . Sed angulus abd est rectus, ergo an-

gulus gk est rectus, et similiter hk est rectus. Sed superficies bh est equidistantium laterum, ergo duorum angulorum bkh , bgh quisquis est rectus: ergo superficies bh est equidistantium laterum et rectorum angulorum. Sed iam ostensum est, quod quatuor trianguli sunt *equales*, scilicet triangulus abg et triangulus gzh sunt *equales* duobus triangulis bdk , thk : cum ergo posuero trapezium $glth$ et triangulum bdl communes, erit totum quadratum bh *equale* coniunctioni duorum quadratorum ad , eh .
 Sed quadratum ad est factum ex latere ab , et quadratum eh est factum ex linea ez , et linea ez est *equalis* lateri ag : ergo coniunctio duorum quadratorum ad et eh , que sunt facte ex duobus lateribus ab et ag , est *equalis* quadrato bh , quod est factum ex latere bg , quod subtenditur angulo recto a .
 [Iam ergo ostensum est, quod <coniunctio> duorum quadratorum factorum ex duobus lateribus ab et ag est *equalis* quadrato bh , quod est factum ex latere bg , quod subtenditur angulo recto a]. Iam ergo ostensum est, quod duo quadrata facta ex duobus lateribus ab , ag sunt *equalia* quadrato facto ex latere bg ; et illud est, quod demonstrare voluimus

Probatio secunda huius figure, id est 47^e, que est secundum doctrinam YRINI.¹⁾

Ostendam, quod omnis trianguli, cuius duorum quadratorum coniunctio, que fiunt ex duobus lateribus, est *equalis* quadrato, quod est ex tertio latere, angulus, cui subtenditur latus, est *rectus*.²⁾

Dixit YRINUS: Dico, quod linea, que protrahitur a puncto b orthogonaliter supra lineam bg , ut quadratum eius cum quadrato bg equatur quadrato ag , non est alia

28—29. bg , ut quadratum eius cum quadrato bg] ab parte ab minus quadratum est quadrato bg .

1) EUCLIDES I, 47: *Si, quod ab uno trianguli latere in ipsum ducto producitur, equum fuerit duobus quadratis, que a duobus reliquis lateribus describuntur, rectus est angulus, cui latus illud opponitur.*

2) Confer PROCLUM 430, 4 sq., qui et secundam partem demonstrationis absolvit. Sed HERONIS non facit mentionem.

nisi linea ab . Quod si possibile est, ut sit alia ab ea, non tamen *⟨aliter⟩* est possibile, quin cadat vel ultra eam vel citra eam. Ponam ergo primum, ut cadat ultra ipsam sicut linea bd , et ponam, ut sit angulus dbg rectus angulus: ergo bdg est minor recto, quod constat secundum 5

probationem figure 17^e, ergo angulus adb est expansus. Remanet ergo angulus dab acutus, ergo secundum proba- 10 tionem figure 17^e latus ab est maius latere bd . Producam ergo bd se- cundum rectitudinem

usque ad punctum e , donec sit ab equalis be , et coniungam 15 eg . Duo *⟨igitur⟩* quadrata, que fiunt ex linea be et linea bg sunt equalia quadrato linee eg . Sed iam fuerunt equalia quadrato ag : ergo linea ag est equalis linee eg . Ergo iam protrahuntur a duabus extremitatibus unius recte linee, que est linea bg , due linee, quarum extremitates 20 supra punctum unum concurrunt, que sunt linee be , eg , *⟨et que sunt equales duabus lineis ba, ag⟩*, quod, secundum probationem figure septime contrarium et impossibile. Et similiter ducitur ad impossibile, si fuerit linea cadens citra lineam ab : ergo linea ab est ea, que orthogonaliter 25 adiungitur linee bg ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

17—18. Sed *ag in Mscpto. repetitur.*

INCIPIT PARS SECUNDA EXPOSITIONIS SECUNDUM ANARITIUM.

Dixit EUCLIDES: *Omnis superficies equidistantium laterum et rectorum angulorum a duabus lineis continetur, 5 que unum angulorum eius rectum continent.*

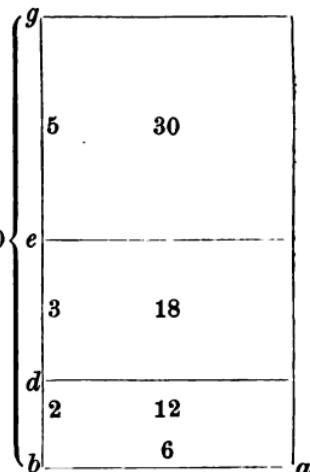
Supra hoc expositor dixit YRINUS: Ideo [dixit] EUCLIDES superficiei equidistantium laterum et rectorum angulorum hanc attribuit proprietatem, contineri a duobus lateribus angulum rectum continentibus, et non superficiei equidistantium laterum, cuius anguli non sunt recti, quoniam superficies equidistantium laterum et rectorum angulorum est illud, quod aggregatur ex multiplicatione unius duorum laterum continentium rectum angulum in alium, cum ponuntur <secundum numeros>.

15 Exemplum prime figure secundum numeros.¹⁾

Sit linea *ab* numerus, qui est 6, et linea *bg* 10, et sit linea *bd* 2, et linea *de* 3, et 20 linea *ge* sit 5. Manifestum est igitur, quod, cum multiplicaverimus 6 in 10, erit, quod inde

17. linea *a*.

1) EUCLIDES II, 1: *Si fuerint due lineae, quarum una in quotlibet partes dividatur, illud, quod ex ductu alterius in alteram fiet, equum erit his, que ex ductu linee indivise in unamquamque partem linee particulatim divise rectangula producentur. — Hoc est $a(b + c + d) = ab + ac + ad$.*



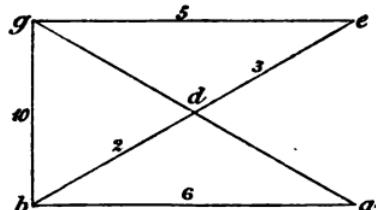
congregabitur, 60, qui est equalis ei, quod congregatur ex multiplicatione $\langle 6 \rangle$ in duo, et post ea in 3, et post in 5. Quoniam 6 in 2 sunt 12, et 6 in 3 fiunt 18, et 5 in 6 fiunt 30: ergo, \langle quod \rangle provenit ex coniunctione trium numerorum, fit 60.¹⁾

Dixit YRINUS: Non est possibile, ut huius figure probatio declaretur, nisi multe linee signentur. Aliarum vero figurarum probationes possibile est demonstrari unius tantum linee designatione. Est etiam possibile, ut ex unius linee positione, quam prediximus, duo proveniant \langle probationum modi, quorum unus est modus, qui attenditur secundum dissolutionem, alter vero modus, qui consideratur secundum compositionem. Dissolutio autem est, \langle ut \rangle , 22 qualibet questione | proposita, primo ponamus illud in ordine rei quesite, que est inventa, deinde reducemos \langle ad 15 illam \rangle , cuius probatio iam precessit. Tunc ergo manifestum dicimus, quod iam inventa est res quesita secundum dissolutionem. Compositio vero est, ut incipiamus a re nota, deinde conponemus, donec res quesita inveniatur. Ergo tunc res quesita iam erit manifesta secundum com- 20 positionem. Et postquam prediximus ista, revertar ad questiones nostras, secundum quod prediximus et premisis- mus hic, \langle et \rangle ex hoc volo, ut ostendam, quod promisi hic, in aliis figuris huius partis, que secuntur.²⁾

4. ergo provenient. — 6. non est possibile iteratur. —
10. qua prediximus. — 14. primo] dñs. — 16. cum ergo. —
21. reverta.

1) $6 \cdot 10 = 6 \cdot 2 + 6 \cdot 3 + 6 \cdot 5$.
Figura, quae in Mscpto. additur, male sensum disponit. Haec fere est:

2) Quod HERO „dissolutionem“ nominat, hodie „Klammerauf-lösung“ nominamus. „Compositionem“ vero HERONIS appellamus „Absondern“. Interdum hi duo modi ab HERONE miscentur. Demonstrationes HERONIS suis locis modernis signis denotabimus.



Exemplum secundi theorematis a numeris.¹⁾

Ponam, ut linea ab sit numerus, qui est 10, et iam fuerit divisa in duas sectiones in puncto g , et sit ag 3 ex numeris, et linea

gb sit 7. Mani- b 7 g 3 a
festum est, quod

multiplicatio ab , que est 10, in se ipsam est equalis eis, que congregantur ex multiplicatione ab , que est 10, in unumquemque duorum numerorum, qui sunt 3 et 7.

Quoniam 10 in 7 est 70, et 10 in 3 est triginta: ergo coniunctio eorum est 100; et illud est, quod demonstrare voluimus.²⁾

Dixit YRINUS: Secundum modum dissolutionis exempli causa ponam lineam rectam ab , quam dividam in divisiones, quoquomodo fuerit, supra punctum g . Ostendam igitur, quod quadratum

ab est equale superficie, que continetur a b g a
faciei, que continetur a

duabus lineis ab , bg , cum superficie contente a duabus lineis ab , ag . Oportet igitur, ut imaginem lineam

ab duas lineas euanles, quarum una sit scilicet divisa et altera indivisa. Manifestum est igitur, quod due linee sunt euanles. Erit ergo superficies, que continetur ab his duabus lineis equalibus, equalis quadrato

unius earum. Sit itaque equalis quadrato ab . Ergo ex eo, quod declaratum est ex probatione figure prime \langle huius partis \rangle , erit coniunctio duarum superficierum, que fiunt ex linea indivisa cum divisionibus ag , gb , equalis superficie, que continetur a linea indivisa et linea ab . Sed

7. ei. — 10. Post triginta iteratur: et 10 in 7 est 70. —
27. que fiunt] et fuerit.

1) EUCLIDES II, 2: *Si fuerit linea in partes divisa, illud, quod ex ductu totius linee in se ipsam fit, equum erit his, que ex ductu eiusdem in omnes suas partes.* Hoc est, si $a = b + c$, erit etiam $a^2 = ab + ac$.

2) $10^2 = 10 \cdot 3 + 10 \cdot 7 = 30 + 70$.

quadratum ab est equale illi superficie, quemadmodum ostensum est, et linea indivisa est equalis linee ab , quemadmodum posuimus; ergo due superficies, que continentur ab hac linea ab et unaquaque sectionum ag , gb , est equalis quadrato ab ; et illud est, quod demonstrare 5 voluimus.¹⁾

Figure tercie exemplum in numeris.²⁾

Ponatur, *<ut>* linea ab ex numeris sit 10, quam supra punctum g in duas dividam sectiones, et ponam, ut ag sit ex numeris 3, et sectio gb sit 7. Erit ergo 10 multiplicatio ab , que est

$$\begin{array}{cccccc} b & & 7 & & g & 3 \\ \hline & & & & & a \end{array} \quad 10, \text{ in } bg, \text{ que est } 7$$

ex numeris, 70, que est

equalis ei, quod congregatur ex multiplicatione ag , que est 3, in gb , que est 7, et ex multiplicatione gb , que 15 est 7, in se ipsam. Quod ideo est, quoniam ag in gb est 21, et linea gb in se ipsam est 49, coniunctio itaque earum est 70; et illud est, quod demonstrare voluimus.³⁾

Dixit YRINUS, quod huius figure probatio declaratur ex probatione figure prime *<huius partis>*.²⁰

Ponam itaque, ut sint due linee date *<ab, bg>*, quarum una sit indivisa, et altera divisa supra punctum

$$\begin{array}{cccccc} b & & g & & a \\ \hline & & & & & \end{array} \quad g, \text{ que est } ab, \text{ et}$$

erit superficies, que continetur a linea in- 25

divisa et linea ab , equalis coniunctioni superficierum, que continentur a linea indivisa et sectionibus linee divise, scilicet sectionibus ag , gb . Sed linea indivisa est equalis linea bg , ergo superficies, que continetur a linea indivisa

4. et una que est sectionum. — 24. erit] sit.

$$1) ab = ag + gb; \overline{ab^2} = ab \cdot ag + ab \cdot bg.$$

2) EUCLIDES II, 3: *Si fuerit linea in duas partes divisa, illud, quod fit ex ductu totius in alteram partem, equum erit his, que ex ductu eiusdem partis in se ipsam et alterius in alteram. Hoc est $(a+b) \cdot b = a \cdot b + b^2$.*

$$3) 10 \cdot 7 = (3 + 7)7 = 3 \cdot 7 + 7^2 = 21 + 49.$$

et linea ab , est equalis superficiei, que continetur ab ag et gb , \langle cum quadrato facto ex linea gb \rangle : ergo, si quamlibet lineam in duas sectiones dividimus, tota superficies, que continetur a tota linea et una sectionum eius, est ⁵ equalis superficiei, que continetur a duabus sectionibus, cum quadrato prime sectionis; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

Exemplum \langle figure \rangle quarte secundum numeros.²⁾

Ponam, ut linea ab sit ex numeris 10, quam in puncto g dividam; et sit linea ag 7, et sectio gb sit ex numeris 3. Multiplicatio igitur ab in a  se ipsam ex numeris ¹⁵ erit 100, et est equalis multiplicationi ag , que est 7, in se ipsam, que est 49, et multiplicationi gb , que est 3, in se ipsam, que est 9, et duplo eius, quod aggregatur ex multiplicatione ag , que est 7, in bg , que est 3, [duabus vicibus], quod est 42. Summa est 100 ex numeris; et ²⁰ illud est, quod demonstrare voluimus.³⁾

Probatio autem huius figure secundum formam intentionis YRINI est secundum modum dissolutionis. Queritur ergo, an quadratum

factum ex linea ab b  resolvatur in coniunctionem duorum quadratorum, que fiunt ex ag et gb , cum duplo superficie, que continetur a duabus lineis

3. dividitur. — 18. multiplicatione, que est 7, in ag , que est 3.

1) $ab \cdot bg = (ag + bg)bg = ag \cdot bg + \overline{bg}^2$. Conferas EUCLIDIS ed. HEIBERG vol. V, 230—231, Scholium 24 ad prop. III, ibi enim graecus textus huius demonstrationis HERONIS invenitur sine mentione eius.

2) EUCLIDES II, 4: *Si fuerit linea in duas partes divisa, illud, quod ex ductu totius in se ipsam fit, equum est his, que ex utriusque partis in se ipsam et alterius in alteram bis.* Id est: $(a + b)^2 = a^2 + b^2 + 2a \cdot b$.

3) $10 \cdot 10 = (7 + 3)^2 = 7^2 + 3^2 + 2 \cdot 7 \cdot 3 = 49 + 9 + 42$.

ag, gb. Et quia linea *ab* <constat ex lineis *ag, gb*, ergo secundum probationem figure secunde huius partis quadratum factum ex linea *ab* resolvatur> in coniunctionem duarum superficierum, quarum una continetur a duabus lineis *ab, ag*, et alia a duabus lineis *ab, bg*, quoniam⁵ est eis equale. Sed iste due superficies resolvantur in probatione figure tercie huius partis. Quod tamen est, quoniam superficies contenta a duabus lineis *ba, ag* est equalis superficie, que continetur a duabus lineis *bg, ga*, cum quadrato *ag*, <et superficies contenta a duabus lineis¹⁰ *ab, bg* est equalis superficie, que continetur a duabus lineis *bg, ga*, cum quadrato *bg*>; ergo coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis *ag, gb*, cum duplo superficie, que continetur a duabus lineis *ag, gb*, est equalis coniunctioni duarum superficierum, quarum¹⁵ una continetur a duabus lineis *ba, ag*, et altera a duabus lineis *ab, bg*. Sed iam ostensum est, quod quadratum linee *ab* est equale istis duabus superficiebus: ergo iam resolutum est quadratum factum ex linea *ab* in coniunctionem duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis²⁰ *ag, gb*, cum duplo superficie, que continetur a duabus lineis *ag, gb*; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

Secundum modum autem compositionis consistit etiam hoc <modo>. Incipiam itaque componere a loco, ad quem perveni cum resolutione. Dico igitur, quod secundum²⁵ probationem figure tercie huius partis superficies, que continetur a duabus lineis *bg, ga*, cum quadrato *ag* est equalis superficie, que continetur a duabus lineis *ba, ag*; et similiter superficies, que continetur a duabus lineis *ag, gb*, cum quadrato *bg* est equalis superficie, que continetur³⁰

3. coniunctione. — 8. continetur *a*. — 9. equale. —
17. *hb, bg*.

1) $\overline{ab}^2 = (ag + gb)^2 = ab \cdot ag + ab \cdot gb = (ag + gb)ag$
 $+ (ag + gb)gb = \overline{ag}^2 + ag \cdot bg + ag \cdot bg + \overline{bg}^2 = \overline{ag}^2$
 $+ \overline{bg}^2 + 2ag \cdot bg.$

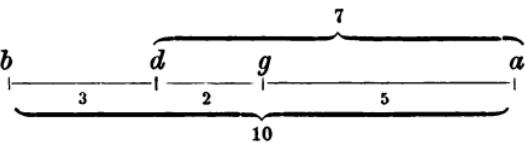
a duabus lineis ab , bg . Iam ergo composita sunt duo quadrata facta ex duabus lineis ag , gb cum duplo superficie, que continetur a duabus lineis ag , gb , et equantur duabus superficiebus, quarum una continetur a duabus 5 lineis ab , ag , et alia a duabus lineis ab , bg . Sed iste due superficies componuntur et equantur quadrato facto ex linea ab secundum probationem figure secunde huius partis: ergo coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ag , gb , cum duplo superficie, que continet 10 a duabus lineis ag , gb , tota equatur toto quadrato facto ex linea ab ; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

Quinte figure exemplum in numeris.²⁾

Ponam, ut linea ab sit ex numeris 10, et queque duarum sectionum ag , gb sit 5, et sectio ad sit 7: restat 15 ergo, ut db sit 3,

et fit gd duo.

Manifestum <est> igitur, <quod il- lud>, quod con- 20 gregatur ex multi-



plicatione sectionis bg in se ipsam, est 25, qui est equalis ei, quod congregatur ex multiplicatione ad , que est 7, in db , que est 3, quod est 21, et multiplicatione sectionis dg , que est duo, in se ipsam, quod est 4. Totum, quod congregatur, est 25; et illud est quod demonstrare voluimus.³⁾

1. Post: ab , bg Mscptm. addit: cum quadrato facto ex linea bg . — 3. equatur.

$$\begin{aligned} 1) \quad & \overline{ag}^2 + \overline{bg}^2 + 2ag \cdot bg = \overline{ag}^2 + ag \cdot bg + \overline{bg}^2 + ag \cdot bg \\ & = ag(ag + bg) + bg(ag + bg) = ag \cdot ab + bg \cdot ab \\ & = (ag + bg)ab = \overline{ab}^2. \end{aligned}$$

2) EUCLIDES II, 5: *Si linea recta per duo equalia duoque inequalia seceretur, quod sub inequalibus totius sectionis rectangulum continetur, cum eo quadrato, quod ab ea, que inter utrasque est sectiones, describitur, equum est ei quadrato, quod a dimidio totius linee in se ducto describitur.* Hoc est: $a \cdot b + \left(\frac{a+b}{2} - b\right)^2 = \left(\frac{a+b}{2}\right)^2$.

$$3) \quad \left(\frac{7+3}{2}\right)^2 = 7 \cdot 3 + \left(7 - \frac{7+3}{2}\right)^2 = 21 + 4.$$

Huius autem figure probatio secundum YRINI intentionem est secundum resolutionem. Propter quod queremus, ut sciamus, an superficies, que continetur a duabus sectionibus ag , gb <resolvatur in superficiem, que continetur a duabus sectionibus ad , db , cum quadrato linee 5
 gd . Et quia ag est equalis gb , ergo coniunctio duarum superficierum, que continentur a duabus lineis gb , bd et gd , db , est equalis superficie, que continetur a duabus lineis ad , db . Remanet autem nobis quadratum gd .



Ponam ergo ipsum congregari, ergo coniunctio duarum 10 superficierum, que continentur a duabus lineis gb , < bd > et duabus lineis gd , db , cum quadrato gd est equalis superficie, que continetur a duabus lineis ad , db , cum quadrato gd . Sed superficies, que continetur a duabus lineis < gb , bd et altera, que continetur a duabus lineis> 15 bd , dg , cum quadrato dg <est> equalis superficie, que continetur a duabus lineis gb , bd , et alteri, <que continetur a duabus lineis> bg , gd , quod „equalis“ constat ex probatione figure tercie huius partis. Ergo coniunctio duarum superficierum, quarum unam continent linee gb , 20 bd et alteram bg , gd , est equalis superficie, que continetur a duabus lineis ad , db , cum quadrato gd . Sed due superficies, quarum unam continent due linee gb , bd et alteram gb , gd , sunt equales quadrato gb , et hoc secundum probationem figure secunde huius partis: ergo 25 quadratum gb est equale superficie, que continetur a duabus lineis ad , db , cum quadrato gd ; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

8. continentur. — 17. et alteram. — 23. linee ab , bd . —
25. secunde] tercie.

1) $ad \cdot db = (ag + gd) \cdot bd = ag \cdot bd + gd \cdot bd$. Sed $ag = bg$, quare $ad \cdot bd = bg \cdot bd + gd \cdot bd$. Ergo erit etiam $ad \cdot bd + \overline{gd}^2 = bg \cdot bd + gd \cdot bd + \overline{gd}^2 = bg \cdot bd + (bd + gd) gd = bg \cdot bd + gd \cdot bg = bg(bd + gd) = \overline{bg}^2$.

Iam ergo hoc resolutum est in probationem figure secunde. Incipiam itaque componere a loco, ad quem cum resolutione perveni. Secundum probationem igitur figure secunde huius partis superficies, quam continent due linee bg, bd , \langle cum superficie, quam continent due linee, bg, gd \rangle , est equalis quadrato linee gb . Sed secundum probationem figure tercie huius partis superficies, que continetur a duabus lineis bg, gd , erit equalis superficie, que continetur | a duabus lineis gd, db , cum quadrato gd . \langle Ergo 23 quadratum linee gb \rangle est equale duabus superficiebus, quarum unam continent due linee gb, db et alteram due linee gd, db , cum quadrato gd . Et quia linea ag est equalis linee gb , erit superficies, que continetur a duabus lineis ag, db , cum superficie, quam continent due linee gd, db , cum quadrato gd equalis quadrato gb . Secundum probationem vero figure prime huius partis erit superficies, quam due linee continent gd, db , cum superficie, quam continent linee ag, db , \langle equalis superficie, quam continent due linee ad, db , ergo erit superficies, quam continent due linee ad, db \rangle cum quadrato gd equalis quadrato facto ex linea gb ; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

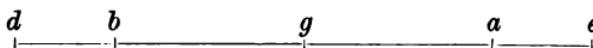
Figure sexte²⁾ probatio secundum lineas, quam YRINUS secundum duos perfecit modos, quorum unus est secundum rectitudinem, et secundus secundum compositionem. Modus autem rectitudinis est huiusmodi.

Sit linea data linea ab , quam supra punctum g in duo secabo media, et adiungam ei in longitudine lineam

$$1) \overline{bg}^2 = bg(bd + dg) = bg \cdot bd + bg \cdot gd = bg \cdot bd + (bd + dg)gd = bg \cdot bd + bd \cdot gd + g\overline{d}^2. \text{ Sed } bg = ag, \text{ ergo erit } \overline{bg}^2 = ag \cdot bd + gd \cdot bd + g\overline{d}^2 = (ag + gd)bd + g\overline{d}^2 = ad \cdot db + g\overline{d}^2.$$

2) EUCLIDES II, 6: *Si recta linea in duo equalia dividatur, alia vero ei linea in longum addatur, quod ex ductu totius iam composite in eam, que iam adiecta est, cum eo, quod ex ductu dimidie in se ipsam, equum est ei quadrato, quod ab ea, que constat ex adiecta et dimidia, in se ipsam duxta describitur. Hoc est: $(2a + b) \cdot b + a^2 = (a + b)^2$.*

bd, et monstrabo, quod figura, que continetur a duabus lineis *ad*, *db*, cum quadrato *gb* est equalis quadrato *gd*. Cum ergo protrahetur *ae* secundum rectitudinem *ga*, et fuerit *ae*, que protrahitur, equalis *bd*, manifestum erit,



quod, si posuerimus lineam $\langle ab \rangle$ communem, erit tota 5 linea *eb* equalis linee *ad*. Sed superficies, que continetur a lineis *ad*, *db*, est equalis superficie, que continetur a duabus lineis *eb*, *db*. Nobis itaque manifestum est, quod superficies, quam due linee continent *eb*, *bd*, cum quadrato linee *gb* est equalis quadrato linee *gd*. Quod „equalis“ 10 patet, quoniam linea *de* est divisa in duo media supra punctum *g* et in duas sectiones inequaes supra punctum *b*: ergo secundum probationem figure 5^e huius partis erit superficies, quam due linee continent *eb*, *bd*, cum quadrato *gb* equalis quadrato *gd*; [et illud est, quod de- 15 monstrare voluimus.

Secundum compositionem vero sic probatur. Cum ergo tum posuerimus, erit superficies, quam continent due linee *eb*, *bd*, cum quadrato *gb* quadrato *gd* equalis;] sed iam fuit ostensum, quod superficies, quam continent due 20 linee *eb*, *db*, est equalis superficie, quam continent due linee *ad*, *db*: ergo superficies, que continetur a duabus lineis *ad*, *db*, cum quadrato *gb* est equalis quadrato *gd*; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

1) Quae uncis quadratis inclusa sunt, vel commentator vel translator male inseruit, ut demonstrationi dualismum, ut ita dicam, inferret, qui non adest. Tota demonstratio, abiectis uncis inclusis, secundum rectitudinem procedit. Hero posuit $ae = eg$, et per constructionem habemus $bd = ae$, ergo erit etiam $be = ad$ et $ge = gd$. Quare tota linea *ed* in punto *g* per equalia, et in punto *b* per inequalia divisa est: ergo per II, 5, quae modo demonstrata est, erit $\overline{gd}^2 = eb \cdot bd + \overline{gb}^2$. Sed $eb = ad$, ergo erit $\overline{gd}^2 = ad \cdot bd + \overline{gb}^2$.

Probatio figure septime¹⁾ secundum YRINI intentionem est secundum modum resolutionis ita.

Queram ergo, an coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ab , bg , resolvatur in duplum superficiei, que continetur a duabus lineis ab , bg , cum quadrato ex linea ag et equatur. Dico ergo, quod quadratum ab resolvitur in probatione

figure 4^e, quod est, quoniam  quadratum factum ex linea ab

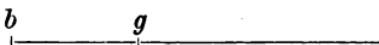
est equale coniunctioni duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ag , gb , et duplo superficiei, que continetur a duabus lineis ag , gb : ergo quadratum ab et bg est equale <duplo superficiei, que continetur a duabus lineis> ag , gb , cum duplo quadrati facti ex linea gb et cum quadrato facto ex linea ag . Sed secundum probationem figure tercie huius partis erit duplum superficiei, que continetur a duabus lineis ab , bg <equalis duplo superficiei, quam continent due linee ag , bg , cum duplo quadrati facti ex linea gb >. Iam ergo remanet quadratum factum ex linea ag et duplum superficiei, que continetur a duabus lineis ab , gb , [cum quadrato facto ex linea ag] equale duplo superficiei, que continetur a duabus lineis ag , gb , cum duplo quadrati facti ex linea gb et quadrato facto ex linea ag . Coniunctio igitur duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ab , bg , iam resoluta est in figuram primam et equatur duplo superficiei, que continetur a duabus lineis ab ,

12. ag in gb . — 15. Post linea ag *Mscptm. addit.* ergo quadratum ab et bg est equale ab in bg .

1) EUCLIDES II, 7: *Si linea in duas partes dividatur, quod fit ex ductu totius in se ipsam, cum eo, quod ex ductu alterius partis in se ipsam, equum est eis, que ex ductu totius linee in eandem partem bis et ex ductu alterius partis in se ipsam.* Id est: $(a + b)^2 + a^2 = 2(a + b)a + b^2$, vel $x^2 + y^2 = 2xy + (x - y)^2$.

bg, cum quadrato facto ex linea *ag*; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

Secundum compositionem vero probatur sic. Incipiam ergo hic componere. Dico ergo, quoniam coniunctio duorum quadratorum *ab*, *bg* resoluta est in probatione figure 5 tercie, et equatur duplo superficie, que continetur a duabus lineis *ab*, *bg*, cum quadrato facto ex linea *ag*,

 *a* ergo secundum probationem figure tercie huius partis erit duplum superficiei, 10 que continetur a duabus lineis *ag*, *bg*, cum duplo quadrati facti ex linea *gb* <cum quadrato facto ex linea *ag*>; et duplum superficiei, que continetur a duabus lineis *ag*, *gb*, cum quadrato linee *ag* est equale duplo superficiei, que continetur a duabus lineis *ag*, *gb*, cum 15 duplo quadrati facti ex linea *gb* et quadrato linee *ag*. Sed secundum probationem figure quarte huius partis erit coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex lineis *ag*, *gb*, <cum duplo superficiei, que continetur a duabus lineis *ag*, *gb*,>

equalis quadrato facto ex linea *ab*. Remanet ergo quadratum linee *bg*, quod addam super quadratum factum ex linea *ab*: fit ergo coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis *ab*, *bg*, equalis duplo superficiei, que continetur a duabus lineis *ab*, *bg*, cum quadrato ex linea *ag*. Iam ergo compositum est ex probatione figure tercie et 20 perventum est ad probationem figure quarte, sicut resolutum est ex probatione figure quarte in figuram terciam; et illud est, quod demonstrare voluimus.²⁾

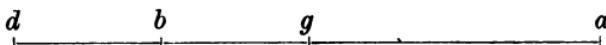
16. et a quadrato.

1) Habemus $\overline{ab}^2 = \overline{ag}^2 + \overline{bg}^2 + 2ag \cdot bg$, ergo erit $\overline{ab}^2 + \overline{bg}^2 = 2ag \cdot bg + 2\overline{bg}^2 + \overline{ag}^2 = 2(ag + gb) \cdot gb + \overline{ag}^2 = 2ab \cdot gb + \overline{ag}^2$. Uncis quadratis inclusa ex dittographia orta esse manifestum est.

2) $2ab \cdot bg + \overline{ag}^2 = 2(ag + bg) \cdot gb + \overline{ag}^2 = 2ag \cdot gb + 2\overline{gb}^2 + \overline{ag}^2 = 2ag \cdot gb + gb^2 + ag^2 + gb^2 = \overline{ab}^2 + \overline{gb}^2$.

Modus autem, quo YRINUS ordinavit probationem figure octave¹⁾ cum signatione unius linee et <sine> ipsius constructione secundum probationem resolutionis et compositionis est iste.

5 Ponam lineam ab , quam super punctum g dividam, qualitercumque contingat divisio, et adiungam ei lineam bd equalem linee gb . Cum ergo resolverimus, quadratum linee ad resolvetur in probatione figure quarte huius partis.

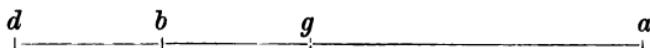


Quod ideo erit, quoniam quadratum factum ex linea ad
 10 est equale duplo superficie, quam continent due linee ab , bd , cum duobus quadratis factis ex duabus lineis ab , bd . Et quia bd posita est equalis sectioni bg , ergo duplum superficie, que continetur a duabus lineis ab , bg , cum duobus quadratis factis ex duabus lineis ab , bg est equale
 15 quadrato facto ex linea ad . Secundum probationem figure 7^e huius partis erunt duo quadrata facta ex duabus lineis ab , bg equalia duplo superficie, que continetur a duabus lineis ab , bg , cum quadrato ag . Cum ergo illud coniungetur, erit quadruplum superficie, que continetur a
 20 duabus lineis ab , bg , cum quadrato ag equale duplo superficie, que continetur a duabus lineis ab , bg , cum quadratis factis ex lineis ab , bd . Sed iam ostendimus, quod ista sunt equalia quadrato facto ex linea ad : ergo quadruplum superficie, que continetur a duabus lineis ab , bg , cum
 25 quadrato ag est equale quadrato ad , ergo iam resolutum est in figuram quartam prius, post in figuram septimam; et illud est, quod demonstrare voluimus.²⁾

1) EUCLIDES II, 8: *Si linea in duas partes dividatur, eique in longum equalis uni dividentium adiungatur, quod ex ductu totius iam compositae in se ipsam fiet, equum erit his, que ex ductu prioris linee in eam adiectam quater, et ei, quod ex ductu alterius dividentium in se ipsam.* Hoc est $[(a + b) + a]^2 = 4(a + b)a + b^2$.

2) Quia $\overline{ad}^2 = 2ab \cdot bd + \overline{ab}^2 + \overline{bd}^2$, et per hypothesis $bd = bg$, erit etiam $\overline{ad}^2 = 2ab \cdot bg + \overline{ab}^2 + \overline{bg}^2$. Sed per

Secundum compositionem vero incipiam a loco, ad quem cum resolutione perveni. Quia quadruplum superficiei, que continetur a duabus lineis ab , bg , cum quadrato linee ag equatur duplo superficiei, que continetur a duabus lineis ab , bg , cum duobus quadratis factis ex duabus ⁵ lineis ab , bd : ergo cum sumpserimus loco superficiei, que



continetur a duabus lineis ab , bg , cum quadrato linee ag coniunctionem duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ab , bg , et addiderimus eam supra duplum superficiei, que continetur a duabus lineis ab , bg , erit tunc duplum ¹⁰ superficiei, que continetur a duabus lineis ab , bg , cum duobus quadratis factis ex duabus lineis ab , bg equale quadruplo superficiei, que continetur a duabus lineis ab , bg , cum quadrato facto ex linea ag . Quod „equale“ est manifestum ex probatione figure septime huius partis.¹⁵ Sed linea gb est equalis linea bd , ergo duplum superficiei, que continetur a duabus lineis ab , bg , cum coniunctione duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ab , bg , [cum quadrato linee ag] est equale duplo superficiei, que continetur a duabus lineis ab , bd , cum coniunctione duo-²⁰ rum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ab , bd . Sed secundum probationem figure quarte huius partis erit duplum superficiei, que continetur a duabus lineis ab , bd , cum coniunctione duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ab , bd , equale quadrato facto ex linea ad :²⁵ ergo quadruplum superficiei, que continetur a duabus lineis ab , bd , cum quadrato facto ex linea ag est equale

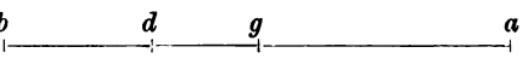
8. quadratū. — 19. est equale duplo *iteratur*. — 25. est equale.

II, 7 est $\overline{ab}^2 + \overline{bg}^2 = 2ab \cdot bg + \overline{ag}^2$, ergo erit $\overline{ad}^2 = 4ab \cdot bg + \overline{ag}^2$, vel, quia $bg = bd$, $\overline{ad}^2 = 4ab \cdot bd + \overline{ag}^2$.

quadrato ex linea ad ; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

Probatio nona figure²⁾ absque figura secundum YRINI intentionem est huiusmodi.

Quero, ut ostendatur, quod coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ad , db , sit equalis duplo duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ag , gd . Iam ergo scimus ex probatione figure quarte huius partis, quod qua-

dratum factum ex  linea ad est equale

duplo superficie, que continetur a duabus <lineis> ag , gd , cum duobus quadratis, que fiunt ex duabus lineis ag , gd . Coniunctio ergo duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis < ad , db >, est equalis duplo superficie, que continetur a duabus lineis ag , gd , cum duobus quadratis, que fiunt ex duabus lineis < ag , gd >, cum quadrato bd . Oportet itaque, ut ostendam, quod duplum duorum quadratorum,

que fiunt ex duabus lineis ag , gd , sit equale duplo superficie, | que continetur a duabus lineis ag , gd , et coniunc- 24

tioni duorum quadratorum, que fiunt a duabus lineis ag , gd , <cum quadrato bd >. Sed secundum probationem figure 7^e huius partis erit coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis bg , gd , equalis duplo superficie, 25 que continetur a duabus lineis bg , gd , cum quadrato linee bd , et linea ag est equalis linee bg : ergo coniunctio

26—p. 103, 3. In Mscpto. verba: ergo coniunctio quadratorum . . . ex linea bd , ante verba: Sed secundum probationem etc. posita sunt.

$$1) 4ab \cdot bd + \overline{ag}^2 = 4ab \cdot bg + \overline{ag}^2 = 2ab \cdot bg + 2ab \cdot bg + \overline{ag}^2 = 2ab \cdot bg + \overline{ab}^2 + \overline{bg}^2 = 2ab \cdot bd + \overline{ab}^2 + \overline{bd}^2 = \overline{ad}^2.$$

2) EUCLIDES II, 9: Si linea in duo equalia duoque inequalia dividitur, que fiunt ex ductu unequalium sectionum in se ipsam pariter accepta, duplum sunt utriusque pariter acceptis, que quidam ex dimidia eaque, que utriusque sectioni interiacet, quadratis describuntur. Hoc est: $a^2 + b^2 = 2 \left[\left(\frac{a+b}{2} \right)^2 + \left(\frac{a-b}{2} \right)^2 \right]$.

quadratorum duarum linearum ag , gd est equalis duplo superficie, que continetur a duabus lineis ag , gd , cum quadrato facto ex linea bd . Iam ergo resolutum est in probationem figure huius partis septime et ostensum, quod coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis $\langle ad, db, \rangle$, est equale duplo duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis $\langle ag, gb, \rangle$; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

Secundum compositionem vero sic. Hic itaque incipiam componere, et quia cum probatione ad hunc devenimus finem, ut coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis bg , gd , sit equalis duplo superficie, que contine-

b d g a tur a duabus lineis
 —————— | bg, gd, cum qua-
 drato facto ex linea db , et linea ag est equalis linee gb :
 <ergo> coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus
 lineis ag, gd , est equalis duplo superficie, que continetur
 a duabus lineis ag, gd , cum quadrato facto ex linea db .
 Adiungam autem coniunctionem duorum quadratorum ag 20
 et gd , et accipiam ea communia: fit ergo duplum duorum
 quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ag, gd , equale
 duplo superficie, que continetur a <duabus> lineis ag, gd ,
 et duobus quadratis factis ex duabus lineis ag, gd , cum
 quadrato facto ex linea db . Sed secundum probationem 25
 figure quarte huius partis erit quadratum factum ex linea ad
 equale duplo superficie, que continetur a duabus lineis $ag,$
 gd , cum duobus quadratis factis ex duabus lineis ag, gd :
 ergo coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus

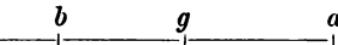
3. Post verba linea *bd* iteratur: Sed secundum probationem figure 7^e.

$$\begin{aligned} 1) \text{ Quia } \overline{ad^2} &= \overline{ag^2} + \overline{gd^2} + 2ag \cdot gd, \text{ erit } \overline{ad^2} + \overline{bd^2} \\ &= 2ag \cdot gd + \overline{ag^2} + \overline{gd^2} + \overline{bd^2}. \text{ Sed } ag = bd, \text{ ergo } \overline{ad^2} + \overline{bd^2} \\ &= 2bg \cdot gd + \overline{bd^2} + \overline{ag^2} + \overline{gd^2} = \overline{bg^2} + \overline{gd^2} + \overline{ag^2} + \overline{gd^2} \\ &= 2(\overline{ag^2} + \overline{gd^2}). \end{aligned}$$

lineis ad , db , est equalis \langle duplo \rangle coniunctionis duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ag , gd ; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

Probatio 10^e figure²⁾ absque figura secundum intentionem YRINI est secundum resolutionem sic.

Et quia in eo invenimus, quod coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ad , db , est equalis coniunctioni dupli duorum quadratorum, que \langle fiunt ex duabus lineis \rangle ag , gd : dico

igitur, quod ex probatione  figure quarte erit quadratum factum ex linea ad equale coniunctioni duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ag , gd , et duplo superficie, que continetur a duabus lineis ag , gd . \langle Ergo coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ag , gd , et duplo superficie, que continetur a duabus lineis ag , gd , \rangle et cum quadrato facto ex linea db est equalis duplo duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ag , gd . Cum ergo abstulero duo quadrata communia ag , gd ex toto, remanebit duplum superficie, que continetur a duabus lineis ag , gd , cum quadrato facto ex linea bd equale duobus quadratis factis ex duabus lineis ag et gd . Sed ag est equalis bg , ergo duplum superficie, que continetur a duabus lineis ag , gd , est equalē duplo superficie, que continetur a duabus lineis dg , gb , et coniunctio duorum quadratorum, que

1. coniunctioni. — 12. est equale.

1) Quia $\overline{bg}^2 + \overline{gd}^2 = 2bg \cdot gd + \overline{bd}^2$, et $bg = ag$, erit etiam $\overline{ag}^2 + \overline{gd}^2 = 2ag \cdot gd + \overline{bd}^2$. Ergo erit $2(\overline{ag}^2 + \overline{gd}^2) = 2ag \cdot gd + \overline{ag}^2 + \overline{gd}^2 + \overline{bd}^2 = \overline{ad}^2 + \overline{bd}^2$.

2) EUCLIDES II, 10: *Si linea in duo equalia dividatur, eique in longum alia addatur, quadratum, quod describitur a tota cum addita, et quadratum, quod ab ea, que addita est, utraque quadrata pariter accepta, ei quadrato, quod a dimidia eique, quod ab ea producitur, que ex dimidia adiectaque consistit, utrisque quadratis pariter acceptis dupla esse necesse est.* Hoc est: $(2a + b)^2 + b^2 = 2[a^2 + (a + b)^2]$.

fiunt ex duabus lineis ag , gd , est equalis coniunctioni duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis dg , gb . Ergo duplum superficiei, que continetur a duabus lineis dg et gb , cum quadrato facto ex linea db est equale coniunctioni duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis 5 dg et bg . Iam ergo resolutum est hoc in probationem figure 7° <huius partis> et ostensum, quod coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ad et db , est equalis duplo duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ag et gd ; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾ 10

Secundum compositionis vero modum incipiam componere a loco, ad quem cum resolutione perveni. Dico ergo, quod duo quadrata duarum linearum dg , gb sunt equalia duplo superficiei, que continetur a duabus lineis dg ,

gb , cum quadrato 15

d b g a factio ex linea db .

Sed linea ag est

equalis linee gb : ergo coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ag , gd , est equalis duplo superficiei, que continetur a duabus lineis ag et gd , cum quadrato 20 db . Cum ergo addidero coniunctionem duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ag et gd , ad duo quadrata, que fiunt ex duabus lineis ag et gd , et addidimus illud supra duplum superficiei, que continetur a duabus lineis ag et gd , cum quadrato facto ex linea db , erit 25 duplum duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ag et gd , equale duplo superficiei, que continetur a duabus

16. linea ab . — 22—23. a duobus quadratis, sicut ostensum est ex duabus lineis ag et gd .

1) Demonstrari debet: $\overline{ad}^2 + \overline{bd}^2 = 2(\overline{ag}^2 + \overline{gd}^2)$. Sed iam probavimus $\overline{ad}^2 = 2ag \cdot gd + \overline{ag}^2 + \overline{gd}^2$, ergo erit $\overline{ag}^2 + \overline{gd}^2 + 2ag \cdot gd + \overline{bd}^2 = 2\overline{ag}^2 + 2\overline{gd}^2$, quare etiam $2ag \cdot gd + \overline{bd}^2 = \overline{ag}^2 + \overline{gd}^2$. Sed ex hypothesi est $ag = bg$, ergo erit $2gb \cdot gd + \overline{bd}^2 = \overline{bg}^2 + \overline{gd}^2$, quod verum esse ex II, 7 constat. Ergo etiam illa recte se habent, de quibus ortum est.

lineis ag et gd , cum quadrato facta ex linea db et coniunctioni duorum quadratorum duarum linearum ag , gd . Sed secundum probationem figure quarte huius partis erit duplum superficie, que continetur a duabus lineis ag , gd ,
 5 cum duobus quadratis, que fiunt ex duabus lineis ag et gd , equale quadrato ex linea ad . Iam ergo ostensum est, quod coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex lineis ad et db , est equalis coniunctioni dupli duorum quadratorum, que fiunt ex lineis ag et gd ; et illud est quod demon-
 10 strare voluimus.¹⁾

Dixit YRINUS 11° theoremati:²⁾ *<Non>* est possibile probari absque figura, quod ideo est, quia quedam conclusiones sunt, in quibus necessarium est scire opus, quo compleantur; in inquisitione vero probationis est differentia. Nos tamen ostendimus in figuris, que precesserunt, quod non fuit eis opus, id est dispositio, necessaria, sed sola indigent probatione, et attulimus probationes sine figuris in his, que precesserunt. Sed quia hoc quesitum indiguit operatione, non fuit possibile, ut absque figura probaretur; et quia
 20 hoc sic est, non sit nobis grave a linea ponere probationem decentem et optime investigatam. Ponam itaque, ut linea da \langle ta \rangle sit linea ab , et ostendam, qualiter linea ab dividatur in sectiones, ut sit superficies, que continetur a tota linea et una sectione eius, equalis quadrato alterius sectionis.
 25 A puncto itaque a protraham perpendicularem ag equalem medietati linee ab , sicut manifestum est ex probatione figure adiuncta 11° figure prime partis; et producam lineam gb ; et secabo gd equalem ga , sicut patet ex pro-

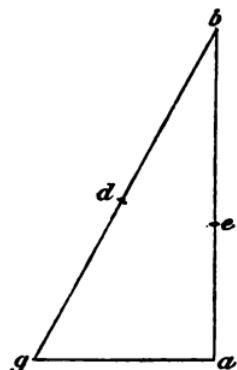
23. sectione. — 25. et protraham. — 28. equale.

1) Quia $\overline{dg}^2 + \overline{gb}^2 = 2dg \cdot gb + \overline{db}^2$ et $ag = gb$, erit $\overline{ag}^2 + \overline{gd}^2 = 2ag \cdot gd + \overline{db}^2$. Inde $2(\overline{ag}^2 + \overline{gd}^2) = 2ag \cdot gd + \overline{ag}^2 + \overline{gd}^2 + \overline{db}^2 = \overline{ad}^2 + \overline{bd}^2$.

2) EUCLIDES II, 11: *Datam lineam sic secare, ut, quod sub tota et una portione rectangulum continetur, equum fit ei, quod fit ex reliqua sectione quadratum.* — Est sectio aurea, quae vocatur.

batione figure tercie prime partis. Et quia quadratum factum ex linea gb est equale coniunctioni duorum quadratorum, que fiunt ex lateribus ag , ab , et linea gd est equalis linee ga : ergo latus ab est maius latere bd . Dividam itaque ex linea ab ,

quod sit equale linee bd , sitque linea be , sicut manifestum est ex probatione figure <3^o> prime partis: dico igitur, quod iam divisimus lineam ab supra punctum e in sectiones tales, quod superficies, que continetur a duabus lineis ab , ae , est equalis quadrato facto ex linea be . Probatio eius, quoniam quadratum factum ex linea gb est equale coniunctioni duorum quadratorum, que fiunt ex duabus sectionibus gd , db , cum duplo superficie, que continetur a duabus lineis gd , db , quod constat ex probatione figure 4^o huius partis. Verum secundum probationem figure 46^o prime partis quadratum factum ex linea gb est equalis coniunctioni duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ag , ab . Sed iam divisimus gd equalem ag , et divisimus be equalem bd , ergo coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ga , ab , <est equalis duplo superficie, que continetur a duabus lineis ag , be , et coniunctioni duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis bd , ag .> Cum ergo removebimus <quadratum> ag commune, remanebit duplum superficie, que continetur a lineis ag , be , cum quadrato facto ex <linea> eb equalis quadrato facto ex linea ab . Et quia linea ab est dupla linee ag , erit duplum superficie, que continetur a lineis ab , be , et hoc secundum probationem figure prime huius partis. Ergo superficies, que continetur a lineis ab , be , cum quadrato facto ex linea be est equalis quadrato facto ex linea ab . Sed secundum probationem figure 3^o



26. Cum ergo nominamus ag ei communem.

huius partis erit coniunctio duarum superficierum, quarum unam continent due linee ba , ae , et alteram continent due linee ab , be , equalis quadrato facto ex linea ab : ergo superficies, que continetur a lineis ab , be , cum quadrato 5 facto ex linea be est equalis duabus superficiebus, quarum unam continent due linee ab , be , et alteram linee ab , ae . Cum ergo removero superficiem, que continetur a lineis ab , be , communem a toto, remanebit tunc superficies, que continetur a lineis ba , ae , equalis quadrato facto ex linea be ; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

YRINUS autem in figura 12^{a²⁾}

²⁾ nihil addidit, sed dixit esse probandam eo modo, quo eam probavit EUCLIDES. EUCLIDES vero dixit in prima parte et probavit, quod omnis trianguli orthogonii quadratum linee subtense recto 15 angulo est equale coniunctioni duorum quadratorum, que 25 fiunt ex duobus lateribus continentibus angulum rectum, et postea [dixit, quod] EUCLIDES addidit aliam figuram post istam, in qua ostendit illius conversionem, scilicet: omnis trianguli, cuius unius laterum quadratum est equale 20 coniunctioni duorum quadratorum, que fiunt ex reliquis duobus lateribus, angulus ab eis contentus est rectus.

3. est equalis.

1) Solutio HERONIS ea est, qua hodie semper in scholis utimur. Hoc autem modo demonstrat constructionem. Quia 1) $\overline{bg}^2 = \overline{gd}^2 + \overline{db}^2 + 2gd \cdot db$ et 2) $\overline{bg}^2 = \overline{ag}^2 + \overline{ab}^2$, et quia per constructionem $gd = ag$ et $be = bd$, habemus etiam $\overline{ag}^2 + \overline{ab}^2 = 2ag \cdot be + \overline{be}^2 + \overline{ag}^2$. Erit ergo $2ag \cdot be + \overline{be}^2 = \overline{ab}^2$. Sed $2ag = ab$, quare $ab \cdot be + \overline{be}^2 = \overline{ab}^2$. Et quia $\overline{ab}^2 = ab \cdot ae + ab \cdot be$, sequitur $ab \cdot be + \overline{be}^2 = ab \cdot ae + ab \cdot be$, id est: $\overline{be}^2 = ab \cdot ae$.

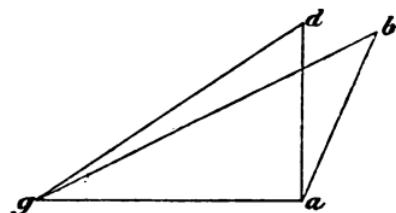
2) EUCLIDES II, 12: *In his triangulis, qui obtusum habent angulum, tanto ea, que obtusum subtendit angulum, ambobus reliquis lateribus, que obtusum continent angulum, amplius potest, quantum est, quod continetur bis sub una eorum atque ea, que sibi directe iuncta ad obtusum angulum a perpendiculari extra deprehenditur.*

Inquit YRINUS: Nos vero in hac figura faciemus, quod EUCLIDES in prima parte fecit, et ostendemus istud in hac figura et in figura, que sequitur eam. Dixit ergo EUCLIDES, quod omnis trianguli ambligonii quadratum factum ex latere, qui subtenditur angulo expanso, est 5 maius coniunctione duorum quadratorum, que fiunt ex reliquis duobus lateribus continentibus angulum expansum: nos itaque ostendemus, quod omnis trianguli, cuius unius laterum quadratum est maius coniunctione quadratorum, que fiunt ex reliquis lateribus duo- 10 bus, angulus ab illis duobus lateribus contentus est expansus. Sit ergo triangulus datus triangulus abg , et sit quadratum bg maius coniunctione duorum ba , ag : dico igitur, quod angulus bag est expansus.

Probatio eius, quoniam protraham a puncto a linee ag 15 perpendicularem ad equalēm lateri ab , sicut ostensum est ex probatione figure adiuncta figure 11^e *(prime partis)*,

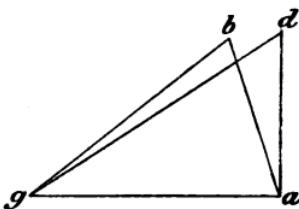
et producam lineam gd . Et quia quadratum ab est equale quadrato ad , cum 20 ergo accepero quadratum ag commune, ergo erit coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis ab , ag , equalis con- 25 iunctioi duorum quadratorum da , ag .

Sed nos posuimus quadratum factum ex latere bg maius coniunctione duorum quadratorum, que fiunt ex duobus lateribus ab , ag , *(ergo quadratum factum ex latere bg erit maius coniunctione duorum quadratorum, que fiunt ex duobus lateribus da , ag)*. Secundum *(autem)* probationem figure 46^e prime partis erit coniunctio duorum quadratorum da , ag equalis quadrato facto ex latere gd : ergo latus *(bg erit maius latere gd. Sed latus da equale lateri ab, ergo cum acceperimus latus ag commune,* 35



erunt duo latera ba , ag equalia duobus lateribus da , ag . Sed basis bg est maior basi gd : secundum probationem igitur figure vicesime quinte prime partis erit angulus bag maior angulo dag . Angulus autem dag est rectus, ergo angulus ⁵ $\langle bag \rangle$ est expansus; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Dixit YRINUS: Ostendam conversionem figure 13^e) secundum equalitatem eius, cum quo declaravi figuram, que hanc precedit. Dico igitur, quod omnis trianguli, quadratum unius laterum cuius est minus duobus 10 quadratis reliquorum laterum, angulus, qui ab illis lateribus continetur, est acutus. Exempli causa ponam, ut quadratum unius laterum trianguli abg , qui sit bg , sit minus coniunctione duorum 15 quadratorum, que fiunt ex duobus lateribus ab , ag : dico ergo, quod angulus bag est acutus. Probatio eius, quoniam constituam supra punctum a linee ag perpendicularem ad equalem lateri ab , sicut manifestum est ex probatione figure \langle adiuncte figure \rangle 11^e prime partis, et coniungam duo puncta d et g cum linea dg . Cum ergo attulerimus testimonium figure 46^e et 25^e prime partis, sicut testificati sumus in figura adiuncta, que est ante 25 istam, scilicet in angulo expanso, ostendetur, quod angulus bag est acutus; et illud est, quod demonstrare voluimus.



YRINUS non invenitur addidisse aliquid figure 14^e, sed dixit, quod oportet, ut eius probatio sit, secundum quod EUCLIDES demonstravit.²⁾

6. conversionem] secundum versionem. — 28. probatione.

1) EUCLIDES II, 13: *Omnis oxigonii tanto ea, que acutum respicit angulum, amboibus lateribus angulum acutum continentibus minus potest, quantum est, quod bis continetur sub uno eorum, cui perpendicularis intra superstet, eaque sui parte, perpendiculari anguloque acuto interiacet.* Conferas scholium ad prop. XIII libri II editionis EUCLIDIS HEIBERGII vol. V, p. 253—254, quod demonstrationem HERONIS sine mentione eius graece praebet.

2) EUCLIDES II, 14: *Dato trigono equum quadratum describere.*

INCIPIT PARS TERTIA EXPOSITIONIS ANARITHII.

Expositio secundum ANARITIUM prologi tercie partis EUCLIDIS.

Dixit EUCLIDES: *Circuli equales sunt, quorum diametri 5 sunt equales, et a quorum centris linee ad circonferentias eorum protracte erunt equales.*

Supra <hoc> YRINUS: Quod dicitur, manifestum est, quoniam, cum fuerint diametri, tunc linee a centris ad circonferentias protracte erunt equales, quia unaqueque 10 earum erit medietas diametri. Manifestum quoque est nobis, quod, cum linee recte a centris ad circonferentias protracte fuerint equales, circuli erunt equales, quoniam descriptio circulorum non est nisi secundum spatia, que sunt inter centra et circonferentias, que sunt diametrorum 15 medietates.

Dixit EUCLIDES: *Linea recta circulum contingens est, que, cum circulum contingit et protrahatur in alias partes, non secat circulum. — Circuli se ad invicem contingentes sunt, qui, cum se vicissim tangant, non se secant. — 20 Linee recte equalis spatii a centro sunt, <quarum> perpendicularares, que a centris ad eas protrahuntur, sunt equales. — Maioris autem spatii a centro sunt, quarum perpendicularares, que ad eas protrahuntur, sunt maiores.*

Supra hoc YRINUS: Voluit EUCLIDES demonstrare 20 spatium, quod est inter centra et lineas rectas contentum, ideo dixit „perpendicularis“, quod ideo fecit, quod possibile est, ut ab unoquoque punto ad unumquodque

21. continuas.

punctum plures linee producantur; sed spatium, quod est inter punctum et lineam est perpendicularis protracta a puncto ad illam lineam, et propter hoc dixit EUCLIDES, quod linee equalis spatii a centro sunt, quarum perpendiculares a centro ad eas protractae sunt equales, et maioris spatii sunt, quarum perpendicularares ad eas protractae sunt maiores.¹⁾

EUCLIDES: *Portio circuli est figura, que continetur a linea recta et portione arcus circonferentie circuli.* — 10 *Angulus portionis est, qui fit, cum signatur quodlibet punctum supra arcum portionis, et protrahuntur ab eo ad fines basis portionis due recte linee ipsum continentes.* — *Et cum due linee angulum [continentes] fuerint continentes propter arcum, tunc ille angulus dicetur compositus supra 15 lineam arcus.* — *Sector circuli est figura, que continetur a duabus rectis lineis continentibus cum arcu angulum, qui supra ipsum compositus, scilicet cum arcus subtenditur angulo.*

Sectorum species due sunt, quarum una est illa, 20 cuius angulus supra circonferentiam existit; alia, cuius angulus consistit supra centrum. Sed cuius angulus non consistit supra centrum, neque supra circonferentiam, non est sectorum, equatur tamen sectori.²⁾

EUCLIDES: *Portiones circulorum similis sunt, quarum 25 anguli sunt equales; et quarum anguli, qui in eis cadunt, sunt equales, ipse sunt similes.*

15. Sectio. — 19. Sectionis. — est eius, cuius.

1) Conferas cum hac definitione HERONIS, quod GEMINUS de simili re in libro primo dixit. Supra pag. 66.

2) Talis sector excentricus invenitur in libro EUCLIDIS *de divisionibus* a WOECKIO ex arabico edito. Ibi per lineam rectam in duas equales sectiones dividitur. Cfr. CANTOR, *Vorlesungen über Geschichte der Mathematik* I², 273 et vol. V editionis EUCLIDIS HEIBERGII p. 260 scholium 6, quod ad verbum cum praesenti scholio consentit. Hoc scholium etiam ab HERONE profectum esse videtur.

YRINUS: Oportet, ut sciamus, quod, cum portiones circulorum sunt similes, anguli in eis figurati erunt ⁵ equales; et eius conversam, scilicet quod, cum fuerint *⟨anguli⟩*, qui cadunt in portionibus circulorum, equales, tunc ille portiones erunt similes.

Figurarum autem species sunt iste: Circulus, circuli portio, gibbosa, lunaris. Circulus vero est figura, quam intra figuras rectarum linearum diffinivit; sed portio circuli est figura, que continetur a linea recta et arcu circumferentie circuli; et cum duo circuli se secant, tunc portio ¹⁰ eis communis nominatur gibbosa, reliquarum autem portionum figura dicitur lunaris.

YRINUS nihil invenit in prima figura¹⁾, sed dixit: Hec figura manifesta est, secundum quod dixit EUCLIDES.

Dixit YRINUS de secunda figura²⁾: Hec figura ¹⁵ declaratur secundum declarationem EUCLIDIS.

De tertia³⁾ quoque dixit: Hec figura secundum EUCLIDIS dicta declaratur.

De quarta⁴⁾ similiter dixit, quod secundum EUCLIDIS dicta demonstratur.

De quinta⁵⁾ vero dixit, quod ipsa est, secundum quod dixit EUCLIDES.

2. similes, circuli. — 8. diffinivi.

1) EUCLIDES III, 1: *Circuli propositi centrum invenire.*

2) EUCLIDES III, 2: *Super circuli circumferentiam duobus punctis signatis lineam rectam ductam ab altero ad alterum circulum secare necesse est.*

3) EUCLIDES III, 3: *Si lineam intra circulum preter centrum collocatam alia a centro veniens per equa secet, orthogonaliter super eam insistere, et si in eam orthogonaliter steterit, eam per equalia dividere necesse est.*

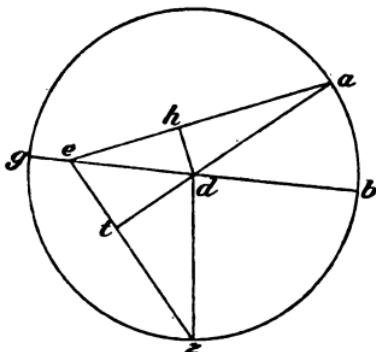
4) EUCLIDES III, 4: *Si intra circulum due linee se invicem secant et supra centrum non transeant, non per equalia eas secari necesse est.*

5) EUCLIDES III, 5: *Circulorum se invicem secantium centra diversa esse.*

In fine vero sexte¹⁾ dixit: Omnes iste figure declarantur et constant secundum dicta EUCLIDIS.

Dixit YRINUS: In septima figura²⁾ ostendit EUCLIDES, quod linee centro propinquiores sunt maiores eis, que ab eo sunt remotiores. Quod vero *(cum)* declaravit, posuit duas lineas ab una parte communes, et ostendit, quod ea, que est propinquior centro, est maior ea, que ab eo est remotior. Quod si nobis proposito fuerint due linee a duabus partibus centri, quarum una sit altera propinquior centro, ostenderemus, quod illa, *(que)* est ei propinquior, est maior ea, que magis est ab eo remota, cum hac dispositione.

Ponam circulum *abg*, cuius diameter sit *bg*, et centrum nota *d*, et ponam supra lineam *bg* punctum *e*, a quo protraham ad circumferentiam duas lineas *ea* et *ez*, et ponam, ut linea *ea* sit centro propinquior linea *ez*: dico ergo, quod linea *ea* est maior linea *ez*. Probatio eius, quoniam protraham a punto *d*, quod est centrum, duas perpendiculares *dh* et *dt*, et protraham etiam ab eo duas lineas *da* et *dz*. Et quia linea *ae* est propinquior



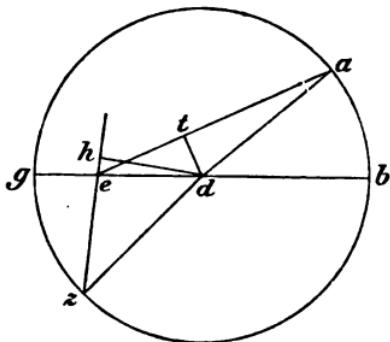
3. In alia figura. — 5. Quod declaravit vero. — 6. communem.

1) EUCLIDES III, 6: *Circulorum sese contingentium non idem centrum esse necesse est.*

2) EUCLIDES III, 7: *Si in diametro circuli punctus preter centrum signetur, et ab eo ad circumferentiam linee plurime ducantur, que supra centrum transierit omnium erit longissima; que vero diametrum perficiet, omnium erit brevissima; que autem centro proxime, ceteris longiores, quanto vero a centro remotiores, tanto breviores esse conveniet. Duas quoque equidistantes linee brevissime collaterales equeales esse necesse est.*

centro linea ez , ergo secundum id, quod est premissum in hoc tractatu, erit perpendicularis dt maior perpendiculari dh , ergo quadratum linee dt est maior quadrato linee dh . Propter hoc igitur, quod unusquisque duorum angulorum dte , dhe est rectus, erit secundum probationem figure 46^e prime partis quadratum dt cum quadrato te equale quadrato de , \langle et quadratum dh cum quadrato he equale quadrato $de\rangle$: ergo quadratum dt cum quadrato te erit equale quadrato dh cum quadrato he . Sed iam fuit ostensum, quod quadratum dt est maius quadrato dh . 10 Demam $\langle ea \rangle$, ergo quadratum eh \langle erit \rangle maius quadrato et , ergo linea $| eh$ est maior linea et . Et etiam, quia duorum angulorum ah , zt quisque est rectus, ergo secundum probationem figure 46^e prime partis erit quadratum zt cum quadrato dt equale quadrato dz ; et quadratum dh cum quadrato ha equale quadrato ad . Sed linea ad est equalis linee dz , quoniam sunt producte a centro ad circonferentiam, ergo quadratum ah cum quadrato dh est equale \langle quadrato \rangle zt cum quadrato dt . Sed iam fuit ostensum, quod quadratum td est maius quadrato dh , 20 cum ergo removebimus ea, remanebit quadratum ah maius quadrato zt , ergo linea ah erit maior linea zt . Sed iam fuit ostensum, quod linea hc est maior linea ct : ergo 25 linea ea est maior linea ez ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

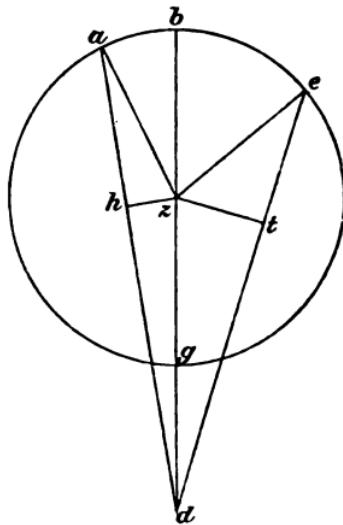
Dixit etiam YRINUS: Si ergo linea, que a puncto d 30 protrahitur perpendicularis supra lineam ez , non cadat supra lineam ez , sed supra lineam, que ei adiungitur secundum rectitudinem, sicut perpendicularis dh , igitur propter hoc, quod linea dz est equalis 35



7. est equale. — 14. 40^e.

linee da , quoniam ipse sunt protracte a centro ad circumferentiam, et quadratum dt cum quadrato ta est equale quadrato ad , et quadrata dh et hz sunt equalia quadrato dz , erunt duo quadrata dh et dz equalia duobus quadratis dt et ta . Sed quadratum dh est maius quadrato dt : cum ergo removebimus ea, quadratum at remanebit maius quadrato hz . Ergo linea at est maior linea hz . Cum ergo removebimus lineam eh et addiderimus lineam et , manifestum est, quod tota linea ea erit multo maior linea ez ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Dixit YRINUS: Etiam in 8^a figura¹⁾ ostendit EUCLIDES, quod linee, que sunt propinquiores centro, sunt maiores lineis ab eo remotioribus. Sed propter hoc, quod probatio eius non est in libro de elementis nisi, ubi posuit lineas ab una parte, ergo relinquitur, ut probetur alia probatione, sicut fecimus in figura, que precessit. Dico igitur, quod cum a duabus partibus diametri due recte linee posite fuerint, quarum *una* sit centro propinquior et altera ab eo magis remota, que erit magis propinqua, erit maior ea, que erit remotior. Exempli causa ponam circulum abg , et protraham



17. ut a. ē. z. probatur. — 24—25. et altera] et latera.

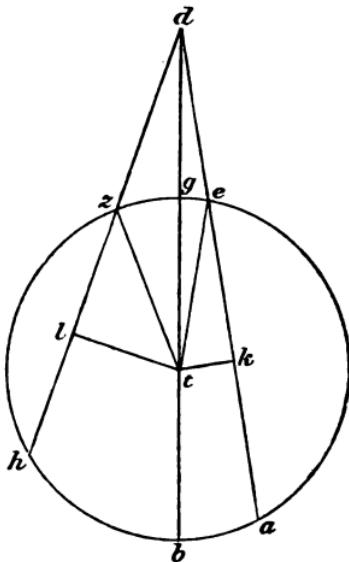
1) EUCLIDES III, 8: *Si extra circulum puncto signato ab eo ad circumferentiam linee plurime ducantur circulum secando, que super centrum transierit, omnium erit longissima; centro autem propinquiores remotioribus longiores. Linee vero partiales ad circumferentiam extrinsecus applicate ea quidem que diametro in directum adiacet omnium est minima, eique propinquiores remotioribus breviores; due vero, que linee brevissime utrumque eque propinquant, equales sunt.*

diametrum eius bg , quam secundum rectitudinem producam extra circulum, que sit sicut linea gd , supra quam ponam notam, qualitercumque contingit, sitque nota d ; a qua ad circulum abg protraham duas rectas lineas a duabus partibus diametri, que sint linee da , de ; sitque linea da ⁵ propinquior centro linea de : dico igitur, quod linea ad est maior linea de . Probatio eius, quoniam inveniam centrum circuli, quemadmodum ostensum est debere inveniri ex probatione figure prime huius partis, et ponam, ut sit punctum z , a quo ad duas lineas ad et de protractam¹⁰ duas perpendiculares zh et zt , sicut manifestum est posse protracti ex probatione figure 13^e partis prime. Et quia linea ab est proprinquier puncto z , quod est centrum, linea de , ergo perpendicularis zh est maior perpendiculari zt ; et etiam, quia quadratum linee dh cum quadrato¹⁵ linee hz est equale quadrato linee dz , quod equidem constat secundum probationem figure 46^e prime partis; et similiter quadratum factum ex linea dt cum quadrato facto ex linea zt est equale quadrato facto ex linea dz : ergo coniunctio duorum quadratorum dh et hz est equalis²⁰ coniunctioni duorum quadratorum dt et tz . Sed quadratum linee zh est minus quadrato linee tz ; cum ergo removebimus ea, remanebit quadratum linee dh maius quadrato linee dt , ergo linea dh est maior linea dt . Et etiam,²⁵ quia linea az est equalis linea ze , quoniam a centro ad circonferentiam sunt protracte, et coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex lineis zh et ha , est equalis quadrato facto ex linea za ; et coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis zt et te , est equalis quadrato facto ex linea ze : ergo coniunctio duorum³⁰ quadratorum, que fiunt ex duabus lineis zt et te , est equalis coniunctioni duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis zh et ha . Sed quadratum tz est maius quadrato zh , remanet ergo quadratum factum ex linea ah

2. circulum] centrum. — 7. ergo est. — 26. sed coniunctio.
— 28. ergo coniunctio.

maiis quadrato facto ex linea te ; ergo linea ah est maior linea te . Sed iam ostendimus, quod linea dh est maior linea dt , ergo tota linea da est maior *(tota)* linea de ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

- 5 Ostendam etiam, quod linearum, que concurrunt circonference circuli, que magis propinqua fuerit linea, que est inter notam et diametrum, erit minor ea, que ab ea fuerit magis remota, et faciam hoc etiam in duabus lineis
 10 existentibus a duabus partibus linee, que est inter notam et [inter] diametrum. Ponam itaque, ut circulus sit circulus abg , cuius diameter sit
 15 linea bg . Producam itaque diameter circuli secundum rectitudinem, et ponam supra eam punctum d , a quo protraham ad circonference circuli duas lineas de et dz ad inferiora circuli; et producam eas usque ad duo puncta a et h ; et inveniam centrum circuli, quod sit
 20 punctum t ; et protraham duas perpendiculares tk , tl ; et coniungam duo puncta e et z *(cum punto t)* cum duabus lineis te et tz . Et quia angulus det est extrinsecus trianguli ekt , *(cuius)* angulus ekt erit rectus, ergo secundum probationem figure vicesime prime partis erit angulus det maior angulo ekt , ergo angulus det est expansus; et similiter ostendam, quod angulus dzt est expansus: ergo duo trianguli det et dzt sunt ambiligonii. Sed omne quadratum lateris, quod subtenditur obtuso angulo, est
 25 equalis coniunctioni duorum quadratorum, que fiunt ex
 30
 35



16. diametrum] lineam. — 29. erit rectus est rectus.

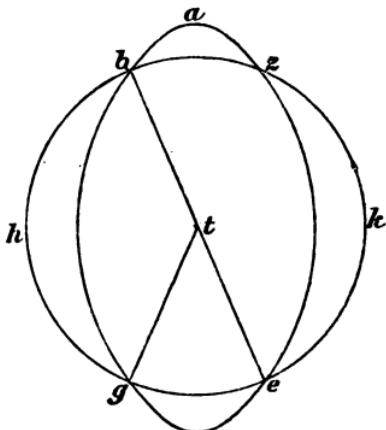
duobus lateribus continentibus obtusum angulum cum duplo superficie, que continetur ab una duarum linearum continentium obtusum angulum, super cuius rectitudinem cadit perpendicularis, et linea, que est inter perpendiculararem et extremitatem anguli obtusi. Quod „equale“⁵ constat secundum probationem figure 12^e secunde partis. Duo igitur quadrata, que fiunt ex duobus lateribus *de* et *et*, cum duplo superficie, que continetur a duabus lineis *de* et *ek*, sunt equalia quadrato facto ex linea *dt*; et similiter coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex 10 duabus lineis *dz* et *zt*, cum duplo superficie, que continetur a duabus lineis *dz* et *zt*, est equalis quadrato ex linea *dt*: ergo coniunctio duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis *dz* et *zt*, cum duplo superficie, que continetur a duabus lineis *dz* et *zt*, est equalis coniunctioni duorum quadratorum, que fiunt ex duabus lineis *de*, et *et*, cum duplo superficie, que continetur a duabus lineis *de* et *ek*. Et quia *ek* est equalis linee *ka*, et linea *zl* est equalis linee *lh*, ergo secundum probationem figure prime partis secunde erit duplum superficie, que 20 continetur a duabus lineis *de* et *ek*, equale superficie contente a lineis *de* et *ea*; et similiter duplum superficie, que continetur a duabus lineis *dz* et *zl*, erit equale superficie contente a duabus lineis *dz* et *zh*: ergo superficies, que continetur a duabus lineis *ae* et *ed*, cum 25 quadrato facto ex linea *de* est equalis superficie, que continetur a duabus lineis *hz* et *zd*, cum quadrato *dz*. Sed secundum probationem figure tercie secunde partis superficies, que continetur a duabus lineis *ae* et *ed*, cum quadrato facto ex linea *de* est equalis superficie, que 30 continetur a duabus lineis *ad* et *de*; et superficies, que continetur a duabus lineis *hz* et *zd*, cum quadrato *dz* est equalis superficie, que continetur a duabus lineis *hd* et *dz*: ergo superficies, que continetur a duabus lineis *ad* et *de*, est equalis superficie, que continetur a duabus 35

lineis *hd* et *dz*. Sed iam ostensum fuit, quod linea *ad* est maior linea *hd*, quoniam est centro propinquior, ergo linea *de* est minor linea *dz*; et illud est, quod demonstrare voluimus.

5 Dicit YRINUS, quod nona figura¹⁾ consistit secundum hoc, quod dixit EUCLIDES.

De decima²⁾ vero dixit: Hanc figuram declarabo per nonam. Dico ergo, si possibilis est, ut unus circulus alium in pluribus secet notis,

10 secet ergo circulus *abgez* circulum *bhgekz* in notis pluribus duabus, scilicet in notis *b, g, e, z*. Inveniam itaque centrum circuli *abgez*,
 15 sicut manifestum est ex probatione figure prime <huius> partis, et ponam, ut ipsum sit nota *t*; et protraham lineas *tb* et *te* et *tg*. Et
 20 quia punctum *t* est centrum circuli *abgez*, ergo linee *tb* et *tg* et *te* sunt equales, et quia a punto *t*, quod est intra circulum *bhgekz*, protrahuntur ad circumferentiam linee *tb* et | *tg* et *te* plures
 25 duabus, que sunt equales, ergo secundum probationem figure 9^e huius partis *t* est centrum circuli *bhgekz*, et ipsum est etiam centrum circuli *abgez*. Duorum ergo circulorum sese secantium unum est centrum, quod est contrarium et impossibile, quoniam iam est manifestum



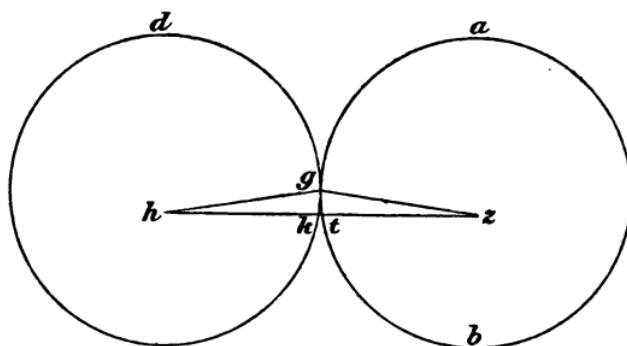
2. maior linea *bd*.

1) EUCLIDES III, 9: *Si intra circulum punto signato ab eo plures quam due linee ducte ad circumferentiam fuerint equales, punctum illud centrum circuli esse necesse est.*

2) EUCLIDES III, 10: *Si circulus circulum secet, in duobus tantum locis secare necesse est.*

ex probatione figure quinte huius partis hoc esse impossibile; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

Dixit YRINUS: EUCLIDES in figura 11^{a2)} posuit duos circulos sese intrinsecus contingentes, et descriptis figuram supra hoc, et probavit, quod querebatur in ea. 5 Ego vero ostendam, qualiter sit probandum, si contactus exterius fuerit. Ponam itaque duos circulos ab et gd se



supra g contingentes, et sit centrum circuli ab punctum z , et punctum h sit centrum (circuli) gd : dico igitur, quod linea recta, que transit per duo puncta z et h , transit per punctum g . Probatio eius, quoniam non est possibile aliter esse. Quod si possibile est sic, transeat per duo puncta z et h non transiens supra punctum g , sed sit locus transitus ipsius alias, et sit sicut linea $ztkh$. Protraham itaque duas (lineas) gz et gh , ergo proveniet 15 triangulus gzh . Secundum probationem igitur figure 20^e (prime) partis erunt duo latera zg et zh coniuncta maius latera zh . Sed linea gh est equalis linee hk , et linea zt

7. duos angulos circulos. — 12. transit. — 14. et sic sicut.

1) Haec demonstratio HERONIS invenitur apud EUCLIDEM ed. HEIBERG Vol. I, p. 331: „Demonstratio altera“.

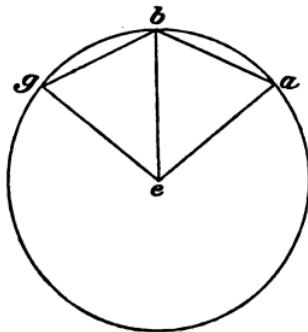
2) EUCLIDES III, 11: *Si circulus circulum contingat, linea, que per centra eorum transeat, ad punctum contactus earum applicari necesse est.*

est equalis linee zg , ergo coniunctio duarum linearum zt et kh est maior linea hz , minor scilicet maior maiore, quod est contrarium et impossibile. Linea igitur recta, que transit per duo puncta z et h , transit per punctum g ; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

Dixit YRINUS: Quoddam propositum premittam, quo in figura 12^a indigemus²⁾: Linea recta non secat circulum in pluribus notis quam duabus. Quod si fuerit possibile, secet eam supra

- 10 tres notas, sintque note g , b , a . Inveniam centrum circuli, sicut ostensum est ex probatione figure prime huius partis, quod sit punctum e , et producam lineas
 15 ea , eb , eg . Et quia linea gba est una linea recta, et angulus eba est extrinsecus trianguli ebg , ergo secundum probationem figure 16^e (prime) partis angulus
 20 eba est maior angulo ebg . Sed

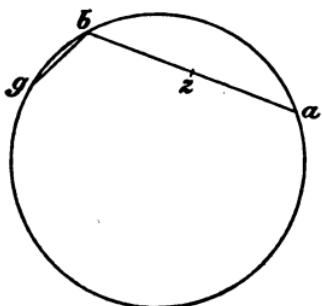
angulus eba est equalis angulo eab , et hoc secundum probationem figure 5^e prime partis: ergo angulus eab est



1) Ex hac additione HERONIS comparata cum editione arabica TUSINI et latina ERHARDI RATDOLD de anno 1482 statim patet, quod nec HERO nec Arabs propositionem XII libri tertii EUCLIDIS editionis Heibergianaæ hoc loco legebant. Omnia, quae de hac propositione XII apud TUSINUM et CAMPANUM inveniuntur, sunt ultima verba propositionis XI libri III: „In contactu vero exteriori erunt due linee ae et eb longiores ab , quare ad et cb maius erunt quam tota ab , quod est falsum“, quae nota, cui etiam in editione CAMPANI figura addita est, demonstratione HERONIS completetur. THEONEM in editione sua demonstrationem HERONIS addidisse et ex ea propositionem XII finxisse verisimillimum est. Tam ANARITIUS quam CAMPANUS propositionem XIII editionis Heibergianaæ XII numerant, omnesque posteriores propositiones apud CAMPANUM nec non ANARITIUM una unitate minores insignitae inveniuntur.

2) EUCLIDES III, 12 (13): Si circulus circulum contingat sive intrinsecus sive extrinsecus, in uno tantum loco contingere necesse est.

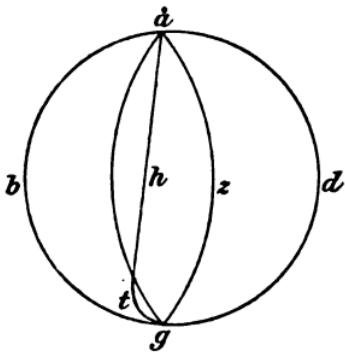
maior angulo egb . Sed latus ea est equale lateri eg , $\langle\text{ergo}\rangle$ secundum probationem figure 5^e partis prime erit angulus eab equalis angulo egb . Sed iam fuit maior eo, quod est contrarium et impossibile. Linea ergo recta non secat circonferentiam circuli supra notas plures duabus; et illud est, quod demonstrare voluimus.



linea zb , quod est inconveniens. Linea ergo recta non secat circulum in notis pluribus duabus; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Si aliquis dixerit, possibile est, ut centrum circuli sit supra lineam abg , dico igitur tunc, quia possibile sit ita, quod $\langle\text{sit}\rangle$ ¹⁰ supra notam z . Et quia punctum z est centrum circuli abg , ergo linea az est equalis linee zb ; et etiam linea za est equalis linee zbg : ergo linea zbg est¹⁵ equalis linea zb , ergo linea gbz , que est maior, est equalis minori

²⁰



ex probatione figure prime huius partis, et ponam, ut sint intra circulum ag . Quod si quis dixerit, $\langle\text{unum esse extra circulum ag,}\rangle$ faciam centrum circuli ag notam h ,

Dixit YRINUS etiam in figura duodecima: Dico in hac figura, quod, si possibile est, ut duo circuli in notis pluribus una se contingant, tunc²⁵ duo circuli ag , bd contingant se intrinsecus in pluribus notis quam una. Ponam itaque, ut contingant se supra duas notas a et g , et inveniam centra circu-³⁰ lorum ag , bd , sicut ostensum est

3. fuit ostensum maior. — 10. possibile sit itaque. — 11. quia linea z . — 15—16. ergo linee zb iteratur.

centrum circuli bd notam t : dico ergo tunc, quod centrum $\langle t \rangle$ non cadit extra circulum ag . Sed tamen fuerit possibile, ut cadat, sicut dixit. Ergo coniungam duo puncta h et t , que sunt centra, cum linea ht . Manifestum 5 est itaque secundum probationem figure 11^e huius partis, quod linea ht , cum protrahatur in utrasque partes usque in infinitum, cadet supra duo puncta contactus, que sunt puncta a et g ; et protraham itaque eam. Ergo fit huius linee locus sicut est locus linee $ahtg$. \langle Sed linea $ahtg$ \rangle

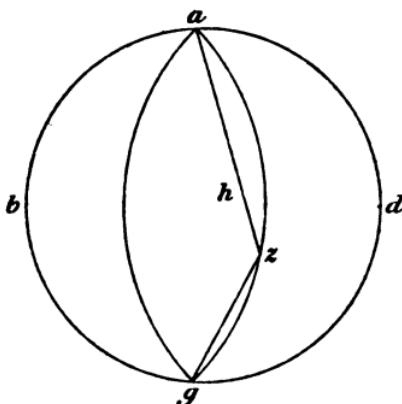
10 secat circulum ag supra notas plures duabus, et iam manifestum est, illud esse impossibile: non ergo cadit centrum circuli bd extra circulum ag . Et secundum huius similitudinem ostendam, quod non cadit supra

15 arcum azg . Si ergo possibile est sic, sit in punto z . Ergo linea $ahzg$ est linea una recta et secat circonferencem circuli ag supra

20 notas plures duabus, scilicet supra notas a et z et g . Sed illud est impossibile, ergo impossibile est, ut cadat centrum circuli $abgd$ supra circonferencem circuli azg , et

25 iam ostendimus etiam, quod non cadit extra ipsum, ergo cadit intra ipsum, sicut dixit EUCLIDES, et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

30 YRINUS autem figure 13^e²⁾ addidit et ostendit,

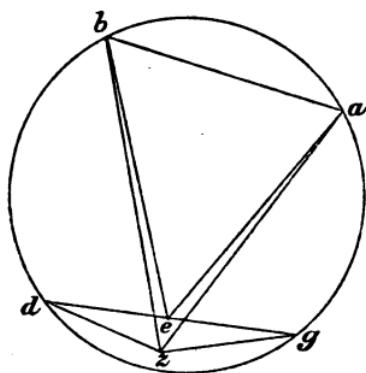


4. cum linea bis legitur. — 8. itaque ea. — 16. sit in] Set c.

1) In demonstratione Euclidea certe non dicitur utrumque centrum intra utrumque circulum situm esse.

2) EUCLIDES III, 13 (14): *Recte linee in circulo si fuerint euales, eas a centro equidistare, et si a centro equidistant, euales esse necesse est.*

quod centrum circuli cadit intra duas lineas ab et gd . Descripsit enim formam circuli $abgd$, protraxit in eo duas lineas ab et gd , que sunt equales. Dicit ergo, quod centrum circuli cadit intra duas



lineas ab et gd . Ponam⁵ ergo, ut cadat supra lineam gd in puncto e , et protraham duas lineas ea et eb . Et quia punctum e est centrum, ergo linea ea <est equalis¹⁰ linee eg , et linea eb > est equalis linee de . Sed secundum probationem figure 20^o partis prime erit coniunctio <linearum> ae et eb maior¹⁵

ab , <ergo erit coniunctio eg et ed maior ab ,> ergo linea gd est maior linea ab . Sed nos posuimus eas equales: ergo linea gd linee ab est equalis et maior simul in una hora, quod est contrarium et impossibile. Secundum huius quoque similitudinem ostendam, quod non est possibile,²⁰ ut cadat supra lineam ab , et dico etiam, quod neque extrinsecus ab una duarum linearum ab , gd . Quod si possibile, cadat ab extrinseca parte linee gd , et ponam, ut sit punctum z , et protraham lineas zd , zg , za , zb . Et quia punctum z est centrum circuli, sequitur, ut sint²⁵ due linee dz , dg equales duabus lineis za , zb . Sed basis ab equalis basi gd , ergo secundum probationem figure 8^o prime partis erit angulus azb equalis angulo $d zg$, minor scilicet equalis maiori, quod est contrarium et impossibile. Secundum huius quoque probationis similitudinem ostendam, quod non est possibile, ut cadat ab extrinseca parte linee ab ; et illud est, quod demonstrare voluimus.³⁰

Et ostendit etiam YRINUS, quod centrum circuli abg cadit intra duas lineas equales ab et gd absque contrario. Dico ergo quod non potest esse, quando due linee ab ³⁵

2. ei formam. — 35. quando] quin.

et gd sunt equidistantes aut non equidistantes. Ponam itaque primo, ut ipsi sint equidistantes, et coniungam inter duas lineas a, g et d, b .

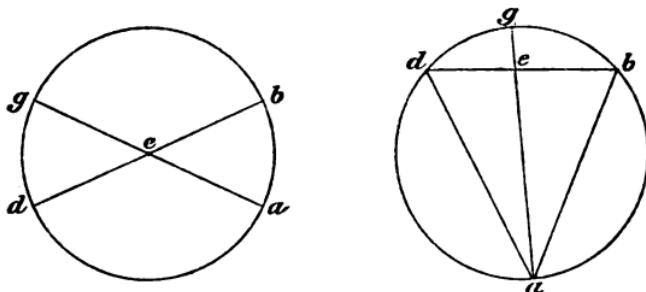
Anguli igitur coalterni sunt 5 ⁵ ¹⁰ ¹⁵ ²⁰ ²⁵ ³⁰ ³⁵ ⁴⁰ ⁴⁵ ⁵⁰ ⁵⁵ ⁶⁰ ⁶⁵ ⁷⁰ ⁷⁵ ⁸⁰ ⁸⁵ ⁹⁰ ⁹⁵ ¹⁰⁰ ¹⁰⁵ ¹¹⁰ ¹¹⁵ ¹²⁰ ¹²⁵ ¹³⁰ ¹³⁵ ¹⁴⁰ ¹⁴⁵ ¹⁵⁰ ¹⁵⁵ ¹⁶⁰ ¹⁶⁵ ¹⁷⁰ ¹⁷⁵ ¹⁸⁰ ¹⁸⁵ ¹⁹⁰ ¹⁹⁵ ²⁰⁰ ²⁰⁵ ²¹⁰ ²¹⁵ ²²⁰ ²²⁵ ²³⁰ ²³⁵ ²⁴⁰ ²⁴⁵ ²⁵⁰ ²⁵⁵ ²⁶⁰ ²⁶⁵ ²⁷⁰ ²⁷⁵ ²⁸⁰ ²⁸⁵ ²⁹⁰ ²⁹⁵ ³⁰⁰ ³⁰⁵ ³¹⁰ ³¹⁵ ³²⁰ ³²⁵ ³³⁰ ³³⁵ ³⁴⁰ ³⁴⁵ ³⁵⁰ ³⁵⁵ ³⁶⁰ ³⁶⁵ ³⁷⁰ ³⁷⁵ ³⁸⁰ ³⁸⁵ ³⁹⁰ ³⁹⁵ ⁴⁰⁰ ⁴⁰⁵ ⁴¹⁰ ⁴¹⁵ ⁴²⁰ ⁴²⁵ ⁴³⁰ ⁴³⁵ ⁴⁴⁰ ⁴⁴⁵ ⁴⁵⁰ ⁴⁵⁵ ⁴⁶⁰ ⁴⁶⁵ ⁴⁷⁰ ⁴⁷⁵ ⁴⁸⁰ ⁴⁸⁵ ⁴⁹⁰ ⁴⁹⁵ ⁵⁰⁰ ⁵⁰⁵ ⁵¹⁰ ⁵¹⁵ ⁵²⁰ ⁵²⁵ ⁵³⁰ ⁵³⁵ ⁵⁴⁰ ⁵⁴⁵ ⁵⁵⁰ ⁵⁵⁵ ⁵⁶⁰ ⁵⁶⁵ ⁵⁷⁰ ⁵⁷⁵ ⁵⁸⁰ ⁵⁸⁵ ⁵⁹⁰ ⁵⁹⁵ ⁶⁰⁰ ⁶⁰⁵ ⁶¹⁰ ⁶¹⁵ ⁶²⁰ ⁶²⁵ ⁶³⁰ ⁶³⁵ ⁶⁴⁰ ⁶⁴⁵ ⁶⁵⁰ ⁶⁵⁵ ⁶⁶⁰ ⁶⁶⁵ ⁶⁷⁰ ⁶⁷⁵ ⁶⁸⁰ ⁶⁸⁵ ⁶⁹⁰ ⁶⁹⁵ ⁷⁰⁰ ⁷⁰⁵ ⁷¹⁰ ⁷¹⁵ ⁷²⁰ ⁷²⁵ ⁷³⁰ ⁷³⁵ ⁷⁴⁰ ⁷⁴⁵ ⁷⁵⁰ ⁷⁵⁵ ⁷⁶⁰ ⁷⁶⁵ ⁷⁷⁰ ⁷⁷⁵ ⁷⁸⁰ ⁷⁸⁵ ⁷⁹⁰ ⁷⁹⁵ ⁸⁰⁰ ⁸⁰⁵ ⁸¹⁰ ⁸¹⁵ ⁸²⁰ ⁸²⁵ ⁸³⁰ ⁸³⁵ ⁸⁴⁰ ⁸⁴⁵ ⁸⁵⁰ ⁸⁵⁵ ⁸⁶⁰ ⁸⁶⁵ ⁸⁷⁰ ⁸⁷⁵ ⁸⁸⁰ ⁸⁸⁵ ⁸⁹⁰ ⁸⁹⁵ ⁹⁰⁰ ⁹⁰⁵ ⁹¹⁰ ⁹¹⁵ ⁹²⁰ ⁹²⁵ ⁹³⁰ ⁹³⁵ ⁹⁴⁰ ⁹⁴⁵ ⁹⁵⁰ ⁹⁵⁵ ⁹⁶⁰ ⁹⁶⁵ ⁹⁷⁰ ⁹⁷⁵ ⁹⁸⁰ ⁹⁸⁵ ⁹⁹⁰ ⁹⁹⁵ ¹⁰⁰⁰ ¹⁰⁰⁵ ¹⁰¹⁰ ¹⁰¹⁵ ¹⁰²⁰ ¹⁰²⁵ ¹⁰³⁰ ¹⁰³⁵ ¹⁰⁴⁰ ¹⁰⁴⁵ ¹⁰⁵⁰ ¹⁰⁵⁵ ¹⁰⁶⁰ ¹⁰⁶⁵ ¹⁰⁷⁰ ¹⁰⁷⁵ ¹⁰⁸⁰ ¹⁰⁸⁵ ¹⁰⁹⁰ ¹⁰⁹⁵ ¹¹⁰⁰ ¹¹⁰⁵ ¹¹¹⁰ ¹¹¹⁵ ¹¹²⁰ ¹¹²⁵ ¹¹³⁰ ¹¹³⁵ ¹¹⁴⁰ ¹¹⁴⁵ ¹¹⁵⁰ ¹¹⁵⁵ ¹¹⁶⁰ ¹¹⁶⁵ ¹¹⁷⁰ ¹¹⁷⁵ ¹¹⁸⁰ ¹¹⁸⁵ ¹¹⁹⁰ ¹¹⁹⁵ ¹²⁰⁰ ¹²⁰⁵ ¹²¹⁰ ¹²¹⁵ ¹²²⁰ ¹²²⁵ ¹²³⁰ ¹²³⁵ ¹²⁴⁰ ¹²⁴⁵ ¹²⁵⁰ ¹²⁵⁵ ¹²⁶⁰ ¹²⁶⁵ ¹²⁷⁰ ¹²⁷⁵ ¹²⁸⁰ ¹²⁸⁵ ¹²⁹⁰ ¹²⁹⁵ ¹³⁰⁰ ¹³⁰⁵ ¹³¹⁰ ¹³¹⁵ ¹³²⁰ ¹³²⁵ ¹³³⁰ ¹³³⁵ ¹³⁴⁰ ¹³⁴⁵ ¹³⁵⁰ ¹³⁵⁵ ¹³⁶⁰ ¹³⁶⁵ ¹³⁷⁰ ¹³⁷⁵ ¹³⁸⁰ ¹³⁸⁵ ¹³⁹⁰ ¹³⁹⁵ ¹⁴⁰⁰ ¹⁴⁰⁵ ¹⁴¹⁰ ¹⁴¹⁵ ¹⁴²⁰ ¹⁴²⁵ ¹⁴³⁰ ¹⁴³⁵ ¹⁴⁴⁰ ¹⁴⁴⁵ ¹⁴⁵⁰ ¹⁴⁵⁵ ¹⁴⁶⁰ ¹⁴⁶⁵ ¹⁴⁷⁰ ¹⁴⁷⁵ ¹⁴⁸⁰ ¹⁴⁸⁵ ¹⁴⁹⁰ ¹⁴⁹⁵ ¹⁵⁰⁰ ¹⁵⁰⁵ ¹⁵¹⁰ ¹⁵¹⁵ ¹⁵²⁰ ¹⁵²⁵ ¹⁵³⁰ ¹⁵³⁵ ¹⁵⁴⁰ ¹⁵⁴⁵ ¹⁵⁵⁰ ¹⁵⁵⁵ ¹⁵⁶⁰ ¹⁵⁶⁵ ¹⁵⁷⁰ ¹⁵⁷⁵ ¹⁵⁸⁰ ¹⁵⁸⁵ ¹⁵⁹⁰ ¹⁵⁹⁵ ¹⁶⁰⁰ ¹⁶⁰⁵ ¹⁶¹⁰ ¹⁶¹⁵ ¹⁶²⁰ ¹⁶²⁵ ¹⁶³⁰ ¹⁶³⁵ ¹⁶⁴⁰ ¹⁶⁴⁵ ¹⁶⁵⁰ ¹⁶⁵⁵ ¹⁶⁶⁰ ¹⁶⁶⁵ ¹⁶⁷⁰ ¹⁶⁷⁵ ¹⁶⁸⁰ ¹⁶⁸⁵ ¹⁶⁹⁰ ¹⁶⁹⁵ ¹⁷⁰⁰ ¹⁷⁰⁵ ¹⁷¹⁰ ¹⁷¹⁵ ¹⁷²⁰ ¹⁷²⁵ ¹⁷³⁰ ¹⁷³⁵ ¹⁷⁴⁰ ¹⁷⁴⁵ ¹⁷⁵⁰ ¹⁷⁵⁵ ¹⁷⁶⁰ ¹⁷⁶⁵ ¹⁷⁷⁰ ¹⁷⁷⁵ ¹⁷⁸⁰ ¹⁷⁸⁵ ¹⁷⁹⁰ ¹⁷⁹⁵ ¹⁸⁰⁰ ¹⁸⁰⁵ ¹⁸¹⁰ ¹⁸¹⁵ ¹⁸²⁰ ¹⁸²⁵ ¹⁸³⁰ ¹⁸³⁵ ¹⁸⁴⁰ ¹⁸⁴⁵ ¹⁸⁵⁰ ¹⁸⁵⁵ ¹⁸⁶⁰ ¹⁸⁶⁵ ¹⁸⁷⁰ ¹⁸⁷⁵ ¹⁸⁸⁰ ¹⁸⁸⁵ ¹⁸⁹⁰ ¹⁸⁹⁵ ¹⁹⁰⁰ ¹⁹⁰⁵ ¹⁹¹⁰ ¹⁹¹⁵ ¹⁹²⁰ ¹⁹²⁵ ¹⁹³⁰ ¹⁹³⁵ ¹⁹⁴⁰ ¹⁹⁴⁵ ¹⁹⁵⁰ ¹⁹⁵⁵ ¹⁹⁶⁰ ¹⁹⁶⁵ ¹⁹⁷⁰ ¹⁹⁷⁵ ¹⁹⁸⁰ ¹⁹⁸⁵ ¹⁹⁹⁰ ¹⁹⁹⁵ ²⁰⁰⁰ ²⁰⁰⁵ ²⁰¹⁰ ²⁰¹⁵ ²⁰²⁰ ²⁰²⁵ ²⁰³⁰ ²⁰³⁵ ²⁰⁴⁰ ²⁰⁴⁵ ²⁰⁵⁰ ²⁰⁵⁵ ²⁰⁶⁰ ²⁰⁶⁵ ²⁰⁷⁰ ²⁰⁷⁵ ²⁰⁸⁰ ²⁰⁸⁵ ²⁰⁹⁰ ²⁰⁹⁵ ²¹⁰⁰ ²¹⁰⁵ ²¹¹⁰ ²¹¹⁵ ²¹²⁰ ²¹²⁵ ²¹³⁰ ²¹³⁵ ²¹⁴⁰ ²¹⁴⁵ ²¹⁵⁰ ²¹⁵⁵ ²¹⁶⁰ ²¹⁶⁵ ²¹⁷⁰ ²¹⁷⁵ ²¹⁸⁰ ²¹⁸⁵ ²¹⁹⁰ ²¹⁹⁵ ²²⁰⁰ ²²⁰⁵ ²²¹⁰ ²²¹⁵ ²²²⁰ ²²²⁵ ²²³⁰ ²²³⁵ ²²⁴⁰ ²²⁴⁵ ²²⁵⁰ ²²⁵⁵ ²²⁶⁰ ²²⁶⁵ ²²⁷⁰ ²²⁷⁵ ²²⁸⁰ ²²⁸⁵ ²²⁹⁰ ²²⁹⁵ ²³⁰⁰ ²³⁰⁵ ²³¹⁰ ²³¹⁵ ²³²⁰ ²³²⁵ ²³³⁰ ²³³⁵ ²³⁴⁰ ²³⁴⁵ ²³⁵⁰ ²³⁵⁵ ²³⁶⁰ ²³⁶⁵ ²³⁷⁰ ²³⁷⁵ ²³⁸⁰ ²³⁸⁵ ²³⁹⁰ ²³⁹⁵ ²⁴⁰⁰ ²⁴⁰⁵ ²⁴¹⁰ ²⁴¹⁵ ²⁴²⁰ ²⁴²⁵ ²⁴³⁰ ²⁴³⁵ ²⁴⁴⁰ ²⁴⁴⁵ ²⁴⁵⁰ ²⁴⁵⁵ ²⁴⁶⁰ ²⁴⁶⁵ ²⁴⁷⁰ ²⁴⁷⁵ ²⁴⁸⁰ ²⁴⁸⁵ ²⁴⁹⁰ ²⁴⁹⁵ ²⁵⁰⁰ ²⁵⁰⁵ ²⁵¹⁰ ²⁵¹⁵ ²⁵²⁰ ²⁵²⁵ ²⁵³⁰ ²⁵³⁵ ²⁵⁴⁰ ²⁵⁴⁵ ²⁵⁵⁰ ²⁵⁵⁵ ²⁵⁶⁰ ²⁵⁶⁵ ²⁵⁷⁰ ²⁵⁷⁵ ²⁵⁸⁰ ²⁵⁸⁵ ²⁵⁹⁰ ²⁵⁹⁵ ²⁶⁰⁰ ²⁶⁰⁵ ²⁶¹⁰ ²⁶¹⁵ ²⁶²⁰ ²⁶²⁵ ²⁶³⁰ ²⁶³⁵ ²⁶⁴⁰ ²⁶⁴⁵ ²⁶⁵⁰ ²⁶⁵⁵ ²⁶⁶⁰ ²⁶⁶⁵ ²⁶⁷⁰ ²⁶⁷⁵ ²⁶⁸⁰ ²⁶⁸⁵ ²⁶⁹⁰ ²⁶⁹⁵ ²⁷⁰⁰ ²⁷⁰⁵ ²⁷¹⁰ ²⁷¹⁵ ²⁷²⁰ ²⁷²⁵ ²⁷³⁰ ²⁷³⁵ ²⁷⁴⁰ ²⁷⁴⁵ ²⁷⁵⁰ ²⁷⁵⁵ ²⁷⁶⁰ ²⁷⁶⁵ ²⁷⁷⁰ ²⁷⁷⁵ ²⁷⁸⁰ ²⁷⁸⁵ ²⁷⁹⁰ ²⁷⁹⁵ ²⁸⁰⁰ ²⁸⁰⁵ ²⁸¹⁰ ²⁸¹⁵ ²⁸²⁰ ²⁸²⁵ ²⁸³⁰ ²⁸³⁵ ²⁸⁴⁰ ²⁸⁴⁵ ²⁸⁵⁰ ²⁸⁵⁵ ²⁸⁶⁰ ²⁸⁶⁵ ²⁸⁷⁰ ²⁸⁷⁵ ²⁸⁸⁰ ²⁸⁸⁵ ²⁸⁹⁰ ²⁸⁹⁵ ²⁹⁰⁰ ²⁹⁰⁵ ²⁹¹⁰ ²⁹¹⁵ ²⁹²⁰ ²⁹²⁵ ²⁹³⁰ ²⁹³⁵ ²⁹⁴⁰ ²⁹⁴⁵ ²⁹⁵⁰ ²⁹⁵⁵ ²⁹⁶⁰ ²⁹⁶⁵ ²⁹⁷⁰ ²⁹⁷⁵ ²⁹⁸⁰ ²⁹⁸⁵ ²⁹⁹⁰ ²⁹⁹⁵ ³⁰⁰⁰ ³⁰⁰⁵ ³⁰¹⁰ ³⁰¹⁵ ³⁰²⁰ ³⁰²⁵ ³⁰³⁰ ³⁰³⁵ ³⁰⁴⁰ ³⁰⁴⁵ ³⁰⁵⁰ ³⁰⁵⁵ ³⁰⁶⁰ ³⁰⁶⁵ ³⁰⁷⁰ ³⁰⁷⁵ ³⁰⁸⁰ ³⁰⁸⁵ ³⁰⁹⁰ ³⁰⁹⁵ ³¹⁰⁰ ³¹⁰⁵ ³¹¹⁰ ³¹¹⁵ ³¹²⁰ ³¹²⁵ ³¹³⁰ ³¹³⁵ ³¹⁴⁰ ³¹⁴⁵ ³¹⁵⁰ ³¹⁵⁵ ³¹⁶⁰ ³¹⁶⁵ ³¹⁷⁰ ³¹⁷⁵ ³¹⁸⁰ ³¹⁸⁵ ³¹⁹⁰ ³¹⁹⁵ ³²⁰⁰ ³²⁰⁵ ³²¹⁰ ³²¹⁵ ³²²⁰ ³²²⁵ ³²³⁰ ³²³⁵ ³²⁴⁰ ³²⁴⁵ ³²⁵⁰ ³²⁵⁵ ³²⁶⁰ ³²⁶⁵ ³²⁷⁰ ³²⁷⁵ ³²⁸⁰ ³²⁸⁵ ³²⁹⁰ ³²⁹⁵ ³³⁰⁰ ³³⁰⁵ ³³¹⁰ ³³¹⁵ ³³²⁰ ³³²⁵ ³³³⁰ ³³³⁵ ³³⁴⁰ ³³⁴⁵ ³³⁵⁰ ³³⁵⁵ ³³⁶⁰ ³³⁶⁵ ³³⁷⁰ ³³⁷⁵ ³³⁸⁰ ³³⁸⁵ ³³⁹⁰ ³³⁹⁵ ³⁴⁰⁰ ³⁴⁰⁵ ³⁴¹⁰ ³⁴¹⁵ ³⁴²⁰ ³⁴²⁵ ³⁴³⁰ ³⁴³⁵ ³⁴⁴⁰ ³⁴⁴⁵ ³⁴⁵⁰ ³⁴⁵⁵ ³⁴⁶⁰ ³⁴⁶⁵ ³⁴⁷⁰ ³⁴⁷⁵ ³⁴⁸⁰ ³⁴⁸⁵ ³⁴⁹⁰ ³⁴⁹⁵ ³⁵⁰⁰ ³⁵⁰⁵ ³⁵¹⁰ ³⁵¹⁵ ³⁵²⁰ ³⁵²⁵ ³⁵³⁰ ³⁵³⁵ ³⁵⁴⁰ ³⁵⁴⁵ ³⁵⁵⁰ ³⁵⁵⁵ ³⁵⁶⁰ ³⁵⁶⁵ ³⁵⁷⁰ ³⁵⁷⁵ ³⁵⁸⁰ ³⁵⁸⁵ ³⁵⁹⁰ ³⁵⁹⁵ ³⁶⁰⁰ ³⁶⁰⁵ ³⁶¹⁰ ³⁶¹⁵ ³⁶²⁰ ³⁶²⁵ ³⁶³⁰ ³⁶³⁵ ³⁶⁴⁰ ³⁶⁴⁵ ³⁶⁵⁰ ³⁶⁵⁵ ³⁶⁶⁰ ³⁶⁶⁵ ³⁶⁷⁰ ³⁶⁷⁵ ³⁶⁸⁰ ³⁶⁸⁵ ³⁶⁹⁰ ³⁶⁹⁵ ³⁷⁰⁰ ³⁷⁰⁵ ³⁷¹⁰ ³⁷¹⁵ ³⁷²⁰ ³⁷²⁵ ³⁷³⁰ ³⁷³⁵ ³⁷⁴⁰ ³⁷⁴⁵ ³⁷⁵⁰ ³⁷⁵⁵ ³⁷⁶⁰ ³⁷⁶⁵ ³⁷⁷⁰ ³⁷⁷⁵ ³⁷⁸⁰ ³⁷⁸⁵ ³⁷⁹⁰ ³⁷⁹⁵ ³⁸⁰⁰ ³⁸⁰⁵ ³⁸¹⁰ ³⁸¹⁵ ³⁸²⁰ ³⁸²⁵ ³⁸³⁰ ³⁸³⁵ ³⁸⁴⁰ ³⁸⁴⁵ ³⁸⁵⁰ ³⁸⁵⁵ ³⁸⁶⁰ ³⁸⁶⁵ ³⁸⁷⁰ ³⁸⁷⁵ ³⁸⁸⁰ ³⁸⁸⁵ ³⁸⁹⁰ ³⁸⁹⁵ ³⁹⁰⁰ ³⁹⁰⁵ ³⁹¹⁰ ³⁹¹⁵ ³⁹²⁰ ³⁹²⁵ ³⁹³⁰ ³⁹³⁵ ³⁹⁴⁰ ³⁹⁴⁵ ³⁹⁵⁰ ³⁹⁵⁵ ³⁹⁶⁰ ³⁹⁶⁵ ³⁹⁷⁰ ³⁹⁷⁵ ³⁹⁸⁰ ³⁹⁸⁵ ³⁹⁹⁰ ³⁹⁹⁵ ⁴⁰⁰⁰ ⁴⁰⁰⁵ ⁴⁰¹⁰ ⁴⁰¹⁵ ⁴⁰²⁰ ⁴⁰²⁵ ⁴⁰³⁰ ⁴⁰³⁵ ⁴⁰⁴⁰ ⁴⁰⁴⁵ ⁴⁰⁵⁰ ⁴⁰⁵⁵ ⁴⁰⁶⁰ ⁴⁰⁶⁵ ⁴⁰⁷⁰ ⁴⁰⁷⁵ ⁴⁰⁸⁰ ⁴⁰⁸⁵ ⁴⁰⁹⁰ ⁴⁰⁹⁵ ⁴¹⁰⁰ ⁴¹⁰⁵ ⁴¹¹⁰ ⁴¹¹⁵ ⁴¹²⁰ ⁴¹²⁵ ⁴¹³⁰ ⁴¹³⁵ ⁴¹⁴⁰ ⁴¹⁴⁵ ⁴¹⁵⁰ ⁴¹⁵⁵ ⁴¹⁶⁰ ⁴¹⁶⁵ ⁴¹⁷⁰ ⁴¹⁷⁵ ⁴¹⁸⁰ ⁴¹⁸⁵ ⁴¹⁹⁰ ⁴¹⁹⁵ ⁴²⁰⁰ ⁴²⁰⁵ ⁴²¹⁰ ⁴²¹⁵ ⁴²²⁰ ⁴²²⁵ ⁴²³⁰ ⁴²³⁵ ⁴²⁴⁰ ⁴²⁴⁵ ⁴²⁵⁰ ⁴²⁵⁵ ⁴²⁶⁰ ⁴²⁶⁵ ⁴²⁷⁰ ⁴²⁷⁵ ⁴²⁸⁰ ⁴²⁸⁵ ⁴²⁹⁰ ⁴²⁹⁵ ⁴³⁰⁰ ⁴³⁰⁵ ⁴³¹⁰ ⁴³¹⁵ ⁴³²⁰ ⁴³²⁵ ⁴³³⁰ ⁴³³⁵ ⁴³⁴⁰ ⁴³⁴⁵ ⁴³⁵⁰ ⁴³⁵⁵ ⁴³⁶⁰ ⁴³⁶⁵ ⁴³⁷⁰ ⁴³⁷⁵ ⁴³⁸⁰ ⁴³⁸⁵ ⁴³⁹⁰ ⁴³⁹⁵ ⁴⁴⁰⁰ ⁴⁴⁰⁵ ⁴⁴¹⁰ ⁴⁴¹⁵ ⁴⁴²⁰ ⁴⁴²⁵ ⁴⁴³⁰ ⁴⁴³⁵ ⁴⁴⁴⁰ ⁴⁴⁴⁵ ⁴⁴⁵⁰ ⁴⁴⁵⁵ ⁴⁴⁶⁰ ⁴⁴⁶⁵ ⁴⁴⁷⁰ ⁴⁴⁷⁵ ⁴⁴⁸⁰ ⁴⁴⁸⁵ ⁴⁴⁹⁰ ⁴⁴⁹⁵ ⁴⁵⁰⁰ ⁴⁵⁰⁵ ⁴⁵¹⁰ ⁴⁵¹⁵ ⁴⁵²⁰ ⁴⁵²⁵ ⁴⁵³⁰ ⁴⁵³⁵ ⁴⁵⁴⁰ ⁴⁵⁴⁵ ⁴⁵⁵⁰ ⁴⁵⁵⁵ ⁴⁵⁶⁰ ⁴⁵⁶⁵ ⁴⁵⁷⁰ ⁴⁵⁷⁵ ⁴⁵⁸⁰ ⁴⁵⁸⁵ ⁴⁵⁹⁰ ⁴⁵⁹⁵ ⁴⁶⁰⁰ ⁴⁶⁰⁵ ⁴⁶¹⁰ ⁴⁶¹⁵ ⁴⁶²⁰ ⁴⁶²⁵ ⁴⁶³⁰ ⁴⁶³⁵ ⁴⁶⁴⁰ ⁴⁶⁴⁵ ⁴⁶⁵⁰ ⁴⁶⁵⁵ ⁴⁶⁶⁰ ⁴⁶⁶⁵ ⁴⁶⁷⁰ ⁴⁶⁷⁵ ⁴⁶⁸⁰ ⁴⁶⁸⁵ ⁴⁶⁹⁰ ⁴⁶⁹⁵ ⁴⁷⁰⁰ ⁴⁷⁰⁵ ⁴⁷¹⁰ ⁴⁷¹⁵ ⁴⁷²⁰ ⁴⁷²⁵ ⁴⁷³⁰ ⁴⁷³⁵ ⁴⁷⁴⁰ ⁴⁷⁴⁵ ⁴⁷⁵⁰ ⁴⁷⁵⁵ ⁴⁷⁶⁰ ⁴⁷⁶⁵ ⁴⁷⁷⁰ ⁴⁷⁷⁵ ⁴⁷⁸⁰ ⁴⁷⁸⁵ ⁴⁷⁹⁰ ⁴⁷⁹⁵ ⁴⁸⁰⁰ ⁴⁸⁰⁵ ⁴⁸¹⁰ ⁴⁸¹⁵ ⁴⁸²⁰ ⁴⁸²⁵ ⁴⁸³⁰ ⁴⁸³⁵ ⁴⁸⁴⁰ ⁴⁸⁴⁵ ⁴⁸⁵⁰ ⁴⁸⁵⁵ ⁴⁸⁶⁰ ⁴⁸⁶⁵ ⁴⁸⁷⁰ ⁴⁸⁷⁵ ⁴⁸⁸⁰ ⁴⁸⁸⁵ ⁴⁸⁹⁰ ⁴⁸⁹⁵ ⁴⁹⁰⁰ ⁴⁹⁰⁵ ⁴⁹¹⁰ ⁴⁹¹⁵ ⁴⁹²⁰ ⁴⁹²⁵ ⁴⁹³⁰ ⁴⁹³⁵ ⁴⁹⁴⁰ ⁴⁹⁴⁵ ⁴⁹⁵⁰ ⁴⁹⁵⁵ ⁴⁹⁶⁰ ⁴⁹⁶⁵ ⁴⁹⁷⁰ ⁴⁹⁷⁵ ⁴⁹⁸⁰ ⁴⁹⁸⁵ ⁴⁹⁹⁰ ⁴⁹⁹⁵ ⁵⁰⁰⁰ ⁵⁰⁰⁵ ⁵⁰¹⁰ ⁵⁰¹⁵ ⁵⁰²⁰ ⁵⁰²⁵ ⁵⁰³⁰ ⁵⁰³⁵ ⁵⁰⁴⁰ ⁵⁰⁴⁵ ⁵⁰⁵⁰ ⁵⁰⁵⁵ ⁵⁰⁶⁰ ⁵⁰⁶⁵ ⁵⁰⁷⁰ ⁵⁰⁷⁵ ⁵⁰⁸⁰ ⁵⁰⁸⁵ ⁵⁰⁹⁰ ⁵⁰⁹⁵ ⁵¹⁰⁰ ⁵¹⁰⁵ ⁵¹¹⁰ ⁵¹¹⁵ ⁵¹²⁰ ⁵¹²⁵ ⁵¹³⁰ ⁵¹³⁵ ⁵¹⁴⁰ ⁵¹⁴⁵ ⁵¹⁵⁰ ⁵¹⁵⁵ ⁵¹⁶⁰ ⁵¹⁶⁵ ⁵¹⁷⁰ ⁵¹⁷⁵ ⁵¹⁸⁰ ⁵¹⁸⁵ ⁵¹⁹⁰ ⁵¹⁹⁵ ⁵²⁰⁰ ⁵²⁰⁵ ⁵²¹⁰ ⁵²¹⁵ ⁵²²⁰ ⁵²²⁵ ⁵²³⁰ ⁵²³⁵ ⁵²⁴⁰ ⁵²⁴⁵ ⁵²⁵⁰ ⁵²⁵⁵ ⁵²⁶⁰ ⁵²⁶⁵ ⁵²⁷⁰ ⁵²⁷⁵ ⁵²⁸⁰ ⁵²⁸⁵ ⁵²⁹⁰ ⁵²⁹⁵ ⁵³⁰⁰ ⁵³⁰⁵ ⁵³¹⁰ ⁵³¹⁵ ⁵³²⁰ ⁵³²⁵ ⁵³³⁰ ⁵³³⁵ ⁵³⁴⁰ ⁵³⁴⁵ ⁵³⁵⁰ ⁵³⁵⁵ ⁵³⁶⁰ ⁵³⁶⁵ ⁵³⁷⁰ ⁵³⁷⁵ ⁵³⁸⁰ ⁵³⁸⁵ ⁵³⁹⁰ ⁵³⁹⁵ ⁵⁴⁰⁰ ⁵⁴⁰⁵ ⁵⁴¹⁰ ⁵⁴¹⁵ ⁵⁴²⁰ ⁵⁴²⁵ ⁵⁴³⁰ ⁵⁴³⁵ ⁵⁴⁴⁰ ⁵⁴⁴⁵ ⁵⁴⁵⁰ ⁵⁴⁵⁵ ⁵⁴⁶⁰ ⁵⁴⁶⁵ ⁵⁴⁷⁰ ⁵⁴⁷⁵ ⁵⁴⁸⁰ ⁵⁴⁸⁵ ⁵⁴⁹⁰ ⁵⁴⁹⁵ ⁵⁵⁰⁰ ⁵⁵⁰⁵ ⁵⁵¹⁰ ⁵⁵¹⁵ ⁵⁵²⁰ ⁵⁵²⁵ ⁵⁵³⁰ ⁵⁵³⁵ ⁵⁵⁴⁰ ⁵⁵⁴⁵ ⁵⁵⁵⁰ ⁵⁵⁵⁵ ⁵⁵⁶⁰ ⁵⁵⁶⁵ ⁵⁵⁷⁰ ⁵⁵⁷⁵ ⁵⁵⁸⁰ ⁵⁵⁸⁵ ⁵⁵⁹⁰ ⁵⁵⁹⁵ ⁵⁶⁰⁰ ⁵⁶⁰⁵ ⁵⁶¹⁰ ⁵⁶¹⁵ ⁵⁶²⁰ ⁵⁶²⁵ ⁵⁶³⁰ ⁵⁶³⁵ ⁵⁶⁴⁰ ⁵⁶⁴⁵ ⁵⁶⁵⁰ ⁵⁶⁵⁵ ⁵⁶⁶⁰ ⁵⁶⁶⁵ ⁵⁶⁷⁰ ⁵⁶⁷⁵ ⁵⁶⁸⁰ ⁵⁶⁸⁵ ⁵⁶⁹⁰ ⁵⁶⁹⁵ ⁵⁷⁰⁰ ⁵⁷⁰⁵ ⁵⁷¹⁰ ⁵⁷¹⁵ ⁵⁷²⁰ ⁵⁷²⁵ ⁵⁷³⁰ ⁵⁷³⁵ ⁵⁷⁴⁰ ⁵⁷⁴⁵ ⁵⁷⁵⁰ ⁵⁷⁵⁵ ⁵⁷⁶⁰ ⁵⁷⁶⁵ ⁵⁷⁷⁰ ⁵⁷⁷⁵ ⁵⁷⁸⁰ ⁵⁷⁸⁵ ⁵⁷⁹⁰ ⁵⁷⁹⁵ ⁵⁸⁰⁰ ⁵⁸⁰⁵ ⁵⁸¹⁰ ⁵⁸¹⁵ ⁵⁸²⁰ ⁵⁸²⁵ ⁵⁸³⁰ ⁵⁸³⁵ ⁵⁸⁴⁰ ⁵⁸⁴⁵ ⁵⁸⁵⁰ ⁵⁸⁵⁵ ⁵⁸⁶⁰ ⁵⁸⁶⁵ ⁵⁸⁷⁰ ⁵⁸⁷⁵ ⁵⁸⁸⁰ ⁵⁸⁸⁵ ⁵⁸⁹⁰ ⁵⁸⁹⁵ ⁵⁹⁰⁰ ⁵⁹⁰⁵ ⁵⁹¹⁰ ⁵⁹¹⁵ ⁵⁹²⁰ ⁵⁹²⁵ ⁵⁹³⁰ ⁵⁹³⁵ ⁵⁹⁴⁰ ⁵⁹⁴⁵ ⁵⁹⁵⁰ ⁵⁹⁵⁵ ⁵⁹⁶⁰ ⁵⁹⁶⁵ ⁵⁹⁷⁰ ⁵⁹⁷⁵ ⁵⁹⁸⁰ ⁵⁹⁸⁵ ⁵⁹⁹⁰ ⁵⁹⁹⁵ ⁶⁰⁰⁰ ⁶⁰⁰⁵ ⁶⁰¹⁰ ⁶⁰¹⁵ ⁶⁰²⁰ ⁶⁰²⁵ ⁶⁰³⁰ ⁶⁰³⁵ ⁶⁰⁴⁰ ⁶⁰⁴⁵ ⁶⁰⁵⁰ ⁶⁰⁵⁵ ⁶⁰⁶⁰ ⁶⁰⁶⁵ ⁶⁰⁷⁰ ⁶⁰⁷⁵ ⁶⁰⁸⁰ ⁶⁰⁸⁵ ⁶⁰⁹⁰ ⁶⁰⁹⁵ ⁶¹⁰⁰ ⁶¹⁰⁵ ⁶¹¹⁰ ⁶¹¹⁵ ⁶¹²⁰ ⁶¹²⁵ ⁶¹³⁰ ⁶¹³⁵ ⁶¹⁴⁰ ⁶¹⁴⁵ ⁶¹⁵⁰ ⁶¹⁵⁵ ⁶¹⁶⁰ ⁶¹⁶⁵ ⁶¹⁷⁰ ⁶¹⁷⁵ ⁶¹⁸⁰ ⁶¹⁸⁵ ⁶¹⁹⁰ ⁶¹⁹⁵ ⁶²⁰⁰ ⁶²

descripti, quoniam in eis non sunt antecedentia figurarum sequentium hanc figuram, neque etiam hec figura est de elementis illius figure, sed illius figure principia sumuntur ex prima parte et ex figura prima huius partis. Sed quia YRINUS indigebat ea, ad hanc dubitationem solven-⁵ dam posuit figuram 20^{am} huius partis principium huius figure). Et quia angulus *abd* est equalis angulo *dga*, quoniam sunt in portione una, et eorum corda est una arcus unius, qui est arcus *ad*, et latus *ab* est equale lateri *gd*: ergo secundum probationem figure 26^e prime partis ¹⁰ erit *az* equalis linee *zd*; et etiam quia angulus *ezg* est equalis angulo *ezb*, et angulus *egz* est equalis angulo *ebz*: ergo secundum probationem figure 32^e prime partis erit angulus *gez* reliquus equalis reliquo angulo *bez*. Et quia duo anguli *aez*, *eaz* trianguli *aez* sunt aequales duobus ¹⁵
 28 angulis *dez* et *edz* trianguli *dez*, ergo latere *ez* posito communi eis erit secundum probationem figure 26^e prime partis latus *ea* equale lateri *ed*: ergo linea *eb* est equalis linee *eg*, et angulus *bet*, secundum quod ostensum fuit, est equalis angulo *get*. Sumpta itaque linea *et* communi ²⁰ erunt duo latera *ge* et *et* equalia duobus lateribus *be* et *et*, et angulus *get* est equalis angulo *bet*: ergo basis *bt* est equalis basi *tg*, et angulus *etb* est equalis angulo *etg*, ergo ipsi sunt recti. Ergo supra lineam *bg*, que cadit in circulo *abgd*, iam transivit *⟨linea⟩ eth*, que ipsam in ²⁵ duo media orthogonaliter divisivit: ergo secundum probationem figure tercie huius partis supra lineam *etzh* existit centrum circuli; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Dixit etiam YRINUS: Si quis dixerit, quod due linee aequales secant se intra circulum *abgd* supra notam *e*, ³⁰ sicut linea *ag* secat lineam *bd*, tunc dicam, quod est possibile, quin centrum sit aut supra sectionem communem duabus lineis *ag* et *bd*, scilicet supra notam *e*, aut preter eam. Quod si ceciderit supra notam *e*, ergo ipsum erit

1. in ea. — 5. Yrinus] unus. — 7. angulus *bag*. — angulo *bdg*. — 23. ergo angulus.

intra duas lineas *ag* et *bd*, et iam erit solutum, quod querebatur. Et iam fuit ostensum, quod non est possibile, ut cadat supra unam duarum linearum *ab* et *gd*. Quod

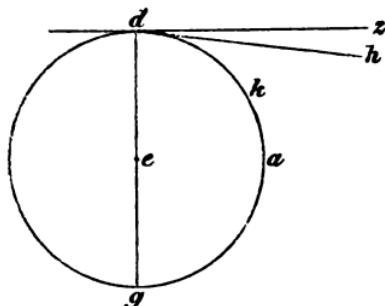


si protinus dixerit, nos ponemus duas lineas *ab* et *ad*
⁵ non se intra circulum *abgd* secantes, sed supra eius circonferentiam concurrentes, tunc ostendam, quod centrum circuli *abgd* existit inter duas lineas *ab* et *ad*. Protraham ergo lineam *bd*, quam in duo media supra notam $\langle e \rangle$ dividam, et protraham *ae*, quam producam usque ¹⁰ ad *g*: dico ergo, quod centrum circuli est supra lineam *ag*. Probatio eius. Quoniam *be* est equalis *ed*, ergo *ae* assumpta communi erunt due linee *be* et *ea* equales duabus lineis *de* et *ea*. Sed basis *ba* est equalis basi *ad*: ergo secundum probationem figure 8° prime partis erit angulus ¹⁵ *bea* equalis angulo *dea*. Sed cum linea recta super rectam erigitur lineam, et fiunt duo anguli, qui sunt ab utraque \langle parte \rangle equalis, tunc unusquisque eorum est rectus: ergo linea *ae* secat lineam *bd* in duo media orthogonaliter, ergo linea *ag* transit supra centrum circuli, ²⁰ quod quidem secundum probationem figure tercie huius partis sic constat; et illud est, quod demonstrare voluimus.

De 14^a figura¹⁾ dixit YRINUS, quod ipsa declaratur secundum hoc quod dixit EUCLIDES.

1) EUCLIDES III, 14 (15): *Si intra circulum plurime recte linee ceciderint, diametrum eius omnium longissimam, eique propinquiores remotioribus longiores esse necesse est.*

In 15^a figura¹⁾ voluit EUCLIDES, quod angulus extrinsecus, qui continetur ab arcu *gad* et perpendiculari *dz*, erit minor omni acuto angulo, quoniam non dividatur. Si ergo fuerit divisibilis, caderet intra arcum *gad* et



lineam *dz* linea <recta>, ⁵ quoniam angulorum divisio non est nisi cum lineis rectis, que ipsos dividunt. Quia ergo angulus *kdz* non dividitur, non fuit angulus acutus, quoniam omnes anguli acuti dividuntur. Ipsum tamen a nomine nominavit, quod ei necessarium fuit propter alterum angulum ¹⁰

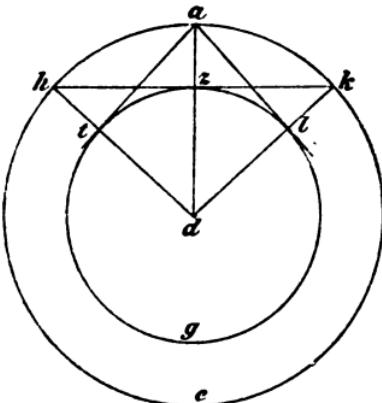
¹⁵ secundum; et hoc est, quod, <si> angulus *edz* fuit rectus <et> cecidit inter lineam *gd* et perpendiculararem *dz* arcus *gad*, et separavit angulum *kdz*, cui non est quantitas, remansit angulus intrinsecus, qui continetur a diametro *gd* et arcu *gad*, maior omni acuto angulo, ²⁰ quoniam acutus est, qui separatur ab angulo recto cum alio aliquo acuto angulo. Quia ergo iste angulus intrinsecus non minuitur a recto angulo, qui est *edz*, cum angulo, cui sit quantitas, posuit EUCLIDES, quod angulus intrinsecus est maior omni angulo acuto; et quia non est ²⁵ possibile, ut exterior angulus cum linea recta dividatur, posuit <eum> minorem omni acuto angulo, quoniam omnis linea, cuius esse est, ut esse huius, est contingens circulum.

1) EUCLIDES III, 15 (16): *Si ab altero terminorum diametri cuiuslibet circuli orthogonaliter linea recta ducetur, extra circulum eam cadere necesse est. Atque inter illam et circulum aliam lineam rectam capi impossibile est; angulum autem ab illa et circumferentia contentum omnium acutorum angulorum esse acutissimum, angulum vero intrinsecum a diametro et circumferentia contentum omnium angulorum acutorum esse amplissimum necesse est. Unde etiam manifestum est, omnem lineam rectam a termino diametri cuiuslibet circuli orthogonaliter ductam circulum ipsum contingere.*

Dixit YRINUS: Hec figura existit, secundum quod dixit EUCLIDES.

In 16^a figura¹⁾ dixit YRINUS: Si punctum datum fuerit intra circulum, non est possibile, ut ab eo protrahatur linea contingens circulum, quoniam ipsa secabit circulum; quod si supra circonferentiam fuerit, possibile erit, ut ab eo protrahatur diameter circuli, et ut supra illud punctum ducatur perpendicularis, que contingat circulum. Et si voluerimus a puncto *a* ad circonferencem circuli *g* duas lineas ipsum contingentes ducere, protrahamus lineam *hz* secundum rectitudinem usque ad *k*, et coniungemus puncta *d*, *k* protrahendo lineam *dk*, que secabit circulum supra punctum *l*, et producam lineam *al*. Manifestum est igitur, secundum quod ostendit EUCLIDES, quod linea *al* contingit circulum, et est equalis linee *at*. Iam ergo manifestum est, quod due linee, que protrahuntur a quolibet punto dato circulum datum contingentes sunt equales; et illud est, quod demonstrare voluimus.²⁾

In figura 19^a³⁾ dixit YRINUS: Cum fuerit angulus portionis supra circonferencem equalis *gab*, et linea *ad* fuerit coniuncta linee *db* secundum rectitudinem, manifestum



20. lineam iteratur.

1) EUCLIDES III, 16 (17): *Dato punto ad datum circulum lineam contingentemducere.*

2) HERO ergo primus demonstravit, ab omni punto extra circulum duas equales lineas circulum contingentes duci posse.

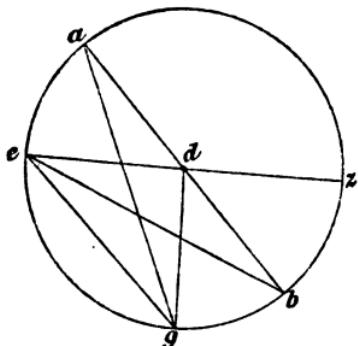
3) EUCLIDES III, 19 (20): *Si intra circulum angulus supra centrum consistat, alias vero angulus supra circumferentiam consistens eandem basim habeat, inferior superiori duplus erit.*

est, quod angulus gdb erit duplus anguli gab . Sed si fuerit positio anguli, qui est supra circonferentiam, similis positioni anguli geb , ita quod linea gd secet lineam eb , protraham tunc lineam edz . Et quia linea ed est equalis ⁵ linee db , ergo angulus bed est equalis angulo dbe : ergo angulus bdz , qui est extrinsecus trianguli ebd , est duplus anguli deb . Et etiam, quia ¹⁰ linea ed est equalis linee dg , ergo angulus deg est equalis angulo egd : ergo angulus zdg est duplus anguli deg . Sed angulus zdb , ut osten- ¹⁵

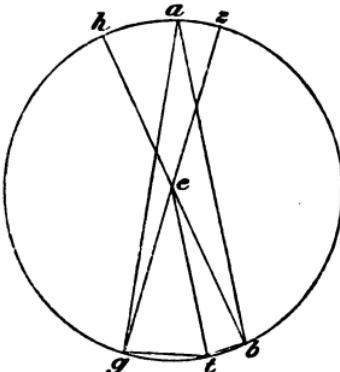
sum est, est duplus anguli bez , cum ergo removebimus eum, remanebit angulus $b dg$ duplus anguli beg ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Dixit preterea YRINUS: Hec figura est declarata secundum omnem positionem, et secundum omnem constitutionem probata, tamen nobis est relictum, ut ponamus propositionem, per quam probemus eam probatione communis, quoniam, si non fuerit probata, secundum quod eam probabimus, non erit nobis possibile, ut probemus figuram, que est post eam, secundum ceh (!) positionem, nisi secundum hoc tamen, quod posuit EUCLIDES. Sed illud est possibile, quoniam necessario convenit, quod propositio fiat communis, et quod probetur secundum communem positionem, et patiatur protervorum contradictionem, ne in geometria sit aliquid non probatum. Cum ergo posuerimus ²⁰ hanc propositionem, et demonstraverimus figuram, erit totum, quod est in figura, manifestum et clarum, et neque remanebit protinus locus contradicendi in ea, scilicet in figura, que est post hanc, que est figura ²⁵ 20^a. Oportet

22. per quam] dēām. — 23—24. secundum quia eam probavimus.



itaque, ut propositionem premittamus et figuram ei ponamus. Ipsa autem est huiusmodi: Angulus, qui est supra centrum omnis circuli, est duplus anguli, qui est supra circonferentiam ipsius, cum fuerit basis eorum arcus unus, et reliqui anguli, qui sunt supra centrum, et sunt compleentes quatuor angulos rectos, sunt duplum anguli, qui est supra circonferentiam arcus, qui subtenditur angulo, qui est supra centrum. Sit itaque angulus, qui est supra centrum, angulus *geb*, et ille, qui est supra circonferentiam, sit angulus *gab*. Protraham autem duas lineas *ge* et *be* secundum rectitudinem usque ad duo puncta circonferentie *z* et *h*, et producam lineas *gt*, *tb*: dico igitur, quod omnes anguli, qui cadunt in arcu *gab*, ubiquecumque sit eorum casus, sunt medietates anguli *geb*, cum unus arcus fuerit eorum basis, et coniunctio angulorum *bez*, *zeh* et *heg* est dupla anguli *btg* et dupla omnis anguli, qui cadit in arcu *btg*. Probatio eius. Quoniam punctum *e* est centrum circuli, ergo linea *eb* est equalis linea *et*, ergo angulus *ebt* est equalis angulo *etb*, ergo angulus *het*, cum sit extrinsecus, est duplus anguli *etb*. Et etiam, quia linea *et* est equalis linea *eg*, ergo angulus *zet* est duplus anguli *etg*: ergo coniunctio duorum angularium *het* et *zet* est dupla anguli *btg*. Sed angulus *geb* est equalis angulo *hez*, ergo anguli *geh*, *hez*, *zeb* sunt duplum anguli *gtb*. Manifestum quoque est, quod anguli *geh*, *hez*, *zeb* omnes tres sunt duplum anguli *btg*, ubicumque posuerimus eum in arcu *btg*: ergo omnes



19. Post *gab* iteratur Probatio ... centrum circuli (v. 24—25).
— 26. ergo angulo.

anguli, qui cadunt in arcu *btg*, sunt equales; et etiam, quia iam ostensum est, quod angulus, qui est supra centrum, *qui est angulus beg*, est duplus anguli *bag*, ubicumque cadat constitutio: ergo omnes anguli, qui 29 sunt in una portione, | scilicet descripti in arcu *bag*, ⁵ sunt equales, quoniam iam ostensum est, quod angulus *beg* est duplus cuiusque eorum. Et etiam, quia iam declaratum est, quod tres anguli *bez*, *zeh*, *heg* sunt duplum anguli *btg*, ubicumque sit in positione *btg*: ergo omnes anguli, qui describuntur in portione *btg*, sunt ¹⁰ equales, quoniam quisque eorum est medietas angulorum dictorum, cum coniunguntur. Iam ergo manifestum est, quod omnes anguli, qui cadunt in portione una, sunt equales; et hoc est illud, quod voluimus ostendere universaliter, et propter hoc posuerimus hanc figuram, ut, ¹⁵ quod EUCLIDES dixit, universalis demonstratione clarescerit. Et quia hoc iam est manifestum, ergo figura, que post hanc sequitur, probatur per eam, et hoc est, ut dicam, quoniam anguli *bez*, *zeh* et *heg*, cum coniunguntur, sunt equales dupli anguli *btg*, et angulus *beg* est duplus ²⁰ anguli *beg*, ergo coniunctio quatuor angulorum, scilicet angulorum *beg* et *bez* et *zeh* et *heg*, est equalis duplo angulorum *btg* et *bag*. Sed quatuor anguli predicti sunt equales quatuor rectis angulis, quod est manifestum secundum probationem figure 15^e prime partis: ergo con- ²⁵ iunctio duorum angulorum *btg* et *bag* est equalis duobus rectis angulis. Ergo omnes duo anguli superficierum habentium quatuor latera, que sunt in quolibet circulo, sibi oppositi sunt equales duobus rectis.¹⁾

4. *Mscptm. habet verba:* qui est angulus *beg*, post constitutio. — 16. universaliter. — 17. est ergo. — 22. sunt equalis.

1) HERO etiam, ut patet, primus demonstravit, angulum ad circumferentiam obtusum medietatem esse anguli ad centrum convexi, sed nomen huius anguli nondum possidebat. Primus quoque ope huius anguli demonstravit, angulos oppositos quadranguli in circulo descripti duobus rectis angulis equales esse. Duae propositiones EUCLIDIS, quas HERO sua additione

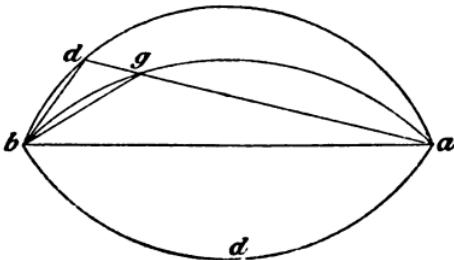
Hec probatio et ea, que est ante ipsam, sunt trium figurarum, scilicet figure 19° et 20° et 21° . Et illud est, quod demonstrare voluimus.

In 22^a figura¹⁾ nihil immutavit de his, que dixit EUCLIDES, YRINUS, quia, si quis dixerit, quod possibile est, ut erigatur in duabus partibus diversis, ergo erit portio adb maior ex alia parte linee ab ; ergo, cum erigatur in parte portionis agb portio equalis portioni adb , superflueret super portionem agb , et fiet positio eius hec, que est supra eam, et proveniet probatio ad probationem EUCLIDIS.

In figura 23^a²⁾ nihil dixit YRINUS.

Figuram 24^a³⁾ postposuit YRINUS et posuit eam 31^am.

Non invenitur YRINUS aliquid dixisse in figura 25.⁴⁾



In figura 26^a⁵⁾ nihil dixit YRINUS.

simul demonstravit, sunt EUCLIDIS III, 20 (21): *Si in una circuli portione anguli super arcum consistant, angulos quoslibet esse euales necesse est* (qua iam in additione ad EUCLIDIS prop. 13 (14) libri III usus fuit supra pag. 126 sq. et EUCLIDIS III, 21 (22): *Si intra circulum quadratum describatur, quoslibet eius duos angulos ex adverso collocatos duobus rectis angulis equos esse necesse est.*

1) EUCLIDES III, 22 (23): *Duas circuli similes portiones inequaes super unam rectam lineam assignatam ex eadem parte cadere impossibile est.*

2) EUCLIDES III, 23 (24): *Si circulorum similes portiones super lineas equas fuerint, ipsas portiones equas esse necesse est.*

3) EUCLIDES III, 24 (25): *Dati semicirculi, sive semicirculo maioris minorisportionis circulum perficere.*

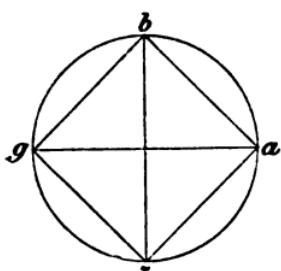
4) EUCLIDES III, 25 (26): *Si in equis circulis seu super centra seu super circumferentias euales anguli consistant, super equos arcos eos cadere necesse est.*

5) EUCLIDES III, 26 (27): *Si in equis circulis equi sumantur arcus, intra illos formatos angulos, qui supra centra eorum seu supra circumferentias constituantur, equos esse necesse est.*

In figura 27^{a1)} nihil invenitur dixisse YRINUS.

De figura 28^a (dixit)²⁾: Non videtur mihi, quod aliquid dicam, propter eius facilitatem.

In figura 29^{a3)} nihil invenitur dixisse YRINUS.



In figura 30^{a4)} si ergo linea ⁵
bz fuerit diametrum circuli, mani-
festum est, quod unusquisque duo-
rum angulorum, qui sunt ab utraque
parte, est rectus, et est equalis
unicuique duorum angulorum, qui ¹⁰
cadunt in portione circuli. YRINUS
in hac figura nihil invenitur dixisse.

Conveniens fuit YRINO, ut figura-
ram 24^{am5)} poneret sequentem post 29^{am}, sed ipsa sequi-
tur post figuram 30^{am}, et posuit eam loco 31^{e.6)} ¹⁵

Figura autem YRINI hec est, in qua dixit: Cum fuerit
portio circuli data, et voluero ostendere, quomodo com-
pleatur circulus, cuius est portio illa, ponam, ut portio
data sit illa, supra qua sunt a, b, g, et dividam arcum
abg in duo media supra punctum b, et protraham a ²⁰

9. est erectus.

1) EUCLIDES III, 27, (28): *Si in circulis equalibus eque linee arcus resecant, arcus quoque equos esse; si autem linee inequaes fuerint, arcus quoque inequaes, et a maiore linea maiorem arcum, a minore vero minorem abscondi necessarium est.*

2) EUCLIDES III, 28 (29): *Circularum equalium equos arcus equas cordas habere necesse est.*

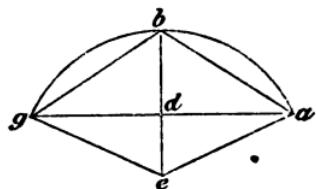
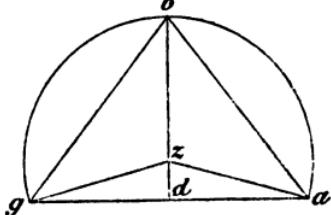
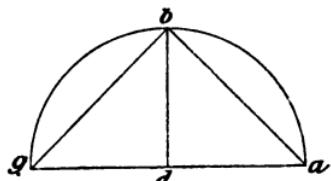
3) EUCLIDES III, 29 (30): *Datum arcum per equalia dividere.*

4) EUCLIDES III, 30 (31): *Si rectilineus angulus in semicirculo supra arcum consistat, rectus est; si vero in portione semicirculo minore, recto maior, si autem in portione semicirculo maiore, recto minor. Itemque omnis portionis angulus semicirculo maioris recto maior, minoris vero recto minor de necessitate erit.*

5) Videris pag. 134 notam 3.

6) EUCLIDES III, 31 (32): *Si circulum linea recta contingat, et a contactu in circulum quedam circulum secans recta linea preter centrum ducatur, quoscumque duos angulos cum contingente facit, duobus angulis, qui in alternatis circuli super arcus con-
sistunt portionibus, equales sunt.*

puncto b ad cordam ag perpendicularem bd , et producam cordam bd , et constituam supra punctum g linee bg angulum equalēm angulo gbd . Si ergo angulus factus equalis angulo gbd ceciderit in linea gda , tunc manifestum est, quod centrum circuli est supra punctum d , et quod portio abg est semicirculus. Sed si angulus factus 10 supra punctum g equalis angulo dbg ceciderit extra portionem abg , sicut angulus bge , tunc centrum circuli extra portionem cadit, sicut punctum e , et erit 15 portio minor semicirculo. Quod si angulus supra punctum g constitutus linee bg equalis angulo dbg ceciderit intra portionem, sicut angulus bgz , tunc 20 centrum circuli cadet intra portionem abg supra punctum z , et manifestum erit nobis, quod portio circuli data erit maior semicirculo. Et quia manifestum est iam, qualiter portio data compleatur, sive centrum 25 cadat supra lineam ag , sive intra, sive extra, ergo erit illud \langle manifestum \rangle , quod manifestare voluimus. \langle Si autem manifestare voluerimus, quomodo \rangle arcus abg dividitur in duo media, redeundum esset ad figuram 29^{am} \langle huius partis \rangle , que dividit arcum datum in duo media, neque tamen fieret 30 manifestum, quod corda arcus ab esset equalis corde arcus bg , nisi post divisionem arcus abg in duo media: ergo necessario posuit hanc figuram post illam, et neque voluit nisi, ut ostendatur, quod angulus, qui est apud a , esset



4. equalis iteratur. — 4—6. angulo abg ceciderit linea angulus bgd , tunc. — 10. est equalis. — 13. ergo centrum. — 27. arcus autem abg non. — 28. redeuntium.

equalis angulo, qui est apud g , cum fuerit angulus datus supra punctum g cadens sicut angulus bgd , ut demonstraretur, quod linee db et dg et da sunt equales, ut punctum d sit centrum circuli; et etiam ut demonstretur, quod linea ad est equalis linea dg , ut sit manifestum, quod centrum circuli consistit supra lineam bd , aut supra eam, que est secundum eius rectitudinem.¹⁾

YRINUS in figura 32^a dixit²⁾), nihil esse <dicendum> propter eius debilitatem. Similiter in 33^a³⁾ nihil dixit.

8. ubi dixit esse propter.

1) HERON quia non a chorda sed ab arcu procedere voluit, propositionem 24. post 29. posuit, quae arcum mediare docuit. ANARITIUS quoque in sua ad verba HERONIS additione clare hanc causam exponit.

2) EUCLIDES III, 32 (33): *Super datam lineam circuli portionem describere capientem angulum dato angulo equalēm, seu rectūm, seu maiorem, seu minorem recto.*

3) EUCLIDES III, 33 (34): *Dato circulo dato angulo equum angulum capientem portionem abscindere.*

INCIPIT EXPOSITIO QUARTI LIBRI.

Dixit EUCLIDES: *Figuram intra figuram scribere dicitur, cum fuerint omnes anguli figure intrinsece contingentes omnia latera figure extrinsece. — Circa vero figuram dicitur figura describi, cum fuerint omnia latera figure extrinsece contingentia omnes angulos figure intrinsece.*

Dixit YRINUS: Quidam opposuerunt huic loco et dixerunt, quare EUCLIDES preposuit hec elementa huic parti, cum ipse non poneret in ea nisi figuras descriptas circa circulos, quibus hec elementa in nullis sunt necessaria. Dico autem, quod ipsa non ob aliud apposuit, nisi ut doctrina esset sufficiens.

ANARITIUS: Ideo EUCLIDES apposuit hec elementa, quia noluit, ut principia, a quibus sumuntur probationes figurarum, que scribuntur intra alias figuras vel circa alias figuras, non sumantur nisi ex figuris, que continentur in hoc libro. Superficiales vero earum, quas in hoc posuit libro, sunt figure ille, quas in hac parte descriptis, et attulit ex eis duo genera, que comprehendunt omnes superficiales, scilicet circulum et figuram superficialem rectilineam; et ostendit, qualiter una intra aliam et alia circa aliam describatur, et pretermisit apponere probationem supra alias species superficialium habentium recta latera, quarum alie fiunt intra alias. Secundum hoc, quod dixit in his <et> apposuit in hac parte, innuit, quod in aliis sit faciendum. Ideoque apposuit omnia elementa, que sunt necessaria omnibus, qui querunt in geometria, in hoc libro. Et etiam alie figure superficiales indigent ad sui proba-

14. a quo. — 23. superficiales. — 25. et innuit.

tionem auxilio quinte partis et sexte, cum quibus perficitur modus describendi unam intra aliam et alteram circa aliam; ideoque EUCLIDES posuit hec elementa communiter, et ideo dixit YRINUS, quod EUCLIDES non attulit ea, nisi ut doctrina compleatur, secundum quod in dictis ⁵ YRINI invenitur.

Dixit EUCLIDES: *Figura dicitur describi intra circulum, cum fuerint omnes anguli figure intrinsece contingentes circonferentiam.*

Dixit YRINUS: Ergo non est tota doctrina, sicut ex ¹⁰ nostro sermone est premissum, dicere figuram descriptam intra circulum et figuram descriptam circa circulum; et circulum descriptum intra figuram et circulum circa figuram descriptum, sed ad doctrine declarationem sciendum est, quod omne, quod est intra figuram et circulum, est, ut ¹⁵

circuli circonferentia contingat angulos figure aut ipsius latera. Circulus enim neque angulos habet neque ²⁰ latera.

De prima figura¹⁾ dixit YRINUS, quod ipsa est, secundum quod EUCLIDES dixit. Verumtamen si quis posuerit punctum supra circuli circonferentiam, et voluerimus ostendere qualiter ab eo in circulo protrahatur linea equalis alicui date linee, que non sit maior diametro ²⁵ ³⁰

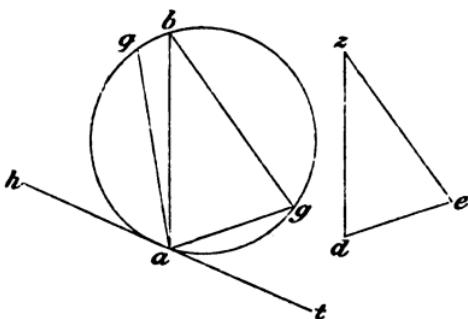
circuli, ponemus, ut punctum datum sit punctum *b*, que est *<supra>* circonferentiam circuli *abg*, et linea data sit

2. describendi] perficiendi. — 17. angulum. — 18. latus.

1) EUCLIDES IV, 1: *Intra datum circulum date recte linee, que diametro minime maior existat, equam rectam lineam coaptare.*

linea d . Secabo igitur \langle de linea bg \rangle lineam be , et ponam ipsam equalem linee d . Deinde supra centrum b secundum spatium be describam circulum aez , et protraham lineam ba . Iam ergo a puncto b dato protraximus lineam ab 5 equalem linee d ; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

Secunde figure²⁾ secundum YRINI intentionem taliter invenitur opponi. Et hoc est, quia nos fecimus angulum hab equalem angulo dez , ergo iam scivimus,
 10 quod portio agb recipit angulum equalem angulo dez : ergo si fecerimus supra punctum a linee ht 15 angulum equalem angulo dze , et linea, que perfecerit angulum, | cooperuerit
 lineam ab , non pervenerit in circulo triangulus. Dico ergo,
 20 quod angulus factus est angulus tab : ergo duo anguli hab , bat sunt equales duobus angulis dez , dze . Sed coniunctio duorum angulorum hab , tab est equalis coniunctioni duorum rectorum angulorum, et ipsi sunt equales coniunctioni duorum angulorum dez , dze : ergo duo angulorum tri-
 25 anguli sunt equales duobus rectis, quod est contrarium et impossibile, quoniam iam ostensum \langle est \rangle ex probatione figure 17^e prime partis, quod omnes duo anguli cuiuslibet trianguli sunt minores duobus rectis. Quod si linea ag ,



30

19. et non. — 22. *Ante hab, tab, Mscpt. habet: trianguli.*

1) Haec ANARITHII additio ab Euclidea demonstratione nullo alio modo deviat, nisi ut punctus circuli datus sit, a quo linea data in circulum inscribi debeat. In constructione ANARITHII tamen non dicitur de constructione diametri bg , quae igitur ex dictis EUCLIDIS supplenda erit.

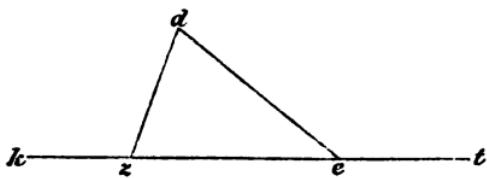
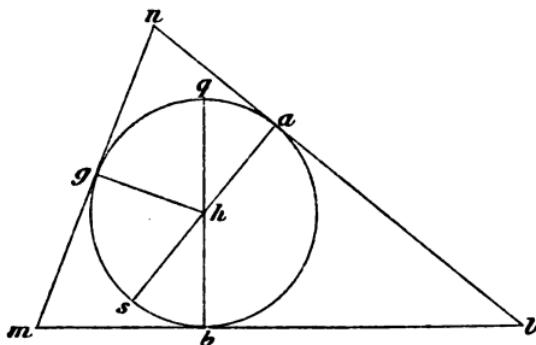
2) EUCLIDES IV, 2: *Intra assignatum circulum triangulum triangulo assignato equiangulum collocare.*

que perficit angulum *tag* equalem angulo *dze*, ceciderit extra lineam *ab* a parte, qua sequitur linea *ah*, sicut in figura apparent, erit coniunctio duorum angulorum *hab*, *tag* maior duobus rectis angulis, erit ergo tunc doctrina magis impossibilis, quod ideo erit, quoniam duo anguli trianguli ⁵ *dez* erunt maiores duobus rectis angulis; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Quod autem YRINUS <affert> ex oppositionibus in figura tercia,¹⁾ est res debilis; ipsam tamen dicam.

Si quis dixerit: Cum protraxero etiam lineas *ah*, *bh* ¹⁰ usque ad duo puncta *s* et *q*, et postea fecero angulum *bhg*

equalem angulo *dek*, <non> cadet tunc linea *hg* inter duo puncta ¹⁵ *q* et *s*. Dicam igitur, quoniam linea *as* est recta, cum sit diameter circuli, ergo ²⁰ duo anguli *ahg* et *ghs* sunt equales duobus rectis. Sed angulus *ahg* est equalis duobus ²⁵ angulis *det*, *dzk*, et duo anguli *det* et *dzk* sunt maiores



duobus rectis: ergo angulus *ahg* est maior duobus ³⁰ rectis. Sed ipse est minor coniunctione duorum angu-

8. propositionibus. — 12. equaliter. — 15—16. puncta *q* et *s*] puncta quam. — 31. minor] maior.

1) EUCLIDES IV, 3: *Circa assignatum circulum assignato triangulo triangulum equiangulum describere*. Quae ANARITIUS de debilitate argumenti contradicentis dicit, etiam ad additionem ad IV, 2 pertinent.

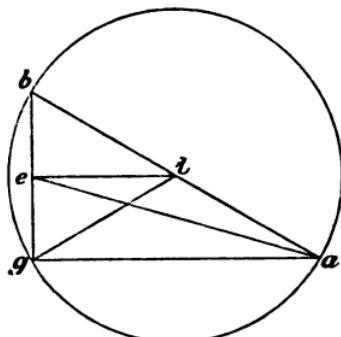
lorum *ahg, ghs*, que est equalis duobus rectis: hoc vero inconveniens, ergo linea *hg* non producitur supra lineam *hs* a parte puncti *b*. Quod si dicatur, quod ipsa cooperit lineam *hs*: dicam igitur, quod erunt duo anguli *det, dzk* 5 equales duobus rectis. Hoc autem est inconveniens, quoniam ipsi sunt maiores duobus rectis: linea ergo *hg* non cooperit lineam *hs*, neque producitur supra eam a parte puncti *b*. Si vero dixerit, quod linea *hg* cooperit lineam *hq* coniunctam secundum rectitudinem linee *bh*, dicam ergo: 10 quia angulus *ahb* est factus equalis angulo *det*, ergo remanet angulus *dzk* equalis duobus angulis *bhs, shq* rectis duobus equalibus, quod valde est inconveniens. Adhuc vero magis inconveniens erit, si dixerit, quod supra lineam *hq* a parte puncti *a* ducitur linea *hg*: ergo pro- 15 tractio linee *hg* semper erit inter duo puncta *q, s*. Postquam igitur hoc declaratum est, si aliarum figurarum exemplo ponantur, secundum quod EUCLIDES posuit, non invenitur locus contradicendi. Et illud est, quod demon- strare voluimus.

20 De quarta figura¹⁾ dixit YRINUS, quod ipsa est, secundum quod dixit EUCLIDES.

De quinta figura²⁾ ANARITIUS: Ostendam hoc, quod linea *le* [equidistat] linee *ag*. Ponam itaque triangulum *abg*, ut supra positus est, et pro- 25 traham lineas *ae* et *lg*.

Manifestum igitur est quod duo trianguli *ael, bel* sunt

1. que est equalis duobus rectis] qui sunt recti. — 5. equales duobus rectis] sunt recti. — 12. Adhuc] adh. ut. — 25. lineam.



1) EUCLIDES IV, 4: *Intra datum triangulum circulum describere.*

2) EUCLIDES IV, 5: *Circa trigonum assignatum, sive illud sit orthogonium, sive ambiligonum, sive oxigonum, circulum de- scribere.*

supra duas [lineas] bases equales, et sunt unius altitudinis: ergo triangulus *acl* est equalis triangulo *bel*. Et etiam, quia duo trianguli *bel* et *elg* sunt supra duas bases equales, que sunt *be* et *eg*, et earum altitudo est una, que est punctum *l*, ergo triangulus *ble* est equalis 5 triangulo *gle*: ergo triangulus *gle* est equalis triangulo *ale*. Sed ipsa sunt supra unam basim, que est linea *<el>*, ergo ipsi sunt inter duas lineas equidistantes, que sunt lineae *el* et *ag*, quod equidem constat secundum probationem figure quadragesime prime partis; et illud est, quod demonstrare 10 voluimus.

Hic quoque declarabo modum, quo EUCLIDES per-
venit ad hoc, ut poneret probationem harum trium figura-

rum taliter, et inciperet et
dividat unumquodque trium 15
laterum trianguli in duo me-
dia, et protraheret a media-
tate duarum laterum conti-
nentium datum angulum lineas
orthogonaliter. Ponam itaque 20
aliquem triangulum, illum
scilicet, supra *<quem>* sunt
a, *b*, *g*, et ponam, ut an-
gulus datus sit *bag*: dico igi-
tur, quod erit possibile, quod 25

centrum aut *<est>* supra lineam *bg*, aut intra lineam *bg*,
aut erit extra lineam *bg*. Ponam itaque primum, ut
ipsum sistet supra lineam *bg*. Ergo linea *bg* est dia-
metrus circuli, et centrum est in medio linee *bg* supra
punctum *z*. Quod est, quia circonferentia circuli continet 30
triangulum *abg* et transit per puncta *a*, *b*, *g*: ergo linea,
que coniungit, quod est inter duo puncta *a* et *z*, est
equalis unicuique duarum linearum *bz* et *zg*. Et quia
diametrus dividit circulum in duo media, ergo triangulus *abg*
est in semicirculo. Manifestum est ergo ex probatione 35

25. quod vero cum possibile. — 32. coniungitur. — *g* et *z*.

figure tricesime <tercie partis>, quod angulus *bag* est rectus. Cum ergo diviserimus unamquamque duarum linearum *ab*, *ag* in duo media supra duo puncta *d* et *e*, et protraxerimus duas lineas *dz* et *ze*, manifestum erit,
 5 quod due linee *zd* et *db* sunt equales duabus lineis *zd* et *da*. Sed basis *bz* est equalis <basi> *az*: ergo angulus *bdz* est equalis angulo *zda*, ergo linea *dz* est orthogonaliter erecta super lineam *ab*; et similiter linea *ze* est perpendicularis supra lineam *ag*. Propter hoc igitur
 10 posuit EUCLIDES angulum rectum, et divisivit lineam *ab* in duo media supra notam *d*, et produxit lineam *dz* ad medium linee *bg*. Deinde ostendit quod linea *dz* equidistat linee *ag*, ut demonstret, quod non protraxit eam, nisi ut esset perpendicularis. Sed etiam, licet non afferret
 15 testimonium figure tricesime partis tercie, secundum hunc modum foret manifestum, quoniam necessarium est, ut *az*, *zb*, <*zg*> sint equales. Quia igitur linea *az* est equalis linea *bz*, erit angulus *abz* equalis angulo *baz*; quod etiam, quia *zg* est equalis *za*, ergo angulus *zga* est
 20 equalis angulo *zag*: ergo coniunctio duorum angulorum *abg*, *agb* est equalis angulo *bag*. Sed tres anguli *bag*, *gba*, *agb* sunt equales duobus rectis angulis: ergo angulus *bag* est rectus; et illud est, quod demonstrare voluiimus.

Ponam preterea, ut centrum circuli sit extra lineam *bg*.
 25 Ponam itaque, ut ipsum sit nota *k*. Quod quia centrum circuli cadit extra, ergo sequitur, ut sit portio circuli, que continet triangulum *abg*, minor semicirculo. Sed iam fuit ostensum ex probatione figure tricesime tercie partis, quod angulus, qui cadit in portione minore semicirculo,
 30 est expansus: ergo angulus *bag* est expansus. Hoc quoque secundum alium modum declarabo. Quoniam protraham duas lineas *kd*, *ke*, <que secant lineam *bg* notis *t* et *h*>. Et iam scivimus ex probatione figure tercie <tercie> partis, quod linee, que producuntur a centro ad medium cor-

5. linee *ge* et *de*. — 8. est erecta. — 18. linee *ne*. — angulus *zag*. — 31. declaratum. — 33. scivimus] secabimus.

darum, sunt perpendicularares; quod cum perpendicularares protrahuntur a centro, ipse dividunt cordas in duo media; et quia linea *ae* est equalis linee *eg*, ergo linea *eh* posita communi, erit basis *ah* equalis basi *hg*, *<et>* angulus *agh*

est equalis angulo *gah*; et 5 similiter angulus *dat* est equalis angulo *dbt*. Igitur coniunctio duorum angulorum *abg*, *agb* est equalis coniunctioni duorum angulorum *bat*, *gah*: ergo totus angulus *bag* est maior duobus angulis *abg*, *agb*. Sed anguli trianguli sunt equalles duobus rectis, ergo angulus *bag* est maior medietate duo- 15

rum rectorum: ergo est expansus. Sed linea *bg* dividatur in duo media supra *z*, et protrahantur due linee *dz*, *ez*, *<ergo>* manifestum erit ex figura, que est coniuncta figura, que hanc precedit, quod linea *dz* *(equidistat)* linee *eg*: ergo angulus *bzd* extrinsecus maior est angulo *adz*. 20 EUCLIDES vero ab hoc loco incepit et composuit, ut foret manifestum, quod due linee erecte supra duo puncta *d* et *e* concurrent extra lineam *bg*. Fit ergo concursus earum centrum, et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

De sexta figura²⁾ dixit YRINUS, quod ipsa est, se- 25 cundum quod dixit EUCLIDES. Hoc autem solvitur sic. Ponam itaque, ut quadratum sit factum. Propter hoc igitur, quod querimus, ut linea *ad* sit equalis linee *ab*,

28. quod querimus] quod etiam Yrinus.

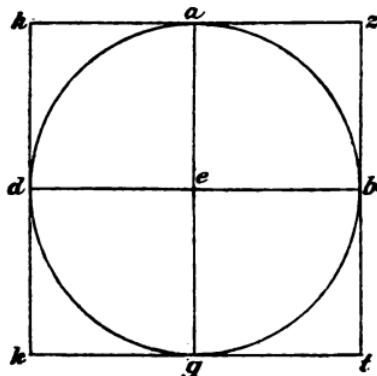
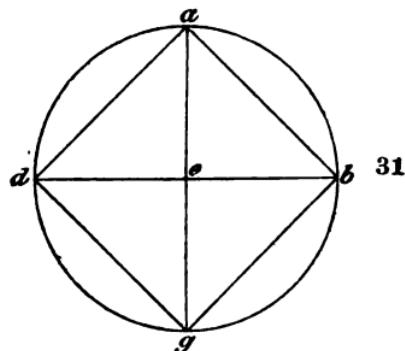
1) In hac additione ANARITHI et in sequentibus primum id contineri videtur, quod „analysis demonstrationis“ dici solet. Exponit enim, quomodo auctor demonstrationem vel, ut hic, constructionem et demonstrationem invenerit, hoc est genesim demonstrationis declarat.

2) EUCLIDES IV, 6: *Intra datum circulum quadratum describere.*

et angulus a sit rectus manifestum est, quod convenit, ut linea bd sit diametrum circuli; et similiter etiam, cum querimus, ut sit linea ab equalis linee bg , et angulus $\langle b \rangle$ rectus, sequitur, ut sit linea ag diametrum circuli. Erit ergo tunc punctum e centrum, | ergo angulus eab est equalis angulo eba . Remanet 10 ergo tunc angulus aeb rectus. Sed ipse est equalis angulo beg , ergo quatuor anguli, qui sunt apud centrum, sunt equalles, et eorum ergo quilibet 15 est rectus. Due itaque diametri se orthogonaliter secant. EUCLIDES igitur ab hoc loco incepit, et invenit centrum, et fecit supra ipsum transire duas diametros sese orthogonaliter secantes. Ergo invenit, quod querebat.

In septima figura¹⁾

20 nihil dixit YRINUS: Eam solvam, sicut est, et ponam itaque, ut quadratum sit factum circa circulum. Propter hoc igitur, quod linea zh con- 25 tingit circulum supra punctum a , erit linea, que a puncto a orthogonaliter protrahitur, transiens per centrum; et similiter linee 30 a punctis b et g et d orthogonaliter protracte provenient ad centrum. Protraham ergo eas, et concurrent supra punctum e , quod est centrum. Et quia unusquisque

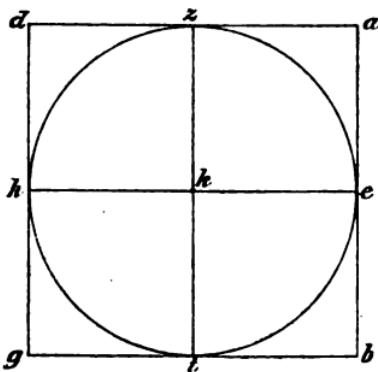


15. secant se. — 16. invenivit.

1) EUCLIDES IV, 7: *Circa propositum circulum quadratum describere.*

duorum angulorum a et b est rectus, et angulus z propositus est rectus, ergo reliquus angulus aeb est rectus; et similiter ostendam, quod angulus aed est rectus: Iam ergo protrahuntur a puncto e linee ae due linee in duas diversas partes, que sunt linee eb et ed , et sunt duo 5 anguli, qui sunt a duabus partibus linee ae , equales duobus rectis: ergo due linee be , ed secundum rectitudinem coniunguntur et fiunt una linea recta. Linea igitur bd est diametrum circuli $abgd$. Et similiter ostendam, quod linea ag est eius diametrum, et ipse iam se secant supra 10 punctum e . EUCLIDES itaque incepit et composuit ab hoc loco, ubi invenit centrum, et fecit supra ipsum transire duas diametros ag , bd secantes se orthogonaliter, et fecit transire supra extremitates diametrorum harum circulum contingentes. Deinde complevit reliquam probationem. 15

De octava figura¹⁾ nihil dixit YRINUS, sed eius solutio talis est. Quia ke est equalis kz , et linea ab contingit circulum supra punctum e , et similiter linea ad



contingit circulum supra punctum e , et similiter linea ad contingit circulum supra 20 punctum z , ergo quilibet duorum angulorum, qui sunt apud puncta z et $\langle e \rangle$, est rectus. Sed etiam angulus a est rectus: relinquatur ergo, ut angulus k sit 25 rectus. Et similiter ostendam, quod angulus ekt est rectus: ergo linea zkt est coniuncta secundum recti- 30 tudinem.

Secundum huius quoque probationis equalitatem demonstratur, quod linea ekh est linea una recta. Queritur ergo, ut linea az sit equalis linea zd . Et similiter

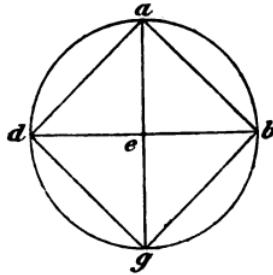
15. reliquis. — 23. punctum.

1) EUCLIDES IV, 8: *Intra quadratum assignatum circulum describere.*

ostendam ex probatione figure septime huius partis, quod circulus *ezht* continetur a quadrato *abgd*. Secundum hoc igitur, quod in figura septima ostensum est, ostenditur, quod linea *ae* sit equalis linee *eb*, et *az* sit equalis *zd*, 5 et quod unaqueque duarum linearum *eh*, *zt* sit linea recta. EUCLIDES ergo ab hoc loco incepit cum compositione, et composuit vel divisivit unamquamque duarum linearum *ab*, *ad* in duo media, et protraxit duas lineas *eh*, *zt* orthogonaliter. Deinde ordinavit probationem secun- 10 dum ordinem, quem premisimus. YRINUS vero in hac nihil dixit.

Figura vero nona¹⁾ secundum modum solutionis est sic. Ponam itaque, ut circulus sit descriptus circa figuram quadratam: dico igitur, quod due linee *de*, *eb* iam sunt 15 coniuncte secundum rectitudinem, et similiter *ae*, *eg*. Et quia linee, que a centro ad circumferentiam protrahuntur, erunt equales, ergo linea *ea*, *eb*, *eg*, *ed* sunt equales. Ergo 20 duo latera *ae*, *eb* sunt equalia duobus lateribus *ae*, *ed*; sed et basis *ad* est equalis basi *ab*, ergo angulus *aeb* est equalis angulo *aed*. Iam ergo <sunt> protracte a puncto *e* 25 linee *ae* due linee *eb*, *ed* secundum rectitudinem, et fiunt linea una recta, ergo linea *db* est recta; et similiter linea *ag*. EUCLIDES igitur hic incepit, et protraxit duas lineas *ag*, *bd*. Deinde complevit probationem.

In figura decima²⁾ nihil dixit YRINUS. Verump-



8. linearum *ad*, *dh*. — 10. Invenit vero in hac. — 24. protractum.

1) EUCLIDES IV, 9: *Circa assignatum quadratum circulum describere.*

2) EUCLIDES IV, 10: *Duum equalium laterum triangulum designare, cuius uterque duorum angulorum, quos basis optinet, reliquo duplus existat.*

tamen possibile est, ut circa triangulum agd describatur circulus, postquam factus fuerit angulus agd rectus aut expansus: dico igitur, quod linea bd contingit circulum gad ,

et angulus bda est acutus: ergo linea,⁵ que est perpendicularis supra punctum d linee bd , est diametrum circuli agd , et est casus eius a linea da ¹⁰ sicut casus linee dz , portio igitur dga est minor semicirculo: ergo angulus agd est expansus. Ponam autem, ut centrum circuli agd sit nota h ,

et protraham lineam ah . Manifestum est itaque, quod linea ah est equalis linee hd , quoniam ipse sunt producte a centro. Sed linea ht est minor medietate diametri circuli agd ; protraham itaque ipsam usque ad k , et erit equalis medietati diametri: ergo manifestum est, quod circulus agd secat circulum edb ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

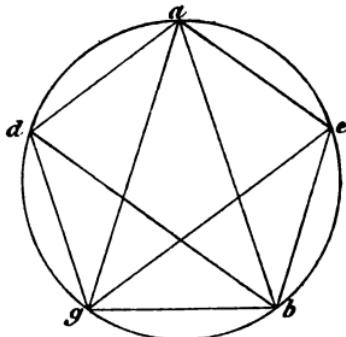
Secundum solutionis vero modum est ita. Ponam²⁵ quod triangulus abd sit constitutus, et quod quisque duorum angulorum b , d sit duplum anguli bad . Dividam ergo angulum adb in duo media cum linea dg : ergo unaqueque duarum sectionum est equalis angulo gad . Quero igitur, an superficies rectorum angulorum, que continetur a duabus lineis ab et bg , sit equalis quadrato ag . Ergo, quia angulus bad est equalis angulo adg , erit linea ag equalis linee gd ; et quia angulus bgd est equalis duobus angulis gad , adg , qui sunt equales, ergo angulus bgd est duplus anguli gad . Angulus igitur bgd ³⁰ est equalis unicuique duorum angulorum abd , adb : ergo linea gd est equalis linee bd . Sed linea gd iam fuit

equalis linea ag : ergo linea ag est equalis linea bd . Sed angulus agd est maior angulo bgd , ergo ipse est obtusus. Erigam itaque supra punctum d linee bd perpendicularem, que sit dz . Cum ergo constituuerimus circa triangulum agd circulum agd , erit linea dz diametrum circuli, et linea bd , contingens circulum apud punctum d , erit extra ipsum. Sed ab ipso $\langle b \rangle$ protracta est linea ba secans eum et linea bd contingens ipsum: ergo rectangulum, quod continetur $\langle a \text{ lineis} \rangle ab$ et bg , est equale quadrato bd .

10 Sed bd est equalis ag , ergo rectangulum, quod continent $\langle \text{linee} \rangle ab$ et bg est equale quadrato ag . Ab hoc itaque loco incepit EUCLIDES, et posuit quandam lineam sicut lineam ab . Deinde divisit eam supra punctum g , et postquam sic divisit eam, ordinavit probationem, sicut diximus; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

Undecima figura²⁾ secundum solutionis modum sic declaratur. Ponam itaque, ut pentagonus $adgbe$ sit in circulo descriptus, et ponam,

20 ut angulus age sit equalis angulo bge , quod manifestum est ex hoc, quod arcus be est equalis arcui ea ; et simili-
ter ostendam, quod anguli abd ,
 dbg , bag sunt equales, et
ostendam, quod quisque duorum
angulorum abg , agb est du-
plus anguli bag . EUCLIDES
igitur ab hoc loco incepit et ordinavit probationem; et
30 illud est, quod demonstrare voluimus.



2. obtusus] obliquus. — 14. probationem] provident.

1) Prima pars additionis ANARITII ab iis, quae de ea re in editione CAMPANI inveniuntur, essentialiter est diversa. Secunda pars, ut prius, analysim constructionis declarat.

2) EUCLIDES IV, 11: *Intra datum circulum equilaterum et equiangulum pentagonum describere.*

De figura quinta decima¹⁾ dixit YRINUS, quod ipsa est, sicut dixit EUCLIDES. Quidam tamen querunt, quare EUCLIDES apposuit figuram exagoni, et non apposuit figuram decagoni. Sed si quis dixerit, quod exagonus est necessarius figuris superficialibus, que sunt elementa figurarum corporearum, nos dicemus, quod decagonus non minus est necessarius, quam exagonus; et etiam si dixerit, quod descriptio exagoni et decagoni est manifesta, scilicet quod, cum descripserunt in circulo triangulum equilaterum, et diviserunt quemque arcum laterum in duo media, et coniunxerunt notas cum lineis, fiet in circulo dato exagonus equilaterus et equalium angulorum; et similiter etiam fecerimus in decagono, id est, ut faciamus in circulo pentagonum. Ergo, quia iste tres figure fuerint, sicut diximus, dimisit decagonum et apposuit exagonum. Nos vero diciamus, quod EUCLIDES non ideo apposuit exagonum, quod est manifesta eius descriptio, sed ideo, quod probatur in ipso, quod, cum fuerit in circulo exagonus equalium laterum et angulorum, erit latus exagoni equale medietati diametri circuli; et cum fuerit in circulo figura equalium laterum, et fuerit medietas diametri equalis uni laterum ipsius, erit et illud latus exagoni. Hoc enim in figuris corporeis est necessarium. Propterea dixit YRINUS: Licet hoc ita sit, tamen addam hoc, quod EUCLIDES cum hoc, quod fecit in exagono, innuit, quod de aliis, que sunt hoc modo, sit faciendum, sicut est decagonus et alii huius modi.²⁾

In figura sexta decima³⁾ dixit YRINUS, quod ipsa

1) EUCLIDES IV, 15: *Intra propositum circulum exagonum equilaterum et equiangulum describere. Ex hoc itaque manifestum est, quod latus exagoni equum est dimidio diametri circuli, cui inscribitur.*

2) Illa pars additionis, quae a verbis incipit: „Quidam tamen querunt“, ut ex ultima alinea patet, ab HERONE addita est.

3) EUCLIDES IV, 16: *Intra datum circulum quindecagonum equilaterum et equiangulum designare. Deinde circa quenlibet circulum assignatum quindecagonum equilaterum atque equiangulum, atque intra datum quindecagonum circulum describere.* —

est, sicut dixit EUCLIDES, que ubilibet est necessaria superioribus spheris. In his enim spheris necessarium est, ut sit in arcu, qui est inter circulum equinoctialem et inter unumquemque duorum circulorum solstitialium, figura 5 habens duodecim bases, et astrologi dixerunt, scilicet quod arcus, qui est inter circulum equinoctii et inter unum duorum circulorum solstitialium, quod scilicet est arcus unius circulorum, qui transeunt per polos sphere, scilicet polos tocius, recipit figuram duodecim basium equalium, 10 et ideo EUCLIDES apposuit hanc figuram, ut nihil pretermittatur non probatum.

Et postquam iam manifesta sunt ea, que diximus¹⁾, et figure omnes sunt demonstratae, ergo non pretermittam, quin faciam figuram, cum qua potest describi circulus 15 circa figuram equalium laterum et equalium angulorum aut intra eam, et ad hoc declarandum premittam propositionem. Dicam ergo: **Intra omnem figuram equalium laterum et angulorum, quam recte continent linee, est punctum, a quo omnes linee recte ad angulos 20 figure protracte sunt euales;** et hoc punctum figure plurium angulorum est centrum, et centrum circuli descripti circa eam et descripti intra ipsam. Exempli causa ponam figuram *abgdez*, et ponam, ut eius latera sunt equalia et anguli euales: dico igitur, 25 quod intra figuram *abgdez* est punctum, a quo omnes linee ad angulos figure producte sunt euales, et omnes perpendiculares ab eo ad latera figure protracte sunt euales. Probatio eius, quoniam dividam duos angulos

2. speris et sic semper. — 4—5. figura unius duodecim. — 10—11. nihil nisi pretermittant vero probatum.

Ex ipsis verbis propositionis patet, quod utroque loco additionis ANARITII „quindecim“ legendum est pro „duodecim“. Cum autem Mscptm. utroque loco clare „duodecim“ expressis verbis praebat, textum alterare nolui.

1) Haec additio et sequens HERONIS est. Sequens enim ea demonstrat, quibus in prima utitur.

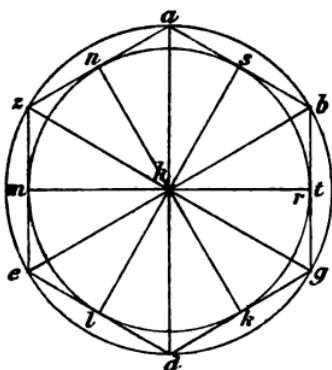
figure in duo media, que intra continue sequuntur, (et ponam, ut ipsi sunt duo anguli abg , bgh), cum duabus lineis bh , gh , que intra figuram $abgdez$ supra punctum h concurrant: dico ergo, quod punctum h est centrum

figure, quam recte continent 5 linee, et circuli descripti intra ipsam et descripti circa ipsam.

Probatio eius. Quoniam angulus gbh est equalis angulo bgh , ergo linea bh est equalis 10 linee gh ; et etiam quia ab est equalis linea bg , et linea bh est equalis linea gh , ergo due linee ab , bh sunt equales duabus lineis bg , gh . Sed etiam 15 angulus abh est equalis angulo bgh , ergo basis ah est

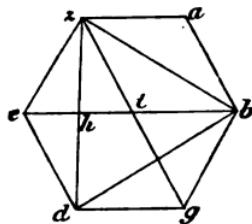
equalis basi bh : ergo tres linee ah , bh , gh sunt equales, et angulus bah est equalis angulo gbh . Sed angulus gbh est medietas anguli abg : ergo angulus bah est 20 medietas anguli baz , quoniam totus angulus baz est equalis toti angulo abg . Angulus itaque baz iam est in duo media partitus cum linea ah . Secundum huius quoque probationis equalitatem ostenditur, quod relique linee a punto h ad angulos figure protracte sunt equales. 25 Supra igitur h cum spatio unius harum linearum ad angulos protractarum describam circulum continentem figuram $abgdez$, et dico etiam, quod idem punctum est centrum circuli descripti intra figuram $abgdez$, et quod eius circonferentia transit per puncta, ad que perpendicularares 30 a punto h ad latera figure protracte proveniunt. Protraham ergo perpendicularares ht , hk , hl , hm , hn , hs . Et quia angulus htb est equalis angulo hsb , et angulus abh est equalis angulo gbh , ergo latere bh communi erit per-

2. ipsa. — 7. circa] extra. — 9. est est equalis. — 34—p. 154, 1.
perpendicularis perpendiculari dh .



pendicularis th equalis perpendiculari sh . Et secundum huius probationis similitudinem ostendam, quod reliqui perpendicularares sunt equales. Cum ergo posuerimus punctum h centrum, et circumduixerimus circulum secundum spatiū unius harum perpendicularium, transbit per reliqua puncta t , k , l , m , n , s ; et linee protracte a puncto h ad hec puncta erunt perpendicularares. Manifestum est igitur ex probatione figure quindecime partis tercie, quod latera figure contingunt circulum descriptum intra ipsam; 10 et illud est, quod demonstrare voluimus.

Dixit YRINUS: Preterea ponam, ut due recte linee, que dividunt duos angulos abg , bgd in duo media, concurrent intra figuram. Ponam itaque figuram equalium laterum et angulorum, scilicet supra 15 qua sunt a , b , g , d , e , z , et coniungam zd et zb et zg et bd , et dividam angulum abg in duo media cum linea bh . Et quia due linee ba , az sunt equales duabus lineis gb , gd , et angulus g est equalis angulo a : ergo basis bz est equalis basi bd , et angulus zba est equalis angulo dbg . Sed nos cum divisimus angulum abg in duo media cum linea bh : ergo angulus zbh est equalis angulo dbh . Et etiam, quia 25 linea zb est equalis linea db , ergo linea dh communi erunt due linee zb , bh equales duabus lineis db , bh , et angulus zbh est equalis angulo dbh : ergo basis zh est equalis basi dh , et angulus bhz est equalis angulo bhd , ergo angulus bhz est rectus. Et etiam, quia zh est 30 equalis hd , ergo he posita communi erunt due linee zh , he equales duabus lineis dh , he . Sed basis ze est equalis basi ed : ergo angulus zhe est equalis angulo dhe , et angulus zeh est equalis angulo deh . Angulus igitur e iam est divisus in duo media. Sed angulus zhe est rectus, et iam fuit ostensum, quod etiam angulus zhb est 35 rectus: ergo linea bh iuncta est linea he secundum rectitudinem. Linea ergo dividens angulum abg provenit ad



angulum c , et dividit ipsum in duo media, et secat lineam gz supra punctum t ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Dixit EUCLIDES¹⁾ *Figurarum, quarum laterum numerus <est> impar, linee due, que dividunt angulos, perpendiculariter cadunt super latera figure.* Et etiam est manifestum, quod intra concurrant; et illud est, quod demonstrare voluimus.

1) Locum, ubi EUCLIDES de hac re disseruit, invenire non potui. Sed ea, quae dicuntur, adhuc ad demonstrationem ultimae propositionis HERONIS pertinent.

INCIPIT PARS QUINTA.

Dixit EUCLIDES: *Minor quantitas est pars maioris quantitatis, quando mensurat maiorem.*

Ideo EUCLIDES dixit hic „partem“ et non „partes“, 5 quia dixit *<de>* multiplicibus et quantitatibus proportionibus, et etiam ideo dixit, quia ex hoc, quod dixit „partem“, intelligunt partes esse.

Et est maior multiplex minoris, cum cadit supra ipsam mensuratio minoris. — Et proportio est aliqua relatio quantitatis, que est inter duas res unius generis.

Ex hoc, quod EUCLIDES dixit „relatio aliqua“, voluit intelligi, quod relatio est communis omnibus predicamentis, vel ideo dixit „relatio aliqua“, quia relatum communicat predicamentis, et posuit ipsam in una cathegoria, scilicet 15 quantitate. Et cum dixit „inter duas quantitates“ voluit intelligi instantiam, quam una duarum quantitatum habet ad aliam, quia proportio est instantia¹⁾ unius quantitatis ad aliam | quantitatem, que sunt unius generis; 33 scilicet instantia linee ad lineam, aut instantia superficiei ad superficiem, aut corporis ad corpus, aut numeri ad numerum, *<aut>* orationis ad orationem, aut temporis ad tempus, aut loci ad locum. Hoc autem habitudo²⁾ communicationis, et aliud habitudo seiunctionis. Habitudo autem communicationis est, an duarum quantitatum sit 20 alia quantitas communiter metiens eas, aut una earum

1) „*Instantia*“ idem est, quod GHERARDUS inmediate ante „*relationem*“ dicit. Conferas ad hunc locum, quae leguntur in editione Heibergiana EUCLIDIS vol. V, p. 286—287, scholio 15.

2) „*Habitudo*“ quoque tercia est expressio vocum „*relatio*“ et „*instantia*“.

aliam metiatur. Quod si una earum fuerit mensurans alteram, erit habitudo minoris ad maiorem habitudo partis, et erit habitudo maioris ad minorem habitudo multiplicium. Quod si superfluerit ex maiore pars una minor quantitate minore, impossibile est, quod ulla pars, que superfluit,⁵ metiatur quantitatem minorem, donec finiat eam totam, aut donec supersit ex minore pars minor superfluitate prima: ergo semper, *(si)*, que primum superfluit, mensuraverit quantitatem minorem et finit eam, ipsa erit tertia quantitas, que communicantes quantitates duas metitur. Et¹⁰ si superfluerit una pars, que sit superfluitate prima minor, impossibile est etiam, quin ipsa metiatur superfluitatem primam, donec finiet eam, aut superfluat ex superfluitate prima pars minor superfluitate secunda. Quod si ipsa mensurans fuerit primam superfluitatem, ipsa erit tertia¹⁵ quantitas, que metitur duas quantitates communicantes. Et si superfluerit pars minor superfluitate secunda, impossibile est, quin hec habitudo sit una duorum modorum, scilicet ut huius superfluitates perveniant ad unam superfluitatem, que mensuret eam, que est ante ipsam, et finiat²⁰ ipsam, que erit quantitas tertia, que metitur duas quantitates; et erit habitudo minoris ad maiorem habitudo partium, et illa superfluitas erit pars partium maioris. Aut non perveniat ad aliquam superfluitatem, que metiatur eam, que est ante ipsam, ullo modo, et erit habitudo²⁵ hec habitudo, que est inter duas quantitates incommuni- cantes.

Dixit EUCLIDES: *Proportionalitas est similitudo proportionum. — Et minor proportionalitas que est, in tribus existit quantitatibus.*

30

Similitudo erit in proportione, cum quantitates fuerint plures duabus, et fuerit *(proportio)* prime ad secundam sicut proportio alterius quantitatis ad aliam, sicut est proportio secunde ad terciam, et tercie ad quartam, et sic in aliis quantitatibus, que continue sequuntur. Et³⁵

10. communicationes. — 15. mensurando. — superfluitate.

minor que erit, hec similitudo erit in tribus quantitatibus, et est comparatio habitudinis, que est inter duas quantitates primas proportionales, et habitudinis, que est inter alias. Ergo, cum fuerit habitudo, que est inter duas primas, eadem, que est inter duas postremas, dicitur tunc, quod est hec habitudo similitudinis in proportione; et cum non fuerit sic, non erit tunc habitudo similitudinis in proportione; et hec est quantitas et non qualitas. Quoniam, si fuerit habitudo, que est inter duas primas, habitudo equalitatis, 10 *aut* erit habitudo, que est inter duas primas, habitudo multiplicium, aut habitudo partis, aut habitudo partium, aut alia habitudo proportionis, quas quantitates communicantes *habent*: erit etiam habitudo, que est inter duas postremas, eadem habitudo, quia hec sunt qualitates et non quantitates.

15 Et similiter etiam habitudo erit inter quantitates incomunicantes. Quod si fuerit in tribus quantitatibus, prima scilicet, secunda et tercia, et fuerit proportio prime ad secundam ut secunde ad terciam, et mensuraverit prima secundam, et superfluerit superfluitas una minor prima;

20 et postea mensuraverit secunda terciam, *et* superfluerit superfluitas una minor secunda, et fuerit mensuratio, qua secunda mensurat terciam, eadem, qua prima mensurat secundam; deinde etiam mensuraverit superfluitas, que superfluit ex secunda, quantitatem primam, et super-

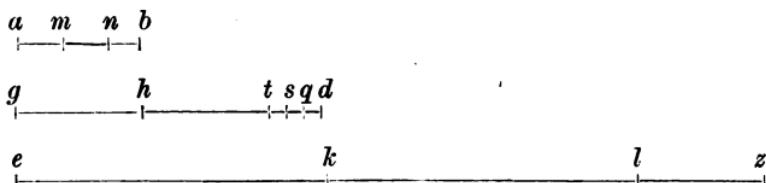
25 fluerit alia superfluitas, que sit minor superfluitate prima, que superfluerat ex secunda quantitate; et mensuraverit etiam super*fluitas* secunda, que superfluerat ex tercia quantitate, secundam, et superfluerit alia superfluitas minor superfluitate prima, que superfluerat ex tercia;

30 et fuerit mensuratio, qua superfluitas prima, que superfluerat ex tercia, mensurat quantitatem secundam, eadem, qua superfluitas prima, que superfluit ex secunda, cum prima mensuravit eam, mensurat primam; et superfluit super-

5. dicentium. — 6—7. cum vero fuerit. — 13. autem et etiam. — 14. quia] quod. — 17. fuerit et. — 19. minor in uno primo. — 28. alia et.

fluitas secunda, que remansit ex secunda, cum mensurat ipsam superfluitas, que remansit ex tercia, minor superfluitate, que remansit ex tercia; neque unquam removerit se multitudine mensurationis superfluitatum usque in infinitum: tunc quantitates, que erunt secundum hanc habitudinem, dicuntur proportionales, et erit habitudo, que erit inter eas, similitudo proportionis.

Verbi gratia. Ponam primam quantitatem ab , et secundam gd , et tertiam ez , et ponam, ut ab mensuret gd bis secundum quantitatem scilicet gh , ht , et superfluat 10

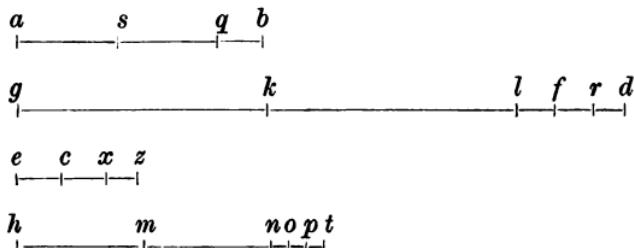


td minor ab ; et mensuret etiam gd eadem mensuratione ez , scilicet ek , kl , et superfluat lz , minor gd ; et deinde etiam mensuret dt ab , et ponam, ut etiam mensuret eam bis, scilicet am , mn , et superfluat nb minor dt ; et mensuret lz eadem mensuratione td , scilicet, ts , sq , et superfluat qd minor lz ; et non removetur hec vicissitudo ab his tribus quantitatibus currens sequi equalitatem usque in infinitum: erit ergo tunc hec habitudo <habitudo> similitudinis proportionis, et est proportionalitas, que est inter quantitates. Et habitudo, que est inter quantitates communicantes, est communis quantitate discrete et omnibus quantitatibus continuis, cum fuerint communicantes; sed hec habitudo, que est sectionum, est propria in quantitatibus continuis.

Et ita etiam esset, si poneremus quatuor quantitates, et foret proportio prime ad secundam sicut proportio tercie ad quartam. Verbi gratia. Ponamus, ut ab sit prima, et secunda gd , et tercia ez , et quarta ht ; et ponamus,

9. mensuretur. — 11. et minor.

ut ab mensuret gd bis, scilicet gk , kl , et superfluat ld minor ab ; et tociens ez mensuret ht , scilicet hm , mn , et superfluat superfluitas, que sit minor ez , que est nt ; et ponamus, quod ld mensuret ab bis, scilicet as , sq , et ⁵ superfluat qb minor ld ; et similiter mensuret tn ez ,



scilicet ec , cx , et superfluat xz minor nt ; et postea etiam mensuret qb ld , quotiens volumus, et ponamus, ut mensuret ipsam bis, scilicet lf , fr , \langle et superfluat rd minor gb \rangle ; et similiter mensuret xz nt , scilicet no , op , et superfluat pt minor xz . Secundum hunc ergo modum currat habitudo inter has quatuor quantitates: tunc fluat proportionalitas, cum mensuret ab gd aliquo modo mensure, et superfluet aliqua superfluitas minor ab , mensurabit ez eadem mensura ht , et superfluet superfluitas, que erit ¹⁰ minor ez ; et similiter \langle cum \rangle superfluitas ld mensurabit ab cum quolibet numero \langle et superfluet superfluitas, que erit minor ld \rangle , mensurabit nt cum eodem numero xz , et superfluet superfluitas, que erit minor nt ; et non removebitur hec vicissitudo ab eis in superfluitatibus usque in ¹⁵ infinitum. Et si non fuerit habitudo quantitatum in similitudine, que est inter eas, hec eadem habitudo, ita non erunt proportionales. Quod si prima mensuraverit secundam secundum numerum minorem numero, quo tercia numerat quartam, et superfluat aliqua superfluitas ex ²⁰ secunda mensurans quantitatem primam secundum numerum minorem numero, quo superfluitas remanens ex quarta

19. ab eius.

mensurat terciam; et superfluerint etiam due superfluitates ex prima et tercia, quarum habitudo *<non>* sit ad alias 34 du^{as} primas, que remanserunt ex secunda et quarta, eadem habitudo, et non remanet hec habitudo similitudinis currens inter superfluitates vicissim usque in infinitum: 5 tunc hec habitudo erit habitudo, in qua erit proportio prime ad secundam maior proportione tercie ad quartam. Et si non fuerit ita, sed numerus, quo prima mensuret secundam *<fuerit>* maior numero, quo tercia mensuret quartam, et superfluerit superfluitas ex secunda, que men- 10 suret primam secundum numerum maiorem numero, quo superfluitas quarte mensuret terciam; et superfluerint etiam due superfluitates ex tercia et prima, quarum habitudo ad superfluitates primas sit eadem habitudo; neque remanet hec habitudo vicissim currens inter superfluitates usque 15 in infinitum: tunc hec habitudo erit habitudo, in qua dicunt, quod proportio prime ad secundam est minor proportione tercie ad quartam.

Dixit EUCLIDES: *Quantitates, inter quas dicitur esse proportio, sunt, quarum possibile, cum multiplicantur, alias 20 addere.*

Volut EUCLIDES intelligere habitudinem, que est inter quantitates secundum proportionem eandem, que est inter quantitates unius generis, quarum una ex speciebus quantitatum ipsarum metitur hec, *<et>* cum multiplicam hanc, 25 producentur multiplicia earum, aut equalia, aut alia ad-dentia super alia secundum quantitatem eius communem; aut supererunt ex unaquaque earum superfluitates unius speciei. Sic, cum fuerit sic, superfluerit, *<si linea,>* linea; *<si superficies,>* superficies; si corpus, corpus; si tempus, 30 tempus; si fuerint loca, loca; aut si fuerint orationes, orationes; aut *<si>* numeri, numeri. Verbi gratia. Cum fuerit proportio linearum ad lineas ut proportio super-

1. si fluerit. — 2. sit eadem. — 13. tercia ex prima. —
22. que cum inter. — 28. superfluitatem. — 32. numeros
numeri.

ficerum ad superficies, erit superfluitas, que superest ex mensura, qua prima mensurat secundam, linea; et erit superfluitas, que superest, cum superficies mensurat superficiem, superficies: ergo erit habitudo vicissitudinis inter 5 superfluitates hec eadem habitudo; scilicet quod superest ex linea, erit linea, et quod superest ex superficie, erit superficies. Quod si habitudo, que dicitur proportionalitas, posita fuerit inter lineam et superficiem, aut inter superficiem et corpus, impossibile <esset, quod> superficies 10 mensuret lineam, aut corpus superficiem. Licet enim linea multiplicaretur, impossibile esset, quod aut ei equaretur, aut maior ea fuerit cum tali aut tali quantitate. Quod ideo YRINUS dixit de iis, quod sunt, quarum, cum multipligate fuerint, possibile alias maiores esse aliis, scilicet 15 voluit, ut essent unius generis. Linee enim, licet in infinitum multiplicarentur, nunquam tamen superficie essent maiores; et similiter ea, que non sunt homogenea. Homogenea sunt species, quarum alias aliis comparari possibile est, ut linea linee, angulus angulo, corpus corpori.

20 Dixit EUCLIDES: *Quantitates dicuntur homogenee, que, cum multipligate fuerint, possibile est, <quod> earum multiplicia quedam essent aliis maiora.¹⁾*

ASAMITHES vero vocat eas quantitates, quarum alie aliis comparantur.²⁾

25 Dixit EUCLIDES: *Quantitates, que dicuntur esse in proportione una, prima ad secundam et tercia ad quartam, sunt, cum fuerint multiplicia prime et tercie equaliter accepta utraque simul addentia super multiplicia secunde et quarte equaliter accepta, quecumque multiplicia fuerint, aut 30 simul equantur eis, aut simul minuantur ab eis, cum alia aliis continue fuerint comparata.*

17—18. *Ante Homogena iteratur: que non sunt.*

1) Hanc definitionem quantitatum homogenarum apud EUCLIDEM invenire non potui; etiam apud HERONEM non exstat.

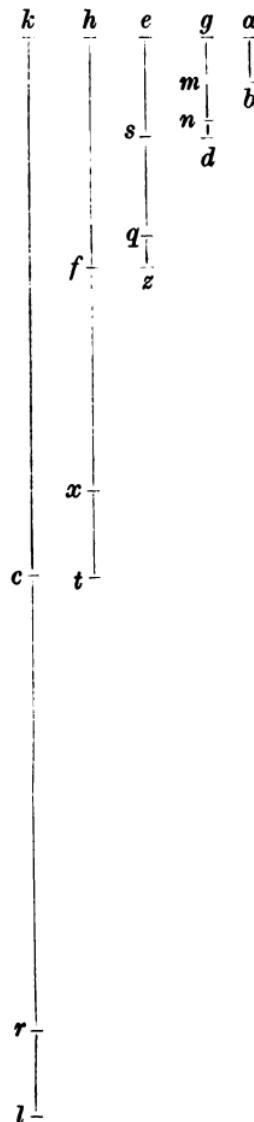
2) Neque apud ARCHIMEDEM talem definitionem invenire potui.

Non vult, ut essentie multiplicium sint addentes aut equantes aut minuentes, sed tota quantitas, que est multiplex prime, si fuerit minuens, erit minuens; et si fuerit equalis ei, erit equalis ei; et vult, ut vices augmenti sint ⁵ *equales numero communi*, qui mensurat primam et secundam, et terciam et quartam, quod tunc <erit>, cum prima communicat secunde, et tercia quarte. Quod si non fuerint communicantes, sed incommunicantes, erit numerus quantitatum, quo mensurant multiplicia prime multiplicia secunde, equalis numero <quantitatum>, quo multiplicia tercie ¹⁰ metiuntur multiplicia quarte; et erit numerus quantitatum, quo superfluitas secunde mensurat primam, equalis numero quantitatum, quo superfluitas quarte mensurat terciam; <et> quod erit numerus quantitatum, quo superfluitas prime metitur secunde superfluitatem, equalis numero ¹⁵ quantitatum, quo superfluitas tercie metitur superfluitatem <quarte>; et hoc non removebitur usque in infinitum. Neque EUCLIDES voluit nisi hoc. Si quis dederit operam, ut supra hoc et supra alia inducat probationes, pro nihilo laborabit, quoniam oportebit eum efferre alias figuras, que ²⁰ sequuntur; et si secundum veritatem pro certa vice de eo sciret, quod non est eis necessarium, ut probetur etiam, quod ad hunc pervenient locum. Queque enim per se habet elementa secundum ordinem sui.

Dixit EUCLIDES: *Quantitates, que sunt in proportione una, nominantur proportionales.* — *Et si fuerint multiplicia eisdem vicibus accepta, scilicet multiplicia prime addentia super multiplicia secunde, sed multiplicia tercie non fuerint addentia super multiplicia quarte; dicunt tunc, quod proportio prime ad secundam est maior proportione tercie ad ²⁵ quartam.* — *Et proportionalitas ad minus erit in tribus terminis.* — *Et cum fuerint tres quantitates proportionales, erit proportio prime ad terciam proportio prime ad secundam duplicata cum iteratione.*

2. totam quantitatem. — 6. et tercie. — 15. equale. —
23. per se] ps. — 29. probatio.

Scilicet numerus vicium, quibus quantitas prima metitur secundam, cum in se fuerit multiplicatus, proveniet numerus, qui erit proportio prime ad tertiam. Et si fuerint quatuor quantitates, multiplicetur ille quadratus in numerum primum, et erit summa, que provenit, proportio prime ad quartam. Et similiter, si fuerint quinque quantitates, multiplicetur, qui provenit, in 10 numerum primum, et quod proveniet, erit proportio prime ad quintam. Verbi gratia. Ponamus quinque quantitates ab , gd , ez , ht , kl , et mensuretur ab bis gd , et superfluat, quod sit equale 15 tercie ab ; ergo ab metitur gd bis et cum tercia unius viciis, et numerus eas denominans est duo et tercia. Cum ergo duo et tercia in se multiplicati fuerint, erunt quinque et quatuor none; 20 et iste est numerus, qui denominat vices, quibus ab metitur ez . Et cum multiplicaverimus hanc summam in duo et terciam, erit summa 12 et sex none et tercia none; et ista est quantitas, qua ab metitur ht . Et si multiplicaverimus 12 et sex nonas et tertiam none in duo et terciam, erit summa 29 et quinque none et septem none nonarum; et iste est numerus vicium, 25 so quibus ab metitur kl . Et ponamus, ut quantitates, que sint in gd equales ab , sint gm , mn , et superfluat nd equalis tercie ab ; et similiter sint quantitates, que sunt in ez equales gd , 30 es , sq , et superfluat gz equalis tercie gd ;



1. quibus quia prima. — 2. multiplicata. — 11. ad quartam.
23. tercia. — 31. quantitate. — 31—32. equales gd , ab .

et eodem modo sint in ht quantitates equales ez , hf , fx , et superfluat xt equalis tercie ez ; et similiter quantitates, que sunt in kl equales ht , sint kc , cr , et supersit rl equalis tercie ht . Et quia es est equalis gd , et gd est duplum ab et tercia, erit numerus communis, qui metitur eas, 5 tercia ab : ergo numerus communis numerat gd septies. Sed es est equalis gd , ergo numerus communis mensurat es septies, ergo metitur eq quaterdecies. Sed gz est equalis tercie gd , ergo metitur numerus communis $\langle ez \rangle$ 35 bis et cum tercia, ergo numerat ez | sex decies et cum 10 tercia. Sequitur ergo, ut numerus communis, qui metiatur ez et ab , sit nona ab : ergo metitur ab novies, et mensurat ez quadragesies novies, et metitur gd vicies semel [Sed novem et 21 et tercia et due septime tercie unius. ergo cum in se multiplicate fuerint, fit numerus, qui pro- 15 venit, numerus, quo ab mensurat ez]¹⁾, ergo, quia numerus mensurat ab novies et ez quadragesies novies, mensurat ab ez quinquies et cum quatuor nonis. Et secundum hunc modum scies reliqua, queque remanserunt, scilicet ab , gm , mn , nd , et gz , hf , xt , kc , kl . Quod si 20 quantitates fuerint incommunicantes, hoc idem erit omnino necessarium secundum has vices, quibus prima mensurat secundam et tercia quartam, et superfluitatibus mensurantibus secundum hunc modum, quem ostendimus.

Et dixit: *Quod cum fuerint quatuor quantitates proportionales, erit proportio prime $\langle ad$ quartam proportio prime \rangle ad secundam triplicata cum iteratione.*

Et secundum hunc exemplum sunt ea, que sequuntur, et iam diximus de eis, que sufficiunt.

Dixit EUCLIDES: *Dicitur in quantitatibus, quod sunt 20 mutasicha²⁾ in proportione, cum comparantur antecedentes cum antecedentibus et consequentes $\langle cum \rangle$ consequentibus.*

27. cum ratione. — 31. comparaverit.

1) Uncis quadratis inclusa, quia sensui abhorrent, delenda sunt.

2) *Mutasicha* = δυόλογα.

— *Conversio proportionis est, accipere consequentes in ordine antecedentis et antecedentes in ordine consequentis.*¹⁾

Verbi gratia. Sit

proportio *ab* antecedentis ad *gd* consequens,
sicut proportio *gd* antecedentis ad *ez* conse-
quentis. *Conversio* igitur huius proportionis: accipientur *gd* et *ez* antecedentes, et accipientur *ab* et *ed* consequentes:

ergo redabit proportio *gb* ad *ba* sicut proportio *ze* ad *ed*.

*Permutata proportio est, ut sumatur antecedens ad antecedens, et consequens ad consequens.*²⁾

Verbi gratia. Sint

antecedentes *ab*, *de* et consequentes sint *bg*, *ez*:
ergo, cum fuerit proportio *ab* ad *bg* sicut
proportio *de* ad *ez*, et permutaverimus, erit proportio
ab ad *de* sicut proportio *bg* ad *ez*.

20 *Composita proportio est, ut sumatur antecedens cum sequente ad consequens in ordine unius rei.*³⁾

Verbi gratia. Cum fuerint quatuor quantitates proportionales, scilicet ut sint *ab*, *de* antecedentes, et *bg*, *ez* sint quantitates consequentes. Cum ergo composuerimus, accipiemus
antecedens et consequens sicut rem unam, scilicet
accipiemus *ab* et *bg* sicut lineam unam, et *de* cum *ez*
sunt consequentes. ergo erit proportio *ag* ad *gb* sicut
proportio *dz* ad *ez*, que sunt consequentes.

5 et 7. consequentis. — 10—11. *gd* ad *ab* sicut proportio
ze ad *gd*. — 18. permutavimus.

1) Ἀνάπολιν λόγος.

2) Εναλλάξ λόγος.

3) Σύνθεσις λόγον.

Divisa proportio est, ut sumatur superfluitas antecedentis super consequens ad consequens.¹⁾

Dico, quod, cum primum posuerimus quantitates proportionales ab , bg , de , ez , et erant antecedentes ab , de et consequentes bg , ez ; sed postea, cum $\langle\text{com}\rangle$ posuerimus, posuimus quatuor alias quantitates proportionales abiectis illis, in quibus erant antecedentes ag , dz , et

g b a

z e d

consequentes bg ,
 ez ; et modo, cum

voluit dividere, in-
10
venit ista duaa ante-

cedentia et duo consequentia, scilicet duo antecedentia ag , dz et duo consequentia bg , ez , et dixit, quod secundum divisionem erit proportio superfluitatis antecedentis super consequens ad 15 consequens sicut proportio superfluitatis antecedentis super consequens ad consequens. Sit ergo exemplum. Primum ergo erit superfluitas antecedentis, quod est ag , super consequens, quod est bg , ab ; et similiter superfluitas antecedentis secundi, quod est dz , super consequens, quod est 20 ez , $\langle\text{erit}\rangle de$: ergo redibit proportio ab , que est superfluitas, $\langle\text{ad } bg$, que est consequens, sicut proportio de , que est superfluitas, \rangle , ad ez , que est consequens. Ergo quantitates redierunt ad habitudinem, in qua erant prius

ante composi-
tionem.²⁵

g b a

z e d

*Eversa pro-
portio est, ut
sumatur ante-*

cedens ad suam superfluitatem super consequens.³⁰

Dicitur, quod proportio ag , quod fuit antecedens post

2. super consequentes. — 7. abiectis illis] ab*ιβ* illius.

1) Διαλεσίς λόγον. Versio „*Divisa proportio*“ huius relationis usque ad saeculum XVI semper in usu erat.

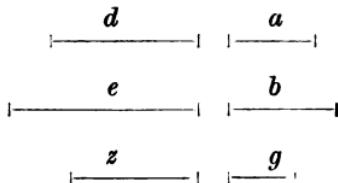
2) Ἀναστροφὴ λόγον.

compositionem, ad ab , quod est superfluitas super consequens, est sicut proportio dz ad de .

*Proportio equalitatis est, cum fuerint quantitates et alie secundum eundem numerum, et cum sumpte fuerint 5 due unius partis, <que> erunt secundum proportionem duarum alterius partis, et accepte fuerint extremitates abiectis illis, que sunt in medio.*¹⁾

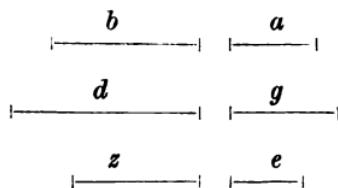
Dixit, quod, cum accepte fuerint quantitates et alie 10 quantitates, quarum queque due primarum secundum proportionem quarumque duarum aliarum, proportio equalitatis erit proportio extremitatum.

Verbi gratia. Sint quantitates prime a, b, g , et postreme d, e, z , et sit 15 portio duarum primarum sicut proportio duarum postremarum, scilicet proportio a ad b sicut proportio d ad e , et proportio b ad g sicut proportio e ad z . Cum ergo removebimus ea, que sunt in medio, 20 erit proportio a ad g sicut proportio d ad z ; et similiter, si erunt quantitates plures istis.



Dixit: *Proportionalitas ordinata est, cum fuerit antecedens ad consequens et consequens ad rem aliam.*²⁾

Verbi gratia. Sint a et 25 b antecedentes, et g et d sint consequentes, et e et z sint alie due res: dico igitur, quod proportio a antecedentis ad g con-



1 — 2. consequentem. *Quia* antecedens et consequens apud

GHERARDUM semper neutra sunt, et hic talia posui. — 3. aut fuerit. — 7. abiectis illis] abi~~f~~ illius. — 20. sicut proportio g ad e .

1) *Δι' ἔσον λόγος.* Ex nostro textu patet, sensum huius expressionis esse: Si $a:b = d:e$ et $b:g = e:z$, erit $a:g = d:z$ et non, ut dicit HEIBERGIUS ad EUCLIDEM vol. II, p. 7, nota 1, si $a:b:c = \alpha:\beta:\gamma$, erit $a:c = \alpha:\gamma$.

2) „*Proportionalitas ordinata*“ apud EUCLIDEM non definitur, sed per se manifesta iudicatur.

sequens sicut proportio b antecedentis ad d consequens, et proportio g consequentis ad e , que est res alia, sicut proportio d consequentis ad z , que est res alia.

Dixit: *Proportionalitas inordinata est, cum fuerit antecedens ad consequens sicut antecedens ad consequens et 5 consequens ad rem aliam sicut res alia ad antecedens.*¹⁾

Verbi gratia. Sint a et e antecedentia, et b et z consequentia, et g et d sint due alie res: dico ergo quod 10 proportio a antecedentis ad b consequens est sicut proportio e antecedentis ad z consequens, et proportio b consequentis ad g , que est res alia, sicut proportio d , que est res alia, ad e antecedens. 15

De prima figura.²⁾ Quod sint quantitates ab <et gd >, et fuerint due linee, tunc possibile erit, ut ex unaquaque earum secentur multiplicia, in quibus erunt ex multiplici- 20 bus e et z , et hoc secundum probationem figure tercie prime partis; et similiter si fuerint anguli; et si fuerint arcus ex probatione figure < 30° > partis tercie. Sed cum fuerint corpora duo, tunc illud erit impossibile. 25 Hic autem multiplicia ad hoc tantum sunt posita, ut imaginetur, quod si illud, quod est in ab ex multiplicibus e , fuerit duplum, <duplum> erit, quod est in gd ex multiplicibus z , aut <si> fuerit medietas eius, <medietas erit>, quod est in gd ex multiplicibus z . Et similiter, quecun- 30

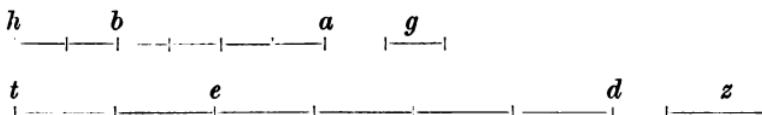
22. protractionem.

1) Τεταραγμένη ἀναλογία.

2) EUCLIDES V, 1: *Si fuerint quotlibet quantitates aliarum totidem eque multiplices, aut singuli singulis equales, necesse est, quemadmodum una illarum ad sui comparem, totum quoque ex his aggregatum ad omnes illas pariter acceptas se habere.*

que multiplicia fuerint, ad probationem modus hic necessarius erit.

De secunda figura.¹⁾ In hac figura nihil est omnino nisi ordo disciplinarum, quarum prima arismetica, que est de numeris, post quam est geometria. Propter hoc ergo primas disciplinales demonstrat necessarias, quas



in hac doctrina inveniemus. Ex quibus est, quod, postquam iam scivimus, quod ab numerat g secundum numerationem vicium, cum cuius equalitate de numerat z , et etiam bh numerat g numeratione aliquarum vicium, *(cum)* cuius numerationis equalitate et numerat z , ergo vices, in quibus ab numerat g et bh numerat g , erunt equales numeratione vicium, quibus de numerat z et et numerat z . Erit ergo numeratio multiplicium ah equalis numeratione multiplicitum dt ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

De figura quarta decima.²⁾ Locus huius ignoratur³⁾, quoniam, si b fuerit minor a , ergo g erit propinquior b quam a . Cum ergo fuerit proportio a ad

3. In ac figura. — 11. equalitatem. — 13. numerator. — 16. ignorant.

1) EUCLIDES V, 2: *Si fuerint sex quantitates, quarum prima ad secundam atque tercia ad quartam eque multiplices, quinta vero ad secundam atque sexta ad quartam eque multiplices, totum prime et quinte ad secundam, totumque tercie et sexte ad quartam eque multiplicia esse conveniet.*

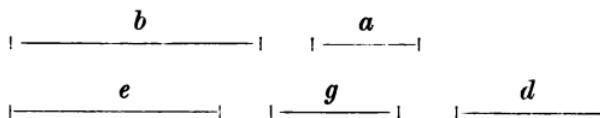
2) EUCLIDES V, 14: *Si fuerint quatuor quantitates proportionales, fueritque maior prima tertia, necesse est, secundam quartam esse maiorem; quod si minor, et minorem; si vero equalis, et equalem esse.*

3) Quid velint verba: „*Locus huius ignoratur*“, nescio. Fortasse interpres vult intelligi, se ipsum nescire, cui theoremati adscribenda sint, quae adduntur. Textus quoque sequens scholii textu propositionis male congruit.

b sicut proportio g ad d , erit minor a quam b . Similiter ergo erit proportio g ad d minor proportione a ad b .

Figura adiuncta figure sextadecime.¹⁾ Cum fuerint quatuor quantitates, fueritque prime proportio ad secundum maior proportione tercie ad quartam, ergo, cum permutatur, erit proportio prime ad tertiam maior proportione secunde ad quartam. Exempli causa. Sint quatuor quantitates a , b , g , d , et sit proportio a ad b maior proportione g ad d : dico igitur, cum permutaverimus, erit proportio a ad g maior proportione b ad d .

Probatio eius, quoniam non est possibile aliter esse. Quod si fuerit possibile, fit ergo



proportio a ad g aut equalis proportioni b ad d aut minor ea. Ponam itaque primum, ut sit ei equalis. Sit itaque proportio a ad g sicut proportio b ad d . Cum ergo permutaverimus, erit proportio a ad b sicut proportio g ad d , quod est contrarium et impossibile, quoniam proportio a ad b est maior proportione g ad d . Et dico etiam, quod non est possibile, ut sit proportio a ad g minor proportione b ad d . Probatio eius. Quoniam ponam, ut proportio a ad g sit sicut proportio b ad e . Cum ergo permutaverimus, erit proportio a ad b sicut proportio g ad e ; \langle sed proportio a ad b maior proportione g ad d , \rangle ergo proportio g ad e maior proportione g ad d . Sed illa, ad quam quantitatis proportio est maior, est minor, ergo erit e minor d , maior scilicet minor minore,

6. permutabunt. — 22—23. maior proportione g ad d . — 24. eius ad d .

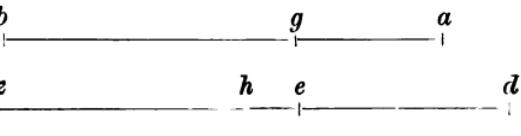
1) EUCLIDES V, 16: *Si fuerint quatuor quantitates proportionales, permutatim quoque proportionales erunt.*

quod est inconveniens et impossibile; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Figura adiuncta figure octave <decime>.¹⁾

Cum fuerint quantitates quatuor proportionales,
5 et fuerit proportio prime ad secundam maior
proportione tercie ad quartam, et cum coniunguntur,
erit proportio prime <et> secunde coniunctarum
ad secundam maior proportione tercie et
quarte coniunctarum ad quartam. Exempli causa.
10 Sit proportio ag ad gb maior proportione de ad ez : dico
igitur, quod, <cum> coniunguntur, erit proportio ab ad
 bg maior propor-
tione dz ad ze .

Probatio eius,

15 quoniam non est z  possibile aliter

esse. Quod si fuerit possibile, fit proportio ab ad bg
sicut proportio dz ad ze aut minor ea. Ponam autem
primum, ut sit ei equalis. Cum ergo divisorimus, erit
20 proportio ag ad gb sicut proportio de ad ez , quod est
impossible: ergo non est equalis. Et dico etiam, quod
est impossible, ut sit proportio ab ad bg minor pro-
portione dz ad ze . Probatio eius, quoniam <ponam>,
ut sit proportio ab ad bg sicut proportio dz ad zh .
25 Cum ergo divisorimus, erit proportio ag ad gb sicut
proportio dh ad hz . Sed nos iam posuimus, quod pro-
portio ag ad gb est maior proportione de ad ez : ergo
proportio de ad ez est minor proportione dh ad hz , quod
est inconveniens, quoniam dh est maior < de , et hz est
30 minor> ez ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Figura addita vicesime tercie.²⁾ Iste due

*4. quatuor] coincid. id est communicantes. — 16—17. aliter
erit.*

1) EUCLIDES V, 18: *Si fuerint quantitates disiunctim prop-
tionales, coniunctim quoque proportionales erunt.*

2) EUCLIDES V, 23: *Quia hic et in sequentibus textus
CAMPANI neque cum textu Euclidis, neque cum illo, quem*

figure, scilicet vicesima secunda¹⁾ et vicesima tercia, sunt communes omnibus quantitatibus, que sunt secundum proportionem aliarum quantitatum, quocumque sint. EUCLIDES tamen non declaravit eas nisi secundum minorem numerum quantitatum, in quibus est minor proportionalitas. 5 Et quia proportionalitas, que est <minor>, in tribus existit quantitatibus, ergo ipse ostendit eas in tribus quantitatibus. Est enim conveniens, ut probatio fiat in minoribus quantitatibus, in quibus ipsa potest demonstrari, et ipse sint secundum minorem numerum, in quo potest ostendi probatio; namque communis toti genere. Prime autem due figure, scilicet vicesima²⁾ et vicesima prima³⁾, non possunt demonstrari nisi in tribus quantitatibus. Que etiam si possent, non magna proveniret utilitas, quoniam precedunt has duas figuras, scilicet vicesimam secundam 15 et vicesimam terciam. Hec autem due figure sunt communes omnibus quantitatibus, que sunt plures tribus. Ponam itaque quatuor quantitates, et ostendam, qualiter extremitates vicissim sint unius proportionis. Sint ergo quatuor quantitates, super quas sint a , b , g , d , et sint 20 alie secundum earum numerationem, super quas sint e , z ,

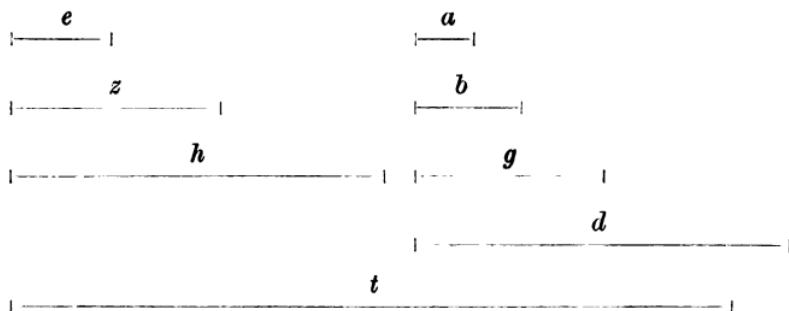
ANARITIUS legisse videtur, concordat, et hic et in tribus sequentibus notis textum graecum editionis Heibergianae afferam: 'Εὰν ἡ τρία μεγέθη καὶ ἄλλα αὐτοῖς ἵσα τὸ πλῆθος σύνδυο λαμβανόμενα ἐν τῷ λόγῳ, ἡ δὲ τεταραγμένη αὐτῶν ἡ ἀναλογία, καὶ δι' ἵσου ἐν τῷ αὐτῷ λόγῳ ἔσται.

1) EUCLIDES V, 22: 'Εὰν ἡ ὁποσαοῦν μεγέθη καὶ ἄλλα αὐτοῖς ἵσα τὸ πλῆθος, σύνδυο λαμβανόμενα καὶ ἐν τῷ αὐτῷ λόγῳ, καὶ δι' ἵσου ἐν τῷ αὐτῷ λόγῳ ἔσται. In demonstratione ipsa autem EUCLIDES quoque solis tribus quantitatibus utitur.

2) EUCLIDES V, 20: 'Εὰν ἡ τρία μεγέθη καὶ ἄλλα αὐτοῖς ἵσα τὸ πλῆθος, σύνδυο λαμβανόμενα καὶ ἐν τῷ αὐτῷ λόγῳ, δι' ἵσου δὲ τὸ πρῶτον τοῦ τρίτου μεῖζον ἡ, καὶ τὸ τέταρτον τοῦ ἔκτου μεῖζον ἔσται, καὶ ἵσου, ἵσον, καὶ ἔλαττον, ἔλαττον.

3) EUCLIDES V, 21: 'Εὰν ἡ τρία μεγέθη καὶ ἄλλα αὐτοῖς ἵσα τὸ πλῆθος, σύνδυο λαμβανόμενα καὶ ἐν τῷ αὐτῷ λόγῳ, ἡ δὲ τεταραγμένη αὐτῶν ἡ ἀναλογία, δι' ἵσου δὲ τὸ πρῶτον τοῦ τρίτου μεῖζον ἡ, καὶ τὸ τέταρτον τοῦ ἔκτου μεῖζον ἔσται, καὶ ἵσου, ἕλαττον, ἔλαττον.

h, t, et sint omnes et aliarum continue in proportione, scilicet sit proportio *a* ad *b* sicut proportio *e* ad *z*, et proportio *b* ad *g* sicut proportio *z* ad *h*, et proportio *g* ad *d* sicut proportio *h* ad *t*: dico igitur, quod proportio *a* ad *d* est sicut proportio *e* ad *t*. Probatio eius. Quoniam proportio *a* ad *b* est sicut proportio *e* ad *z*, et

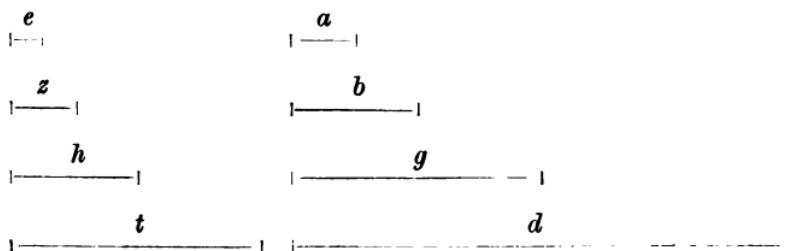


proportio *b* ad *g* est sicut proportio *z* ad *h*, ergo secundum probationem figure vicesime secunde huius partis erit proportio *a* ad *g* sicut proportio *e* ad *h*. Et etiam, quia *10* proportio *a* ad *g* est sicut proportio *e* ad *h*, et proportio *g* ad *d* est sicut proportio *h* ad *t*, ergo secundum probationem figure vicesime secunde huius partis erit proportio *a* ad *d* sicut proportio *e* ad *t*; et illud est, quod demonstrare voluimus.

15 Figura secunda addita figura vicesime tercie huius partis secundum probationem ordinatam. Cum fuerit proportio *a* ad *b* sicut proportio *h* ad *t*, et proportio *b* ad *g* sicut proportio *z* ad *h*, et proportio *g* ad *d* sicut proportio *e* ad *z*, dico, quod proportio *a* ad *d* erit sicut proportio *e* ad *t*. Probatio eius. Quoniam proportio *a* ad *b* est sicut proportio *h* ad *t*, et proportio *b* ad *g* est sicut proportio *z* ad *h*, ergo secundum probationem figure vicesime tercie huius partis erit proportio *a* ad *g* sicut proportio *z* ad *t*. Et quia proportio *a* ad *g* est

9. est sicut.

sicut proportio z ad t , et proportio g ad d est sicut
proportio e ad z , ergo secundum probationem <figure>



vicesime tercie huius partis erit proportio a ad d sicut
proportio e ad t . Et illud est, quod demonstrare voluimus.

INCIPIT EXPOSITIO SEXTE PARTIS EUCLIDIS SECUNDUM ANARITIUM.

Dixit EUCLIDES: *Superficies similes sunt, quarum anguli sunt equales, et latera continentia angulos equales sunt proportionalia.*

Ex hoc, quod hic apposuit „superficies“ voluit intelligi figurarum rectis lineis contentas. Hic tamen duo non sunt principia, quoniam indigent probatione, scilicet quod omnium duarum superficierum rectilinearum, cum 10 fuerint anguli equales, tunc latera angulos equales continentia sunt proportionalia. EUCLIDES quoque super hoc induxit probationem probando figuram quartam huius partis, et probavit in secunda probatione figure quinte huius partis, quod omnium duarum superficierum recti- 15 linearum, quarum latera ipsarum angulos continentia sunt proportionalia, anguli sunt equales. Ipse tamen hec duo premisit, ut per ea diffiniet superficies similes, et separaret ab hac diffinitione superficies, que non sunt similes.

Superficies latera habentes alternata sunt, quarum 20 latera proportionalia secundum antecessionem et consequentiam.¹⁾

In aliis tamen scripturis reperitur, quod alternate sunt, *(quarum)* in unaquaque est antecedens et consequens.

20. consequentia.

1) Quod HEIBERGIVS in sua EUCLIDIS editione vol. II, p. 73, nota 1 dicit, hanc definitionem fortasse ex HERONE desumptam esse, verisimillimum videtur, cum et hic de additionibus HERONIS agitur. In commentariis autem huius libri hac definitione utitur.

Differentia autem, que est inter similes et alternatas, hec est, quod omnium duarum figurarum similium rectilinearum, si in una fuerit antecedens, in altera erit consequens, neque in ea, in qua est antecedens, invenitur consequens, neque in ea, in qua est consequens, invenitur antecedens. Alternate vero sunt, in quarum una, scilicet prima, invenitur antecedens, tum *<in>* secunda invenitur consequens; deinde in secunda *<invenitur antecedens>* et in prima invenitur consequens, neque sit unius rei interpositio, donec omnia compleantur latera. 10

Altitudo figurarum est perpendicularis producta a summitate usque ad basim. — *Linea recta erit secundum proportionem <habentem medium> et duo extrema divisa, cum fuerit proportio totius linee ad maiorem sui sectionem sicut proportio maioris sectionis eius ad ipsius minorem.* 15

Duo elementa, que sequuntur, quia bene translata sunt in EUCLIDE, pretermisi.¹⁾

Figure quarte additio.²⁾ 20

Est possibile, ut huius figure descriptio fiat, cum angulus rectus fuerit in ea, secundam hunc modum. Protraham itaque eg usque ad b ad rectitudinem, et ponam, ut gb sit equalis uni laterum trianguli, quod

refert ei, scilicet gb , et sit angulus egd rectus, et similiter angulus gba rectus. Et quia coniunctio duorum angu- 30

4. inveniunt. — 12. erunt. — 21—22. hec figure. — 29. reffert.

1) Praeter quintam igitur definitionem editionis Heibergianae ANARITIUS insuper unam talem leguisse videtur.

2) EUCLIDES VI, 4: *Omnium duorum triangulorum, quorum anguli unius angulis alterius sunt equales, latera equos angulos respicientia sunt proportionalia.* — Additio plane debilis et paene eadem est ac demonstratio EUCLIDIS.

lorum *abg*, *deg* est minor duobus rectis angulis, | ergo 37
 due linee *ba* et *ed*, cum protrahuntur secundum rectitudinem, concurrent. Sit ergo earum concursus supra punctum *z*. Ostendam autem, sicut ostendit in ea, que
 5 precessit: ergo erunt latera proportionalia, sicut diximus; et illud est, quod demonstrare voluimus.

In figura septima¹⁾ non ob aliud dixit EUCLIDES, ut anguli *g* et *z* sint maiores aut minores recto, nisi quia, cum quisque earum fuerit rectus, et duo anguli *a* et *d*
 10 sunt equales, tunc duo anguli *b* et *e* erunt equales.

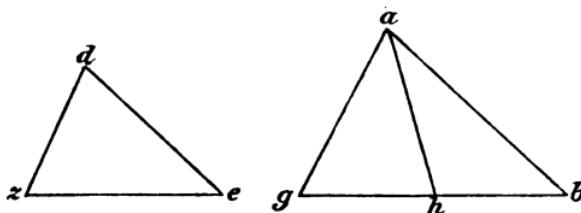
In figura octava decima²⁾ dixit YRINUS, quod, si linea, *que* sequitur *bg* in proportione, fit maior linea [*bg*], que proportionatur ad *bh*, donec proportio *bg* ad *ez* sit sicut proportio *ez* ad *bh*, erit reliqua probatio equalis
 15 probationi EUCLIDIS. Nostra autem additio in hoc est huius *modi*. Cum fuerint duorum triangulorum *abg* et *dez* duo anguli *b* et *e* equales, et fuerit proportio trianguli *abg* ad triangulum *dez* sicut
 20 proportio lateris *bg* ad latus *ez* duplicata, tunc duo trianguli erunt similes. Probatio eius, quoniam protraham lineam *bh* in proportione sequente duas lineas *bg*, *ez*. Ergo proportio *bg* ad *ez* est sicut proportio *ez*

8—9. qui cum. — 11—12. sit linea.

1) EUCLIDES VI, 7: *Si fuerint duo trianguli, quorum unus angulus uni angulo alterius equalis, duoque suorum reliquorum angulorum lateribus proportionalibus contenti, duorum vero demum reliquorum uterque aut neuter recto angulo minor, necesse est, illos duos triangulos omnibus suis angulis se invicem equiangulos esse.*

EUCLIDES VI, 18: Propositio, quam hic commentat ANARITIUS nec apud CAMPANUM, nec apud HEIBERGIUM est VI, 18, sed apud CAMPANUM est VI, 17 et apud HEIBERGIUM VI, 19: *Si fuerint duo trianguli similes, proportio alterius ad alterum est tanquam proportio cuiuslibet sui lateris ad suum relativum latus alterius duplicata.* ANARITIUS demonstrat conversam propositionis et hic usus est definitione triangulorum symmetricorum, cuius in nota 1 p. 176 mentionem fecimus.

ad bh , ergo proportio bg ad bh est sicut proportio bg ad ez duplicata. Sed proportio bg ad bh est sicut proportio trianguli abg ad triangulum abh , et proportio bg ad ez duplicata est sicut proportio trianguli abg ad triangulum



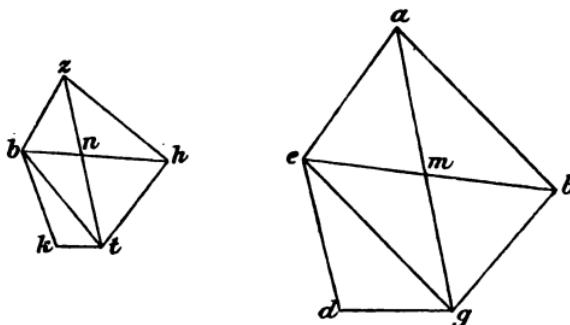
dez: ergo proportio trianguli abg ad duos triangulos abh , ⁵ *dez* est una, ergo duo trianguli abh , *dez* sunt *equales*. Sed in uno eorum est angulus equalis angulo, qui est in altero, qui sunt duo anguli b et e , latera quoque sunt alternata, proportione ab ad de existente sicut proportio ez ad bh , et proportio ez ad bh est sicut proportio bg ¹⁰ ad ez , ergo proportio ab ad de est sicut proportio bg ad ez . Sed anguli b et e sunt *equales*: ergo secundum probationem figure sexte huius partis erit triangulus abg similis triangulo *dez*; et illud est, quod demonstrare voluimus. ¹⁵

De figura nonadecima.¹⁾ Secundum intentionem vero EUCLIDIS ex hoc, quod fuit in triangulis, qui proveniunt secundum sectionem, sicut ipse probavit, quod est inde, quoniam protraxit lineas, est hoc, quod sequitur. Et quia due superficies $abgde$ et $zhtkl$ sunt similes, ergo ²⁰ angulus abg est equalis angulo zht , et proportio ab ad zh

6. *equales iteratur*. — 21. ergo *proportio*.

1) EUCLIDES VI, 19: Est propositio VI, 18 CAMPANI et VI, 20 HEIBERGII: *Omnes due superficies similes multangule sunt divisibles in triangulos similes atque numero *equales*, estque proportio alterius earum ad alteram sicut cuiuslibet sui lateris ad suum relativum latus alterius *proportio duplicata*.* Demonstratio ANARITII omnino eadem est ac EUCLIDIS.

est sicut proportio bg ad ht ; et quia duo anguli duorum triangulorum abg et zht equantur et latera ipsos continentia sunt proportionalia, ergo triangulus abg similis erit triangulo zht : ergo angulus bam est equalis angulo zhn .
 5 Et secundum huius probationis equalitatem ostendit, quod angulus abm est equalis angulo zhn . Remanet ergo



angulus amb equalis angulo zhn : ergo triangulus abm est similis triangulo zhn . Ergo proportio bm ad hn est sicut proportio am ad zn . Et secundum similitudinem
 10 huius probationis demonstravit, quod triangulus bmg est similis triangulo hnt , et quod proportio $(bm$ ad hn est sicut proportio $)gm$ ad tn . Cum ergo abstulerimus medium, remanebit proportio am ad zn sicut proportio mg ad nt . Cum ergo permutaverimus, erit proportio am ad mg sicut
 15 proportio zn ad nt . Sed proportio am ad mg est sicut proportio trianguli abm ad triangulum gbm , et proportio zn ad nt est sicut proportio trianguli zhn ad triangulum hnt : ergo proportio trianguli abm ad triangulum bmg est sicut proportio trianguli zhn ad triangulum hnt . Sed proportio am
 20 ad mg est $(etiam)$ sicut proportio trianguli ame ad triangulum emg et sicut proportio trianguli abm ad triangulum bmg , et proportio coniunctionis duorum antecedentium ad coniunctionem duorum consequentium est sicut

3—4. similis erit] summi lateri. — 16. quod proportio. —
 20. amg .

proportio antecedentis ad antecedens: ergo proportio trianguli *abm* ad triangulum *bmg* erit sicut proportio tocius trianguli *abe* ad totum triangulum *gbe*. Et similiter proportio trianguli *zhn* ad triangulum *nht* erit sicut proportio tocius trianguli *zhl* at totum triangulum *htl*.⁵ Sed proportio trianguli *abm* ad triangulum *bmg* est sicut proportio trianguli *zhn* ad triangulum *nht*: ergo proportio tocius trianguli *abe* ad totum triangulum *bge* est sicut proportio tocius trianguli *zhl* ad totum triangulum *htl*. Cum ergo permutaverimus, erit proportio trianguli *abe* ad triangulum *zhl* sicut proportio trianguli *bge* ad triangulum *htl*. Et similiter ostendam, quod proportio trianguli *bge* ad triangulum *htl* est sicut proportio trianguli *gde* ad triangulum *tkl*; et ita etiam ostendam, quod proportio trianguli *bge* ad triangulum *htl* est sicut proportio trianguli *abe* ad triangulum *zhl*: ergo proportio trianguli *beg* ad triangulum *htl*, et sicut proportio trianguli *ged* ad triangulum *tkl*. Sed proportio unius antecedentium ad comparem suum ex consequentibus est sicut proportio omnium antecedentium ad omnia consequentia: ergo proportio trianguli *abe* ad triangulum *zhl* est sicut proportio tocius superficiei *abgde* ad totam superficiem *zhtkl*. Sed proportio trianguli *abe* ad triangulum *zhl* est sicut proportio lateris *ab* ad latus *zh* duplicata: ergo proportio superficiei *abgde* ad superficiem *zhtkl* est sicut proportio lateris *ab* ad latus *zh* duplicata; et illud est, quod demonstrare voluimus.

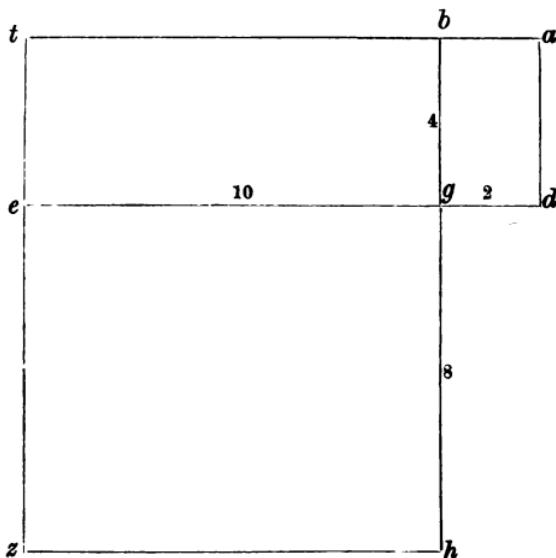
In vicesima *(figura)*¹⁾ non ob aliud fit triangulus,

20. comparem] corpatem. — 29. vicesima iteratur.

1) EUCLIDES VI, 20 (id est VI, 21 CAMPANI; VI, 22 HEIBERGII): *Si fuerint quotlibet linee proportionales atque super binas et binas similes superficies designentur, ipse quoque superficies erunt proportionales. Si vero super binas et binas similes superficies constitue fuerint proportionales, ipsas quoque lineas proportionales esse necesse est.*

nisi quia, cum triangulorum anguli fuerint equales, latera erunt proportionalia.* In parallelis autem grammis non contingit illud.

De vicesima quinta figura.¹⁾ Multiplicatio proportionis et aggregatio proportionis non est nisi proportionum ad invicem multiplicatio. Exempli causa ponam,
 10 ut bg et gh et dg et ge sint ex quantitatibus communicantibus, quas omnes
 15 mensuret cubitus, et ponam, ut bg sit quatuor cubitorum, et gd duorum cubitorum,
 20 et gh sit octo cubitorum, et ge decem cubitorum. Superficiem
 25 igitur ag numerat superficies equidistantium laterum, cuius unumquodque latus est unius cubiti, et anguli sunt equales angulis superficie ag , octies; quod illa eadem superficies numerat superficiem gz octuagesies: superficies igitur ag est decima superficie gz . Cum ergo multiplicaverimus numerum, a quo denominat $\langle ur \rangle$ propotionis bg ad gh , que
 30 est medietas, $\langle in \rangle$ numerum denominantem proportionem dg



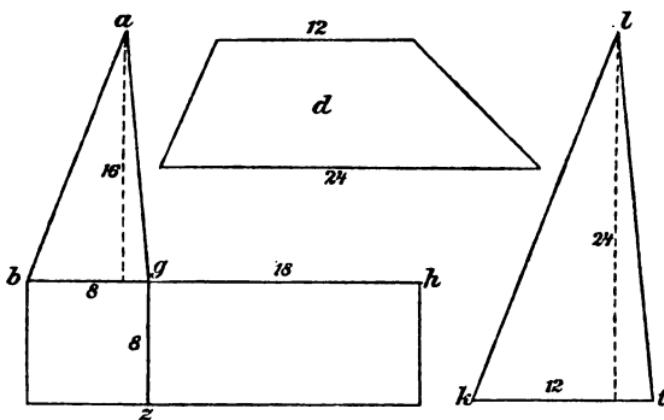
2. erunt] eius. — 25. anguli iteratur. — 30. denominationem.

1) EUCLIDES VI, 25 (id est CAMPANI VI, 24; HEIBERGII VI, 23): *Omnium duarum superficierum equidistantium laterum, quarum unus angulus unius uni angulo alterius equalis, proportio alterius ad alteram est, que producitur ex duabus proportionibus suorum laterum duos equos angulos continentium.*

ad gc , que est quihta, erit, quod congregatur, decima; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Quod sequitur, addendum figure vicesime sexte huius partis.¹⁾

Sit itaque huius figure exemplum secundum numeros. 5 Ponam ergo superficiem trianguli abg sexaginta quatuor,



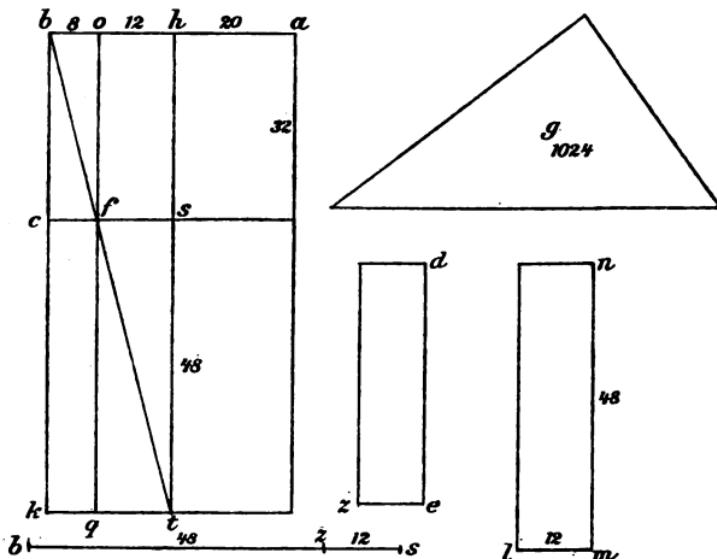
et basim eius bg octo. Cum ergo adiunxerimus ad bg superficiem rectorum angulorum equalem superficie trianguuli abg , erit latus eius secundum, quod est gz , octo cubitorum, erit ergo parallelogrammum bgz equilaterum. Ponam 10 autem figuram aliam $\langle d \rangle$, cuius tota superficies sit centum quadraginta quatuor cubitorum. Cum ergo adiunxerimus eam ad gz , erit latus eius secundum, quod est gh , decem et octo ex numeris. Si igitur protracterimus inter duas lineas bg et gh lineam terciam eis proportionalem, que 15 sit inter eas, et sit sicut linea tk , erit linea tk duodecim cubitorum. Cum ergo fecerimus supra kt triangulum similem triangulo abg , erit perpendicularis eius viginti quatuor cubitorum. Quod inde est, quia proportio per-

5. numerum. — 11. centrum. — 13. ea. — 15. eius.

1) EUCLIDES VI, 26 (id est VI, 25 CAMPANI et HEIBERGII):
Date superficie similem aliique propositae equalis designare.

pendicularis trianguli abg ad perpendiculararem tranguli tkl \langle est \rangle sicut $|$ proportio lateris bg ad latus tk ; et illud est, 38 quod demonstrare voluimus.

Quod sequitur, additum est figure vicesime 5 octave \langle huius \rangle partis.¹⁾ Impossibile est, ut ad omnem



lineam omnes superficies adiungantur inveniens ex comple-
mento linee superficiem similem superficie rectorum angu-
lorum date, nisi posquam positum fuerit, quod superficies,
quam adiungere volumus, non sit maior, superficie ad-
10 iuncta ad medietatem linee date simili diminute, quemad-
modum dixit. Neque enim premisit figuram, que est ante
istam, nisi secundum hanc eandem intentionem. Ponam

1) EUCLIDES VI, 28 (id est CAMPANI VI, 27; HEIBERGII VI, 28): *Trilatera superficie proposita equum ei super quamlibet assignatam lineam parallelogrammum designare, cui desit ad comple-
dam lineam alii superficie propositae simile parallelogrammum,
quod secundum eiusdem suum esse parallelogrammo super dimi-
niduum date linee collocato minime maius existat.* Ex texto ad-
ditionis ANARITII patet, eum etiam legisse: „*trilatera superficie*“,
non ut in texto HEIBERGII: „*figura rectilinea*“.

itaque ipsam secundum numeros, ut ex eorum exemplo manifeste declaretur. Ponam ergo, ut tota superficies trianguli g sit mille viginti quatuor cubitorum, et ponam, ut longitudo linee ab sit quadraginta cubitorum, et ut longitudo lateris de sit quadruplum lateris ez : erit ergo ⁵ linea ah viginti cubitorum. Cum ergo adiunxerimus ad lineam ah superficiem similem superficiei dz , que est superficies at , manifestum est quod linea ht , que est equalis bk , erit octoginta cubitorum. Cum igitur fuerit proportio de ad ez sicut proportio th , que est equalis bk , ad ah , et de ¹⁰ est quadruplum ze , necesse erit, ut ht <sit> quadruplum $\langle ha \rangle$, ergo ht est octoginta cubitorum. Positum autem est, quod ah est viginti cubitorum: superficies igitur at est mille et sexcentorum cubitorum. Sed ipsa est maior triangulo g . Ponam igitur augmentum eius supra tri- ¹⁵ angulum g superficiem nl similem superficiei dz , quod quidem constat secundum probationem figure vicesime sextae huius partis. Manifestum est igitur, quod necessarium, ut latus mn sit quadruplum lateris ml . Latus igitur mn est quadraginta octo cubitorum <et lm duodecim cubi- ²⁰ torum, et superficies nl erit quingentorum cubitorum> et septuaginta sex. — Secundum numerorum partem volo ostendere, qualiter duo numeri aut due linee reperiantur, quorum unus erit altero quadruplicis, et sit superficialis, qui provenit ex multiplicatione unius eorum in alterum, ²⁵ quingenti et septuaginta sex. Ponam itaque duas lineas, <ut> bz in zs sint quingenti et septuaginta sex. Cum ergo divisorimus bz in quatuor sectiones, erit multiplicatio cuiusque sectionis in zs centum quadraginta quatuor, ergo zs erit duodecim, et bz quadraginta octo. Iam ergo inveni- ³⁰ mus, quod volumus. — Complebo itaque superficiem ak . Superficies igitur hk est equalis superficie at , et est mille et sexcentorum cubitorum. Secabo igitur ex linea ht

2. manifestum. — 5. longitudo lateris ed sit quadruplum.
 — 16. superficies nl . — 19. laterum ml . — 22. sexaginta. —
 26. quinginta et sextuaginta. — 27. quinginta et sextuaginta.
 — 29. centrum.

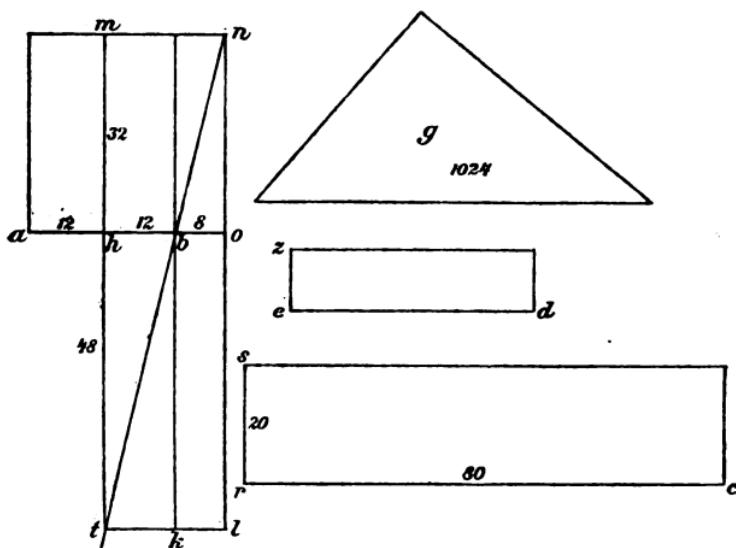
lineam *ts*, quam ponam equalem linee *mn*, et *tq* equalem *ml*, et protraham diametrum *bt*, et complebo superficies *hf*, *fb*, *fk*. Superficies itaque *qs* est quingenti septuaginta sex, remanet ergo gnomo *hffk* mille et viginti quatuor.
 5 Sed *ah* est viginti cubitorum, et *ho* duodecim cubitorum, ergo *oa* est triginta duorum cubitorum, et etiam *fo* est triginta duorum cubitorum, quoniam *fq* est quadraginta octo, et *bo* est octo cubitorum. Iam ergo adiunxerimus ad lineam *ab* superficiem *af* equalem triangulo *g*, que
 10 est mille et viginti quatuor, inveniens ex completione linee superficiem *fb* similem superficiei *zd*, quod ideo est, quoniam latus *mn* est quadruplum lateris *ml*, et similiter latus *fo* est quadruplum lateris *bo*; et illud est, quod demonstrare voluimus. Quod si contingret, ut triangulus *g*
 15 <esset equalis> aut plus mille sexcentis cubitis, quorum superficies est *at*, non esset possibile, ut ad lineam *ab* adiungeretur superficies equalis ei, et numeret ex complemento eius superficiem *oc*, et esset *fo* quadruplum *bo*, nisi foret proportio *fo* ad *ob* sicut proportio *de* ad *ez* secundum
 20 illud maior. Sicut si esset superficies trianguli *g* duorum milium cubitorum, tunc necessarium esset, ut *ab* esset minor centum cubitis, et similiter reliquorum operum pars se habet. Sed <si> *dz* fuerit quadratum sive diversorum laterum, probatio uno modo erit, <et> eodem modo, sive
 25 quadratum fuerit rectorum angulorum sive diversorum.

De figura vicesima nona.¹⁾ Quod opportet adiungi figure vicesime none huius partis, est illud, quod

3. quinqinta. — 9. equale. — 15. plus] plurimum. — cubi. —
 20—21. duo milium. — 26. De figura vicesima nona iam ante
 verba Sed si *dz* in linea 6 invenitur.

1) EUCLIDES VI, 29 (CAMPANI VI, 28; HEIBERGH VI, 29): *Super datam lineam date superficie trilatera equum parallelogrammum constituere, quod addat super completionem date linee superficiem equidistantium laterum date superficie equidistantium laterum similem.* — Hic quoque textus HEIBERGH habet: „figura rectilinea“, loco: „superficies trilatera“.

sequitur, et quod sic nos probationem faciemus cum numerorum exemplo. Sit igitur linea ab viginti quatuor, et hb sit medietas, scilicet duodecim, et sit triangulus g mille et viginti quatuor, et sit latus superficie dez similis ad-dite, quod est latus de quadruplum ez . Cum ergo ad- 5 iunxerimus ad lineam hb superficiem similem superficie dz et equalem superficie g , erit th quadruplum bh , que est



duodecim, ergo $\langle ht \rangle$ erit quadraginta octo. Superficies igitur hk est quingentorum cubitorum et septuaginta sex cubitorum. Cum ergo divisierimus, $\langle et \rangle$ fecerimus superficiem equalem \langle aggregato ex triangulo g et superficie hk et similem \rangle parallelogrammo dz , que sit superficies cs , manifestum est, quod necessarie erit, ut sit latus cr quadruplum rs : ergo erit linea cr octoginta cubitorum, et linea rs erit viginti cubitorum. Quod si quesierimus illud secundum partem numerorum aut quantitatum, inveniemus illud $\langle eo \rangle$ modo, quo fecimus in figura precedente: ergo cr

5. quadruplum est. — 12. parallelograno.

est octoginta et *rs* viginti, et *tm* est octoginta cubitorum, et *tl* est viginti cubitorum: ergo superficies *lm* est mille et sexcentorum cubitorum. Cum igitur acceperimus ex ea superficiem *kh*, que est quingentorum et septuaginta sex 5 cubitorum, remanebit gnomus *lbmn* mille viginti quatuor cubitorum, que est equalis triangulo *g*. Sed gnomus est equalis superficiei *an*, ergo superficies *an* est mille et viginti quatuor cubitorum, et simul super lineam *ab* erit superficies *bn*, que est similis superficiei *dz*, quod ideo 10 est, quoniam *ob* est octo, et *on* est triginta duo, quod est quadruplum *ob*; et illud est, quod demonstrare voluimus.

De figura tricesima.¹⁾ Idem est, sive sit superficies *ad* orthogona sive non, quoniam illud, quod est necessarium, non est, nisi ut sint latera equalia. Iam quod 15 dixit, ut sit illud, quod additum, simile superficiei, id est *ad*, <sufficit>, quoniam hoc communiter <dicitur>, eam rectorum angulorum esse. Quod si aliter intentio esset, nisi *ad* foret rectorum angulorum, esset eius dictum in addito: opportet, ut sit quadratum rectorum angulorum.

20 De tricesima secunda figura.²⁾ Testimonium eius ita est. Quod proportio prime *gb* ad terciam *bd*, cum sit <sicut> proportio similis adiuncte ad primam, que est *gb*, ad similem adiunctam ad secundam, que est *ba*; et similiter proportio prime, que est *bg*, ad terciam, que 25 est *gd*, est sicut proportio similis adiuncte ad primam, que est *bg*, ad similem adiunctam <ad> secundam, que

8. erunt. — 16. quoniam] quam.

1) EUCLIDES VI, 30 (CAMPANI VI, 29; HEIBERGII VI, 30): *Quilibet lineam propositam secundum proportionem habentem medium et duo extrema secare.*

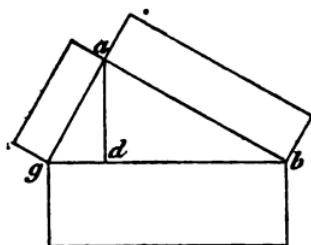
2) EUCLIDES VI, 32 (CAMPANI et HEIBERGII VI, 31, quare ANARITIUM propositionem VI, 30 CAMPANI in eadem loco legisse patet): *In omni triangulo rectangulo superficies lateris, quod subtenditur augulo recto, equalis est superficiebus duorum laterum angulum rectum continentium pariter acceptis, cum fuerint similes ei in lineatione et creatione.*

est ga ; et quia proportionalitas laterum quantitatum est solum prime, que est bg , et quinte gd , et tercie, que est similis adiuncta ad bg , et quarte, que est similis adiuncta ad da , et quinte, que est similis adiuncta ad ba , et etiam

prime bg et quinte gd , et tercie, que est similis adiuncta ad bg , et sexte, que est similis adiuncta ad ga : dicimus, quod proportio prime, que est gb , ad secundam, que est gd , est sicut proportionatio tercie, que est similis adiuncta ad bg , ad quartam, que est similis adiuncta ad da ; et

etiam proportio prime $\langle bg \rangle$ ad gd quintam est sicut proportio similis adiuncte ad bg , que est tercia, ad similem adiunctam ad ag , que est sexta. Secundum id igitur, quod precessit in probatione figure vicesime quarte quinta partis, erit proportio prime ad secundam $\langle et quintam \rangle$ coniunctas sicut proporcio tercie ad quartam et sextam coniunctas. Deinde redeam ad conversionem et ad figuram vicesimam quartam quinte partis, scilicet quod prima est ea, quam diximus, gb , et secunda et quinta sunt bd et dg , et tercia est similis adiuncta ad bg , et quarta et sexta sunt similes adiuncte ad ba et ga : si igitur prima est equalis secunde et quinto, tercia est equalis quarto et sexto; et illud est, quod demonstrare voluimus.

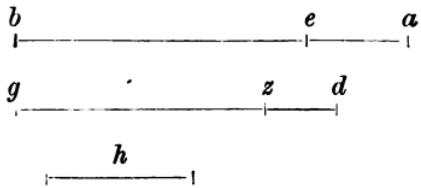
20. reddam et conversione.



INCIPIT EXPOSITIO ANARITII SUPER SEPTIMUM GEOMETRIE EUCLIDIS.

Ipsi tam non reperi, neque primum theorema, quoniam deerat primum folium in exemplari.¹⁾
Quod sequitur, figure secunde additum.²⁾ Iam etiam ostensum est quod omnis numerus existens minor numero maiore, qui numerat duos communicantes, numerat

numerum maiorem
10 communem, qui numerat eos. Quod inde est, quoniam numerus, qui est minor gz , cum fuerit *(numerans)* duos



15 numeros, ille numerat eb . Et similiter posuimus ipsum numerantem totum ba : ergo ipse *(numerat)* ab et gd . Tunc ipse numerabit etiam numerum gz , propter hoc, quoniam, cum numerus ille numerat gd , et gd numerat eb , ergo numerus numerat reliquum, ergo numerat dz : ergo 20 numerus ille numerat dz . Sed posuimus ipsum nume-

3. *Haec linea in Mscpto. ante lineam 1 legitur. — 10—11.*
quod iuvat eos. — 16—19. Verba: „ ab et gd numerus“
in margine leguntur et signo ∴ ad suum locum transferuntur.

1) Maxime dolendum est, quod in textu originali unum folium deerat. Commentarius enim ad definitiones huius libri reliquias, ut videtur, Heronianas continebat.

2) EUCLIDES VII, 2: *Propositis duobus numeris ad invicem compositis maximum numerum communem eos numerantem invenire. Unde manifestum est, quod omnis numerus duos numeros numerans numerat numerum maximum ambos numerantem.*

rantem etiam *gd*, ergo ipse numerat *gz*, qui est maior numerus communis; et illud est, quod demonstrare voluimus.

YRINUS preterea in hac secunda figura partis septime dixit: Et ex hoc manifestum est, quod, cum fuerit numerus numeros numerans duos tunc ipse numerabit totum eorum, 5 scilicet omnes duos numeros; et etiam quod, cum fuerit numerus numerans numerum, quem pars eius numerat, tunc ipse numerabit reliquum eius.

In figura tercia¹⁾ dixit YRINUS: Non oportet existimari, ut possibile, tribus tantum numeris <non> primis 10 datis numerum communem invenire, sed quotcumque numeris propositis. Quod ideo est, quoniam iam probatum est, quod omnis numerus numerans alios numeros numerat maiorem communem numerantem eos. Cum ergo egerimus, quomodo egerit EUCLIDES, inveniemus numeris datis, 15 quotcumque fuerint numeri, maiorem communem numerantem eos.

De figura nonadecima partis septime.²⁾ Quod si fuerint tres numeri proportionales, erit multiplicatio primi in tertium equalis <multiplicationi> 20 secundi in se ipsum. Et similiter, cum fuerit <multiplicatio> primi in secundum equalis multiplicationi secundi in se ipsum, erunt numeri proportionales. Huius autem figure modus est sicut modus figure septime decime, quem quidem egebimus ad probationem figure 25

1. earum *gd*. — 7. partis. — 10. dicit primis. — 14. numerante. — 18. duodecima.

1) EUCLIDES VII, 3: *Propositis tribus numeris ad invicem compositis maximum numerorum eos communiter numerantium invenire.*

2) EUCLIDES VII, 19 (CAMPANI VII, 20): *Si fuerint quatuor numeri proportionales, quod ex ductu primi in ultimum producetur, equum erit ei quod ex ductu secundi in tertium. Si vero quod ex primo in ultimum producetur, equum est ei, quod ex secundo in tertium, illi quatuor numeri sunt proportionales.* Conferas ad hanc additionem HERONIS, quae addit CAMPANUS ad hunc locum, et editionem EUCLIDIS Heibergianam vol. II p. 428—431: *Uulgo VII, 20.*

undecime <huius> partis; [et illud est, quod demonstrare voluimus.]

Quod sequitur, additum est figure vicesime.¹⁾ Iam igitur ostensum est, impossibile esse, ut minores numeri, qui sunt secundum proportionem aliorum numerorum, sint partes illorum numerorum. Quod si non fuerint partes eorum, erunt pars ipsorum, cuique eorum fuerint; pars erit, secundum quod in precedentibus ostensum est, minor minoris et maior maioris. Cuius exemplum sit <in> numeris, ut sit proportio trium ad quatuor, sicut est proportio novem ad duodecim, neque est possibile, ut secundum proportionem novem ad duodecim sint duo minores numeri quam tres et quatuor, minor quorum numerat minorem secundum quantitatem, qua maior numerat maiorem, quoniam tres numerat novem secundum numerum vicium, quibus quatuor numerat duodecim. Si quis ergo dixerit, quia proportio trium ad novem est sicut proportio quatuor ad duodecim, ergo erunt tres <et> novem duo minores numeri secundum proportionem quatuor ad duodecim, et tamen tres sunt partes quatuor, sicut novem duodecim; dicam tunc, quod hoc est impossibile. Quod inde est, quoniam proportio unius ad tres est sicut proportio numerorum, qui sunt secundum hanc <proportionem>, scilicet secundum proportionem quatuor ad duodecim, et est minor, qui est unus, pars maioris, qui est quatuor, sicut est maior, qui est tres, pars maioris, qui est duodecim. Hec igitur figura est, que est adiungenda theoremati.

4—5. minorem numerum quod. — 6. sicut partes. — 9. sit numerus. — 13. minor quoque. — 18. ergo erit. — 25. quod est unius partis. — 25—26. est pars maior qui est tres maioris. — 26—27. igitur gratia figura.

1) EUCLIDES VII, 20 (CAMPANI VII, 21): *Numeri secundum quamlibet proportionem minimi numerant quoslibet in eadem proportione minor minorem et maior maiorem equaliter.*

INCIPIT EXPOSITIO LIBRI OCTAVI.

Quod sequitur, secundo additur theoremati.¹⁾

Iam vero ostensum <est>, quod, cum minores numeri secundum proportionem unam fuerint constituti, si fuerint tres, tunc duo extremi erunt quadrati; quod si fuerint 5 quatuor, duo extremi erunt cubi. Ponam itaque horum exemplum secundum numeros. Sit ergo proportio data in proportione addente medietatem, et sunt duo minores numeri, qui sunt secundum hanc proportionem, numeri duo et tres, quoniam tres sunt equeales duobus et medietate ipsorum. 10 Cum ergo multiplicaverimus duos in se, proveniunt inde quatuor, et cum multiplicaverimus duo in tres, aggregabunt in sex, et cum multiplicaverimus tres in se, aggregabunt novem: numeri ergo quatuor et sex et novem sunt continui secundum proportionem duorum ad tres. Quod 15 etiam, cum multiplicaverimus duo in tres numeros, scilicet in quatuor et sex <et> novem, aggregabunt in octo et duodecim et decem et octo; tres quoque cum multiplicaverimus in novem, provenient viginti et septem. Quatuor ergo numeri sunt secundum proportionem duorum ad tres, 20 quorum duo extremi, scilicet octo et viginti septem, sunt cubi; et duo extremi trium numerorum scilicet quatuor et novem, sunt quadrati. Sed si vellemus, ut essent in proportione dupli, accipiemus unum et duos. Est igitur proportio unius ad duos proportio dupli. Unus igitur in se 25

6. cbi. — 16. duos et tres. — 18. tes. — 19. in novem]
in uno \overline{nc} .

1) EUCLIDES VIII, 2: *Numeros quotlibet continue proportionatis secundum proportionem datam minimos invenire. Unde manifestum est, quod, si fuerint tres numeri continue proportionatis secundum eam minimi, duo extremi erunt quadrati; quod si fuerint quatuor, erunt extremi cubi.*

est unus, qui <est> quadratus, et duo in duos sunt quatuor, qui similiter est quadratus; et illud est, quod demonstrare voluimus. [Hec autem figura iam precessit.]

Quod sequitur, theoremati quinto decimo
5 octave partis additur.¹⁾

Et etiam ponam, ut latus g numerat latus d : dico igitur, quod cubus a numerat cubum b . Si igitur dispositione probationis manente secundum dispositionem prime

10 probationis eum fecero, illud ostendetur, sicut ostensum est prius, quod numeri a , t , k , b sunt continui secundum proportionem g ad d . Sed

15 proportio g ad d est sicut proportio cubi a ad solidum t , et positum est, ut latus g numerat latus d : ergo cubus a numerat solidum t . Sed

20 cum numeri fuerint continui secundum proportionem unam, et fuerit primus numerans secundum, tunc ipse etiam numerabit alium. Sed a primus numerat t secundum,

25 ergo ipse etiam numerat b postremum: ergo cubus a numerat cubum b ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Additio vero, quam YRINUS addidit post figuram vicesimam quintam²⁾, est duarum figurarum,

4. decime. — 4—26. *In margine legitur*: Hoc in fine mei continetur. *Hoc vult intelligi, quod totum capitulum in suo Euclidis exemplari legitur*.

1) EUCLIDES VIII, 15 (apud CAMPANUM VIII, 14): *Si cubus alium cubum numeret, latus quoque suum latus alterius numerabit. Si vero latus suum latus alterius numeret, cubus numerabit cubum.*

2) EUCLIDES VIII, 25 (apud HEIBERGIUM VIII, 27): *Omnium duorum solidorum similium est proportio unius ad alterum sicut*

quarum una est hec: Cum fuerint duo numeri, quorum unius ad alterum proportio sit sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, ipsi erunt superficiales similes. Altera est: Cum fuerint duo numeri, quorum unius ad alterum proportio ⁵ sit sicut proportio cubi ad cubum, ipsi sunt solidi similes. Harum autem probatio facilis, quoniam inter omnes duos numeros quadratos cadit numerus et continuatur proportionaliter, ergo inter duos quadratos cadit numerus unus; et inter duos cubos cadunt *⟨duo⟩* numeri ¹⁰ et continuantur proportionaliter. Igitur numeratio eius, quod cadit inter eos ex numeris, est sicut numeratio eius,
 40 quod | cadit inter omnes duos numeros secundum proportionem ipsum: ergo cadit inter omnes duos numeros, qui sunt secundum proportionem duorum quadratorum, ¹⁵ numerus unus; et inter duos numeros, qui sunt in proportione duorum numerorum cubicorum; duo numeri, et continuantur proportionaliter, et duo numeri, qui sunt secundum proportionem duorum numerorum quadratorum, sunt superficiales similes; et duo numeri, qui sunt secun- ²⁰ dum *⟨proportionem⟩* duorum numerorum cubicorum, sunt solidi *⟨similes⟩*, et illud est, quod demonstrare voluimus.

2 — 3. proportio unius quadrati. — 4. latera est. — 15.
quod sunt.

alicuius cubi ad aliquem cubum. Haec duae propositiones HERONIS, ultimae, in quibus eius mentio fit, conversas praebent huius et inmediate antecedentis propositionis EUCLIDIS.

INCIPIT EXPOSITIO LIBRI NONI.

Figurarum primam¹⁾ et secundam²⁾ nonne partis sequitur hoc, scilicet, quod illud, quod aggregatur ex multiplicatione cuiuslibet numeri quadrati in numerum quadratum, est numerus quadratus³⁾, quod inde <est>, quoniam omnes duo numeri quadrati <sunt> superficiales similes. Ostensum est autem in figura prima <huius partis>, quod omnium numerorum superficialium similium, quod ex unius in alterum multiplicatione provenit, est numerus quadratus: ergo superficialis, qui provenerit ex multiplicatione unius omnium duorum quadratorum in alterum, est quadratus.

Ostendam quoque, quod, si aliquis numerus multiplicatur in quemlibet <numerum> quadratum, et numerus, qui ex multiplicatione provenit, sit quadratus, numerus, qui in eum multiplicatur, est quadratus.⁴⁾ Ponam itaque, ut numerus *a* sit quadratus, in quem multiplicetur numerus *b*, et aggregetur ex multiplicatione numerus *g*, qui sit quadratus: dico

10. alteram. — 11. quod provenit. — 16. quod in eum.

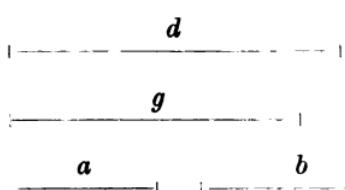
1) EUCLIDES IX, 1: *Si fuerint duo numeri superficiales similes, qui ex ductu unius in alterum producetur, numerum quadratum esse necesse est.*

2) EUCLIDES IX, 2: *Si ex ductu alterius in alterum tetragonus producatur, duo quilibet numeri sunt superficiales similes.*

3) Videas CAMPANI corollarium ad IX, 2: *Ex his itaque patens est, quia, si tetragon in tetragonum ducatur, qui ex eis producetur, tetragonum esse.*

4) Ibidem: *Si vero ex ductu tetragoni in numerum aliquem tetragonus fit, illum numerum aliquem tetragonum esse.*

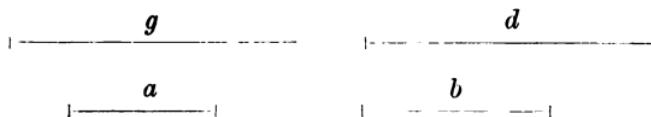
igitur, quod b est quadratus. Probatio eius, quoniam numerus a multiplicatur in se ipsum et aggregetur quadratus d ; et quadratus a iam multiplicatus fuerit in numerum



b , et aggregatus fuerat quadratus g : ergo proportio a ad b est sicut proportio d ad g . Ergo inter duos quadratos d et g cadit numerus unicus, qui cum duobus quadratis d

et g fit continuus secundum proportionem unam, ergo inter duos numeros a et b cadit numerus unicus, qui cum eis fit continuus secundum proportionem unam. Sed numerus a est quadratus, ergo numerus b tertius est quadratus; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Manifestum est etiam, quod, cum numerus quadratus in aliquem numerum multiplicatur, et constat, quod inde aggregatur numerus non quadratus, tunc etiam ille numerus est non quadratus.¹⁾ Exempli causa sit numerus a quadratus, qui multiplicetur \langle in \rangle numerum b , et aggregetur numerus g , qui non sit



quadratus: dico igitur, quod etiam numerus b est non quadratus. Probatio eius, quoniam numerus a est quadratus, et ex eius multiplicatione in se provenit quadratus d , et etiam ex multiplicatione eius in b aggregatur $\langle g \rangle$: ergo proportio a ad b est sicut proportio d ad g . Sed d est quadratus, \langle et g est non quadratus \rangle , ergo duo numeri

4. fuerit. — 9—10. quod cum. — 24. et sex eis.

1) Ibidem: *Itemque si ex ductu tetragoni in numerum aliquem non tetragonum producatur, eum numerum aliquem non tetragonum esse.*

d et *g* sunt superficiales non similes. Non est ergo possibile, ut cadat inter eos numerus, et fient tres numeri secundum proportionem <unam>. Impossibile est ergo, quod cadat inter duos numeros *a* et *b* numerus, et fient tres numeri continui proportionales. Duo igitur numeri *a* et *b* non sunt superficiales similes. Sed numerus *a* est quadratus, ergo numerus *b* est <non> quadratus; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Ostendam etiam, quod, cum numerus quadratus 10 multiplicat numerum non quadratum, qui inde aggregatur, est numerus non quadratus.¹⁾ Probatio eius, ut redeamus ad figuram, et sit *a* quadratus, et *b* non quadratus, et aggregetur ex multiplicatione unius 15 eorum in alterum superficialis *g*, et sit numerus *d* quadratus *a*. Et quia numerus *a* est quadratus, et numerus *b* non quadratus, ergo duo numeri *a*, *b* sunt superficiales 20 non similes. Non igitur cadit inter eos numerus tertius, ut fiant tres numeri continue proportionales, non ergo etiam inter duos numeros *d* et *g* cadit numerus tertius, <ut> continuantur tres numeri proportionaliter: <ergo> duo numeri *d* et *g* non sunt duo numeri superficiales 25 similes. Sed numerus *d* est quadratus, ergo numerus *g* est non quadratus; et illud est, quod demonstrare voluimus,

Quod sequitur, additum est figure sexte.²⁾ Ex hac figura, quam premisi, ostendam, sicut ostendimus <in> quadratis, quod, cum numerus cubicus in nume-

1. non similes iteratur. — 10. multiplicatur. — 23. tres numeros.

1) Ibidem: *Si vero tetragonus in numerum aliquem non tetragonum ducatur, qui inde producetur, non tetragonum esse necesse est.*

2) EUCLIDES IX, 6: *Si ex ductu cuiusdam numeri in se ipsum cubus producatur, eum esse cubum necessario comprobatur.*

rum non cubicum multiplicatur, superficialis, qui inde aggregatur, est non cubicus. Et, cum numerus [non] cubicus multiplicat numerum, et quod inde provenit, est non cubicus, tunc numerus, in quem fuit multiplicatus, est non cubicus; et illud est,⁵ quod demonstrare voluimus.

Quod sequitur, figure duodecime additum est.¹⁾ Ostensum est, quod, *<si>* omnes duo numeri incommunicantes *<sunt>* minores numeri secundum proportionem, et sunt numerantes omnes duos numeros secundum proportionem suam equaliter minor minorem et maior maiorem, necesse *<est>*, ut numeri positi sint quatuor, quatinus cum numerus primus numeravit tertium, sic secundus numerus numerat quartam, et quod primus et secundus sint incommunicantes. Probatio . . . tantum¹⁵ proveniunt numeri, qui sunt numeri *e*, *t*, *a*. Sed ipsi sunt proportionales, et primus et secundus sunt incommunicantes. Dicit ergo aliquis, quod primus numerat secundum, et non est necesse nisi, ut numerat tertium, ergo convenit, ut numerus *a* in duobus ponatur locis, donec proveniat²⁰ numerus quartus. Ergo erit proportio numeri primi *e* ad numerum equalem numero *a*, qui est secundus, sicut numerus tertius *a* ad numerum *t* quartum. Sed numerus *e* *<est>* incommunicans numero *a* posito equali numero *a*, ergo ipsi numerant duos numeros secundum proportionem suam minor²⁵ minorem et maior maiorem equaliter, ergo numerus *e* primus numerat numerum *a* tertium. Sed iam fuit ei incommunicans, quod est impossibile; et illud est, quod⁴⁰ demonstrare voluimus. |

3. multiplicatur. — 8. Auctum est. — 12. sint] sicut. — 14. quoniam primus. — 15. Post Probatio certe lacuna statuenda est. — 23. tercia *a*.

1) EUCLIDES IX, 12: *In numeris ab unitate continue proportionalibus minor maiorem numerat secundum aliquem in illa proportionalitate dispositum.* An haec additio ad hanc propositionem, immo ad hunc librum pertineat, dubito.

| <Figura 13^a libri noni.¹⁾> Si fuerint numeri 50 ab uno incipientes secundum proportionem unam continui, quotcumque sint, et fuerit ille, qui sequitur unum, primus: numerum, qui ex eis est maior, non numerabit nisi numerus 5 ex eis.

Verbi gratia sint numeri a, b, g, d ab uno incipientes continui secundum proportionem unam, et sit numerus a sequens unum primus: dico, quod numerum d , qui est maior, non numerat nisi unus numerorum a, b, g . Pro-
10 batio eius, quoniam non est possibile aliter esse. Sed si fuerit possibile, ut numerum d numeret numerus preter numeros a, b, g , ponam, ut sit numerus e numerans eum. Impossibile est igitur, quod numerus e [aut] sit numerus primus, sed compositus, quod quidem constat secundum 15 probationem figure tricesime partis septime. Quod si statuerimus, ut numerus e sit primus, cum ipse numerat numerum postremum, qui est d , numerabit etiam numerum a , qui sequitur unum, et hoc secundum probationem figure undecime huius partis. Positum vero est, quod numerus 20 a est primus numerus, <et e est> numerans ipsum, quod inconveniens est et impossibile. Numerus ergo e non est primus, ergo ipse est numerus compositus. Omnis autem

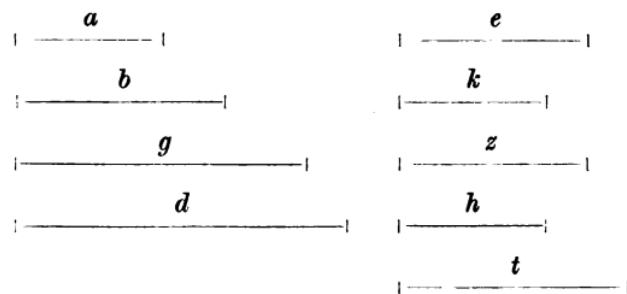
3. quocumque. — fuerint. — 8—9. numerus d , quod est maiorum. — 14. aut compositus. — 15—16. si tacuerimus.

1) Haec propositio in Mscpto. addita est commentario X. libri in medio omnino aliarum considerationum, item propositio posterior IX, 36. Demonstrationes omnino eaedem sunt cum EUCLIDEIS variationibus nullius paene momenti. Aut ergo folia permutata sunt in arabico originali — duae enim propositiones et in versione GHERARDI duas paginas, id est unum folium implet —, aut fragmentum genuinae versionis EUCLIDIS Gherardiae ibi conservatum est. Secundum equidem casum probabiliorem censeo. Has quoque propositiones, ut par erat, in contextum IX libri, ex quo depromptae sunt, ponere mihi visum est. Textus autem CAMPANI propositionis EUCLIDIS IX, 13 est: *Quilibet numeris ab unitate continue proportionalibus, si, qui unitatem sequitur, fuerit numerus primus, maximum eorum nisi de numeris in illa proportionalitate dispositis nullus numerabit.*

numerus compositus omnino primo numeratur, quemadmodum ostensum est ex probatione figure vicesime nona partis septime. Dico igitur, quod non est numerus primus, qui numerat *e*, preter *a*, nec fiat unus duorum numerorum *b*, *g*. Quod si numerus primus *a* non fuerit numerans *e*⁵ numerum compositum, igitur connumeret ipsum numerus alius preter *a*, sitque numerus *k*. Et quia *k* numerat *e*, et *e* numerat *d*, ergo *k* numerat *d*. Sed numerus *k* est primus, et omnis numerus primus numerans postremum numerum numerat numerum, qui sequitur unum, ergo ¹⁰ numerus *k* numerat numerum *a*, qui sequitur unum. Ipse vero est primus, hoc igitur est inconveniens et impossibile. Numerum ergo *e* *(non)* numerat numerus primus preter *a*, quoniam iam ostensum *(est, quod)* impossibile esset, ut numeret ipsum aliquis ex numeris primis. Numeri ¹⁵ vero *(primi)* potentialiter sunt infiniti, et neque est aliquis ex illis numeris numerans *e* numerum compositum, impossibile quoque est, quin omnis numerus compositus a numero primo numeretur. Solus autem numerus *a* est ex numeris primis, super quem non cadit probatio, quoniam ²⁰ ipse etiam numerat *e*. Cum ergo numeri primi sunt multi *(et)* infiniti potentialiter, et numerans *a* sit tantum, et omnes numeri primi intrant in his duabus divisionibus, scilicet numeri, qui sunt potentialiter infiniti preter numerum *a* tantum, et neque sit ex illis numeris primis, ²⁵ qui sunt infiniti, aliquis preter numerum *a* numerans numerum *e*, ergo numerus *a* est numerus primus, qui numerat numerum *e*. Sed numerus *e* numerat numerum *d*, sit ergo numerus *z* ex unitatibus secundum equalitatem eius, quo numerus *e* numerat numerum *d*: dico igitur, ³⁰ quod numerus *z* non est equalis uni ex numeris *a*, *b*, et quod ipse numerat numerum *g*. Probatio eius. Quoniam numerus *e* numerat *d* secundum equalitatum eius, quod est in numero *z* ex unitatibus, numerus *e* multiplicetur in

4. donec fiat. — 5. et non fuerit. — 8—9. et primus. — 15. numeris primus. — 17. illius. — 20. numeris primus. — 22. finiti. — 34. est multiplicatur.

numerum z , et aggregetur d . Sed numerus a multiplicetur in g , et aggregetur numerus d , ergo superficialis, qui fit ex e in z , equalis est superficiali, qui fit ex a in g . Ergo proportio a ad e est sicut proportio z ad g . Sed a
⁵ numerat e , ergo numerus z numerat g . Et dico etiam, quod numerus z non est equalis uni numerorum a , b , quoniam iam ostensum est ex probatione precedentis figure, quod, cum numeri ab uno incipientes secundum proportionem unam continuantur, tunc minor numerat maiorem
¹⁰ secundum aliquem numerorum illius proportionis. Sed numerus z non numerat d nisi cum quantitate unitatum



⟨numeri e , et⟩ numerus e non est equalis uni ex numeris a , b , g , quoniam, si numerus z esset equalis uni numerorum a , b , g , esset z numerans d cum uno ex numeris
¹⁵ a , b : ergo numerus z non est equalis uni ex numeris a , b , g . Sed ipse non numerat eum cum uno eorum, neque numerat ipsum nisi secundum numerum e , qui nulli numerorum a , b , g equalis existit. Iam ergo ostensum est, quod numerus z nulli numerorum a , b est equalis.
²⁰ Sed ipse numerat numerum g : numeret ergo ipsum secundum equalitatem eius, quod est in numero h ex unitatibus. Probabo itaque, quemadmodum probavi, quod numerus a numerat numerum z , et quod numerus h numerat numerum

2—3. fit ex g est e in z . — 7. precedenti. — 10—11. si numerus. — 11—12. unitatum est numerus c . — 22. Probatio. — quemadmodum probatio. — 23. numerum z , et quod numerus z , et quod numerus h .

b, et quod numerus *h* etiam <non> est equalis alicui numerorum *a*, *b*. Et quia *h*, sicut manifestum est, numerat *b*, ergo sit in *t* ex unitatibus secundum equalitatem eius, quo numerus *h* numerat *b*. Sed numerus *h* aut est primus aut compositus. Quod si *h* fuerit <primus>, cum 5 ipse numerat *b*, numerabit etiam numerum *a*, quoniam ipse sequitur unum. Sed numerus *a* est primus, et numerus *h* numerat ipsum, quod omnino est inconveniens. Numerus igitur *h* non est primus, ergo ipse est compositus; ipsum itaque numerabit numerus primus. Dico autem 10 impossibile esse, quod numeret ipsum numerus primus preter numerum *a*, quoniam, cum quilibet numerus primus numerat numerum *h*, et numerus *h* etiam numerat *b*, ergo ille numerus primus numerat numerum *b*, ergo ipse numerat numerum *a*, qui sequitur unum. Sed numerus 15 *a* est primus et numerus numerat ipsum, quod est inconveniens. Relinquitur igitur, ut numerum *h* non numerat aliquis ex numeris primis nisi numerus primus *a*. Dico igitur, quod numerus *t* non est equalis *a*, qui sequitur unum. Quod ideo est, quoniam numerus *t* non numerat 20 *b* nisi secundum quantitatem eius, quod est in numero *h* ex unitatibus. Sed numerus *h* non est equalis numero *a*, ergo numerus *t* non est equalis numero *a*, quoniam, si foret equalis ei, esset numerus *h* numerans numeros *b*, *g*, *d*. Sed ipse non est unus numerorum *b*, *g*, *d*, quoniam 25 ipse numerat numerum *b*, ergo numerus *t* non est equalis numero *a*. Sed numerus *h* numerat *b* secundum equalitatem eius, quod est in *t* ex unitatibus, ergo *h* multiplicetur in numerum *t*, et aggregetur numerus *b*. Sed numerus *a* multiplicetur in se, et aggregetur numerus *b*, 30 ergo quadratus *a* est equalis superficiali, qui fit ex *t* in *h*: ergo proportio *a* ad *h* est sicut proportio *t* ad *a*, quod ideo est, quoniam assumam duos numeros egales numero *a*; ergo numerus *a* primus multiplicatur in numerum *a* quartum, et fit, quod provenit, equale ei, quod aggregatur 35

11. esset.

ex numero h secundo in numerum tertium t : ergo proportio primi, qui est a , ad numerum secundum h est sicut proportio numeri t tertii ad numerum quartum a . Sed numerus primus a , qui sequitur unum, numerat secundum h , ergo numerus t tertius numerat numerum quartum a . Sed numerus quartus a est equalis primo numero a , qui sequitur unum, ergo numerus t numerat numerum a , qui sequitur unum. Sed ipse est primus, et t non est equalis a , quod est inconveniens et impossibile.

10 Iam ergo ostensum est, quod numeri incipientes ab uno | 51 si proportionentur continue, et fuerit ille, qui sequitur unum, primus, non numerabit maiorem eorum nisi aliquis illorum numerorum; et illud est, quod demonstrare voluimus. |

15 | Figura, que sequitur, addita est theoremati 40 sexto decimo partis none.¹⁾

Omnium duorum numerorum, quorum unus in quotlibet dividitur sectiones, quod aggregatur ex multiplicatione unius duorum numerorum in alterum, equale est coniunctioni, que provenit ex multiplicatione numeri indivisi in sectiones numeri divisi.²⁾

Exempli causa sint d — e — g — b — a

duo numeri ab et h — z
 25 gd , et sit gd divisus in duas sectiones m — l — k supra punctum

c : dico ergo, quod est multiplicatio \langle numeri ab in gd equalis multiplicationi numeri ab in ge et multiplicationi \rangle 30 numeri ab in ed , cum coniunguntur. Probatio eius.

18. aggregatur.

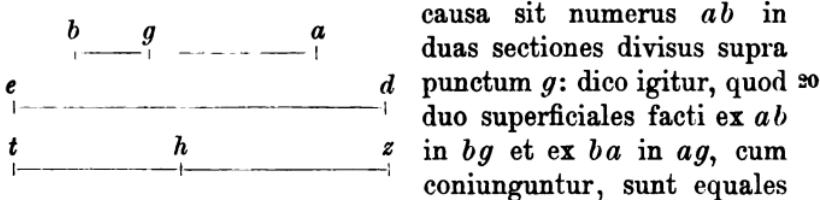
1) EUCLIDES IX, 16: *Si fuerint numeri quotlibet continue proportionales in sua proportione minimi, quilibet ad compositum ex reliquis primus esse necessario comprobatur.*

2) Videas additiones CAMPANI ad hanc propositionem. Haec additio eadem est ac propositio II, 1.

Quoniam ponam, ut, quod aggregatur ex ab in gd , sit hz , et quod aggregatur ex ab in ge , sit kl , et quod ex ab in ed , sit lm . Ergo gd numerat hz secundum numerum unitatum, qui est in ab , et ge numerat kl secundum numerum unitatum ab , et ed numerat lm secundum ⁵ numerum unitatum ab : ergo coniunctio gd numerat km secundum equalitatem eius, quod est in ab ex unitatibus, ergo numerus km est equalis numero hz . Ergo superficialis, qui provenit ex ab in gd , est equalis coniunctioni duorum superficialium, qui continentur ab ab et ge et ab ¹⁰ et ed ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Figura alia addita theoremati sexto decimo partis none.¹⁾

Omnis numeri in duas sectiones divisi coniunctio duorum superficialium, qui sunt ex toto ¹⁵ numero in unamquamque duarum sectionum, equalis <est> quadrato numeri tocius. Exempli



quadrato ab . Sit ergo quadratum ab , de , et superficialis ⁴¹ ab in bg sit $|th$, et superficialis ba in ag sit hz : dico ²⁵ igitur, quod numerus de est equalis numero tz . Probatio eius. Quoniam numerus ag numerat numerum zh secundum equalitatem eius, quod est in ab ex unitatibus, et bg numerat ht secundum illud, quod est in ab ex unitatibus, et bg numerat ht secundum illud, quod est in ab ex unitatibus, ergo bg et ga coniunctio numeraverit zh ³⁰ et ht coniunctionem secundum equalitatem eius, quod est in ab ex unitatibus. Sed bg et ga coniuncti sunt ⁵ equales

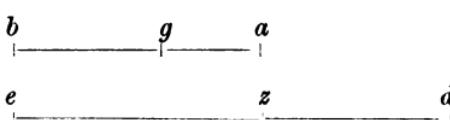
4. quod est. — 10. continent. — 26. numerus bg .

1) Ibidem. Vide etiam II, 2.

numero ab , et numeri zh et ht coniuncti sunt equalis numero zt , ergo numerus ab numeret numerum zt secundum quantitatem eius, quod est in ab ex unitatibus, ergo numerus zt est equalis quadrato ab . Sed quadratus ab
est de , ergo numerus zt est equalis de ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Alia Figura addita theoremati sexto decimo nonne partis.

Superficialis ab omni numero in duas sectiones diviso et ab uno duarum sectionum equalis <est> superficiali, qui fit ex una duarum sectionum in alteram, cum quadrato facto ex reliqua sectione.¹⁾ Exempli causa sit numerus ab



15 divisus in duas sectiones supra punctum g : dico igitur, quod superficialis factus ex ab in bg equalis est coniunctioni superficialis facti ex ag in bg cum quadrato facto ex numero 20 gb in se ipsum. Sit ergo superficialis factus ex ab in bg superficialis de , et numerus equalis superficiali ag in gb sit dz : dico igitur, quod quadratus gb est numerus ez . Probatio eius. Quoniam numerus gb numerat numerum de secundum equalitatem eius, quod est in ab ex unitatis 25 bus, sed ag numerat dz secundum equalitatem eius, quod est in gb ex unitatibus, ergo remanebit ex unitatibus ab unitates gb , cum quibus gb numerat numerum ez : ergo numerus ez <est> quadratus gb ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

30 Figura predicto theoremati addita.

Omnis numeri in duas sectiones divisi quadratus ex toto numero factus equalis est coniunctioni duorum quadratorum duarum sectionum et duplo

2—3. zt g quantitatem. — 26. remanet.

1) Ibidem. Confer etiam II, 3.

superficialis, que continetur ab una duarum sectionum cum altera.¹⁾

Exempli causa sit numerus ab divisus *<in duas>* sectiones supra punctum g : dico ergo, quod quadratus ab est equalis coniunctioni duorum quadratorum ag et gb ⁵ et duplo superficiali ag in bg .

 Probatio eius. Quoniam superficialis ab in bg est equalis superficiali ag in bg *<cum quadrato bg, et superficiali ag in ag est equalis superficiali ag in gb>* cum quadrato ag ,¹⁰ ergo coniunctio duorum quadratorum ag et gb cum duplo superficiali ag in gb est equalis coniunctioni duorum superficialium ab in bg et ba in ag . Sed coniunctio duorum superficialium ab in bg et ba in ag est equalis quadrato ab secundum illud, quod prius ostensum est, ergo quadratum ab est equalis coniunctioni duorum quadratorum ab et gb *<et duplo superficiali ag in gb>*; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Vicesimo septimo²⁾ additur figura quedam,
41 sed, quia in libro valde erat corrupta, pretermissa. |
51 | *<Figura tricesima sexta libri noni>.³⁾*

Si quilibet numeri continue accepti, qui ab uno incipientes secundum dupli proportionem existunt, aggregentur et unus cum iis, et fuerit ille totus numerus primus, deinde multiplicetur ille numerus primus in postremum numerum aggregatum: numerus aggregatus ex multiplicatione erit numerus perfectus.

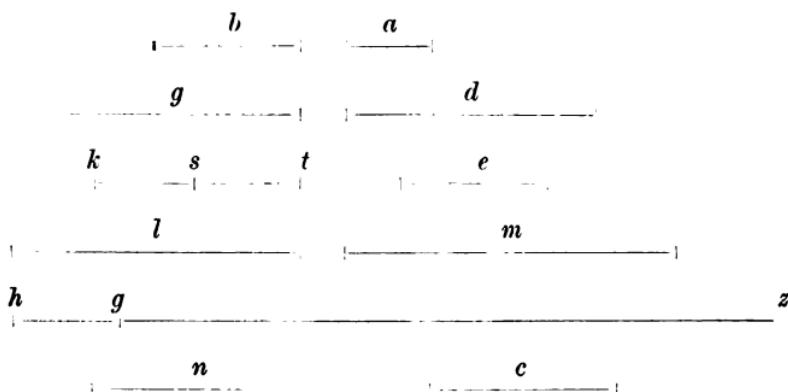
12. equalis est equalis. — 15. sicut est illud.

1) Haec quoque propositio invenitur in additionibus CAMPANI, estque = II, 4.

2) EUCLIDES IX, 27: *Si a numero impari numerum parem subtrahas, qui relinquitur, impar est.*

3) Videas p. 200 not. Textus theorematis apud CAMPANUM sic legitur: EUCLIDES IX, 39: *Cum coaptati fuerint numeri ab unitate continue dupli, qui coniuncti faciant numerum primum, extremus eorum in aggregatum ex eis ductus producit numerum perfectum.*

Exempli causa sint numeri a, b, g, d continui incipientes ab uno secundum proportionem duplam; deinde aggregentur et unus cum eis, et sit aggregatus numerus e , et sit numerus e primus, qui multiplicetur in numerum d , qui est postremus numerorum aggregatorum, et sit, quod aggregatur ex multiplicatione, numerus zh : dico igitur, quod numerus zh est perfectus. Probatio eius. Quoniam assumam numeros secundum proportionem a, b, g, d et secundum eorum numerationem continuos $\langle a \rangle$ numero $10 e$, qui sint numeri e et tk et l et m , ergo numeri a, b, g, d



sunt secundum proportionem numerorum e, tk, l, m et secundum eorum numerationem. Secundum equalitatem igitur erit proportio a ad d sicut proportio e ad m . Sed omnium quatuor numerorum proportionalium primi in 15 quartum multiplicatio est equalis multiplicationi secundi in tertium, ergo superficialis, qui fit ex multiplicatione numeri e in numerum d , est equalis superficiali, qui fit ex multiplicatione numeri a in numerum m . Sed superficialis, qui fit ex e in d , est $z\langle h \rangle$, ergo superficialis, qui 20 fit ex $\langle a \rangle$ in m , est zh . Sed a est duo, ergo zh est duplus numeri m , et numerus m est duplus numeri l , et numerus l est duplus numeri tk , et tk est duplus numeri

4. quod multiplicetur. — 16. quod fit.

e; ergo numerus *e* et *tk* et *l* et *m* et *zh* sunt continui secundum proportionem unam. Si ergo ex secundo et ex postremo minuatur, quod sit equale primo numero, erit proportio remanentis ex secundo ad numerum primum sicut proportio remanentis ex postremo ad omnes numeros, 5 qui sunt ante ipsum, quemadmodum ostensum est ex probatione figure precedentis. Minuam itaque ex unoquoque duorum numerorum *tk* et *hz*, quod sit equale primo, qui est *e*, et sit *ks* et *hg*: ergo proportio remanentis ex numero *tk*, quod est *ts*, ad numerum *e* est 10 sicut proportio residui ex *zh*, quod est *zg*, ad omnes numeros *m*, *l*, *tk*, *e*. Sed numerus *st* est equalis numero *e*, quoniam numerus *tk* est duplus numeri *e*: ergo numerus *zg* est equalis omnibus numeris *m*, *l*, *tk*, *e*, et totus numerus *zh* est equalis numeris *m*, *l*, *tk* et duplo numeri *e*. 15 Sed numerus *e* est equalis numeris *a*, *b*, *g*, *d* et uno cum eis, ergo numerus *zh* est equalis omnibus numeris *m*, *l*, *tk*, *e*, *d*, *g*, *b*, *a* et uno cum eis. Dico autem, quod non numerat numerum *zh* numerus alius preter numeros *m*, *l*, *tk*, *e*, *d*, *g*, *b*, *a* et unum cum eis. Probatio eius, 20 quia aliter non est possibile. Quod si fuerit possibile, numeret ipsum numerus alius preter *m*, sitque numerus *n*. Numerus itaque *n* non est unus ex eis et numerat numerum *zh*. Numeret ergo eum secundum equalitatem eius, quod est in *c* ex unitatibus: ergo *n* multiplicetur in *c*, 25 et aggregetur *zh*. Sed *e* multiplicetur in *d*, et aggregetur *zh*, ergo superficialis, qui fit ex *c* in *n*, est equalis superficiali, qui fit ex *e* in *d*; ergo proportio *e* ad *c* est sicut proportio *n* ad *d*. Sed *n* non est unus ex numeris *a*, *b*, *g*: ergo *n* non numerat numerum *d*, quoniam, cum 30 numeri continuantur ab uno secundum proportionem unam, et fuerit, qui sequitur unum, primus, non numerat numerum maiorem nisi numerus ex eis, quemadmodum ostensum est ex probatione *figure* tercie decime huius partis.

1. ergo quoniam. — 18—19. quod nominat numerum. —
21. Quod illud est non possibile.

Numerum ergo d non numerat nisi aliquis ex numeris a, b, g . Sed numerus n non est unus ex eis, ergo numerus n non numerat numerum d . Sed proportio n ad d est sicut proportio e ad c , et n non numerat d : ergo e non
 5 numerat c . Sed e est primus, ergo duo numeri e, c sunt primi, et ipsi sunt maiores numeri secundum proportionem suam, et numerat omnis duos numeros secundum proportionem suam minor minorem et maior maiorem equaliter: ergo c numerat d , ergo ipse est unus ex
 10 numeris a, b, g , quoniam, cum fuerint numeri ab uno viciSSim continui secundum proportionem <unam>, et fuerit ille, qui sequitur unum, primus, non numerat postremum nisi numerus ex eis. Sed c numerat d postremum, ergo ipse est unus ex eis. Ponam itaque, ut ipse sit numerus
 15 b . Deinde assumam a numero e numeros continuos secundum proportionem numerorum b, g, d , et secundum eorum numerationem, qui sint numeri e, tk, l . Secundum equalitatem igitur erit proportio b ad d sicut proportio d ad l : ergo superficialis, qui fit ex e in d , est equalis super-
 20 ficiali, qui fit ex b in l . Sed iam ostensum est, quod superficialis, qui fit ex e in d , est <equalis> superficiali, qui fit ex c in n : ergo superficialis, qui fit ex c in n , est equalis superficiali, qui fit ex b in l . Sed superficialis, qui fit ex c in n est zh , ergo superficialis, qui
 25 fit ex b in l est zh , ergo proportio b ad c est sicut proportio numeri n ad numerum l . Sed b est equalis c , ergo n est equalis l . Sed nos iam posuimus, ut n non sit equalis alicui <numerorum> a, b, g, d, e, tk, l, m , quod equidem inconveniens est et impossibile. Numerum
 30 ergo zh non numerat numerus preter numeros a, b, g, d, e, tk, l, m <et unum cum eis>, et ipse est equalis numeris istis: ergo ipse <est> perfectus; et illud est, quod demonstrare voluimus.

10. fuerit unus ab uno — 22. est superficialis.

INCIPIT PARS DECIMA EXPOSITIONIS SECUNDUM ANARITIUM.¹⁾

Dixit EUCLIDES: *Quantitates, sive sint linee sive superficies sive corpora, que dicuntur communicantes, sunt, quas omnes una quantitas numerat.*

5

Necesse est, ut hec propositio sit magis communis²⁾, quoniam tempus et locus sunt ex quantitatibus continuis, quibus communicatio accedit et incommunicatio, temporis scilicet ad tempus et loco ad locum. Quantitas vero, que mensurat quantitates communicantes, est pars cuiuslibet 10 earum. Que pars aut erit divisa a quantitatibus communicantibus, aut erit coniuncta unicuique earum.

Dixit EUCLIDES: *Quantitates, que dicuntur incommunicantes, sunt, quas omnes una quantitas non mensurat.*

Ex quo voluit intelligi, quod nullo modo invenitur 15 quantitas mensurans eas. Verum tamen possibile est, ut sit una ex quantitatibus incommunicantibus alii communicans quantitati. Exempli causa sint quantitates incommunicantes a , b , g . Possibile tamen est, ut sit aliqua quantitas unam earum mensurans, sicut quantitas d sit mensurans 20

9. Quantitates vero.

1) In nullo libro numeri theorematum, quae ANARITIUS citat, a numeris editionis CAMPANI et Graeca HEIBERGII tam diversi sunt, quam in hoc decimo. Nec minor est discrepancia inter Campanos et Heibergianos numeros; textus quoque CAMPANI multis locis totus alius est quam HEIBERGII. Et ideo numeros ANARITII, et numeros CAMPANI et HEIBERGII in notis adscribam.

2) „*Magis communis*“ vernacula lingua „*ganz allgemein*“ interpretandum videtur.

quantitatem *a*. Quod si ipsa mensuraverit eam, impossibile erit, ut ipsa mensuret aliam preter eam, scilicet ex quantitatibus duabus *b* et *g*. Et similiter est possibile, ut *d* sit mensurans unam duarum quantitatum *b* et *g*,
 5 sed non erit quantitas *< d >* mensurans reliquas duas. Et similiter dixit EUCLIDES in loco, „ut non mensurat eas omnes quantitas una“, quoniam sunt ad invicem incommunicantes. Est possibile, ut sint tres alie quantitates, quarumcumque *< queque >* unam ex tribus quantitatibus
 10 etiam incommunicantibus mensuret. Verbi gratia sint quantitates *a*, *b*; *g* incommunicantes, et quantitas *d* mensuret quantitatem *a*, et quantitas *e* mensuret quantitatem *b*, et quantitas *z* mensuret quantitatem *g*: ergo etiam quantitates *d*, *e*, *z* erunt incommunicantes.

15 Dixit EUCLIDES: *Linee recte, que dicuntur incommunicantes in potentia, sunt, cum quadrata ex eis facta superficies una mensurat.*

Neque dixit „superficiem“, nisi quia ipsa magis communis quam quadratum. Cum ergo fuerit superficies
 20 mensurans quadrata earum, erit etiam quadratum illi superficie equale mensurans ea.

< Dixit EUCLIDES: > Incommunicantes vero in potentia dicuntur, cum non fuerit superficies mensurans quadrata facta ex eis.

25 Et sicut diximus in lineis communicantibus, similiter dicemus in istis.

Dixit EUCLIDES: *Et postquam istud ita < est >, ostenderetur, cum in principio posita fuerit linea recta, quod sint recte linee, quarum multitudo est infinita, quarum quedam sunt < communicantes et quedam > incommunicantes, quecumque linea fuerit, alie vero in longitudine tantum, alie in potentia et in longitudine similiter. Ergo linea recta, ex qua incepta fuerit, et cuius positio est posita prima*

3. *zb* et *g*. — 6. ubi non. — 23. cum] eam. — quadrato facto. — 31. in quacumque. — alie vero] vero valuit. — 33. fuerit eius positio et posita primum lineam dicunt rationalem.

linea, dicitur rationalis, <et que ei communicant sive in longitudine et potentia sive in potentia tantum, dicuntur rationales, que vero ei incommunicant, dicuntur irrationales>.¹⁾

Ex hoc voluit intelligi, quod, cum acciderit, ut iste linee sint secundum modum hunc, tunc cum fuerit linea existens quantitas, cum qua relique mensurantur quantitates, sicut cubiti unius, ergo cum incepsum fuerit, et posita fuerit hec mensura, cum qua relique quantitates temptantur, invenientur quantitates infinite, scilicet linee infinite numerationis, quarum quedam erunt incommuni- cantes ei in longitudine tantum, et alie incommunicantes in longitudine et potentia simul. Et hec ille sunt, quarum quadratorum ad invicem proportio non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum. Et sicut evenit, ut quantitas illa iam sit posita secundum has quantitates et secundum hunc <modum>, sic etiam contingit, ut sint quantitates multe et infinite numerationis, quarum alie communicant ei in potentia tantum et alie in longitudine et potentia. Quod ibi dixit, „incommuni- ciant“, est locus, in quo significavit, quod hec quanti- tates, quarum alie sunt incommunicantes in longitudine et alie in potentia et longitudine simul, sunt seiuncte²⁾ quantitati posite. Possibile tamen, ut alii quantitati com- municent. Huius exemplum est, quod, cum acceperimus duos diversos cubitos, cum quibus mensuratur, possibile erit, ut sint linee multe et infinite <numerationis>, quarum omnes sunt incommunicantes uni duorum cubitorum, alie in longitudine tantum, et alie in longitudine et potentia; hec tamen etiam dicte linee erunt communicantes alteri cubito, alie in potentia tantum, alie in longitudine et potentia, secundum quod ipse iam exposuit, ubi dixit:

4. intelligerent. — 12. similiter. Hec que alie. — 18. co-
municant quia in. — 19. incommunicant] cum incipient.

1) Textum mancum Mscpti secundum vestigia lectionis Graecae nec non Campanianaee supplere conatus sum.

2) „Seiungi“ idem est ac „incommunicare“.

„dividamus lineam diffinitam, cum qua relique linee ratiocinantur, et linee, que communicant ei, sunt rationales, et que ei incommunicant, sunt irrationales“.

⁵ *Dixit EUCLIDES: Linea, ex qua est quadratum <ir>rationale, est etiam irrationalis.*

Cum dixit „quadratum <ir>rationale“, voluit intelligi quadratum, quod superficies non mensurat, scilicet non invenitur ei quantitas superficialis mensurans ipsum.

¹⁰ Et quia quadratorum ad invicem proportio est sicut proportio laterum ipsorum ad invicem duplicita, et non est quadratum, quod mensuret quadratum irrationale, non est quadrati irrationalis ad alium quadratum proportio rationalis. Non est igitur etiam proportio lateris quadrati ¹⁵ irrationalis ad lineas omnes proportio rationalis, scilicet non invenitur, quod lateris quadrati <ir>rationalis sit proportio rationalis ad aliquam lineam rationalium.

Prime figure additio¹).

Hec figura est antecedens eius, que eam sequitur, ²⁰ quod ideo est, quoniam, cum acceperimus ex multiplicibus minoris in maiori, donec supersit residuum existens minus minore, tunc necessario erit, ut multiplicia illa sint maius medietate quantitatis maioris. Et similiter, cum accipitur in minore ex multiplicibus superfluitatis, erunt multiplicia ²⁵ illa maiora medietate quantitatis minoris; et similiter necessarium est fieri <cum> reliquis multiplicibus. Dixit ergo in hac figura: „minus medietate“, et dicit in

6. rationales. — 7. ut voluit. — 10. proportio est] proportionem. — 15. irrationalis] ut rationalis. — lineas omnes lineas. — 20. multiplicatoribus. — 22. multiplica. — 23. cum accipitur] eam accipit.

1) EUCLIDES X, 1 (CAMPANUS et HEIBERGIUS idem): *Si a duabus quantitatibus inequalibus propositis maius dimidio a maiori detrahatur, itemque de reliquo maius dimidio dematur, deinceps quoque eodem modo, necesse est, ut tandem minore positarum minor quantitas relinquatur.*

figura secunda: „cum minuetur, remanebit residuum existens minus quantitate communi“, qua dixit mensurari eas omnes. His vero duabus quantitatibus due accident habitudines, quarum una est positio, que est, quoniam sunt communicantes; et secunda est secundum ⁵ naturam, que est, quoniam sunt diminuentes usque in infinitum. Ergo secundum partem positionis mensurat eas quantitas aliqua, que in figura secunda quantitas est; sed secundum partem nature eam invenire impossibile erit, quia diminutio pervenit ad quantitatem, que erit minor ¹⁰ quantitate communi, que posita est, que est quantitas *e*, et illud est, sicut secundum probationem huius figure similis prime.

Additio figure tercie.¹⁾

Non ob aliud dixit EUCLIDES: „volo ostendere, ¹⁵ qualiter inveniatur maior quantitas mensurans duas quantitates aut tres aut plures eis“, sicut in figura quarta²⁾ dixit, nisi quod hec quantitas maior est ea, que mensurat duas quantitates, et neque mensurat preter eas ex eis, que sunt minores eis. Inveniuntur ²⁰ tamen quantitates multe et infinite, quarum unaqueque mensurat duas quantitates positas aut tres aus plures hiis, sed omnes sunt minores maiore quantitate communi, que mensurat duas quantitates.

Dixit GEOMETER.³⁾ Non ab aliud invenit EUCLIDES ²⁵

2. communi et sic semper. — 9. eam invenire] cum invenient. — 18. dixit, nisi] dicam ubi.

1) EUCLIDES X, 3 (CAMPANUS et HEIBERGII idem): *Propositis duabus quantitatibus inequalibus communicantibus maximam quantitatem communiter eas numerantem invenire. Ex hoc itaque manifestum est. Que duas metitur quantitates, maximam quoque communiter ambas metientem metiri.*

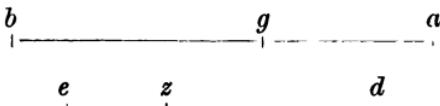
2) EUCLIDES X, 4 (CAMPANUS et HEIBERGII idem): *Propositis tribus quantitatibus communicantibus maximam eas communiter numerantem invenire.*

3) Quis sit ille „GEOMETRA“ nescimus, nec potest hic esse EUCLIDES ipse, quem aliis locis ANARITIUS „Geometram“ nominat.

de quantitate maiore, que mensurat duas quantitates, nisi ut mensuratio, que cum ea fit, sit diffinita in hiis, que sunt necessaria eis, que sunt posita in figura quarta et quinta, et que sunt post eas.

5 Tercie figure additio.

Si fuerit quantitas, a qua quantitas ei in longitudine communicans inveniatur, erit etiam reliqua communicans ei, et erunt omnes communicantes. Minuatur igitur ex quantitate ab quantitas

10 ag , et sit ab communicans quantitati ag : 

dico igitur, quod ag communicat bg , et quod ipse ambe sunt com-

15 municantes ab . Probatio eius. Quoniam, si non fuerit ag communicans ei, ergo sit ag incomunicans gb . Non est igitur unius earum ad alteram proportio sicut proportio numeri ad numerum. Sit itaque proportio ab ad ag sicut proportio numeri de ad numerum dz : ergo proportio quantitatis ag ad quantitatem gb est sicut proportio numeri dz ad numerum ze ; ergo ag communicat gb ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

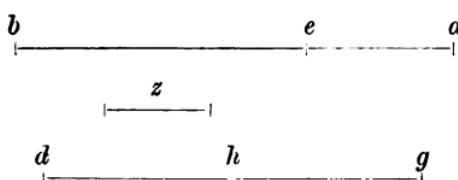
Ostendam preterea in hac figura tercia, quod, si quantitas mensurans duas quantitates non fuerit 25 quantitas maior, ipsa mensurabit quantitatem maiorem communem mensurantem duas quantitates.¹⁾

Sit ergo quantitas mensurans duas quantitates ab, gd quantitas z (et sit quantitas gh quantitas maior communis mensurans duas quantitates ab, gd : dico ergo, quod quantitas z mensuret quantitatem gh . Probatio eius, quia gh mensurat quantitatem be . Sed ipsa mensurat quantitatem totam ab , ergo ipsa mensurat quantitatem ea ;

7. communicans et sic semper. — 16. eis. — 18. est sicut.

1) Cfr. notam 1 p. 215: „Ex hoc itaque manifestum est“ etc.

sed quantitas *ea* mensurat quantitatem *dh*: ergo quantitas *z* mensurat quantitatem *dh*. Sed ipsa mensurat

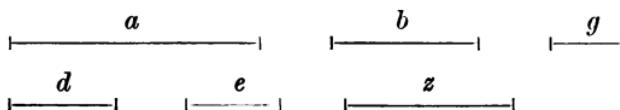


totam *gd*, ergo mensurat quantitatem *gh*. Sed *gh* est quantitas 5 maior communis, que mensurat duas quantitates *ab*, : ergo quantitas *z* mensurat

quantitatem maiorem communem, que mensurat duas quantitates *ab* et *gd*; et illud est, quod demonstrare voluimus. 10

Probatio figure sexte¹⁾ secundum modum, secundum quem est huiusmodi.

Quia ostensum est, quod proportio quantitatis *z* ad quantitatem *a* est sicut proportio unius ad *g*, et proportio 15



a ad *b* fuit sicut proportio *g* ad *d*: ergo secundum equalitatem proportio unius ad *d* est sicut proportio *z* ad *b*. Sed unus numerat *d*, ergo *z* numerat *b*. Sed *z* iam fuit numerans *a*: ergo quantitates *a*, *b* sunt communicantes; et illud est, quod demonstrare voluimus. 20

De figura septima.²⁾

3. *ge* — 4. quantitatem] totam mensurat. — 13. quod. — Post 15. figuram addidi. — 18. unius.

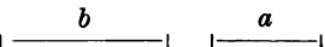
1) EUCLIDES X, 6 (CAMP. et HEIBERG. idem): *Si fuerint due quantitates, quarum sit proportio unius ad alteram tanquam numeri ad numerum, eas duas communicantes esse necesse est.*

2) EUCLIDES X, 7 (CAMPANUS idem, HEIBERGIUS X, 9): *Omnium duarum superficierum quadratarum, quarum latera in longitudine communicant, est proportio unius ad alteram tanquam numeri quadrati ad numerum quadratum. Si vero fuerit proportio superficiei quadratae ad superficiem quadratam tanquam proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, erunt latera earum in longitudine communicantia. Quod si fuerit proportio superficiei quadratae ad superficiem quadratam non velut numeri quadrati ad numerum quadratum, latera earum erunt in longitudine incommunicantia.*

Ex hac figura ostendam, quod quadratorum, que fiunt ex lineis incommunicantibus, ad invicem proportio non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum.

5 Latera sunt in longitudine incommunicantes. Sint ergo linee a et b incommunicantes in longitudine, non erit ergo quantitas communis eis mensurans eas, neque erit aliqua ex quantitatibus, cuius

proportio ad eas sit rationalis.



10 Proportio vero numerorum ad invicem est proportio rationalis: impossibile est igitur, ut sit proportio a ad b sicut proportio numeri ad numerum, quoniam non accipimus nisi numeros, in quibus est ex unitatibus secundum mensuram quantitatis communis unicuique duarum 15 quantitatum, quemadmodum ostensum est in figura quinta huius partis. Cum ergo non fuerit quantitas communis eius, non invenientur duo numeri secundum proportionem earum, neque erit proportio unius earum ad alteram sicut proportio numeri ad numerum. Postquam igitur non erit 20 proportio unius earum ad alteram sicut proportio numeri ad numerum, non erit proportio quadratorum ad invicem, que fiunt ex illis lineis, sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, quoniam numeri quadrati non sunt illi, quorum latera sunt inventa, et que sunt post 25 inventionem suam secundum proportionem linearum. Sed positum est, quod linee predice sunt incommunicantes, scilicet incommunicantes in longitudine: non est igitur numerus quadratus secundum proportionem quadratorum linearum incommunicantium.

30 Huius autem inventionis conversio est hec.

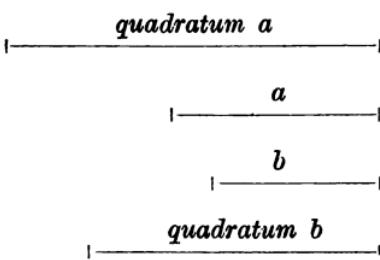
Cum non fuerit quadratorum ad invicem proportio, que fiunt ex lineis, sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, latera

7. eius. — 12—13. quoniam vero non. — 14. duarum
iteratur. — 18. earum] eius. — ad alteram] ad alteram. — 32.
fiunt] fuerint

eorum erunt in longitudine in proportione incommunicantia.¹⁾

Quoniam, cum non invenitur numerus quadratus, 43 cuius proportio sit ad numerum quadratum sicut proportio quadrati linee date ad quadratum linee date, non erit tunc inventus aliquis ex numeris quadratis, cuius latera sunt, ut prediximus. Sed proportio laterum quadratarum quantitatum ad latera quadratarum quantitatum non est nisi sicut proportio laterum numerorum. Quia igitur quadrati numeri non sunt reperti, non sunt latera eorum reperta; sed latera quadratarum quantitatum sunt inventa; ergo proportio earum ad invicem <non> est sicut proportio numeri ad numerum.

Secundum ordinem vero probationis EUCLIDIS a et b sunt incommunicantes in longitudine: dico igitur, quod



proportio quadrati a ad quadratum b non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum. Sed cum proportio quadratarum 20 quantitatum ad invicem fuerit sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, tunc latera ipsorum

erunt in longitudine communicantia, sicut ostensum est 25 in secunda numeratione huius figure; sed latera, secundum quod positum est, sunt incommunicantia in longitudine: erunt igitur linee communicantes in longitudine et incommunicantes simul, quod contrarium est <et> impossibile. Non est ergo proportio quadrati a ad 30 quadratum b sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum; et illud est, quod demonstrare voluimus.

1. in proportione] inpositio. — 10. reperta. — 29. quod] quia.

1) Cfr. notam 2 p. 217 inde a verbis „*Quod si fuerit*“ etc.

Quod si non fuerit proportio quadratorum ad invicem sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, latera eorum erunt incomunicantia in longitudine. Probatio eius, quoniam 5 non est possibile, ut sit aliter. Quod si fuerit possibile, sint latera quadratorum a , b et sint communicantia in longitudine. Sed quadratorum ad invicem proportio, que fiunt ex lineis communica-

10 cantibus in longitudine,

est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, sicut est illud, quod est ostensum in

15 sectione prima huius

figure: ergo proportio quadrati a ad quadratum b est sicut proportio numeri quadrati ad numerum (quadratum).

Sed etiam fuit proportio unius eorum ad alterum non sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum: hoc autem est impossibile. Quadratorum ergo, quorum 20 proportio non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, latera non sunt in longitudine communicantia; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Cum dicit: „in longitudine“, vult, ut latera quadratorum intelligantur; et cum dicit: „in potentia“, 25 vult intelligi quadrata linearum.

De figura nona.¹⁾

In principio probationis dixit EUCLIDES²⁾: „ergo mensuret eas quantitas“, et non dixit: „ergo accipiemus eis quantitatem communem eis“, quod 30 ideo fecit, quoniam non accipimus quantitatem communem nisi

14. huius prima huius.

1) EUCLIDES X, 9 (CAMPANUS idem, HEIBERGIUS X, 15): *Si fuerint due quantitates communicantes, totum quoque ex eis confectum utrique earum erit communicans. Si vero fuerit totum utrique commensurabile, erunt ambe commensurabiles.*

2) „*Sitque earum communis mensura d.*“

maiorem, qui mensurat quantitates. Iam autem ostensum est in figura tercia, quod omnis quantitas mensurans quantitates <mensurat quantitatem maiorem mensurans quantitates>, quapropter visum est ei, ut acciperemus quamlibet quantitatem, scilicet quantitatem maiorem, que mensurat ⁵ eas, aut aliam aliarum quantitatum, que sunt minores maiore quantitate, que mensurat eas. Et propter hoc dixit: „mensuret eas“, et non dixit: „accipiamus“.

Quod hic additum, post figuram sextam decimam sequitur.¹⁾

Necessarium est, ut hec intentio sit post sextam decimam figuram: Due linee in longitudine rationales quamlibet continent superfiem, quarum unius ad alteram proportio non est sicut <proportio> numeri <quadrati> ad numerum quadratum, neque ¹⁵ sicut proportio unius quadrati ad numerum, quemadmodum in tractatu octavo est ostensum, continent tamen <superficiem> rationalem; linea autem, que supra illam superficiem potest, est irrationalis in longitudine. ²⁰

Sint itaque linee *ab* et *bg* rationales in longitudine, sed non sit proportio unius earum ad alteram sicut pro-



portio numeri quadrati ad numerum quadratum: dico ²⁵ ergo, quod supra superficiem, quam ipse continent, potest est linea <ir>rationalis in longitudine. ³⁰

Sit ergo superficies, quam linee *ab* et *bg* continent, superficies *ag*. Faciam itaque quadratum *ad*, et quia proportio

2. tertio. — 7. maiores. — 16—17. quemadmodum iteratur.
— 21. irrationales.

1) EUCLIDES X, 16 (CAMPANUS X, 15, HEIBERGIUS X, 19): *Omnis superficies rectangula, quam continent due linee in longitudine*

ab ad *bg* non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, erit proportio quadrati *ad* ad superficiem *ag* non sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum. Latus igitur quadrati equalis superficiei *ag* est <in>communicans linee *ab* rationali in longitudine posite. <Linea ergo potens> supra superficiem *ag* est rationalis in potentia tantum, et est incomunicans linee *ab* rationali in longitudine; et illud est, quod demonstrare voluimus.

10 Ex hac autem figura declaratur, quod, cum fuerit proportio *ab* <ad *bg*> sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, linea potens supra superficiem *ag* erit rationalis in longitudine. Quod ideo erit, quoniam proportio *ab* ad *bg* est sicut proportio superficiei *ad* ad superficiem *ag*. Sed proportio superficiei *ad* ad superficiem *ag* est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, linea ergo potens supra superficiem *ag* communicat linee *ab*, que potest supra superficiem *ad*. Sed *ab* est rationalis in longitudine, et linea potens supra superficiem *ag* communicat linee *ab*; sed quicquid communicat rationali, est rationale: ergo linea potens supra superficiem *ag* est rationalis in longitudine; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Additio figure septime decime <huius> partis.¹⁾

25 Oportet, ut linea, cum qua linee mensurantur, sit apud nos posita, quod in longitudine sit rationalis et incomunicans duabus lineis *ab* et *ag* in longitudine aut uni earum. Nos enim in axiomatibus diximus, quod,

15. *ag* est sicut. Sed — 19. et] ergo.

rationales, rationalis esse probatur. Additio ANARITII amplificationem theorematis continet.

1) EUCLIDES X, 17 (CAMPANUS X, 16; HEIBERGIUS X, 20): *Cum adiuncta fuerit linea in longitudine vel communicata rationali superficies rationalis rectangula, latus eius secundum erit in longitudine rationale laterique primo in longitudine communicabile.*

si due linee *ab* et *ag* fuerint in cubito incommunicantes, cum quo mensurantur terre, possibile est etiam, ut communicant alie linee, que etiam apud nos <posita> sit rationalis in longitudine, quemadmodum nos posuimus duos cubitos¹), quorum unus erit incommunicans duabus lineis *ab* et *ag*, et alter communicabit unicuique duarum linearum *ab* et *ag*; duo tamen cubiti erunt incommunicantes. Eius vero demonstratio[ne, id quod] fit in figura octava decima²), cum adiungitur ad lineam rationalem hec superficies medialis. Tunc manifestum est, quod latitudo pro- 10 veniens est rationalis in potentia et <in>communicans linee posite rationali, ad quam adiuncta est superficies.

Similiter quoque fit in figura nona decima³), nisi ostenditur, quod communicans medioli est medialis, et in figura vicesima⁴), quia, <cum> voluit, ut osten- 15 detur superfluitas medialis supra medialem, posuit lineam rationalem in longitudine. Oportet itaque, ut hec intentio in omni loco huius partis sit observata. Quod vero ne- cessarium est premitti, est hec figura:

Volo ostendere, qualiter inveniantur due 20 linee in potentia tantum rationales et super- ficiem rationalem continentes.

Ponam itaque duos <numeros> *ag* et *gb*, quorum quisque sit numerus quadratus, sed non sit proportio coniunctionis eorum ad duos numerus *ag* et *gb* sicut pro- 25

4. ponemus. — 5. lineis] terciis. — 11. in] vel.

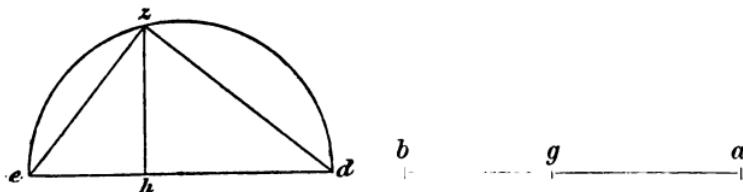
1) Conferas, quae ANARITIUS ad definitionem quintam dixit, supra pag. 213.

2) EUCLIDES X, 18 (CAMPANUS X, 20; HEIBERGIUS X, 22): *Cum adiuncta fuerit linee in longitudine rationali superficies equalis quadrato linee medialis, latus eius secundum potentialiter tantum erit rationale laterique primo in longitudine incommensurabile.*

3) EUCLIDES X, 19 (CAMPANUS X, 21; HEIBERGIUS X, 23): *Omnis linea communicans medioli est medialis.*

4) EUCLIDES X, 20 (CAMPANUS X, 22; HEIBERGIUS X, 26): *Omnis differentia, qua habundat mediale a medioli, irrationalis esse probatur.*

portio | numeri quadrati ad numerum quadratum; et ponam **44**
lineam *de* rationalem in longitudine, et hoc est, ut sit
communicans *vel* equalis alicui linee apud nos date
rationali in longitudine, supra quam faciam semicirculum,
5 et ponam, ut proportio *de* ad *eh* sit sicut proportio nu-

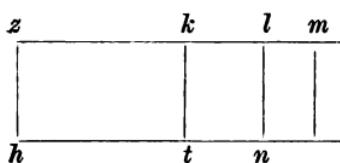


meri *ab* ad numerum *bg*: ergo *de* est incommunicans *eh* in longitudine. Deinde protraham perpendicularem *zh*, et coniungam puncta *d*, *z* et *z*, *e* protrahendo lineas: dico 10 igitur, quod due linee *dz* et *ze* sunt in potentia tantum rationales et continent superficiem rationalem. Probatio eius. Quoniam proportio *ab* ad *bg* est sicut proportio *de* ad *eh*, ergo proportio *de* ad *eh* non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum. Superficies 15 igitur, quam ipsi continent, est rationalis *in potentia*, et linea potens supra illam superficiem est irrationalis in longitudine. Linea vero, que supra illam superficiem potest, est linea *ze*: ergo linea *ze* est rationalis in potentia *et irrationalis in longitudine*. Et similiter ostenditur, quod linea *zd* est etiam rationalis in 20 potentia et irrationalis in longitudine. Et quia proportio *dh* et *eh* est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, erit proportio quadrati *dh* ad quadratum *hz* sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum. Sed proportio quadrati *dh* ad quadratum *hz* est sicut 25 proportio quadrati *dz* ad quadratum *ze*: ergo proportio quadrati *dz* ad quadratum *ze* est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum. Ergo due linee *dz* et

8. *puncto.* — 11. *hb* ad *bg*. — 19—20 *irrationalis in potentia in longitudine*.

ze sunt communicantes in longitudine, ergo *dz* communicat *ze*. Sed quadratum *dz* est rationale, enim *dz* est rationalis in potentia, ergo superficies, quam continent due linee *dz*, *ze*, est rationalis. Et ostenditur etiam, quod quadrata earum coniuncta sunt rationale, quoniam sunt 5 equalia quadrato *de*; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Hec autem figura utilis existit et auxiliatur figure vicesime tercie¹⁾, ubi dicitur: *Omnis superficies rectorum angulorum contenta a duabus lineis in potentia tantum 10 communicantibus aut est medialis aut rationalis*. Quod ideo est, quoniam, *<si>* due linee *zk*, *kl* illius figure continent superficiem, erit superficies illa equalis quadrato facta ex *hz*. Sed due linee



zh et *tk* sunt latitudines 15 duarum superficierum *kh*, *tl* illius figure, que sunt mediales: ergo *kh*, *tl* sunt rationales in potentia. Nos autem

iam invenimus in hac figura, quam posuimus, duas lineas 20 rationales tantum in potentia et continent superficiem rationalem. Similiter ergo contingit, ut sint due linee *zk* et *kl* continent superficiem rationalem aut medialem; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Et hoc est, quod non omnes due linee superficiem 25 continent, que in longitudine sunt *<ir>rationales* et in potentia tantum rationales, superficiem continent medialem, sed etiam continent rationalem, sicut ostensum est. EUCLIDES quoque illud assignavit, quemadmodum diximus nunc, in figura vicesima tercia. Sed quod ipse plus locutus fuit 30 de surdis quam de rationalibus, causa fuit figure habentis

10. contanta et duabus. — 11. incommunicantibus. —
27. superficiem] esulum. — 31. surdis] sard'i.

1) EUCLIDES X, 23 (CAMPANUS idem, HEIBERGII X, 25): *Omnis superficies, quam continent due linee mediales potentialiter tantum communicantes, aut rationalis est aut medialis*.

viginti bases triangulas, cuius latus est linea minor, et etiam causa figure habentis duodecim bases pentagonas, cuius latus est residuum. EUCLIDES etiam, quicquid retulit, <non> ob aliud retulit, nisi ostenderet, quod illud, 5 quod est in libro eius et in tota decima parte, non est nisi antecedens linearum duarum figurarum, scilicet habentis viginti bases triangulas et habentis duodecim bases pentagonas.¹⁾

Additio figure octave decime.²⁾

10 Si quis igitur dixerit: Possibile est, ut quadrato facto ex linea mediali non sit superficies rectorum angulorum equalis duabus lineis in potentia <tantum> rationalibus contenta, dicam, quod linea mediola 15 est diffinita ex hoc, quod ipsa est linea, que potest supra superficiem rectorum angulorum contentam a duabus lineis rationalibus in potentia tantum, aut quod utreque sunt ita, aut quod una earum sit rationalis in potentia tantum et altera in longitudine. Que autem non est ita, est indiffinita. EUCLIDES non loquitur nisi de 20 quantitatibus diffinitis.

Que sequuntur, figure vicesime³⁾ sunt annexa.

Volo ostendere, qualiter inveniantur due linee in potentia <tantum> rationales, quarum longior sit potens supra breviorem secundum 25 augmentum quadrati linee communicantis sibi in longitudine.⁴⁾

Sit itaque numerus *ab* quadratus, a quo dividam numerum *bg*, qui etiam sit quadratus, sed reliquus num-

15. contenta.

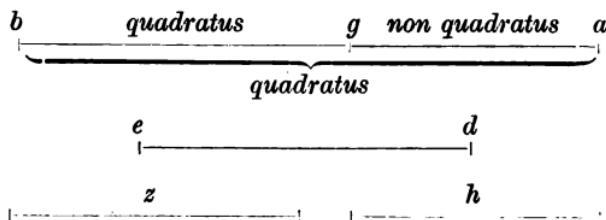
1) Hinc patet, ANARITIUM quoque illud iudicium verum accepisse, ut EUCLIDES totum opus corporum quinque regularium causa composuerit.

2) Conferas notam 2 p. 223.

3) Conferas notam 4 p. 223.

4) Est propositio 17 CAMPANI (HEIBERGII X, 29), sed longe aliter demonstratur.

rus non sit quadratus, qui est ag , et sit de communicans alicui linee date rationali in longitudine, et ponam, ut proportio quadrati de ad quadratum h sit sicut proportio numeri ab ad numerum ag . <Et quia> proportio numeri ab ad numerum ag fit sicut proportio quadrati facti ex 5



linea de ad quadratum ex linea h factum, proportio numeri ab ad numerum gb est sicut proportio quadrati facti ex linea de ad quadratum linee z . Ergo, quia proportio ag prime ad ab secundam est sicut proportio quadrati h tertii ad quadratum de quartum, et proportio gb quinte 10 ad ab secundam est sicut proportio quadrati z sexti ad quadratum de quartum, erit proportio prime et quinte, cum coniunguntur, que sunt ag et gb , ad ab secundam sicut proportio tertii et sexti, cum coniunguntur, que sunt duo quadrata h et z , ad quartum, quod est quadratum 15 de , secundum illud, quod ostensum est ex probatione figure vicesime quarte partis quinte. Sed coniunctio prime et quinte, que sunt ag et gb , est equalis secunde, que est numerus primus ab : similiter ergo coniunctio tertii et sexti, que sunt quadrata h et z , est equalis quarto, quod 20 est quadratum de . Sed proportio quadrati de ad quadratum h est sicut proportio numeri ab ad numerum $\langle ag \rangle$, et numerus ag est non quadratus: ergo non est proportio quadrati facti ex de ad quadratum factum ex h sicut 25 proportio numeri quadrati ad numerum quadratum. Ergo de non est portio communicans h in longitudine, neque communicat ei nisi in potentia tantum. Sed linea de est

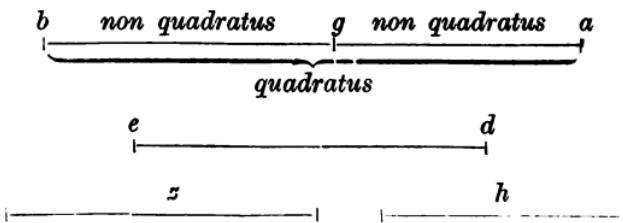
16. sicut est illud. — 26. proportio.

15*

rationalis in longitudine, linea igitur h non est rationalis in longitudine, neque est rationalis nisi in potentia tantum: ergo due linee de et h sunt rationales in potentia et in ea tantum communicantes. Et etiam, quia proportio numeri ba ad numerum bg est sicut proportio quadrati facti ex linea de ad quadratum factum ex linea z , et proportio numeri ab ad numerum bg est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum: ergo proportio quadrati de ad quadratum z est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, ergo de communicat z in longitudine. Ergo de potest supra h cum augmentatione \langle quadrati \rangle linee communicantis sibi in longitudine; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Volo ostendere, qualiter inveniantur due linee rationales et in potentia tantum communicantes, quarum longior supra breviorem possit 45 cum augmentatione quadrati linee seiuncte sibi in longitudine.¹⁾

Secundum illud idem exemplum cum ergo posuerimus ab numerum quadratum et similiter numeros ag et gb numeros non quadratos, et posuerimus, \langle quod \rangle erit pro-



portio quadrati linee de rationalis in longitudine et communicantis linee posite rationali in longitudine ad quadratum linee h sicut proportio numeri ab ad numerum ag ,

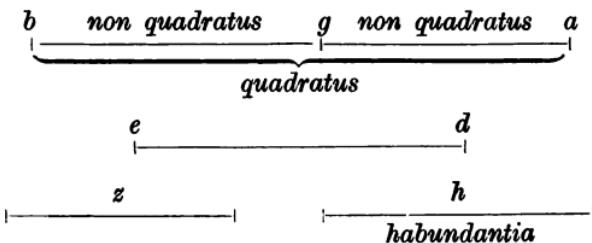
20. et numeros. — 22—23. communicans.

1) CAMPANI prop. 18 (HEIBERGHII X, 30). Hic quoque demonstratio a CAMPANI diversa est.

et proportio numeri ab ad numerum gb sit sicut proportio quadrati de ad quadratum z : ergo ostendetur, sicut ostensum est, quod coniunctio duorum quadratorum h, z est equalis quadrato de , et quod de potest supra h cum augmentatione quadrati linee seiuncte sibi in longitudine, que ⁵ est linea z ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Volo ostendere, qualiter inveniantur due linee in potentia tantum rationales, quarum longior possit supra breviorem cum augmentatione quadrati linee communicantis sibi in longitudine. ¹⁰

Cum ergo posuero lineam de , que est in duabus figuris precedentibus, rationalem in longitudine, et lineam secundam rationalem in longitudine, scilicet posuero lineam rationalem et lineam secundam de , et posuero, ut de sit



linea seiuncta linee h in longitudine, et neque communicat ¹⁵ $\langle ei \rangle$ nisi in potentia solum, cuius etiam quadratum cadet supra quadratum h cum augmentatione quadrati linee z , et erit linea z communicans linee de in longitudine: iam ergo ostensum est, qualiter fit hec, et qualiter sint due linee rationales in potentia tantum, quarum \langle longior possit ²⁰ supra breviorem cum augmentatione quadrati linee \rangle communicantis sibi in longitudine.

Hec autem intentio proprie et due intentiones, que precedunt, sunt necessarie in figura surde, que est binomium, et surdarum ipsarum sequentium, et in binomio et ²⁵

4. super tah . — 12. rationalis. — 13. longitudinem. — 19. et qualiter] equaliter. — 20—22. quarum una comunicat alteri in longitudine.

speciebus eius, et in residuo et speciebus eius. Et etiam ostenditur, qualiter inveniantur due linee in potentia *<tantum>* rationales, quarum longior sit potens supra breviorem cum augmento quadrati 5 existentis in linea seiuncta sibi in longitudine, secundum modum, qui precessit. Et hoc est, quoniam ponam *de* rationalem in potentia tantum, et numeros *ab* et *bg*, quorum nullus sit quadratus. Probatio autem fit, secundum quod precessit; et illud est, quod demonstrare 10 voluimus.

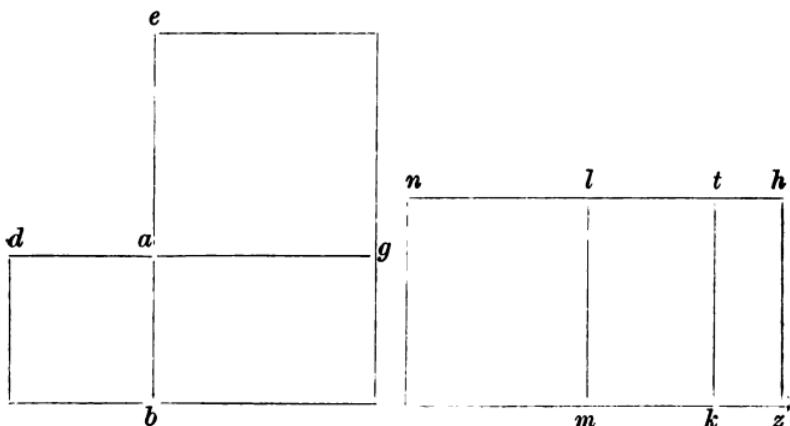
Figure vicesime tercie, quia ANARITIUS introduxit quedam in ea, quibus quidam contradixit, interponitur hoc: Omnis superficies rectorum angulorum et duabus lineis medialibus in potentia tantum 15 *<communicantibus>* contenta aut est rationalis aut medialis.¹⁾

Sit ergo superficies *bg* rectorum angulorum contenta a duabus lineis *ab* et *ag*, que sint mediales *<et>* communicantes in potentia tantum: dico igitur, quod superficies *bg* aut est rationalis aut medialis. Probatio eius, quoniam constituam supra unamquamque duarum linearum *ab* et *ag* quadratum, sitque unum *bd* et alterum *ge*, et ponam lineam *hz* rationalem in longitudine, *<et>* ei adiungam superficiem rectorum angulorum equalem quadrato *bd*, que sit superficies *zt*, *<et>* adiungam ad lineam *tk* superficiem *kl* equalem superficiei *bg*, et ad lineam *lm* superficiem equalem *<quadrato> ge*, que sit superficies *mn*. Et quia linea *hz* est rationalis in longitudine, erit adiunctum mediale, quod est equale duabus superficiebus 25 *bd*, *ge* medialibus communicantibus, que sunt due superficies *zt*, *mn*: ergo erit unaqueque duarum linearum *ht*, *ln* rationalis in potentia, quod sic esse constat secundum probationem figure octave decime huius partis. Et quia linea

2. equaliter. — 28. *ht*. — 29. *mediale*] omne.

1) Haec est ipsa propositio X, 23 CAMPANI (HEIBERGII X, 25)

ab est equalis linee *ad*, et *ag* est equalis *ae*, ergo proportio *ad* ad *ag* est sicut proportio *ab* ad *ae*. Secundum probationem vero figure prime sexte partis erit proportio *ad* ad *ag* sicut proportio superficiei *bd* ad superficiem *bg*, et proportio lateris *ab* ad latus *ae* erit sicut proportio superficiei *bg* ad superficiem *ge*, et hoc secundum probationem figure undecime partis quinte. Sed nos fecimus



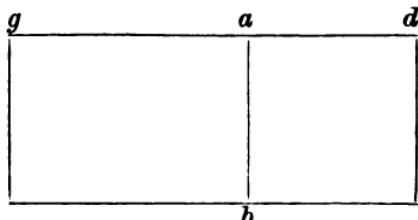
superficiem *zt* equalem superficiei *db*, et superficiem *kl* equalem superficiei *bg*, et superficiem *mn* equalem superficiei *ge*: ergo proportio superficiei *zt* ad superficiem *kl* est sicut proportio superficiei *kl* ad superficiem *mn*. Sed superficies tres parallelogramme sunt unius altitudinis et super bases diversas: ergo proportio superficiei *zt* ad superficiem *kl* est sicut proportio linee *ht* ad lineam *tl*, quod quidem ita constat esse secundum probationem figure prime sexte partis. Et similiter etiam proportio superficiei *kl* ad superficiem *mn* est sicut proportio linee *tl* ad lineam *ln*: ergo proportio linee *ht* ad lineam *tl* est sicut proportio linee *tl* ad lineam *ln*. Sequitur ergo, quod linee sunt in potentia tantum rationales et in ea tantum communi-

1. equalis *eg*. — 2. ad *eg*. — 3. huius [sexta]. — 12. parallelogramme. — 17. lineam *ba*.

cantes, scilicet latera ht et ln , et quod orthogonium, quod continetur a duabus lineis ht , ln est equale quadrato tl . Sed orthogonium, quod continetur a lineis ht , ln aut est rationale aut mediale, ergo quadratum tl aut est rationale 5 aut mediale; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Iam ostendimus in figura septima decima, qualiter inveniatur, quod due linee sint rationales in potentia tantum et continent superficiem rationalem: ergo due linee ht , ln aut continent superficiem medialem aut rationalem, 10 secundum quod dixit EUCLIDES.

DIACHASIMUS¹⁾ inquit minor, quare ANARITIUS hoc apposuit, cum in libro EUCLIDIS nusquam comparantur, scilicet cum dixit, quod due linee ht et ln sunt rationales et communicantes in potentia tantum, et quod ipse continent medialem. Ipse vero non sunt nisi rationales in potentia tantum et communicantes in longitudine, quoniam superficies zt est equalis quadrato bd , et superficies mn est equalis quadrato ge . Sed bd communicat ge , quoniam due linee ab , ag sunt communicantes in potentia, 20 sicut ipse posuit eas: ergo zt communicat mn . Ergo ht communicat nl , ergo ht , nl sunt communicantes in longitudine, sed in potentia sunt rationales. Omnes autem due linee in potentia tantum rationales et in longitudine communicantes continent superficiem rationalem. Exempli 25 causa ponam, ut linee ab , ag sint rationales in potentia tantum et in longitudine communicantes: dico igitur, quod superficies bg est rationalis. Probatio eius. Quoniam constituam



2. ht , ba . — 3. th , ba . — 7—8. tantum] tamen. — 9. ht , ba . — 12. unus quam comparant. — 21. nl] ba . — 25—31. Figuram addidi.

1) Quis sit DIACHASIMUS, nescimus.

supra ab quadratum, quod sit quadratum bd , et quia ab est rationalis in potentia, ergo bd est rationale. Sed ab communicat ag in longitudine, et ab est equalis ad ; ergo ad communicat ag , ergo superficies bd communicat superficie bg . Sed bd est rationale, ergo bg est rationale; ⁵ et illud est, quod demonstrare voluimus.

Manifestum est igitur illud, quod ANARITIUS dixit de duabus lineis ht , ln , scilicet quod sint communicantes in potentia tantum, et quod continent medialem. Impossibile esset ergo, *(quod)* due linee ht , ln non continent nisi ¹⁰

46 rationalem. Sed orthogonium, quod continetur a duabus lineis ht , ln est equale quadrato tl , ergo quadratum tl est rationale. Ipsa quoque demonstratio tacuit in hoc loco, *(quasi)* hec figura iam foret expleta.¹⁾ Sermo vero, quo figura terminatur rite, est: Et quia quadratum tl est ¹⁵ rationale, ergo linea potens supra ipsum, que est tl , aut est rationalis in potentia aut rationalis in longitudine. Quod si fuerit rationalis in potentia, ergo ipsa erit se-iuncta tk rationali in longitudine, ergo superficies kl erit medialis. Sed superficies kl est equalis superficie bg : ²⁰ ergo superficies bg est medialis. Et si tl fuerit rationalis in longitudine, ergo ipsa communicabit tk rationali in longitudine, ergo kl erit rationalis. Sed kl est equalis superficie bg : ergo bg erit rationalis [in longitudine]. Iam igitur ostensum est, quod superficies bg aut est ratio- ²⁵ nalis aut medialis; et illud est, quod domonstrare voluimus. *(Quod)* in fine figure vicesime sexte²⁾ dicitur, quod impossibile sit, eas orthogonium rationale continere,

8. ht , ba . — 9. continent] comunicant. — 10 ht , ba . — 13. demonstratio] dēm. — 24. in longitudine certe est delendum.

1) Quae sequuntur, additionem interpretis latini continere videntur, vel editoris cuiusdam Arabis commentarii ANARITII.

2) EUCLIDES X, 26 (CAMPANUS idem, HEIBERGII X, 32): *Duas lineas mediales potentia tantum communicantes superficiemque medialem continent, quarum longior minore tanto amplius possit, quantum est quadratum alicuius linee incommensurabilis ipsi longiori in longitudine, invenire.*

probatum est secundum probationem figure vicesime tercie huius partis.

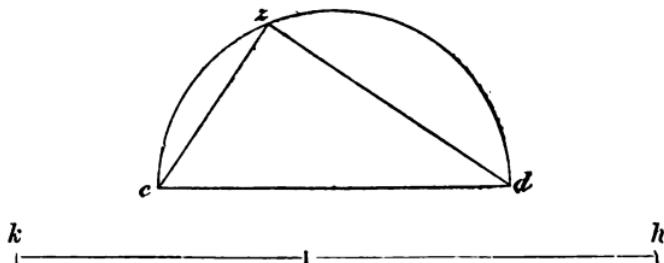
Quod sequitur, post figuram quinquagesimam invenitur.¹⁾

5 Additio ad invenienda binomia sex secundum modum alium ab eo, quo EUCLIDES ea invenire docuit in hac parte.

Figura ad inveniendum binomium primum.²⁾
Ostendam qualiter inveniatur linea, que dicitur binomium primum.

10 Sit itaque numerus ab quadratus, a quo dividam bg quadratum, et non ponam ag quadratum; sitque ag maior bg , et ponam lineam de rationalem in longitudine et

$$\frac{b \text{ quadratus} \ g \text{ non quadratus} \ a}{\text{quadratus}}$$



15 communicantem alicui linee in longitudine, supra quam describam semicirculum dze , et producam lineam ze , et ponam, ut proportio numeri ab ad numerum bg sit sicut proportio quadrati de ad quadratum ze , et coniungam puncta d, z cum linea dz , et ponam lineam ht equalem

5. et binomium sex. — 8. inveniant lineam. — 16. numeri quadrati.

1) EUCLIDES X, 50 (CAMPANUS X, 47; HEIBERGIUS X, 53). Id est post inventionem Euclideam sex binomiorum.

2) EUCLIDES X, 45 (CAMPANUS X, 42; HEIBERGIUS X, 48): *Binomium primum invenire.*

de, quam secundum rectitudinem protraham usque ad *k*, et ponam, ut *tk* sit equalis *dz*: dico ergo, quod tota linea *hk* est binomium primum. Quod ideo est, quoniam proportio quadrati facti ex *de* ad quadratum *ez* est sicut 5
proportio numeri *ab* ad numerum *bg*. Quadrata ergo *de* et *ez* sunt communicantia in longitudine, et remanet ergo, ut proportio quadrati *de* ad quadratum *dz* sit sicut 10
proportio numeri *ab* ad numerum *ag*. Sed proportio numeri *ab* ad numerum *ag* non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum: ergo *de* non communicat 15
dz in longitudine, neque etiam communicat ei nisi in potentia. Sed *de* est rationalis in longitudine, ergo *dz* est rationalis in potentia et seiuncta *de* in longitudine: ergo due linee *de* et *dz* in potentia tantum sunt rationales 20
et communicantes. Sed linea *hk* est equalis duabus lineis *de* et *dz*: ergo *hk* est binomium, et dico, quod est primum. Quod ideo est, quoniam angulus *z* est rectus, ergo 25
de est maior *dz*. Sed *de* est rationalis in longitudine et etiam potest supra quadratum *dz* cum augmento quadrati linee *ze*, et iam ostensum est, quod linea *de* communicat 30
linee *ez* in longitudine: ergo due linee *de* et *dz* in potentia tantum sunt rationales et communicantes, et *de*, que est longior, communicat rationali et potest supra *dz* cum augmento quadrati linee communicantis sibi in longitudine: ergo due linee *de* et *dz* coniuncte sunt binomium primum. 35
Sed ipse sunt equales *hk*: ergo *hk* est binomium primum; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Figura ad inveniendum binomium secundum.¹⁾
Ostendam, qualiter binomium secundum reperiatur.

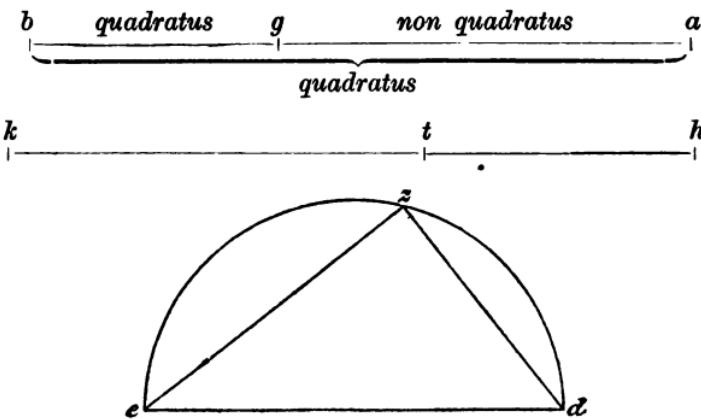
30

Sint itaque duo numeri *ab* et *bg*, quorum unusquisque sit quadratus, *<et non ponam ag quadratum>*, et sit

5. quadratum.

1) EUCLIDES X, 46 (CAMPANUS X, 43; HEIBERGIUS X, 49):
Binomium secundum reperire.

ag maior *bg*. Ponam etiam lineam rationalem in longitudine communicantem in longitudine linee posite rationali in longitudine, que sit linea *ht*, et proportio numeri *ag* ad numerum *ab* sit sicut proportio quadrati facti ex *ht* ad quadratum factum ex *tk*: ergo *tk* est longior *ht*. Et ponam, ut *de* sit equalis *tk*, supra quam constituam semicirculum *dze*, in quo ponam lineam *dz* equalem linee *th*:



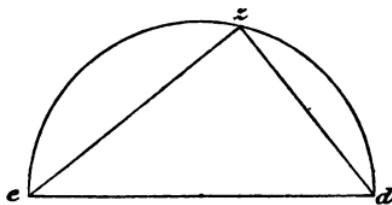
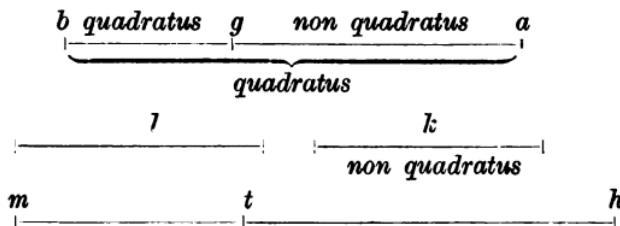
ergo proportio quadrati *de* ad quadratum *dz* est sicut
proportio numeri *ab* ad numerum *ag*. Sed proportio
10 numeri *ab* ad numerum *ag* non est sicut proportio numeri
quadrati ad numerum quadratum: ergo *de* non communi-
citat *dz* in longitudine, sed communicat ei in potentia.
Sed *dz* est rationalis in longitudine, quoniam est equalis
ht, ergo due linee *dz* et *de* in potentia tantum sunt
15 rationales et communicantes, et *dz* minor communicat linee
rationali in longitudine. Et quia proportio quadrati *de*
ad quadratum *dz* est sicut proportio numeri *ab* ad num-
erum *ag*, et duo quadrata *dz* et *ze* sunt equalia quadrato
de, cum ergo divisorimus et converterimus et composue-
20 rimus, erit proportio quadrati *de* ad quadratum *ez* sicut
proportio numeri *ab* ad numerum *bg*. Sed *ab* et *bg* sunt

2. comunicantes. — 10. non etiam proportio.

quadrati, ergo *de* communicat *ze* in longitudine. Ergo due linee *dz* et *de* sunt due linee in potentia tantum rationales et communicantes, quarum minor, que est *dz*, communicat linee rationali, et *de* longior potest supra *zd* cum augmento linee communicantis sibi in longitudine.⁵ Sed *de* est equalis *tk*, et *dz* est equalis *th*, ergo *hk* est binomium secundum: et illud est, quod demonstrare voluimus.

Figura ad inveniendum binomium tertium.¹⁾ Ostendam, qualiter binomium tertium inveniatur.¹⁰

Sit itaque *ab* numerus quadratus, a quo <dividam> etiam numerum *bg* quadratum. Erit ergo unusquisque duorum numerorum *ab* et *bg* quadratus; numerum vero



ag ponam non quadratum, et ponam numerum alium, que sit *k*, non quadratum, et ponam lineam *ht* incommuni-¹⁵ cantem alicui linee rationali in longitudine, sitque linea *l* rationalis posita; et ponam, ut proportio *ab* ad *k* sit

11. *Pro verbo dividam Mscptm. lacunam habet.*

1) EUCLIDES X, 47 (CAMPANUS X, 44; HEIBERGIUS X, 50)
Binomium tertium investigare.

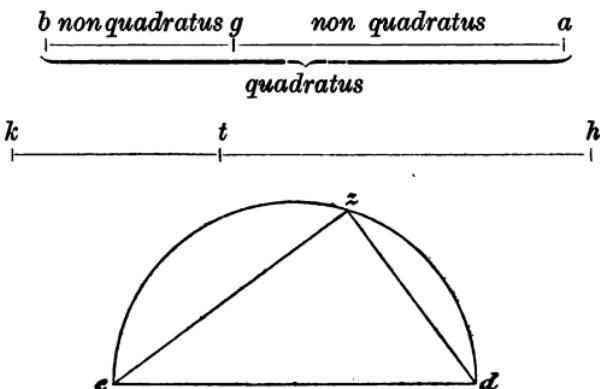
sicut proportio quadrati facti ex ht ad quadratum l , et ut proportio numeri k ad numerum ag sit sicut proportio quadrati l ad quadratum tm : ergo secundum proportionem equalitatis erit proportio ab ad ag sicut proportio quadrati ht ad quadratum tm , ergo ht et tm in potentia tantum sunt communicantes. Et propter hoc, quod proportio quadrati ht ad quadratum l rationalis non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, erit ht incommunicans l in longitudine et communicans ei in 10 potentia: ergo ht est rationalis in potentia et incommunicans rationali $\langle l \rangle$ in longitudine. Et similiter ostenditur, quod tm est seiuncta l rationali in longitudine, et quod ipsa est rationalis in potentia. Due ergo linee ht , tm in potentia tantum sunt rationales et communicantes. Post 15 hoc ponam de equalem ht , supra quam constituam semicirculum dze , et producam dz equalem tm , et protraham ze : ergo proportio quadrati de ad quadratum dz est sicut proportio ab ad ag . Sed quadratum de est equale duobus quadratis dz et ze : ergo cum divisorimus | et con- 47
20 verterimus et composuerimus, erit proportio \langle quadrati \rangle de ad quadratum ez sicut proportio numeri ab ad numerum bg . Sed quisque eorum est quadratus, ergo de communicat ez in longitudine, ergo de potest supra zd cum augmento quadrati linee communicantis sibi \langle in longitudine \rangle . Sed 25 de est equalis ht , et dz est equalis tm : ergo due linee ht et tm in potentia tantum sunt rationales et communicantes, et queque illarum est seiuncta linee rationali in longitudine, et longior potest supra breviorem cum augmento quadrati linee communicantis sibi: ergo hm
30 est binomium tertium; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Figura ad inveniendum binomium quartum.¹⁾
Ostendam, qualiter binomium quartum inveniatur.

17. zk. — 29. sibi] secundi.

1) EUCLIDES X, 48 (CAMPANUS X, 45; HEIBERGIUS X, 51):
Binomium quartum scrutari.

Sit itaque numerus ab quadratus, quem in duas sectiones diversas supra punctum g dividam, sitque ag maior gb ; neque ponam aliquem duorum numerorum ag , gb quadratum; et ponam lineam ht communicantem alicui linee rationali in longitudine posite; et ponam, ut proportio ab ad ag sit sicut proportio quadrati ht ad quadratum tk :⁵



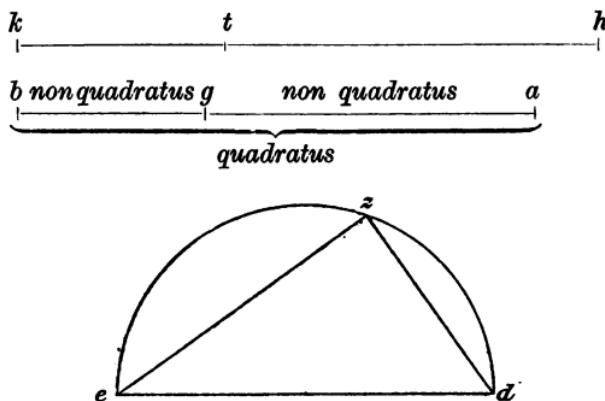
dico igitur, quod linea hk est binomium quartum. Quod inde est, quoniam ponam de equalem ht , supra quam describam semicirculum dze , et ponam dz equalem tk , et producam ze . Et quia proportio numeri ab ad numerum ag est sicut proportio quadrati ht ad quadratum tk : ergo proportio numeri ab ad numerum ag est sicut proportio quadrati de ad quadratum dz . Sed bg non est quadratus, ergo proportio quadrati de ad quadratum ez non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum:¹⁰ ergo linea de est incommunicans linee ze in longitudine. Sed quadratum de est equalis duobus quadratis linearum dz , ze : ergo de potest supra zd cum augmento quadrati linee seiunete sibi in longitudine, que est linea ez . Ergo due linee ht et tk in potentia tantum sunt rationales et ²⁰ communicantes, et linea ht longior potest supra breviorem

2. diversam. — 4. comunicantes. — 11. quadrati de ad quadratum dz , ergo. — 19. linea zd .

tk cum augmento quadrati linee seiuncte sibi, et linea ht longior communicat linee rationali date: ergo linea hk est binomium quartum; et illud est quod demonstrare voluimus.

5 Figura ad inveniendum binomium quintum.¹⁾ Ostendam, qualiter binomium quintum sit inveniendum.

Sit itaque linea tk linee rationali posite communicans, *<et>* ponam, ut ab sit numerus quadratus, et ut 10 nullus duorum numerorum ag et gb sit quadratus; et



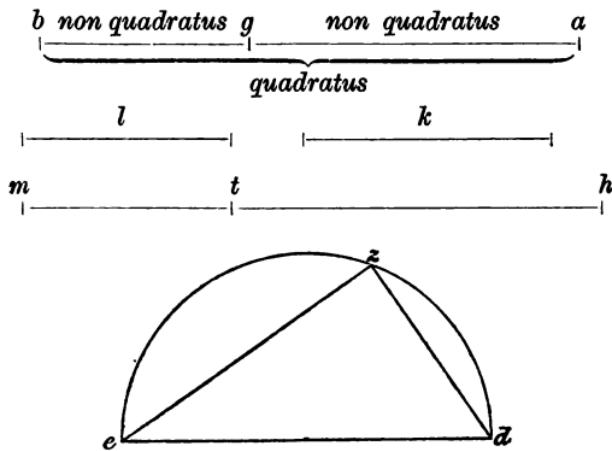
ponam, ut sit proportio quadrati tk ad quadratum th sicut proportio numeri ag ad numerum ab ; ergo proportio quadrati tk ad quadratum th non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum *<quadratum>*: ergo ht est *<in>* 15 communicans tk in longitudine et tk est rationalis in longitudine. Ponam autem de equalē ht , supra quam describam semicirculum dze , et protraham in ipso lineam equalē tk , que sit dz , et producam ze : ergo proportio quadrati de ad quadratum dz est sicut proportio numeri 20 ab ad numerum ag . Cum ergo divisorimus et everterimus et composuerimus, erit proportio quadrati de ad

1) EUCLIDES X, 49 (CAMPANUS X, 46; HEIBERGII X, 52): *Binomium quintum quaerere.*

quadratum ez sicut proportio numeri ab ad numerum bg , qui non est quadratus. Ergo de est incommunicans ez in longitudine, ergo de potest supra dz cum augmentatione quadrati linee seiuncte sibi in longitudine: ergo linea ht potest supra tk cum augmentatione quadrati linee seiuncte sibi in longitudine, et tk brevior communicat linee rationali posite. Ergo hk est binomium quintum; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Figura ad inveniendum binomium sextum.¹⁾ Ostendam, qualiter binomium sextum sit inveniendum.

Sit itaque numerus ab quadratus, quam supra punctum g dividam, et ponam, ut neuter duorum numerorum ag et gb sit quadratus; et ponam numerum k , cuius pro-



portio ad aliquem duorum numerorum ab et ag non sit sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum. Deinde ponam lineam in longitudine rationalem, que sit l , et lineam secundam, que sit ht , et ponam, ut proportio quadrati ht ad quadratum l sit sicut proportio numeri ab

1) EUCLIDES X, 50 (CAMPANUS X, 47; HEIBERGII X, 53): *Binomio sexto demum oportet insistere.*

ad numerum k : ergo non est proportio quadrati ht ad quadratum linee l sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, \langle ergo ht \rangle non communicat linee l in longitudine, sed communicat ei in potentia: ergo ht est rationalis in potentia. Ponam autem, ut proportio quadrati l ad quadratum tm sit sicut proportio numeri k ad numerum ag . Ostenditur ergo, sicut ostensum est, quod tm est rationalis in potentia. Et quia proportio quadrati ht ad quadratum l est sicut proportio ab ad k , et proportio quadrati l ad quadratum tm est sicut proportio k ad ag : ergo secundum equalitatem proportio ab ad ag est sicut proportio \langle quadrati \rangle ht ad quadratum tm . Sed proportio ab ad ag non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, ergo ht est seiuncta tm in longitudine, ergo ht, tm in potentia tantum sunt rationales et communicantes. Ponam vero de equalem ht , supra \langle quam \rangle constituam semicirculum dez , in quo figuram lineam tm equalem, que sit dz , et producam ze , et ostendam, sicut ostendi superius, quod de incommunicat ez . Ergo ht potest supra tm cum augmento quadrati linee seiuncte sibi in longitudine. Sed linee ht et tm sunt seiuncte linee rationali in longitudine date, et in potentia sunt rationales \langle et \rangle communicantes: ergo hm est binomium sextum; et illud est, quod demonstrare voluimus.

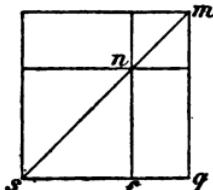
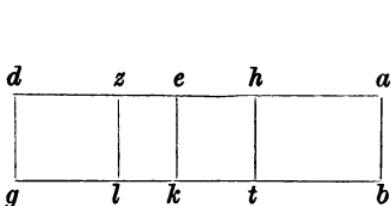
25 Quod sequitur, figure quinquagesime tercie additum invenitur.¹⁾

Quod autem quadrata earum sunt medialia, scilicet quod communicatio duorum quadratorum mn , ns est medialis, ideo est, quoniam ipsa sunt equalia toti superficie bd . Sed superficies bd est [rationalis et] medialis, quoniam ad est rationalis in potentia tantum et incommunicans ab in longitudine, quapropter superficies bd est

17. figura. — 22. que in.

1) EUCLIDES X, 53 (CAMPANUS X, 50; HEIBERGIUS X, 56): *Si binomio tertio ac linea rationali superficies contineatur, linea in eam potens erit bimediale secundum.*

medialis: ergo coniunctio duorum quadratorum sn , mn est medialis. Orthogonium quoque, quod continent \langle linee \rangle habentes sf , fq , est seiunctum coniunctioni duorum quadratorum sn , $\langle nm \rangle$, que equatur zt , quod ideo est, quia



superficies nq , que continetur a duabus lineis sf , fq , est 5 equalis superficiei te , et duo quadrata sn , nm sunt equalia superficiei at . Sed ad est seiuncta de , ergo superficies at est seiuncta te : ergo duo quadrata sn , nm sunt seiuncta superficiei nq ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Quod sequitur, quinquagesime sexte¹⁾) additum est. 10

Non autem nominatur ea, que potest supra medialia, nisi quoniam quadratum factum ex sq est equale coniunctioni duorum quadratorum sf , fq et duplo superficie, que continetur a lineis sf , fq . Sed duo quadrata sf , fq sunt 15 48 medialia, et duplum superficie | contente a lineis sf , fq est mediale: ergo linea potens supra ea potest supra duo medialia.²⁾

Id vero, cuius testimonium est conveniens 20 figuris, que sequuntur quinquagesimam sextam figuram in binomiis et residuis est hec figura.

11. quinquagesima sexta.

1) EUCLIDES X, 56 (CAMPANUS X, 53; HEIBERGIUS X, 59): *Si binomio sexto lineaque rationali superficies continetur, linea, que in eam potest, in duo [in] medialia potens esse probatur.*

2) Videas EUCLIDIS HEIBERGII vol. III, p. 398/399, 21. Ad librum X prop. 41.

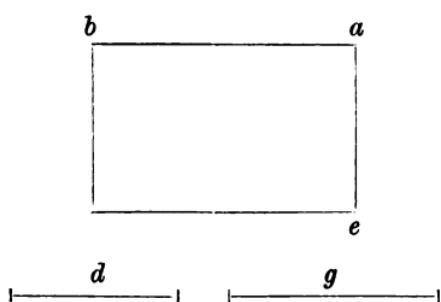
Ponam lineam ab , quam supra punctum g in duas sectiones, qualiterumque accidit, secabo: dico, quod proportio linee ab ad lineam bg est sicut proportio quadrati ab ad superficiem, quam continent due linee ab et bg , et
 5 sicut proportio superficiei, quam continent due linee ab et bg , ad quadratum bg . Probatio eius, quoniam consti-
 tuam supra ab quadratum ad et pro-
 traham ge equidistantem bd , et pro-
 ducam diametrum bk , que secabit ge
 10 supra punctum z , a quo protraham
 lineam equidistantem ab , que sit ht .
 Superficies igitur gd est equalis ei, que
 continetur ab ab et bg , et quia qua-
 dratum ad est supra lineam ab , et
 15 superficies gd est supra lineam gb , erit
 proportio ab ad bg sicut proportio quadrati ab ad super-
 ficiem, quam continent linee ab et bg . Sed superficies
 ta est equalis superficiei gd : ergo proportio quadrati ab
 ad superficiem ta est sicut proportio linee ab ad lineam
 20 bg . Sed proportio superficiei ta ad quadratum tg est
 sicut proportio ab ad ag , et hoc secundum probationem
 figure prime partis sexte: ergo proportio quadrati facti ex
 ab ad superficiem, quam continent ab et bg , est sicut
 proportio superficiei, quam continent ab et bg ad quadra-
 25 tum bg . Ergo proportio ab ad bg est sicut proportio
 quadrati ab ad superficiem ab in bg et sicut proportio
 superficiei, que continetur ab ab et bg , ad quadratum bg ;
 et illud est, quod demonstrare voluimus.

Figura secunda, cum qua est operandum in
 30 figuris, que post eam sequuntur, et post eam, que
 precedit.

Ostendam, qualiter ad lineam rectam datam
 adiungatur superficies orthogona equalis qua-
 drato dato. Sit ergo linea recta data, ad quam adiun-
 35 gatur superficies, linea ab , et quadratum adiunctum sit

15. erit] sint. — 18. da est.

illud, quod fit ex linea g : volo igitur ostendere, qualiter ad lineam $\langle ab \rangle$ adiungatur superficies rectorum angulorum



equalis quadrato g . Assumam itaque lineam terciam sequentem duas 5 lineas ab et g in proportione, sitque linea, d , et quia proportio ab ad g est sicut proportio g ad d , ergo superficies, 10 que continetur a duabus lineis ab et d , est

equalis quadrato g . Supra punctum igitur a constitutam perpendicularē equalem d , que sit ea , et complebo quadratum eb : iam igitur ostensum est, quod superficies 15 be est equalis quadrato g ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Additio figure quinquagesime octave.¹⁾

Non dicitur bimedium primum, nisi quia unumquodque duorum quadratorum ag et gb est mediale, et etiam 20 duorum quadratorum coniunctio est medialis.

Quod sequitur hic, figure sexagesime none annexum est.²⁾

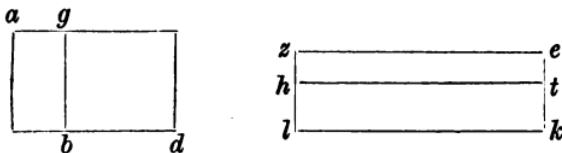
Non ob aliud dixit, quod due superficies sint incomunicantes, nisi quia supponitur, quod superficies eh 25 communicaret superficie kh , si erit linea te communicans linee tk . Sed ipse sunt rationales in potentia: ergo

18. Quod ditio figure. — 23. anexum. — 25. supponitur, quod] suppose retro. — 26. comunicans.

1) EUCLIDES X, 58 (CAMPANUS X, 55; HEIBERGIUS X, 61): *Si linee rationali equa superficies quadrato bimedialis primi adiungatur, latus eius reliquum binomium secundum esse oportet.*

2) EUCLIDES X, 69 (CAMPANUS X, 66; HEIBERGIUS X, 72): *Cum coniuncte fuerint due superficies mediales incommensurabiles, linea potens in totam superficiem alterutra erit duarum irrationalium linearum, videlicet aut bimediale secundum, aut potens in duo medialia.*

ipse continent superficiem rationalem, quemadmodum ostensum est in precedentibus. Sed si linee *et et tk* continerent rationalem, non esset possibile, ut esset una sex linearum que sunt binomia, que sunt a primo binomio 5 usque ad sextum. Quod ideo est, quoniam unumquod-



que sex binomiorum, cum dividuntur in duas lineas, que sunt nomina ipsius, ipse continent superficiem medialem. Quod ita esse constat, quoniam primi binomii maius nomen in longitudine est rationale, et minus est rationale in 10 potentia, et iam ostensum est ex probatione figure octave decime huius partis, quod ipse continent superficiem medialem. De binomio quoque secundo similiter constat, quod ipsius maius nomen est rationale in longitudine et <minus> non est rationale nisi in potentia, et quod ex 15 eis in longitudine rationale non est maius nomen, de quibus similiter manifestum secundum probationem figure octave decime huius partis, quod ipse non continent nisi medialem. Tertii autem binomii duo nomina in longitudine sunt <ir>rationalia et in ea incommunicantia, ergo 20 non continent nisi medialem. Similiter quoque necessarie contingit in reliquis tribus binomiis. Propter hoc ergo dixit, „duas superficies incommunicantes“. Unaqueque vero duarum linearum *et et tk* non solum est incommunicans linee *ze* posite rationali, sed et ipse etiam sunt in- 25 communicantes in longitudine, ne rationalem contineant superficiem. Tota autem linea *ek* aut erit ea, que est binomium tertium, aut ea, que est binomium sextum; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Post hoc dico, quod neque ea, que est binomium,

4. binomia] binerale. — 9. et maius.

neque aliqua earum, que sunt post eam ex genere
 <ir>ationalium, est medialis, neque etiam ex
 genere remanent*ium* ex ea.¹⁾ Et propterea con-
 tingit, quoniam, cum superficies equalis quadrato linee
 medialis adiungitur *ad* lineam rationalem, provenit lati-
 tudo rationalis in potentia. Sed cum superficies equalis
 quadrato linearum binomiarum, et que sunt ex aliquibus
 earum, que sunt post eas, ad lineam rationalem adiunga-
 tur, provenit latitudo, que est ex speciebus linearum, que
 sunt binomia. Nulla quoque latitudinum, quas nominavi-
 mus, cum sint diverse, est ex genere comparis sue. Linee
 igitur, que ex quadratis proveniunt, latitudines dicuntur,
 sed nulla est ex genere comparis sue. Per hoc autem,
 quod dixi: „binomium et sex linee irrationales et
 similes, que sunt post eas“, volo, ut intelligatur, quod 15
 ex eis est binomium, que est ea, cuius intentio ostensa
 est ex probatione figure tricesime tercie huius partis;
 deinde sequitur ea linea, que dicitur bimedium primum,
 que est ea, cuius inventio ostensa est ex probatione figure
 tricesime quarte huius partis; tercia vero, que dicitur 20
 bimedium secundum, cuius inventio est ostensa ex proba-
 tione <figure tricesime quinte huius partis; quarta vero,
 que dicitur maior, cuius inventio ostensa est ex proba-
 tione> figure tricesime sexte huius partis; quinta autem
 est ea, que dicitur potens super rationale et mediale, que 25
 est ea, cuius inventio demonstrata est ex probatione figure
 tricesime septime huius partis; sexta quoque est ea, que
 dicitur potens supra duo medialia, que est ea, cuius in-
 ventio ostensa est ex probatione figure tricesime octave
 huius partis: dico igitur, quod nulla linearum <harum> 30
 sex linearum est medialis. Quod ideo est, quoniam cum

1. aliqua earum] aliquarum. — 7. quadrati. — ex quibus.
 — 11. Linearum. — 18. eam lineam.

1) EUCLIDES X, 70 (CAMPANUS X, 67; HEIBERGIUS X, p. 222/23
 l. 9 sq.): *Cum posita fuerit linea binomialis ceterique irrationales
 sequentes eam, non erit earum aliqua sub termino alterius.*

quadratum factum ex linea mediali ad lineam adiungitur rationale, tunc latitudo facta ex superficie adiuncta est 49 rationalis in potentia et incomunicans linee rationali, ad quam quadratum est adiunctum, sicut declaratum est ex probatione figure tricesime octave. Modus autem alicuius sex harum surdarum linearum non est modus hic. Quod ideo est, quoniam, cum quadratum factum ex linea, que nominatur binomium, adiungitur ad lineam rationalem, tunc latitudo proveniens est binomium primum, sicut 10 ostensum est ex probatione figure quinquagesime septime huius partis; quod, cum ad lineam rationalem adiungitur superficies equalis quadrato facto ex bimedio primo, tunc latitudo proveniens est binomium secundum, sicut demonstratum est ex probatione figure quinquagesime octave 15 huius partis; et cum adiungitur ad lineam rationalem superficies equalis quadrato facto ex bimedio secundo, tunc latitudo proveniens est ea, que est binomium tertium, quemadmodum ostensum est ex probatione figure quinquagesime none huius partis; et cum adiungitur ad lineam 20 rationalem superficies equalis quadrato facto ex linea maiori, tunc latitudo proveniens est binomium quartum, sicut ostensum est ex probatione figure sexagesime huius partis; et cum ad lineam rationalem adiungitur superficies equalis quadrato facto ex linea, que potest supra mediale 25 et rationale, tunc latitudo proveniens est ea, que est binomium quintum, sicut manifestum est ex probatione <figure> sexagesime prime huius partis; et cum adiungitur ad lineam rationalem superficies equalis quadrato facto ex linea, que potest supra duo medialia, tunc latitudo pro- 30 veniens est ea, que est binomium sextum <sicut ostensum est ex probatione figure sexagesime secunde huius partis>. Manifestum est igitur, quod nulla sex harum, quas nominavimus, est medialis, quoniam modus linee medialis est, quemadmodum prediximus, scilicet quod, cum adiungitur 35 superficies equalis quadrato facto ex ea ad lineam ratio-

6. harum surdarum harum.

nalem, non provenit ex ea latitudo, que sit aliquid ex generibus binomiorum: primum scilicet, secundum, et tertium, et quartum, et quintum, et sextum; neque enim provenit latitudo nisi rationalis in potentia. Harum vero sex linearum latitudines proveniunt, sicut prediximus; latitudinum autem diversarum nulla sua compari conveniens, et similiter nulla sex linearum conveniens sue compari.

Modus quoque sex linearum, que sunt binomium primum, et secundum, et tertium, et quartum, et quintum, et sextum, similiter talis est, ut nulla earum sit ex genere 10 sue comparis, sed diversarum, *(neque)* etiam aliqua earum medialis, neque sit aliqua earum ex reliquis sex lineis, que sunt binomium, et bimedium primum, et bimedium secundum, et maior, *(et ea)*, que potest supra rationale et mediale, et ea, que potest supra duo medialia. Quod 15 inde est, quoniam nulla earum est ex genere sue comparis, propter hoc scilicet, quia linea, que potest supra superficiem contentam ab aliqua rationali et aliqua, que est binomium primum, est binomium, sicut ostensum est ex probatione figure quinquagesime secunde huius partis. Et 20 similiter contingit in eis, que remanent ex sex, quemadmodum ostensum *(est)* ex probatione figure quinquagesime tercie huius partis. Quod si foret possibile, ut aliqua earum esset ex genere alterius, non diversificantur linee, que possunt supra superficies, quas nominavimus. Iam 25 autem ostensum est in figuris, quas nominavimus, quod linee ille diversificantur, et etiam quod nulla earum est linea medialis. Quod ideo est, quoniam linea medialis cum linea rationali non continet superficiem, supra quam possit aliqua linea, quas nominavimus, scilicet ex lineis, 30 que possunt supra superficies, que continentur a lineis rationalibus cum aliqua specie binomiorum. Manifestum est itaque ex eo, quod precessit, quod nulla earum est aliqua sex linearum. —

18. aliam rationali et aliam. — 31. a lineis] aliis.

Additio figure septuagesime prime.¹⁾

Sit itaque superficies *de* equalis duobus quadratis *ag* et *gb*; ex qua dividam superficiem *ez*, equalem duplo superficie, que contine-

5 tur ab *ag* et *gb*: remanebit ergo superficies

nz equalis quadrato *ab*.

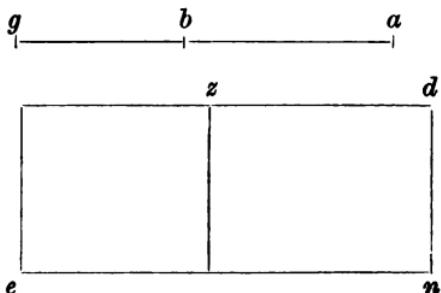
Et quia superficies *de* est seiuncta superficiei

10 *nz*, quemadmodum ostensum est, ergo etiam superficies *de* est seiuncta superficiei *ez*,

sicut manifestum est ex figura nona huius partis. Similiter ergo fit etiam superficies *nz* seiuncta superficiei *ze*. Sed superficies *ze* est rationalis, ergo superficies *nz* est <ir>rationalis; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Illud, quod sequitur, figuram septuagesimam sequitur sextam.²⁾

20 Superfluum coniunctionis duorum quadratorum *ag* et *gb* <supra duo quadrata *ad* et *db* est equale superfluo dupli superficiei, que continetur a lineis *ag* et *gb*> supra duplum superficiei, que continetur a duabus lineis *ad* et *db*. nisi 25 secundum hunc modum. Sit igitur coniunctio duorum quadratorum *ag* et *gb* equalis superficiei *fe*, et quadratum

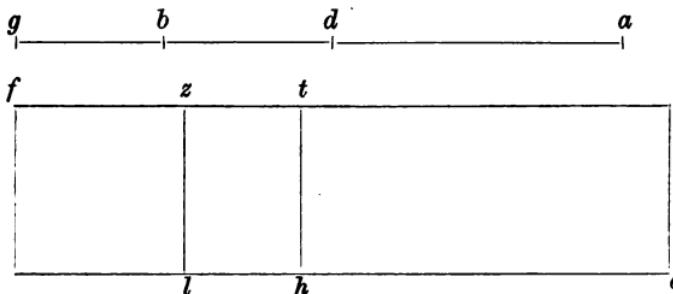


24. Hic magna pars textus intercidisse videtur.

1) EUCLIDES X, 71 (CAMPANUS X, 68; HEIBERGIUS X, 73): *Si linea de linea absinditur, fuerintque ambe potentialiter tantum rationales communicantes, reliqua linea erit irrationalis diceturque residuum.*

2) EUCLIDES X, 76 (CAMPANUS X, 73; HEIBERGIUS X, 78): *Si linea a linea detrahatur, fuerintque ambe potentialiter incommensurabiles superficiemque medialem continent, quadrataque earum ambo pariter accepta mediale duplo superficie alterius in alteram incommensurabilia, reliqua linea erit irrationalis diceturque iuncta cum mediali faciens totum mediale.*

fh equale duplo superficiei, que continetur a lineis *ag* et *gb*: remanebit ergo quadratum linee *ab* equale superficie *et*. Sit etiam superficies *ez* equalis coniunctioni duorum quadratorum *ad* et *db*: remanebit igitur superficies *zh* equalis duplo superficiei, que continetur a lineis *ad* et *db*. 5 Est ergo superfluum coniunctionis duorum quadratorum



ag et *gb* supra duplum superficiei, que continetur a lineis *ag* et *gb*, superficies *fl*; et similiter superfluum coniunctionis duorum quadratorum *ad* et *db* supra duplum superficiei, que continetur a lineis *ad* et *db*, est superficies *tl*. 10 Fit ergo superfluum coniunctionis duorum quadratorum *ag* et *gb* supra duplum superficiei, que continetur a lineis *ag* et *gb*, equale superfluo coniunctionis duorum quadratorum *ad* et *db* supra duplum superficiei, que continetur a lineis *ad* et *db*, quod est superficies *te*. Sed duplum 15 superficiei, que continetur a lineis *ag* et *gb* est superficies *fh*, et superficies *zh* est equalis [duplo superficie], que continetur a lineis *ad* et *db*, quod ideo est, quoniam divisimus superficiem *ze* equalē ei, quod est ex duobus quadratis *ad* et *db*, <et> etiam ostensum est, quod superficies 20 *tl* est equalis quadrato facto ex linea *ab*. Remanebit ergo superficies *zh* equalis ei, quod est ex multiplicatione *ad* in *db* duabus vicibus. Superficiemque *fh* scivimus equalē ei, quod fit ex multiplicationi *ag* in *gb* bis: remanet ergo 25 superficies *fl* superfluum superficie equalis duplo eius,

2. equalē superficiem. — 6. coniunctionis] cuius est.

que continetur ab *ag* et *gb*, supra superficiem equalem duplo eius, que continetur ab *ad* et *db*. Et etiam quia superficies *lf* est superfluum superficiei *ef* (supra) superficiem *ze*, et superficies *ef* est equalis coniunctioni duorum quadratorum *ag* et *gb*, et superficies *ez* est equalis coniunctioni duorum quadratorum *ad* et *db*: ergo superfluum coniunctionis duorum quadratorum *ag* et *gb* supra 50 duo quadrata *ad* et *db* est equale superfluo dupli superficiei, que continetur a lineis *ag* et *gb*, supra duplum 10 superficiei, que continetur a lineis *ad* et *db*; et illud est, quod demonstrare voluimus.¹⁾

| Cum quantitates ad invicem comparantur, alie eorum 51 sunt communicantes, alie incommunicantes.

Communicantes sunt, quibus una quantitas in- 15 venitur communis, que communis earum pars existens eas omnes metitur, quemadmodum in quantitatibus, que ponuntur numeri, appetit.

Quantitates quoque rationales sunt, quas una nota quantitas metitur. Ipse ergo sunt communicantes.

20 Quapropter omnes due quantitates communicantes aut sunt rationales, aut sunt surde; et neque contingit, ut una earum sit surda et altera rationalis, quoniam inter surdam (et) rationalem non est communitas in longitudine.

Incommunicantes autem quantitates sunt, quibus 25 non invenitur quantitas una communis, numerans eas omnes sicut numerorum radices, qui non sunt quadrati, cum ad numeros comparantur. Omnis enim quantitatis, que ponitur numerus inter quoslibet duos numeros continue

1) Hic prima pars huius commentarii in decimum librum finem habet, qui e Graeco fonte manasse verisimillimum est. Colorem enim, ut ita dicam, Graecum sapit. In Mscpto. hic sequuntur ea, quae libro nono iam addidimus, theorematum IX, 13 et IX, 39. Alteram partem commentarii Arabis esse opus et forma dictionis — „*si deus voluerit*“ ut exemplum afferam — et numerorum et algebrae usus clare ostendit.

quantitatis, radix ei incommunicans existit, sicut ternarius et ternarii radix. Ternarius namque et ternarii radix in longitudine sunt incommunicantes, quoniam unum est 52 rationale | et alterum est surdum: ternarius itaque radici ternarii incommunicans existit. Ternarius vero in ternarii 5 radicem ductus existit surdus, et etiam quia surdus cubicus existit. Propter hoc ergo sequitur, ut omnis quantitas, que ponitur numerus, sit rationalis, unde omnes quantitates ei communicantes erunt rationales, et omnes quantitates ei incommunicantes sunt <ir>rationales. Quam- 10 obrem quantitates dicuntur dividi in duas primas partes, quarum una est rationalis, que est ea, cuius numeratio sermone exprimitur, sicut cum dicimus decem, et viginti, et triginta, et que his sunt similia; altera vero surda¹⁾, que est, que verbis exprimi est impossible, quemadmodum 15 numerorum radices, qui non sunt quadrati, ut decem, et viginti, et triginta, et quadraginta, et superficerum latera, que non sunt cubica, sed solida diversorum laterum, sicut illud, quod fit ex binario in ternarium et ex hoc in qua- 20 ternarium, quod est viginti quatuor, cuius latus est surdum, non enim sermone exprimitur, secundum quod in sequentibus ostendam; et que his similiatur, et que ex eis est composita, aut divisa ab ea, aut composita cum ratio- nali, aut divisa a rationali, et que fuerint his similes ex speciebus divisionis et compositionis. 25

Surda vero dividitur in duas primas partes, sim-
plicem videlicet et compositam.

Simplex quidem est, que simpliciter verbis exprimitur secundum compositionem ad numerum unum, sicut radices solum; et nominatur rationalis in potentia, sicut radix 30

5. existit radix. — 15. verbis] ^{bis} _{quaq₃}. — 23. ex ea. — compositum.

1) Nota differentiam inter hanc secundam partem huius libri et primam. In prima nunquam paene dicitur irrationalis quantitas surda; in secunda parte autem verbum irrationalis omnino non invenitur.

septenarii, et radix octonarii, et radix decenarii, et que his similiantur, et nominantur mediales; et sicut radices radicum, et nominantur *(mediales)* secunde; et similiter mediales tercie, et que sunt post eas usque in infinitum, secundum quod ostendam in fine tractatus, et tribuitur cuique eorum nomen secundum ipsius ordinem et elongationem eius a mediali.¹⁾

Que vero non est simplex, est composita, que est ea, que non simpliciter verbis exprimitur et comparatione ad unum numerum, sed est composita ex duabus quantitatibus incommunicantibus. Que etiam in duas distribuitur partes, continuam scilicet et discretam. Continua quoque dividitur in duas partes, quarum una est minus composita²⁾), que est coniunctio linee surde cum linea surda, sicut cum dicimus: radix octonarii et radix denarii; et coniunctio linee surde cum linea rationali, sicut cum dicimus: radix quadraginta quinque et quinarius, que est aut cum coniunctione unius earum ad alteram aut cum comparatione unius earum ad alteram. Altera autem est magis composita,³⁾ que est ea, que est ex surda, que

6) tribuentur. — 9. sed comparatione. — 15. octonarii]
orthogonarii.

1) „Surdae simplices“ erunt ergo ex his formis: \sqrt{a} , $\sqrt[4]{a}$, $\sqrt[8]{a}$ etc. Aliis radicibus, ut $\sqrt[3]{a}$, $\sqrt[5]{a}$ cet., non utitur.

2) „Surda minus composita“ formam habet $\sqrt{a} \pm \sqrt{b}$, vel $a \pm \sqrt{b}$, vel $\sqrt{a} \pm b$. Signum — verbo „comparatione“ exprimi videtur.

3) „Surda magis composita“ has fere habet formas $\sqrt{\sqrt{a} + \sqrt{b}} \pm \sqrt{\sqrt{a} - \sqrt{b}}$, vel $\sqrt{a + \sqrt[4]{b}} \pm \sqrt{a - \sqrt[4]{b}}$, nam „radix sexaginta et radix radicis triginta“ debet intelligi $\sqrt{60 + \sqrt[4]{30}}$, et non $\sqrt{60} + \sqrt[4]{30}$, et eodem modo „radix radicis triginta duorum absque radice quaternarii“ debet intelligi $\sqrt{\sqrt{30} - \sqrt{4}}$, et non $\sqrt[4]{30} - \sqrt{4}$. In sequentibus

est minus composita, <composita> una ab alia; aut que est composita ex surda, quam predixi, cum quantitatibus rationalibus et his similibus, sicut radix sexaginta et radix radicis triginta, et radix sexaginta excepta radice radicis triginta. Et sicut cum dicimus: radix radicis triginta duorum et radix quaternarii, et radix radicis triginta duorum absque radice quaternarii, et que his sunt similia. Dicuntur vero cum diminutione linee surde a linea rationali, aut diminutione linea rationalis a linea surda aut diminutione linee surde a linea surda. • 10

Surda autem composita est aggregata ex duabus quantitatibus incommunicantibus, que simpliciter verbis exprimi est impossibile, secundum quod predixi, que in tantum tres segregatur partes. Non enim est possibile preter eas alias esse. Quarum prima est¹⁾, ut sit 15 multiplicatio cuiusque duarum quantitatum in se rationalis, et sit multiplicatio unius earum in alteram medialis, que est habens nomen absolute, et que ab ea determinantur, que etiam est prima linearum, in quibus apparent compositio. 20

Secunda²⁾ vero est, ut sit multiplicatio cuiusque duarum quantitatum coniunctarum in se medialis, et multiplicatio unius earum in alteram sit rationalis.

Tertia³⁾ autem est, ut sit multiplicatio cuiusque duarum quantitatum coniunctarum in se medialis, et sit 25 multiplicatio unius earum in alteram medialis.

7. Dicuntur] Dic'ta. — 22. in se coniunctarum. — 25. in se coniunctis.

meliore expressione dicitur: „radix triginta duorum absque radice quaternarii, radice residui accepta“. Etiam formae $a + \sqrt{b} \pm \sqrt{c}$ vel $a \pm \sqrt{\sqrt{b} \pm \sqrt{c}}$ ab auctore laudantur

1) Ut $\sqrt{a} \pm \sqrt{b}$, si ab non est numerus quadratus.

2) Ut $\sqrt[4]{a^3b} \pm \sqrt[4]{ab^3}$, quia $\sqrt[4]{a^3b} \cdot \sqrt[4]{ab^3} = ab$.

3) Ut $\sqrt[4]{a^3b} \pm \sqrt[4]{ab^3}$; nam $\sqrt[4]{a^3b} \cdot \sqrt[4]{ab^3} = \sqrt[4]{a^3b^3}$.

enarii, et radix octonarii,
similantur, et nominantur
cum, et nominantur *(med)*
mediales tercie, et qu
tinum, secundum quod oste
natur cuique eorum nomen
gationem eius a mediali.¹⁾

Que vero non est simplex,
que non simpliciter verbis
unum numerum, sed est co
mpositus incommunicantibus. Que
es, continuam scilicet ei
que dividitur in duas parte
posita²⁾, que est coniunctio
a, sicut cum dicimus: radix
coniunctio linee surde cum
minus: radix quadraginta qui
cum coniunctione unius e
paratione unius earum ad
gis composita,³⁾ que est

6) tribuentur. — 9. sed co
gonarii.

1) „Surdae simplices“

$\sqrt[8]{a}$ etc. Aliis radicibus, ut

2) „Surda minus compo
 $a \pm \sqrt{b}$, vel $\sqrt{a} \pm b$. Signum
rimi videtur.

3) „Surda magis compo
 $\sqrt{a + \sqrt{b}} \pm \sqrt{\sqrt{a - \sqrt{b}}}$, vel

radix sexaginta et radix
septuaginta.

Iungi $\sqrt{60 + \sqrt{30}}$, et non $\sqrt{60 + 30}$
adicis triginta duorum a)
pot intelligi $\sqrt{\sqrt{30} - \sqrt{4}}$, et

communicantes sunt autem, ex quibus cum
rum, quod est inter eos, vicissim minuitur, non re-
numerus numerans illum, qui ipsum precedit, donec
iant <ad unitatem>; sicut decem et septem et un-

Cum enim ex decem et septem minuentur un- 5
remanebunt sex; et cum sex minuentur ex undecim,
ebunt quinque; cum quinque minuentur ex sex, re-
dit unitas. Manifestum est itaque, numeros com-
antes esse, quos binarius et numerus, qui supra
numerat; incommunicantes vero, quos sola unitas 10
at.

Rationales autem numeri sunt, qui habent radices,
verbis exprimuntur, <sicut> quaternarius, cuius radix
binarius. Binarius namque in binarium ductus facit
binarium, et similiter sunt reliqui quadrati, quarum 15
verbis exprimuntur. Super hos enim necessario
nomen rationalis, quoniam ipsi sunt rationales in
tudine.

Surdi vero, <sunt>, quorum radices invenire est
possibile, que verbis exprimantur, et supra cuius quan- 20
tem stetur. Sicut sunt numeri, qui sunt inter numeros
tunc quadratos. Ipsi namque sunt surdi, utpote ra-
tio non habentes, quemadmodum ostensum est in octavo
tomatu, sicut est denarius et vicenarius et tricenarius.
a omnes itaque hos numeros, et que his similiantur, 25
habentes radices, que verbis exprimantur, cadit
en surdi.

Numerorum autem communicantium omnes duo nu-
meri aut sunt rationales aut surdi. Non enim contingit,
unus sit rationalis et alias surdus. 30

Superficies quoque communicantes rationales
et quadrata rationalia communicantia in longitudine et
potentia. Surde vero superficies similes sunt, que
et communicantes.

4. proveniant. — 7. et sex. — 12. radicem. — 15. qua-
ti, qui et quarum. — 26. radicem.

Quecumque preterea harum trium divisionum in duas separatur partes. Est ergo totius summa sex continens divisiones. Prima autem pars, *<id>* est ea, cui nomina perveniunt, in tres etiam partitur divisiones solum, preter quas alias 5 *<esse>* esset impossibile. Que sunt: una duarum quantitatum sit rationalis et altera medialis; aut sint ambe rationales; aut sint ambe mediales. Harum quoque trium divisionum queque in duas etiam sequestratur partes. Erit ergo totius summa sex continens divisiones.

10 Omnia vero summa duodecim continet divisiones. He vero duodecim divisiones omnes surdas, que in parte decima libri EUCLIDIS dicuntur, comprehendunt, secundum quod ego ostendam et explanabo in tractatu, si deus voleverit.

15 Quod autem precessit, ex positione eius, quod sequitur, manifestatio existit, quapropter non dimittam, quin exponam, licet prolixitas aliqua inde contingit, quod ei premittam, *<que>* eis, que post sequuntur, auxiliabunt.¹⁾

Dico igitur, quod numeri in duas dividuntur partes, 20 communicantes scilicet et incommunicantes.

Communicantium autem et incommunicantium alii sunt rationales, alii surdi. Surdi, qui radicem non habent.

25 Communicantes vero, ex quibus, cum superfluitas, que est inter eos, vicissim minuitur, remanet numerus, qui numerat eum, qui ipsum precedit, sicut sexdecim et sex. Cum enim ex sexdecim minuitur duodecim, remanent quatuor; quatuor quoque cum minuuntur ex sex, remanet binarius; ipse ergo numerus, qui numerat illum, qui ipsum 30 precedit, quapropter ipse numerat duos numeros.

2. summa] su'ma. — 3. pars est ea qua. — 13. si deus] desiderius. — 17. exponam] expons addam. — aliqui. — 18. eis] enis. — 25. minutus. — 28. remanent.

1) Quae antea de quantitatibus generaliter declaravit, hic iterum de numeris integris exponit.

Incommunicantes sunt autem, ex quibus cum superfluum, quod est inter eos, vicissim minuitur, non remanet numerus numerans illum, qui ipsum precedit, donec perveniant <ad unitatem>; sicut decem et septem et undecim. Cum enim ex decem et septem minuentur undecim, remanebunt sex; et cum sex minuentur ex undecim, remanebunt quinque; cum quinque minuentur ex sex, remanebit unitas. Manifestum est itaque, numeros communicantes esse, quos binarius et numerus, qui supra ipsum, numerat; incommunicantes vero, quos sola unitas 10 numerat.

Rationales autem numeri sunt, qui habent radices, que verbis exprimuntur, <sicut> quaternarius, cuius radix est binarius. Binarius namque in binarium ductus facit 53 quaternarium, et similiter sunt reliqui quadrati, quarum 15 radices verbis exprimuntur. Super hos enim necessario cadit nomen rationalis, quoniam ipsi sunt rationales in longitudine.

Surdi vero, <sunt>, quorum radices invenire est impossibile, que verbis exprimantur, et supra cuius quantitatem stetur. Sicut sunt numeri, qui sunt inter numeros continue quadratos. Ipsi namque sunt surdi, utpote radicem non habentes, quemadmodum ostensum est in octavo anxiomatum, sicut est denarius et vicenarius et tricenarius. Supra omnes itaque hos numeros, et que his similiantur, 25 non habentes radices, que verbis exprimantur, cadit nomen surdi.

Numerorum autem communicantium omnes duo numeri aut sunt rationales aut surdi. Non enim contingit, ut unus sit rationalis et alias surdus. 30

Superficies quoque communicantes rationales sunt quadrata rationalia communicantia in longitudine et in potentia. Surde vero superficies similes sunt, que sunt communicantes.

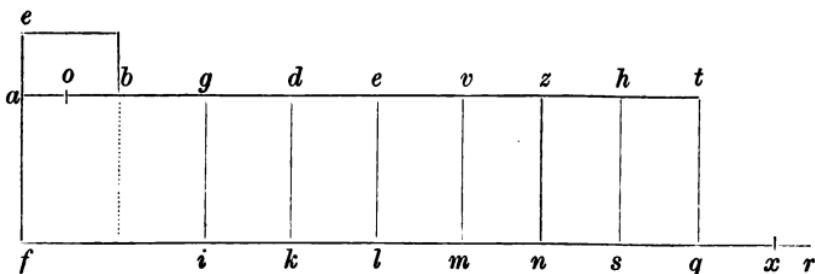
4. proveniant. — 7. et sex. — 12. radicem. — 15. quadrati, qui et quarum. — 26. radicem.

Numeri autem <in>communicantes aut sunt surdi, aut unus eorum est surdus et alter rationalis, cum radix surdi est incommunicans radici rationalis. Hoc est igitur summa radicum numerorum rationalium et surdorum communicantium et incommunicantium. Linee vero, scilicet quantitates, non sunt ita. Ostensum namque est in figura prima decime partis, quod, cum ex maiore duarum diversarum quantitatum minuitur plus medietate ipsius, et ex secunda plus medietate ipsius, et ita sic as-
5 sidue, impossibile, quin remaneat quantitas minor data quantitate. Non ergo pervenit divisio ad aliquam quantitatatem scitam, et supra quam stet, que fiat quantitas, per quam discernantur communicantes ab incommunicantibus, quoniam in divisione quantitatum non invenitur
10 minor minore. Cum ergo hoc ita sit, non reperiatur quantitas comprehensa, que sit pars duarum linearum numerans eas. Iam ergo ostensum est, quod numerus, qui <est> binarius, et qui est maior eo, est quantitas communicantis, et quod unitas est quantitas incommunicantis.
15 Itaque hoc in numeris reperitur, in quantitatibus autem non invenitur eius simile. Cum enim quantitatem positam diviserimus, inveniemus semper quantitatem minorem omni quantitate posita. Postquam ergo iam pervenimus ad hoc, quasi ad essentiam quantitatum, et voluimus scire
20 modum posicionis ad inveniendam quantitatem omnes quantitates numerantem, tunc ostendamus illud secundum hunc sermonem, et tribuamus nomen numerorum quantitatibus, quatinus in eo prebitur nobis aliquid, quod voles scire, si deus voluerit.

25 Ponam itaque lineam in figura finita, supra quam sint *a*, *t*, in qua notabo punctum, quoquo modo contingat, sitque punctum *b*, et dividam lineam *bt* in partes equales, sintque note partium *g*, *d*, *e*, *v*, *z*, *h*. Deinde statuam supra *ab* superficiem orthogonam, supra quam sint *b*, *c*,

17. an numerus. — 19. et qui unus. — 24. quasi] quantum. — 28. nobis quid.

et protraham lineam af secundum rectitudinem ae , et proveniat ipsa, quantum voluimus. A qua orthogonaliter producam lineam fr infinitam, et complebo etiam superficiem aq , et protraham lineas $gi, dk, el, vm, zn, hs, tq$ equidistantes af , et sit qx equalis qs , ut sint due linee ⁵ at et fx diverse, et complebo superficiem st , et nominabo



quantitatem, quam iam posui, unum, que est ab . Possibile ergo erit, quoniam ab aut numerat at , aut non numerat ipsam. Sit itaque primo numerans eam. Ergo ipsa numerat unamquamque quantitatum bg, qd, de, ev , ¹⁰ vz, zh, ht ; ergo ipsa numerat fq . Linee enim il, kl, lm, mn, ns, sq sunt eaeles et equantur eis, que sibi opponuntur. Ipsa quoque numerat qx , donec sint linee at, fx diverse: ergo ab est quantitas, que numerat at et fx , et eius quadratum, quod est unum, numerat qua- ¹⁵ dratum earum: ergo iste linee sunt communicantes. Sit etiam ab non numerans bt , sed numeret ex linea fr linea fx , et remaneat ex linea fr minus una parte ex linea fx , scilicet quantitate qx , que est equalis qs . Possibile igitur est, quod linea rx sit pars data ab aut partes. ²⁰ Si ergo fuerit pars data, dividam ab secundum eam. Sit itaque sicut medietas eius. Dividam itaque ab in duo media supra o . Sit ergo ob equalis ao , ergo ao numerat ob , et numerat totam ab . Sed ab numerat totas duas

5. sciat ax equalis qs . — 7—8. Impossibile. — 8. quoniam] quando. — 15—16. quadrato earum. — 18—19. ut linee fx . — 19. quantitatem. — Impossibile. — 20. quod nulla rx .

lineas *at* et *fx*: ergo *ao* numerat duas lineas, ergo ipsa est quantitas communis in loco suo numerans duas quantitates, et in hac divisione eriguntur quantitates in locis suis, in quibus fuerant in prima divisione: ergo *at*, et 5 que est minor ea, numerat *ab*. Et sit pars quantitatis *ab* scita equalis *xr* numerans duas quantitates, et redeunt omnes ad nomen, qui communem facit eas, quod est nomen quantitatis, que non difinitur secundum magnitudinem neque secundum parvitatem, sed dicitur hec 10 quantitas pars duarum quantitatum numerans eas. Hec est ergo ars reperiendi modum, quo invenitur quantitas numerans duas quantitates. Quod si *qx* fuerint partes *ab*, *tunc*, cum portio ponetur supra *ab*, non numerabit ipsam; non est enim in ea possibile. Dicemus itaque, 15 quia *ab* numerat *at*, et non numerat *fr*: ergo ipse sunt incomunicantes. Quod si dixerimus, cum minuetur superfluitas unius earum quantitatum *at*, *fr* ex altera, remanebit quantitas *xr*, que non numerat eam, que est ante ipsam, quapropter ipse sunt incomunicantes, erit illud 20 verum secundum quod dixit EUCLIDES, si autem etiam *ab*, et ideo que est pars, fuerit numerans *at* et numerans *fr*, dicemus, quod quantitates sunt communicantes, sive sint rationales, sive sint surde. Si ergo rationales, caderet super eas nomen numerorum. Omnis enim ratio- 25 nalis est communicans, sed non omne, quod est communicans, est rationale, scilicet rationale in potentia tantum, et dicemus istud esse decem, et hoc est sex. Sed que fuerint surde dicemus, sive sint ex similibus, sive ex aliis, que sunt surde communicantes. Quod, si quantitas, 30 que est pars numerans *ab*, non fuerit numerans *fr*, dicemus, quod ipse sint incomunicantes et sint surde dissimiles, quoniam communicantes sunt rationales. Cum autem posuerimus duas lineas incomunicantes, dicemus 54 ipsas esse surdas, aut unam eorum surdam et alteram

4. fuerint. — 10. pars] paras. — 21. aut ideo. — 28. similibus] siccalibus.

rationalem. Sed si posuerimus duas lineas communicantes, dicemus, quod ipse aut sunt rationales aut surde, et neque dicemus, quod una earum sit surda et altera rationalis, quoniam hec est diffinitio incommunicantium. Si ergo posuerimus quantitates numeros, quorum quantitas verbis exprimi possit, erunt secundum proprietatem numerorum communicantes et incommunicantes, secundum quantitatum vero proprietatem erunt omnes communicantes; una enim quantitas numerabit eas omnes. Sicut si diceretur, duo et quatuor sunt communicantes secundum 5 numerorum proprietatem, et tres et quatuor sunt incommunicantes etiam secundum numerorum proprietatem; sed secundum quantitates radix binarii et radix quaternarii et radix quinarii sunt communicantes in potentia; et similiter radix quaternarii et radix septenarii sunt com- 10 municantes in potentia et incommunicantes in longitudine. Qui vero ex eis fuerint quadrati, dicemus eos rationales, et eos, qui fiunt surdi, dicemus in potentia rationales et in ea communicantes et in longitudine incommunicantes. Sit etiam superficies *be* numerans superficiem *bi*: ergo 15 superficies *be* numeret superficiem *ia*, que est duo, et numerat superficiem *di*; et ipsa iam fuerat numerans superficiem *ia*, ergo ipsa numerat totam superficiem *ak*. Et similiter numerat superficies *al*, *am*, *an*, *as*, *aq*, *ax*. Unaqueque autem harum superficierum addit supra eam, 20 que ipsam precedit, unum: ergo ipse sunt communicantes, quas hec quantitas numerat secundum anterioritatem et posterioritatem. Solum superficies *be* numerat *ia*, que est duo; numerat *al*, que est quatuor; et *as*, que est septem; et *aq*, que est novem. Iam ergo fuerint duo 25 et tres et quatuor et septem quantitates, et similiter erit usque <in> infinitum, et superficies *be* fit eis communis, quarum radices sunt incommunicantes, secundum quod dicimus, et sunt in potentia tantum communicantes. Quod <si> etiam superficies *be* <est> numerans *ax*, et non 30

3. sunt surda. — 19. in longitudine et. — 33. radicem.

numerat superficiem *vx*: dico igitur, quod duarum superficierum incommunicantium una est surda et altera rationalis. Quod si quantitas *be* non fuerit numerans aliquam earum, dicemus, quod ipse sunt surde *et* incomunicantes, quoniam rationales communicantes sunt. Et etiam si fuerit *am* numerans superficiem *vx*, remanebit ex superficie *vx* superficies aliqua. Si ergo superficies illa fuerit pars scita superficiei *am*, faciamus in eo, quemadmodum fecimus in exemplo linearum, et dicimus, quod 10 ipse communicant illi parte scite. Sed si illud, quod remanet ex superficie, fuerint partes superficiei *am*, et non est possibile, ut cum ea mensuretur, dicemus in ea, sicut illud, quod diximus in exemplo linearum. Cum ergo posuerimus superficies numeros, erunt secundum numerorum proprietatem communicantes et incommunicantes, sed secundum quantitatum *proprietates* erunt omnes communicantes, quoniam quantitas una numerat eas. Sicut si dicemus, quod quatuor *et* sex in numeris sunt communicantes, et quatuor et septem sunt incommunicantes in numeris, 15 igitur ipsi sunt *incommunicantes* *in longitudine* et incommunicantes in potentia. Sed secundum quantitates sunt communicantes in potentia et incommunicantes in longitudine. Secundum itaque hunc modum operatus est GEOMETER in tractatu decimo dicens, 20 quod iste aut iste sint incommunicantes in longitudine *et* communicantes in potentia.

Iam ergo ostensum est ex habitudine quantitatum et superficierum, quod sufficit uni in eo, quod est necessarium *in* decimo tractatu, secundum quod GEOMETER 25 diffinivit et descripsit *de* quantitatibus.

Nosti, quod quantitates in duas dividuntur partes, communicantes et incommunicantes, rationales et surdas, que tantum in tres primas distribuuntur partes. Prima earum est quantitatum, que communicant in longitu-

8. pars sexta. — 10. partis. — 13. linearum] quantitatum.
— 34. quarum est.

dine et potentia; secunda est earum, que sunt incomunicantes in longitudine et potentia; tertia earum, que, cum sunt incomunicantes in longitudine, *< sunt communicantes >* in potentia. Quod autem quantitates communicantes sint communicantes in longitudine et in potentia 5 incomunicantes, impossibile est. Communicantes enim in longitudine necessario communicant in potentia. Omnes autem quantitates harum divisionum aut sunt rationales aut surde, aut una earum est rationalis et altera surda. Communicantes vero in longitudine et potentia sunt quantitates, que in figura septima demonstrantur, et eis similes; et incomunicantes in longitudine et potentia sunt ille, que in undecima figura declarantur, et similes eis; in potentia communicantes et in longitudine seiuncte sunt quantitates, que in figura septima decima demonstrantur, 15 et eis similes. Communicantes autem in longitudine et incomunicantes in potentia impossibile est esse, secundum quod diximus.

Dicitur, quod linea fit supra lineam cum augmento quadrati linee illius et illius, cum fuerit quadratum ipsius addens supra quadratum illius quadratum linee illius et illius.

Linea linee communicare dicitur in potentia, cum quadrata, que ex eis fiunt, una quantitas fuerit mensurans.

25

Dicitur linea incomunicans linee in potentia, cum quadratum ipsius fuerit incomunicans quadrato eius.

Dicitur, quod linea potest *< supra >* superficiem, cum fuerit superficies ipsius quadrato equalis.

30

Superficies superficie communicare dicitur, cum eas superficies similis numerat.

Omnis linee potentia est quadratum super ipsam existens.

Omnis linea, cuius quantitas verbis exprimi possit, dicitur rationalis, et ei communicans est rationalis.

Omnis linea incomunicans linee, cuius quantitas verbis potest exprimi, est surda.

Superficies surda est, supra quam potest id, quod est surdum.

⁵ Omnes numeri communicantes aut incomunicantes demonstrantur, quemadmodum EUCLIDES ostendit in principio partis septime.

Cum voluerimus multiplicare numerum, ex quo excipitur numerus, in numerum, ex quo excipitur numerus, ¹⁰ sicut decem excepta re in decem excepta re¹⁾), multiplicabimus decem in decem, et proveniant centum, et decem per res, et erunt viginti res, et rem exceptam in rem exceptam, et ¹⁵ veniet census unus additus: erunt ergo centum et census exceptis viginti rebus.

Sit itaque linea *ab* decem, supra quam constituam quadratum *abgd*.

Eius protractionem dyametrum, que sit *bg*, et sit linea *bh* illud, quod excipitur. Deinde complebo lineationem figure.

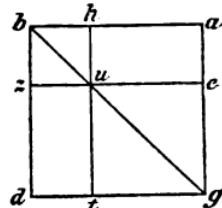
Quadratum | ergo linee *ab* est equale quadrato *ah* et ⁵⁵ quadrato *bh* et multiplicationi *ah* in *bh* duabus vicibus.

Sed quadratum *ab* est superficies *gb*, et superficies *ub* est quadratum *bh*, et superficies *ug* est quadratum *ah*;

²⁵ dyametrum enim secat eas; et quod fit ex *ab* in *hb* est illud, quod fit ex decem in rem, quod est superficies *az*; et quod fit etiam ex *ab* in rem illam aliam, <est illud>, quod est superficies *bt*: ergo quod fit ex linea *ab* in *bh* duabus vicibus est due superficies *az* et *bt*, ergo superficies *ab* communicat duabus superficiebus simul. Ergo superfluum quadrati *ab* super quadratum *ah* cum illi

13. per res] paribus. — viginti sex. — 15. censies unus.
— 16. centrum. — 22. et duabus. — 24. *ah* in *ht*.

1) $(10 - x)(10 - x) = 100 + x^2 - 20x$. Debes intelligi: „numerus, ex quo excipitur res“, nam *res* est, quod nos *x* dici solemus, *census* = x^2 .



superfluo adiungitur quadratum hb , et minuitur ex eo, quod fit ex multiplicatione ab in bh duabus vicibus, remanet quadratum ah . Superfluum autem quadrati ab super quadratum ah est superficies $\langle az \text{ et } zt \rangle$: si ergo minuero ex quadrato ab superficies az et zt et quadratum 5 hb , que sunt, quod fit ex multiplicatione ab in bh duabus vicibus, remanebit quadratum ah superficie ub diminuta ex eo. Addam autem ipsam ei: ergo erit quadratum ah et quadratum bh , quod est duo superficies gu , ub . Sed iam fuit, quod fit ex ab in se ipsam, centum, et quod 10 fit ex bh in se ipsam, census. Minue ex eo ab in rem duabus vicibus: ergo erunt centum exceptis viginti rebus et census additus. Quod si voluerimus ex numeris integris, a quibus numeris excipitur integer, in se ipsum; et illud est, quod demonstrare voluimus. 15

Datum numerum sic in duas partes dividere, ut, qui ex multiplicatione unius earum in alteram provenit, numero dato sit equalis. Unus itaque duorum numerorum sit decem, quem in duas sic volo dividere partes, ut sit multiplicatio unius earum in alteram 20 equalis viginti uno, quod est, ac si diceremus: census ac viginti unus equatur decem radicibus.¹⁾ Sit igitur census quadratum ag , et superficies be sit viginti unus: ergo ae est decem radices census. Ergo ad est numerus radicum census, quod est decem: volo itaque dividere decem in 25 duas partes tales, ut sit multiplicatio unius earum in alteram viginti unus. Iam autem fuit ostensum in quinta figura partis secunde, quod omnis linee in duo media divise et in duas inequaes sectiones multiplicatio unius duarum inequalium in alteram, et multiplicatio super- 30

7. supernciem. — 11. census] eosdem. — 12. centrum. — 21. viginti numero. — 22. viginti numerus.

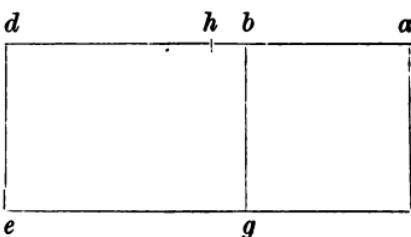
1) ANARITIUS unam partem ponit x , altera ergo est $10 - x$. Erit itaque $x(10 - x) = 21$, vel $x^2 + 21 = 10x$. Demonstrationem geometricam et solutionem arithmeticam bene separat. Haec est $x = 5 \pm \sqrt{25 - 21}$, id est 7 vel 3 .

fluitatis <medietatis> linee super minorem sectionem in se ipsam sunt equales multiplicationi medietatis linee in se ipsam. Dividam ergo *ad* in duo media supra *h*, et in duas diversas sectiones supra *b*: ergo quod fit ex ⁵ multiplicatione *ba* in *bd*

et *bh* in se ipsam, est *d* equale multiplicationi *ah* in se ipsam. Sed quod fit ex *ab* in *bd* est vi-
¹⁰ ginti unus; et quod fit ex *ah* in se, est viginti quinque, quoniam ipsa est medietas *da*; et iam fuit

illud, quod fit ex *ah* in se ipsam, equale ei, quod fit ex *ab* in *bd* et *bh* in se ipsam: ergo, cum illud, quod fit ex *db* in *ba*, <quod est> viginti unus, <minuitur ex *ah* in se ipsam, quod est viginti quinque>, remanet, quod fit ex *bh*, quatuor: ergo *bh* est duo. Sed quod fit ex *ah* in se ipsam est viginti quinque, ergo *ah* est quinque.
²⁰ Sed *bh* est duo: remanet ergo *ba* tres, que est radix census, et census est novem. Ergo una sectionum est tres et altera septem. Aut adde duo supra quinque et minue ipsum ab eo: erit itaque una duarum divisionum tres et altera septem. Verum secundum arithmeticę pro-
²⁵ prietatem dimidium decem multiplices in se ipsum, erit ergo, quod provenit, viginti quinque. Minue ex eo vi-
ginti unum, remanent ergo quatuor, cuius radix duo; adde ergo illum super quinque et minue etiam ab eo:
erit ergo ille supra quem additum est, una duarum sec-
³⁰ tionum, et ille, a quo dividam, est sectio altera.

Signabo etiam lineam, quam ponam, quantum li-
buerit, sitque sex, que erit linea *ab*; et ponam lineam *gd*
radicem triginta duorum. Volo autem dividere sex in
duas tales partes, ut sit, quod fit ex multiplicatione unius
³⁵ earum in alteram equale quadrato medietatis radicis tri-



24. arimetice. — 25. addentem decem. — aliud in se.

ginta duorum, quod <est> octo.¹⁾ Hoc autem arithmeticamente capitulo in preteritis figurarum tractatus indigemus. Multiplica sex in se ipsam, et erit, quod provenit triginta sex. Si ergo assumpseris superfluum, quod est inter illud et inter triginta duos, remanebunt quatuor, cuius radix est duo. Adde eam super sex, et erunt octo. Si ergo acceperis eius medietatem, erit una duarum sectionum quatuor et altera duo. Revertatur etiam hoc ad arithmeticam secundum primum exemplum.²⁾ Multiplica ergo unum <in se>, cuius radicem accipias et addas ipsam super tres et minuas eam ex eo: erit ergo una duarum divisionum quatuor et altera duo; revertitur ergo arithmetic a ad id, quod in primo fecimus capitulo. Non enim in hoc secundo eget aliquis ad mediationem radicum, quoniam in radicibus erit aliquid, cuius mediatio erit difficilis: ergo secundum hoc exemplum est facilius et levius.

Propositum multiplicationis radicum in radi- 20 ces. Cum volueris multiplicare radicem census in radicem census, multiplica quadratum radicis in quadratum radicis, et accipe radicem eius; quod enim provenit, erit, quod querebas.³⁾ Verbi gratia volumus multiplicare radicem novem in radicem quatuor. Multiplicabimus ergo novem 25 in quatuor, et provenient triginta sex, cuius radicem accipiamus. Erit ergo sex, quod est illud, quod provenit ex multiplicatione radicis novem in radicem quatuor. Sit itaque linea ab radix quatuor, et bg radix <novem>.

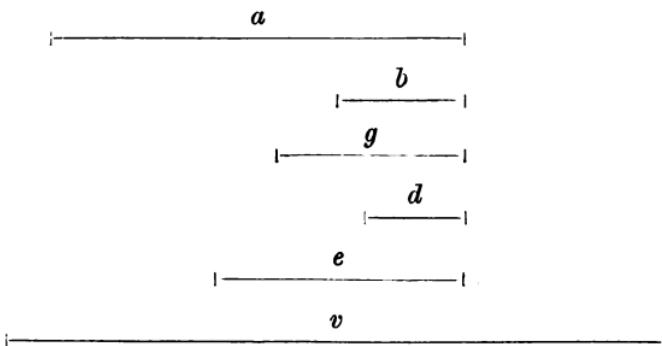
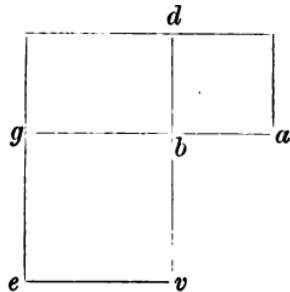
1—2. arimethice. — 11. arimeticam. — 14—15. arismetica.

1) Hic ponit $(2x)^2 + 32 = 12 \cdot (2x)$, quare $2x = 6 \pm \sqrt{36 - 32}$,
 $x = 3 \pm 1$.

2) Et hic ponit $x^2 + 8 = 6x$, $x = 3 \pm 1$.

3) $\sqrt{a} \cdot \sqrt{b} = \sqrt{ab}$; $\sqrt{9} \cdot \sqrt{4} = \sqrt{36} = 6$.

Faciam itaque supra ab et bg duo quadrata, que sint quadrata ad et be , et complebo lineationem figure. Ergo erit proportio ab ad bg sicut proportio superficiei ad ad superficiem dg . Sed ab est | equalis $\angle bd$, et bg est 56
 $\angle bv$: ergo proportio superficiei ad ad dg est sicut proportio linee bd ad lineam bv .
 Sed proportio linee db ad $\angle bv$ est sicut proportio superficiei dg ad superficiem gv : ergo proportio superficiei ad ad superficiem dg est sicut proportio superficiei dg ad superficiem gv . Ergo multiplicatio superficiei ad , que est quatuor, in superficiem gv , que est 10 novem, est triginta sex. Sed ipsa est sicut multiplicatio superficiei dg in se ipsam: ergo multiplicatio superficiei dg in se ipsam est triginta sex, ergo ipsa est radix triginta sex, que est multiplicatio radicis \angle radicem; et illud est, quod demonstrare 15 voluimus.
 20 Probatio altera. Et si volueris, pone novem lineam a , cuius radix sit linea b ; et quatuor lineam g ,

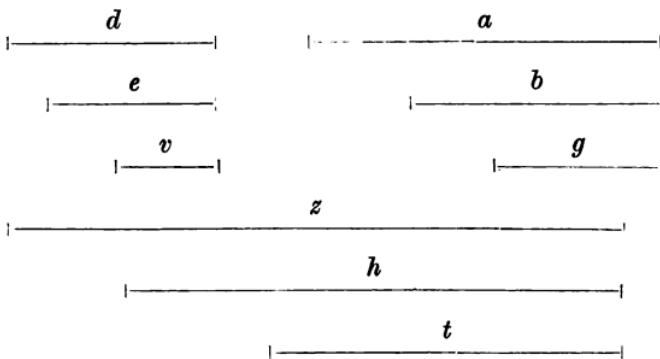


cuius radix sit linea d . Volumus itaque scire, quantum sit multiplicatio b in d , et proveniat e ; et multiplicabo a in

1. quadrato. — 2. licationem.

g, et fiat *v*: dico igitur, quod *e* est radix *v*, quod sic probatur. Quoniam enim scimus, quod ex multiplicatione *b* in se ipsum provenit *a*, *<et>* ex multiplicatione eius in *d* provenit *e*: ergo proportio *b* ad *d* est sicut proportio *a* ad *e*. Et similiter etiam *b* multiplicetur in *d*, et proveniet *e*; et *d* multiplicetur in se ipsam, et fit *g*: ergo proportio *b* ad *d* est sicut proportio *e* ad *g*, ergo multiplicatio *a* in *g* est sicut multiplicatio *e* in se ipsam. Sed multiplicatio *a* in *g* est *v*, ergo multiplicatio *e* in se ipsam est *v*: ergo *<e>* est radix *v*; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Et similiter, si dicatur: Multiplica radicem radicis novem in radicem radicis quatuor,¹⁾ erit hoc opus in hoc, ut multiplices novem in quatuor, et accipias



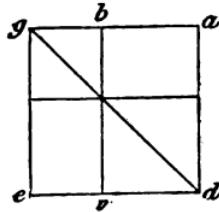
radicem radicis eius, quod provenit. Erit enim hoc illud, quod querebatur. Verbi gratia ponam, ut novem sit linea *a*, cuius radix sit *b*, et radix *b* sit linea *g*: ergo linea *g* est radix radicis *a*. Et ponam, ut quatuor sit linea *d*, cuius radix sit linea *e*, et radix *e* sit linea *v*: ergo linea *v* erit radix radicis *d*. Multiplicabo igitur *a* in *d*, et proveniet

2. Quoniam ideo scivimus. — 14. accias. — 16. querectatur. — 18. ut linea quatuor.

1) $\sqrt[4]{a} \cdot \sqrt[4]{b} = \sqrt[4]{ab}$; $\sqrt[4]{9} \cdot \sqrt[4]{4} = \sqrt[4]{9 \cdot 4} = \sqrt{6}$.

z, et *b* in *e*, et fiat *h*, et *g* in *v*, et proveniat *t*: dico igitur, quod linea *t* est radix radicis linee *z*, quod sic probatur. Quoniam iam scivimus, quod *h* est radix *z*, et secundum huius similitudinem ostenditur, quod *t* est radix *h*, quoniam *g* est radix *b*, et *v* est radix *e*. Sed *b* multiplicatur in *e*, et fit *h*; et *g* in *v*, et provenit *t*, ergo *t* est radix *h*. Sed *h* est radix *z*: ergo *t* est radix radicis *z*; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Propositum aggregationis radicum. Cum voluerimus aggregare radicem numeri radici numeri, aggregabimus duo quadrata duorum radicum, quibus superaddes radicem eius, quod provenit ex multiplicatione unius in alterum bis. Eius ergo totius, quod provenit, radicem assumes, que erit illud, quod queritur.¹⁾ Verbi gratia 15 volumus aggregare radicem novem radici quatuor. Aggregas igitur novem et quatuor, ex quibus provenient tresdecim, quibus addas radicem novenarii multiplicatam in radicem quaternarii duabus vicibus, que est duodecim: erit ergo totum, quod proveniet, viginti quinque, cuius radix est quinque, qui est aggregatus ex duabus radicibus. Aut aggregabo duo quadrata, et fient tresdecim; deinde multiplicabo 25 unum in aliud quater, et fient centum quadraginta quatuor, cuius accipiam radicem, que est duodecim, et addam super tresdecim, et sic erit viginti quinque, cuius radix est quinque, qui est summa duorum radicum. *⟨Probatio eius.⟩* Signabo itaque lineam, super so qua est *ab*, quam ponam radicem unius duorum numero-



11. quadrati. — numerorum radicum. — 14. quod que rectunt. — 15—16. Agregas et sic semper. — 22—23. ex duabus vicibus. — 25. centrum.

$$\begin{aligned} 1) \sqrt{a} + \sqrt{b} &= \sqrt{a+b+2\sqrt{ab}}; \sqrt{9} + \sqrt{4} = \sqrt{9+4+2\sqrt{9 \cdot 4}} \\ &= \sqrt{13+12} = 5; \sqrt{10} + \sqrt{8} = \sqrt{10+8+2\sqrt{80}} = \sqrt{18+\sqrt{320}}. \end{aligned}$$

rum, sitque radix novenarii, cui adiungam lineam bg , que sit radix quaternarii. Volo autem scire summam earum. Faciam itaque supra ag quadratum $adeg$ et protraham diametrum ipsius, que sit gd , et producam lineam bv equidistantem linee ad et linee ge , et complebo figure 5 descriptionem. Iam autem fuit ostensum in figura quarta secunde partis, quod omnis linee in duas partes divise multiplicatio in se ipsam est equalis multiplicationi cuiuscumque partis in se ipsam $\langle\text{et}\rangle$ unius in alteram bis. Quod ergo fit ex ab in se ipsam, est novem, et quod fit 10 ex bg in se ipsam, est quatuor, quarum summa est tresdecim; et quod fit ex ab in bg duabus vicibus est duo-decim. Tocius ergo summa est viginti quinque, que est equalis multiplicationi ag in se ipsam. Superficie ergo, que est viginti quinque, radix est linea ag : ergo linea ag 15 est quinque; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Sit etiam superficies, secundum quod diximus in figura, et sit linea ab radix octo, et linea bg sit radix decem. Volo autem scire earum

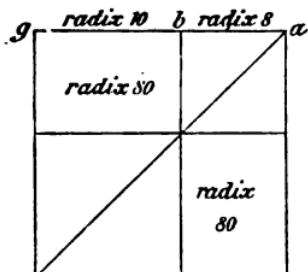
summam. Fiunt ergo duo quadrata 20 decem et octo, et summa duarum superficierum, que sunt supplementa, fit radix trecentorum et viginti: dico ergo, quod radix decem et $\langle\text{radix}\rangle$ octo est radix 25 assumpta eius, quod aggregatur ex radice trecentorum et viginti, cui decem et octo additus est;

et illud est, quod demonstrare voluimus.

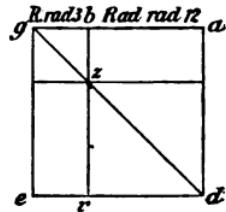
Quod si radicem radicis census et radicem radicis 30 census aggregare voluimus¹⁾, sicut si vellemus aggregare

1. novenarium. — 21. summa] una. — 24. viginti quatuor.

$$\begin{aligned} 1) \sqrt[4]{a} + \sqrt[4]{b} &= \sqrt{\sqrt{a} + \sqrt{b} + 2\sqrt[4]{ab}} = \sqrt{\sqrt{a} + b + 2\sqrt{ab} + \sqrt[4]{16ab}} \\ \sqrt[4]{12} + \sqrt[4]{3} &= \sqrt{\sqrt{12} + \sqrt{3} + 2\sqrt[4]{12 \cdot 3}} = \sqrt{\sqrt{27} + \sqrt{24}}. \end{aligned}$$



radicem radicis duodecim et radicem radicis ternarii, aggregabimus duodecim et tres, et fient quindecim; deinde multiplicabimus duodecim <et> tres, et sic erit triginta sex, quod multiplicabimus in quatuor, quoniam voluimus 5 ipsum duplare, et provenient centum quadraginta quatuor, cuius radix est duodecim, quam addam supra quindecim, et fient viginti septem. Deinde multiplicabo binarium in binarium et eius summam in quatuor, et erunt sexdecim, quem multiplicabo in triginta sex, et provenient quingenti 10 et septuaginta sex, cuius radix <est> viginti quatuor, que est duo supplementa. Erunt ergo radix radicis duodecim et radix radicis ternarii assumpte radix assumpta ex radice viginti septem et ex radice viginti quatuor assumptis. Sit et linea ab radix radicis duodecim, et linea 15 bg radix radicis ternarii ei coniuncta, quarum summam volo scire. Faciam | itaque supra ag quadratum $adeg$, 57 et protraham diametrum ipsius, que sit gd , et producam lineam bv equidistantem linee ad , et complebo figure 20 descriptionem. Multiplicatio igitur linee ag in se ipsam est equalis multiplicationi linee ab in se ipsam et multiplicationi bg in se ipsam et multiplicationi linee ab in bg duabus vicibus. Sed multiplicatio linee ab in se ipsam 25 est radix duodecim, que est superficies dz ; et multiplicatio linee gb in se ipsam est radix ternarii, que est superficies gz . Aggregemus eas, et erunt radix viginti septem, que est due superficies dz et gz . Multiplicatio 30 autem linee ab in bg semel est superficies az , que est radix sex, cuius multiplicatio in eam iterum est superficies ez , que est radix sex, et ipse sunt duo supplementa. Aggregabo ergo eas, et erunt radix viginti quatuor. Tota 35 igitur superficies ae est radix viginti septem et radix viginti quatuor coniuncte, <cuius radix> est



4. et quoniam. — 10. quinquaginta. — 15. eius iuncta.

illud, quod aggregatur ex radice radicis duodecim et radice radicis ternarii; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Propositum multiplicationis radicum. Cum voluerimus multiplicare radicem numeri \langle in numerum \rangle , 5 quod est, sicut si dicemus: Multiplica radicem illius numeri in illum et illum numerum¹⁾), et sciamus cuius census est radix, quod est, quando dicerem: Due radices census quantum sunt: multiplicabo duo in duo, et erunt quatuor. Deinde multiplicabo illud in censem, et accipiam radicem 10

$g \frac{rad. 5}{5} b \frac{rad. 5}{5} a$ eius, quod provenit, que erit illud, quod querebatur. Sit itaque linea ab radix quinque, cui adiungam lineam $\langle bg \rangle$, que etiam sit radix quinarii, supra quam faciam quadratum, et complebo figure 15 descriptionem. Volo itaque scire, due radices quinarii cuius census sunt radix. Multiplicabo itaque ab in se ipsam, et proveniet 5, et bg in se ipsam, et fient 5, et ab in bg bis, et erunt decem. Erit ergo, 20 quod aggregabitur, viginti, qui est superficies $adeg$, que fit ex multiplicatione ag \langle in se \rangle ipsam. Due ergo radices quinarii sunt radix viginti. Et similiter si vellemus aggregare tres radices, multiplicaremus 3 in 3, deinde multiplicaremus illud in censem, et acciperemus eius radicem; 25 et similiter quocumque \langle numero \rangle multiplicare voluimus; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Propositum diminutionis radicum.²⁾ Cum voluerimus invenire radicem numeri ex \langle cepta \rangle radice numeri,

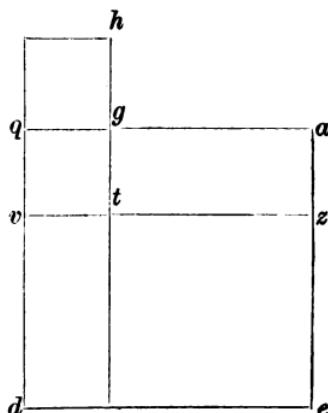
272, 35—273, 1. cuius radix est illud] que est illius. — 8. quando] quoniam. — 24. 3 in 3] 4z in z. — 28. radicum] et aliarum.

$$1) a\sqrt{b} = \sqrt{a^2b}; 2\sqrt{5} = \sqrt{4 \cdot 5} = \sqrt{20}.$$

$$2) \sqrt{a} - \sqrt{b} = \sqrt{a+b-2\sqrt{ab}}; \sqrt{25} - \sqrt{4} = \sqrt{25+4-2\sqrt{100}} \\ = \sqrt{29-20} = 3.$$

quod est, ut numerus ex numero excipiatur operabimus in hoc secundum figuram septimam partis secunde, quod secundum exemplum demonstrabo. Signabo itaque lineam, supra quam sint a , b , que sit radix viginti quinque, ex
⁵ qua dividam lineam bg , que sit radix quatuor. Volo itaque minuere radicem quaternarii ex radice viginti quinque. Faciam ergo supra ab quadratum ad , et
¹⁰ faciam bv equalem bg , et protraham a puncto v lineam equidistantem linee ab , que sit linea vez ; et faciam supra lineam bg quadratum, quod sit superficies
¹⁵ bh , et protraham lineam gt equidistantem linee bd , et complebo descriptionem figure. Erit ergo superficies ad viginti quinque, et superficies bh erit quatuor, et superficies av erit decem, et
²⁰ due superficies td et bh sunt decem. Iam autem ostensum fuit in figura septima partis secunde, quod omnis linee divise in duos partes multiplicatio in se ipsam et multiplicatio unius earum divisionum in se ipsam est equalis multiplicationi linee in partem illam bis et alterius in se
²⁵ ipsam bis. Multiplicatio ab in se ipsam est 25, et bg in se ipsam est 4, et summa duorum numerorum est viginti novem, scilicet duorum quadratorum. Et multiplicatio ab in bg bis est viginti, remanet ergo, ut ag in se \langle ipsam \rangle sit residuum numeri, quod est novem, cuius
³⁰ radix est ternarius. Ergo ternarius est radix viginti quinque excepta radice quaternarii. Iam igitur ostensum est, quomodo radix numeri ex radice numeri minuatur; et illud est, quod demonstrare voluimus.

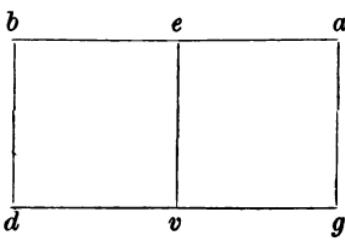
Quod si etiam inveniremus radices compositas, et
³⁵ voluerimus eas aggregare aut ad invicem minuere, facie-



1. quod *iteratur*. — 19. av] aut. — 21. partis septime.

mus in eis, secundum quod dico, sic.¹⁾ Si habuerimus radicem viginti quinque et radicem novem, et radicem viginti quinque excepta radice novem. Si ergo voluerimus eas et ad hoc ducere, multiplicabimus duo in duo, et fiunt quatuor, et multiplicabimus illud in viginti quinque, et ⁵ provenient centum, cuius radix accepta est decem: totum ergo est duo radices viginti quinque. Sed radix viginti quinque est quinque et radix novem est ternarius, quod ergo fit ex eis est octo, cui aggregemus radicem viginti quinque radice novem excepta, que est duo, et erit decem. ¹⁰ Quod si unum earum ex altera minuere voluerimus, removetibus duo prima, et multiplicabimus duo in duo, et provenient quatuor. Deinde multiplicabimus illum in novem, et fiunt triginta sex, cuius accipimus radicem, que erit sex, qui est octo excepto binario. Et illud est, quod ¹⁵ demonstrare volumus.

Propositum.²⁾ Cum volueris scire: medietas radicis numeri dati cuius numeri sit radix, multiplicabimus medietatem in medietatem, deinde multiplicabimus illud in



numerum et accipimus radi- ²⁰ cem eius, quod aggregatur. Et similiter si voluerimus scire: tercia radicis census cuius cen- sus sit radix, multiplicabimus terciam in terciam; deinde mul- ²⁵ tiplicabimus, quod provenit, in censem et accipimus eius ra-

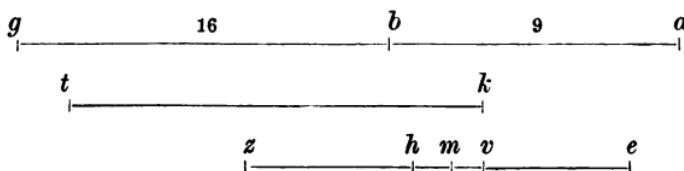
dicem. Et similiter erit omne illud, quod ex hoc genere scire voluerimus. Signabo itaque lineam, supra quam est ab , que sit radix viginti quinque, et constituam supra ^{so} punctam a lineam orthogonaliter, que sit equalis medietati

$$1) (\sqrt{a} + \sqrt{b}) + (\sqrt{a} - \sqrt{b}) = 2\sqrt{a}; (\sqrt{a} + \sqrt{b}) - (\sqrt{a} - \sqrt{b}) = 2\sqrt{b}.$$

2) $\frac{1}{n}\sqrt{a} = \sqrt{\frac{a}{n^2}}$; $\frac{1}{2}\sqrt{25} = \sqrt{\frac{25}{4}} = \sqrt{6\frac{1}{4}} = 2\frac{1}{2}$. Hic intro- ductio secundae partis commentarii finem habet.

linee ab , sitque linea ag , et complebo lineationem figure, et dividam ab in duo media supra e , et protraham perpendiculararem ev . Ergo multiplicatio ab , que est radix viginti quinque, $\langle\text{in}\rangle ag$, que est medietas ab , est equalis ⁵ medietati viginti quinque: ergo superficies ad est duodecim et medietas. Sed superficies av est quadratum, quoniam fit ex | multiplicatione ae in ag , que sunt ⁵⁸ equales: ergo ipsa est sex et quarta. Ergo radix superficiei av est duo et medietas, que est medietas radicis ¹⁰ viginti quinque. Iam ergo declaratum est, quod, si multiplicaverimus medietatem in medietatem, et deinde, quod provenit, in censem, et acceperimus eius radicem, erit $\langle\text{radix}\rangle$ illud, quod querebatur; et illud est, quod demonstrare voluimus.

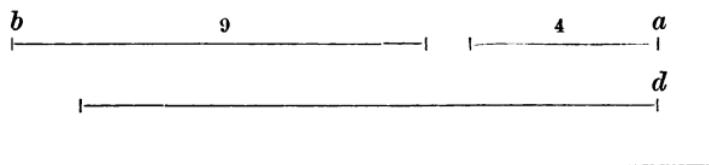
¹⁵ Omnia duorum numerorum continue quadratorum numerus, qui est maior $\langle\text{minore et minor}\rangle$ maiore est surdus, caret enim radice. Verbi gratia sint duarum linearum ab et bg duo quadrata continua, que sint novem et sexdecim: dico igitur, ²⁰ quod numerus, qui est maior novem et minor sexdecim, est numerus non quadratus, quod sic probatur, quoniam



est impossibile aliter esse. Quod si fuerit possibile, sit ille, qui est inter eos, quadratus, qui sit linea kt , et sit linea ev radix novem, que est tres, et vz sit latus sexdecim, que est quatuor. Omnia autem duorum numerorum continue quadratorum superfluum radicis unius supra radicem alterius est unitas. Sit ergo unitas hv , et sit numerus quadratus, qui est maior novem et minor sexdecim, tk , sicut posuimus. Et quia tk est maior novem ²⁵ et minor sexdecim, quod est maior ab et minor bg , ergo

erit latus eius maius latere ab , quod <est ev , et minus> latere bg <quod est vz >. Sit ergo sicut linea em . Sed due linee ev , vz sunt duo numeri integri, et numerus em est numerus non integer, qui est radix numeri tk . Sed tk est numerus integer, et oportet, ut integri numeri radix ⁵ sit numerus integer, quoniam ex integro in integrum multiplicatio facit integrum, quod est contrarium. Non est ergo numerus, qui est inter duos continue quadratos, quadratus; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Propositum similium et dissimilium. Ex omni ¹⁰ numero quadrato multiplicatio <in> numerum quadratum proveniens superficialis est quadratus. Verbi gratia sit a quadratus, qui sit quatuor, et b qua-



dratus, qui sit novem: dico igitur, quod superficialis, qui fit ex a in b , est quadratus, quod sic probatur. Quoniam ¹⁵ multiplicabo a in se ipsum, et proveniet d , ergo d est quadratus; et multiplicabo a in b , et fiet g : ergo proportio a ad b , est sicut proportio d ad g . Sed proportio a quadrati ad b quadratum est sicut proportio d quadrati <ad> g : g ergo est quadratus. Unde ex hoc manifestum ²⁰ est, quod, quando multiplicatur numerus quadratus in numerum quadratum, superficialis proveniens est numerus quadratus, quod illud est, quod demonstrare voluimus.

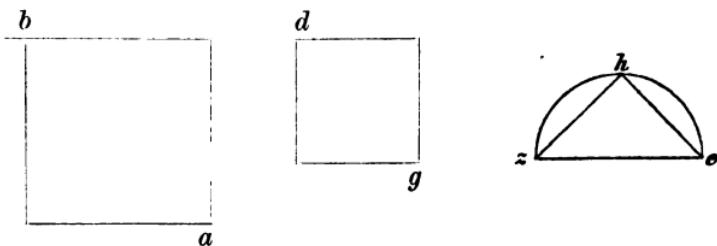
Propositum binomiorum. Duos quadratos invenire, quorum superfluum non sit numerus qua- ²⁵ dratus. Iam ostendimus in precedentibus, quod numeri, qui sunt inter numeros continue quadratos, sunt surde absque radice, quare omnium duorum quadratorum positio-

7. contrarium] octarium. — 11. multiplicatio numerum. —
17. ergo et fiet. — 28. quod] quod.

rum secundum continuitatem superfluum inter eos non est numerus quadratus. Cuius exemplum est, ut accipiamus novem et quatuor. Erit ergo superfluum, quod est inter eos, quinque, qui est non quadratus. Dicemus ergo quod 5 duo numeri sunt quadrati et totum eorum, quod fit ex eorum aggregatione, est numerus non quadratus. Hoc igitur manifestum est ex prima figura prepositorum, id est earum, que premittuntur.

Antecedens figure duodecime.¹⁾

- 10 Lineam, cuius quadratum sit equale superfluo, quod est inter duo quadrata data, ut sint duo quadrata, quorum unum est notum, et alterum ignotum, simul equalia quadrato dato, invenire. Sit itaque maius ab et minus gd : volo autem



- 15 addere super quadratum gd , quadratum, donec sit totum equale quadrato ab . Describam ergo lineam equalem

10. Linea. — 13. simul] similis.

1) EUCLIDES X, 12 (CAMPANUS X, 13; HEIBERGIUS X, 17): *Si fuerint due linee inequaes, quarum longiorem in duo communicantia dividat superficies sibi adiuncta equalis quarte parte quadrati brevioris linee, cui adiuncte superficie desit ad complendam totam lineam superficies quadrata, necesse est, ipsam lineam longiorem linea breviori tanto amplius posse, quantum est quadratum alicuius linee communicantis eidem longiori in longitudine. Si vero fuerit longior potentior breviori augmento quadrati linee communicantis sibi in longitudine, adiungaturque ei superficies equalis quarte parte quadrati brevioris linee, cui desit quadrata superficies, superficiem sibi adiunctam eandem lineam longiorem in duas portiones commensurabiles dividere necesse est.*

lateri ab , que sit ez , supra quam circumducam semicirculum zhe . Quod protraham a puncto z lineam ad arcum equalem lateri gd , que sit zh , et coniungam h cum e : ergo quadratum ez est equale duobus quadratis zh , he . Sed quadratum ez est equale quadrato ab , et 5 quadratum zh est equale quadrato gd : remanet ergo, ut quadratum eh sit equale superfluo, quod est inter duo quadrata. Iam ergo invenimus duo quadrata equalia quadrato dato, quod illud est, quod demonstrare voluimus.

Antecedens figure none decime.¹⁾

10

Si fuerint due quantitates incommunicantes, omnis quantitas communicans uni earum est incommunicans alteri.

Verbi gratia sint due quantitates a , b incommunicantes, et sint g et b communicantes: dico igitur, quod 15 a et g sunt incommunicantes, quod sic probatur, quoniam non est possibile aliter esse. Quod sit fuerit possibile, sint a et g communicantes. Sed b et g sunt 20 communicantes, ergo a et b communicant g : ergo communicat b a . Iam autem fuerant incommunicantes, quod est omnino contrarium: ergo a et g sunt incommunicantes, quod illud est, 25 quod demonstrare voluimus.

Antecedens figure vicesime secunde.²⁾

25

Omnis superficies orthogonia contenta a duabus lineis in potentia rationalibus, que sunt in longitudine communicantes, est rationalis.

Verbi gratia sit superficies bg rectorum angulorum 30 contenta a duabus lineis ab , ag in potentia rationalibus

11. Sic. — 23. fuerint.

1) Videas p. 223 not. 3.

2) Est Euclidis CAMPANI X, 23 (HEIBERGEN X, 25). Videas supra p. 225 not. 1. Auctor duos casus huius propositionis seorsim tractat.

tantum et in longitudine communicantibus, que sint radix decem et radix quadraginta: dico ergo, quod superficies bg est rationalis, quod sic probatur. Faciam enim supra ag quadratum gd . Et quia ag est ⁵ rationalis in potentia, ergo superficies gd est rationalis. Sed ba communicat ag , et ag est equalis ad : ergo ba communicat ad , ergo superficies bg communicat superficiei gd . Sed ¹⁰ superficies gd est rationalis, ergo superficies gb est rationalis. Sed

proportio radicis decem ad radicem quadraginta est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, quare radix decem in radicem quadraginta erit radix quadrin-¹⁵ gentorum, que est viginti; et illud est, quod demonstrare voluimus.

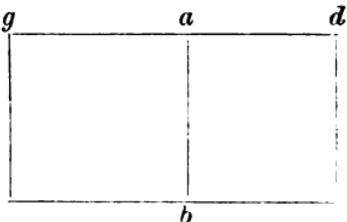
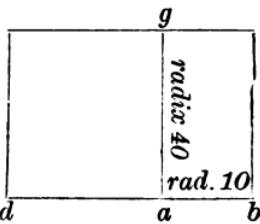
Omnis superficies contenta a duabus lineis, quarum una sit rationalis in longitudine, et altera sit rationalis in potentia, est surda. Exempli causa ²⁰ sit superficies bd contenta a duabus lineis, quarum una, que sit ab , sit rationalis, et altera,

que sit ad , sit surda: dico ²⁵ igitur, quod superficies bd est surda, quod sic colligitur. Fa-

ciam enim supra ab quadratum bg . Sed ab est incom-
municans ad in longitudine,
et ab est equalis ag : ergo

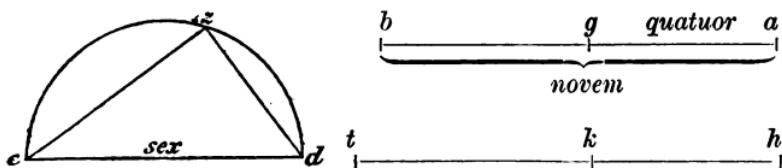
ag est incomunicans ad in longitudine. Proportio vero ³⁰ ga ad ad est sicut proportio superficiei gb ad super-
ficiem $| bd$, que est ea, que fit ex ab in ad : ergo super-⁵⁹
ficies gb incomunicat superficiei bd . Sed superficies gb est rationalis, quoniam linea ab est rationalis: ergo superficies bd est surda; et illud est, quod demonstrare ³⁵ voluimus.

13. quare] quoniam. — 21. sit ab iteratur. — 32. incom-
municat iteratur



Duas lineas in potentia tantum rationales et communicantes, quarum longior supra breviorem possit secundum augmentum quadrati linee communicantis longiori in longitudine, invenire.¹⁾

Ponam itaque lineam *de* rationalem, que sit sex, deinde signabo duos numeros quadratos, qui inscribentur *ab* et *ag*, et non sit superfluum eorum, quod est *bg*, numerus quadratus, sintque duo positi numeri novem et quatuor. Multiplicabo autem quadratum sex, quod est triginta sex, in superfluum, quod est inter duos quadratos, quod est quinque: erit ergo, quod provenit, centum et octoginta, quam dividam per maiorem numerum, qui est novem, et erit numerus, qui provenit, viginti. Sed radix viginti est linea minor, ergo quadratum maioris, quod est triginta sex, potest supra viginti cum quadrato, quod est sexdecim, cuius latus est quatuor, quod communicat sex in longitudine. Quod sicut illud est, quod est in figura



septima decima, quod est, ut ponam duos numeros quadratos *ab*, *ag*, et non sit superfluum, quod est inter eos, quod est *bg*, numerus quadratus, et sit linea *de* rationalis, supra quam describam semicirculum *dze*; et sit proportio quadrati facti ex *de* ad quadratum factum ex *dz* sicut proportio *ab* ad *ag*. Protraham autem lineam *⟨ze⟩*, ergo proportio *ab* ad *bg* est sicut proportio quadrati facti ex *de* ad quadratum factum ex *ez*. Ergo 25

1) Est EUCLIDIS CAMPANI X, 24 (HEIBERGII X, 31): *Duas lineas mediales potentia tantum communicantes superficiemque rationalem continent, quarum longior sit potentior breviori augmento quadrati linee communicantis eidem longiori in longitudine, invenire.*

proportio quadrati facti ex *de* ad quadratum factum ex *ez* est sicut proportio numeri ad numerum, sed non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum: ergo linea *de* est seiuncta linee *ez* in longitudine, sed 5 communicat ei in potentia propter hoc, quod *(proportio)* quadrati facti ex *de* ad quadratum factum ex *ez* est sicut proportio *(numeri)* *ab* ad numerum *bg*. Sit itaque quadratum factum ex *de* linea *ht*, et quadratum factum ex *dz* linea *tk*: ergo proportio quadrati *ht* ad quadratum 10 *tk* est sicut proportio numeri *ab* ad numerum *ag*, ergo due linee *ht* et *tk* sunt communicantes. Sed *ht* et *tk* sunt duo quadrata *de* et *dz*, ergo linea *de* communicat linee *dz* in potentia. Sed quadratum *de* est equale duobus quadratis *dz* et *ez*, quoniam angulus *dze* est rectus, 15 et quadratum *de* est linea *ht*, et quadratum *dz* est linea *tk*: remanet ergo, ut quadratum *ez* sit linea *kh*. Ostensum est autem, quod proportio *ab* ad *bg* est sicut proportio *ht* ad *tk*. Cum ergo converterimus, erit proportio *ba* ad *ag* sicut proportio *tk* ad *th*. Sed *th* est quadratum *de* et *kh* est quadratum *ez*: ergo proportio quadrati *de* ad quadratum *ez* est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, que est sicut proportio *ba* ad *ag*: ergo linea *de* communicat linee *ez* in longitudine. Ergo linea *de* addit supra lineam *dz* in potentia cum 20 25 quantitate quadrati, quod est ex linea *ze*, communicantis sibi in longitudine; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Antecedens multarum figurarum.¹⁾

Omnis linee in duas partes diversas divise 30 duo quadrata duarum sectionum maius sunt duplo superficie, que ab eis continetur. Verbi gratia sit linea *ab* in duas diversas sectiones supra *g* divisa: dico ergo, quod duo quadrata *ag* et *gb* coniuncta maius sunt duplo superficie *ab* in *bg*, quod sic probatur. Quoniam 35 *ag* et *gb* sunt diverse, tantum quadrata earum sunt

1) Est lemma ed. Heibergianae vol. III, p. 180/181.

maiis medietate multiplicationis ab in se. Multiplicatio
 <autem> ab in gb bis est minor medietate multiplicationis
 ab in se, quoniam multiplicatio ab in se est sicut multi-
 plicatio ag in se et gb in se et ag in gb bis, et multi-
 plicatio ab in bg est minor multiplicationi medietatis ab 5

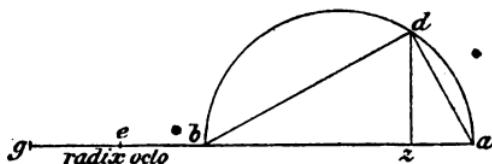
 in se ipsam, et multipli-
 catio medietatis ab in se
 est quarta quadrati ab :
 ergo multiplicatio ag in gb bis est minor medietate
 multiplicationis ab in se. Relinquitur ergo, ut duo 10
 quadrata ag et gb coniuncta sint maius medietate multi-
 plicationis ab in se ipsam: ergo duplum superficie ag
 in gb est minus medietate quadrati ab . Sed duo qua-
 drata ag et gb coniuncta sunt maius medietate quadrati
 ab ; <ergo> duo quadrata ag et gb coniuncta sunt maius 15
 duplo superficie ag in gb , quod illud est, quod demon-
 strare voluimus.

Hec quoque figura aliter invenitur. Quod est,
 ut ponam lineam ab , cuius longior sectio sit linea ag :
 dico igitur, quod duo quadrata ag et gb coniuncta sunt 20

 maius duplo superficie
 ag in gb , quod sic
 probatur. Dividam nam-
 que ex ag , quod sit equale gb , sitque gd : ergo linea
 ag iam est divisa in duas sectiones supra d , ergo 25
 multiplicatio ag in se et dg in se est sicut multipli-
 catio ag in gd bis et multiplicatio ad in se. Multi-
 plicatio vero dg in se est equalis <multiplicationi>
 gb in se, quoniam est ei equalis: ergo multiplicatio
 ag in se et gb in se est sicut multiplicatio ag in 30
 gd bis et multiplicatio ad in se. Sed multiplicatio
 ag in gd bis est sicut multiplicatio ag in gb bis:
 ergo multiplicatio ag in se et gb in se est sicut
 multiplicatio ag in gb bis <et> multiplicatio ad in se.
 Ergo duo quadrata ag et gb coniuncta sunt maius 35
 duplo superficie ag in gb ; et illud est, quod demonstrare
 voluimus.

Antecedens figurarum vicesime quinte¹⁾ et vicesime sexte²⁾ et vicesime septime.³⁾

Ponam lineam, supra quam sit ab , cui secundum rectitudinem adiungam lineam bg , et describam supra ab 5 semicirculum adb , et dividam bg in duo media supra e , et fiat ab numerus, quem voluerimus, sitque numerus quatuor, et bg sit radix octo: ergo erit quadratum be duo, quoniam est quadratum medietatis bg . Dividam autem lineam ab in duas partes sic, ut sit multiplicatio 10 unius earum in alteram equalis quadrato linee be , quod



est duo, quod est quarta quadrati bg . Dividam ergo ipsam supra z . Erit *(ergo)* secundum quod precedit ex arithmeticā in principio harum antecedentium⁴⁾, una duarum sectionum binarius et radix binarii, et altera binarius excepta radice binarii, quoniam multiplicabimus medietatem quatuor in se, et provenient quatuor; minuam

11. quadrati bb . — 13. arismetrica.

1) EUCLIDES X, 25 (CAMPANUS X, 27; HEIBERGIUS X, 33): *Duas lineas potentialiter incommensurabiles superficiemque medialem continentes, quarum quadrata ambo pariter accepta sint rationale, invenire.*

2) EUCLIDES X, 26 (CAMPANUS X, 28; HEIBERGIUS X, 34): *Duas lineas potentialiter incommensurabiles superficiemque rationalem continentes, quarum ambo quadrata pariter accepta sint mediale, invenire.*

3) EUCLIDES X, 27 (CAMPANUS X, 29; HEIBERGIUS X, 35): *Duas lineas potentialiter incommensurabiles superficiemque medialem continentes, quarum ambo quadrata pariter accepta sint mediale, superficie unius in alteram incommensurabile, invenire.*

4) Equatio ANARITII est $x^2 + 2 = 4x$, quare $x = 2 \pm \sqrt{2}$.

itaque ex eo duo, et remanebunt duo; accipiam autem
 60 radicem | eius, et addam eam supra duo et minuam eam
 ex duobus: erit ergo una duarum sectionum binarius et
 radix binarii, *(quod est linea az, et altera est binarius
 excepta radice binarii)*, quod est linea *zb*. Protraham ⁵
 autem perpendicularē *zd*, et coniungam *a* cum *d* et *d*
 cum *b*: ergo *az* est duo et radix duorum, et *bz* est bi-
 narius excepta radice binarii. Volo autem scire quanti-
 tatem cuiusque linearum *ad* et *db*. Et iam fuit ostend-
 sum in figura octava sexte partis, quod proportio *ab* ad ¹⁰
ad est sicut proportio *ad* ad *az*. Multiplicabo itaque
 quatuor in binarium et radicem binarii, quod est, ut
 multiplicem quatuor in duo, provenient ergo octo. Deinde
 multiplico quatuor *(in quatuor)* et fient sexdecim, quem
 multiplicabo in duo, et provenient triginta duo, cuius ¹⁵
 assumam radicem et adiungam *(eam)* cum octo: erit
 ergo, quod provenit, quadratum linee *ad*. Dico igitur,
 quod linea *ad* est radix accepta ex eo, quod fit ex octo
 et radice triginta duorum coniunctis; et *db* est radix
 assumpta ex eo, quod provenit ex octo excepta radice ²⁰
 triginta duorum, et etiam, quod proportio *az* ad *zb* est
 sicut proportio quadrati *ad* ad quadratum *ab*, quod sic
 probatur. Quoniam proportio *az* ad *zb* est sicut pro-
 portio trianguli *azd* ad triangulum *dzb*, et proportio
 trianguli ad triangulum est sicut proportio *ad* ad *db* ²⁵
 duplicata, que etiam est sicut proportio quadrati *ad* ad
 quadratum *db*; ergo erit proportio *dz* ad *zb* sicut pro-
 portio quadrati *ad* ad quadratum *db*. Et dico etiam,
 quod multiplicatio *ab* in *dz* est equalis multiplicationi
ad in *db*, quod sic probatur. Quoniam duo trianguli ³⁰
adb, *bdz* sunt similes, ergo proportio *ab* ad *ad* est sicut
 proportio *bd* ad *dz*: ergo multiplicatio *ab* in *dz* est
 equalis multiplicationi *ad* in *db*; et illud est, quod de-
 monstrare voluimus.

1. duo] itaque. — 10. octava] cvto. — 31. *adb, adz*.

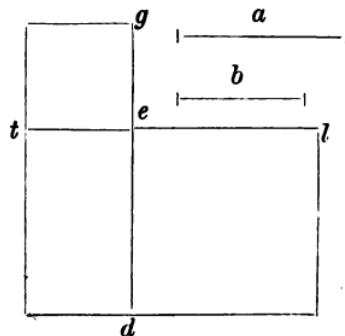
Multarum linearum antecedens.

Omnis duelinee in longitudine <communicantes> sunt communicantes in potentia. Sint a et b communicantes in longitudine: dico igitur, quod ipse communicant in potentia, quod sic colligitur. Sit superficies dt equalis superficiei a in b , et sit linea ed equalis linee a , et linea et equalis linee b . Constituam autem supra ed et et duo quadrata ld , tg : ergo le est equalis a , et et est equalis b . Sed el communicat et in longitudine, et proportio le ad et est sicut proportio superficiei ld ad superficiem td : ergo superficies ld communicat superficiei td . Sed proportio de ad eg est sicut proportio superficiei dt ad superficiem tg , et ed communicat eg in longitudine: ergo td communicat tg .

Ergo unaqueque duarum superficierum gt , ld communicat superficiei dt : ergo due superficies ld et tg sunt communicantes. Sed due superficies ld , tg sunt potentie duarum linearum a et b : ergo a et b sunt communicantes in potentia; et illud est, quod demonstrare voluimus.

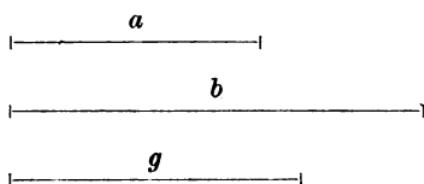
25 Antecedens multarum figurarum.

Duos numeros, quorum unius ad alterum proportio non sit sicut quadrati numeri ad numerum quadratum, invenire. Et dico, quod: Omnes duo numeri superficiales altera parte longiores, ex unius quorum in alterum multiplicatione proveniat quadratus, sunt similes, et addit inter eos numerus, et continuant proportionaliter, et est unius eorum ad alterum proportio sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum. Verbi gratia ponam quatuor numeros proportionales, qui sint



30—31. proveniat] provetat.

duo et quatuor, et tres et sex, et multiplicabo primum in tertium, et fient sex; et multiplicabo secundum in quartum, et provenient viginti quatuor: hii ergo numeri sunt similes. Multiplicabo itaque unum eorum in alterum, et fient centum quadraginta quatuor, qui est numerus 5 quadratus, cuius radix est duodecim: ergo una linearum <est> sex, et secunda est viginti quatuor, media inter eos duodecim. Et dico, quod hii numeri sunt communicantes, et neque possibile est aliter esse. Quod si esset possibile, sint incommunicantes, et ipsi sint due linee a ,¹⁰



b ; et linea g sit inter eas secundum proportionem. Sed omnes duo numeri incommunicantes sunt duo minores numeri 15 secundum proportionem ipsorum numerorum, et

omnium trium numerorum continue proportionalium similiter minores, qui sunt secundum <proportionem> eorum, duo, qui extremi, sunt quadrati: ergo a et g et b sunt 20 incommunicantes. Sed ipsi sunt minores numeri secundum proportionem eorum: ergo a et b sunt quadrati et sunt altera parte longiores, quod est contrarium. Ergo a et b non sunt incommunicantes, sed sunt communicantes. Et omnes duo numeri communicantes <in> longitudine 25 sunt communicantes in potentia, et sunt similes, et proportio unius eorum ad alterum est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum: ergo omnes duo numeri, ex unius quorum in alterum multiplicatione fit quadratus sunt similes. Sed omnium duorum numerorum quadratorum in longitudine communicantium unius ad alterum proportio est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum: ergo omnium duorum numerorum, ex quorum unius ad alterum multiplicatione non fit superficialis, qui

4. unum duum eorum. — 11. g est. — 18—19. similiter] simul secundum. — 29. multiplicaretur. — 34. multiplicationem

sit quadratus, duo superficiales non sunt similes, neque cadit inter eos numerus, neque est proportio unius eorum ad alterum sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum. Horum autem numerorum, qui sunt inter 5 numeros quadratos continue secundum naturalem ordinem, omnes duo sunt surde. Et si unus eorum ad alterum multiplicetur, superficialis proveniens erit non quadratus, neque erit unius eorum ad alterum proportio sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum. In hoc 10 etiam opere intrant duo numeri, quorum unus est quadratus et alter surdus. Qui enim fit ex quadrato in surdum, surdus est. Cuius exemplum: Quod si dicimus quatuor et quinque, diceremus, quod radix quatuor, que est duo, est incommunicans radici quinque, quoniam ex multiplicatione binarii in quinque fit decem, qui est surdus. Hii ergo <sunt> numeri, qui <in> figura undecima decimi partis assumuntur et <in> figuris, que sunt post eam. Nos autem de hoc brevius loquimur. Nunc dicemus ergo, quod: Omnia duorum numerorum, ex unius quo- 20 rum in alterum multiplicatione aut unius per alterum divisione provenit <numerus> quadratus, unius ad alterum proportio est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum. Et omnium duorum numerorum, ex unius quorum 25 in alterum multiplicatione aut unius per alterum divisione | provenit numerus non quadratus, non 61 est unius ad alterum proportio sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum. Et illud est, quod demonstrare voluimus.

30 Qualiter superficies, que a linea rationali continetur et ab unoquoque binomiorum et residuorum, inveniatur, demonstrare, Quod quidem omnium incommunicantium est aggregatio, neque est necesse, cuiusque figure opus in suo dicere capitulo; hoc

20. multiplicationem. — 21. divisionem. — 26. divisionem.
— numerus numero quadratus.

namque capitulum solum secundum suum opus omnibus sufficiet. Postquam ergo unius eorum dispositio et scientia sciatur, erit in ea, quod sufficit. Cum enim figure oblegantur, elongabitur intellectus ab eo, quod scire desiderat, et erit uniuscuiusque figure operis reiteratio superfluitas non necessaria. Nos autem tocius operis unum demonstrabimus capitulum, ut in omnibus intelligatur. 5

Si quilibet due linee diverse secundum rectitudinem fuerint coniuncte, quarum longior sic in duas dividatur partes, ut unius earum in alteram multiplicatio sit equalis quadrato medietatis brevioris linee, erunt due radices duarum sectionum linee, que est coniunctio aliarum sectionum, que est longior linea, potentes supra superficiem, que continetur a duabus lineis coniunctis 15 et linea rationali.

Verbi gratia sint due linee *ab* et *bg* secundum rectitudinem coniuncte, que sint novem et radix quadraginta quinque. Dividam ergo novem in duas partes taliter, ut sit earum unius in alteram multiplicatio equalis quadrato medietatis radicis quadraginta quinque, que est undecim et quarta. Cum ergo computaverimus, secundum quod ostensum <est> in precedentibus, erit una duarum sectionum septem et semis et altera unum et semis. Cuius executio secundum modum algebrae est¹⁾, ut multiplicantur medietas novem in se, et provenient viginti et quarta, de quo minuantur undecim et quarta, et remanebit novem, cuius sumatur radix, que est tres, qui addatur

2—3. scientia] centa. — 4. quod eam scire. — 5. unaqueque figura. — operis] iteratur. — 11. quadrato et. — 14. longior linea, potentes] longior linea potens. — 25. executio] et secutio.

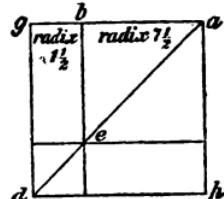
1) Hic est equatio ANARITH: $x^2 + 11\frac{1}{4} = 9x$ ergo $x = \frac{9}{2} \pm \sqrt{\frac{81}{4} - \frac{45}{4}} = \frac{9}{2} \pm \frac{6}{2}$, id est $x = 7\frac{1}{2}, 1\frac{1}{2}$. ANARITIUS demonstrat etiam $(\sqrt{7\frac{1}{2}} + \sqrt{1\frac{1}{2}})^2 = 9 + \sqrt{45}$.

supra quatuor et semis et minuatur ab eis. Erit ergo una duarum sectionum septem et semis et altera unum et semis. Dico igitur quod radix septem et semis et

$$g \quad \text{radix } 45 \quad b \quad d \quad \text{novem} \quad a$$

radix unius et semis coniuncte sicut linea una, possunt
 5 supra totam superficiem, que continetur a linea rationali et linea ag , quod sic probatur. Signabo lineam, que inscribatur ab , sitque radix septem et semis, cui coniungam lineam bg , que sit \langle radix \rangle unius et semis; deinde faciam quadratum supra ag , quod \langle sit $\rangle agdh$,
 10 et comblebo figure descriptionem. Superficies ergo de est unum et semis, et superficies ea est septem et semis, quarum coniunctio est novem. Queque vero duarum superficierum ge et eh est radix
 15 undecim et quarte, quoniam ex multiplicatione ab in bg \langle provenit undecim et quarta. \rangle Erunt ergo due radices undecim et quarte radix quadraginta quinque. \langle Erit ergo radix assumpta ex novem et radice quadraginta quinque \rangle , secundum quod ostensum
 20 est, radix septem et semis et radix unius et semis. Sunt ergo hii tres quantitates quidem proportionales prima et tercia et media, que sunt septem et semis, et unum et semis, et media, que est medietas radicis quadraginta quinque, que est radix undecim et quarte. Similiter
 25 quoque talis proportio in omni linea divisa secundum hanc divisionem; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Sit etiam superficies secundum habitudinem suam, et sit ab radix septem et semis, et bg sit radix unius et semis. Sunt ergo hic due superficies addite, que sunt
 30 septem et semis et unum et semis, et due superficies diminute, que sunt due radices undecim et quarte, et



2. unum] unius. — 4. sunt sicut. — 25. talis] radix. — 30. unius semis.

coniuncte sunt radix quadraginta quinque. Cum ergo minuerimus duo supplementa ex duabus superficiebus quadratis, remanebit novem excepta radice quadraginta

quinque, quod est residuum lineam longiorem sic in duas dividens partes, ut sit unius duarum sectionum in alteram multiplicatio equalis quadrato medietatis linee secunde, que in hoc exemplo est undecim et quarta.¹⁾ Erit ergo una duarum sectionum septem et semis et altera unum et semis. Radices

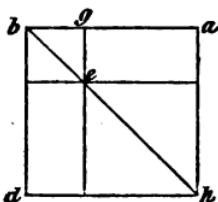
earum coniuncte sunt potentes supra superficiem, secundum quod ostendimus. Cum autem unam earum ex altera minuerimus, dicemus, quod radix septem et semis excepta radice unius et semis est radix residue.¹⁵ Cum ergo multiplicaverimus radicem septem et semis excepta radice unius <et semis> in se, erit, quod provenit, novem excepta radice quadraginta quinque. Diximus autem, quod residuum in tres separatur partes, scilicet in divisione linee rationalis a linea media, aut in divisione medialis a rationali, aut medialis a media. In hoc itaque exemplo divisimus lineam medialem a linea rationali, aut medialem a media; et illud est, quod demonstrare voluimus.

In hoc prologo pretermisimus uti verbis algebrae, et usi fuimus verbis arithmeticis, quoniam hoc levius existit rationabili. Convenit itaque, ut afferam ex numeris illud, quod dicam, quod est illud, quod dixit EUCLIDES in figura undecima.²⁾

3. radicem. — 11. unius. — 22. divisimus] divisionis. —
23. aut medialis. — 26. arithmetice. — 27. afferam.

1) Vult dicere $(\sqrt{7\frac{1}{2}} + \sqrt{1\frac{1}{2}})^2 = 9 + \sqrt{45}$.

2) EUCLIDES X, 11 (CAMPANUS idem, HEIBERGII X, 10): *Proposita qualibet recta linea duas ei incommensurabiles alteram in longitudine tantum, alteram in longitudine et potentia rectas lineas invenire.* In hac enim propositione quaeritur illud, quod ANARITIUS exponit.



Describam duos numeros, quorum unius in alterum proportio non sit sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, et signabo numerum tertium, et sit proportio unius duorum numerorum ad alterum sicut 5 proportio quadrati illius linee ad terciam lineam. Non ergo convenit, ut numerus unus, qui signatur, sit quilibet, *(quoniam)*, postquam post duorum numerorum positionem non quilibet poterit signari numerus, sed oportet, ut talis signetur numerus, cuius quadratum cum *(in)* 10 unum duorum numerorum fuerit multiplicatum, *(et)* dividatur per alium, scilicet ut sit in eo pars denominans duos numeros. Exempli causa signabo duos numeros, quorum proportio non sit sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, qui sint duo et tres. Et signabo 15 unum numerum alium, qui sit quinque. Eius itaque quadratum, quod est viginti quinque, multiplicabo in tres, et fient septuaginta quinque. Volo autem dividere ipsum per duo [et tria], qui autem non dividitur per ipsum, quoniam in septuaginta quinque non est pars, que sit 20 medietas. Multiplicabo etiam viginti quinque in duo, et fient quinquaginta, quem dividerem per tres, si possem. Sed non dividitur per ipsum, quoniam in quinquaginta non est pars tercia. Quinque ergo non est ex numeris, qui in hac figura tercia signantur, et qui ex eis sunt | 25 similes. Assumam ergo loco quinque sex, et multiplicabo 62 triginta sex in duo, et provenient septuaginta duo. Dividam igitur eum per tres, provenit ex divisione viginti quatuor. Multiplicabo etiam triginta sex in tres, et fient centum et octo, quem per duo dividam, et proveniet ex 30 divisione quinquaginta quatuor: ergo sex *(est)* ex numeris, qui in hoc notantur capitulo. Et similiter erunt pares, postquam sunt *(ex)* paribus duo numeri positi et dati.

Signabo et hos duos numeros in figura septima

10. multiplicatio. — 18. qui autem] quod tantum. — 32. sunt paribus postquam duo.

decima¹⁾) partis decime, et fiat proportio tocius duorum numerorum ad alium secundum proportionem quadrati ad quadratum. Multiplicabo itaque viginti quinque in tres, et erunt septuaginta quinque, quem dividam per totum eorum, quod est quinque, et proveniet ex divisione quindecim. Multiplicabo etiam viginti quinque in duo, et fient quinquaginta, ex quo per quinque diviso proveniet decem. Est enim possibile, ut in *(hoc)* capitulo cum his duobus numeris impares assumantur numeri, et non est possibile, ut pares sint in eo. Similiter etiam afferam binomia, quibus assumam tres numeros, in quibus sit illud possibile. Hoc autem, quod predixi, est ex eis, que oportet premitti, ne incipienti inquisitione inveniatur in numeris aliquid impossibile. Dimittatur ille et assumatur aliis ex eis, cuius, cum ipse multiplicatus fuerit in numerum, summa per alterum numerum dividatur, quod si tres numeri adeo diversificantur, ut dividi non possint, erit illud *(im)possible*.

Dico etiam, quod, cum due superficies ad longitudinem linee rationalis date adiungantur, que posita sit, quantum voluerimus, scilicet unum, vel duo aut tres aut quatuor, aut quantum possibile est ex numeris, non removebunt numeri superficiem a suo primo situ, id est quantitate sua, neque *(a)* proportionibus, que sunt secundum eam, et ab aliis. Verbi gratia sit linea rationalis data *ab*, que sit unum, ad quam due adiungantur superficies *ad* et *de*, quarum quantitates sint radix centum et octoginta et radix triginta sex. Cum ergo minuerimus triginta sex ex centum octoginta, quod remanebit, *(erit)* centum quadraginta quatuor, quod est superficies quadrata. Et erit, quod minuitur, quinta centum octoginta, quod est superficies *de*, que est quarta eius, scilicet quarta centum quadraginta quatuor, et quinta centum octoginta.

14. aliquid impossibile] quid nudatur. — 31. quinties.

1) EUCLIDES X, 17 (CAMPANUS X, 16; HEIBERGIUS X, 20). Videas p. 222 not. 1.

Sit etiam ab duo: dico igitur, quod ex multiplicatione medietatis in medietatem, et ex multiplicatione eius, quod provenit, in centum octoginta fit quadraginta quinque. Erit ergo ag in secundo exemplo radix quadraginta quinque, et ge erit radix novem, quoniam ex multiplicatione binarii in binarium et ex eius, quod provenit, multiplicatione in quadraginta quinque fit centum octoginta. Et similiter superficies $\langle de \rangle$ erit triginta sex. Cum ergo minuerimus novem ex quadraginta quinque, remanebit triginta sex, quod est superficies quadrata, et est quater quinte quadraginta quinque, et ge est radix novem.

Sit etiam ab tres: dico igitur, quod ex multiplicatione tercie in terciam et ex eius, quod provenit, multiplicatione in centum octoginta fit viginti. Erit igitur ag radix viginti, et ge radix quatuor. Cum ergo minuerimus quatuor ex viginti, remanebit, secundum quod $\langle dictum \rangle$ est, superficies quadrata, et est quater quinque viginti.

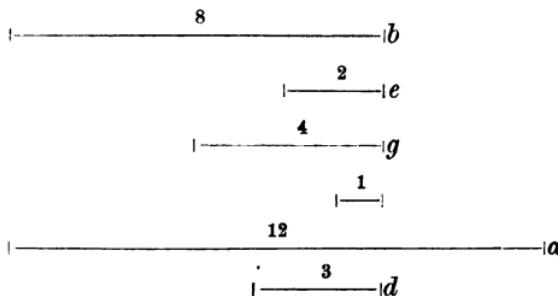
Et similiter cum posuerimus ab quatuor, erit ag radix undecim et quarte, et eg radix duorum et quarte. Proportiones autem et quantitates remanent secundum earum habitudinem, et neque minuuntur, neque permuntantur. Iam ergo quelibet harum habitudinum in loco primo habitudinis erigitur, numeri vero diversificantur. Sed proportiones et summe manent secundum earum habitudinem. Huius vero causa est, quoniam, cum ponimus lineam duo, et multiplicamus eam in duo, provenient quatuor, quem postea multiplicamus in numerum, aut multiplicamus duo in duo, deinde, quod provenit, multiplicamus in numerum, et proveniet superficialis quadratus.

2. medietatis et medietatis. — 13. superficies quadraginta.
— 14. quatuor. — 17. eius] eo. — provenit ex multiplicatione. —
21. quatuor. — 30. provenient] probant. — 32. provenit] pro-
bant. — 33. proveniet] probant.

Et cum ponimus lineam tres, et multiplicamus tres in tres, et postea in exemplum, est numerus, qui fit ex multiplicatione, quadratus. Cum enim ex quolibet numero assumatur aliquid, quod sit pars quarta aut pars nona, aut pars sexdecima, et multiplicatur in eum; aut quadratus multiplicatur in quatuor, aut *(novem)* aut sexdecim, numerus, qui provenit ex multiplicatione, est quadratus. Remanet ergo proportio secundum earum habitudines et quantitas similiter, sed numeri diversificantur. Si ergo linea rationalis ponatur, quantum volumen, superficies ei adiuncte remanebunt secundum suam habitudinem; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Quinti theorematis exemplum.¹⁾

Sint due quantitates a et b communicantes: dico igitur, quod proportio a ad b est sicut proportio numeri 15 ad numerum, quod sic probatur. Quia enim $\langle a \rangle$ et b sunt communicantes, que sint octo et duodecim, ergo



communis *(numerus)* numerat eos, qui sit g , qui sit 4 . Sitque g numerans a secundum numerum unitatem d , qui sit 3 , et numeret b secundum numerum unitatum e , qui 20

4. quatuor. — novem. — 5. sexdecim. — 9. quantitas]
quarta.

1) EUCLIDES X, 5 (CAMP. et HEIB. idem): *Omnium duarum quantitatuum communicantium est proportio tanquam numeri ad numerum.*

sit 2. Signabo autem unum, ergo g numerat a secundum numerum unitatum d , unum vero numerat d secundum numerum, quo g numerat a , ergo pars g ex a est pars, que est 1 ex d . Ergo proportio g ad a est sicut ⁵ portio unius ad d , et e contrario proportio a ad g est sicut proportio d ad 1. Et similiter monstrabitur, quod proportio g ad b est sicut proportio unius ad e : ergo ¹⁰ proportio a ad b est sicut proportio d ad e . Sed d est $\langle 3, \text{ et } e \rangle$ est 2 numerus, ergo proportio a ad b est sicut proportio numeri ad numerum. Unde et hoc manifestum est, quod omnium duorum quantitatum communicantium una est nota alterius mensura. Cum ergo fuerit unus duorum numerorum rationalis, et communicans ei fuerit nota quantitas, tunc quantitas ei communicans erit rationalis; et linee communicantes linee rationali sunt rationales; et superficies communicantes superficie rationali sunt rationales. Linee vero incommunicantes linee rationali sunt surde; et superficies incommunicantes superficiebus rationalibus sunt surde, quoniam, si linea incommuni-¹⁵cans linee rationali esset rationalis, communicaret rationali linee; et similiter dicimus de superficiebus; et illud est, quod demonstrare voluimus.

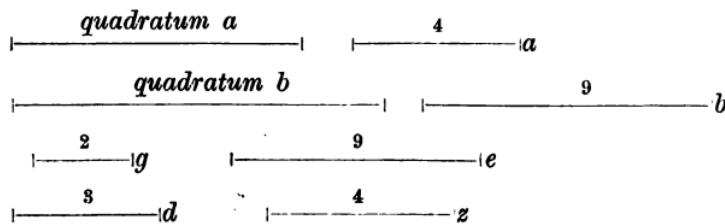


Figura septimi <theorematis>¹⁾, que numeris notatur, cetera non mutantur

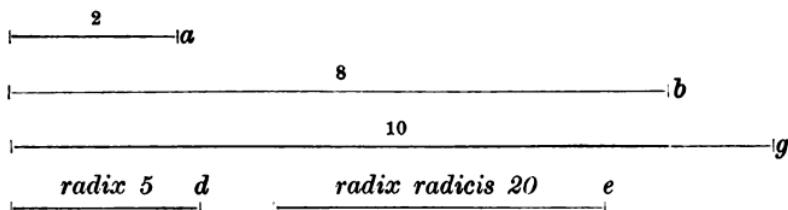
1) EUCLIDES X, 7 (CAMPANUS idem, HEIBERGIUS X, 9): *Omnium duarum superficierum quadratarum, quarum latera in longitudine communicant, est proportio unius ad alteram tanquam numeri quadrati ad numerum quadratum. Si vero fuerit proportio superficie quadrate ad superficiem quadratam tanquam*

In fine noni dicitur:¹⁾ Et secundum hanc probationem demonstratur de duabus quantitatibus incomunicantibus per conversam figure vicesime tercie quinti.

Undecimi theorematis exemplum.²⁾

Sit linea data linea a , quam ponam, quantum voluero ⁵

⁶³ ex numeris, sitque duo, | volo autem invenire duas lineas incommunicantes a , quarum una incommunicat ei in longitudine tantum, et altera in longitudine et potentia. Duos ergo notabo numerus, quorum unius ad alterum proportio non sit sicut proportio numeri quadrati ad ¹⁰



numerum quadratum, que sint b et g , et ponam eos octo et decem. Et ponam, ut sit proportio b ad g sicut proportio quadrati a ad quadratum d . Quod est: multiplicam duo in duo, et provenit quatuor, quem multiplicabo in unum duorum numerorum, sitque in decem, et provenient ¹⁵ quadraginta. Dividam itaque ipsum per octo, qui est numerus alter, et proveniet quinque, cuius assumam radicem, que sit linea d . Quod accipiam inter a et d lineam continue proportionalem, que sit e , et fit radix \langle radicis \rangle 20. Multiplicatio igitur prime in tertiam est ²⁰ equalis multiplicationi medie in se. Proportio autem

proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, erunt latera earum in longitudine communicantia. Quod si fuerit proportio superficie quadratae ad superficiem quadratam non velut numeri quadrati ad numerum quadratum, latera earum erunt in longitudine incommensurabilia.

1) EUCLIDES X, 9 (CAMPANUS idem, HEIBERGIUS X, 15). Videas p. 220 not. 1.

2) EUCLIDES X, 11 (CAMPANUS idem, HEIBERGIUS X, 10). Videas p. 291 not. 2.

quadrati a ad quadratum d est sicut proportio b ad g ; sed proportio b ad g non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum: ergo a , que est duo, est \langle in \rangle communicans d in longitudine, que est radix quinque. Sed proportio a ad d est sicut proportio quadrati a ad quadratum e , ergo a incommunicat e in potentia, ergo ipsa incommunicat ei in longitudine. Si enim communicaret ei in longitudine, communicaret ei in potentia. Iam igitur invenimus duas lineas incommunicantes linee $10 a$, unam in longitudine, que est d , et alteram in longitudine et potentia, que est $\langle e \rangle$; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Tredecimi theorematis exemplum.¹⁾

Sint due linee diverse a et bg . \langle Ponam autem \rangle 15 superficiem, que fit ex bd in dg equalem quartae quadrati a , que erit undecim et quarta, et minuatur ex bg superficies quadrata, que sit quadratum linee dg , et sit bd

a	d	e	b
$radix\ radicis\ 11$	$grad.\ dimid.$	$du - o$	
		$superficies\ rad.\ 8$	

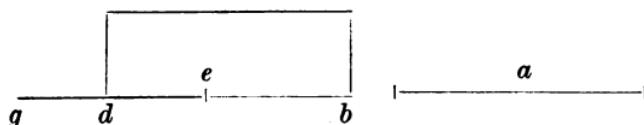
communicans dg in longitudine: dico igitur, quod bd potest supra a secundum augmentum quadrati linee comunicantis bg in longitudine, quod sic probatur. Ponam enim, ut de sit equalis dg , et quarta quadrati a sit equalis superficiei bd in dg . Quadratum igitur a erit quadruplum superficiei bd in dg . Sed dg est equalis de : ergo quadratum a et quadratum be coniuncte sunt equalia 25 duplo superficiei bd in de et quadrato de simul. Sed quadruplum superficiei bd in de et quadratum be simul

16. exminuatur. — 19—20. communicantes.

1) EUCLIDES X, 13 (CAMPANUS idem, HEIBERGIUS X, 17). Videas p. 278 not. 1. Quod ergo hic nominat Theorema 13, ibi theorema 12 nominavit.

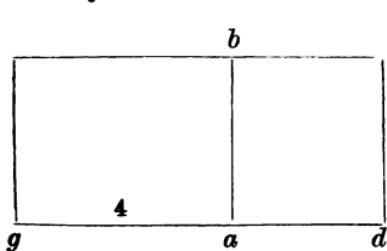
est equale quadrato bg : ergo quadratum a et quadratum be simul sunt equalia quadrato bg . Ergo bg potest supra a secundum augmentum quadrati be , quod est 36. Sed bd communicat dg in longitudine, ergo bg communicat gd in longitudine. Sed gd communicat ge : ergo bg com- 5 munit ge in longitudine. Cum ergo permutaverimus, erit bg communicans be in longitudine. Sed bg potest supra a secundum augmentum quadrati be : ergo potentia bg supra a est secundum augmentum quadrati linee com- 10 municantis bg in longitudine.

Sint etiam, que prediximus, secundum quod posuimus, et sit bg potens supra a secundum augmentum quadrati linee communicantis bg in longitudine: dico igitur,



quod bd communicat gd in longitudine, quoniam dispositione manente una et similiter ostenditur, quod bg potest 15 supra a secundum augmentum quadrati be , et quod gb communicat be et est diversa ab ea: ergo bg communicat ge . Sed ge communicat gd in longitudine: ergo bg (communicat) gd in longitudine. Sed cum divisorimus, erit bd communicans gd in longitudine; et illud est, quod 20 demonstrare voluimus.

Quinti decimi exemplum.¹⁾

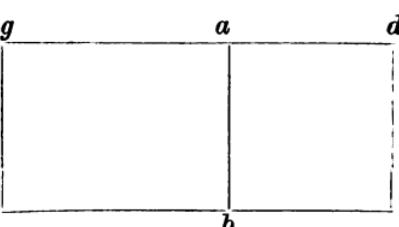


Sit superficies bg contenta a lineis in longitudine rationalibus ba, ag , que 25 sit 4: dico ergo, quod superficies bg est rationalis, quod sic probatur. Faciam supra

1) EUCLIDES X, 15 (CAMPANUS idem, HEIBERGIUS X, 19): *Omnis superficies rectangula, quam continent due linee in longitudine rationales, rationalis esse probatur.*

*ab quadratum, quod sit quadratum bd . Sed ab est rationalis, ergo superficies bd est rationalis, et ba communicat ag in longitudine, et ba est equalis ad , ergo ad communicat ag in longitudine: ergo superficies bd com-
5 municat superficiei bg [in longitudine]. Sed superficies bd est rationalis: ergo superficies bg est rationalis; et illud est, quod demonstrare voluimus.*

Sexti decimi exemplum.¹⁾

*Si superficies bg rationalis, que adiuncta sit ad lineam ab , et sit linea ab in longitudine rationalis et fuerint ab et ag continentibus superficiem: dico igitur, quod ag est rationalis in longitudine,
10 quod sic probatur. Faciam  g a d
enim supra ab quadratum bd : ergo superficies bd est rationalis. Sed superficies bg est rationalis: ergo superficies bd communicat superficiei bg . Sed pro-
15 portio superficiei bd ad superficiem bg est sicut pro-
portio ad ad ag : ergo da communicat ag in longitu-
dine. Sed ad est equalis ab : ergo ab communicat ag in longitudine. Sed ba est rationalis, ergo ag est ratio-
nalis et communicat ab in longitudine; et illud est, quod
20 demonst-
25 rare voluimus.*

Septimum decimum.²⁾

Volo reperire duas lineas in potentia tantum rationales <et> communicantes, quarum longior supra breviorum possit secundum augmentum quadrati linee incomunicantis longiori in lon-

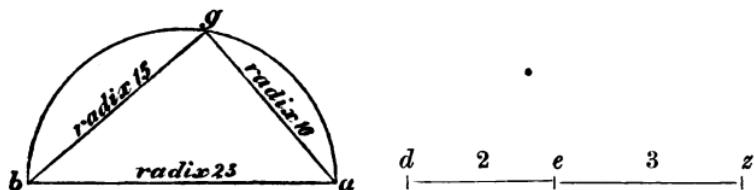
11. continentibus] communicantes. — 20. superficiei ad .

¹⁾ EUCLIDES X, 16 (CAMPANUS idem, HEIBERGIUS X, 19). Vide p. 221 not. 1.

²⁾ EUCLIDES X, 17 (CAMPANUS X, 18; HEIBERGIUS X, 20): *Duas lineas in potentia tantum rationales communicantes, qua-
rum longior plus possit breviori, quantum est quadratum linee
sibi incommensurabilis in longitudine, invenire.*

gitudine. Communicantes vero in longitudine in elementis ostendimus.

Sit ergo linea ab rationalis in longitudine, quam ponam, quantum voluero, que sit quinque ex numeris, que sit longior. Supra quam constituam semicirculum agb , et signabo duos numeros de , ez , et ponam, ut non sit proportio dz ad unumquemque numerorum de , ez sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, quos ponam duo et tres, quorum summa est quinque. Sitque proportio dz ad ze sicut proportio quadrati ba ¹⁰



ad quadratum bg , et hoc est, ut multiplicem lineam ab in se, que est quinque, erit ergo, quod provenit, viginti quinque. Ipsum itaque multiplicabo in lineam ez , que est tres, erit, quod provenit, septuaginta quinque, quem dividam per summam, que est linea dz , que est quinque,¹⁵ et provenit ex divisione quindecim. Radix ergo quindecim est linea bg . Coniungam autem g cum a per lineam ag . Quadratum vero linee ba potest supra quadratum bg secundum quadratum ag . Quadratum ergo ab totum est viginti quinque, cuius radix, que est quinque,²⁰ que, incommunicans existit radici quindecim in longitudine, quoniam ex multiplicatione quinque in quindecim proveniat septuaginta quinque, qui est numerus surdus, ergo ab est incommunicans bg in longitudine. Proportio enim quadrati ab ad quadratum bg est sicut proportio numeri 25 dz ad numerum ze . Sed ab communicat bg in potentia, secundum quod precessit, et seiungitur ei in longitudine,
64 et ab est rationalis in longitudine et bg rationalis in |

16—17. est quindecim est.

potentia. Inter rationalem vero et surdum non est communicatio: ergo ab , bg in potentia tantum sunt rationales <et> communicantes. Et etiam proportio dz ad ez est sicut proportio quadrati ba ad quadratum bg . Sed <si>
 5 converterimus, erit proportio dz ad de sicut proportio quadrati ba ad quadratum ag , et proportio zd ad de non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum: ergo ba seiungitur ag in longitudine. Sed ab potest supra bg secundum augmentum quadrati ag : ergo ab iam
 10 potest supra bg secundum augmentum quadrati linee incommunicantis sibi in longitudine, et ab , bg sunt in potentia tantum rationales <et> communicantes; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Octavum decimum.¹⁾

15 Omnis superficies contenta a duabus lineis in potentia tantum rationalibus <et> communicantibus est surda et vocatur medialis; et linea potens supra eam etiam est surda et nominatur medialis.

20 Verbi gratia sit superficies bg contenta a duabus lineis in potentia tantum rationalibus <et> communicantibus, que sint ba et ag , et sint radix decem et radix octo: dico igitur, quod superficies bg est surda et linea, que potest supra eam, est surda et vocantur superficies medialis et linea
 25 medialis, quod sic probatur. Faciam enim supra ab quadratum bd : ergo bd est rationalis. Sed ba incommunicat ag in longitudine, et ba est equalis ad , ergo ad est incommunicans ag in longitudine. Sed superficies bd seiungitur superficie bg , et bd est rationalis: ergo bg est
 30 surda, et potens supra eam est <surda>, ergo vocantur

30. Pro surda in secundo loco Mscptm. lacunam habet.

1) EUCLIDES X, 18 (CAMPANUS X, 19; HEIBERGIUS X, 21): *Omnis superficies, quam continent due linee potentialiter tantum rationales communicantes est irrationalis diciturque superficies medialis, eiusque latus tetragonicum, scilicet quod in eam potest, est irrationale, diciturque linea medialis.*

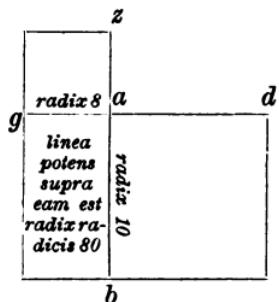
superficies medialis et linea medialis. Linea enim potens supra eam si esset rationalis, esset quadratum eius rationale, et esset superficies *bg* equalis quadrato eius rationale. Sed iam ostensum est, quod ipsa est surda. Non

ergo vocatur *bg* medialis, nisi quia 5
ab eius extremitatibus producuntur
ea, quibus ipsa est media. Quod
ideo est, quoniam faciam supra *ag*
quadratum *gz*, et supra *ab* qua-
dratum *bd*, et complebo figuram. 10
Proportio igitur *ad* ad *ag* est sicut
proportio *ba* ad *az*. Sed proportio
ad ad *ag* est sicut proportio super-
ficiei *db* ad superficiem *bg*, et pro-
portio *ba* ad *az* est sicut proportio 15

superficiei *bg* ad superficiem *gz*: ergo superficies *db*, *bg*, *gz*
sunt continue secundum proportionem unam. Multiplicatio
ergo prime in tertiam est equalis multiplicationi medie in se,
que est *bg*. Superficies vero *bd* et *gz* sunt duo quadrata
ab et *ag*, et *ab* et *ag* sunt in potentia rationales: ergo 20
db et *gz* sunt rationales. Quod ergo aggregatur ex *db*
in *gz* est rationale. Sed radix eius est superficies *bg*,
ergo *bg* est radix rationalis; et similiter linea potens
supra superficiem est *(radix radicis)* rationalis. Iam ergo
manifestum est ex eo, quod est declaratum, quod super- 25
ficies medialis est radix rationalis, et linea potens *(supra)*
superficiem medialem est radix radicis rationalis; et illud
est, quod demonstrare voluimus.

Cum vero dicit: „tres mediales“ vult, ut intelligatur, quod omnis superficies quatuor habens latera ortho- 30
gonia cadens inter duo quadrata et continuata proportio-
naliter inter superficies vocatur medialis, quoniam ipsa est
media in proportione inter duo quadrata, sive superficies
sit rationalis, sive sit surda. Tria medialia autem sunt

14—15. Quod proportio *ba*. — 17. Multiplicabo. — 19
vero *dg*. — 31. continuatur.



superficies contenta a duabus lineis in potentia tantum rationalibus <et> communicantibus, que est surda figura octave decime; et superficies contenta a duabus lineis medialibus et in potentia communicantibus <continentibus>
 5 rationale, que est <surda> figura vicesime tercie; et superficies contenta a duabus lineis medialibus in potentia incommunicantibus continentibus mediale, que est figura vicesima quarta. Figura igitur octava decima est medialis inter duas superficies rationales; et vicesima tercia est
 10 rationalis inter duas mediales; et figura vicesima quarta est medialis inter duas mediales.

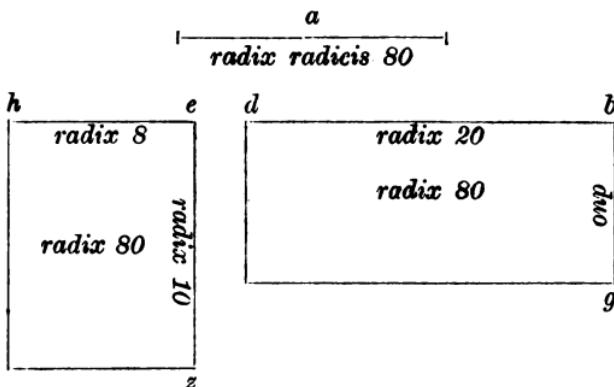
Nonum decimum.¹⁾

Cum superficies equalis quadrato <linee> medialis ad lineam in longitudine rationalem
 15 adiungitur, latus secundum est rationale in potentia tantum <et> incomunicans linee prime, ad quam adiungitur superficies, in longitudine.

Cuius exemplum est, ut sit linea *a* medialis, que sit radix radicis octoginta; et linea *bg* sit rationalis in longitudine, que sit duo, ad quam adiuncta sit superficies equalis quadrato linee *a* medialis, que sit superficies *gd*, cuius latus secundum est *bd*: dico igitur, quod *bd* est rationalis in potentia tantum, et est incomunicans *bg* in longitudine, quod sic probatur. Quia enim superficies equalis quadrato *a*, que est superficies *zh*, iam continetur a duabus lineis *ze*, *eh* rationalibus et communicantibus in potentia, que sunt due linee, ex quibus ipsa provenit, que sunt radix decem et radix octo, et *ze* et *eh* in potentia tantum sunt rationales <et> communicantes: ergo quadratum *a* est equale unicuique duarum superficierum *zh* et *gd*. Ergo *zh* etiam est equalis *gd*. Angulus autem *e* est equalis angulo *b*: latera igitur earum sunt alternata, ergo

1) EUCLIDES X, 19 (CAMPANUS X, 20; HEIBERGIUS X, 22):
Cum adiuncta fuerit lineae in longitudine rationali superficies equalis quadrato linee medialis, latus eius secundum potentialiter tantum erit rationale laterique primo in longitudine incomensurabile.

proportio ze ad bg est sicut proportio bd ad eh . Sed ez communicat bg in potentia, ergo bd communicat eh in potentia. Sed eh est rationalis in potentia, ergo bd



est rationalis in potentia. Sed ze seiungitur eh in longitudine: ergo superficies, que fit ex ze in eh , seiungitur 5 quadrato eh . Sed superficies, que fit ex ze in eh , est equalis superficie gb in bd , et quadratum eh communicat quadrato bd : ergo superficies gb in bd est seiuncta quadrato bd . Cum enim fuerint due quantitates incommuni- cantes, tunc omnis quantitas uni earum communicans erit 10 alteri seiuncta: ergo gb seiungitur bd in longitudine. Ergo bd est rationalis in potentia et seiuncta bg in longitudine; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Vicesimum.¹⁾

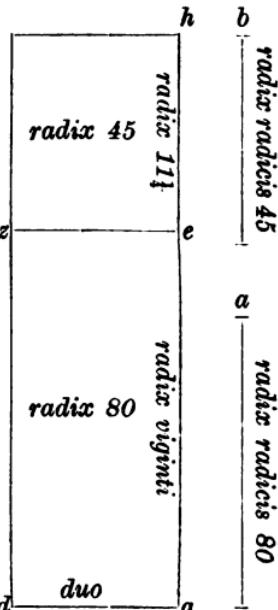
Omnis linea communicans linee mediali in 15 longitudine aut in potentia est medialis.

Cuius exemplum <est>, ut sit linea a medialis, que communicet linee b in longitudine: dico igitur, quod linea b est medialis, quod sic probatur. Sit linea gd rationalis, que sit duo, ad quam adiungatur superficies equalis qua- 20

1) EUCLIDES X, 20 (CAMPANUS X, 21; HEIBERGII X, 23): *Omnis linea communicans medioli est mediola*. AMARITIUS de- monstrationem amplificavit.

drato *a*, que sit superficies *gde*, et ipsa sit radix octo-ginta, cuius latus secundum est *ge*, que sit radix viginti, et adiungatur ad *ze* superficies *zh* equalis quadrato *b*, que sit radix quadraginta quinque, cuius latus secundum 65
 5 est *eh*, que sit radix undecim et quarte. Sed *a* est medialis, et *gd* est rationalis, et quadratum *a* est equale superficie *de*: ergo *ge* est rationalis in potentia et seiuncta *dg* 10 in longitudine. Sed *a* communicat *b*: ergo quadratum *a* communicat quadrato *b*. Sed quadratum *a* est equale superficie *de*, et quadratum *b* est equale superficie *zh*: ergo 15 superficies *gz* communicat superficie *zh*, ergo *ge* communicat *eh* in longitudine. Sed *ge* est rationalis in potentia et incommunicans *gd* in longitudine: ergo *eh* est rationalis 20 in potentia et incommunicans *ez* in longitudine, quoniam, si *he* esset communicans *ez* in longitudine, tunc, cum *ge* communicat *eh* in d 25 longitudine, ergo *ge* communicaret *ez* in longitudine. Sed *ez* est equalis [quadrato] *gd*, ergo *ge* communicaret *gd* in longitudine. Sed iam ostensum est, quod ipsa est ei incommunicans, quod equidem contrarium est. Ergo *ez* et *eh* in potentia tantum sunt communicantes, ergo *zh* est medialis, quare 30 linea potens supra eam est medialis, que est *b*: ergo *b* est medialis; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Sit etiam *a* medialis communicans *b* in potentia: dico igitur, quod *b* est medialis, quod sic demonstratur. Adiungam enim ad *gd* rationalem superficiem *gz* equalem



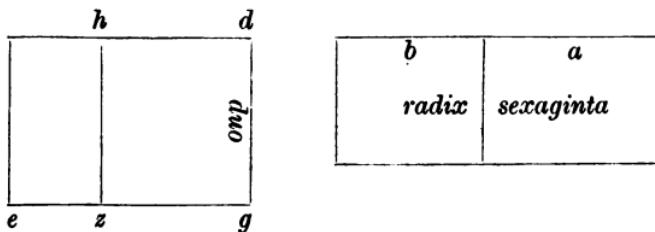
7. Quod quadratum. — 13. equalis. — 18. *gb*. — 29. quare] quod.

quadrato a medialis: ergo ge est rationalis in potentia tantum et incommunicans gd in longitudine; *(et ponam)*, quod sit superficies zh equalis quadrato b . Sed a communicat b in potentia: ergo gz communicat zh , ergo ge communicat eh in longitudine. Sed ge est rationalis in 5 potentia tantum et incommunicans gd in longitudine: ergo etiam eh est rationalis in potentia *(tantum)* et seiuncta gd in longitudine. Sed gd est equalis ez : ergo superficies zh continetur a duabus lineis in potentia tantum rationalibus *(et in)*communicantibus: ergo zh est medialis,¹⁰ et linea supra eam potens est medialis. Linea vero supra eam potens est b : ergo b est medialis; et illud est, quod demonstrare volvimus.

(Exemplum vicesimi primi.)¹⁾

Superfluum superficiei medialis super media- 15
lem superficiem est surdum; cuius hec est demon-
stratio.

Non possibile est, ut sit rationale. Verum tamen si possibile fuerit, sit superfluum superficiei a et b medialis supra superficiem a medialem rationale, quod est super- 20
ficies b ; sitque linea gd rationalis, que sit duo, et sit



superficies a et b radix sexaginta. Adiungam autem ad gd rationalem superficiem de equalem superficiei a et b , cuius latus secundum sit ge , et separabo ex superficie de

20. rationalem.

1) EUCLIDES X, 21 (CAMPANUS X, 22; HEIBERGIUS X, 26): *Omnis differentia, qua habundat mediale a mediali irrationalis esse probatur.*

superficiem equalem superficie i a , que sit dz ; remanet ergo <superficies> eh equalis superficie i b . Sed b est rationalis et est adiuncta ad sh , et zh est rationalis: ergo ze est rationalis in longitudine et communicat hz in 5 longitudine. Sed a <et> b est medialis, et a est medialis, et ipse sunt equales de , ds : ergo de , ds sunt mediales et adiuncte ad lineam gd rationalem, ergo unaqueque duarum linearum eg et gz est rationalis in potentia <tantum> et incommunicans gd in longitudine. Sit etiam 10 superficies eh medialis et b superficies rationalis: ergo superficies a seiuncta superficie i b . Sed a et b sunt equales gh et he , ergo gh est incommunicans eh in longitudine, et gz est seiuncta ze in longitudine: ergo superficies gz in ze est seiuncta quadrato ze . Sed superficies 15 gz in ze communicat duplo eius, et quadratum ez communicat quadrato gz , et duplum gz in ez est incommunicans duobus quadratis gz , ez coniunctis. Sed cum coniunguntur, tunc totum quadratum ge est seiunctum duobus quadratis gz , ze coniunctis. Duo autem quadrata 20 gz , ze sunt rationalia, ergo quadratum ge est surdum, quod contrarium est et impossibile consistit; iam enim ge fuit in potentia rationalis. Augmentum igitur medialis super medialem non est rationale; est illud est, quod demonstrare voluimus.

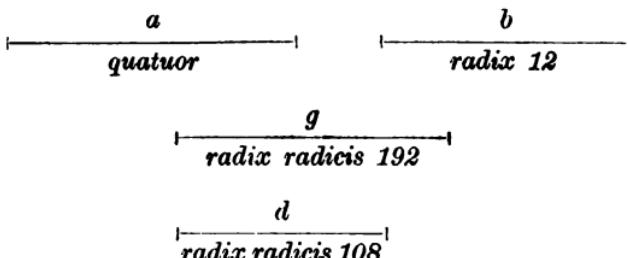
25 Exemplum vicesimi tertii.¹⁾

Signabo itaque duas lineas a et b rationales in potentia et in ea tantum communicantes, quas ponam quatuor et radicem duodecim; et ponam, ut a possit supra b secundum augmentum quadrati linee, cui a communicat 30 in longitudine, et assumam inter a et b lineam, ut continuatur proportio, que sit g ; es g et b et d etiam sint proportionales. Quod est, ut multiplicem quadratum a ,

18. coniungitur. — 22. Augmenti. — mediale.

1) EUCLIDES X, 23 (CAMPANUS X, 24; HEIDERICUS X, 31).
Vide p. 281 not. 1.

quod est sexdecim, in quadratum b , quod est duodecim: fit ergo ex eis centum et nonaginta duo, radicis cuius radix est linea g . Deinde multiplicabo lineam b in se, que est radix duodecim, et provenit ergo duodecim, quem dividam per radicem radicis centum et nonaginta duo,⁵



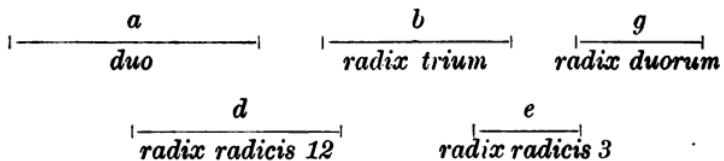
que est linea g , hoc est, quod multiplicem duodecim in se, proveniet centum et quadraginta quatuor, quem in se multiplicabo, et proveniunt viginti milia et septingenti et triginta sex, quem dividam per centum et nonaginta duo, et proveniet centum et octo, cuius radix radicis est linea¹⁰ d : dico igitur, quod due linee g et d sunt, quales volvimus, quod sic demonstratur. Quia enim a et b in potentia tantum sunt rationales et communicantes, ergo quod fit ex a in b est mediale. Sed ipsum est equale quadrato g , ergo quadratum g est mediale. Sed g est medialis, et¹⁵ g et b et d sunt proportionales, *(ergo)* proportio g ad b erit sicut proportio b ad d . Proportio vero g ad b est sicut proportio a ad g , et proportio a ad g est sicut proportio b ad d . Cum ergo permutaverimus, erit proportio a ad b sicut proportio g ad d . Sed a communicat²⁰ b in potentia et potest supra eam secundum augmentum quadrati linee, cui communicat g in longitudine, et g est medialis: ergo d est medialis. Et etiam g et b et d sunt proportionales, ergo superficies, que fit ex g in d est equalis quadrato b . Quadratum vero b est rationale: ergo²⁵

8. milia] rationalia. — septuaginta. — 16—17. proportione g ad b erit e sicut. — 21. bd in. — 22. sed g .

superficies, que fit ex g in d , est rationalis, ergo due linee g et d sunt mediales et in potentia tantum communicantes et continentes superficiem, que fit ex g in d , rationalem; et g longior potest supra d breviorem secundum augmentum quadrati linee, cui communicat g longior in longitudine: ergo superficies, que fit ex g in d est rationalis; quod illud est, quod demonstrare voluimus. | 66

Exemplum vicesimi quarti.¹⁾

Signabo itaque tres lineas in potentia tantum rationales et communicantes, que sint a et b et g ; et sit linea a duo, et linea b sit radix trium, et linea g sit radix duorum: Et ponam, ut a possit supra b secundum aug-



mentum quadrati linee, cui incommunicat a in longitudine; et assumam <inter> a et b lineam < d >, ut continentur proportionaliter. Quod est, ut multiplicem quadratum a in quadratum b , et proveniet duodecim, cuius radicis radix est linea d . Et ponam etiam, ut sit proportio a ad g , sicut est proportio d ad e , quod est, ut multiplicem g in se, et fiet duo; deinde multiplicam ipsum in se, et 15 proveniet quatuor, postea in 12, et proveniet 48. Deinde multiplicem lineam a , que est duo, in duo, et proveniet 4, et 4 in se, et fiet sexdecim, per quem dividam 48, et 20 provenient tres: ergo erit radix radicis trium linea e .

22. Post 48 Mscptm. addit: et fiet sexdecim. — 23. erit tres radix radicis trium linea est e .

1) EUCLIDES X, 24 (CAMPANUS X, 26; HEIBERGIUS X, 32): *Duas lineas mediales potentia tantum communicantes superficieque medialem continent, quarum longior breviore tanto amplius possit, quantum est quadratum alicuius linee incommensurabilis ipsi longiori in longitudine, invenire.*

Ergo radix radicis trium in radicem radicis duodecim est radix radicis triginta sex, que est radix sex, medialis; dico igitur, quod due linee d et e sunt, quales voluimus, quod sic probatur. Quia enim a potest supra g secundum augmentum quadrati linee, cui seiungitur a in longitudine: 5 ergo d potest supra e secundum augmentum quadrati linee, cui incomunicat d in longitudine. Sed a et b in potentia tantum sunt rationales et communicantes: ergo superficies, que fit ex a in b est medialis. Sed ipsa est equalis quadrato d , ergo quadratum d est mediale: ergo 10 d est medialis. Proportio vero a ad g est sicut proportio d ad e . Sed a communicat g in potentia: ergo d communicat e in potentia. Sed d est medialis, ergo e est medialis; et etiam proportio a ad g est sicut proportio d ad e . E converso ergo proportio a ad d est sicut proportio g ad e . Sed proportio a ad d est sicut proportio d ad b : ergo proportio d ad b est sicut proportia g ad e , ergo superficies d in e est equalis superficie i b in g . Superficies vero b in g est medialis, ergo superficies d in e est medialis. Ergo due linee d et e sunt mediales, \langle et \rangle 20 in potentia tantum sunt communicantes, et continent superficiem d in e medialem; et potest d supra e secundum augmentum quadrati linee incomunicantis d in longitudine; quod illud est, quod demonstrare voluimus.

Post hoc autem dico, quod, cum voluerimus, ut 25 secundum regulas numerorum pertractemus tres figur as , que sunt vicesima quinta¹⁾ et vicesima sexta²⁾ et vice-sima septima³⁾, dividam lineam longiorem earum in duas sectiones ita, ut sit multiplicatio unius earum in alteram

15. Et converso. — 28. in longiorem.

1) EUCLIDES X, 25 (CAMPANUS X, 27; HEIBERGIUS X, 33).
Vide p. 284 not. 1.

2) EUCLIDES X, 26 (CAMPANUS X, 28; HEIBERGIUS X, 34).
Vide p. 284 not. 2.

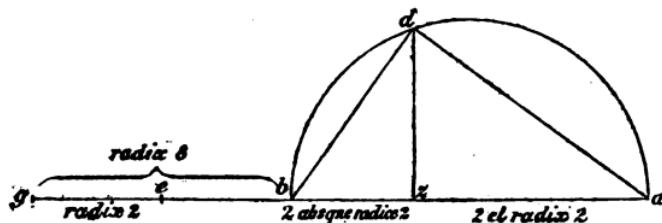
3) EUCLIDES X, 27 (CAMPANUS X, 29; HEIBERGIUS X, 35).
Vide p. 284 not. 3.

equalis quadrato medietatis linee brevioris, secundum quod ostendimus in elementis, in capitulo scilicet divisionis et in aliis. Postea multiplicabo unamquamque duarum sectionum in lineam longiorem, et eius, quod ex multiplicatione provenit, assumam radicem, que erit illud, quod quesivimus. Et demonstrabo illud in prima figura earum, et sufficiet in reliquis duabus figuris secundum hoc, quod in hac figura erit ostensum ex regulis arithmeticis.

Vicesimum quintum.

- 10 Volo invenire duas lineas in potentia incomunicantes, continentes mediale, quarum duo quadrata coniuncta sunt rationale.

Signabo igitur duas lineas ab et bg , *(que)* in potentia tantum sint rationales et communicantes, que sint 15 figure septime decime huius partis. Sitque ab potens supra bg secundum augmentum quadrati linee, cui ipsa incommunicat in longitudine, et sit quatuor ex numeris;



et bg sit radix octo. Describam autem supra ab semicirculum adb , et dividam bg in duo media supra punctum 20 e , et sit *(medietas)* radix duorum, et adiungam ad ab superficiem equalem quadrato be , que sit superficies, que fit ex az in zb , quod est, ut dividam quatuor in duas sectiones taliter, ut sit multiplicatio unius earum in alteram duo. Erit ergo una duarum sectionum duo et 25 radix duorum, et altera duo absque radice duorum, et minuitur ex ab quadratus. Et protraham a puncto z

8. arismetice.

perpendicularem zd , et producam duas lineas ad et db : dico igitur, quod due linee ad et db sunt, sicut volumus, quod sic probatur. Quia enim multiplicatio ab in az , est equalis multiplicationi ad in se, secundum quod ostensum est in multiplicatione antecedentium, ergo multiplicabo ab , que est quatuor, in az , que est duo et radix duorum, quod est, ut multiplicemus quatuor in duo, et proveniet octo ex numeris, deinde multiplicabo quatuor in quatuor, et proveniet sexdecim ex numeris, deinde in duo, et erit, quod provenit, triginta duo: erit ergo multiplicatio ad in se octo et radix triginta duorum. Quadratum ergo ad est octo et radix triginta duorum: ergo linea ad est octo et radix triginta duorum radice accepta. Quod etiam multiplicatio ab in bz est equalis multiplicationi bd in se: erit ergo bd in se octo absque radice triginta duorum. Quod etiam ab potest supra bg secundum *<augmentum>* quadrati, cuius latus ab in longitudine incommunicat, et quarta quadrati bg est *<equalis>* az in zb : ergo az incommunicat zb in longitudine. Proportio autem az ad zb est sicut proportio quadrati ad ad quadratum db , propter similitudinem duorum triangulorum: ergo quadratum ad est seiunctum quadrato db . Quadratum etiam be est equale quadrato dz : ergo be est equalis dz , et etiam ab et bg in potentia tantum sunt rationales et communicantes, et be est medietas bg , ergo ab et be in potentia tantum sunt rationales et communicantes: ergo superficies ab in be est medietas medialis. Sed be est equalis dz , ergo superficies ab in dz est medialis, et ipsa est equalis superficie ad in db ; et etiam ab est rationalis, ergo quadratum eius est rationale. Sed quadratum ab est equale duobus quadratis ad , db coniunctis: ergo duo quadrata ad , db coniuncta sunt rationale. Erga ad et db in potentia *<sunt>* incommunicantes et continentes

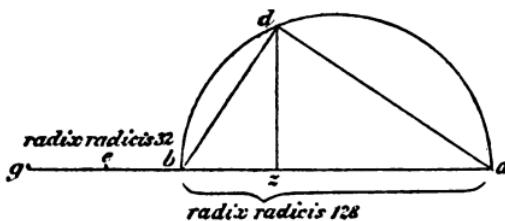
5. multiplicatio. — 11—13. Verba Quadratum . . . accepta in *Mscpto. post p. 314 lin. 2 posita sunt.* — 18. quadrata quadrati.

mediale, et quadrata earum coniuncta sunt rationale; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Vicesimum sextum.

Volo reperire duas lineas ab et bg mediales,
5 in potentia tantum communicantes <et continen-
tes> superficiem rationalem, <quarum quadrata
coniuncta sunt mediale.>

Exponam, ut ab possit supra bg secundum | augmen- 67
tum quadrati linee, lateri cuius seiungitur in longitudine
10 ab , que sint radix radicis 128 et radix radicis 32; et
describam supra ab semicirculum, et dividam bg in duo
media supra e , et adiungam ad ab superficiem equalem

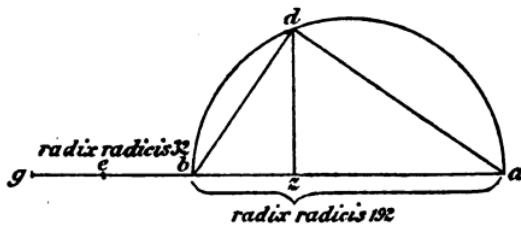


quadrato be , que sit radix duorum, et ipsa est super-
ficies, que fit ex az in zb ; et producam a puncto z per-
15 pendicularem zd , et copulabo a cum d et d cum b : dico
igitur, quod due linee ad et db sunt, sicut volumus. Et
similiter ostendam, quod ad et db sunt in potentia in-
communicantes, et quod superficies ab in bg est rationalis:
ergo superficies ab in be est rationalis, que est, quod
20 scitur multiplicando quadratum quadrati ab , id est 128,
in quadratum quadrati bg , id est 32, provenient 4086,
cuius accipe sextam decimam, que est 256, radix radicis
cuius est 4. Vel multiplica quadratum quadrati be , quod
est sextadecima quadrati totius bg , et est 2, in quadratum
25 quadrati ab , scilicet 128, et proveniet 256, radix radicis
cuius est 4. Quadratum namque be quarta est quadrati

10. sit. — 21. 4086] 40. — 22. 255. — 24. sextadecima]
16. — 26. quarta] 4.

bg, et quadratum quadrati *be* est sextadecima quadrati totius *bg*, quoniam *be* est medietas *bg*. Quoniam ipsa est radix radicis 256, ergo quadratum linee *ad* est radix triginta duorum et 4, ergo linea *ad* est 4 et radix triginta duorum accepta eius radice; et quadratum linee *db* est 5 radix triginta duorum absque 4, et linea *de* est radix triginta duorum absque 4 accepta eius radice. Minuam ergo additum cum diminuto, et remanebunt *(duo)* radices triginta duorum, que est quadrata *ad*, *db* *(coniuncta)*, hoc est radix 128, et est equale quadrato *ab*. Sed *be* est equalis *dz*, et superficies *ab* in *dz* est equalis superficie *ad* in *db*, ergo superficies *ad* in *db* est rationalis, quoniam *ab* in *be* est equalis *ab* in *dz*, et etiam quadratum *ab* est mediale, et ipsum est equale duobus quadratis *ad* et *db* coniunctis: ergo duo quadrata *ad* et *db* coniuncta 15 sunt mediale. Ergo *ad* et *db* sunt in potentia incomunicantes et continentes superficiem rationalem, quarum quadrata coniuncta sunt mediale; et illud est, quod demonstrare voluimus.

In vicesimo septimo nihil mutatur, nisi quod 20 figura numeris hoc modo inscribitur.



Postea vero ex lineis, ex quibus compositio et designatio sunt rationalis coniunctio et separatio, ostendam, qualiter fiat coniunctio et separatio. Earum quidem sunt due linee tantum in potentia rationales et communicantes 25

3—10. Verba: ergo ... quadrato *ab* in *Msepto*. post „mediale“ linea 16 leguntur. — 8. remanebit radix. — 25. in potentia rationales] potentes rationales.

et continentes mediale, quarum quadrata coniuncta sunt rationale, et est binomium absolutum¹), ut radix decem et radix octo;

Due linee mediales in potentia tantum rationales
⁵ <et> communicantes <et> continentes superficiem rationalem, quarum longior supra breviorem potest secundum augmentum quadrati linee, cui longior in longitudine communicat, et est bimedium primum²), sicut radix radicis centum et nonaginta duorum et radix radicis centum
¹⁰ et octo;

Due linee mediales in potentia tantum communicantes et continentes mediale, quarum longior duarum supra breviorem potest cum aumento quadrati linee, cui longior in longitudine communicat, et est bimedium
¹⁵ secundum³), sicut radix radicis duodecim et radix radicis trium.

Due linee in potentia incomunicantes et continentes mediale, quarum quadrata sunt rationale, <et> est maior⁴), sicut octo et radix triginta duorum eorum radice accepta,
²⁰ et octo absque radice triginta duorum radice residui accepta;

Due linee in potentia incomunicantes et continentes rationale, quarum quadrata coniuncta <sunt mediale>, et est potens super rationale et mediale⁵), sicut qua-
²⁵ tuor et radix triginta <duorum> earum radice accepta et radix triginta duorum absque quatuor residui radice accepta;

Due linee in potentia incomunicantes et mediale continentes, quarum quadrata coniuncta sunt mediale et incomunicans duplo unius in alteram, <et> est potens

2. ut] et. — 8. et est] et eius. — 18. mediales.

1) Videas EUCLIDEM CAMPANI X, 30 (HEIBERGII X, 36).

2) EUCLIDES CAMPANI X, 31 (HEIBERGII X, 37).

3) EUCLIDES CAMPANI X, 32 (HEIBERGII X, 38).

4) EUCLIDES CAMPANI X, 33 (HEIBERGII X, 39).

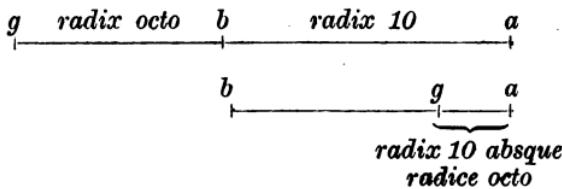
5) EUCLIDES CAMPANI X, 34 (HEIBERGII X, 40).

supra duo medialia¹⁾, sicut radix eius, quod aggregatur ex radice octo et quadraginta, cum super eam additur radix viginti quatuor, et *⟨radix⟩ ex radice octo et quadraginta*, eum minuitur ex ea radix viginti quatuor.

Revertar igitur ad narrandum. Dico igitur, quod ⁵ surda composita est, que componitur ex duabus quantitatibus incommunicantibus, quas verbis exprimere non est possibile, sicut diximus in principio tractatus. Et ipsa quidem in tres dividitur partes, quarum queque pars in duas rursum distribuitur partes. Sunt ergo omnes divisiones sex, que sunt sex linee precedentes. Prima namque earum et quarta sunt, ut quadrata earum coniuncta sint rationale, et ea, que continetur ab eis, sit medialis; secunda vero earum et quinta sunt, ut quadrata earum coniuncta *⟨sint⟩ mediale*, et ea, que continetur ab eis, ¹⁵ sit rationalis; tercias quoque et sextas earum sunt, ut sint quadrata earum coniuncta mediale, et ea, que continetur ab eis, sit medialis.

Volo invenire binomium absolutum.

Signabo itaque duas lineas in potentia tantum rationales et communicantes et continentes mediale, quarum quadrata coniuncta sunt rationale, que sint *ab* et *bg*. Et



ipse sunt radix decem et radix octo. Cum ergo simul coniunguntur, erit binomium absolutum, quod est linea *ag*. Quod ex eis igitur aggregatur est binomium absolutum, ²⁵

5. narrandum] na'dum. — 6. compositi. — 12. in quarta.
— ut quarta. — 14. quinta] coniuncta.

1) EUCLIDES CAMPANI X, 35 (HEIBERGH X, 41).

quod est radix trecentorum viginti ex numeris adiuncto decem et octo ex numeris, radice eius, quod aggregatur, accepta.¹⁾ Cum ergo minor earum ex maiore earum separatur, remanet superfluum, quod est inter eas, et est linea ab absque linea bg , que est radix decem sine radice octo. Ergo ag coniuncta est binomium absolutum, et ab diminuta ex ea bg est residuum, et ipsum est radix trecentorum et viginti diminuta ex decem et octo ex numeris accepta radice eius, quod remanet. Ipsum igitur ⁵ est diminutio unius radicum ex altera.

Volo invenire bimedium primum et residuum bimediale primum.

Duas itaque lineas mediales et in potentia communicantes et superficiem rationalem continentes, quarum longior supra breviores possit secundum augmentum quadrati linee, cui longior in longitudine communicat, signabo, que sint ab et bg , et ipse sint radix \langle radicis \rangle centum et

$$\begin{array}{c} g \text{ radix radicis } 108 \quad b \text{ radix radicis } 192 \quad a \\ \hline \\ b \text{ rad. rad. } 108 \quad g \quad a \\ \hline \\ \text{radix radicis } 192 \end{array}$$

nonaginta duorum et radix radicis centum et octo. Cum ergo coniunguntur, erit linea ag , que est bimedium primum, quod est aggregatum ex radice radicis centum et nonaginta duorum et radice radicis centum et octo, et ipsum est due radices viginti milium et septingentorum et triginta sex, et hec est radix octoginta duorum milium et nongentorum et quadraginta quatuor, additis super ²⁰ eam trecentis, accepta dico eius, quod aggregatur, radice \langle et radix radicis trecentorum milium et triginta unius

3. decem] ad et. — 16. Post signabo iteratur duas lineas.
— 22. milium] mensium.

1) $\sqrt{10} \pm \sqrt{8} = \sqrt{10 + 8 \pm 2\sqrt{80}} = \sqrt{18 \pm \sqrt{320}}$.

milium et septingentorum et septuaginta sex, accepta radice totius). Cum ergo minor earum ex maiore earum minuitur, quod est residuum earum, est linea ab absque 68 linea bg , que est ag , radix octoginta duum milium et nongentorum et quadraginta quatuor addita super trecentos 5 ex numeris accepta radice eius, quod aggregatur, ex qua sit diminuta radix radicis trecentorum milium et triginta unius milium et septingentorum et septuaginta sex, residui accepta radice. Et illud est radix quingentorum et octoginta octo, ex qua sint diminuti viginti quatuor, radice 10 residui assumpta.

Volo invenire bimedium secundum et residuum bimediale secundum.¹⁾

Signabo itaque duas lineas in potentia *<tantum>* communicantes et continentes mediale, quarum longior 15 possit supra breviorem *<cum>* augmento quadrati linee, cui longior in longitudine incommunicat, que sint ab et bg , et sint radix radicis duodecim et radix radicis trium. Cum ergo coniunguntur, est bimedium secundum, et est radix viginti septem et radix viginti quatuor *<radice eius,* 20 *quod aggregatur, accepta>*, et ipse est radix duum milium et quingentorum et nonaginta duorum addita super quinquaginta *<uno>* ex numeris accepta radice *<radicis>* eius.²⁾ Summa, que fit ex radice radicis duodecim et radice radicis trium, est radix viginti septem et radix viginti 25 quatuor coniuncte radice earum accepta. Cum ergo minor earum ex maiore separatur est residuum ag , que est *<residuum>* bimediale secundum, radix duum milium et quingentorum et nonaginta duorum diminutis ex quin-

16. augmentum. — 28. bimedium.

$$\begin{aligned} 1) \sqrt[4]{192} \pm \sqrt[4]{108} &= \sqrt{\sqrt{192} + \sqrt{108}} \pm 2\sqrt[4]{192 \cdot 108} \\ &= \sqrt{\sqrt{300} + \sqrt{82944}} \pm \sqrt[4]{331776}. \end{aligned}$$

$$2) \sqrt[4]{12} \pm \sqrt[4]{3} = \sqrt{\sqrt{27} \pm \sqrt{24}} = \sqrt[4]{51} \pm \sqrt[4]{2592}$$

quaginta uno ex numeris, remanentis radice *(radicis)* accepta.

Volo invenire maiorem et minorem.

Signabo igitur duas lineas in potentia incommuni-
5 cantes et continentes mediale, quarum quadrata coniuncta
sunt rationale, que sint octo et radix triginta duorum
coniuncta, eorum radice accepta, et octo sine radice ex
triginta duobus, residui radice accepta. Cum ergo coniunguntur erit maior, que est *(octo et radix triginta duorum)* *(coniuncta, eorum radice accepta, et octo sine radice ex triginta duobus, residui radice accepta.)*. Cum ergo separatur minor earum ex maiore, est minor, que est *(octo et radix triginta duorum, radice eorum accepta, absque octo sine radice triginta duorum, residui radice accepta)*.¹⁾

Volo invenire potentem supra rationale et mediale.²⁾

Signabo igitur duas lineas in potentia incommuni-
cantes et continentes superficiem rationalem, quarum qua-
drata coniuncta sint mediale Sed cum minor earum
ex maiore separabitur, erit coniuncta cum rationali
faciens totum mediale

Volo reperire potentem supra duo medialia
et coniunctam cum mediali faciens totum mediale.

25 Signabo igitur duas lineas in potentia incommuni-
cantes et continentes superficiem medialem, quarum qua-
drata coniuncta sint mediale et incommunicantia duplo
superficiei unius earum in alteram, que sint *ab* et *bg*, ex
quibus coniuncta est potens supra duo medialia, que est
30 aggregata ex radice *(ex) 48* et radice *28*, cum additur
supra eam radix *(ex) 48* absque radice *28*. Residuum

24. coniuncta.

1) $\sqrt{8 + \sqrt{32}} \pm \sqrt{8 - \sqrt{32}}$.

2) Hic textus ita depravatus est, ut sanari nequeat.

vero eius est coniuncta cum mediali faciens totum mediale.¹⁾ [Earum maior est radix 48 sine radice 28].

Hec sex linee sunt radices, super quas consistunt et convenienti sex linee secundum <com>positionem, et secundum separationem linee sex, et omnes due linee ex 5 eis secundum quod ex divisione precessit mutagenibem. Prima quidem et quarta sunt binomium et maior; secunda et quinta sunt bimedium primum et potens supra rationale et mediale; tercia et sexta sunt bimedium secundum et potens supra <duo> medialia. Hec ergo <sunt> 10 sex partes coniunctionis. Ex eis vero separate sunt residuum binomii absoluti, et residuum bimedii primi, et residuum bimedii secundi, et minor, que est residuum maioris, et coniuncta cum rationali faciens totum mediale, et coniuncta cum mediali faciens totum mediale. Harum 15 vero sex linearum, que sunt radices, regulas absque probatione ponuntur, eis intellectu propinquiores, qui earum regulas scire desiderant, quarum prima est:

Volo reperire duas lineas in potentia <tantum> communicantes, quarum longior supra bre- 20 viorem possit cum augmento quadrati linee, cui longior in longitudine incommunicat.²⁾

Lineam igitur rationalem notabo, quam ponam, quamcumque voluero, et signabo duos numeros, quorum totius ad unumquemque eorum non <sit proportio> sicut pro- 25 portio numeri quadrati ad numerum quadratum, et multiplicabo quadratum linee in unum duorum numerorum, et dividam ipsam per summam eorum, et <eius>, quod

2. Post 28 *Mscptm. addit.*: que est radix 192^{arum}. — 7. quidem] qui et. — 10. mediale. — 17. eius. — sunt propinquiores. — 18. Post prima est *Mscptm. repetit.*: due linee rationales in potentia tantum communicantes.

1) $\sqrt{48 + \sqrt{28}} \pm \sqrt{\sqrt{48} - \sqrt{28}}$.

2) Est EUCLIDI CAMPANI X, 26 (HEIBERGII X, 32). Vide p. 284 not. 2.

ex divisione provenit, accipiam radicem: ipsa igitur est una duarum linearum, et altera linea prima rationalis signata.

Volo invenire duas lineas mediales et in potentia tantum communicantes et continentes rationalem, quarum longior supra breviorem possit cum augmento quadrati linee, cui longior in longitudine communicat.¹⁾

Duas igitur lineas signabo in potentia tantum comunicantes, et assumam inter duas lineas lineam eis proportionalem, ergo sunt tres linee; et assumam etiam lineam quartam proportionalem secunde et tercie, id est, secunda et tercia et quarta sunt proportionales: secunda igitur et quarta sunt, quod querebamus.

Volo invenire duas lineas mediales in potentia tantum communicantes et continentes medialem, quarum longior supra breviorem possit cum augmento quadrati linee, cui longior in longitudine incomunicat.²⁾

Signabo igitur tres lineas rationales in potentia primam et secundam, et assumam inter primam et secundam lineam secundum proportionem earum: sunt ergo prima et secunda, que est assumpta, et tercia et quarta; et ponam, ut sit proportio prime ad quartam sicut proportio linee secunde assumpte ad lineam alteram: erit ergo linea alia assumpta, quam querebamus.

Volo invenire duas lineas in potentia <tantum> communicantes et continentes medialem, quarum quadrata coniuncta sunt mediale non communicans duplo superficiei unius earum in alteram.³⁾

1) Vide EUCLIDEM CAMPANI X, 24 (HEIBERGII X, 31) et supra p. 281 not. 1.

2) EUCLIDIS CAMPANI X, 25 (HEIBERGII X, 32). Vide supra p. 284 not. 1.

3) EUCLIDIS CAMPANI X, 29 (HEIBERGII X, 35). Cfr. p. 284 not. 3.

Signabo igitur duas lineas mediales et continentes medialem, que est figura tercia harum sex linearum, et dividam unamquamque primam lineam cuiusque harum trium figurarum in duas partes ita, ut sit multiplicatio unius earum in alteram equalis quadrato medietatis linee 5 brevioris, secundum quod ostensum est in eo, quod precessit; *<et>* accipiam radices, que erunt, que querebamus. Iam ergo ostensum est, quod volumus, in longiorem lineam et ex tribus lineis primis, secundum quod fecit eas GEOMETER in probationibus trium linearum secunda- 10 rum. Cum in primis figuris dividitur linea earum longior 69 in sectiones, quas prediximus, provenient tres linee | seconde. Oportuit itaque, ut harum divisio premittetur ante figuram vicesimam terciam. Nostri tamen libri incepsio est a nota, id est nili(!) Quod scias ergo hoc. 15 Nos enim non posuimus eas, sicut invenimus eas in his scriptis. Deinde afferam post illam vicesimam quartam, deinde figuram vicesimam quintam, postea figuram vicesimam sextam, postea figuram vicesimam septimam, deinde figuram vicesimam octavam, et sic usque ad finem 20 tractatus.

⟨Figura vicesima octava⟩.¹⁾

Cum due linee coniungantur in potentia tantum rationales et communicantes, tota linea est surda et vocatur binomium absolutum, et est 25 figura septima decima.

Verbi gratia sint due linee *ab*, *bg* secundum rectitudinem coniuncte, que sint radix decem et radix octo, communicantes in potentia tantum et rationales in ea tantum: dico igitur, quod *ag* est surda et vocatur bino- 30 mium absolutum, quod sic probatur. Faciam enim supra

11. Cum] Tum.

1) EUCLIDES X, 28 (CAMPANUS X, 30; HEIBERGIUS X, 36): *Si due linee potentialiter tantum rationales communicantes in longum directumque coniungantur, tota linea ex his composita erit irrationalis, diceturque binomium.*

ag quadratum et complebo descriptionem figure. Sed ab et bg sunt rationales in potentia et communicantes <in ea>: ergo superficies ab in bg est medialis, que est superficies ad, et duplum eius mediale, et

5 *latus eius mediale communicat lateri illius, quoniam ipsi sunt e^{qua}les; et duo quadrata ab et bg coniuncta sunt rationale, que sunt decem et octo: ergo duplum ab in bg est mediale et incom-*

10 municans duobus quadratis ab et bg rationalibus. Sed cum coniunxerimus et acceperimus quadratum ag totum, secundum quod est in figura, erit incommunicans duobus quadratis gb et ba rationalibus. Omnia enim duarum quantitatum incom-

15 municantium totum incommunicat unicuique earum. Et incommunicans rationali est surdum: ergo quadratum ag est surdum, et ag est surda: ergo vocatur binomium absolutum; et illud est, quod demonstrare voluimus. Non tamen vocatur binomium, nisi quia ipsa <est> rationalis

20 secundum duo nomina. Et superfluum maioris earum supra minorem est residuum absolutum.

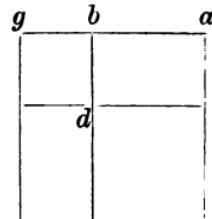
In figura vicesima nona¹⁾ non mutatur aliquid, nisi quod, postquam probatum est, quod linea ag est surda et vocatur bimedialum primum, dicitur, quod superfluum maioris earum super minorem est residuum bimediale primum, quod est quadratum linee ag, ut in premisso eisdem insignitis lineis.

<*Figura tricesima*>.²⁾

Cum due linee in potentia tantum <rationales>

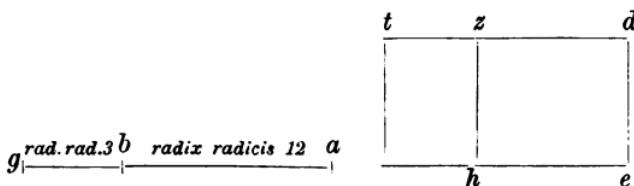
1) EUCLIDES X, 29 (CAMPANUS X, 31; HEIBERGIUS X, 37): *Si due linee mediales potentia tantum communicantes superficiemque rationalem continentes directe coniungantur, tota linea ex his composita erit irrationalis, diceturque bimediale primum.*

2) EUCLIDES X, 30 (CAMPANUS X, 32; HEIBERGIUS X, 38): *Si due linee mediales potentia tantum communicantes superficiemque medialem continentes directe coniungantur, tota linea erit irrationalis diceturque bimediale secundum.*



et communicantes et superficiem medialem continentes coniunguntur, tota linea est surda et vocatur bimedium secundum.

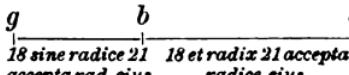
Verbi gratia sint due linee ab et bg , que sint radix radicis duodecim et radix radicis trium coniuncte secundum rectitudinem, que sunt mediales et in potentia tantum communicantes et continentes medialem: dico ergo, quod ag est surda et vocatur bimedium secundum, quod sic probatur. Ponam enim *de rationalem*, que sit unitas, ad quam adiungam superficiem ez equalem duobus qua-



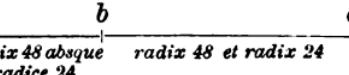
dratis ab et bg coniunctis, et proveniet latus eius secundum dz ; et ponam superficiem ht equalem duplo superficie ab in bg : dico ergo, *(quod)* quadrata ab et bg coniuncta sunt mediale, *(et)* duplum superficie ab in bg est mediale. Ergo unaqueque duarum superficerum dh ,¹⁵ ht est medialis et adiuncta ad lineam *de rationalem*; unaqueque igitur duarum linearum dz , zt est rationalis in potentia et incommunicans *de* in longitudine. Sed ab incommunicat bg in longitudine, et quadratum ab incommunicat superficie ab in bg , quoniam unum eorum²⁰ est rationale et alterum surdum, et quadratum ab communicat duobus quadratis ab et bg coniunctis, et superficies ab in bg communicat duplo eius: ergo etiam duo quadrata ab et bg coniuncta incommunicant duplo superficie ab in bg . Duo autem quadrata ab et bg coniuncta²⁵ equantur superficie dh , et duplum superficie ab in bg est equale superficie ht : ergo dh incommunicat ht , et dz

11—12. secundum *de*. — 12—13. superficie duplo.

incommunicat *zt.* Sed portiones ipse sunt in potentia rationales et communicantes, ergo *dz*, *zt* in potentia sunt rationales et communicantes: ergo *dt* est surda. Sed *de* est rationalis, ergo superficies *et* est surda, et linea potens 5 supra eam est surda. Sed ipsa est *ag*: ergo *ag* est surda et vocatur bimedium secundum. Et superfluum inter eas est surdum, et est residuum bimediale secundum; et illud est, quod demonstrare voluimus.

In tricesima prima¹⁾ nihil mutatur, nisi quod 10 in fine dicitur: superfluum maioris super minorem est minor, et quod figura his in-  signitur numeris:

In tricesima secunda²⁾ nihil mutatur, nisi quod 15 in fine dicitur: superfluum maioris super minorem est coniuncta rationali faciens totum mediale. Figura non mutatur.

In tricesima tercia³⁾ quoque nihil mutatur, nisi 20 quod in fine dicitur, quod  superfluum unius supra alteram est coniuncta mediale, <que> facit totum mediale, et quod figura hoc modo insignitur numeris.

1. Sed proportio.

1) EUCLIDES X, 31 (CAMPANUS X, 33; HEIBERGIUS X, 39): *Cum coniuncte fuerint due linee potentialiter incommensurabiles superficiemque medialem continent, quarum ambo quadrata pariter accepta sunt rationale, tota linea erit irrationalis diceturque linea maior.*

2) EUCLIDES X, 32 (CAMPANUS X, 34; HEIBERGIUS X, 40): *Cum coniuncte fuerint due linee potentialiter incommensurabiles superficiemque rationalem continent, quarum ambo quadrata pariter accepta sint mediale, tota linea erit irrationalis, diceturque potens in rationale et mediale.*

3) EUCLIDES X, 33 (CAMPANUS X, 35; HEIBERGIUS X, 41): *Cum coniuncte fuerint due linee potentialiter incommensurabiles superficiemque medialem continent, quarum quadrata ambo pariter accepta sint mediale duplo superficie unius in alteram incommensurabile, tota linea erit irrationalis, diceturque potens in duo medialia.*

In tricesima quarta¹⁾ nihil mutatur, nisi quod, postquam probatum est in fine, quod non est possibile, quoniam unumquodque eorum est mediale, additur hoc: et quia superfluum medialis super mediale est mediale, ergo non dividitur etc. 5

In tricesima quinta²⁾ quoque nihil mutatur, nisi quod ibi dicitur in principio tantum, quod est figura vicesima quarta.

In tricesima sexta³⁾ nihil omnino mutatur.

In tricesima septima⁴⁾ quoque nihil mutatur. 10

In tricesima octava⁵⁾ nihil mutatur, nisi quod figura numeris hoc modo insignitur.

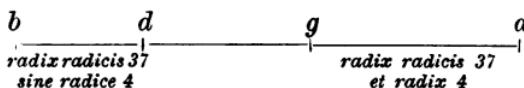


Figura vero quadrata non mutatur.⁶⁾

Iam igitur ostendimus hic causam sex linearum et compositionis earum et separationis earum, et restat, ut 15

1) EUCLIDES X, 34 (CAMPANUS X, 36; HEIBERGIUS X, 42): *In alias duas lineas sub earum termino, ex quibus coniunctum et nominatum est, binominum dividi est impossibile.*

2) EUCLIDES X, 35 (CAMPANUS X, 37; HEIBERGIUS X, 43): *Bimediali primo secundum terminum suum in duas lineas mediales diviso, sub earum termino in alias duas lineas mediales dividi est impossibile.*

3) EUCLIDES X, 36 (CAMPANUS X, 38; HEIBERGIUS X, 44): *Bimediale secundum nisi in duas lineas tantum sub termino suo dividi non potest.*

4) EUCLIDES X, 37 (CAMPANUS X, 39; HEIBERGIUS X, 45): *Linea maior nisi in duas lineas tantum, ex quibus constat, sub earum termino dividi non potest.*

5) EUCLIDES X, 38 (CAMPANUS X, 40; HEIBERGIUS X, 46): *Linea potens in rationale et mediale, nisi in suas duas lineas tantum sub termino suo non dividitur.*

6) Ultimum theorema horum sex, quod apud ANARITIUM X, 39 numerandum esset, deest incuria ut videtur, interpretis vel scribuae.

ostendamus sex reliquas lineas, ut duodecim compleantur linee. Dico igitur, quod GEOMETER dixit:¹⁾

Cum fuerit binomium, et fuerit longior sectio potens super sectionem breviorem cum augmento quadrati, lateri, 5 cuius longior linea in longitudine communicat, deinde fuerit longior in longitudine communicans linee rationali date, tunc vocabitur binomium primum;

Et si fuerit sectio brevior communicans linee rationali date in longitudine, vocabitur binomium <secundum;²⁾

10 *Et si unaqueque earum fuerit incommunicans linee rationali date in longitudine, vocabitur binomium> tertium;*

Quod si longior sectio potuerit supra breviorem cum augmento quadrati linee, lateri cuius longior in longitudine incommunicat, et fuerit longior communicans linee rationali 15 date in longitudine, vocabitur binomium quartum;

Et si fuerit brevior sectio communicans linee rationali date in longitudine, vocabitur binomium quintum;

Et si fuerit unaqueque duarum sectionum incommunicans linee rationali date in longitudine, vocabitur binomium 20 sextum.

Dico igitur, antequam ostendam eorum probationem, quod tres eorum tantum sunt divisiones, neque est possibile, ut erit preter eas aliqua; quarum queque in duas dividatur partes. Sunt ergo sex sectiones, ut compleantur 25 duodecim partes, secundum quod in principio tractatus diximus. Prima et quarta earum est rationalis linea coniuncta cum linea surda; et secunda et quinta est linea surda coniuncta cum linea rationali; et tercia et sexta est linea surda coniuncta cum linea surda.

30 *Divisio sex nominum secundum continuitatem eorum.*

Sectio prima cuiusque eorum est longior secunda. Longioris igitur sectionis primi quadratum, quod est 9,

1) Hec sunt „*definitiones alterae*“ (CAMPANUS fol. k₃ recto post propositionem 41, apud HEIBERGIUM p. 136/137 l. 1—19.

2) Quae deerant, ex textu CAMPANI et HEIBERGII supplevi.

70 addit supra | quadratum secunde, quod est 13, quatuor, cuius lateri, quod est 2, communicat longior sectio in longitudine secundum quantitates. Longioris vero sectionis quarti quadratum addit supra quadratum brevioris superficiem, cuius area est 10, et radix 10 incomunicat 5 radici 4 in longitudine, quoniam 4 in 10 fiunt 40, et ipse est surdus. Sed longior linea primi et quarti communicat omni linee rationali date in longitudine. Longioris vero sectionis secundi, que est radix 45, quadratum addit supra quadratum minoris superficiem, cuius 10 area est 20, que est communicans radici 45, quoniam ipsa est $\frac{2}{3}$ ipsius 20.¹⁾ Nam in 45 novem quinquies fuerit, que est superficies quadrata, et etiam quod fit ex multiplicatione tercie in tertiam multiplicatum in 45 fit 5, cuius radix est tercia radicis 45. Cum ergo ipsam 15 duplare voluerimus, multiplicamus 2 in 2, et quod pro- venit in 5, et erunt 20. Radix igitur eius est $\frac{2}{3}$ \langle radicis \rangle 45, que est duplum tercie radicis 45. Sectio quoque brevior communicat linee rationali date in longitudine. Sectionis vero longioris quinti quadratum, que est radix 20 24, addit supra quadratum minoris, quod est 9, super- faciem, cuius area est 15, que est incomunicans radici 24 in longitudine, quoniam multiplicatio unius earum in alteram est surda. Sed longioris sectionis tertii, \langle que \rangle est radix 108, quadratum addit supra quadratum brevi- 25 oris quadratum, cuius area est 48, et radix eius com- municat radici 108 in longitudine, quoniam ipsa est \langle due \rangle tercie eius²⁾, et quoniam multiplicatio unius earum in alteram est quadratum. Longior vero sectio sexti, que est radix 8, potest supra breviorem, que est radix 3, se- so

12. ipsi. — quinquies] eo.

1) Vult intelligi: $\sqrt{20} = \frac{2}{3}\sqrt{45}$.

2) Hic ANARITIUS vel GHERARDUS tercia pro duabus terciis scripsisse videtur, quia $\sqrt{48} = \frac{2}{3}\sqrt{108}$.

cundum superficiem, cuius area est 5, que est incommuni-cans radici 8, et unaqueque duarum linearum tercie et sexte incommunicat linee rationali date.

Iam igitur ex eo, quod diximus, manifestum est,
 5 quod quadratum longioris trium primorum addit supra breviorem quadratum, lateri cuius longior in longitudine communicat; et quod reliquarum trium longioris augmentum supra breviorem est cum quadrato, lateri cuius longior in longitudine seiungitur; et quod, cum qua-
 10 dratum brevioris primi minuitur ex quadrato longioris, scilicet 5 ex 9, remanet superficies quadrata, que est 4; et cum quadratum brevioris secundi minuitur ex qua-
 drato maioris, et dividitur, quod remanet, per longiorem, aut longior dividitur per ipsum, aut unum earum in
 15 alteram multiplicatur, erit ei, quod provenit ex divisione *(seu multiplicatione)*, radix. Cum enim ex 45 minuerimus 25, remanet 20. Cum igitur per eum divisorimus 45, proveniet 2 et quarta, que est superficies quadrata, cuius radix est 2 et $\frac{1}{2}$; et si multiplicaverimus 45 in 25,
 20 provenient 900, cuius radix est 30, qui est numerus inter 20 et 45 secundum proportionem; ipsi enim sunt propor-tionales. Et in quinto cum minuitur 9 ex 24, re-
 manet 15, qui est surdus. Cum ergo unum eorum per alterum divisorimus, aut multiplicaverimus unum eorum
 25 in alterum, non proveniet superficies quadrata. In tercio quoque cum minuerimus ex 108 60, remanent 48. Cum ergo divisorimus 108 per 48, proveniunt 2 et $\frac{1}{4}$, que est superficies quadrata, et erunt numeri similes. Sexte autem brevioris quadratum, cum quadratum minoris *(ex*
 30 *eo)* minuitur, remanet, qui est numerus surdus. Et etiam trium priorum cum longior linea dividitur in duas partes, quarum unius in alteram erit multiplicatio equalis quarte quadrati minoris, erunt due sectiones communicantes in longitudine, cum fuerit longior sectio potens supra bre-
 35 viorem cum aumento quadrati minoris linee communi-

13. et quod. — 14. ut longior. — 29. cum quadrato.

cantis longiori in longitudine, secundum quod ostensum est in 13^a *〈figura〉 tractatus decimi; et reliquarum trium sectiones due erunt, secundum quod ostensum est in quinto 〈theoremati〉.*

Iam igitur patet ex eo, quod ostendimus, quod tres prime linee dividuntur in duas sectiones, et queque illarum in duas sectiones; est igitur earum summa sex. Harum quoque trium queque in duas partes partitur; est ergo earum aggregatio sex. Ergo omnes linee, per quas geometre probant compositionem et separationem, sunt 10 linee 12, secundum quod ostendimus. Que sunt: Binomium absolutum, et bimedium primum, et bimedium secundum, et maior, et potens supra rationale et mediale, et potens supra duo medialia. Hec ergo sunt sex prime. Sex vero secunde sunt sex binomia, scilicet primum, et 15 secundum, et tertium, et quartum, et quintum, et sextum. Ex quibus etiam sex provenient residua, scilicet primum, quod est residuum absolutum, et residuum bimediale primum, et residuum bimediale secundum, et minor, et coniunctum cum rationali faciens totum mediale, et coniunctum cum mediali faciens totum mediale. Ex binomiis quoque sex proveniunt residua, primum scilicet, et secundum, et tertium, et quartum, et quintum, et sextum.

Volo demonstrare binomia et residua eorum et superficies, que continentur ab unoquoque 25 eorum et a linea rationali data.

Prius ergo ostendam summam arithmeticę, ut per ipsam brevior fiat scientia eius, quod post ipsam sequitur.

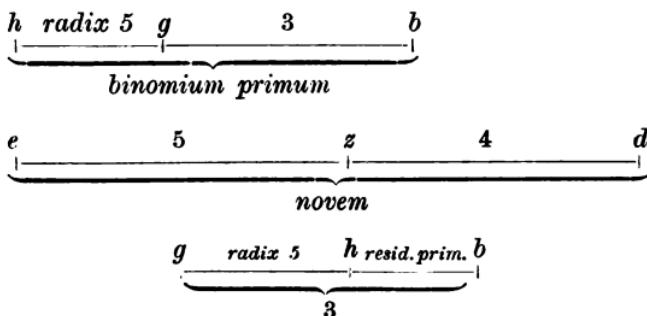
Volo reperire binomium primum.¹⁾

Lineam igitur rationalem in longitudine signabo, 30 quam ponam, quantum voluero, que sit *bg*, *〈et〉 ipsam ponam 3 secundum numeros; et signabo duos numeros*

15. binomia] nomina. — 27. arismetice.

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 42 (HEIBERGII X, 48): *Binomium primum invenire.*

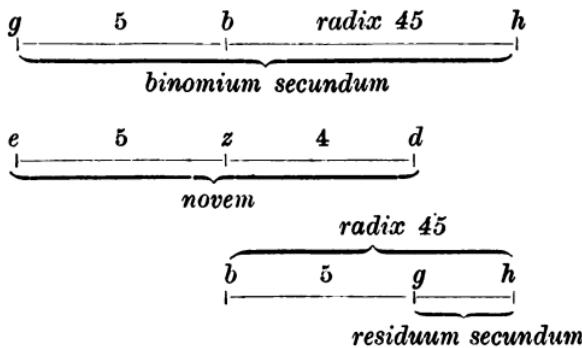
quadratos, quorum superfluum non sit quadratum, que sint de , qui sit 9, et dz , \langle qui sit 4 \rangle , donec sit superfluum, quod est inter eos, 5; et ponam, ut sit proportio



de ad ez sicut proportio quadrati bg ad quadratum gh ; 5 fit ergo gh radix 5. 3 ergo et radix 5 est binomium primum, et 3 diminuta radice 5 est residuum primum.

Volo reperire binomium secundum.¹⁾

Signabo ergo lineam rationalem in longitudine, que sit 5 ex numeris, et notabo duos numeros quadratos, et



¹⁰ ponam, ut sit proportio ze ad ed sicut proportio quadrati bg ad quadratum bh , fit ergo bh radix 45. Ergo radix

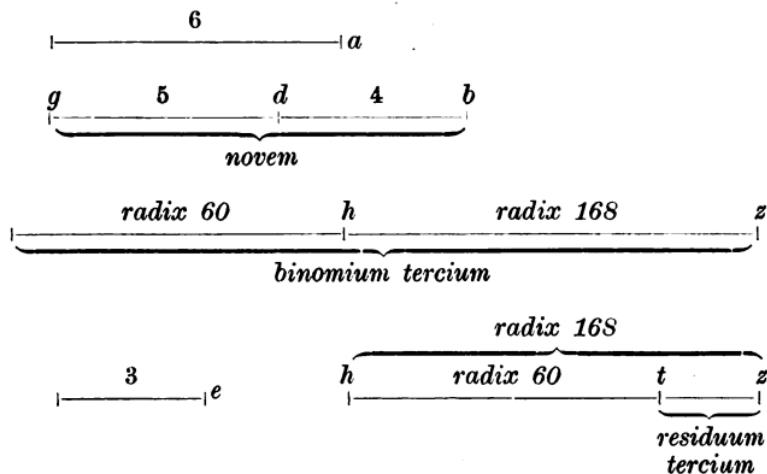
^{11.} bh , fit ergo] bd sitque.

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 43 (HEIBERGII X, 49): *Binomium secundum reperire.*

45 et 5 ex numeris est binomium secundum, et radix 45 absque 5 ex numeris est secundum residuum.

Volo tertium invenire binomium.¹⁾

Lineam itaque rationalem dabo, que sit a , quam ponam 6 ex numeris, et signabo duos numeros quadratos gb et bd , et non sit dg quadratus; et dabo etiam nume-



rum tercium, qui sit e , et non sit proportio eius ad quemlibet duorum numerorum bg , gd sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, et sit 3; et ponam, ut sit proportio bg ad e sicut proportio quadrati zh ad quadratum a , et proportio e ad gd sicut proportio quadrati a ad quadratum ht : ergo zh , ht sunt binomium tercium, et residuum eorum est residuum tercium.

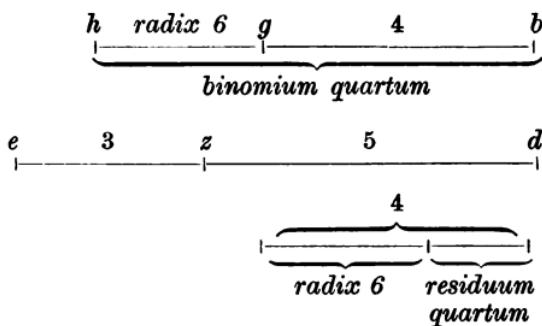
Volo quartum reperire binomium.²⁾

Dabo igitur lineam bg rationalem, que sit 4, et signabo duos numeros dz , ze , et non sit proportio de ad quemlibet eorum sicut proportio numeri quadrati ad

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 44 (HEIBERGII X, 50): *Binomium tercium investigare.*

2) EUCLIDIS CAMPANI X, 45 (HEIBERGII X, 51): *Binomium quartum scrutari.*

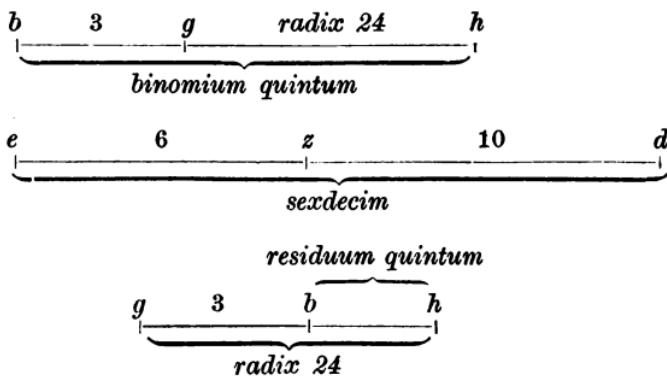
numerum quadratum, et ponam, ut dz sit 5, et ze sit 3,
et sit proportio de ad ez sicut proportio quadrati bg ad



quadratum gh : erunt ergo lineae bg , gh binomium quartum,
et superfluum, quod est inter eas, est residuum quartum.

5 Volo invenire binomium quintum.¹⁾

Ponam itaque lineam bg rationalem, que sit 3, et
ipsa est minor sectio, et ponam duos numeros, quos prius



signavi, et ponam, ut sit proportio de ad ez sicut propor-
tio quadrati bg ad quadratum gh : et igitur linee

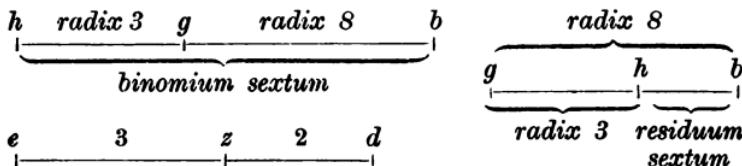
3. erunt] et. — bg , gh] sunt.

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 46 (HEIBERGII X, 52): *Binomium quintum querere.*

71 $\langle hg, gb \rangle$ erunt binomium | quintum, et superfluum, quod est inter eas, est residuum quintum.

Volo reperire binomium sextum.¹⁾

Faciam itaque in ipso sicut feci in tercio, et erit bg, gh binomium sextum, \langle et superfluum, quod est inter 5



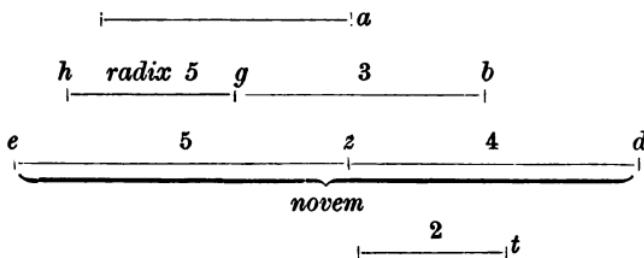
eas, est residuum sextum \rangle ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Nunc vero iterabo binomia, et ostendam eorum probationes, secundum quod EUCLIDES demonstrat.

Binomium primum invenire cupio.

10

Ponam ergo duas lineas rationales et communicantes in longitudine, que sint a et bg , que sit 3 ex numeris; et ponam duos numeros de, dz quadratos, sed ze non sit



quadratus, scilicet superfluum eorum, qui sint 9 et 4; et ponam, ut sit proportio de ad ez sicut proportio quadrati bg ad quadratum gh , quod est, ut multiplicem quadratum bg , qui est 9, in superfluum, quod est inter duos quadratos, quod est 5: fit ergo, quod provenit 45. Divi-

12. que sit] sitque.

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 47 (HEIBERGII X, 53): *Binomio sexto demum oportet insistere.*

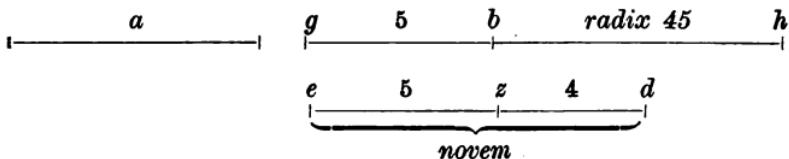
dam autem ipsum per *de*, quod est 9, provenit ergo ex divisione 5: ergo radix 5 est linea *gh*: dico igitur, quod *bh* est binomium primum, quod sic probatur. Quia enim proportio *de* ad *ez* non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, et proportio quadrati *bg* ad quadratum *gh* non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum: ergo *bg* seiungitur *gh* in longitudine, sed communicat ei in potentia. Ergo *bg*, *gh* in potentia tantum sunt rationales et communicantes, in longitudine vero incomunicantes: ergo *bh* est binomium. Sed proportio *de* ad *ez* est sicut proportio quadrati *bg* ad quadratum *gh*, et *de* addit supra *ze*: ergo quadratum *bg* addit supra quadratum *gh*. Sit ergo augmentum eius super ipsum quadratum linee *t*, quod est 4, cuius radix 15 est 2. Cum ergo converterimus in proportione, erit proportio *ed* ad *dz* sicut proportio quadrati *bg* ad quadratum *t*. Proportio autem *ed* ad *dz* est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, ergo proportio quadrati *bg* ad quadratum *t* est sicut proportio numeri quadrati 20 ad numerum quadratum, ergo *bg* communicat *t* in longitudine, et *bg* potest supra *gh* cum augmentatione quadrati *t*: ergo *bg* potest supra *gh* cum augmentatione quadrati linee, lateri cuius communicat *bg* in longitudine; *<et>* *bg* est longior sectio, et superfluum quadrati longioris super breviorem est 4, cuius radix est 2, que est communicans linee rationali date in longitudine: ergo *bh* est binomium primum; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Binomium secundum invenire.

Ponam itaque lineam rationalem, et si posuerimus 30 duas lineas, secundum quod fecit EUCLIDES, esset una earum *a* et altera linea *bg*; et ponam *bg*, quantam voluero ex numeris, sitque 5 ex numeris, et signabo duos numeros *<de et dz>* primos, que sint 9 et 4, et ponam, ut sit proportio *de* ad *ez* sicut proportio quadrati *hb* ad quadratum *bg*, quod est, ut multiplicem 25, quod est

13. Fit ergo.

quadratum bg , in 9, quod est de , et dividam ipsum per superfluum, quod est inter duos quadratos, quod est 5: proveniet ergo ex divisione 45, cuius radix est linea bh .



Erit ergo radix 45 et 5 ex numeris binomium secundum, quod sic probatur. Ostendam sicut in precedenti demonstravi figura, quod gh est binomium, et quod hb potest supra bg cum augmento quadrati, lateri cuius hb in longitudine incommunicat, cuius area est 20, que communicat radici 45, quoniam est $\frac{2}{3}$ eius; et bg est brevior sectio, ipsa itaque et linee rationali posite in longitudine 10 communicat: ergo gh est binomium secundum, et superfluum, quod est inter eas, quod est radix 45 absque 5, est residuum secundum; et illud est, quod demonstrare voluimus. —

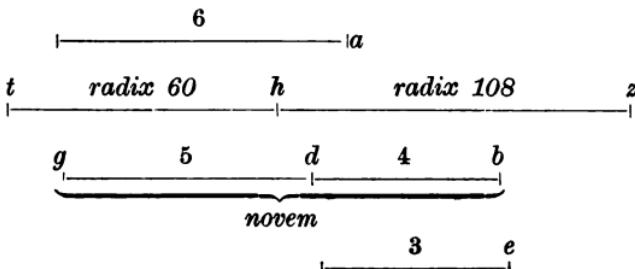
Binomium tertium reperire.

15

Ponam itaque lineam rationalem a , quam ponam 6 ex numeris, et signabo duos quadratos primos, qui sint 9 et 4, gb et bd , neque sit dg quadratum; et ponam numerum alium, qui sit e , et ponam, ut non sit proportio eius ad quemlibet duorum numerorum bg , bd sicut proportionalis numeri quadrati ad numerum quadratum, quem ponam 3; sitque proportio bg ad e sicut proportio quadrati zh ad quadratum a , proportio vero ed ad gd est sicut proportio quadrati a ad quadratum ht . Hos itaque numeros multiplicabo et dividam eos, secundum quod fecimus in precedenti figura. Fit ergo primum proportio bg ad gd sicut proportio quadrati zh ad quadratum ht , multiplicabo igitur a , qui est 6, in 6, et erit 36. Considerabo autem, quanta sit proportio 9 ad 3: est enim

9. brevior] longior. — 10. est linea rationalis posita.

triplus eius. Assumam autem triplum 36, erit ergo 108, quod est quadratum linee zh . Deinde attendam, quantus sit ternarius ad 5; erit namque $\frac{3}{5}$. Accipiam ergo censem, cuius $\frac{3}{5}$ sint 36, qui est 60, et ipse quidem est 5 quadratum linee ht . Erit ergo, ut radix 108 et radix



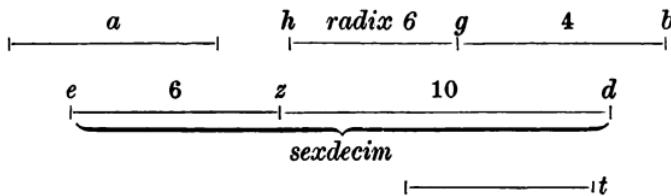
60 sit binomium tertium. Est ergo proportio bg , qui est 9, ad gd , qui est 5, sicut proportio 108 ad 60, que est proportio medietatis et medie none. Secundum alium quoque modum multiplicabo bg , quod est 9, in quadratum a , quod est 36, erit ergo 324; dividam autem ipsum per e , qui est 3, provenient ergo 108, qui est una duarum linearum. Deinde multiplicabo 5 in 36, et provenient 180; dividam autem ipsum per 3, et erit 60. Longior ergo supra breviorem potest cum augmentatione 15 quadrati, quod est 48, quod est communicans 108 in longitudine quoniam est $\frac{2}{3}$ eius, et quia ex multiplicatione unius eorum in alterum provenit quadratus. Quod sic probatur. Quia enim proportio bg ad e est sicut proportio quadrati zh ad quadratum a , et proportio bg ad 20 e non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, et proportio quadrati zh ad quadratum a non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum: ergo zh seiungitur a in longitudine et communicat ei in potentia. Sed a est rationalis, et zh est 25 rationalis in potentia. Et similiter monstratur, quod ht est rationalis in potentia et seiuncta a in longitudine.

5. quadratum \bar{q} linee ht . — radix \bar{q} 108. — 18. ad de.

Et proportio bg ad gd est sicut proportio quadrati zh ad quadratum ht , proportio vero bg ad gd non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum: ergo zh seiungitur ht in longitudine et communicat ei in potentia, ergo zh et ht in potentia tantum sunt rationales ⁵ et communicantes. Ergo zt est binomium. [Et illud est, quod demonstrare voluimus.] Ostendam autem, sicut ostendi, quod zh potest supra lineam ht cum augmentatione quadrati, lateri cuius in longitudine communicat zh , et unusquisque duorum numerorum zh , ht seiungitur linee ¹⁰ a rationali date in longitudine: ergo zt est binomium tertium. Et superfluum inter eas est residuum tertium; et illud est, quod demonstrare voluimus. —

Binomium quartum invenire.

Duas itaque lineas rationales et in longitudine com- ¹⁵ municantes dabo, que sint a et bg , et ponam bg , quantam voluero, sitque 4 ex numeris; et ponam duos

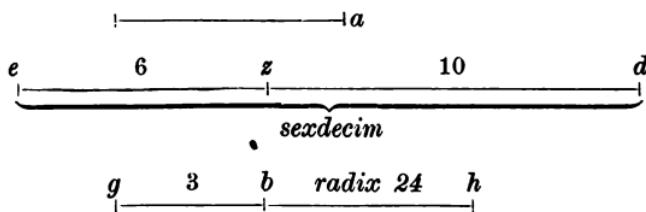


numeros dz , ze , et statuam, ut non sit proportio de ad unamquamque duarum sectionum sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, sintque 10 et 6, donec ²⁰
⁷² sit ex eis aggregatum 16; et fiat proportio de ad ez sicut proportio \langle quadrati \rangle bg ad quadratum gh : multiplicabo igitur 6, qui est una duarum sectionum, in quadratum bg , quod est 16, erit ergo, quod inde proveniet, 96; dividam autem per 16, exeunt ergo ex divisione 6, ²⁵ cuius radix est linea gh : dico igitur, quod bh est binomium quartum, quod sic probatur. Ostendam enim, sicut ostendi, quod bh est binomium. Sed augmentum quadrati bg super quadratum gh est quadratum linee t , et proportio de ad ez est sicut proportio quadrati bg ad ³⁰

quadratum gh ; et cum converterimus, erit proportio ed ad dz sicut proportio quadrati bg ad quadratum t . Proportio vero ed ad dz non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, proportio quoque quadrati bg ad quadratum t non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum: ergo bg seiungitur t in longitudine. Sed bg potest supra gh cum quadrato t , iam igitur est potens bg supra gh cum augmento quadrati, cuius lateri bg in longitudine seiungitur, et ipsa 10 est longior sectio, et bg communicat ⟨linee⟩ a date rationali in longitudine: ergo bh est binomium quartum. Et superfluum inter eas, quod est 4 absque radice 6, est residuum quartum; et illud est, quod demonstrare voluimus.

15 Binomium quintum reperire.

Duas itaque lineas rationales et communicantes in longitudine dabo, que sint a et bg , et ponam bg 3 ex numeris; et ponam duos numeros, quos in binomio quarto

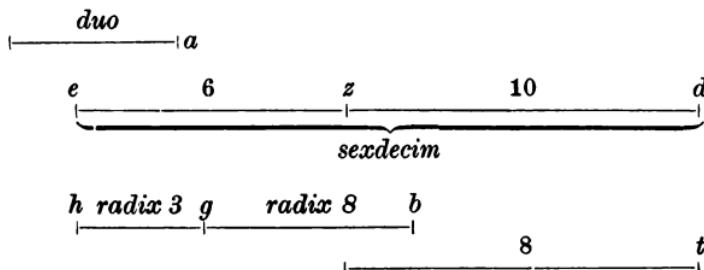


signavi, qui sint dz , ze , sitque proportio de ad unum quemque duorum numerorum dz , ze non sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum; et ponam, ut sit proportio de ad ez sicut proportio quadrati hb ad quadratum bg : multiplicabo igitur secundum in 9, et provenient 144; dividam autem illum per ez , qui est 6, 25 exhibent ergo ex divisione 24, qui est <quadratum> linee bh : erit ergo, ut radix 24 et 3 ex numeris sit binomium quintum, et longior potest supra breviorem cum augmentatione

quadrati, quod est 15, cuius radix est seiuncta radici 24 et linee date rationali, quod sic probatur. Ostendam namque, *(sicut ostendi,) quod gh* est binomium, et quod *hb* potest supra *bg* cum augmento quadrati, cuius lateri *hb* in latitudine seiungitur, et quod *bg*, que est brevior ⁵ sectio, communicat linee rationali date in longitudine: ergo *gh* est binomium quintum. Et superfluum maioris earum supra minorem, quod est radix 24 absque 3 ex numeris, est residuum quintum; et illud est, quod demonstrare voluimus. 10

Binomium sextum invenire.

Dabo igitur lineam in potentia rationalem, que sit *bg*, quam ponam radicem 8, sitque linea *a* *(duo)*; et signabo duos numeros primos, qui sint 10 et 6, et ipsi



sint *dz*, *ze*, et sit proportio *de* ad unumquemque duorum ¹⁵ numerorum *dz*, *ze* non sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum; et signabo lineam secundam, que sit linea *t*, neque sit proportio eius ad unumquemque duorum numerorum *de*, *ez* sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, et fiat proportio *de* ad *t* ²⁰ sicut proportio quadrati *bg* ad quadratum *(a)*. Multipli-
cabo igitur 4 in 16, et fiunt 64; dividam illum per 8, et exibunt 8, qui est linea *t*. Et etiam proportio *t*, que est 8, ad *ze*, que est 6, est sicut proportio quadrati *a* ad quadratum *gh*: est ergo *gh* radix trium, et *bh* est ²⁵ binomium sextum, quod sic probatur. Ostendam enim,

2. et linea data est rationalis. — 3—4. quod *gh*] quod *bh*.

quod *bh* est binomium, secundum quod ostendi in binomio tercio, et quod *bg* potest supra *gh* cum augmento quadrati, lateri cuius *bg* in longitudine seiungitur; <seiungitur> autem linee rationali date in longitudine: ergo *bg* est 5 binomium sextum; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Iam in precedentibus ostendimus, qualiter superficies numerantur, que a linea rationali et ab unoquoque binomiorum et residuorum continentur. Fuit enim unum capitulum earum omnium demonstrans numerationem.

10 Quod si nos iterabimus numerationem in unaquaque figura, multiplicabuntur verba et longitudo figurarum, et elongatur intellectus. Nos tamen non indigemus huiusmodi, neque ea sunt nobis necessaria. Summam namque figurarum nominabimus, et ostendimus in figura prima 15 earum numerationem, quod et in unaquaque figurarum reliquarum faciemus, scilicet numerationem ponemus, ut sensibus subiaceat.

Volo scire radices superficierum, que continentur a linea rationali et ab unoquoque binomiorum. Afferam igitur binomia preter binomia, que in his, que precesserunt, nominavimus. Dico igitur: Volo scire radicem superficie contente a linea rationali et binomio primo. Sit itaque binomium primum 6 et radix 20. Dividam ergo 6 in duas partes ita, ut 25 sit multiplicatio unius earum in alteram equalis quadrato quarte 20, quod est 5; erit ergo una duarum sectionum 5 et altera unus. Ergo radix 5 et radix unius est binomium absolutum, et ipsum est potens supra superficiem, quam prediximus. Quod <si> superficie longitudo esset 30 residuum primum, potens supra ipsam esset superfluum inter eas.

Si autem longitudo fuerit binomium secundum, quod est radix 12 et 3 ex numeris, dividam tunc radicem 12 ita in duas partes, ut sit multiplicatio unius

9. demonstrationes. — 13. Summa. — 19. ab unoquoque] a binomio quoque. — 26. unaquaque duarum.

earum in alteram equalis quadrato quarte sectionis minoris. Fit ergo una duarum sectionum radix 6 et $\frac{3}{4}$, et sectio altera \langle radix \rangle $\frac{3}{4}$. Harum itaque radix potens supra superficiem ipsam est bimedium primum. Quod si longitudine superficie esset residuum secundum, potens supra 5 ipsam esset superfluum inter eas.

Si vero superficiei longitudine fuerit binomium tertium, quod est radix 8 et radix 6, tunc dividam radicem 8 in duas sectiones ita, ut sit multiplicatio unius earum in alteram equalis quadrato medietatis 6. Erit 10 ergo una duarum sectionum radix 8 et medii, et altera radix unius et medietatis, [quod sic probatur]. Harum namque \langle radix \rangle est potens supra superficiem, et est bimedium secundum. Quod si superficiei longitudine esset residuum tertium, potens supra ipsam esset superfluum 15 inter eas.

Si autem superficiei longitudine fuerit binomium quartum, quod est 6 et radix 12, tunc dividam 6 in duas partes ita, ut sit multiplicatio unius in alteram equalis quadrato medietatis radicis 12. Erit ergo una 20 duarum sectionum 3 et radix 6, et altera 3 absque radice 6. Harum itaque radix est potens supra superficiem, et ipsa est maior. Quod si superficiei longitudine foret residuum quartum, esset supra ipsam potens superfluum inter eas. 25

Si vero superficiei longitudine fuerit binomium quintum, quod est radix 12 et 2, tunc dividam radicem 12 in duas partes ita, ut sit multiplicatio unius earum in alteram unum: erit ergo una duarum sectionum 73 radix 1 et radix duorum, et altera radix 3 absque radice 30 duorum. Harum ergo radix est potens supra superficiem. Ipsa namque est potens supra rationale et mediale. Quod si superficiei longitudine foret residuum quintum, esset potens supra ipsam superfluum inter eas.

3. 3³. — potest. — 7. bimedium. — 12. Harum] Ipsa. — 27. tunc] non.

Si vero longitudo superficiei fuerit binomium sextum, quod est radix 20 et radix 8, tunc dividam radicem 20 in duas partes ita, ut sit multiplicatio unius <earum> in alteram duo. Erit itaque una duarum sectionum radix 5 et radix 3, et altera radix 5 absque radice 3. Harum igitur radix est potens supra superficiem. Ipsa namque potens est supra duo medialia. Quod si superficiei longitudo foret residuum sextum, potens supra ipsam esset superfluum inter eas.

10 Postquam igitur hanc premisimus summam, nunc demonstrabo sectionem, et describam numeros in figuris secundum numerationem, que provenit ex multiplicatione et divisione.

Linea potens supra omnem superficiem contentam a linea rationali et binomio primo, (hec namque est figura 40^a)¹⁾ est binomium absolutum, et ipsum est figura 28^{a.}²)

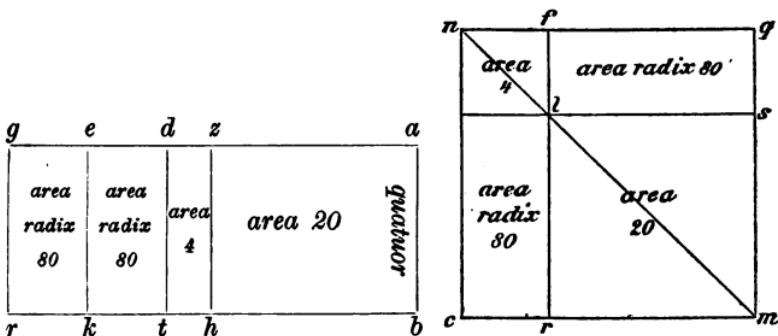
Cuius exemplum, ut sit superficies *bg* contenta a linea rationali, que est *ab*, que sit 4 ex numeris, et binomio primo, quod est 6 et radix 20: dico igitur, quod linea potens supra superficiem *bg* est binomium absolutum, quod sic probatur. Dividam namque *ag* per 6 et radicem 20, secundum quod assuevimus. Sit itaque, ac si iam esset divisa supra *d*. Fit ergo sectio *ad*, que est sectio longior, 6, et *dg*, que est brevior sectio, radix 20. Dividam autem *dg* in duo media supra *e*, et dividam *ad* in duas sectiones ita, ut sit multiplicatio unius earum in alteram equalis quadrato medietatis linee *dg*, id est equalis quarte quadrati totius linee *gd*, que est 5. Multiplicabo 30 igitur 6 in se, et erunt 36; accipiam autem superfluum

8. Quod] Quoniam.

1) Apud CAMPANUM X, 42. Vide p. 381 not. 1.

2) EUCLIDIS CAMPANI X, 48 (HEIBERGII X, 54): *Si fuerit superficies binomio primo lineaque rationali contenta, latus, quod super eam potest, binomium esse necesse est.* — Figura 28 est CAMPANI X, 30.

eius supra 20, quod est 16, cuius radicem addam supra sex, et erunt 10; et assumam medietatem illius, que est 5, que est una sectionum, et sectio altera est 1.¹⁾ Sit itaque, ac si esset divisa supra z , et nos quidem de hoc



in precedentibus iam fecimus declarationem et addidimus 5 in principio capitulum de superficiebus. Tunc producam lineas zh , dt , ek equidistantes ab . Erit ergo superficies ah 20, et superficies zt 4, et unaqueque duarum superficierum te , kg est radix 80. Unaqueque namque est multiplicatio 16, qui est quadratum 4, in 5. Ponam 10 autem, ut quadratum ed sit equale superficie az in zd , et ponam quadratum ml equale superficie ah , et quadratum ln equale superficie hd , et sint diametri eorum coniuncte supra mln , et complebo superficiem mn . Superficies igitur mn est superficies quadrata: ergo proportio 15 ms ad sq est sicut proportio qf ad fn . Sed proportio ms ad sq est sicut proportio superficie ml ad superficie lq , et proportio qf ad fn est sicut proportio superficie ql ad superficie ln : ergo proportio superficie ml ad superficiem lq est sicut proportio superficie ql ad 20 superficiem ln , ergo inter \langle superficies \rangle ml et ln est superficies secundum proportionem unam, que est ql . Super-

5. addimus. — 6. Tunc] $t\bar{m}$.

1) $x^2 + 5 = 6x$, quare $x = 3 \pm \sqrt{9 - 5}$, id est $x = 5$ vel 1.

ficies vero az in zd est equalis quadrato ed : ergo proportio az ad de est sicut proportio de ad dz . Sed proportio az ad de est sicut proportio ah ad te , et proportio de ad dz est sicut proportio et ad tz : ergo proportio ah ad te est sicut proportio te ad tz , ergo inter ah et dh est superficies secundum proportionem unam, que est te . Sed inter ml et ln est superficies secundum proportionem unam, que est ql , et ah et hd sunt equeales ml et nl : ergo te est equalis ql . Sed dk est equalis kg , et ql est equalis lc : ergo tota bg est equalis mn . Sed mn est quadratum qn : ergo bg est equalis quadrato qn . Ergo supra totam bg potest qn . Sed az communicat zd in longitudine, ergo ad communicat unicuique duarum sectionum az , zd . Sed ad est rationalis, et ipsa ab in longitudine, ergo unaqueque duarum linearum az , zd est rationalis et est communicans ab in longitudine. Ergo unaqueque duarum superficierum ah , hd est rationalis. Sed ipse sunt equeales duobus quadratis ml , nl : ergo due superficies ml , ln sunt rationales, et ipse sunt duo quadrata qf , fn : ergo duo quadrata qf , fn sunt rationalia et communicantia. Sed ad seiungitur gd in longitudine, sed ad communicat dz , et qd communicat de , quoniam eius medietas est: ergo ed seiungitur dz , et et seiungitur tz . Sed et est equalis ql , et tz est equalis ln : ergo ql seiungitur ln , ergo qf seiungitur fn in longitudine, et ipse in potentia tantum sunt rationales et communicantes. Ergo qn est binomium, et ipsa est potens supra superficiem bg ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Ex hoc itaque iam manifesta est figura, quam in elementis ostendimus, quoniam superficies bz , que est superficies ln , et superficies hd , que est superficies ml , et due radices 80 sunt supra superficiem potentes.¹⁾

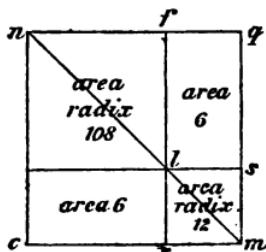
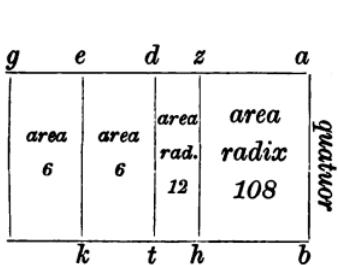
30. manifestum.

1) Vide supra p. 304—305.

Reliquarum vero superficierum remanentium longiorem duarum sectionum unius binomiorum cum in duas partes divisorimus ita, ut sit multiplicatio unius earum in alteram equalis quadrato medietatis linee brevioris, et acceperimus duas radices duarum sectionum, coniuncte poterint supra 5 superficiem; et cum minuerimus unam earum ex altera, erit remanens illud, quod potest supra superficiem, que continetur a linea rationali et ab unoquoque residuorum.

Omnis superficies contenta a linea rationali et a binomio secundo, (que est figura 41^a)¹⁾, est ea, 10 supra quam potest linea, que est bimedium primum.²⁾

Verbi gratia sit superficies bg contenta a linea ab rationali, que sit 4, et binomio secundo, que sit $ag <$, que sit radix 12 et 3 ex numeris>: dico igitur, quod linea 15



potens supra hanc superficiem, que est bg , est bimedium primum, quod sic probatur. Disponam enim, quemadmodum disposui figuram, que est ante istam: erit ergo linea ag radix 12 et 3 ex numeris, et az erit radix 6 et $\frac{3}{4}$, et zd radix trium quartarum³⁾; et area superficiei 20

1) EUCLIDES X, 41 (CAMPANUS X, 43; HEIBERGIUS X, 49). Cfr. p. 332 not. 1.

2) EUCLIDES CAMPANI X, 49 (HEIBERGIUS X, 55): *Si fuerit superficies linea rationali binomioque secundo contenta, latus eius tetragonicum erit bimediale primum.*

3) Hic habemus aequationem: $x^2 + \frac{9}{4} = x\sqrt{12}$. Ergo $x = \sqrt{\frac{12}{4}} \pm \sqrt{\frac{9}{4}} = \sqrt{\frac{12}{4}} + \frac{3}{4} \pm 2\sqrt{\frac{36}{16}} = \sqrt{3\frac{3}{4}} \pm 3$, id est $x = \sqrt{6\frac{3}{4}}$ vel $\sqrt{\frac{3}{4}}$.

ah est radix 108, et superficies *hd* est radix 12, et unaqueque duarum superficierum *gk* et *kd* est 6 ex numeris. Hii quoque numeri similiter cadent in figura *qncm*. Est ergo superficies *qc* equalis superficiei *bg*, et superficies
 5 *ml* est radix 12, et superficies *ln* est radix 108, et unumquodque duorum supplementorum est 6; et *qn* potest supra *qc*; sed *qc* est equalis *bg*: ergo *qn* potest supra *bg*. Sed *az* communicat *zd* in longitudine: ergo
 10 *ad* communicat unicuique duarum sectionum *az*, *zd*. Sed
 15 *ad* est rationalis in potentia et incommunicans *ab* in longitudine: ergo unaqueque duarum superficierum *ah*,
hd est medialis. | Ipse vero sunt equales duabus superficiebus *ml* et *nl*: ergo due superficies *ml*, *nl* sunt mediales. Sed ipse sunt duo quadrata *qf*, *fn*: ergo duo
 20 quadrata *qf*, *fn* sunt medialia et communicantia. Simili quoque ostendam modo, quod *qf* incommunicat *fn* in longitudine. Et etiam *de* communicat *eg* in longitudine, ergo *gd* communicat *de* in longitudine. Sed *dg* est
 25 rationalis et ipsa communicat *ab* in longitudine, et *te* est rationalis et est equalis *ql*: ergo *ql* est rationalis. Sed ipsa <est> superficies *qf* in *fn*: ergo *qf* et *fn* sunt mediales et in potentia tantum communicantes et continentes rationale; ergo *qn* est bimedius primum, et ipsa est potens supra superficiem *bg*. Quod si superficie longi-
 30 tudo foret residuum secundum, potens supra ipsam esset superfluum inter eas, et esset *qf* radix radicis 12, et *fn* radix radicis 108, que sunt mediales et continentes superficiem, cuius area est 6, ergo *fn* <diminuta> *qf* est <residuum> bimediale primum. Hec est enim eius diffi-
 nitio; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Supra omnem <superficiem> contentam a binomio tercio, (que est figura 42^a)¹), et

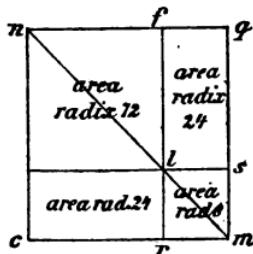
6. unaqueque. — 15. Similiter. — 23. binomium.

1) EUCLIDES X, 42 (CAMPANUS X, 44; HEIBERGIUS X, 50).
 Cfr. p. 333 not. 1.

linea rationali linea potens est bimediu^m secundum.¹⁾

Verbi gratia sit superficies bg contenta a linea rationali, que sit ab , que sit 4, et binomio tertio, quod sit ag ; et reiterabo duas superficies cum notis suis, et sit 5 ad radix 8 et dg radix 6, et az sit radix 4 et semis,

g	e	d	z	a
area	area	area	area	
rad.	rad.	rad.	radix	
24	24	8	72	
me-	me-	me-	medialis	
dia-	dia-	dia-		
lis	lis	lis		
k	t	h	b	



et area superficiei $\langle ah \rangle$, que est radix 72, sit medialis, et zd sit radix medii unius, et eius area, que est radix 8, sit medialis²⁾; et unaqueque duarum superficierum te et kg , que est radix 24, sit medialis; et due linee ed , ¹⁰ eg sint radix unius et medii; et unumquodque duorum supplementorum ql , lc est equale unicuique duarum superficierum dk , kg : erit ergo qf radix radicis 8, medialis, et fn radix radicis 72 medialis, et contineant superficiem, cuius area est radix 24, que est medialis: ergo qfn est ¹⁵ bimediu^m secundum, hoc est enim eius diffinitio, quod sic probatur. Disponam enim, sicut disposui illam, que est ante istam. Erit igitur qn potens supra superficiem bg , et qf , fn sunt mediales et in potentia tantum com-

5—6. et sit az , dg radix 4 et radix 6. — 13. dk , bg . —
7. — 14. contineat. — 19. qh , fn .

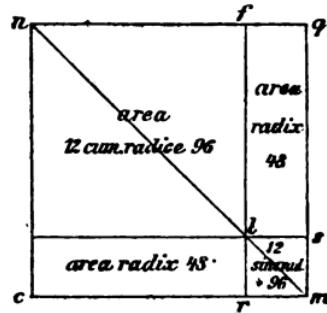
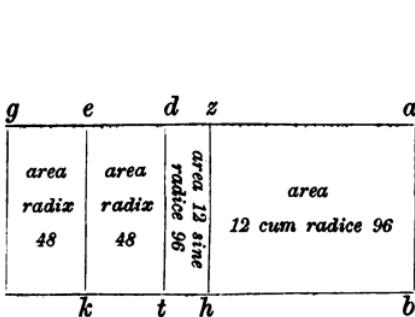
1) EUCLIDIS CAMPANI X, 50 (HEIBERGII X, 56): *Si binomio tertio ac linea rationali superficies contineatur, linea in eam potens erit bimediale secundum.*

2) Aequatio erit: $x^2 + \frac{3}{2} = x\sqrt{8}$, quare $x = \sqrt{2} \pm \sqrt{\frac{1}{2}}$
 $= \sqrt{2\frac{1}{2}} \pm 2$, id est $x = \sqrt{4\frac{1}{2}}$ vel $\sqrt{\frac{1}{2}}$.

municantes, et *ed* communicat *eg* in longitudine, et *gd* communicat *de* in longitudine, et *dg* est rationalis in potentia et seiuncta *ab* in longitudine, et *te* est medialis et est equalis *ql*: ergo *ql* est medialis, et ipsa est superficies *qf* in *fn*, que ab eis continetur: ergo *qf* et *fn* sunt mediales et in potentia tantum communicantes et continentes medialem. Ergo *qn* est bimedium secundum, et ipsa est potens supra superficiem *bg*. Quod si longitudo superficie foret residuum tertium, potens supra ipsam 10 esset superfluum inter eas.

Linea potens supra omnem superficiem contentam a binomio quarto, (que est figura 43^a)¹⁾, et linea rationali est maior.²⁾

Verbi gratia sit superficies *bg* a linea *ab* rationali 15 et linea *ag*, que est binomium quartum, contenta: dico igitur, quod linea potens supra superficiem *bg* est maior, quod ita probatur. Reiterabo namque duas superficies



cum notis suis, et sit *ad* 6, et *dg* sit radix 12: erit ergo post divisionem linea *az* 3 et radix 6, et eius area 20 12 et radix 96; et *dz* 3 absque radix 6, et area eius

1) EUCLIDES X, 43 (CAMPANUS X, 45; HEIBERGII X, 51). Cfr. p. 333 not. 2.

2) EUCLIDIS CAMPANI X, 51 (HEIBERGII X, 57): *Si linea rationali binomioque quarto superficies contineatur, que in eam superficiem potest, est linea maior.*

12 absque radice 96¹⁾ , et unaqueque duarum linearum *de*, *eg* est radix 3, et unaqueque duarum superficierum *te*, *kg* est radix 48 medialis, et superficies *bg* et *qmcn* sunt equales: ergo *quadratum qf* est [radix] 12 absque radice 96, et *quadratum fn* est [radix] 12 et radix 96, 5 et coniunctio eorum est superficies *at*; et linea *qf* est 12 absque radice 96 accepta residui radice, *et linea fn* est 12 et radix 96 radice eius, quod aggregatur, accepta, et *ad* est rationalis, et *qf, fn* continent superficiem, cuius area est radix 48, et hoc est terminus, 10 id est diffinitio, maioris, et ipsa est potens supra *bg*, quod sic probatur. Disponam namque, quemadmodum disposui eam, que est ante istam. Sed *ag* est binomium quartum, et *az* seiungitur *zd* in longitudine, et *ah* seiungitur *hd*, et *ah* et *hd* sunt equales *ml*, *nl*: ergo *ml* 15 seiungitur *nl*. Sed *ml*, *nl* sunt duo quadrata *qf*, *fn*: ergo quadratum *qf* seiungitur quadrato *fn*. Ergo *qf*, *fn* in potentia sunt incommunicantes. Et similiter monstratur, quod *qf* et *fn* continent medialem, que est superficies *qf* in *fn*. Sed *ad* est rationalis et communicat *ab* 20 in longitudine, ergo *bd* est rationalis. Sed *bd* est equalis duobus quadratis *ml*, *ln*: ergo duo quadrata *ml*, *nl* coniuncta sunt rationale, ergo duo quadrata *qf*, *fn* coniuncta sunt rationale. Ergo *qf*, *fn* in potentia sunt incommunicantes et continent mediale, et quadrata eorum 25 coniuncta sunt rationale, ergo *qn* est maior, et ipsa est potens supra superficiem *bg*. Quod si longitudo superficiei esset residuum quartum, potens supra ipsam esset superfluum inter eas; et illud est, quod demonstrare volemus. 30

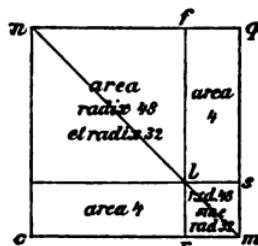
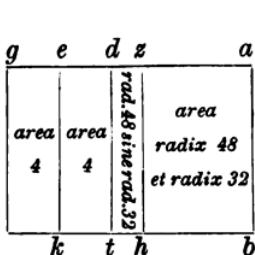
Linea potens supra omnem superficiem con-

4—5. *Quia in Mscpto. duo verba quadratum desiderantur, scriptor addidit in margine: „Per hoc vult intelligi duo quadrata earum“.*

1) Hic est aequatio: $x^2 + 3 = 6x$; ergo $x = 3 \pm \sqrt{6}$.

tentam a binomio quinto, (quod est *<figura>* 44^a)¹⁾, et linea rationali est potens supra rationale et mediale.²⁾

Verbi gratia sit superficies *bg* contenta a linea rationali, que est *ab*, et binomio quinto, quod est *ag*: dico igitur, quod linea potens supra superficiem *bg* est potens supra rationale et mediale. Reiterabo igitur duas



figuras cum notis suis, existente *ab* 4, et *ad* radice 12, et *dg* 2. Erit ergo post divisionem *az* radix 3 et radix 10 2, et area superficiei *<ah>* radix 48 et radix 32; et erit *zd* radix 3 absque radice 2, et area superficiei *<zt>* radix 48 absque radice 32³⁾; et erit unaqueque duarum linearum *qe*, *<ed>* unitas, et area cuiusque duarum superficierum *<et*, *kg* quatuor. Propter hoc igitur erit *qf* radix 48 absque radice 32 accepta remanentis radice, et *fn* radix 48 et radix 32 coniunctorum accepta eorum radice; et earum coniunctio est radix 192 medialis; et continent superficiem rationalem, cuius area est 4: ergo *qf*, *fn* in potentia sunt incommunicantes et continentes 20 rationalem, et quadrata *<coniuncta>* eorum sunt mediale:

1) EUCLIDES X, 44 (CAMPANUS X, 46; HEIBERGIUS X, 52). Cfr. p. 334 not. 1.

2) EUCLIDIS CAMPANI X, 52 (HEIBERGII X, 58): *Si fuerit superficies linea rationali atque binomio quinto contenta, quecumque in eam linea potest, potens in rationale et mediale esse ex necessitate convincitur.*

3) Habemus aequationem $x^2 + 1 = x\sqrt{12}$, quare

$$x = \frac{1}{2}\sqrt{12} \pm \sqrt{3 - 1} = \sqrt{3} \pm \sqrt{2}.$$

ergo *qn* potest supra rationale et mediale, quod sic probatur. Disponam enim, quemadmodum disposui eam, que est ante ipsam, et ostendam, quod *qn* potest supra *bg*, et quod *qf*, *fn* in potentia sunt incommunicantes, et quod *dg* communicat *de* in longitudine; et *dg* est rationalis et 5 communicat *ab* in longitudine, et *dk* est rationalis et est equalis superficiei *qf* in *fn*: ergo superficies *qf* in *fn* est rationalis; et etiam *ad* est rationalis in potentia et seiuncta *ab* in longitudine. Ergo *bd* est medialis. Sed ipsa est equalis duobus quadratis *qf*, *fn* coniunctis: ergo 10 duo quadrata *qf*, *fn* coniuncta sunt mediale, ergo *qf*, *fn* in potentia sunt incommunicantes et continentis rationalem, et quadrata earum coniuncta sunt mediale. Ergo *qn* est potens supra rationale et mediale, et ipsa <est> potens supra superficiem *bg*. Quod si superficie longi- 15
75 tudo foret residuum quintum, potens supra ipsam esset superfluum inter eas; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Linea potens supra omnem superficiem contentam a binomio sexto, (quod est figura 45^a)¹⁾, et 20 linea rationali est potens supra duo medialia.²⁾

Verbi gratia sit superficies *bg* contenta a linea *ab* rationali et *ag*, que est binomium sextum: dico igitur, quod linea potens supra superficiem *bg* est potens supra duo medialia. Duas igitur figuratas cum notis suas rei- 25 terabo, et sit *ab* 4, et *ad* radix 20, et *gd* radix 8; et *az* radix 5 et *zd* radix 3, et *zd* radix 5 absque radice 3³⁾;

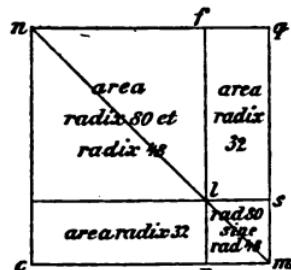
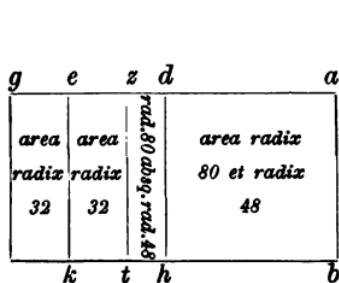
1. potest supra] potens sit. — 7. ergo superficies *qf* in *fn* in margine leguntur.

1) EUCLIDES X, 45 (CAMPANUS X, 46; HEIBERGIUS X, 52). Cfr. p. 343 not. 1.

2) EUCLIDIS CAMPANI X, 53 (HEIBERGII X, 59): *Si binomio sexto lineaque rationali superficies contineatur, linea, que in eam potest, in duo [in]medialia potens esse probatur.*

3) Aequatio est: $x^2 + 2 = x\sqrt{20}$, quare $x = \sqrt{5} \pm \sqrt{3}$.

et area superficiei $\langle ah \rangle$ sit radix 80 et radix 48, et superficies hz sit radix 80 absque radice 48, et unaqueque duarum linearum de , eg est sicut radice 2, et area cuiusque earum fit radix 32. Et qf , fn sint in 5 potentia incommunicantes, et quadratum qf sit radix 80



absque radice 48, et \langle quadratum \rangle fn sit radix 80 et radix 48, et aggregatum eorum sit radix 320, et continet superficiem, cuius area sit radix 32, que est medialis: ergo qn est potens supra duo media, et ipsa 10 potest supra bg , quod sic probatur. Disponam enim, sicut disposui, que ipsam precedit, et similiter ostendam, quod qn potest supra superficiem bg , et quod qf , fn in potentia sunt incommunicantes, et quod gd communicat de ; et gd est rationalis in potentia et communicat ab 15 in potentia, \langle et \rangle zk est medialis, et ipsa est equalis superficiei qf in fn : ergo superficies qf in fn est medialis. Et etiam dg est rationalis in potentia et incommunicans rationali ab date, et ad seiungitur dg in longitudine: ergo at seiungitur tg ; sed at est equalis duobus quadratis qf , fn coniunctis, et tg equatur duplo superficiei qf in fn : ergo duo quadrata qf , fn coniuncta sunt seiuncta duplo superficiei qf in fn . Ergo qf , fn in potentia sunt incommunicantes et continentes medialem, et quadrata earum coniuncta sunt mediale et incommunicant 20

1—2. et superficies hz sit radix superficies hd sit radix 48 et superficies dh radix. — 15. zk] dk .

duplo superficiei unius earum in alteram: ergo *qn* est potens supra duo medialia, et ipsa est potens *(supra)* superficiem *bg*. Quod si longitudo superficiei foret residuum sextum, potens supra ipsam esset superfluum, quod est inter eas; et illud est, quod demonstrare voluimus. 5

Cum ad lineam rationalem superficies equalis quadrato linee binomii adiungitur, latus secundum est binomium primum.¹⁾

Hec vero sex figure non indigent numeratione, id est regulis; sunt enim conversiones sex precedentium. 10 Nos tamen apponemus numeros, qui sunt in illis figuris, ut sic sensibus subiaceat.

Verbi gratia sit linea *ab* binomium, et linea *gd* sit rationalis, ad quam adiuncta superficies *de* equalis quadrato *ab*, et fiat latus secundum *ge*: dico *(igitur)*, quod 15 *ge* est binomium primum, quod sic probatur. Dividam

<i>e</i>	<i>m</i>	<i>k</i>	<i>h</i>	<i>g</i>
rad. 5	rad. 5	1		5
radix 80	radix 80	4		20

b rad. 4 z radix 20 a

n l t d

enim *ab* in duo nomina supra *z*, et ponam superficiem *dh* equalem quadrato *az*, et superficiem *tk* equalem quadrato *zb*, et duplum superficiei *az* in *zb* sit superficies *le*. Dividam autem *ek* in duo media supra *m*, et protraham lineam *mn* equidistantem linee *dg*: superficies ergo *az* in *zb* est equalis superficiei *lm*, et duo quadrata *az*, *zb* coniuncta sunt rationale. Sed ipsa sunt equalia

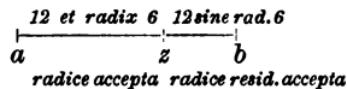
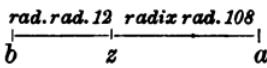
21. linee *dg*] lineis.

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 54 (HEIBERGII X, 60): *Si linee rationali equum quadrato binomii rectangulum adiungatur, latus eius secundum binomium primum esse convenit.*

dk: ergo *dk* est rationalis. Ipsa vero est adiuncta ad *gd* rationalem, ergo *gk* est rationalis, et est adiuncta ad *gd* rationalem, et communicat *gd* in longitudine. Et etiam superficies *az* in *zb* est medialis, et duplum eius 5 est mediale, et ipsum est equale *le*: ergo *le* est medialis. Sed *kl* est rationalis, ergo *ke* est rationalis in potentia et incomunicans *gd* in longitudine; et etiam quadrata *az*, *zb* coniuncta seiunguntur duplo superficie *az* in *zb*, eo quod una earum est rationalis et altera surda, et 10 ipsa etiam sunt maiora *el*, et *gl* seiungitur *le*: ergo *kt* seiungitur *le*: ergo *kg* et *ke* in potentia tantum sunt rationales et communicantes, ergo *ge* est binomium. Sed *gk* est maior *ke*, et quadratum *az* communicat quadrato *zb*, ergo superficies *gt* communicat superficie *tk*, ergo *gh* 15 communicat *hk* in longitudine. Proportio vero quadrati *az* ad superficiem *az* in *zb* est sicut proportio *az* ad *zb*, et proportio *az* ad *zb* est sicut proportio superficie *az* in *zb* ad quadratum *zb*: ergo proportio quadrati *az* ad superficiem *az* in *zb* est sicut proportio superficie *az* in 20 *zb* ad quadratum *zb*. Sed quadratum *az* est equale superficie *gt*, et superficies *az* in *zb* est equalis superficie *kn*, et quadratum *zb* est equale superficie *tk*: ergo proportio *gt* ad *lm* est sicut proportio *lm* ad *lh*. Sed proportio *gt* ad *lm* est sicut proportio *gh* ad *km*, et 25 proportio *ml* ad *lh* est sicut proportio *mk* ad *kh*: ergo proportio *gh* ad *km* est sicut proportio *km* ad *kh*. Ergo superficies *gh* in *hk* est equalis quadrato *km*, ergo *gk*, *ke* sunt due linee diverse, et iam adiuncta est ad *kg* superficies equalis quarte quadrati *ke*, et minuitur superficies quadrata, et *gl* communicat *hk* in longitudine: ergo *gk* potest supra *ke* cum augmento quadrati, lateri cuius *gk* in longitudine communicat. Sed *gk* communicat *gd* in longitudine: ergo *ge* est binomium primum; et illud est, quod demonstrare voluimus.

11. seiungitur *le*] seiungitur in longitudine. — 13. *az* communicat] *az* incomunicat.

In quinquagesimo quarto¹⁾ nihil mutatur. In quinquagesimo quinto²⁾ quoque, et sexto³⁾, et sep-



54.

e	m	k	h	g
unus et semis et semis	unus	rad.	radix $6\frac{3}{4}$	
6	6	$\frac{3}{4}$ rad. 12	rad. 108	

Quatuor

55.

e	m	k	h	g
rad. 3	rad. 3	$\frac{3}{4}$ sine rad. 6	3 et rad. 6	
rad. 48	rad. 48	12 sine rad. 96	12 et rad. 96	

Quatuor



56.

e	m	k	h	d
rad. $1\frac{1}{2}$	rad. $1\frac{1}{2}$	rad. $\frac{1}{2}$	radix $4\frac{1}{2}$	
rad. 24	rad. 24	rad. 8	radix 72	

Quatuor

1) EUCLIDES X, 54 (CAMPANUS X, 55; HEIBERGIUS X, 61): Si linee rationali equa superficies quadrato bimedialis primi adiungatur, latus eius reliquum binomium secundum esse oportebit.

2) EUCLIDES X, 55 (CAMPANUS X, 56; HEIBERGIUS X, 62): Cum adiuncta fuerit linee in longitudine rationali superficies rectangularia equalis quadrato bimedialis secundi, latus eius secundum binomium tertium esse necesse est.

3) EUCLIDES X, 56 (CAMPANUS X, 57; HEIBERGIUS X, 63): Si linee rationali equum quadratum linee maioris adiungatur, alterum se continentium laterum erit binomium quartum.

timo¹⁾, et octavo²⁾ nihil, nisi quod figure numeris hoc notantur modo.

	<i>rad. 80 siner. 48</i>	<i>rad. 80 et rad. 48</i>		
	<i>b</i>	<i>z</i>	<i>a</i>	
	<i>rad. res. acc.</i>	<i>radice eor. acc.</i>		
57.	<i>e m k h d</i>			
	<i>rad. 2 rad. 2 rad. 5 rad. 5 et rad. 3</i>	<i>rad. 80 et rad. 48</i>		
	<i>rad. 32 rad. 32 rad. 80 sine rad. 48</i>			
	<i>n l t g</i>			
	<i>quadrator</i>			

	<i>rad. 48 siner. 32</i>	<i>rad. 48 et rad. 32</i>		
	<i>b</i>	<i>z</i>	<i>a</i>	
58.	<i>e m k h g</i>			
	<i>1 1 rad. 3 s. rad. 2</i>	<i>radix 3 et rad. 2</i>		
	<i>4 4 rad. 48 sine r. 32</i>	<i>rad. 48 et rad. 32</i>		
	<i>n l t a</i>			
	<i>quadrator</i>			

In quinquagesimo nono³⁾, et sexagesimo⁴⁾, et sexagesimo primo⁵⁾, et secundo⁶⁾, et tertio⁷⁾ nihil

1) EUCLIDES X, 57 (CAMPANUS X, 58; HEIBERGIUS X, 64): *Si linee rationali quadrato linee potentis supra rationale et mediale equalis parte altera longior forma adiungatur, alterum latus eius binomium quintum esse necesse est.*

2) EUCLIDES X, 58 (CAMPANUS X, 59; HEIBERGIUS X, 65): *Quotiens adiuncta fuerit linee rationali superficies rectangula equalis quadrato linee potentis in duo medialia, eiusdem superficie latus secundum binomium sextum esse convincitur.*

3) EUCLIDES X, 59 (CAMPANUS X, 60; HEIBERGIUS X, 66): *Omnis linea cuiuslibet binomiorum communicans sub eadem specie binomium esse probatur.*

4) EUCLIDES X, 60 (CAMPANUS X, 61; HEIBERGIUS X, 67): *Omnis linea alterutri bimedialium commensurabilis sub eadem specie bimedialis esse ex necessitate convincitur.*

5) EUCLIDES X, 61 (CAMPANUS X, 62; HEIBERGIUS X, 68): *Omnis linea communicans linee maiori est linea maior.*

6) EUCLIDES X, 62 (CAMPANUS X, 63; HEIBERGIUS X, 69): *Si qua linea linee potenti in rationale et mediale communicet, in rationale et mediale potens esse comprobatur.*

7) EUCLIDES X, 63 (CAMPANUS X, 64; HEIBERGIUS X, 70): *Omnis linea communicans potenti in duo medialia ipsa quoque potens est in duo medialia.*

mutatur; in sexagesimo quarto¹⁾ vero solum additur, quod dicitur in principio probationis, quod linea *gd* rationalis sit, et figura hoc modo insignitur:

In sexagesimo quinto quoque²⁾ nihil mutatur, nisi quod figura numeris insignitur hoc modo:

Linee binomii et linearum surdorum, que eam sequuntur, que sunt bimedium primum, et secundum, et maior, et potens supra rationale et mediale, et potens supra duo medialia, nulla <est>, que sit a termino medialis, neque est aliqua earum, que termino alterius, neque in eius ordine³⁾, quod sic probatur. Cum enim superficies equalis quadrato medioli ad linee rationalis longitudinem adiungatur, tunc latus eius secundum est rationale in potentia. Nam cum superficies

2—3. vero tamen solum. — 11. quod] quia.

1) EUCLIDES X, 64 (CAMPANUS X, 65; HEIBERGIUS X, 71): *Si due superficies, quarum altera rationalis altera vero medialis, coniungantur, linea potens in totam superficiem inde compositam aliqua erit quatuor irrationalium linearum, videlicet aut binomium, aut bimediale primum, aut linea maior, aut potens in rationale et mediale.*

2) EUCLIDES X, 65 (CAMPANUS X, 66; HEIBERGIUS X, 72): *Cum coniuncte fuerint due superficies mediales incommensurabiles, linea potens in totam superficiem alterutra erit duarum irrationalium linearum, videlicet aut bimediale secundum, aut potens in duo medialia.*

3) EUCLIDIS CAMPANI X, 67 (HEIBERGII p. 222/223, l. 9 sq.): *Cum posita fuerit linea binomialis cetereque irrationales sequentes eam, non erit earum aliqua sub termino alterius.*

64.

<i>h</i>	<i>e</i>	<i>g</i>		
<i>rad. 65</i>	<i>radix 300</i>	<i>radix 85</i>	<i>radix 30</i>	

z d b a

65.

<i>h</i>	<i>e</i>	<i>g</i>		
<i>radix 80</i>	<i>radix 300</i>	<i>rad. 40</i>	<i>radix 300</i>	

z d b a

5

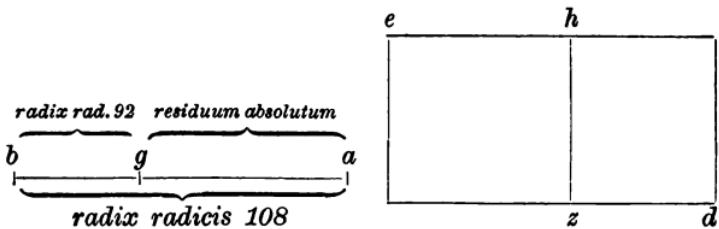
10

15

equalis quadrato binomii adiungitur ad lineam rationalem, fit latus eius secundum binomium primum, et similiter, cum superficies equalis quadratis surdarum, que sequuntur binomium, ad longitudinem linee rationalis adiungantur,
 5 fit latus secundum cuiusque illarum superficierum, secundum quod prediximus in precedentibus, diversum lateri secundo eius, que equatur quadrato illius, et diversificantur adiuncte, sicut secunde diversificantur, cum secundum 76 continuatatem adiunguntur linea quoque binomia prima,
 10 et secunda, et tercia, et quarta, et quinta, et sexta, et linee secunde, que eas sequuntur in termino medialis, neque alie in termino aliarum; et illud est, quod demonstrare voluimus. (Terminus hic ubilibet intelligitur diffinitio.)

15 Cum ex linea separatur linea, que in potentia tantum sint rationales et communicantes, linea remanens est surda, et dicitur residuum absolutum.¹⁾

Iam ostendimus in precedentibus figuris exempla,
 20 que significant separationem. Nos tamen in locis suis



demonstrabimus illum. Huius vero residui est paratio ex binomio absoluto. Iam premisimus in antecedentibus, quomodo computatur unumquodque residuorum et illud

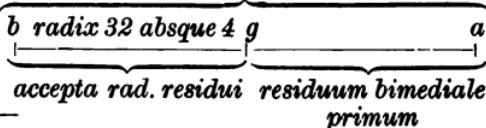
16. rationalis. — 21. residuum.

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 68 (HEIBERGII X, 73): *Si linea de linea absindatur, fuerintque ambe potentialiter tantum rationales communicantes, reliqua linea erit irrationalis, diceturque residuum.*

est, diminue duo supplementa ex duobus quadratis, et accipe, quod remanet, secundum quod est in figura. Huius vero figure exemplum est, ut linea sit bg ex linea ab separata, et ab et bg sint in potentia tantum rationales et communicantes: dico igitur, quod linea ag remanens 5 est surda, et ipsa dicitur residuum absolutum, quod sic probatur. Ponam enim, ut sit superficies de equalis duobus quadratis ab et bg , et duplum ab in bg sit equale superficiei ez : restat ergo, ut quadratum ag sit equale superficiei dh . Ergo duo quadrata ab , bg coniuncta sunt 10 rationale in potentia tantum, sed superficies ab in bg est medialis, et duplum eius est mediale, quoniam communicat ei, ergo ez est medialis. Sed de est rationalis, ergo de seiungitur ez . Et cum permutaverimus, fit de seiuncta dh . Sed de est rationalis, ergo dh est surda. Sed 15 potens supra ipsam est ag : ergo ag est surda, et vocatur residuum absolutum; et illud est, quod demonstrare voluimus. Sit etiam eius probatio. Quia enim ab et bg in potentia tantum sunt rationales et communicantes, ergo superficies ab in bg est medialis, et duplum eius 20 est mediale, quoniam ei communicat; et duo quadrata ab et bg coniuncta sunt rationale et incommunicantia duplo ab in bg ; et cum permutaverimus, duo quadrata ab et bg coniuncta sunt rationale: ergo quadratum gd est surdum et vocatur residuum; et illud est, quod demonstrare 25 voluimus.

In sexagesima nona¹⁾ nihil mutatur, nisi quod in principio dicitur, quod ipsum est figura 66^a, et in fine

4 et radix 32 accepta eius radice



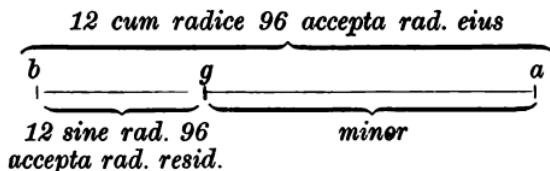
13. eis.

1) EUCLIDES X, 69 (CAMPANUS idem; HEIBERGIUS X, 74): Si fuerit linea de linea abscisa, fuerintque ambe mediales potentia-

dicitur, quod ipsum est superfluum longioris sectionis bimedii primi super breviorem, et figura his numeris insignitur.

In septuagesima¹⁾ nihil additur vel mutatur, nisi quod in fine dicitur, quod ipsum est superfluum longioris sectionis super breviorem, et propter hoc, quod due linee *dz*, *zh* in potentia sunt rationales et communicantes, et si separata fuerit <una> earum ex altera, fuerit remanens, que est linea *dh* surda, secundum quod in punctis figure residuorum precessit.

¹⁰ Similiter in septuagesima prima²⁾ nihil mutatur, <nisi> quod in fine dicitur, quod ipsa est superfluum longioris sectionis super sectionem breviorem, et figura his numeris insignitur:



In septuagesima secunda³⁾ vero nihil mutatur ¹⁵ omnino.

In septuagesima tercia⁴⁾ nihil mutatur.

liter tantum communicantes superficiemque rationalem continentes, reliqua linea erit irrationalis, diceturque residuum mediale primum.

1) EUCLIDES X, 70 (CAMPANUS idem; HEIBERGIUS X, 75): *Si linea de linea sectetur, fuerintque ambe mediales potentialiter tantum communicantes continenturque mediale, reliqua linea erit irrationalis, diceturque residuum mediale secundum.*

2) EUCLIDES X, 71 (CAMPANUS idem; HEIBERGIUS X, 76): *Si linea de linea detrahatur, fuerintque ambe potentialiter incommensurabiles continenturque mediale, quadrataque earum ambo pariter accepta rationale, reliqua linea erit irrationalis, vocaturque minor.*

3) EUCLIDES X, 72 (CAMPANUS idem; HEIBERGIUS X, 77): *Si linea de linea dematur, fuerintque ambe potentialiter incommensurabiles superficiemque rationalem continentes, quadrataque earum ambo pariter accepta mediale, reliqua erit irrationalis, diceturque iuncta cum rationali componens totum mediale.*

4) EUCLIDES X, 73 (CAMPANUS idem; HEIBERGIUS X, 78): *Si linea a linea detrahatur, fuerintque ambe potentialiter incommensurabiles superficiemque medialem continentes, quadrataque earum*

Linee residue ex binomio, que est figura 68^a)¹⁾, non coniungitur nisi linea una tantum, donec fiant in termino earum ante separationem.²⁾

Verbi gratia sit residuum linea ab , cui coniuncta sit linea bg , et sint ag et gb in termino earum ante separationem: dico 5 igitur, quod non coniungitur linee ab linea alia in termino ag, gb , quod sic probatur. Non enim est possibile aliter esse, et premonstrabo illud. 10 Quod si possibile fuerit, iungatur cum ea linea alia, que sit bd . Ergo augmentum duorum quadratorum ag, gb coniunctorum supra duplum superficie ag in gb est equale augmento duorum quadratorum ad, db coniunctorum supra duplum ad in db . Et cum permutaverimus, 15 erit augmentum duorum quadratorum ag et gb coniunctorum supra duo quadrata ad, db coniuncta equale augmento dupli ag in gb supra duplum ad in db . Sed augmentum duorum quadratorum ag, gb coniunctorum supra duo quadrata ad, db coniuncta est rationale, quo- 20 niam ipse simul sunt rationalia: ergo augmentum dupli ag in gb supra duplum ad in db est rationale, quod est contrarium, quoniam unumquodque eorum est mediale. Non <ergo> coniungitur cum linea surda nisi una tantum, donec fiant in termino earum ante separationem; 25 et illud est, quod demonstrare voluimus.

In septuagesima quinta³⁾ nihil additur nec mu-

ambo pariter accepta mediale duplo superficie alterius in alteram incommensurabile, reliqua linea erit irrationalis, diceturque iuncta cum mediali faciens totum mediale.

1) Conferas p. 360 not. 1.

2) EUCLIDIS CAMPANI X, 74 (HEIBERGII X, 79): Nulla linea nisi una tantum residuo coniungi potest, ut sint ambe sub termino earum, que erunt ante separationem.

3) EUCLIDES X, 75 (CAMPANUS idem; HEIBERGIUS X, 80): Nulla linea nisi una tantum residuo mediали primo coniungi potest, ut sint ambo sub termino earum, que erant ante separationem.

tatur, nisi quod in principio dicitur, quod est figura 66^a, et figura notatur his numeris.

In septuagesima sexta¹⁾ nihil additur nec mutatur, nisi quod linea his numeris notatur. Figura vero quadrata non mutatur.

In septuagesima septima²⁾ nihil omnino mutatur.

In septuagesima inde octavo³⁾ nihil mutatur, nisi quod figura his numeris insignitur.

In septuagesima similiter nona⁴⁾ nihil mutatur, nisi quod linea notatur his numeris, superficies vero quadrata non mutatur.

Volo diffinire residua sex.

Dico quod sex residua binomiorum sunt illa, que predimus, ad quorum intentionem paravimus. Nobis tamen non est necesse referre ea, que GEOMETER in principio 80^e figure de residuorum habitudine dixit, propter hoc, quod iam ostendimus de expositione binomiorum. Sed quia nolumus, ne ex figuris quid mutetur ab eo, in quo sint, referam illud, quod GEOMETER dixit, qui sic inquit:⁵⁾

Cum posita fuerint due linee, quarum una sit rationalis et altera residuum binomii, postea iungatur cum

22. binomium.

1) EUCLIDES X, 76 (CAMPANUS idem; HEIBERGIUS X, 81): *Nulla linea residuo mediali secundo coniungibilis est, ut sub termino earum fiant, nisi tantum, que ab ea ante separata erat.*

2) EUCLIDES X, 77 (CAMPANUS idem; HEIBERGIUS X, 82): *Nulla linea minori coniungibilis est, ut sub termino suo fiant, nisi tantum, que ante sibi abscisionem coniungebantur.*

3) EUCLIDES X, 78 (CAMPANUS idem; HEIBERGIUS X, 83): *Linea, que coniuncta cum rationali facit totum mediale, nisi uni tantum componi non potest, ut sub earum termino fiant.*

4) EUCLIDES X, 79 (CAMPANUS idem; HEIBERGIUS X, 84): *Linee, que iuncta cum mediali facit totum mediale, nisi una linea tantum iungi nequit, ut sub earum termino fiant, que erant ante separationem. Figure cum numeris in hoc et praecedentibus theorematibus in Manuscripto desiderantur.*

5) „*Definitiones tertiae*“ (CAMPANUS fol. l^v, l. 18 sq.; HEIBERGIUS p. 254/255, l. 7 sq.).

residuo binomii linea, et fuerit tota illa potens supra residuum cum augmento quadrati, lateri cuius in longitudine communicat, deinde tota fuerit communicans linee date rationali in longitudine, vocatur tunc residuum primum. (Per „totam“ intelligit lineam primam ex binomio <et 5 coniunctam>, et coniuncta cum residuo est linea surda duarum linearum binomii, donec una earum sit excepta ab altera.)

Et si coniuncta, scilicet linea surda, fuerit communicans rationali in longitudine, vocetur tunc residuum <se- 10 cundum;

Et si queque illorum fuerit incomunicans rationali date in longitudine, vocetur tunc residuum tertium;

Et si tota fuerit potens super coniunctam cum augmento quadrati, lateri cuius sciuncta est in longitudine, 15 deinde tota fuerit communicans linee date rationali in longitudine, vocetur tunc residuum>¹⁾ quartum;

Et si coniuncta fuerit communicans linee rationali <date> in longitudine, vocetur tunc residuum quintum;

Et si queque illarum fuerit incomunicans rationali 20 date in longitudine, vocetur tunc residuum sextum.

Volo reperire residuum primi binomii.²⁾

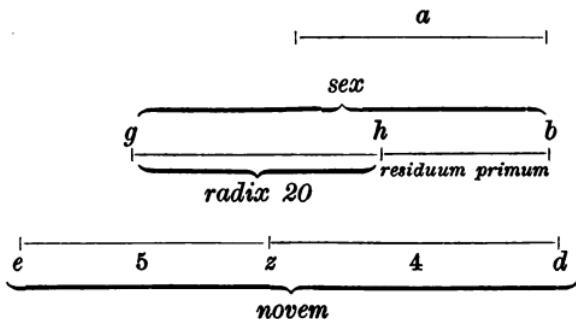
Duas igitur lineas rationales et communicantes in longitudine signabo, <que sint> a et bg , et ponam, ut bg sit 6 ex numeris. Duos quoque numeros ed , dz quadratos signabo, que sint 9 et 4, et non sit superfluum eorum quadratus, quod est ze , et ponam ut sit proportio de ad ez sicut proportio quadrati < bg > ad quadratum gh , secundum quod | ostendimus in numeratione binomialium, et nos iterabimus numerationem in hac una 25

7. binomium.

1) Lacunam textus ex CAMPANO, HEIBERGIO et verbis ANARITHI ipsis supplere conatus sum.

2) EUCLIDIS CAMPANI X, 80 (HEIBERGII X, 85): *Residuum primum investigare.*

figura. Multiplicabo igitur quadratum bg , quod est 36, in superfluum quod est inter duos quadratos, quod est 5, et erit 180. Dividam ergo illum per 9, et erit 20. Et



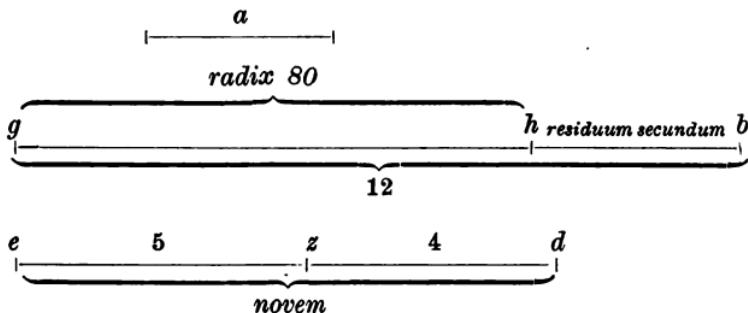
quia proportio de ad ez non est sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, etiam proportio quadrati bg ad quadratum gh <non> est proportio numeri quadrati ad numerum quadratum: ergo bg communicat gh in potentia. Sed gb est rationalis in longitudine, et gh est rationalis in potentia, et sunt incommunicantes in 10 longitudine: ergo bg , gh in potentia tantum sunt rationales et communicantes, ergo bh est residuum, et iunctum cum eo est gh . Ostendam autem, sicut ostendi in binomiis, quod bg potest supra gh cum <augmento> quadrati, cuius lateri in longitudine communicat, et bg communicat 15 <linee> rationali date in longitudine, quod est ideo, quoniam quadratum bg est 36, et quadratum gh est 20: ergo quadratum bg addit supra quadratum gh 16, qui est numerus quadratus, cuius lateri communicat in longitudine. Ergo bh est residuum primum; et illud est, 20 quod demonstrare voluimus. —

Volo invenire residuum secundum <binomii>¹⁾

Duas igitur lineas rationales in longitudine et communicantes, a et bg , signabo, que sit 12 ex numeris.

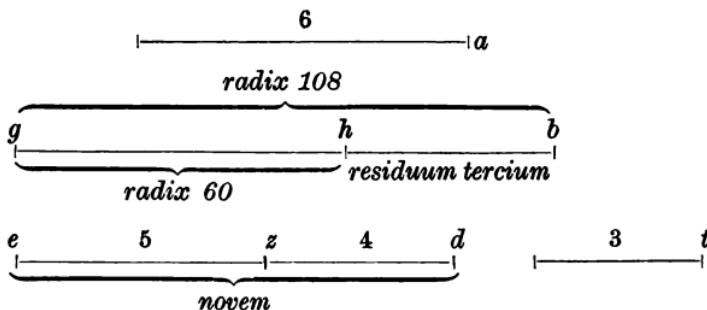
1) EUCLIDIS CAMPANI X, 81 (HEIBERGII X, 86): *Residuum secundum patefacere.*

Et signabo duos numeros quadratos, et non sit superfluum eorum quadratus, que sint de , dz , et eorum superfluum est ez ; et ponam, ut sit proportio de ad ez sicut



proportio quadrati bg ad quadratum gh ; et similiter ostendam, quod bh est residuum, et quod bg potest supra gh cum augmento quadrati, cuius lateri communicat in longitudine, et gh communicat a rationali date in longitudine: ergo bh est residuum secundum; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Volo invenire residuum tertium binomii.¹⁾ 10



Ponam itaque lineam a rationalem et duos numeros quadratos, quorum superfluum non sit quadratus, qui sint

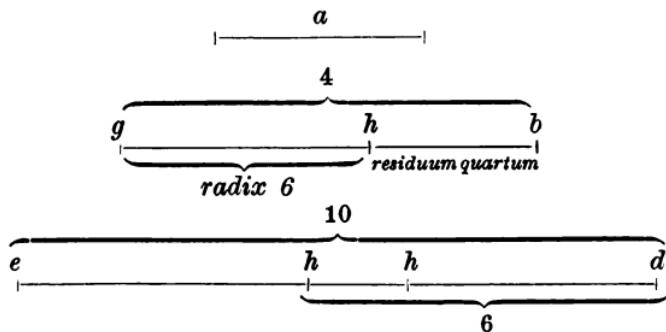
2. que sint] \sqrt{m} sint.

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 82 (HEIBERGHII X, 87): *Residuum tertium perscrutari.*

ad, dz, et eorum superfluum sit *ez*; et ponam numerum alium, qui sit *t*, cuius proportio ad unumquemque duorum numerorum *de, ez* non sit sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, secundum quod in binomio tercio descriptsimus; et ponam, ut sit proportio *de* ad *t* sicut proportio quadrati *bg* ad quadratum *a*, et proportio *t* ad *ze* sicut proportio *(quadrati) a* ad quadratum *gh*; et ostendam, quod *bh* est residuum, et *bg* potest supra *gh* cum augmento quadrati, cuius lateri communiciat in longitudine, et unaqueque duarum linearum *bg, gh* seiungitur rationali date in longitudine: ergo *bh* est residuum tertium; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Volo invenire residuum quartum binomii.¹⁾

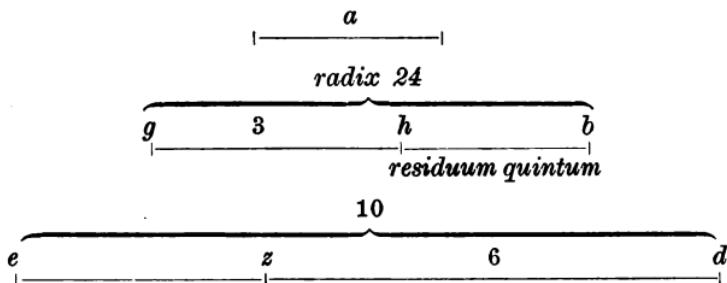
Ponam itaque duas lineas rationales et communicaentes in longitudine, *a* et *bg*, et duos numeros, quorum nullius proportio ad summam eorum sit sicut proportio



numeri quadrati ad numerum quadratum, qui sint *de, eh*; et similiter ostendam, sicut ostendi, quod *bh* est residuum, et *bg* potest supra *gh* cum *(augmento) quadrati*, 20 lateri cuius in longitudine incommunicat, et *bg* communicaet *a* rationali date in longitudine: ergo *bh* est residuum quartum; et illud est, quod demonstrare voluimus.

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 83 (HEIBERGH X, 88): *Residuum quartum invenire.*

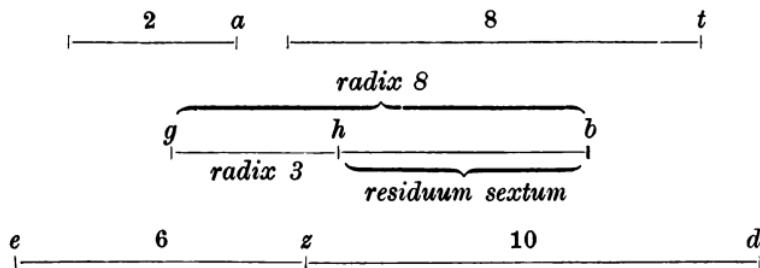
Volo invenire residuum quintum binomii.¹⁾
Itaque signabo duas lineas rationales <et> communi-
cantes in longitudine, a et bg , et duos numeros, quos in



residuo tercio descriptsimus, et sit proportio de ad ez sicut proportio quadrati bg ad quadratum gh ; et ostendam, sicut ostendi, quod bh est residuum quintum, et illud est, quod demonstrare voluimus.

Volo reperire residuum sextum binomii.²⁾

Dabo igitur lineam rationalem et duos numeros, quos in tercio residuo signavimus, qui sint ze , zd , et 10



non sit proportio de ad unumquemque duorum numerorum dz , ze sicut proportio numeri quadrati ad numerum

3—4. in binomio residuo. — 10. quos] quo. — tercio residuo] 24°.

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 84 (HEIBERGII X, 89): *Residuum quintum demonstrare.*

2) EUCLIDIS CAMPANI X, 85 (HEIBERGII X, 90): *Residuum sextum demum presto sit reperire.*

quadratum; et ponam etiam <numerum tertium>, qui sit *t*, cuius proportio ad unumquemque duorum numerorum *de*, *ez* non sit sicut proportio numeri quadrati ad numerum quadratum, et proportio *de* ad *t* sit sicut proportio quadrati *bg* ad quadratum *a*, et proportio *t* ad *ez* sit sicut proportio quadrati *a* ad quadratum *gh*. Ergo proportio *de* ad *ez* est sicut proportio quadrati *bg* ad quadratum *gh*: ergo *bh* est residuum. Et *bg* potest supra *gh* cum augmento quadrati, cuius lateri *bg* in longitudine seiungitur, et unaqueque duarum linearum *bg*, *gh* seiungitur linee *a* rationali date in longitudine: ergo *bh* est residuum sextum; <et illud est, quod demonstrare voluimus>.

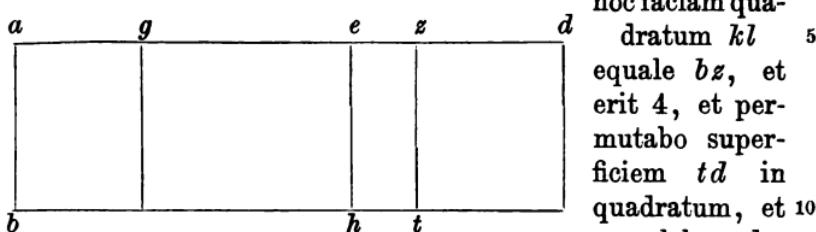
Volo invenire radices superficierum, que continentur a linea rationali et ab unoquoque sex residuorum.

Hanc itaque figuram ponam exemplum additum supra illum, quod in principiis exemplificavimus. Sitque linea rationalis una, quatinus numeri manifestius sensibus subiacintur. Ipsam quoque rationalem in sex superficiebus ponam quatuor, secundum quod feci in superficiebus precedentibus.

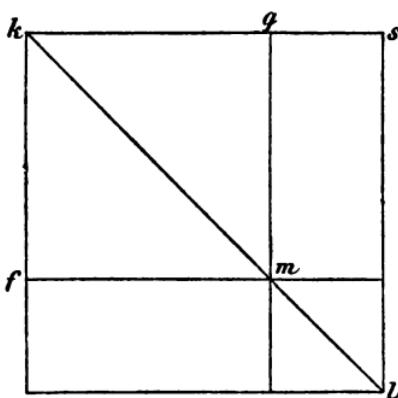
Sit ergo superficies *bg* <contenta> a linea rationali, que sit *ab*, et residuo primo, que sit 6 absque radice 32, quod est linea *ag*: dico igitur, quod linea, que potest supra *bg*, est residuum, scilicet absolutum, quod sic probatur. Faciam enim ut *ad* sit 6, et <*dg*> radix 32, et dividam *gd* in duo media supra *e*, et adiungam ad *ad* superficiem equalem quadrati *ed*, quod est 8, que est superficies *az* in *zd* et minuetur ex *ad* quadratum, quod est, ut multiplicem 6 in 6, et fiunt 36, ex quo minuantur 32, et remanent 4 unitates. Deinde accipiam radicem eius, que est 2, quam addam supra 6, et fiet 8, cuius accipiam medietatem, que est 4, et illud erit una duarum sectionum, que est *az*, et sectio altera erit 2, que est *zd*, et complebo descriptionem figure. Est ergo

14. et ab unoquoque] a binomio.

superficies at 4, et superficies $\langle td \rangle$ 2, et unaqueque duarum superficierum gh , hd est $\langle \text{radix} \rangle$ 32, quoniam ge et ed est radix 8, et simul ipse duo radices 32. Post



hoc faciam quadratum kl ⁵ equale bz , et erit 4, et permutabo superficiem td in quadratum, et ¹⁰ complebo descriptionem figure. Est ergo superficies at 4, et superficies ¹⁵ $\langle td \rangle$ 2, et unaqueque duarum superficierum gh , hd est $\langle \text{radix} \rangle$ 32, ²⁰ quoniam ge , et ed est radix 8: erit ergo km superficies qua-

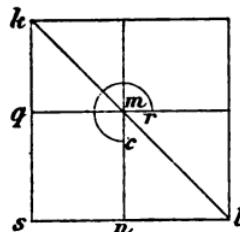
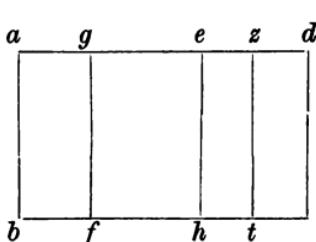


drata equalis superficie be , sed te est equalis multiplicationi radicis duorum in se et equalis multiplicationi 6 in 2, que est radix superficie bz duabus vicibus. Est ergo ks duo, quoniam est radix 4, et sq est radix 2: ergo kq est potens supra superficiem, que est 2 et radix 2, et hoc quodlibet est descriptio sex reliquarum ²⁵ ³⁰ superficierum.

Linea potens supra omnem superficiem contentam a linea rationali et residuo primo est residuum.¹⁾

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 86 (HEIBERGH X, 91): *Si fuerit superficies linea rationali atque residuo primo contenta latus eius tetra-*

Verbi gratia sit superficies bg contenta a linea rationali, que sit ab , quam ponam in hac et sequentibus superficiebus 4 ex numeris, et residuo primo, que sit ag : dico igitur, quod linea potens supra bg est residuum, 78
5 quod sic probatur. Coniungo enim cum linea ag lineam



gd et fiant ad et dg in termino earum ante separationem, et complebo superficiem bd , et dividam lineam gd supra e in duo media, et adiungam ad ad superficiem equalem quadrato ed , que sit az in zd , et minuatur ex ad quadratum: ergo az communicat zd in longitudine. Et producam ab e et z duas lineas equidistantes ab , que sint ch , zt ; et faciam superficiem quadratam equalem superficiei bz , que sit kl , et separabo ex ea km equale bd super diametrum kl et complebo descriptionem figure. 10
15 Erunt ergo linee et superficies in duabus figuris similes secundum quod narrabo, scilicet linea ad erit 6, et gd erit radix 20, et az 5, et superficies at erit 20, et linea zd erit unum, et superficies td 4, et unaqueque duarum linearum ge et ed radix 5, et unaqueque duarum super-

Ad totam paragraphum praecedentem in margine additur:
Illa ostendit St'ius, quod linea, que potest supra superficiem, que continentur a linea rationali et binomio primo est binomium absolutum, cum docuit invenire radices superficerum, que continentur a linea rationali et ab unoquoque binomiorum. *Quis sit ille St'ius, nescio.*

gonicum necesse est esse residuum. Quae antecedit demonstratio interpolata esse mihi videtur.

ficerum gh et hd radix 80: ergo area totius superficiei est 24. In superficie vero quadrata fit linea sk equalis radici superficiei at , et qk fit equalis radici superficiei td , et superficies kn equalis superficiei gh , et superficies km fit equalis superficiei td , et quadratum ml fit equale 5 superficiei bg , et area quadrati nl fit 24 absque radice 320. Radix ergo eius, que est linea sq , et est radix 20 absque duobus¹⁾, potest supra superficiem bg , et est residuum; et hoc quidem occurrit in omnibus figuris sex quadratorum. Reiterabo autem declarationem probationis 10 supra hoc. Superficies quidem az in zd est equalis quadrato ed : ergo proportio az ad ed est sicut proportio ed ad dz , ergo proportio superficiei bz ad superficiem dh est sicut proportio superficiei dh ad superficiem dt . Ergo inter bz et dt est superficies secundum proportionem 15 earum, que est dh : dico igitur, quod inter kl et km , superficies quadratas, est etiam superficies secundum proportionem earum, que est kn , quoniam bz , dt sunt eaeles kl , km , et dh est equalis kn . Sed df est dupla dh , et gnomus cmr et quadratum $\langle mk \rangle$ simul sunt duplum kn ; 20 ergo df equatur gnomoni cmr et quadrato mk simul. Quadratum autem km est equale superficiei td , remanet ergo bz equalis gnomoni. Erit ergo quadratum sq equale superficiei bg , ergo sq potest supra bg . Sed az communicat zd in longitudine, et ad communicat unicuique 25 duarum linearum az , zd in longitudine, et ad est rationalis et est communicans ab in longitudine, ergo unaqueque duarum linearum az , zd est rationalis et est communicans ab in longitudine: ergo unaqueque duarum superficerum bz , dt est rationalis. Sed ipse sunt eaeles 30 kl , km , et kl , km sunt duo quadrata ks , kq : ergo duo quadrata ks , kq sunt rationalia et communicantia. Sed

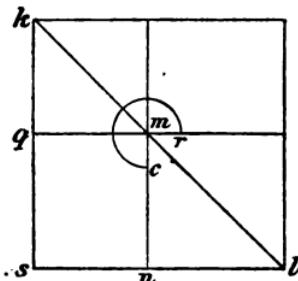
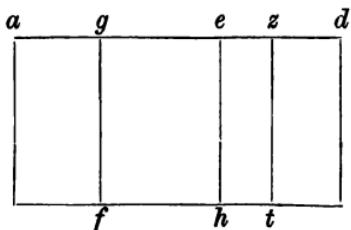
12. ergo] sed. — 16. quod proportio inter. — 20. gnomus
 cmr] gnomus erit. — 21. df] fz . — gnomoni erit.

1) Est enim $(\sqrt{20} - 2)^2 = 24 - \sqrt{320}$.

ad incomunicat *dg* in longitudine, quoniam *ad* est rationalis et *(dg est surda)*, et *ad* communicat *dz*, et *gd* communicat *de*: ergo *de* seiungitur *dz* in longitudine, ergo *dh* et *dt* sunt equeales *kn*,
 5 *km*: ergo *kn* seiungitur *km*, ergo *ks* seiungitur *kq* in longitudine. Sed ipse sunt in potentia rationales et communicantes: ergo *sq* est residuum, et ipsa est potens supra superficiem *bg*; et illud est, quod demonstrare voluiimus.

10 Linea potens supra omnem superficiem contentam a linea rationali et residuo secundo est residuum bimediale primum.¹⁾

Reiterabo igitur duas superficies, que sunt in figura prima cum notis suis, sitque *ad* radix 12 et linea *gd* sit 3 ex numeris, et *ae* sit radix sex et semis et quarte,
 15 et superficies *at* sit radix 108, et linea *zd* sit radix medii et quarte, et superficies *td* sit radix 12, et una-



queque duarum linearum *ge*, *ed* sit unum et semis, et unaqueque duarum superficierum *gh*, *hd* sit 6 ex numeris,
 20 et area superficiei *(bd)* sit radix 192. Et permutabo numeros ad superficiem quadratam, secundum quod permutavimus in prima. Fit itaque area quadrati radix 108. Hoc autem probatur hoc modo. Disponam enim, quem-

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 87 (HEIBERGII X, 92): *Si superficies aliqua linea rationali residuoque secundo contineatur, linea in eandem potens erit residuum mediale primum.*

admodum disposui eam, que ante ipsam, et similiter ostendam, quod *sq* potest supra *bg*, et *ad* communicat unicuique duarum linearum *az*, *zd* in longitudine, et *ad* seiungitur *ab* in longitudine: ergo unaqueque duarum superficierum *bz*, *dt* est medialis, et ipse sunt communicaantes et equales unicuique duorum quadratorum *km*, *kl*, ergo *kl*, *km* mediales sunt. Ergo duo quadrata *ks*, *kq* sunt medialia et communicantia. Et similiter ostendam, quod *ks* seiungitur *kq* in longitudine: ergo *kq*, *ks* sunt mediales et in potentia tantum communicantes. Et etiam *gd* communicat *de* in longitudine; sed *gd* est rationalis et communicat *ab* in longitudine: ergo *de* est rationalis et communicat *ab* in longitudine; ergo *dt* est rationalis. Sed ipsa est equalis *kn*, et est superficies *ks* in *kq*: ergo superficies *ks* in *kq* est rationalis. Ergo *sq* est residuum *〈bimediale〉* primum, et ipsa est potens supra superficiem *bg*; et illud est, quod demonstrare voluimus.

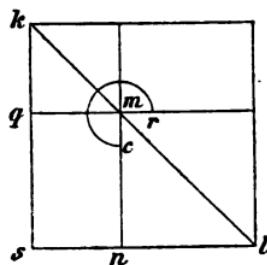
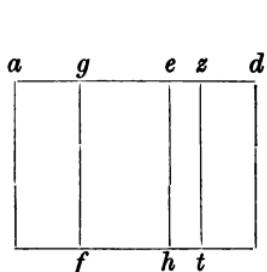
Linea potens supra omnem superficiem contentam a linea rationali et residuo tertio est residuum bimediale secundum.¹⁾

Verbi gratia sit superficies *bg* contenta a linea rationali, que est *ab*, et residuo tertio, quod est *ag*: dico igitur, quod linea potens supra *bg* est residuum bimediale secundum, quod sic probatur. Reiterabo enim duas superficies cum notis suis, et sit *ad* radix 8 et *dg* radix 6, et *az* radix 4 et semis, et superficies *at* sit radix 72 medialis, et linea *dz* sit radix medietatis unius, et superficies *td* sit radix 8 medialis, et unaqueque duarum linearum *gd* et *de* sit radix unius et medii, et unaqueque duarum superficierum *gh*, *hd* sit radix 24 medialis, et area earum sit radix 96 *〈medialis〉*, et area superficiei

7. *ks*, *sq*. — 22. que est *ag*. — 31. superficiei medialis.
An totalis?

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 88 (HEIBERGII X, 93): *Si linea rationali residuoque tertio superficies contineatur, erit linea super eam potens residuum mediale secundum.*

sit radix 72. Et disponám, quemadmodum disposui illam, que est ante ipsam, et ostendam, quod *sq* potest supra *bg*, et quod *ks*, *kq* sunt mediales et in potentia tantum



communicantes; et quod *gd* communicat *de* in longitudine,
5 et *gd* <est> in potentia tantum rationalis, et *gd* seiungitur
ab in longitudine, et *ed* est rationalis in potentia et
seiuncta *ab* in longitudine: ergo *dh* est medialis. Sed *dh*
est equalis superficie *kq* in *ks*, ergo superficies *ks* in *kq*
est medialis. Ergo *sq* est residuum bimediale secundum,
10 et ipsa potest supra superficiem *bg*; et illud est, quod
demonstrare voluimus.

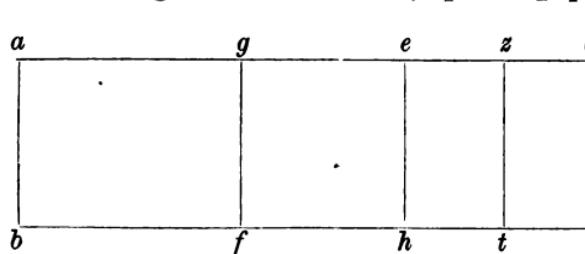
Linea potens supra omnem superficiem con-
tentam a linea rationali et residuo quarto est
minor.¹⁾)

15 Verbi gratia sit superficies *bg* contenta a linea ratio-
nali que sit *ab*, et residuo quarto, que sit *ga*: dico 79
igitur, quod linea potens supra *bg* est minor, quod sic
probatur. Reiterabo enim duas superficies cum notis suis,
et sit *ad* 6 ex numeris, et *gd* sit radix 12, et *az* sit 3
20 et radix 6, et superficies *at* sit 48 et radix 96, et linea
dz sit 3 absque radice 6, et superficies *td* sit 48 sine
radice 96, ergo unaqueque duarum linearum *ge*, *ed* est

19. sit radix 12] sit *az*. — 20. sit 48] sit *az*.

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 89 (HEIBERGII X, 94): *Si fuerit*
superficies linea rationali residuoque quarto contenta, linea super
eam potens erit linea minor.

radix 3, et unaqueque duarum superficierum gh , hd est radix 48 medialis, et area totius superficie est 24; et area quadrati est 12 et radix 96. Hoc vero ita probatur. Disponam enim, sicut disposui illam, que est ante istam. Ergo manifestum est, quod sq potest supra bg . 5



Sed ag est residuum quartum, ergo az seiungitur zd in longitudine, et bz seiungitur td , et ipse sunt $equalis$ duobus quadratis 15 ks , kq : ergo quadratum ks seiungitur quadrato kq , ergo ks , kq 20 in potentia sunt incomunicantes. Sed gd communicat de in 25 longitudine, et gd est ra-

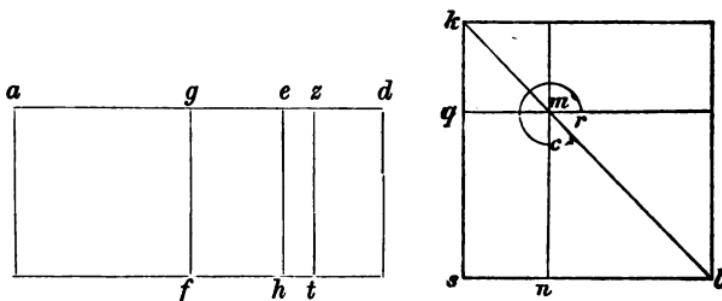
tionalis in potentia et incomunicans ab in longitudine: ergo de est rationalis in potentia et incomunicans ab in longitudine, ergo dh est medialis. Sed ipsa est $equalis$ 30 superficie ks in kq : ergo superficies ks in kq est medialis. Sed ad est rationalis, quoniam ipsa est longior sectio, et communicat ab in longitudine: ergo bd est rationalis. Sed ipsa est $equalis$ duobus quadratis ks , kq coniunctis: ergo duo quadrata ks , kq coniuncta sunt 35

12. td] ed .

rationale. Ergo sq est minor, et ipsa potest supra bg ; et illud est, quod demonstrare voluimus.

Linea potens supra omnem superficiem contentam a linea rationali et residuo quinto est ⁵ coniunctum cum rationali faciens totum mediale.¹⁾

Verbi gratia sit superficies bg contenta a linea rationali, que est ab , et residuo quinto, quod est ag : dico igitur, quod linea potens supra bg est coniunctum cum rationali faciens totum mediale, quod ita probatur. Reiterabo enim duas superficies cum notis suis. Sit itaque ¹⁰ ad radix 12, et gd 2, et az sit radix 3 et radix 2, et



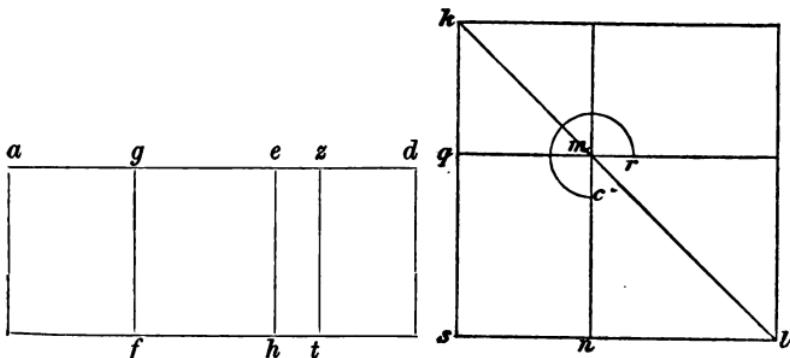
superficies at sit radix 48 et radix 32, et linea dz sit radix 3 absque radice 2, et superficies td sit radix 48 diminuta radice 32. Unaqueque igitur duarum superficierum gh , hd est 4, et tocius superficie area est radix ¹⁵ 92 et \langle area quadrati est \rangle 8, et unaqueque duarum linearum ge , ed est unum, et area quadrati $\langle kl \rangle$ est radix 48 et radix 32. Demonstrabo igitur, ut ostendi in ea, que ipsam precedit, quod sq est potens supra bg , et quod ²⁰ ks , kq in potentia sunt incommunicantes. Sed gd communicat de in longitudine, et gd est rationalis et communicat ab in longitudine: ergo de est rationalis, et dh est rationalis. Sed ipsa est equalis superficie ks in kq :

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 90 (HEIBERGII X, 95): *Si fuerit linea rationali residuoque quinto superficies contenta, latus eius tetragonicum erit cum rationali componens mediale.*

ergo <superficies> ks in kq est rationalis. Et etiam ad est rationalis in potentia et seiungitur ab in longitudine: ergo bd est medialis. Sed ipsa est equalis duobus quadratis ks , kq coniunctis: ergo duo quadrata ks , kq coniuncta sunt mediale. Ergo sq est id, quod iunctum cum rationali facit totum mediale, et ipsa potest supra bg ; et illud est, quod demonstrare voluimus. 5

Linea supra superficiem a linea rationali contentam et residuo sexto potens est id, quod cum mediiali iunctum facit totum mediale.¹⁾ 10

Verbi gratia sit superficies bg contenta a linea rationali, que est ab , et residuo sexto, quod sit ag : dico igitur, quod linea potens supra bg est id, quod cum



mediiali iunctum facit totum mediale, quod sic probatur. Reiterabo enim duas superficies cum notis suis. Sit ergo ad radix 20, et gd sit radix 8; et az sit radix 5 et radix 3, et superficies at sit radix 80 et radix 48; et linea dz sit radix 5 absque radice 3, et superficies td 15

16. et az] et ad .

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 91 (HEIBERGII X, 96): *Si linea rationali residuoque sexto superficies contineatur, latus tetragonicum, quod super eam potest, cum mediiali constituens totum mediale esse comprobatur.*

sit radix 80 absque radice 48, et unaqueque duarum linearum *ge* et *ed* sit radix 2, et unaqueque duarum superficierum $\langle gh, hd \rangle$ sit radix 32, et area superficie sit radix 180, et area quadrati sit radix 80 et radix 48.

5 Et disponam quemadmodum disposui eam, que est ante ipsam. Est ergo *sq* potens supra *bg*; et *ks*, *kq* in potentia sunt incommunicantes, et duo quadrata *ks*, *kq* coniuncta sunt mediale, et duplum *ks* in *kq* est mediale; et *ad* incommunicat *dg* in longitudine: ergo *bd* seiungitur 10 *df*. Sed *bd* est equalis duobus quadratis *ks*, *kq* coniunctis, et *df* est equalis duplo *ks* in *kq*: ergo duo quadrata *ks*, *kq* coniuncta seiunguntur duplo *ks* in *kq*. Ergo *sq* est id, quod coniunctum cum mediali facit totum mediale, et ipsa est potens supra *bg*; et illud est, quod 15 demonstrare voluimus.

Usque ad hunc locum libri declaravimus iam esse sex linearum, et coniunctionis earum, et separationis earum, et radicum earum, et sex binomia, et eorum residua, et superficies eorum. Nunc vero ordinabimus 20 iuncta et separata et radices in loco uno ita, ut sensui subiaceant, et post hoc consequenter ordinabimus conversionem sex superficierum, que precesserunt. Hic autem ordo erit secundum numerationem, secundum quod precessit, et reiterabo illud secundum ordinem numerorum.

4. 180] 20. — 21. consequitur. — 23. numerationem]
numv̄cn'.

CONIUNCTA	RADICES	RESIDUA	RADICES	CONIUNCTA	RADICES	RESIDUA	RADICES
Coniunctum Binominium absolutum	Radix Binominium primum	Residuum binomii absoluti	Radix Residuum primum	Coniunctum Binominium absolutum	Radix Binominium primum	Residuum absolutum	Radix Residuum primum
Coniunctum Maior	Radix Binominium quartum	Residuum majoris Minor	Radix Residuum quartum	Coniunctum Bimediuim primum	Radix Binominium secundum	Residuum bimediale primum	Radix Residuum secundum
Coniunctum Bimediuim primum	Radix Binominium secundum	Residuum bime- di primi, id est: Residuum bime- diale primum	Radix Residuum secundum	Coniunctum Bimediuim secundum	Radix Binominium terciuim	Residuum bimediale secundum	Radix Residuum terciuim
Coniunctum Potens supra rationale et mediale	Radix Binominium quintum	Residuum poten- tis supra ratio- nale et mediale, id est: Coniunc- tum cum ratio- nali faciens to- tum mediale	Radix Residuum quintum	Coniunctum Major	Radix Binominium quartum	Residuum Minor	Radix Residuum quartum
Coniunctum Bimediuim secundum	Radix Binominium terciuim	Residuum bimediale secundum	Radix Residuum terciuim	Coniunctum Potens supra rationale et mediale	Radix Binominium quintum	Residuum Coniunctum cum rationali faciens totum mediale	Radix Residuum quintum
Coniunctum Potens supra duo medialia	Radix Binominium sextum	Residuum poten- tis supra duo me- dialia, id est: Coniunctum cum mediali faciens totum mediale	Radix Residuum sextum	Coniunctum Potens supra duo medialia	Radix Binominium sextum	Residuum Coniunctum cum mediali faciens totum mediale	Radix Residuum sextum

In figura in qua dicitur: *Cum superficies equalis quadrato residui adiungitur ad lineam rationalem, tunc latus secundum est residuum primum*¹⁾, nihil mutatur, nisi quod figura his numeris insignitur:

Similiter in secunda post hanc, in qua dicitur: *Cum ad lineam rationalem 10 superficies equalis quadrato residui bimedialis primi <adiungitur>, latus secundum est residuum*²⁾, nihil mutatur, nisi quod figura hoc modo numeris insignitur:

In tercia quoque post hanc, in qua dicitur: *Cum ad lineam rationalem adiungitur superficies equalis 20 quadrato residui bimedialis secundi, latus secundum est residuum tertium*³⁾, nihil mutatur, nisi quod figura his numeris insignitur:

25 In quarta inde post hanc, in qua dicitur: *Cum ad lineam rationalem adiungitur superficies equalis quadrato*

p	h	m	e	g
unus			20	

p	h	m	e	g
radix 6			rad.	rad.

p	h	m	e	g
radix 48			radix	radicis

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 92 (HEIBERGII X, 97): *Si ad lineam rationalem superficies equalis quadrato residui applicetur, alterum latus residuum primum esse necesse est.*

2) EUCLIDIS CAMPANI X, 93 (HEIBERGII X, 98): *Cum adiuncta fuerit superficies equalis quadrato residui medialis primi ad lineam rationalem, alterum latus eius erit residuum secundum.*

3) EUCLIDIS CAMPANI X, 94 (HEIBERGII X, 99): *Si superficies equalis quadrato residui medialis secundi applicata fuerit ad lineam rationalem, alterum latus residuum tertium esse conveniet.*

minoris, latus secundum est residuum <quartum>¹), nihil mutatur, nisi quod figura his insignitur numeris:

Similiter in quinta, que sequitur post hanc, in qua dicitur: *Cum ad lineam rationalem adiungitur superficies equalis quadrato linee coniuncte cum rationali facientis totum mediale latus <secundum> est residuum quartum²), nihil mutatur, nisi quod figura notatur his numeris:*

In sexta quoque post hanc, in qua dicitur: *Cum ad lineam rationalem adiungitur superficies equalis quadrato linee coniuncte cum mediali facientis totum mediale, latus secundum est residuum sextum³), nihil mutatur, nisi quod figura his insignitur numeris:*

In illa, que post hanc sequitur, <in qua dicitur>: ²⁵ *Cum ex superficie mediali minuitur superficies rationalis,*

3. quod] quia. — 14. quod] quia.

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 95 (HEIBERGII X, 100): *Cum adiuncta fuerit linee rationali superficies equalis quadrato linee minoris, latus eius secundum erit residuum quartum.*

2) EUCLIDIS CAMPANI X, 96 (HEIBERGII X, 101): *Si ad lineam rationalem quadrato linee cum rationali constituentis mediale equalis superficies adiungatur, latus eius secundum erit residuum quintum.*

3) EUCLIDIS CAMPANI X, 97 (HEIBERGII X, 102): *Si ad lineam rationalem superficies equalis quadrato linee cum mediali componentis mediale adiungatur, latus eius alterum erit residuum sextum.*

p	h	m	e	g
radix			radix	radix
80			32	80
sine				sine
radice				radice
31 S				48
				l

5

p	h	m	e	g
radix			radix	radix
80			32	80
sine				absque
radice				radice
48				48
				l

10

15

p	h	m	e	g
radix			radix	radix
radicis			6	radicis
6				108
				l

20

linea potens supra reliquam superficiem est surda, et est una duarum linearum surdarum, scilicet aut residuum bimediale primum, aut coniunctum cum rationali faciens totum medium diale¹), non mutatur aliquid, nisi quod figura his numeris insignitur:

In illa preterea, in qua dicitur: *Cum ex superficie rationali minuitur superficies medialis, linea potens supra remanentem <superficiem> est surda, et est <una> duarum linearum surdarum, scilicet vel residuum, vel minor²), nihil mutatur, <nisi quod figura> his notatur numeris:*

In tercia quoque, que est, in qua dicitur: *Cum ex superficie mediali minuitur superficies medialis, et diminutum incommunicat toto, linea potens supra reliquam superficiem est una duarum linearum surdarum, scilicet residuum bimediale secundum, aut coniunctum cum mediali faciens totum mediale³), nihil mutatur, nisi quod figura his insignitur numeris:*

<i>a</i>	84
<i>b</i>	duo

<i>a</i>	cem
<i>b</i>	Radix 84

<i>a</i>	84
<i>b</i>	Radix 40

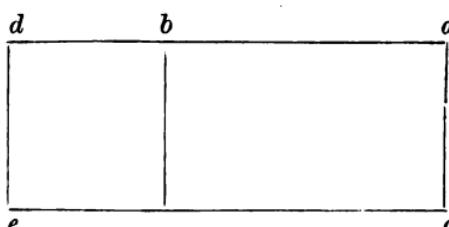
1) EUCLIDIS CAMPANI X, 104 (HEIBERGII X, 109): *Si de superficie mediali superficies rationalis detrahatur, linea in reliquam superficiem potens erit alterutra duarum irrationalium linearum aut residuum mediale primum, aut cum rationali componens mediale.*

2) EUCLIDIS CAMPANI X, 103 (HEIBERGII X, 108): *Si de superficie rationali superficies medialis abscindatur, linea in reliquam superficiem potens erit alterutra duarum irrationalium, aut residuum, aut linea minor.*

3) EUCLIDIS CAMPANI X, 105; (HEIBERGII X, 110): *Si superficies medialis superficie mediali detrahatur, fueritque reliqua toti incommensurabilis, que in ipsam reliquam potest, alterutra erit duarum irrationalium, videlicet aut residuum mediale secundum, aut cum mediali componens mediale.*

Ex lineis surdis iam sunt plures, quarum nulla continetur vel fit in termino illius, que est ante ipsam, neque in ordine ipsius.¹⁾

Verbi gratia sit superficies bg contenta ab ab et ag , et ab sit medialis et ag rationalis, et sit potens 5 supra bg linea bd : dico igitur, quod bd non est in ter-



mino ab , neque in ordine eius, quod sic probatur. Quia enim superficies equalis quarte 10 \langle quadrati \rangle linee ab medialis ad longitudinem linee ag rationalis adiungatur, fit

latus eius secundum rationale in potentia; et cum superficies equalis quadrato bd adiungitur ad ag , fit latus eius secundum ab , quoniam, cum bd multiplicetur in se, erit bg , et ab est medialis, et medialis non est in termino rationalis in potentia, neque in ordine eius. Et si esset in termino eius et in ordine, conveniret, ut, cum superficies equalis quadrato eius adiungeretur ad longitudinem ag rationalem, fieret latus eius secundum etiam rationale in potentia. Sed hoc non est ita: ergo bd non est in termino ab , neque in ordine eius. Sit etiam potens supra superficiem be linea de : dico igitur, quod de non 25 est in termino bd neque in eius ordine, quod sic probatur. Cum enim superficies equalis quadrato bd adiungitur ad longitudinem linee rationalis, fit latus eius

17—18. erit bg] erit ab .

1) EUCLIDIS CAMPANI X, 107 (HEIBERGIUS p. 352/353 l. 18 sq. Πόρισμα): *Linea, que residuum dicitur, ullave irrationalium, que post eam sunt, nequit esse sub termino binomii, aut sub termino et ordine ullius ceterarum linearum irrationalium, que binomium subsequuntur. Cum autem possibile sit, linearum irrationalium seriem in infinitum produci, non est possibile, ullam earum cum ea que precesserint in termino et ordine convenire.*

secundum ab , et ab est *medialis*; et cum superficies equalis quadrato de adiungitur ad lineam ag rationalem, fit latus eius secundum bd , secundum quod ostendimus, et bd non est in termino ab neque in eius ordine.

5 Sit ergo hic ag 2, et ab radix radicis 3. Multipli-
cabo itaque 2 in 2, et quod provenit in 4, et erunt 16.
Deinde multiplicabo illud in 3, et provenient 48. Est

<i>Tertia medialis</i>	<i>Secunda medialis</i>	<i>medialis</i>	<i>Tertia medialis</i>	<i>Secunda medialis</i>	<i>medialis</i>
<i>Radix radicis</i>	<i>Radix radicis</i>	<i>Radix radicis</i>	<i>Radix radicis</i>	<i>Radix radicis</i>	<i>Radix radicis</i>
8192	32	2	12288	48	3

ergo aggregatum ex mediali in rationalem radix radicis 48; est itaque radix superficiei, que continetur a radice 10 radicis 48. Post hoc multiplicabo 2 in 2, et quod provenit, in 4, et quod ex hoc aggregabitur in 16, et provenient 256. Deinde multiplicabo illud in lineas surdas, et est radix radicis illius surda. Et similiter faciam semper usque in infinitum; et illud est, quod demon-
15 strare voluimus.

Explicit ANARITIUS super X primos libros EUCLIDIS.

In figuris Mscptm. habet 8292 et 20244 loco 8192 et 12288.



I. INDEX NOMINUM IN TEXTU ANARITHI LAUDATORUM.

- Abthiniatus 35, 1; 65, 23.
Aganis *vide* Geminus.
Alii 4, 29; 7, 6. 16. 24; 10, 6.
Alii = Pythagoraei 4, 8.
Anaritius 1, 1; 35, 3; 42, 21;
88, 2; 111, 2. 3; 138, 19; 142, 22;
190, 1; 211, 2; 232, 11; 233, 7;
386, 16.
Antiqui 10, 15.
Apollonius 12, 31; 13, 8.
Aposedanius 3, 23.
Archimedes 5, 21; 6, 2; 24, 30;
28, 18; 162, 28.
Aries 31, 5.
Asamithes *vide* Archimedes.
Aximithe *vide* Archimedes.
Diachasimus 232, 11.
Diodorus 35, 1; 65, 23.
Euclides 1, 3. 4; 2, 20; 4, 19; 5, 1.
2. 8. 19. 24; 6, 10. 22; 7, 32; 8,
14. 16. 29; 9, 6. 9. 14. 25; 10, 11.
17; 11, 4. 7. 32; 12, 14. 28; 14,
12. 14. 23. 29; 15, 21. 34. 37;
16, 1. 6. 7. 27. 31; 18, 10; 19,
7. 21; 20, 1; 21, 31; 22, 8. 8.
23. 26; 23, 4. 11. 19. 29; 24, 21.
32; 25, 5; 26, 6; 28, 1. 11; 30,
14. 16; 31, 6; 32, 19. 30; 34, 27;
35, 5; 36, 21. 24; 37, 7; 42, 21.
23. 25; 47, 3; 49, 1; 66, 3; 70,
6. 15; 73, 2. 3. 5. 15; 88, 3. 6;
108, 12. 13. 17; 109, 2. 4; 110, 29;
111, 4. 5. 17. 20; 112, 8. 24;
113, 14. 16. 18. 19. 22; 114, 2. 3;
116, 11; 120, 5; 121, 3; 122, 6;
123, 21; 124, 30; 125, 33; 127,
- 128, 23; 129, 1. 24; 130, 2;
131, 26; 133, 16; 134, 5. 16;
138, 2. 8. 18; 139, 3. 4. 7. 23;
142, 17. 21; 143, 12; 144, 10;
145, 21. 26; 146, 16; 147, 11;
148, 6. 27; 150, 12. 28; 151,
2. 3. 16. 24; 152, 1. 10; 155, 4;
156, 2. 4. 11; 157, 28; 161, 19.
22; 162, 20. 25; 163, 18. 25;
165, 30; 176, 1. 8. 11; 177, 18;
178, 7. 15; 179, 17; 190, 2;
191, 15; 211, 3. 18; 212, 6. 15.
22. 27; 214, 5; 215, 15. 25;
220, 27; 225, 28; 226, 8. 19;
232, 10; 234, 6; 256, 12; 260,
20; 291, 28; 335, 9; 336, 30;
386, 16.
- Vide etiam* Geometer.
Geminus 13, 7; 26, 11; 35, 4;
66, 11. 17; 70, 4; 71, 6; 72, 5;
73, 3. 5. 24.
Geometer = Euclides 262, 24.
29; 323, 10; 328, 2; 364, 15. 19.
Geometer 215, 25.
Geometre 2, 31; 5, 17; 6, 17. 19;
19, 1; 331, 10.
Hero 42, 23. 24; 54, 28; 56, 24;
75, 22; 78, 17; 86, 22. 27; 88, 6;
89, 6; 90, 13; 91, 19; 92, 22;
95, 1; 96, 23; 98, 1; 100, 1;
102, 4; 104, 5; 106, 11; 108, 11;
109, 1; 110, 6. 27; 111, 8. 20;
113, 1. 18. 15; 114, 3; 115, 29;
116, 11; 120, 5; 121, 3; 122, 6;
123, 21; 124, 30; 125, 33; 127,

5. 29; 128, 22; 130, 1. 3. 26;
 131, 19; 134, 5. 17—20; 135,
 1. 4. 11. 13. 16; 137, 9; 138, 7;
 139, 4. 6. 10. 22; 140, 6; 141, 8;
 142, 20; 145, 25; 146, 20;
 147, 16; 148, 10. 29; 151, 1.
 28. 28; 154, 11; 162, 18; 178,
 11; 191, 3. 9; 194, 27.
Heromides 4, 27.
Herundes 3, 19.
Libra 31, 5.
Pappus *vide* Quidam.
Plato 6, 25.
Ptolemaeus 65, 24.
- Pythagoraei** *vide* Alii.
Quidam = Pappus 37, 17;
 38, 7.
Sambelichius *vide* Simplicius.
Simplicius 1, 4; 2, 19; 4, 20; 5,
 2. 24; 8, 16. 30; 9, 14; 11, 7;
 14, 14. 27; 15, 27; 16, 1. 9. 31;
 18, 1; 20, 5; 21, 35; 22, 8. 31;
 23, 8; 24, 5. 29; 25, 8; 28, 11;
 30, 16; 31, 8; 32, 21. 31; 34, 32;
 35, 7; 36, 21. 26; 37, 9; 65, 21;
 73, 5.
Thebit 84, 27.
Yrinus *vide* Hero.
-

II. INDEX NOMINUM IN ANNOTATIONIBUS LAUDATORUM.

- Abthiniatus** 35. 65.
Abûl Wefâ 75.
Aganis = **Geminus** 13. 66. 112.
Anaritius 33. 35. 39. 65. 74.
 122. 137. 140. 141. 150. 152.
 173. 177 — 179. 188. 211.
 215. 217. 222. 223. 226. 265.
 284. 289. 305. 327. 329. 365.
Apollonius 12. 13.
Aposedanius 3.
Arabes 39.
Archimedes 5. 6. 24. 162.
Asamithes = **Archimedes** 6.
Aximithes = **Archimedes** 5.
Besthorn-Heiberg 29. 31. 33.
 35—38. 48. 73. 75.
Campanus 28. 43. 45. 47. 122.
 150. 172. 178. 179. 181—184.
 186. 188. 191. 192. 194.
 196 — 198. 204 — 207. 211.
 213 — 215. 217. 220 — 223.
 225. 226. 228. 230. 233 — 235.
 237. 238. 240 — 243. 245. 247.
 250. 278. 279. 281 — 284. 291.
 293. 295 — 300. 302. 304. 305.
 307. 308. 310. 311. 316. 317.
 321 — 324. 326 — 328. 331 —
 335. 344. 347 — 350. 352. 353.
 355. 357 — 369. 371. 374 — 376.
 378. 379. 382 — 385.
Cantor, M. 112.
Diachasimus 232.
Diodorus 35. 65.
Euclides 10. 28. 32. 39. 41. 42.
 47. 48. 50 — 52. 54 — 56. 58.
 61 — 63. 65. 74. 75. 78. 86.
 88. 90 — 92. 94. 96. 98. 100.
 102. 104. 106. 108. 110. 112.
 — 114. 116. 120 — 122. 124.
 128 — 130. 133 — 135. 137. 139.
 — 142. 145 — 148. 150. 151.
 155. 156. 162. 168 — 173. 176.
 — 179. 181 — 184. 186. 188.
 190 — 196. 198 — 200. 204. 207.
 214. 215. 217. 220 — 223. 225.
 226. 233 — 235. 237. 238. 240.
 — 243. 245. 247. 250. 278.
 279. 281. 284. 291. 293. 295

II. INDEX NOM. IN ANNOTATIONIBUS LAUDATOR. 389

- 300. 302. 304. 305. 307.
308. 310. 311. 317. 321—324.
326. 327. 331—335. 344. 347
—350. 352. 353. 355. 357
—369. 371. 374—376. 378.
379. 382—385.
- Geminus 13. 26. 29. 35. 65.
73. 112.
- Geometer 215.
- Gherardus Cremonensis 22. 27.
31. 35. 36. 41. 156. 200. 329.
- Heibergius 24. 26. 27. 31. 32.
36. 39. 41. 42. 48. 74. 92. 110.
112. 121. 156. 168. 173. 176
—179. 181—184. 186. 188.
191. 194. 211. 214. 215. 217.
220—223. 226. 228. 230. 233
—235. 237. 238. 240—243.
245. 247. 250. 278. 279. 281.
282. 284—291. 293. 295—300.
302. 304. 305. 307. 308. 310.
311. 316. 317. 321—324.
326—328. 331—335. 344.
347—350. 352. 353. 355. 357
—369. 371. 374—376. 378.
379. 382—385.
- Hero 37. 42. 43—45. 55. 57.
58. 62. 86. 89. 92. 97. 108.
110. 112. 121. 122. 130. 133.
137. 145. 151. 152. 155. 162.
176. 190. 191. 195.
- Heromides 4.
- Heronas 3
- Herundes 3. 4.
- Hultsch, Fr. 28. 35.
- Kutta 75.
- Pappus 28. 34. 35. 37—39. 63.
- Philo 53.
- Plutarchus 28.
- Porphyrius 58.
- Posidonius 26.
- Proclus 4. 6. 7. 11. 12. 16. 17.
20. 22. 23. 25. 26. 29. 32—34.
36—39. 43. 44. 47. 49—60.
62. 63. 65. 86.
- Ptolemaeus 65.
- Pythagoraei 4.
- Ratdolt, Ehrhardus 122.
- Romani 24.
- Sambelichius = Simplicius 1.
- Simplicius 1. 26. 65.
- St'ius 372.
- Theo 122.
- Tusi 122.
- Yrinus = Hero 42.
- Woepcke, Fr. 112.

ADDENDA ET CORRIGENDA.

<i>Pagina</i>	<i>linea</i>	<i>pro:</i>	<i>lege:</i>
17	7	quod sic	que sic.
20	17	mediatae	mediatati
39	28	exequantur	exequuntur
68	32	angulas	angulus
72	30	equale set	equales et
74	24	aliena	alienus
83	1	linee <i>at</i>	linee <i>zt</i>
„	in figura coniunge puncta	<i>h, m, b linea recta</i>	
103	33	<i>ag = bd</i>	<i>ag = bg</i>
125	26	<i>dz, dg</i>	<i>dz, zg</i>
135	34	Videris	Videas
166	5	ad <i>gd</i>	ad <i>bg</i>
„	6	<i>gd</i>	<i>de</i>
„	8	<i>gd</i>	<i>gb</i>
170	13 et 14	numeratione	numerationi
178	30	addas 2) ante EUCLIDEM	
184	8	posquam	postquam
186	30	6	23
188	32	eadem	eodem
194	31	adde: Videas EUCLIDEM HEIBERGII II, 314, 8 sq.	
206	26	remanebit	remanebunt
277	11	multiplicatio	multiplicato
295	9 et 21	quantitas	quadratus
308	31	es	et
321	6	pone adnotationis signum post verbum <i>mutagenibem</i> et adde in fine paginae notam tales: Verbum arabicum <i>mutagenib</i> vernacula lingua dicitur <i>abseits</i> <i>stehend</i> . Mutagenib igitur <i>binomii</i> et <i>maioris</i> vi- dentur esse <i>residuum binomii absoluti</i> et <i>minor</i> ; <i>bimedii primi</i> et <i>potentis supra rationale et mediale</i> mutagenib eodem modo <i>residuum bimedii primi</i> et <i>coniuncta cum rationali faciens totum mediale</i> ; mutagenib denique <i>bimedii secundi</i> et <i>potentis supra</i> <i>duo medialia erunt residuum bimedii secundi et con-</i> <i>iuncta cum mediali faciens totum mediale</i> .	

Wissenschaftliche Ausgaben
griechischer und lateinischer Schriftsteller
im Verlage von
B. G. Teubner  **in Leipzig.**

Sammlung wissenschaftlicher Commentare
zu griechischen und römischen Schriftstellern.

Aetna. Von S. Sudhaus. geh. n. M. 6.—, in Leinw. geb. n. M. 7.—
Lucrez Buch III. Von R. Heinze. geh. n. M. 4.—, in Leinw.
geb. n. M. 5.—
Sophokles Elektra. Von G. Kaibel. geh. n. M. 6.—, in Leinw.
geb. n. M. 7.—

Kritische und kommentierte Ausgaben.

Neue Erscheinungen 1895—1898.

Acta Apostolorum: s. Lucas.

**Apollonius' von Kitium illustrierter Kommentar zu der Hippo-
kratischen Schrift *περὶ ζωὴς ποιῶν*. Herausgegeben von Hermann Schöne. Mit 31 Tafeln in Lichtdruck. 4. n. M. 10.—
Aristophanis Equites rec. A. v. Velsen. Ed. II cur. K. Zacher.
n. M. 8.—**

Batrachomachia, die Homerische, des Karers Pigres nebst Scholien und Paraphrase, hrsg. von A. Ludwich. n. M. 20.—
Caessaris, C. Iuli, belli civilis libri III rec. A. Holder. n. M. 10.—
Euripidis fabulaeedd. R. Prinz et N. Wecklein.

Vol. I. P. IV: Electra. n. M. 2.— **Vol. II. P. II:** Supplices. n. M. 2.—
" I. " V: Ion. n. M. 2.80. " II. " III: Bacchae. n. M. 2.—
" I. " VI: Helena. n. M. 3.— " II. " IV: Heraclidae. n. M. 2.—
" I. " VII: Cyclops. n. M. 1.40. " II. " V: Hercules. n. M. 2.40.
" II. " I: Iphig. Taur. n. M. 2.40. " II. " VI: Iphig. Aul. n. M. 2.80.
Q. Horati Flacci opera rec. O. Keller et A. Holder. Vol. I.
Carminum libri IV, Epodon liber, Carmen saeculare. Iterum
rec. O. Keller. n. M. 12.—

[Lucas.] **Acta Apostolorum** s. L. ad Theophilum lib. alter. Sec. formam quae vid. Romanam rec. Fr. Blass. n. M. 2.—

[—] **Evangelium sec.** Lucam s. L. ad Theoph. lib. prior. Sec. formam quae vid. Romanam rec. Fr. Blass. n. M. 4.—

Pindari carmina prolegg. et comm. instr. ed. W. Christ. n. M. 14.—
Platonis Sophista ed. O. Apelt. n. M. 5.60.

Statius' Silvae, herausg. u. erkl. v. Fr. Vollmer. n. M. 16.—
Theophrasts Charaktere, hrsg., übers. u. erkl. v. d. Philol. Gesellsch.
zu Leipzig. n. M. 6.—

Thucydidis Historiae rec. C. Hude. Tom. I. n. M. 10.—
Vergilli Maronis, P., opera iterum rec. O. Ribbeck. 4 voll. gr. 8.
Vol. I. Buc. et Georg. n. M. 5.— | **Vol. III. Aen.VII—XII.** n. M. 7.20.
— **II. Aen. I—VI.** n. M. 7.20. | — **IV. App. Verg.** n. M. 8.—

Unter der Presse und in Vorbereitung befinden sich:
Didascaliae Apostolorum Lat. redd. fragm. Veron. ed. E. Hauler.
Fabulae Aesopicaeedd. Knöll et Hausrath.
Itineraria Romanaedd. O. Cuntz et W. Kubitschek.

Bibliotheca Scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Neue Erscheinungen.

- Aristotelis *πολιτεία* Αθηναίων ed. Blass. Ed. III. M. 1.80.
— *ars rhetorica*. Iterum ed. Roemer. M. 3.60.
Augustini, S. Aureli, Confessionum II. XIII rec. Knöll. M. 2.70.
Babrii fabulae rec. O. Crusius. Acc. fab. dact. et iamb. rell.
Ignati al. tetrast. rec. C. F. Müller. Ed. mai. n. M. 8.40.
— Ed. min. n. M. 4.—
Bacchylidis carmina ed. F. Blass. n. M. 2.40.
Dienysii Halicarnasei opuscula edd. H. Usener et L. Rader-
macher. Vol. I. n. M. 6.—
Firmicus Maternus edd. W. Kroll et F. Skutsch. Fasc. I. n. M. 4.—
Fulgentii, Fabii Planciadis, opera rec. R. Helm. n. M. 4.—
Galeni de victu attenuante liber. Primum graece ed. C. Kalb-
fleisch. n. M. 1.40.
Gemini elementa astronomiae rec. Manitius. n. M. 8.—
Germanici Caesaris Aratae iterum ed. A. Breysig. Accedunt
Epigrammata. n. M. 2.—
Herondae Mimiambi. Accedunt Phoenicis Coronistae, Mattii mim-
iamborum fragm. Ed. O. Crusius. Ed. III minor. n. M. 2.40.
Heronis Alexandrini opera quae supers. omnia. Vol. I. Herons
von Alexandria Druckwerke u. Automatentheater, griechisch
und deutsch herausgegeben von W. Schmidt. n. M. 9.—
— Supplimenttheft: Geschichte der Textüberlieferung.
Griech. Wortregister. n. M. 8.—
Iurisprudentiae antehadrianae quae supersunt ed. Bremer. P. I.
n. M. 5.— P. II, 1. n. M. 8.—
Laetantius Placidus: s. Statius. Vol. III.
Livi, Titi, ab urbe condita libri. Ed. primam cur. W. Weissen-
born. Ed. altera, quam cur. M. Müller. Pars II. Fasc. I:
II. VII—X. n. M. —60.
Lucreti Cari, T. de rerum natura II. VI ed. A. D. Brieger. Ed. II
(mit Appendix) M. 2.10. (Appendix einzeln M. —30.)
Lycurgi oratio in Leocratem. Post C. Scheibe adiectis ceterarum Ly-
curgiorationum fragment. ed. Fr. Blass. Ed. maior. n. M. —90.
Lydi, Laurentii, l. de ostentis et Calendaria Graeca omnia ed. C.
Wachsmuth. Ed. II. n. M. 6.—
— de mensibus liber ed. R. Wünsch. n. M. 5.20.
Musici scriptores Graeci rec. prooemis et indice instruxit C. Jan.
Supplementum: melodiaram reliquiae. n. M. 1.20.
Mythographi Graeci. Vol. III. Fasc. I. Pseudo-Eratosthenis
Catasterismi rec. A. Olivieri. n. M. 1.20.
Palladii, Rutilii Tauri Aemiliani, opus agriculturae rec. J. C.
Schmitt. n. M. 5.20.
Patrum Nicaenorum nomina graece, latine, syriace, coptice,
arabice, armeniace edd. H. Gelzer, H. Hilgenfeld,
O. Cuntz. n. M. 6.—
Philoponi de opificio mundi II. VII rec. W. Reichardt. n. M. 4.—
Procli Diadochi in Platonis rem publicam commentarii ed.
W. Kroll. Vol. I. n. M. 5.—
Ptolemaei, Cl., opera. Vol. I. Syntaxis ed. Heiberg. n. M. 8.—
Senecae, L. Annaei, opera quae supersunt. Vol. III. L. A. S. ad
Lucilium epistul. moral. quae supers. ed. O. Hense. n. M. 5.60.
Statius, P. Papinius. Vol. III. Laetantii Placi commentarios
rec. R. Jahnke. n. M. 8.—
Xenophontis expeditio Cyri rec. W. Gemoll. Ed. maior. Adiecta
est tabula geographica. n. M. 1.20.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen.

Von Prof. Dr. D. Weise.

4., verb. Auflage. [VIII u. 269 S.] 8. In Leinw. geb. 2 Mf. 60 Pf.

Diese Schrift, der vom Allgemeinen Deutschen Sprachverein die höchste bisher zuerkannte Auszeichnung verliehen worden ist, hat sich vom Tage ihres Erscheinens an einer stets wachsenden Zahl von Verehrern zu erfreuen gehabt. Sie ruht auf wissenschaftlicher Grundlage, ist jedoch gemeinverständlich und überaus anregend geschrieben und erscheint so geeignet, die außerliche Auffassung vom Wesen unserer Muttersprache zu bekämpfen und die weiten Kreise der Geschilderten zu fesseln und zu unterrichten.

Deutsche Götter- und Heldenäggen.

Von Dr. Adolf Lange,

Direktor des Gymnasiums und der Realschule zu Höchst a. Main.

Nach den besten Quellen für Haus und Schule dargestellt.

Mit zwölf Originallithographien von Robert Engels.

Zweite, verbesserte Auflage. [XII u. 403 S.] gr. 8. In Leinw. geb. 6 Mf.

.... Auch die schöne Ausstattung wird dazu beitragen, dem Buche Freunde zu gewinnen: die Lithographien, mit denen Engels es geschmückt hat, verdienen es; sie sind in ihrer eindrucksvollen Größe in hohem Maße geeignet, auf die Jugend zu wirken. Langes Buch sollte ein Hausbuch für die Familie werden, um sie mit der Sagewelt unserer Altvorderen, ihren Sitten und Anschauungen vertraut zu machen; es wird gewiß Teilnahme und Freude an der Sache erwecken und dadurch die Jugend auf die deutsche Geschichte vorbereiten.

Zeitschr. f. lateinl. höh. Schulen. XIV. Jahrg. Heft VI/2.

Deutsche Heldenäggen.

Dem deutschen Volke und seiner Jugend wiedererzählt
von Karl Heinr. Reck.

Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage, besorgt von Dr. Bruno Busse.

1. Band. 1. Tell: *Hudrun*. 2. Tell: *Nibelungen*.

Mit 7 Originallithographien von Robert Engels.

[VIII u. 306 S.] 8. In Leinw. geb. 3 Mf.

Die alten Sagen unseres Volkes in neuer Form, aber altem Geist zu erzählen, war die Absicht des Verfassers bzw. Bearbeiters des ersten Buches, und er hat es vortrefflich verstanden die alte Sagenwelt unserer Heldenzeit zu lebendiger, anschaulicher Darstellung zu bringen und zu zeigen, daß der Zauber, den sie zu ihrer Zeit ausgeübt, noch nicht an Kraft verloren hat. Mit Recht betont er, daß in seiner Heldenägge das deutsche Volk des Mittelalters sein Hoffen und Lieben am klarsten ausgeprägt hat, daß in ihr sich der Geist deutscher Vorzeit noch heute am echtesten offenbart.

Zeitschr. f. lateinl. höh. Schulen. XIV. Jahrg. Heft VI/2.

Aus Natur und Geisteswelt.

Sammlung wissenschaftlich - gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens in Bändchen von 130 - 160 Seiten. Jedes Bändchen ist in sich abgeschlossen und einzeln käuflich.

Preis des
Bändchens
nur 1 Mark.

Geschmacksvoll gebund.
nur 1.25 M.

Als wertvolles, nützliches Geschenk empfehlen sich besonders:

5 Bändchen, nach Wahl, gebunden, in geschmackvollem, dauerhaftem Geschäftstüpfchen, das sich zum Aufstellen wie Aufhängen eignet, zum Preise von 6 M. 50 Pf.

Besonders seien empfohlen:

Geographische Bibliothek.

- Gruber, Deutsches Wirtschaftsleben.
Günther, Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen.
Hassett, Die Polarforschung.
Janson, Meeresforsch. und Meeresleben.
Kirchhoff, Mensch und Erde.
Scheiner, Der Bau des Weltalls.
Weisse, Die deutschen Volksstämme und Landschaften.

Technische Bibliothek.

- Launhardt, Am laufenden Webstuhl der Zeit.
Merkel, Ingenieurtechnik der Neuzeit.
Scheffer, Mikroskopie.
Schädel, Die Metalle.
Vater, Wärmekraftmaschinen.
Wedding, Das Eisenhüttenwesen.

Naturwissenschaftliche Bibliothek.

- Auerbach, Die Grundbegriffe der modernen Naturlehre.
Blochmann, Luft, Wasser, Licht u. Wärme.
Eckstein, Kampf zwischen Mensch und Tier.
Giesenhausen, Unjene wichtigsten Kulturpflanzen.
Graetz, Das Licht und die Farben.
Haade, Bau und Leben des Tieres.
Hesse, Abstammungslehre und Darwinismus.

Deutsche Bibliothek.

- Bruinier, Das deutsche Volkslied.
Gruber, Deutsches Wirtschaftsleben.
Hell, Deutsche Städte und Bürger im Mittelalter.
Kaufsich, Die deutsche Illustration.
Loening, Die deutsche Reichsverfassung.
Matthaei, Deutsche Bautkunst.
Otto, Deutsches Frauenleben.
Otto, Das deutsche Handwerk.
Weisse, Die deutschen Volksstämme und Landschaften.

Medizinische Bibliothek.

- Biermann, Moderne Heilwissenschaft.
Buchner, Gesundheitslehre.
Frenzel, Ernährung u. Volksnahrungsmitte.
Sachs, Der menschliche Körper.
Schumburg, Tuberkulose.
Zander, Leibesübungen.
Zander, Nervensystem.

Vollwirtschaftliche Bibliothek.

- Gruber, Deutsches Wirtschaftsleben.
Loening, Reichsverfassung.
Loß, Verkehrsentwicklung in Deutschland.
Maier, Soziale Bewegungen u. Theorien.
Otto, Das deutsche Handwerk.
Unold, Aufgaben und Ziele des Menschenlebens.

Pädagogisch - philosophische

Bibliothek.

- Kreibig, Die fünf Sinne des Menschen.
Külpe, Die Philosophie der Gegenwart.
Rehmke, Die Seele des Menschen.
Unold, Aufgaben und Ziele des Menschenlebens.
Weinel, Gleichnisse Jesu.
Zander, Leibesübungen.
Ziegler, Allgemeine Pädagogik.

Kulturhistorische Bibliothek.

- Böhmer-Romundt, Die Jesuiten.
Borinski, Das Theater.
Kaufsich, Die deutsche Illustration.
Matthaei, Die deutsche Bautkunst.
Otto, Das deutsche Handwerk.
Schwerner, Restauration und Revolution.
Soden, Palästina.
Weisse, Schrift- und Buchwesen.
Weisse, Die deutschen Volksstämme und Landschaften.

Auf Wunsch ausführliche illustrierte Prospekte umsonst und postfrei.

Rüml

Bewegun
Fünftler
G. S. C
mal ein
mähen g
nach Krd

Die mit

* K. Bai
* K. Bai
K. Bai
J. Ber.
K. Bie
K. Bief
L. Du
W. Co
E. Dett
H. Eich
R. Eng
J. file
+ G. file
+ G. file
G. file
W. Gee
S. Hein
S. Hoch
+ S. Hoch
S. Hoch

201. Eu
202. Br
203. Br
204. Br
205. v.
206. v.
207. Li
208. Br

Aufw

G. E. STEC
8 CO
NEW YO

Stanford University Libraries



3 6105 005 410 365

888
E85
V. 9

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
CECIL H. GREEN LIBRARY
STANFORD, CALIFORNIA 94305-6004
(415) 723-1493

All books may be recalled after 7 days

F/S JUN 30 1991 DATE DUE

MAR 1
JUN 30 1995

JUN 30 2005
2005

